

# Fünfter Abschnitt.

## Historisches.

Die Anfänge der Geschichte Hamburgs können nur aus zerstreuten Spuren zusammen gelesen werden und gehen hinunter bis in die dunklen Zeiten des Mittelalters; das Jahr der Gründung ist mit Gewissheit nicht zu bestimmen, die Wahrscheinlichkeit spricht für das Jahr 805, es wird aber wohl schon vor dieser Zeit hier eine Niederlassung der Sachsen befunden haben. Sicher Nachrichten über Hamburg haben wir erst seit der Zeit Karls des Großen.

Nachdem Karl der Große seinem Vater Pipin in der Herrschaft des fränkischen Reiches gefolgt war, besiegte er den Krieg gegen die Sachsen. Diese, welche ganz Niedersachsen und Westfalen bis nach Hessen hin bewohnten, waren die ewigen Feinde der Franken. Es lag in dem Plan des thalhaften Karls, diese Nation für die Vergroßerung seines Reiches nutzbar zu machen und sie zur Annahme des Christenthums zu zwingen. Nach langwierigen Kämpfen siegte endlich Karl, der tapfere Sachsenherzog Wittekind unterwarf sich 815 und ließ sich taufen, doch erst 804 mit Bezugnahme der nordfälzischen Sachsen konnte der Krieg als beendet gelten. Nordfälzien, nun die nördliche Provinz des fränkischen Reiches, bestand aus drei Gauen: Stormarn, Holstein und Dithmarschen. Um dieses Land vor den Einfallen der benachbarten slawischen Wölfe und Normannen zu schützen, legte Karl seine Schlosser an, so im Lande Stormarn zwischen Elbe, Bille und Alster im Jahre 805 die Hammaburg, bestimmt dieselbe zum Sitz eines Erzbistums, um einen Stützpunkt für das christianisirende Land zu haben und gründete hier 814 eine Kirche. Hamburg erhält seinen Namen nachweislich von der Waldung, welche die Burg erbaut wurde, denn als schon der Ort sich zu einer Stadt erweitert hatte, grenzte sie nach Osten an einen Buchenwald, wonit die ganze Gegend der jetzigen Stadttheile Hamm und Horn besetzt war, auf der Westseite war sie durch einen Eichenwald gesädet, dessen Abenden uns in dem Namen der Straße Eichholz erhalten ist. Uebrigens wird in alten Urkunden die Hözung zwischen Alster und Bille, wo sich jetzt das Kirchspiel St. Jacobi und der Stadtteil St. Georg befindet, genau mit dem alten deutschen Namen Hamm (Waldung) bezeichnet. Wie die von Karl gegründete Burg lag, ist nicht zu bestimmen, die Kirche der späteren Domhingericht hat ihren Platz immer behalten, ungefähr da, wo sich heute das Johanneum befindet, der älteste bewohnte Ort lag etwa zwischen der Schmiede-, Rathaus-, gr. Johannisstraße und dem Fischmarkt. Der Name Hammaburg kommt zuerst in der Stiftungsurkunde des Erzbistums vom Jahre 814 vor.

Karl starb 814, Ludwig der Fromme, sein Sohn und Nachfolger, erinnerte sich erst im 17. Jahre seiner Regierung wieder des Namens, den Karl mit der Errichtung eines bischöflichen Sitzes zu Hamburg hatte, es erfolgte im Herbst 814 auf dem Reichstage zu Siedenburg die Erhebung der hamburgischen Kirche zum erzbischöflichen Stuhl und wurde als erster Erzbischof Adalbert ernannt.

Durch die eifige Thätigkeit der Erzbischöfe, im besondern aus dem 8. (811–865), Adalbrog (936–958), Adalbert (1043)–1072 u. a. gewann Hamburg an Ansehen und Größe, doch wurde der erzbischöfliche Sitz, nachdem im Jahre 845 die Normannen die Stadt ganzlich zerstört hatten, nach Bremen verlegt.

Zu der Folge bis Ende des 11. Jahrhunderts hatte Hamburg viel durch die östlichen Raubzüge seiner Nachbarn, der Slaven und Normannen, zu leiden. Im Jahre 1072 stand die letzte Verstärkung Hamburgs durch den Wendenfürsten Knut statt, die ganze Stadt, Kirche und Kloster wurden zerstört und die blühende Gegend in eine Gnade verwandelt. Von diesem letzten Schlag erholtete sich Hamburg nur langsam wieder, woran auch wohl die Verhältnisse des deutschen Reiches unter Heinrich IV. Schuld waren. Erst mit der neuen Besitzung des Herzogthums Sachsen an Lothar von Supplinburg geht in der Geschichte Hamburgs eine wesentliche Veränderung vor. Die Bischofskirche, welche sich als Bischofssitz von Bremen zu unterzeichnen pflegte, verlor immer mehr an Ansehen, während das immer kräftiger aufblühende städtische Leben an Bedeutung gewinnt. Herzog Lothar übertrug den nördlichsten Theil seines Herzogthums dem Grafen Adolf II. von Schauenburg, mit dem als Adolf I. (1111–1130) die Reihe der

Grafen von Holstein, Stormarn und Wagerland beginnt. Durch diese Verleihung begann auch für Hamburg eine eigenreiche Zeit. Adolf III. (1164–1201) gründete 1188 die Neustadt Hamburg, das spätere St. Nikolaikirchspiel. Von grundlegender Bedeutung war der durch Adolf erwirkte Brief von Friedrich Barbarossa (7. Mai 1189), mit welchem den Hamburgern der Alt- und Neustadt wichtige Rechte bezüglich Fischfang und Schiffahrt übergeben wurden. Nach Barbarossas Verförderung im selben Jahre durch Heinrich den Löwen zog sich der Handel dieser Stadt, der in jener Zeit von Bedeutung war, nach Hamburg. So bestand Hamburg nun das Jahr 1200 aus der Altstadt (Bettspiel) und der Neustadt (Nikolaikirchspiel). Beide Städte hatten einen eigenen Marktplatz und eigenes Rathaus. Der Hafen war die sich zwischen Alt- und Neustadt hinziehende Alster. In der Gegend um den Dom in der Altstadt wohnten die Handwerker (wie noch die Schuhmacher Bäcker, Schmiede, Knobenhauer, Bälzerstraße erkennen lassen). Nach dem Süden nach der Wallerstraße wohnten die „reichen“ Kaufleute in der Leinenstraße. Aufsorge des zunehmenden Handels baute sich der Brost südlich der Leinenstraße und der Neuenburg ans und bildete das Catharinenviertel. Brücken verbanden jetzt die beiden Städte, die nun 1248 zu einer vereinigt wurden. Hamburgs Handel, der sich elbwarts nach den Städten des Binnenlandes, über Lübeck nach den Elbmärkten, vor allem aber elbwarts nach den Küstenländern der Nordsee erweiterte, wuchs schnell im 13. Jahrhundert. Zur Sicherung des leichten Weges wurde auf Neu-Ö das Leuchttuer „Neue Welt“ gebaut. Im Jahre 1245 wurde in die Alster die Oberwärde (jetzt Neufeldammlände) gebaut und ein Standamm, genannt Neufeldam, (jetzt alter Jungfernstieg), durch die Alster gezogen. Den Charakter der freien Stadt gewinnt Hamburg, als es im Jahre 1292 das im Jahr 1270 aufgesetzte Stadtrecht von dem holsteinischen Grafen erweitert erhalten und das Recht bekommen, sich selbst Gesetze zu geben und aufzuftischen. Hamburg hatte als Mitglied des Hansebundes die Kriege gegen Dänemark (1361–70) mit auszukämpfen. Trotzdem der Stadt die Rechte und Handelsfreiheiten bestätigt worden waren, musste sich Hamburg, infolge der Vereinigung Schleswig-Holsteins mit Dänemark der Oberhoheit Dänemarks gefallen lassen. Während dieser Zeit hatte sich das Seeräuberwesen in der Nordsee ausgebildet. Obgleich die „Büstiansbrüder“ von den Hamburgern unter Simon von Utrecht auf der „brunten Küst“ überwältigt und ihre Führer Claus Stoetebeker, Gödeke Michelis hingerichtet wurden, mußten die Hamburger wiederholt gegen die von Neum zu auftauchenden Seeräuber aussiegen, bis 1434 durch Vernichtung der freien Burgen des rauflustigen Adels dieselben ihr Ende fanden.

Während des 14. und 15. Jahrhunderts hatte sich Hamburgs Gebiet durch Kauf, Schenkungen und Verpfändungen beträchtlich vergrößert. Durch die Oberhoheit über das Kloster „Herwardeklude“ kam Groß Vorjel (1325); Einsbüttel (1339); Eppendorf (1343); Winterhude (1365); Ohlsdorf (1366) in seine Macht; durch die Hospitaler „Zum heiligen Geist“ und „St. Georg“ kamen Eibek (1247); Barmbek (1355); Langenhorst und Klein Vorset an Hamburg. Durch Kauf erwarb es 1383 Hamm, Horn, Dammerbrook, Fuhlsbüttel, 1395 Ochsenwerder mit Moornwarder und die Landwirtschaft Billwerder, später Wohldorf (1440), Woltstorff, Hansedorf (1442) und Ohlsdorf (1463). 1393 eroberten die Hamburger Altona, 1394 mußten die Herren von Lappe zwangsweise gegen eine Geldsumme Altona überlassen. Bereits mit Lübeck eroberte Hamburg 1420 das Bauhafen Bergedorf; dieses und die dazu gehörigen Bierländer wurden (bis 1867) von Hamburg und Lübeck gemeinschaftlich verwaltet. Am 3. Mai 1510 wurde Hamburg durch Beschuß des Reichstages zu Augsburg für eine „Freie Reichsstadt“ erklärt. 1528 wurde die Reformation, 1529 die Augsburgerische Kirchenordnung eingeführt. Mit dem Verfall des Hanse begann eine neue Zeit des Aufblühens des hamburgischen Handels. Durch Eindeichung der neuen Handelsländer und Wege im Westen um 1500 verlor die Ostsee und damit Lübeck ihre Bedeutung. Hamburg dagegen konnte infolge seiner guten Verbindung mit der Nordsee am Verkehr mit dem westlichen Europa und an dem Weltverkehr teilnehmen. Von Bedeutung waren auch die (1568 und 1585) eingewanderten niederländischen Protestanten, durch welche neue Gewerbe eingeführt und zur Blüthe gebracht wurden. Der

durch kirchliche Kirchen verneigte Rückgang des Antwerpener Zwischenhandels ging allmählig auf Hamburg über, doch Hamburg Verfehlungen des Dreieckshandels; 1558 die Börse, 1619 die Hamburger Börse. Mit der Annahme des Handels wuchs auch die Bevölkerung. Als Hamburg mit Besitzungen umzogen wurde, wurden auch die westlich gelegenen Dörfer (die jetzige Neustadt), die inzwischen schon angebaut worden waren, mit hinzugesogen. Durch die Besitzungssteile Hamburgs, die quer durch die Alster gezogen worden war, war ein neuer, großer Theil der Alster abgetrennt: die jetzige Binnenalster. Die unterhalb des Reservoirs gelegene kleine Alster deren Stauwasser bisher zum Treiben der jungen „Unterwerke“ gedient hatte, war durch Begrenzung der letzteren, ausgelöscht und es entstanden allmählig die Straßenzüge Beiden, Neuerwall. Auch nach der Südwand vergrößerte sich Hamburg, als es von Gottorp 1768 den Dänenmark die Ebinelns Klostervorstadt, Beute, Bedde, und Grenzen erhielt. Dieser Vergleich beschloß den endlosen Streitstreit mit Dänemark bezüglich des den Holsteinern ererbten Oberhoheitsrechtes über Hamburg, indem Dänemark Hamburgs Reichsunmittelbarkeit anerkannte und Hamburg dem König Friedrich V. Darlehen im Betrage von 4 Millionen Mark erließ.

Ein erneuter beträchtlicher Aufschwung erfuhr Hamburgs Handel, als die nordamerikanischen Kolonien sich (1783) von England unabhängig machten. Da begann Hamburgs erste unmittelbare Handelsverbindung mit Amerika. Noch eine weitere Steigerung des Handels erfuhr Hamburg durch die Belagerung Hollands (1795) durch die Franzosen, wodurch der größere Theil des holländischen Handels sich nach hier zog. Mit der französischen Revolution begann auch für Hamburg eine schwere Zeit. Die Unabhängigkeit der politischen Verhältnisse bewirkte eine schwere Handelskrise. Zudem erpreßte Napoleon 7½ Millionen Francs unter wichtigen Vorwänden. Doch gewaltiger Verluste trafen die Stadt, als französische Truppen nach der verlorenen Schlacht von Jena und Auerstädt (1806) in Hamburg einzogen, und die strengen Bestimmungen der von Napoleon befahlenen Continentalwaffe (gegen England) ausführten. Letztere bewirkte geradezu einen Verfall des hamburgischen Handels. 1811 am 1. Januar wurde Hamburg dem französischen Kaiserreich einverlebt. Zu den Beschlüssen durch die Continentalwaffe, den großen Untosten der Einquartierung, die sich im Jahre auf über 4 Millionen Mark beliefen, kam noch die von Napoleon auferlegte Contribution von 48 Millionen Francs, als Strafe dafür, daß die Stadt sich nach dem Untergang des französischen Heeres in Niedersachsen dem russischen Osten von Tilsit (18. März 1813) öffnete. Den Höhepunkt erreichte die traurige Zeit für Hamburg, als nach der Schlacht bei Leipzig 1813 ein russisches Heer unter Blücher Hamburg belagerte, um Davor zu vertreiben. Letzterer ließ die Vorstädte niederkreuzen, die Vorstädte der Stadt mit Beschlag belegen, tausende arme Einwohner mußten im Winter die Stadt verlassen. Unter den in der Stadt bleibenden Vermundeten, Kronen, rannen der Todshaus auf, bis endlich am 31. Mai 1814 die Erhöhung für Hamburg und die Franzosen abzogen.

Der neuen erhob sich Hamburgs Handel wieder unter der Ruhe des Friedens, beginnigt durch die Unabhängigkeit Süd- und Centralamerikas von Spanien. Ein gewichtiger Schritt vorwärts bedeutete das erste Dampfschiff, das am 17. Juni 1816 die Elbe bejüngt, 1823 führten die ersten regelmäßigen Dienstfahrten nach England, 1856 die ersten Dampfschiffe nach Amerika. Am 2. Dezember 1841 wurde die neue Börse eröffnet. Eine vorübergehende Leidenszeit bedeutete der große Brand von 5. bis 8. Mai 1842. Der Renaufbau der Stadt brachte auch 1860 eine neue Bevölkerung, deren höchste Behörden Senat und Bürgermeister wurden. 1866 trat Hamburg dem norddeutschen Bunde bei und wurde 1871 Mitglied des deutschen Reiches, befand sich jedoch außerhalb des Zollverbands. 1883–1888 Ausführung der Bauten und Hofanlagen des Freihafengebietes, dasselbe nimmt eine Fläche von 1015 ha, wovon 318 ha Wasser sind; die Kosten beliefen sich auf 140 Millionen Mark, wozu bis 1898 noch 40 Millionen für Erweiterungsbauteile kamen. Am 15. Oktober 1888 wurde Hamburg mit Annahme des Freihafengebietes dem Zollverbande eingetreten; 1892 brachte vorübergehend die Cholera der Stadt einen nach Millionen schlägenden Schaden, jedoch bewirkte sie eine Besserung des Krankenhausewesens, eine Sanierung der Stadt und den Bau der Filtrationsanlagen auf Kaltehofe.

Einen neuen Markstein für die Große Hamburgs bildet das 1897 vollendete Rathaus.

## Verfassung.

Nach der Reichsverfassung vom 16. April 1871 bildet die Freie und Hansestadt Hamburg einen selbstständigen Staat des Deutschen Reiches, ist im Bundesrat durch einen Bevollmächtigten, im Deutschen Reichstag durch drei Abgeordnete und in Berlin diplomatisch durch den hanseatischen Ministerpräsidenten gemeinsam mit Bremen und Lübeck vertreten.

Die Regierungsform ist eine demokratisch-republikanische. Die gesetzgebenden Körperchaften – Senat und Bürgerschaft – werden durch Wahlen ernannt.

Senat und Bürgerschaft üben gemeinsam die höchste Staats- sowie die gesetzgebende Gewalt aus, die vollziehende steht dem Senat und die richterliche den Gerichten zu.

Der Senat besteht aus 18 lebenslänglich gewählten Mitgliedern (worunter 9 Juristen und 7 Kaufleute sein müssen), er erwählt aus sich einen ersten und einen zweiten Bürgermeister für die Dauer eines Jahres zu Vorsitzenden.

Die Bürgerschaft – 100 Mitglieder, von welchen 80 aus allgemeinen direkten Wahlen, 40 aus Wahlen der Grundbesitzerhäuser, und 40 aus Wahlen derjenigen und gewissen Mitglieder der Verwaltungsbürokratie (den sogen. Notabeln) hervorgehen, – wählt aus ihrer Mitte den Bürgerausschuß – 20 Mitglieder –, der verpflichtet ist, die Einhaltung der Verfassung zu überwachen, die Initiative gemeinsam mit dem Senat besitzt, und in dringenden Fällen die Zustimmung zu Verordnungen und Ausgaben bis zur späteren Zustimmung der Bürgerschaft ertheilt. Gesetze werden vom Senat der Bürgerschaft vorgelegt und müssen, um rechtskräftig zu werden, von beiden Bürgerschaften genehmigt werden.

Jeder Bürger Hamburgs ist zur Annahme einer Wahl verpflichtet. Zum Bürgerwerden berechtigt ist jeder Staatsangehörige, der mindestens 5 Jahre hintereinander 1200 Mtl. Einkommen versteuert und das 21. Lebensjahr vollendet hat.

Das Wappen Hamburgs bildet auf rotem Felde eine silberne zinnengekrönte dreizähmige Burg mit geschlossenen Pforten, über dem mittleren höheren Thorem das Hansekreuz, auf den Seitenfürmen ein Stern. Die Helmzier wird von 3 Pfauenfedern und 6 Fahnen gebildet, Schildhalter zwei Löwen.

Die Flagge zeigt das weiße Wappen im roten Felde.

Ländesfarben: weiß und rot.

Gemeinsam mit den beiden Hansestädten Lübeck und Bremen ist das Hanseatische Oberlandesgericht, die Amtsgerichtsamt, beide in Hamburg, und die Hanseatische Versicherungs-Amtshaft für Irabilditäts- und Altersversicherung in Lübeck.

Durch Convention von 27. Juli 1867 ist die Militärhoheit auf Preußen übergegangen, es garniert hier das 2. Hanseatische Infanterie Regt. Nr. 76.

Die Hamburgische Münze führt das Münzzeichen J, die hier geprägten Münzen tragen auf der einen Seite den Reichsadler und auf der andern das Hamburgische Wappen.

## Bemerkungen zu nebenstehender Tabelle „Statistisch.“

Unter den bei der Volkszählung am 1. December 1900 ermittelten 38 238 Wohngebäuden des Staates (bew. 30 514 der Stadt) befanden sich 364 (245), die am Zählungstage unbewohnt waren. Die 226 (203) sonstigen bewohnten Bautümlichkeiten setzten sich zusammen aus 16 (11) Hütten, Bretterbuden u. dergl., 91 (91) Wagen und 2099 (1981) Schiffen.

Die Zahl der anwesenden Personen vermehrte sich gegen die Zählung vom 2. December 1895 für den Staat um 86 717 oder 12,72 Prozent (für die Stadt um 80 186 oder 12,82 Prozent) und zwar wurde die Zahl der männlichen Personen um 43 241 oder 13,00 Prozent (40 046 oder 13,18 Prozent), der weiblichen um 43 476 oder 12,46 Prozent (40 140 oder 12,48 Prozent). Da in dem gleichen Zeitraume der Überstand des Lebendgeborenen über die Gestorbenen 25 160 (22 815) männliche und 27 413 (24 839) weibliche Personen betrug, so wußten 18 081 (17 231) männliche und 16 063 (15 301) weibliche Personen mehr zugezogen als weggezogen sein.

Für die Stadt Hamburg (ohne die Schiffe in den Häfen) ergiebt ein Vergleich der Zählung von Anfang December 1901 mit der Volkszählung von 1900 das Folgende. Es stieg die Zahl der Gefäße überhaupt auf 188 157, das sind 2496 oder 1,30 Prozent mehr als im Vorjahr; dagegen sank die Zahl der leerstehenden Gefäße auf 4039, vermehrte sich jedoch um 613, sodaß der Anteil der leerstehenden Gefäße an sämtlichen Gefäßen nur noch 2,15 Prozent betrug, gegen 2,30 im Vorjahr. – Die Zahl der Haushaltungen erhob sich um 2098 auf 166 134, sie wuchs etwas geringer als die Zahl der bewohnten Gefäße, die sich um 2822 vermehrten hatten. – Die Bewohnerzahl weist für das Jahr 1901 eine starke Zunahme als für das Vorjahr auf. Es wurden überhaupt 717 252 Personen gezählt und zwar 448 866 männliche und 368 386 weibliche; das ergibt gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 11 460 männlichen und 7429 weiblichen, zuflammen 1889 Personen oder 2,70 Prozent. Für denselben Zeitraum betrug der Überstand der Lebendgeborenen über die Gestorbenen 8058 Personen; der Unterschied zwischen dieser Zahl und der wirklichen Vermehrung ergiebt den Überstand der Zugezogenen über die Weggezogenen, der sich jedoch auf 10 311 Personen belief, gegen 6855 im Vorjahr.

Die Aenderung in der Zahl der Gefäße sowie der Bewohner in den letzten zehn Jahren zeigt für das Stadtgebiet in seinem jetzigen Umfange (jedoch ohne die Schiffe in den Häfen) die folgende Übersicht:

Jahre	Gefäße		Bewohner	
	Überhaupt	Leerstehende	Anzahl	Perzent. in %
1892	158 223	13 255	8,38	581 314 -2 650 -0,45
1893	163 633	14 749	9,01	593 838 12 524 2,15
1894	168 246	15 137	9,40	603 719 9 881 1,65
1895	171 472	13 686	7,98	619 217 15 498 2,57
1896	173 785	11 075	6,37	635 055 15 868 2,59
1897	175 999	7 078	4,53	653 960 18 875 2,07
1898	178 416	6 261	3,51	667 936 19 976 2,14
1899	181 770	5 391	2,97	683 574 15 638 2,14
1900	185 751	4 652	2,60	698 363 14 789 2,10
1901	488 157	4 039	2,15	717 252 18 889 2,02

Stadttheile, Gemeinden, Gebietsteile	Wohnstätten 1. Dezember 1901			Gefälle Anfang December 1901						Bewohner						Ehe- städteungen 1901	
	Wohn- gebäude	andere Gebäude	zum Bau- Rüstig- keiten	Gebohne	nur gewerbl. bebaute	Leer- feste	über- baupt	Gebohne	100 Gefäl- leiden Jahr 1901	Anzahl der Dienstboten 1901	Anzahl der Bewohner 1901	Beränderungen gegen 1900	1901	1901	mit Einschluß d. Dienstbot.	1901	
Altstadt (Nord)	1888	371	—	8 631	3 652	272	12 555	2,17	8 857	37 050	+	225	+ 0,61	363	997	701	
	394	402	—	2 791	4 903	316	7 910	3,09	2 899	12 121	—	292	- 2,55	97	265	190	
Reinstadt (Nord)	1933	175	6	10 826	3 230	311	14 387	2,08	11 321	49 304	+	845	+ 1,74	522	1 321	845	
	1766	92	—	9 441	1 742	210	11 393	1,84	9 757	40 908	—	616	- 1,48	474	1 282	826	
St. Georg (Süd.)	1 575	72	1	10 037	1 088	193	11 318	1,71	10 531	44 202	+	473	+ 1,08	415	952	613	
St. Pauli (Nord)	1 297	60	7	11 830	1 531	243	13 604	1,79	12 495	54 426	+	1 366	+ 2,57	581	1 675	865	
	1 245	42	85	9 010	1 068	195	10 273	1,90	9 817	41 041	—	723	+ 1,79	361	1 094	644	
Gimbsittel	1 216	32	1	7 827	892	81	8 800	0,92	8 428	36 672	—	662	+ 1,84	407	979	596	
Notherbaum	2 569	36	3	15 523	1 073	372	16 168	2,19	16 247	67 370	+	3 262	+ 5,09	495	2 060	987	
Harvestehude	1 364	69	8	6 095	363	190	6 645	2,80	6 239	29 517	+	890	+ 3,11	191	473	313	
Eppendorf	1 376	45	1	3 731	254	153	4 138	3,70	3 770	18 576	—	538	+ 2,98	88	293	145	
Winterhude	1 398	106	4	7 144	340	301	7 785	3,67	7 326	33 398	—	2 695	+ 8,78	78	1 090	566	
Barmbeck	895	43	2	3 318	482	119	3 919	3,64	3 443	15 582	—	1 311	+ 9,10	109	562	234	
	2 804	78	1	10 597	957	155	11 710	1,23	11 038	49 820	—	1 619	+ 3,30	406	1 596	1 206	
Uhlenhorst	1 605	43	3	7 485	665	203	8 353	2,43	7 879	34 376	—	955	+ 2,88	233	1 201	689	
Hohenfelde	1 411	29	6	6 707	437	171	7 315	2,34	6 049	28 608	+	742	+ 2,06	180	630	330	
Gilberg	1 759	28	—	7 420	517	178	8 115	2,10	7 683	32 151	+	1 365	+ 4,43	222	979	506	
Vorjelde	846	29	11	5 652	369	112	6 133	1,83	5 770	23 116	—	395	+ 1,73	138	635	356	
Hann.	1 152	32	4	4 492	348	86	4 926	1,75	4 013	20 023	—	208	+ 1,05	129	646	297	
Horn	426	18	—	1 080	73	22	1 175	1,87	1 129	4 990	—	269	+ 5,70	42	153	88	
Willmärker Ausflugsl.	1 124	16	9	8 182	621	107	8 910	1,68	8 454	37 306	+	1 133	+ 3,14	324	1 401	661	
Steinwarder	111	7	3	240	112	7	359	1,05	240	1 094	—	94	- 7,61	24	14	5	
Kleiner Grasbrook	44	30	—	—	119	124	2	245	0,82	119	552	+	41	+ 8,02	1	5	5
Beddes	313	4	—	1 070	129	19	1 218	1,85	1 127	5 049	+	172	+ 3,58	53	151	76	
Schiffe in den Häfen	Die Zahlung der „Schiffe in den Häfen“ findet nur bei den allgemeinen Wohlfahrtszählungen statt.															76	38
Stadt	30 514	1 859	2 083	15 248	24 870	4 039	18 817	2,15	16 134	717 252	+	18 890	+ 2,70	Ortsf. 31	193	445	
	6134	20 695	12 293														
Wohlfahrtszählung vom 1. Dezember 1900																	
Groß-Borsf.	231	10	1	467	34	38	539	7,05	464	2 132	+	282	+ 15,24				
Westerdorf <sup>1)</sup>	134	16	—	276	19	6	301	1,09	275								
Öhlsdorf <sup>2)</sup>	86	9	—	182	34	8	224	3,87	180	1 033	—	186	+ 21,61				
Fuhlsbüttel <sup>3)</sup>	173	4	—	353	16	1	370	0,27	353	2 873	—	28	+ 0,08				
Klein-Borsf. u. Strichholz	67	1	—	113	8	4	125	3,20	108	461	—	127	+ 38,02				
Langehorst <sup>4)</sup>	189	17	—	308	6	2	316	0,63	305	1 896	—	587	+ 44,84				
Farmen mit Verw.	75	2	—	137	8	9	154	5,81	138	640	—	96	+ 17,65				
Börsdorf	91	—	—	147	5	9	161	5,80	146	606	—	16	+ 2,71				
Wohldorf-Öhlsdorf	67	5	—	119	7	20	146	13,70	117	487	—	99	+ 16,80				
Gr. Hambor. Schmalenbek	61	1	—	93	1	8	102	7,84	93	370	+	37	+ 11,11				
Landherrenh. d. Marienl.	1 174	65	1	2 195	138	105	2 438	4,81	2 179	12 630	+	1 711	+ 15,64	63	318	211	
Billwerder a. d. Bille	268	5	—	572	37	15	624	5,87	578	2 864	—	78	+ 15,21				
Moorlehr.	162	2	—	253	41	2	296	0,68	253	1 222	—	60	+ 5,16				
Altengamme	167	—	—	241	24	8	273	2,93	240	1 173	—	34	+ 2,93				
Spadenland	54	1	—	85	2	4	91	4,40	85	459	—	38	+ 7,65				
Tatenberg	41	—	—	55	4	4	63	0,55	55	289	—	12	- 3,99				
Öhlschwärder	315	5	3	418	29	14	461	3,04	418	2 145	+	53	+ 2,53				
Reitwies	81	2	—	102	9	2	113	1,77	102	553	—	16	- 2,81				
Moorwärder	71	1	1	103	4	—	107	0,00	103	524	—	9	- 1,69				
Moorburg	265	6	—	404	60	22	486	4,63	404	1 782	—	36	+ 2,00				
Finkenwärder	524	4	1	880	70	28	978	2,86	879	3 434	—	316	+ 10,13				
Wattershof u. sonst. Elbm.	40	4	1	54	26	—	80	0,00	54	337	+	44	+ 14,05				
Landherrenh. d. Marienl.	1 988	32	7	3 167	306	99	3 572	2,77	3 171	14 802	+	846	+ 6,06	117	454	213	
Bergedorf (Stadt)	1 022	31	—	2 260	281	95	2 615	3,59	2 266	10 250	+	1 953	+ 23,54	67	348	162	
Gutsdorf	248	1	—	374	23	11	408	2,70	374	1 477	—	19	+ 1,50				
Altengamme	205	1	7	313	13	20	346	5,75	313	1 439	—	18	+ 1,27				
Neuengamme, Westerhau	353	1	1	485	17	17	519	3,88	485	2 208	—	156	+ 7,60				
Kirchwörder	711	8	5	956	48	30	1 034	2,99	956	4 186	+	204	+ 5,12	138	496	219	
Öhls-Kreml.	31	—	1	44	—	1	45	2,22	44	172	—	2	+ 1,18				
Geebstadt	391	3	5	915	30	59	1 004	5,88	915	3 996	+	470	+ 13,33				
Landherrenh. Bergedorf	2 961	45	19	5 356	412	233	6 001	3,88	5 353	23 728	+	2 822	+ 13,60	205	844	381	
Gorchavon (Gemeinde) <sup>5)</sup>	812	34	—	1 465	197	72	1 734	4,15	1 464	6 575	—	582	+ 9,71	35	195	100	
Hafen dasselb.	—	—	95	—	—	—	95	0,00	95	323	—	108	+ 20,23				
Groden	131	4	1	176	7	13	196	0,63	175	741	—	49	+ 7,09				
Döse	350	1	—	519	41	52	582	5,03	517	2 155	—	282	+ 15,06				
Süderwisch u. Westerhau	49	1	—	63	1	1	65	1,84	63	339	—	125	+ 58,41				
Stiedensbüttel	44	1	—	50	6	—	56	0,00	50	205	—	14	+ 7,29				
Dubbenburg	34	—	—	34	—	—	34	0,00	34	164	—	10	+ 6,40				
Dubben	50	2	—	52	3	8	63	12,70	52	246	—	54	+ 28,19				
Holte und Evangen	22	1	—	23	1	—	24	0,00	23	119	—	11	- 8,46				
Arensch und Berensch	41	1	—	41	1	4	46	5,70	41	193	—	16	- 7,06				
Gubendorf	28	—	—	31	2	2	35	3,71	31	152	—	12	- 7,32				
Öhlsdorf	32	1	—	34	5	—	39	0,00	34	172	—	18	- 9,47				
Neuwerk	8	2	—	10	2	—	12	0,00	10	46	—	15	- 24,00				
Landherrenh. Mönchengladbach	1 601	48	96	2 593	236	152	2 981	5,10	2 589	11 431	+	1 152	+ 21,11	60	363	189	
	7 724	190	123	13 311	1 092	589	14 992	3,88	13 292	62 611	+	6 531	+ 11,05	449	1 993	1028	
Staat	38 235	2 049	2 206	Berechn. Bewohnerzahl für Anfang Decbr. 1901:	788 188	—	—	—	—	—	—	—	—	6 583	122 688	13 321	

V-4	Verfassung	1903	Topographie																																																																																																																																																																																																																																																																
<b>Matrikularbeiträge Hamburgs zum Reichstag 1902: M. 7755219.</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Staats-Budget 1902:</b> veranschlagt auf M. 101 000 000 im ordentlichen und 29 000 000 im außerordentlichen Etat.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Versteuertes Gemeinschaftseinkommen 1899:</b> M. 541 263 800, verteilt auf 175 403 Steuerzahler mit einem Steuerertrag von rund M. 19 000 000 (Neuere Angaben fehlen zur Zeit des Drucks.)																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Erbchaftssteuer 1901:</b> M. 3 155 084,71.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Golleinnahme 1901:</b> M. 39 108 823,99.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Indirekte Steuern und Abgaben 1901:</b> M. 4783 840,13, nämlich für 357 056 Declarationen über von See eingegangene Waren und für 757 879 Declarationen über nach See ausgängene Waren, insgesamt für 1144 963 Declarationen M. 403 262,83, an Tonnen Geld M. 2369 003,30 an Hamburgerischen Stempelabgaben M. 201 574.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Reichswechselstempelsteuer 1901:</b> M. 1 278 075, an sonstigen Reichstempelabgaben M. 3 101 544, insgesamt M. 437 919.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Warenverkehr Hamburgs.</b> a) Seewärts 1901. Einfuhr: 97 013 466 dz = M. 2 160 711,320. Ausfuhr: 469 546 696 dz = M. 1 819 547,350. b) Mit der Eisenbahn und von und nach der Ober-Eise 1901. Einfuhr: 498 894 428 dz = M. 1 437 488,590. Ausfuhr: 471 229 937 dz = M. 1 398 833,720.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Im Handels-Register waren bis ultimo December 1901 eingetragen am Einzelhandel 10 183, an Firmen von offenen Handels-gesellschaften 2799, von Kommanditgesellschaften 234, von Gesellschaften mit beschränkter Haftung 224, von Aktiengesellschaften 270, von Com-manditgesellschaften auf Aktien 3, von Juristischen Personen 9, von Genossenschaften 38, von anständigen Aktiengesellschaften, welche durch Bevollmächtigte vertreten werden 251. Mithin sind eingetragen insgesamt 14 011 Firmen.</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Die Hamburger Schiffahrt.</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
Die Hamburgerische Gewerbezählung läßt die Bedeutung, die der Schiffahrt neben dem Handel für das hamburgische Wirtschaftsleben aufzuweist, klar erkennen. Das Hamburger Statistische Amt teilt die 225 217 Gewerbezählungen in Hamburg in 5010 Gewerbearten ein. Darunter sind 11, die sie über 5000 Gewerbearten ihr Vort gewähren. Am meisten Gewerbearten (15 690) kommen auf die Schiffahrt, außerdem 6015 auf die Binnenschiffahrt und 5722 auf den Schiffbau. Im übrigen gehören zu den 11 Gewerben mit der stärksten Beziehung: Handel mit verschiedenen Waren 11 593, Handel mit Kolonialwaren 11 331, Schant- und Speisewirthschaften 10 397, Schneiderie 879, Handel mit landwirthschaftlichen und anderen Produkten 8096, Handel mit Manufakturwaren 6481, Handelsvermittlung 5904, Hafengewerbe des Handels 574. Im Ganzen kommen in Hamburg an je 100 Ge-werbearten 53,4 an die Gruppen Handel und Verkehr, also über die Hälfte, während in allen übrigen deutschen Großstädten die Gruppe der Industrie (mit Handwerk, Bergbau und Bauwesen) überwiegt, und zwar meist sehr erheblich. In Berlin kommen auf die Industrie 67, auf Handel und Verkehr kommen ferner in München 32, Leipzig 30, Breslau 31, Dresden 29, Köln 30, Frankfurt a. M. 37, Königsberg 38, Bremen 18, Bonn 15 von Hundert. — Seit der letzten Gewerbezählung von 1895 hat die Hamburgerische Reederei, Schiffahrt und Flößerei, die 1882 erst 1201 Betriebe mit 95,9 darin tätigen Personen, 1895 schon 1527 Betriebe und 23 311 Personen umfaßt, wobei in jedem Tempo angewachsen.																																																																																																																																																																																																																																																																			
Im Jahre 1901 sind aus dem Hamburger Hafen 12 823 Seeschiffe mit 835 200 Register Tonnen netto abgegangen. Dieser gewöhnliche Verkehr hat sich größtenteils erst in den letzten 20 Jahren entwickelt, in denen die Schiffszahl sich verdoppelt, die Tonnenzahl sich verdreifacht hat. Im Jahre 1880 verließen erst 655 Seeschiffe Hamburg, 1885: 6798; 1890: 8185; 1895: 9446 und 1900: 13 109. Der verfügbare Schiffsträger betrug 1880 gar erst 2,8 Mill. Tonnen, 1885: 3,7, 1890: 5,2, 1895: 6,3, 1900: 8,1. Seit der letzten Schiffszählung im Jahre 1899 mit 13 336 ihren Höhepunkt erreicht. Zur abgelaufenen Jahre hat sich durch Belebung älterer Segler und vermehrte Einschiffung großer Dampfer die Zahl der Schiffe um 513 vermindert, ihre Tonnenzahl dagegen um 572 000 vermehrt. Im letzten Jahre sind in der Gesamtzahl 4 Schiffe mit 12 469 Tonnen, die mit Transporten für die deutschen Truppen von Hamburg nach China gingen, noch nicht mitgerechnet. 1891 fanden nach Hamburg 874 Dampfer mit 7 536 000 Tonnen, davon aus deutschen Häfen 1450 mit 377 000 Tonnen; aus anderen europäischen Häfen 593 Dampfer mit 3 948 000 Tonnen, aus Amerika 810 Dampfer mit 2 202 000 Tonnen, von Afrika 203 Dampfer mit 288 000 Tonnen, von Asien 244 Dampfer mit 588 000 Tonnen, von Australien 45 Dampfer mit 133 000 Tonnen. Hamburgs Kaufschiffe flotte bestand zu Anfang des Jahres 1901 nach den einzelnen Kategorien geordnet aus:																																																																																																																																																																																																																																																																			
205 Fracht-Segelschiffen mit 207 668 Netto-R.-T.																																																																																																																																																																																																																																																																			
54 Fracht-Schleppschiffen " 17 182 " "																																																																																																																																																																																																																																																																			
61 Frachterträger " 17 400 " "																																																																																																																																																																																																																																																																			
13 Sport- und Vergnügungsschiffen " 215 " "																																																																																																																																																																																																																																																																			
472 Dampfschiffen " 842 966 " "																																																																																																																																																																																																																																																																			
59 Seeschlepp- u. Bergungsdampfer " 955 " "																																																																																																																																																																																																																																																																			
864 Schiffe mit 1 086 686 Netto-R.-T.																																																																																																																																																																																																																																																																			
Von der Oberelbe (Havel, Saale, Oder und Elbe-Döbe-Canal) kamen im Jahre 1901 nach Hamburg 18524 Schiffe mit 5 010 892 Tonnen Tragfähigkeit und gingen dahin ab 18 279 Schiffe mit 4 913 457 Tonnen Tragfähigkeit. Außerdem kamen von der Oberelbe bzw. gingen dahin ab im Jahre 1901: 2457 Dampfschiffe mit 222 859 Passagieren.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Übersicht über die Entwicklung des hiesigen öffentlichen Schulwesens seit dem Jahre 1872.</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>a. Höhere Schulen.</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
Es waren vorhanden am 31. März																																																																																																																																																																																																																																																																			
1872: 2 Schulen .....	1901: 10																																																																																																																																																																																																																																																																		
23 Klassen .....	194																																																																																																																																																																																																																																																																		
659 Schüler .....	6151																																																																																																																																																																																																																																																																		
2 Directoren .....	10																																																																																																																																																																																																																																																																		
35 Lehrer .....	252																																																																																																																																																																																																																																																																		
37 Lehrpersonen überhaupt .....	262																																																																																																																																																																																																																																																																		
<b>b. Volksschulen.</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
Es waren vorhanden am 31. März																																																																																																																																																																																																																																																																			
1872: 16 Schulen .....	1902: 126																																																																																																																																																																																																																																																																		
126 Klassen .....	1 914																																																																																																																																																																																																																																																																		
6087 Schüler .....	88 822																																																																																																																																																																																																																																																																		
698 Conferendien .....	8 856																																																																																																																																																																																																																																																																		
17 Hauptlehrer .....	126																																																																																																																																																																																																																																																																		
11 Feste Lehrer .....	1 178																																																																																																																																																																																																																																																																		
77 Hülfslehrer .....	166																																																																																																																																																																																																																																																																		
53 Feste Lehrerinnen .....	638																																																																																																																																																																																																																																																																		
51 Hülfslehrerinnen .....	281																																																																																																																																																																																																																																																																		
156 Lehrpersonen überhaupt .....	2 389																																																																																																																																																																																																																																																																		
<b>Topographie.</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
Der Hamburgerische Staat, insgesamt 415,24 qkm Flächeninhalt, besteht aus dem zusammenhängenden Gebiet nördlich der Elbe, dem östlich von der Elbe liegenden Gebiet, den in Holstein belegten Enklaven (die Waddörfer), der Enklave Geesthacht in Lauenburg und der südlich der Elbmündung belegenen Landherrenstadt Riebenbüttel mit der Enklave Cuxhavener und der Insel Neuwerk. Die Landesgrenze bildet überall preußisches Gebiet.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<b>Gesamtfläche nach Art der Benutzung im Jahre 1901 – in Ar</b>																																																																																																																																																																																																																																																																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Stadt- und Gebietsteile</th> <th>Gesamtfläche</th> <th>Gebiete mit fünf und mehr Gewerben (nur Gewerbe, die zusammen und zusammen mit anderen Gewerben betrieben werden)</th> <th>Gemeinden, Gutsbezirken, Gutslanden</th> <th>Öffentliche Gartentage und Gartenlagen</th> <th>Zum Gewerbe befindliche Siedlungsfläche</th> <th>Wasserfläche</th> <th>Übrige Flächen einschließlich portortheitlicher</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Altstadt Nord</td><td>9 399</td><td>4 028</td><td>2 825</td><td>602</td><td>—</td><td>1 533</td><td>391</td></tr> <tr> <td>Altstadt Süd</td><td>28 845</td><td>8 228</td><td>6 904</td><td>24</td><td>—</td><td>12 807</td><td>792</td></tr> <tr> <td>Neustadt Nord</td><td>14 794</td><td>6 067</td><td>3 198</td><td>3 577</td><td>1</td><td>1 703</td><td>243</td></tr> <tr> <td>Neustadt Süd</td><td>8 576</td><td>3 508</td><td>1 839</td><td>706</td><td>—</td><td>2 359</td><td>164</td></tr> <tr> <td>El. Georg Nord</td><td>15 883</td><td>6 704</td><td>3 191</td><td>475</td><td>—</td><td>3 828</td><td>1 685</td></tr> <tr> <td>El. Georg Süd</td><td>17 983</td><td>7 322</td><td>6 215</td><td>64</td><td>—</td><td>3 077</td><td>1 305</td></tr> <tr> <td>El. Pauli Nord</td><td>16 132</td><td>6 306</td><td>3 995</td><td>3 093</td><td>1 550</td><td>—</td><td>288</td></tr> <tr> <td>El. Pauli Süd</td><td>8 331</td><td>3 617</td><td>2 108</td><td>101</td><td>—</td><td>2 336</td><td>169</td></tr> <tr> <td>Ginsburg</td><td>29 271</td><td>12 546</td><td>5 255</td><td>232</td><td>—</td><td>239</td><td>10 999</td></tr> <tr> <td>Notterbahn</td><td>23 350</td><td>9 186</td><td>4 329</td><td>2 612</td><td>147</td><td>3 647</td><td>3 240</td></tr> <tr> <td>Garvesiedlung</td><td>25 898</td><td>10 941</td><td>3 977</td><td>1 077</td><td>—</td><td>3 329</td><td>6 572</td></tr> <tr> <td>Eppendorf</td><td>42 591</td><td>15 803</td><td>4 844</td><td>782</td><td>77</td><td>1 282</td><td>19 743</td></tr> <tr> <td>Winterhude</td><td>54 963</td><td>9 404</td><td>4 965</td><td>99</td><td>—</td><td>2 722</td><td>37 775</td></tr> <tr> <td>Barlstedt</td><td>90 420</td><td>19 458</td><td>7 925</td><td>68</td><td>—</td><td>514</td><td>62 455</td></tr> <tr> <td>Uhlenhorst</td><td>17 840</td><td>9 946</td><td>2 413</td><td>134</td><td>—</td><td>3 850</td><td>1 497</td></tr> <tr> <td>Hohenfelde</td><td>15 435</td><td>7 596</td><td>3 326</td><td>747</td><td>—</td><td>2 482</td><td>1 284</td></tr> <tr> <td>Gibelsdorf</td><td>17 895</td><td>8 649</td><td>3 006</td><td>171</td><td>725</td><td>287</td><td>5 057</td></tr> <tr> <td>Gorsfeld</td><td>12 320</td><td>6 151</td><td>2 390</td><td>220</td><td>—</td><td>684</td><td>2 875</td></tr> <tr> <td>Dammtor</td><td>41 031</td><td>11 843</td><td>5 120</td><td>101</td><td>50</td><td>1 210</td><td>23 601</td></tr> <tr> <td>Dorn</td><td>61 157</td><td>4 899</td><td>3 375</td><td>—</td><td>—</td><td>325</td><td>52 558</td></tr> <tr> <td>Willm. Amsdorf</td><td>79 125</td><td>7 799</td><td>8 284</td><td>10 618</td><td>—</td><td>23 357</td><td>29 067</td></tr> <tr> <td>Steinwarder</td><td>El. Grasbrook</td><td>101 325</td><td>13 553</td><td>5 139</td><td>57</td><td>32 892</td><td>49 384</td></tr> <tr> <td>Beddel</td><td>35 539</td><td>2 808</td><td>1 609</td><td>—</td><td>—</td><td>8 020</td><td>23 102</td></tr> <tr> <td>Stadt</td><td>769 003</td><td>196 722</td><td>96 423</td><td>26 460</td><td>2550</td><td>112 597</td><td>334 251</td></tr> <tr> <td>Gesellande</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Marldolnde</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Bergedorf, Stadt</td><td>260 463</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Bergedorf, Landgeb.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Enghagen</td><td>778 05</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Landgebiet</td><td>338 3428</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Staatsgebiet</td><td>Hamburger</td><td>415 2431</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>				Stadt- und Gebietsteile	Gesamtfläche	Gebiete mit fünf und mehr Gewerben (nur Gewerbe, die zusammen und zusammen mit anderen Gewerben betrieben werden)	Gemeinden, Gutsbezirken, Gutslanden	Öffentliche Gartentage und Gartenlagen	Zum Gewerbe befindliche Siedlungsfläche	Wasserfläche	Übrige Flächen einschließlich portortheitlicher	Altstadt Nord	9 399	4 028	2 825	602	—	1 533	391	Altstadt Süd	28 845	8 228	6 904	24	—	12 807	792	Neustadt Nord	14 794	6 067	3 198	3 577	1	1 703	243	Neustadt Süd	8 576	3 508	1 839	706	—	2 359	164	El. Georg Nord	15 883	6 704	3 191	475	—	3 828	1 685	El. Georg Süd	17 983	7 322	6 215	64	—	3 077	1 305	El. Pauli Nord	16 132	6 306	3 995	3 093	1 550	—	288	El. Pauli Süd	8 331	3 617	2 108	101	—	2 336	169	Ginsburg	29 271	12 546	5 255	232	—	239	10 999	Notterbahn	23 350	9 186	4 329	2 612	147	3 647	3 240	Garvesiedlung	25 898	10 941	3 977	1 077	—	3 329	6 572	Eppendorf	42 591	15 803	4 844	782	77	1 282	19 743	Winterhude	54 963	9 404	4 965	99	—	2 722	37 775	Barlstedt	90 420	19 458	7 925	68	—	514	62 455	Uhlenhorst	17 840	9 946	2 413	134	—	3 850	1 497	Hohenfelde	15 435	7 596	3 326	747	—	2 482	1 284	Gibelsdorf	17 895	8 649	3 006	171	725	287	5 057	Gorsfeld	12 320	6 151	2 390	220	—	684	2 875	Dammtor	41 031	11 843	5 120	101	50	1 210	23 601	Dorn	61 157	4 899	3 375	—	—	325	52 558	Willm. Amsdorf	79 125	7 799	8 284	10 618	—	23 357	29 067	Steinwarder	El. Grasbrook	101 325	13 553	5 139	57	32 892	49 384	Beddel	35 539	2 808	1 609	—	—	8 020	23 102	Stadt	769 003	196 722	96 423	26 460	2550	112 597	334 251	Gesellande								Marldolnde								Bergedorf, Stadt	260 463							Bergedorf, Landgeb.								Enghagen	778 05							Landgebiet	338 3428							Staatsgebiet	Hamburger	415 2431					
Stadt- und Gebietsteile	Gesamtfläche	Gebiete mit fünf und mehr Gewerben (nur Gewerbe, die zusammen und zusammen mit anderen Gewerben betrieben werden)	Gemeinden, Gutsbezirken, Gutslanden	Öffentliche Gartentage und Gartenlagen	Zum Gewerbe befindliche Siedlungsfläche	Wasserfläche	Übrige Flächen einschließlich portortheitlicher																																																																																																																																																																																																																																																												
Altstadt Nord	9 399	4 028	2 825	602	—	1 533	391																																																																																																																																																																																																																																																												
Altstadt Süd	28 845	8 228	6 904	24	—	12 807	792																																																																																																																																																																																																																																																												
Neustadt Nord	14 794	6 067	3 198	3 577	1	1 703	243																																																																																																																																																																																																																																																												
Neustadt Süd	8 576	3 508	1 839	706	—	2 359	164																																																																																																																																																																																																																																																												
El. Georg Nord	15 883	6 704	3 191	475	—	3 828	1 685																																																																																																																																																																																																																																																												
El. Georg Süd	17 983	7 322	6 215	64	—	3 077	1 305																																																																																																																																																																																																																																																												
El. Pauli Nord	16 132	6 306	3 995	3 093	1 550	—	288																																																																																																																																																																																																																																																												
El. Pauli Süd	8 331	3 617	2 108	101	—	2 336	169																																																																																																																																																																																																																																																												
Ginsburg	29 271	12 546	5 255	232	—	239	10 999																																																																																																																																																																																																																																																												
Notterbahn	23 350	9 186	4 329	2 612	147	3 647	3 240																																																																																																																																																																																																																																																												
Garvesiedlung	25 898	10 941	3 977	1 077	—	3 329	6 572																																																																																																																																																																																																																																																												
Eppendorf	42 591	15 803	4 844	782	77	1 282	19 743																																																																																																																																																																																																																																																												
Winterhude	54 963	9 404	4 965	99	—	2 722	37 775																																																																																																																																																																																																																																																												
Barlstedt	90 420	19 458	7 925	68	—	514	62 455																																																																																																																																																																																																																																																												
Uhlenhorst	17 840	9 946	2 413	134	—	3 850	1 497																																																																																																																																																																																																																																																												
Hohenfelde	15 435	7 596	3 326	747	—	2 482	1 284																																																																																																																																																																																																																																																												
Gibelsdorf	17 895	8 649	3 006	171	725	287	5 057																																																																																																																																																																																																																																																												
Gorsfeld	12 320	6 151	2 390	220	—	684	2 875																																																																																																																																																																																																																																																												
Dammtor	41 031	11 843	5 120	101	50	1 210	23 601																																																																																																																																																																																																																																																												
Dorn	61 157	4 899	3 375	—	—	325	52 558																																																																																																																																																																																																																																																												
Willm. Amsdorf	79 125	7 799	8 284	10 618	—	23 357	29 067																																																																																																																																																																																																																																																												
Steinwarder	El. Grasbrook	101 325	13 553	5 139	57	32 892	49 384																																																																																																																																																																																																																																																												
Beddel	35 539	2 808	1 609	—	—	8 020	23 102																																																																																																																																																																																																																																																												
Stadt	769 003	196 722	96 423	26 460	2550	112 597	334 251																																																																																																																																																																																																																																																												
Gesellande																																																																																																																																																																																																																																																																			
Marldolnde																																																																																																																																																																																																																																																																			
Bergedorf, Stadt	260 463																																																																																																																																																																																																																																																																		
Bergedorf, Landgeb.																																																																																																																																																																																																																																																																			
Enghagen	778 05																																																																																																																																																																																																																																																																		
Landgebiet	338 3428																																																																																																																																																																																																																																																																		
Staatsgebiet	Hamburger	415 2431																																																																																																																																																																																																																																																																	

## Schulwesen

Abteilung  
Ebe, den  
belegten  
enburg und  
tel mit der  
reng bildet

## Bennung

Wasserfläche  
lebige Flüsse einfließend  
größerer Quellen und  
gewässer im Vorfließgebiete

553	391
897	792
703	248
359	164
828	1685
077	1305
	288
336	469
239	10999
643	3240
329	6572
282	19743
722	37775
514	62455
850	1497
482	1294
287	5057
684	2875
216	23601
325	52558
337	29067
892	49384
020	23102
1597	334251

Die geographische Lage der Hamburger Sternwarte ist 53° 37' 7" nördl. Breite und 9° 8' 25" östl. Länge von Greenwich. Der Bodenbeschaffenheit nach teilt sich das Gebiet in Oesi und Marsch. Der Ersteren gehört der größte Theil der nordwärts von dem Unterlauf der Bille und der Norderelbe belegten Gebiete, sowie die rechtselbisch getrennten Gebietsteile an, während das Marschgebiet aus dem südwärts und östlich von Hamburg belegenen und von der Elbe und Bille gebildeten Inseln besteht. Die Landherrenfamilie gebürtig besteht zum kleinsten Theil aus Marsch, ein weit größerer gehört der Geest an. Flüsse sind die Elbe und deren Nebenläufe Bille und Alster. Die Elbe berührt zuerst hamburgisches Gebiet, wo sie ca. 500 m breit ist, bei Moordörfertheilteilt sie sich in zwei Hauptarme, die Norder- und Süderelbe, zwischen denen die hamburgischen und preußischen Inseln liegen; die beiden Arme, welche von der Süderelbe von Harburg nach Hamburg und Altona führen, sind der Neuerwerb und der Köhlbrand, ebenso sind die Dove-Elbe und die Neue-Elbe Nebenarme der Elbe, die letzteren vereinigen sich zwischen Altemöhe und Tatenberg und münden als Neue Dove-Elbe in die Norderelbe. Die Breite der Norderelbe bei den Elbbrücken beträgt 250 m, bei den St. Pauli Landungsbrücken 400 m, der Elbe bei Blauesee 2400 m, beim Nord-Ostsee-Kanal 4000 m und an der Mündung 15000 m. Die Stromlänge ist von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee 1200 km, von den St. Pauli Landungsbrücken bis „Alte Liebe“ Garzehaven 105 und bis zur Angelbake an der Mündung 107 km. Mittlerer Unterlauf zwischen Elbe bei Hamburg ist 182 cm. Mittlere Fluthöhe 229 cm über 0, doch steigt dieselbe nicht weiter über 350 cm.

Die Bille entspringt im Herzogthum Lauenburg aus zwei Quellen, von denen eine bei Wendorf, die andere sich bei dem Dorfe Schönberg befindet, beide Bäche vereinigen sich bei Trittau, fließen durch den Sachsenwald nach Bergedorf, hier ist die Bille durch den Schleusengraben mit der Dove-Elbe verbunden, bei den Brandshofer Schleusen mündet sie in die Norderelbe.

Die Alster kommt aus dem Kreis Stormarn, sie entspringt 37 km oberhalb Hamburg im Timmager Brook südlich von dem Dorfe Heustedt, die Quelle liegt 28 m über 0 der Elbe. Von ihrer Quelle steigt sie 10 km in östlicher Richtung, geht dann nach Süden beim Dorfe Stegen, wo sie ein Mündung, die alte Alster, aufnimmt, bildet die westliche Grenze von Wohldorf und Ohlsdorf, unterhalb Winterhude erweitert sie sich infolge Aufzehrung zu dem großen Alsterbeck, dieses zerfällt in 3 Abzweige: Außenalster, Binnenalster und Kleine Alster. Zustufung der Alster und Nebenläufe, welche ein Gesamtentwässerungsgebiet von ca. 56.000 ha umfassen) ist im Durchschnitt etwa 300.000 cbm pr. Tag, welche durch die beiden Alstustraßen Schleusenräume und einem 190 m langen unter den Jungfernkuhlen Stadtwaßermühle führenden Kanal sich in die Flecke resp. Elbe ergießen.

Die Alsterbasins mit den kanalisierten Teilen der Nebenläufen umfassen eine Fläche von 213,8 ha, davon 18,8 ha auf die Binnenalster und 17 ha auf die Kleine Alster.

Zuflüsse der Alster sind der Tarp-Abec, der Nebek, der Österbek und der Elbek oder Wandek. Flecke werden die Flußarme der Elbe, Bille und Alster genannt, welche ebenfalls natürlich, teils künstlich angelegt und mit einander verbunden sind und sich durch die Stadt verzweigen, sie werden von der Elbe gefüllt, wodurch die Schuten (große Flöte Lastböte) mit Gütern von den Schiffen nach der inneren Stadt zu den Speichern gelangen können, mit der Elbe, welche das Wasser wieder den Hafenstrome zuführt, werden Waaren von der Stadt nach den Schiffen gebracht.

Höchste Terrainhöhe des hamburgischen Gebietes (zu Schmalensee) ist 58,120 m über 0 der Elbe. Sternanze 30,964 m. Bei der Erholung 26,309 m. Millerntor 27,846 m. Jungfernkieg 8,723 m.

### Gebiets-Grenze

siehe Abschn. IV, S. 29.

### Communales.

#### Bürgerschaft.

(Siehe auch Abschnitt I und Inhaltsverzeichniß.)

Der Verfassung vom 13. October 1879 gemäß besteht die Bürgerschaft aus 160 Mitgliedern, von denen 80 aus den allgemeinen, 40 aus den Grundeigentümern und 40 aus den Notabelnwahlen hervorgehen.

Alle drei Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder jeder Kategorie aus. 1880 erfolgte eine vollständige Neuwahl. 1883 wurde die erste halbjährliche Erneuerung der Bürgerschaft für die durch das Los bestimmten 20 Besitzer der Allgemeinen Bassen, 10 der Grundeigentümernwahlen, sowie für 20, auch durchs Los bestimmbte Abgeordnete der Notabeln vorgenommen. 1886 folgte eine Erneuerung der zweiten Hälfte. 1889 war die Neuwahl für die 1883 Gewählten; 1892 für die im Jahre 1886 eingetretenen, und 1895 für diejenigen von 1889. Im Februar 1898 erfolgten die Neuwahlen für die im Jahre 1892, und Februar 1901 für diejenigen von 1895. Februar 1904 wird die halbjährliche Neuwahl für die 1898 Gewählten stattfinden.

#### Bezirke für die Allgemeinen Wahlen.

##### Altstadt.

1. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: Siegmund Hinrichsen (Präsident), Mitglied seit 1871, letzte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; Robert Wichmann, Mitglied seit 1899, letzte Wahl 1901, Fraktion der Rechten.

2. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: Dr. F. C. Semann, Mitglied seit 1889, letzte Wahl 1901, Fraktion der Linken; 3. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: H. C. Kieper, Mitglied seit 1889, letzte Wahl 1901, Fraktion der Linken; Ad. H. D. Bohnsack, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken.

4. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: Th. J. Dageför, Mitglied seit 1883, letzte Wahl 1901, Fraktion der Linken; H. R. Dünnhausen, Mitglied seit 1873, letzte Wahl 1901, Fraktion der Linken.

##### Nienstadt.

5. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: J. D. Adloff, Mitglied seit 1889, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken; Dr. A. L. Weiz, Mitglied seit 1896, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

6. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: J. C. Röhr, Mitglied seit 1890, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken; S. Rode, Mitglied seit 1894, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

7. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: Dr. Herm. Bauer, Mitglied seit 1902, H. A. C. Langenbeck, Mitglied seit 1897, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

8. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: F. D. Deitzenbach, Mitglied seit 1880, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken; F. A. Holzenbaum, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken.

9. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: H. G. E. Bode, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken; A. W. C. Marquard, Mitglied seit 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

10. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: J. C. Q. Horns, Mitglied seit 1898, Fraktion: Linkes Centrum; G. F. Ulitz, Mitglied seit 1898, vorher 1886–92, Fraktion der Linken.

##### St. Georg.

11. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: F. H. G. Beit, Mitglied seit 1895, letzte Wahl 1901, keiner Fraktion angehörend. J. P. A. Gittermann, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken.

12. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: J. L. Mennheim, Mitglied seit 1891, letzte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; A. G. Steimers, Mitglied seit 1901, Fraktion Linkes Centrum.

13. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: C. H. von Spretzel, Mitglied seit 1895, letzte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; M. E. Stolarski, Mitglied seit 1871, letzte Wahl 1901, Fraktion der Rechten.

14. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: G. E. Habermann, Mitglied seit 1889, letzte Wahl 1901, Fraktion der Linken; H. C. Altmöhl, Mitglied seit 1895, letzte Wahl 1901, Fraktion der Linken.

15. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: J. L. M. Habermann, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken; G. E. D. Stotzen, Mitglied seit 1901, keiner Fraktion angehörend.

16. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: D. H. Bindmann, Mitglied seit 1895, letzte Wahl 1901, Fraktion der Linken; J. P. W. Peters, Mitglied seit 1880, letzte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

##### St. Pauli.

17. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: L. G. H. Hedenius, Mitglied seit 1892, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken; F. D. Küntner, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken.

18. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: Heinrich A. Matthes, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken; Dr. O. F. C. Dräuer, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken.

19. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: G. H. Bendix, Mitglied seit 1874, letzte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum; Wilhelm A. Menzel, Mitglied seit 1889, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

20. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: J. Reimer, Mitglied seit 1892, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken; Dr. H. Straßfeld.

Theil von St. Pauli und von Eimsbüttel.

21. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: K. A. Gutknecht, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken; F. A. Krüger, Mitglied seit 1892, letzte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

##### Eimsbüttel.

22. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: C. C. H. A. Knispel, Mitglied seit 1894, letzte Wahl 1898, Fraktion der Linken; D. F. F. Wolfsberg, Mitglied seit 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

23. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: Fr. Raab, Mitglied seit 1897, letzte Wahl 1898, Deutschnational; H. W. Schmidt, Mitglied seit 1885, letzte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

##### Rotherbaum.

24. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: H. C. Piepen, Mitglied seit 1892, letzte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum; Theodor Maass, Mitglied seit 1900, Fraktion der Linken; G. H. F. Schulz, Mitglied seit 1901, Fraktion der Rechten.

##### Harvestehude und Theil von Eppendorf.

25. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Zwei Abgeordnete: Arthur Lutteroth, Mitglied seit 1878, letzte Wahl 1898, Fraktion der Rechten; Dr. C. Petersen, Mitglied seit 1899, Fraktion der Rechten.

## Winter hude und Theil von Eppendorf.

26. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: L. Bräuer, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum; W. J. C. Brülling, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

## Parmbed.

27. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: B. L. A. Hüger, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken; J. G. C. Wendt, Mitglied seit 1897, lezte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

28. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Johs. Döls, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken; A. M. Jacobsen, Mitglied seit 1901, Deutschsozial.

## Hohensefelde.

29. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Dr. Max Albrecht, Mitglied seit 1900, Fraktion der Rechten; Hermann Schmidt, Mitglied seit 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

## Hohenfelde.

30. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: J. W. Giesen, Mitglied seit 1898, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; C. C. W. Rump, Mitglied seit 1890, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; W. Schweinert, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken.

## Gilde.

31. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: A. C. A. Harten, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; Th. H. M. Kämpel, Mitglied seit 1897, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; Dr. C. H. Dr. Roth, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken.

## Vorgfelde.

32. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Paridom Wäder, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken; O. P. Nerspol, Mitglied seit 1874, lezte Wahl 1901, Fraktion der Rechten.

## Hamm und Horn.

33. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Ed. Henkel, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; C. H. Lange, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Villwärder Ausschlag.

34. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Ernst Müller, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; H. C. L. Uenzelmann, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken.

35. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: Wilhelm Thad, Mitglied seit 1900, lezte Wahl 1901, Deutschsozial.

## Steinwärder, Kleiner Grasbrook und Beddel.

36. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: H. A. Wilens, Mitglied seit 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Landgebiet.

Groß Borstel, Edelsbüttel, Langenhorn, Alsterdorf, Ohlsdorf, Klein Borstel und Strahlholz, Farmen mit Berne, Börsdorf, Wohl-dorf, Ohlstedt, Groß Hansdorf, Schmalenbeck, Unterwahlbezirk 37a. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: A. C. A. Witte, Mitglied seit 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

Moorberg, Süntewärder, Woltershof, Mühlendörfer, Dudenau und Augenbergen, Unterwahlbezirk 37b. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: F. M. Wöhrl, Mitglied seit 1893, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

Billwerder a. d. Bille, Moorbüttel, Alstermühle, Spadenland, Daten-berg, Öhnsievärder, Heilbrook und Moornwälder, 38. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: Dr. J. Semler, Mitglied seit 1899, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

Stadt Bergedorf, Unterwahlbezirk 39a. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: F. J. S. Soltan, Mitglied seit 1899, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

Altengamme, Neugamme, Kirchwärder, Curslack, Ost-Kranen und Steghabdt, Unterwahlbezirk 39b. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: H. H. A. Stubbe, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; Dr. Oskar Seehahn, Mitglied seit 1901, Fraktion der Rechten.

Landherrenhaus Altenbüttel, 40. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: Otto Wondhr, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Bezirke für die Wahlen der Grundeigentümmer.

## Lübeck.

1. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Theodor J. H. Menzel, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken; J. G. Heinr. Schmidt, Mitglied seit 1894, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken; O. L. O. Volters, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken.

2. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: A. H. Prahl, Mitglied seit 1883, lezte Wahl 1901; vorher 1874–1880, Fraktion der Linken; C. M. H. Ulser, Mitglied seit 1889, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken.

## Renstadt.

3. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: C. A. M. Wahl, Mitglied seit 1884, vorher 1871–1880, lezte Wahl 1898,

Fraktion der Linken; Dr. A. Th. Müller, Mitglied seit 1898, Fraktion der Rechten.

4. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: J. H. C. Möller, Mitglied seit 1877, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken; C. J. F. Stiegelmann, Mitglied seit 1889, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

## Theil der Renstadt, Steinwärder und Kleiner Grasbrook.

5. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Ed. Falckenberg, Mitglied seit 1897, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken; C. F. Kubrit, Mitglied seit 1899, Fraktion der Linken; F. F. C. Stein-hauer, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

## St. Georg.

6. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Carl Evers, Mitglied seit 1901, Fraktion der Rechten; P. Gontard, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken; Ed. Jacobson, Mitglied seit 1883, lezte Wahl 1901, Fraktion der Rechten.

7. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: F. C. Aug. Döls, Mitglied seit 1898, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken; C. C. C. Zed, Mitglied seit 1901, Fraktion der Linken; E. A. Holzmann, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken.

## St. Pauli.

8. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Christian Halbeu, Mitglied seit 1879, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken; J. Sievers, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

9. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: G. M. D. Held, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken; F. A. Schünig, Mitglied seit 1886, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

10. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: Franz Rauch, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken.

## Gimbsbüttel.

11. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: C. O. Bauer, Mitglied seit 1892, lezte Wahl 1898, Fraktion der Linken; Phil. Braun, Mitglied seit 1898, Fraktion: Linkes Centrum; Joachim Schlüter, Mitglied seit 1898, Fraktion der Linken.

## Norderbaum.

12. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: Dr. A. Wolfssohn, Mitglied seit 1880, lezte Wahl 1898, Fraktion der Rechten.

## Harvestehude und Eppendorf.

13. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Rulmann Grissou, Mitglied seit 1893, lezte Wahl 1898, Fraktion der Rechten; Georg F. Achbahn, Mitglied seit 1898, Fraktion: Linkes Centrum.

## Winterhude und Uhlenhorst.

14. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Charles Lavi, Mitglied seit 1882, lezte Wahl 1898, Fraktion: Linkes Centrum; F. G. Ramdak, Mitglied seit 1898, Fraktion Linkes Centrum.

## Barmbek.

15. Wahlbezirk. — 3 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Max J. M. Collenberg, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken; O. H. Dehnis, Mitglied seit 1899, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; Otto Rostßen, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Hohenfelde.

16. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: C. W. Ehlers, Mitglied seit 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Gilde.

17. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: H. D. Perück, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Vorgfelde.

18. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: F. G. L. Kiene, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Hamm und Horn.

19. Wahlbezirk. — 1 Abgeordneter. — Jetziger Abgeordneter: J. C. J. Inden, Mitglied seit 1895, lezte Wahl 1901, Fraktion der Linken.

## Billwerder Ausschlag und Beddel.

20. Wahlbezirk. — 2 Abgeordnete. — Jetzige Abgeordnete: Dr. F. Edelsbüttel, Mitglied seit 1889, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum; F. Lachmann, Mitglied seit 1883, lezte Wahl 1901, Fraktion: Linkes Centrum.

## Gerichte und Behörden.

deren gegenwärtige und frühere Mitglieder in der dritten Kategorie (Notabeln) wählen.

## Gegenwärtige Behörden:

a) Verwaltungs-Abtheilung für die Finanzen.

Finanz-Deputation.

Deputation für direkte Steuern.

Deputation für indirekte Steuern.

Stempel-Deputation.

Rechtsbehörde-Deputation.

Revolution-Commission des allgemeinen Rechnungswesens.

Steuer-Deputation.

Faktion	b) Verwaltungs-Abtheilung für Handel und Gewerbe.
: J. V. Linden;	Deputation für Handel und Schiff- fahrt.
Faktion	Handelskammer.
	Gewerbelämmerei.
	Schiffahrt und Hafen-Deputation.
	Commerz-Deputation.
	Bauk-Collegeum.
Falden- ; G. S. Stein- u.	c) Verwaltungs-Abtheilung für das Bauwesen.
	Bau-Deputation.
	Deputation für das Beleuchtungs- wesen.
e: Carl m; Ed. Rechten; : F. C. Linden; A. Holz- len.	d) Verwaltungs-Abtheilung für das Militairwesen.
	Militair-Departement.
	Bürgermilitair-Commission.
Mitglied	e) Verwaltungs-Abtheilung für das Unterrichtswesen.
Mitglied	Oberlärnschulbehörde.
: E. N. Linden; tion der	Unterrichtliche Oberlärnschulbehörde.
rdneter: Linden.	Berualung der Allgemeinen Ge- werbeschule und der Schule für Bauhandwerker.
	f) Verwaltungs-Abtheilung für das Justizwesen.
: E. N. Linden; Zochim	Landgericht, einschließlich der Kammern für Handelsachen.
	Amtsgerichte.
	Bormundshafstsbehörde.
ter: Dr. Rechten.	Übergericht.
ulemann Rechten; entrum.	Niedergericht.
Charles entrum;	Händelgericht.
ax J. W. Linden; 1901.	Amtlergericht.
	g) Verwaltungs-Abtheilung für polizeiliche und innere Angelegenheiten.
	Medicinal-Collegium.
	Gesängniss-Deputation.
	Feuerwehr-Deputation.
	Deputation für das Feuerlöschwesen.
	Ladenladen-Deputation.
	Friedhof-Deputation.
	Behörde für Krankenversicherung.
	Behörde für Erwangerziehung.
	Schlagthof-Deputation.
	Behörde für das Schaftconcessions- wesen.
	Gejundheitsrath.
	Gejängniss-Collegium.
	Polizeiwachen-Deputation.
	h) Verwaltungs-Abtheilung für öffentliche Wohlthätigkeit.
	Kemen-Collegium.
	Krankenhäus-Collegium.
	Waisenhäus-Collegium.
	Armen-Collegien der Ortsarmen- verbände der Geestlände und der Marschlände.
	Jedige 40 Abgeordnete:
	R = Fraction der Rechten. — C = Linden Centrum.
	Bradenhoft, Ed. Will., Dr. .... R. seit 1898.
	Großmann, G. A. R. .... R. 1880, letzte Wahl 1901. vorher 1874—77
	Ehlers, Caesar ..... R. 1898.
	Engel, F. F. T. (1. Bizepräsident) .... R. 1887.
	Govers, Dr. E. Fr. .... R. 1898.
	Hauer, G. F. B. .... R. 1889.
	Hennicke, A. B. .... R. 1896.
	Zauch, J. C. Aug. .... R. 1898, vorher 1893—95.
	Keitel, August ..... R. 1901.
	Löbmann, A. G. W. R. .... R. seit 1889, letzte Wahl 1901.
	Lütgens, Henry ..... C. 1901.
	Mathies, Carl Georg Ludw. .... R. 1898.
	Meckevein, E. .... R. 1901.
	Michaelssen, H. A. .... R. 1898.
	Mittelstaedt, Max, Dr. .... R. 1901.
	Mönckeberg, H. Dr. .... R. 1880.
	Mörling, H. .... R. 1865.
	Möndner, Gustav ..... R. 1901.
	Dohrens, K. W. Dr. .... R. 1874.
	Ö-Smuth, Ernst Alfred ..... R. 1899.
	Potow, D. .... R. 1895.
	Palzer, Ferdinand ..... R. 1901.
	Siege, J. A. .... C. 1871.
	Robinow, H. M. .... R. 1895.
	Rumpel, Theod. Dr. .... R. 1901.
	Sander, L. .... R. 1880.
	Siemers, E. J. A. .... R. 1892.
	Sieverts, Rud. .... R. 1902.
	Steinoni, G. A. C. Dr. .... R. 1900.
	Schamer, F. Dr. .... R. 1901.
	Strad, A. V. .... R. 1889.
	Tessdorff, G. T. Dr. .... R. 1892.
	Woldes, Heinr. J. N. Dr. .... R. 1898.
	Wenzel, B. Johs. Dr. .... R. 1895.
	Weißthal, Ed. .... R. 1901.
	Wörmann, Ad. .... R. 1880.
	Zacharias, A. N. Dr. .... R. 1895.

## Kirchen und Gotteshäuser.

## Evang.-Luth. Kirche im Hamburgischen Staate.

## 1. Kirchenkreis.

**Die Hauptkirche St. Petri** ist in der ausprägenden Form und dem Stile, der im Mai 1842 abgebrannten von den Hamburger Architekten Prof. Ferlenbach und A. de Chateauneuf wieder hergestellt und am 7. Mai 1849 eingeweiht. Die Kirche ist 68,04 Meter lang, 40,95 Meter breit, das Mittelschiff 29,2 Meter hoch, die Seitenschiffe 18 Meter hoch. Der neue Aufbau des bis zum Kirchenbuche abgebrochenen Thurnes, in Eisen ausgeführt, das Werk Schwerders zu Berlin, ist durch die im Jahre 1787 aus 7. Mai vorgenommene Thurnwehr durch Aufsetzen des Knopfes, Windflügel und Kreuz vollendet. Die Thurnwehr von der Straßenhöhe auf gerechnet beträgt 132,50 Meter. Auf dem 3. Boden des Thurnes befindet sich ein Handglockenpiel; die Glocken desselben sind von Große in Dresden gegossen, die Mechaniik ist von H. Schnabl, Organisten an St. Jacobi, hergestellt; es wird an jedem Mittwoch und Sonnabend, sowie an den Abenden vor einem Fest oder einer Feier von 9—9½ Uhr gespielt. — Die im Jahre 1881/82 vollendete Ausstattung der äußeren Fassade des Thurnes oberhalb des West-Portals, die Christus-Figur, ist angefertigt vom hiesigen Bildhauer Herrn G. Neuer, ein Geschenk des Herrn Baron L. v. Schröder; der Baldachin, von Herrn C. H. W. Bauer entworfen und von den Steinhabern, von Herrn L. Schmid vollendet, ist von Seiten der Kirche bezeichnet worden; hierzu als Geschenk aus dem Nachlass der Familie Jäschic die beiden Apostel-Statuen St. Petrus und St. Paulus, und oberhalb derselben die zwei zweireihigen Engelfiguren, die Hände zum Gebet erhebend, sind von Herrn August Herzog, einem geborenen Hamburger. An der neuen Thurnwehr ist der ursprüngliche Thurn-Ring wohl das älteste Kunstwerk in Hamburg, aus der Zeit der Errichtung des Thurnes, 1342, wieder bestätigt. An der Mitte der Scheibe befindet sich der Kopf einer Löwin mit der Unterinschrift: *Anno MCCCCXLII incepitum est fundamentum huius tarris Orate pro Juratis.* (Im Jahre des Herrn, 1342, ward der Grund zu diesem Thurne gelegt. Betet für die Kirchengehörigen.) An der Rechten Seite befindet sich ein Pendant zu diesem Kopfe mit einem Löwenkopfe und der Inschrift: 1842 den 7. Mai durch Seiner Verstorbenen 1849 den 7. Mai dem Herrn neu geweiht. — Eritt man durch die Thurnwehr ein, so gelangt man in eine Vorhalle, in der links eine Steinempore zur Orgel führt, rechts aus der Vorhalle unter den Steinlettern, die die Orgel tragen; beide Vorhallen und Lettern, Meisterwerke des Architekten an der Kirche C. H. W. Bauer. Die Formen des Letterns häufen sich dem Orgelprospekt an; die Holzarbeiten sind von den hiesigen Meistern A. D. Leidenburg und J. Beinhäupl, die Steinarbeiten von L. Schmid, die Kupferarbeiten von G. Schmidt und Sohn. — Unter den Portalen an der Südseite der Kirche findet man die Statuen der vier Evangelisten, in Marmor ausgeführt vom Bildhauer A. Herzig, unter dem Südwest-Portal Matthäus und Marcus, Geschenk von Dr. G. Gutsch und Frau, im Südost-Portal Lucas, Geschenk von Freunden der Kirche, und Johannes, ein Geschenk des Dr. P. M. Goderoff; hier im Südost-Portal noch eine Statue des St. Petrus, die aus der alten Kirche gerettet ist. Beim Eintritt hier in die Kirche bleibt der Blick auf die schönen Granitsäulen, welche den Lector tragen. Die vier äußeren Säulen stammen aus dem ehemaligen Dom, an den sie aus Bardon vor nach deren Zerstörung durch Heinrich den Löwen geschenkt oder verfaßt sein sollen; die Mittelsäulen sind neu, die westlich hier, die östliche in Buxtehude sind Findlinge angefertigt. — Den Altar ziert das neue Altarbild „Die Auferstehung Christi“, mit den beiden Reichenbildern, die Apostel Petrus und Paulus darstellend, von hiesigen Künstlern verarbeitet, gefüllt und von dem Hamburger Maler Herrn Steinleuth gemalt. Einem neuen sehr wertvollen Schmied hat die Kirche 1870 erhalten: ein durch die Beiträge vieler geistfertiges Haupteifel in Marmor, die Grablegung Christi von H. Schenck aus Delfsen, gegenwärtig in Dresden, in Rom gearbeitet. Dieses Bildwerk, dessen zahlreiche Figuren in mehr als Lebensgröße ausgeführt sind, ist in die nördliche Seitenwand des Altarraumes eingefügt. — Hinter dem Altar im großen Chor befinden sich die drei von Kellner & Sohn in Nürnberg schön gemalten Fenster. Das mittlere, die Verkündigung Christi nach Raphael's berühmter Transfiguration darstellend, ist ein Geschenk der Familie Jäschic. Das Rebenfenster rechts, Carl den Großen und das links, den heil. Ambros darstellend, sind von hiesigen Freunden der Kirche geschenkt. Neuerdings und auch die zwei großen jüdischen Fenster der Kirche durch Schenkung der Familie Gutsch mit Glasgemälden aus derselben Manufakt geziert: das erste zeigt die Übertragung des Apostelantess an Petrus, das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Propheten: Evangelist Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler schufte Justus Carl Wilhelm Ruperti auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melanchthon; zu O. C. Goedehens Ehren Freunde desselben Günther Adolph u. Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein ungenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. v. Arendort in Bradford ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samariterin, und J. W. Burchard-Simon mit dem Heiligen und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutsch, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag der goldenen Krone, den 10. December 1893, aus dem Atelier des Königl. Bayerischen Hofglasmalermasters C. de Bouche in München, versehen. — An der Längs, welche auf einem Sockel von Sandstein ruht, ist als besondere Zierde der Innenhof zu bemerkern, der ähnlich den Klammern entzweigt.

wurde; er stammt aus der Zeit der schönsten Blüthe der gotischen Bautechnik, vielleicht der obere Theil eines Tabernakels; die im derselben enthaltenen Motive haben den Architekten als Leitfaden gehabt zur ganzen Ausbildung des Neubaus. In den Räumen der Kanzelbrüstung sind profiliert die Statuen des ehemaligen Taufsteins angebracht. Unter den älteren Bildwerken befindet sich ein in Stein gehauenes, an der Nordwand hinter der Kanzel aufgestelltes und durch Kunzwerth ausgearbeitetes Marmorbild, welches aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts stammt und in früherer Zeit als wundertätig betrachtet wurde. Das Standbild des heil. Achatius, in Holz und farbig bemalt, ein Werk aus alter Zeit, befindet sich an derselben Wand, und wurde auf Besuchung des Senats der Petrikirche übergegeben, nachdem dasselbe seit dem Abbrechen des Doms an der Stadtbibliothek aufbewahrt gewesen war. Von den aus der alten Kirche geretteten Bildwerken sind besonders aufzuführen: eine Kreuzigung von Franziskus Fraun, 1513, mehrere Bilder von Gillis Coignet, 1595, ein Bild des heil. Achatius, 1457, gleichfalls aus dem Dom herstammend; zwei Flügelbilder aus den ältesten Zeiten der hamburgischen Kunst; eine thöre Grablegung von Jan Mestys, und außerdem noch die Bildnisse der Jubelkreise, der Paltores Bornicel von W. Tischbein, Witterding und Behemius von Gröger, und des Schultheißen Weßhafers von W. Tischbein. Dazu kam das Bildnis des verl. Oberaltaus F. C. Hinck und im Jahre 1876 das Bild des Pastor Dr. Gotthard Ritter, von Mitgliedern der Gemeinde geschnitten, beide gemalt von Hermann Steinfurth. Ferner an der Nordwand die Bildnisse von Luther und Melanchthon (ein Geschenk der Oberalten zur letzten Jubelfeier der Reformation) und des Kurfürsten Johann Friedr. Herzogs von Sachsen, gemalt 1603 von Johann Jacobs. Im Jahre 1894 erhielt die Kirche einen wertvollen Schmuck durch das von A. Nodet gemalte Bild des Seniors Hauptpastor Dr. A. Kreuzler, gewidmet von der Geistlichkeit der evangelisch-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate. Aus Anlaß der Feier ihres 50-jährigen Bestehens erhielt die Kirche von ehemaligen Confraternen eine größere Säbe, die zur Verpflichtung elektrischer Beleuchtung und eines elektrischen Motors zum Antrieb der Orgel bestimmt wurde. Bei demselben Anlaß schenkte Frau Emma Güntrich wiederum ein Fenster, darstellend Jesus im Hause von Martha und Maria, aus der Werkstatt von C. de Bouche in München. Von den zwei Kapellen der Kirche wird die südliche zu Taufen benutzt. Sie ist sowohl durch ein schön gemaltes Fenster, eine Arbeit des Hamburger, in Lübeck verstorbenen Malers C. J. Wölde und ein Gedenkmal des hiesigen Künstlervereins, als auch durch einen besonders schönen, von der Familie Jenisch geschenkten, vom Bildhauer Ernst von Bandel, dem Schöpfer des Hermannsdenkmals, aus weißem Marmor angefertigten Taufstein geziert. Die Kapelle an der Nordseite dient zur Abhaltung von Beichtaudienzen.

**Die Hauptkirche St. Nicolai** hat ihren Platz in fast südlicher Richtung, etwa 100 m von der Stelle, wo die alte, am 5. Mai 1812 vom Brand zerstört, stand. Die Grundsteinlegung fand am 24. September 1846, die Einweihung der Kirche am 24. September 1853, die des Thurms am 26. August 1874 statt. Das Gebäude ist von außen gewölbt 86 m lang, 45 m breit; der Thurm, 147 m hoch, ist nach dem Ulmer Münster und dem Kölner Domhüthmen das dritt-höchste Bauwerk in Deutschland. Der Bau ist in gelben Ziegeln ausgeführt; alle Gliederungen und Verzierungen sind aus Sandstein gebildet. Die Forn ist dreiflügig, mit hohem Mittel- und Kreuzschiff, der Chorabsatz bildet ein halbes Zehntel, der Sint ist eine reiche Früh-Gothik. Die figurliche Ausstattung ist durch einen einheitlichen Plan festgesetzt, aber erst zum Steinernen Theil ist durch eine Ausführung gebracht. Altar, Kanzel und Taufstein sind aus weißem und farbigem Marmor in reicher Schnitz- und Modellarbeit ausgeführt. Der Konziliedeckel, ein Geschenk des Herrn Oberaltaus Paul und seiner Frau Gemahlin, wurde im Jahre 1891 nach den Zeichnungen des Architekten Christoph Hehl zu Hannover von dem Eiselen Otto Röhl detailliert angefertigt. Das große Kreuzfenster am Südgiebel des Querschiffes, ein Geschenk der Familie Willert, ist von hiesigen Glasmaler Brünnner angefertigt. Die Chorfenster, von denen die drei mittleren ein Geschenk des Herrn Senator Hahn und seiner Frau Gemahlin, das südliche ein Geschenk der Abohof'schen Stiftung, sind von Elanton & Bell in London entworfen und ausgeführt. Von dieser Firma stammen auch die beiden Stagemaier'schen und die beiden von Polen'schen Fenster im Chorabsatz, sowie das Entwurfs- und das Bürgermeister-Fenster im Kirchenschiff. Die beiden anderen Fenster im Chorriegel sind von der berühmten Sängerin Therese Tieckens und Herrn Pastor Freudenthal und von dem Pariser Glasmaler A. Gerente entworfen und ausgeführt. Im nördlichen Seitenchor hat Herr Oberalter Paul das westliche Fenster durch die Zettler'sche Fabrik in München mit Glasmalerei versehen lassen. Die große Orgel, welche 101 Register besitzt, ist von dem Orgelbaumeister Ernst Röver in Hans Reindorf am Harz gebaut und wurde am 29. November 1891 geweiht. Die Empore und der Prospekt sind nach den Zeichnungen des Architekten Christoph Hehl zu Hannover, erstere von der hanseatischen Bangefellschaft hier, letztere aus Eichholz von dem Tischlermeister Otto Böhre Jr., zu Linden b. Hannover hergestellt. Architekt und Erbauer der Kirche ist der 1878 verstorbene und in der Westminister-Abtei zu London beigesetzte Sir George Gilbert Scott. Über alle Einzelheiten der Kirche zieht die „Beschreibung der St. Nicolai Kirche“ von Ferdinand Süder Anlaufft, über den Statuten und der „Plan für die künstlerische Ausstattung der St. Nicolai-Kirche“ von demselben Verfasser, über die Orgel die „Denkschrift“ vom Organisten Schwende, welche Drückfachen sämtlich beim Küster Herrn Bartels zu haben sind. Meldungen zum Befehlen der Kirche sind bei dem Küster Herrn Bartels, Neuburg 28, zu machen.

Zu der Zeit von Ostern bis Michaelis ist die Kirche täglich — falls nicht Gottesdienst stattfindet — von 12½ Uhr bis 2½ Uhr Nachmittags zum freien Betrag geöffnet.

**Die Hauptkirche St. Catharinen** ist auf der Südseite der Grimmaisfel belegen und wurde etwa 1240 als einfache Kapelle gegründet. Ihr Ausbau zur gegenwärtig bestehenden Kirche ist 1423 vollendet. Ein Thurm erhielt sie 1603; derselbe wurde indeß 1648 durch einen Sturm herabgestürzt, wonach Peter Margravius 1650 den leichten Thurm erbaute, der 112,5 m hoch ist. Am ehemals schweren Gemälde befinden sich in der Kirche: das fröhliche Altarblatt „Christus segnet die Kinder“ u. c., von Haber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund aus A. Durers Zeit, Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu, ein Persepectiv-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Herrn Conrat G. F. Vorwerk geschaffen, stellt in seinem der König Glaswaren in München von Annawiller ausgeführten Glasgemälde das Gebet des Herrn nach einer Zeichnung von Oberbeck dar. Der Cartouche des figurlichen Theiles ist von A. Schwab, unter Leitung von Professor v. Dies, auf Glas ausgeführt von Faustner; die architektonische Malerei von Annawiller selbst: das Sandsteinmaß und Rippwerk von den hiesigen Architekten Herren Luis und Hastedt, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Ein neuer Altar ist im Jahre 1856 erbaut und am Sonntage Novembris 1857 zum ersten Male das heilige Sacrament an denselben verheilt worden. Der untere Theil desselben besteht aus flüssig behauemem Sandstein; auf diesem erhebt das schön gearbeitete Holzwerk. In der Mitte erhebt man den gekreuzigten Christus auf Goldgrund, ihm zur Seite Moses und Johannes der Täufer und unten in kleineren Nischen die vier Evangelisten. Mit dem Altar selbst sind die Beichtstühle in Verbindung gebracht, die in demselben Stile wie der Altar erbauten. Die Leitung des ganzen Baues liegt Herr Architekt Luis, die Bildhauer-Arbeiten sind von Herrn Edler ausgeführt. Die Kosten, welche über 23.000 P. Bel., betragen haben, wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Zugleich mit der Herrichtung des neuen Altars ist der Kirche von dem Oberaltaus Albrecht auch ein neuer Taufstein mit einem albernen Taufbecken geschenkt. — Im Jahre 1867 hat eine Restaurierung der nach der Nordseite delegierten Fenster stattgefunden. 1868 ist für den bei der Verwüstung der Kirche 1813 vernichteten Singelturm ein neuer Lettner vor der Orgel nach den Zeichnungen der Herren Architekten Neuau und Güller erbaut, der bei den ausgearbeiteten Altären im Schiffe der Kirche den unstatthaften Vorlagen eine vorträffliche Wirkung verleiht. In den Jahren 1867—69 wurden bei den durch den Orgelbauer Herrn J. G. Wolfsteller ausgeschafften Reparaturen die Windkanäle und Pfeife bedeutend verbessert. Zur Folge der Zollanschlusshäuser wurde endlich 1888—90 noch ein weiterläufiger Umbau notwendig, weil die umgebenden Straßen 1,3 m höher gelegt sind. Gleichzeitig ist die Kirche bei dieser Gelegenheit auch von den hiesigen Bauarbeiten bereit, die sie ebenso einschließen, und freundliche Ansprizungen sind an deren Stelle getreten. Die Treppe, welche Orgel und Chor verbindet, ist vom Architekten Faulwasser gezeichnet und 1897 ausgeführt.

**Die Hauptkirche St. Jacobi**, bei der Steinstraße, mit einem 1827 von Professor Herzerlein neu erbauten Thurm von 365 Fuß-Höhe, ist das älteste Kirchengebäude der Stadt und wahrscheinlich 1392 vollendet worden, als ein dreischiffiger Bau im gotischen Stile. Später ist an der Südseite ein vierst., niedrigeres Schiff angebaut worden, weil der Raum derzeit die Gemeinde vermutlich nicht lassen konnte. Die nach und nach in etwas zögerlicher Weise entstehete Kirche ist 1862 durch den Architekten Woold, später in den 1880er Jahren, unter Leitung des Architekten Philipp Krüppel u. und höchst geschmackvoll renovirt worden. Die bei aller Einfachheit großen und klaren Proportionen des Baues treten nach der letzten Restaurierung deutlich und eindrücklich hervor. Vor Allem hat auch das Gebäude durch Entfernung der früher an der Kirche befindlichen kleinen Bilden und Errichtung von gartnerischen Auslagen nach Außen hin ein angenehmeres, freundlicheres Aussehen erhalten. In Kunstwerken sind in der Kirche zu erwähnen: Der Altar, erbaut 1856 unter Leitung von Philipp Krüppel durch Bildhauermeister G. C. Mohr an der Stelle des 1720 von Senator Wilems gestifteten, dem Hauptpastor Neumüller eingeweihten Altars aus Eichenholz, mit Schnitzerei, Intarsien und reicher Vergoldung. In demselben befinden sich zwei Denkbilder: „Der Gekreuzigte“, Kopie nach von Dyk von Gerdt Hardorff (1795) und „Das Abendmahl“, beide ebenfalls in der heiligen Geist Kirche und angekauft vom Oberaltaus Hermann Blügge. Hinter dem Altar stehen drei große Fenster, in schöner blauer Glassmalerei die drei Hauptwürde der christlichen Kirche dar. Das eine derselben ist von Herrn Edmund F. A. Siemers, d. St. Mitglied der Geede, mit dem Zwecke, die Renovirung der Kirche einzuleiten, gleichzeitig worden und ist ihm hierauf die „Kellinghuisen'sche Stiftung“ mit Schenkung eines weiteren Fensters gefolgt. Das dritte ist auf Kosten der Kirche angekauft und wurde dann die Renovirung der ganzen Kirche in großem Maßstabe durchgeführt. Unter Andem ist 1893 die gesammelte Inneneinrichtung durch den Malermeister Max Schmidt, in Firmen Hermann Schmidt, Kunstanstalt, in reicher Bemalung zu einem entsprechenden Gangen gefasst worden. Zum Schluß der Renovirung 1894 stiftete dann seiner der genannte Herr Edmund F. A. Siemers die beiden in der Nähe des Altars angebrachten lebensgroßen, von Bildhauer Kräke in Hannover, aus Eichenholz geschnittenen Figuren von Moses und Paulus. Die beiden Empore über dem Chorraum sind eingeholt in je 10 Felder, Denkbilder in Holz, Bilder aus der Passionsgeschichte darstellend. Der Chorteebor, erbaut 1852 unter Leitung von Philipp Krüppel, durch Tischlermeister A. Niels aus Eichenholz, enthält in den Nischen 2 Statuen aus Eichenholz (Apostel Jacobus und hl. Elisabeth darstellend, modelliert von Engelbert Peiffer). Auf der Wendetreppe

lich — falls  
Nachmittags

der Gründung  
vollendet,  
durch einen  
einen lebigen  
Gemälde  
s. feiert die  
Gemälde auf  
richtige Jesu,  
t. 1834 von  
Hugl, Glas-  
malerei das  
Der Karton  
in Professio-  
nale Materie  
den die  
Zeitung der  
im Jahre  
1 Male das  
mehr Theil  
einem erhebt  
t man den  
d. Johannes  
listen. Mit  
ist, die in  
zun. Baues  
zu Schülern  
gen haben,  
verrichtung  
t auch ein  
Im Jahre  
seiner Kirche  
1813 nach  
der bei  
lichen Vor-  
1867—69  
steller aus-  
veröffentlicht  
ein weite-  
ren 1.3 m  
enheit an-  
szen, die Treppe,  
zu waifer ge-

mit einem  
a. 365 Fuß  
nach 1392  
te. Vater  
t worden,  
zu kontie-  
he ist 1862  
ren, unter  
Johannwolff  
aren Ver-  
nisch und  
Entfernung  
Erichung  
s, freund-  
liche zu ex-  
Kreuzich  
n Altars)  
rgoldung.  
te, Kopie  
ist; beide  
Oberalten  
in schöner  
Das eine-  
tielgkeit der  
gelehrte  
Schentung  
der Kirche  
in grosem  
te Innen-  
prechenden  
24 Münste-  
beide in  
ne Krafte  
dies und  
scheinheit in  
sicht dar-  
Philipp  
alt in den  
Elisabeth-  
elstreppe.

(mit schmiedeeisernem Gitter von Schlossermeister Weber) befindet sich eine Statuette (Engel dargestellt, gleichfalls Eichenholz und von Engelbert Peiffer). Die Orgel, aus 1690 stammend, ist des Nähernens unter „Orgeln hauptsächlicher Kirchen“, im Adreßbuch beschrieben. Auf derselben: 3 Statuen in Lebensgröße aus Eichenholz (David und zwei Engel dargestellt). Die Kanzel von Geo. Baumann ist ein altes Kunstwerk ersten Ranges. Im Ausgang zu derselben befinden sich vier Säulen, Unterseite in Alabaster, die vier Evangelisten darstellend. Die Kanzel selbst hat zwei Säulen, ebenfalls Unterseite in Alabaster, darstellend: „Maria Verkündigung“, „Jesus Geburt“, „Jesus Kreuzigung“, „Jesus Auferstehung“ und „Jesus Himmelfahrt“. Die Kanzelstürze in ein schönes, leider gänzlich abbautes Eichenholz-Schnitzwerk aus 1610 mit Marmor-Aufsatz: „Ausziehung des heiligen Geistes“ (Relief). Auf dem Aufsatz befinden sich zwei Statuetten in Marmor (Jacobus und Paulus), eine Statuette in Holz (Petrus). Über der Kanzel ist ein reichverziertes Schalldachel aus Eichenholz angebracht. Der Taufstein aus rotem Marmor vom Jahre 1611 ist 1. St. theilweise von den Franzosen zerstört worden. Die Tafelung an den Wänden und um die Peiffer in 2,50 Meter Höhe, reichgeschmückt, ist 1890 aus Eichenholz nach Zeichnungen von Philipp Krüppel durch Bildhauermeister W. Schweiner angefertigt. An Flügel-Altarren sind vorhanden: 1) der Altar des Mal-Antes, angefertigt 1499 von unbekannter Hand, ursprünglich in der Domkirche, seit 1805 in St. Jacob; 2) derjenige des Fischer-Antes, vermutlich aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammend; 3) derjenige des Älter-Antes aus 1518. An Epitaphien beisteht die Kirche vier: 1) vom Oberaten Jacoben aus 1691; 2) vom Amtmann des Tischleramtes, Gottlieb († 1616) mit Orgelplatte „Jesus Kreuzigung“; 3) „das jüngste Gericht“ Unterseite in schwarzen und weißen Marmor (Bernhard Tegges, 1606); 4) für Hans Lüders aus 1616, Sandstein mit röthlicher Vergoldung, in der Mitte Unterseite von weißem Marmor: „Christi Himmelsfahrt“. Des ferneren sind hervorzuheben: „Christi Grablegung“, ein Rokokostil aus Gips auf Holz, eine Wandtafel aus 1730 von Uhrmacher G. F. Schulz, ein Gottesdienst, gefertigt von Hinrich Jacobsen, eine Statue des ehemaligen Bürgermeisters und ein Hamburger Wappen, welches sich bis 1862 am Seesackstuhl befand. Von den Gemälden haben wir nur, da künstlerisch Hervorragendes sich kaum findet die Porträts hervor. Aepinus († 1553), Brustbild auf Holz (gemalt 1556) Luther (1. Knie, und 1 Brustbild, sämmtlich Leinen); Melanchthon (Brustbild, Leinen); Hauptpastor Schnepf († 1661) Leinen, Kniebild; Hauptpastor Mauritus († 1675) 2 Kniebilder; Hauptpastor Reher († 1686), Oval-Kniebild; Hauptpastor Maier († 1712), 1 Brust- und 1 ovales Kniebild auf Holz; Hauptpastor Niemer († 1714), ovales Brustbild auf Leinen; Hauptpastor Erdmann Neumeyer († 1736), 1 Brust- und 1 Vollbild auf Leinen, letzteres 1737 von Ric. Georg Grebe gemalt; Pastor Ebbe († 1761), Brustbild; Hauptpastor Ulrich († 1776); 2 Brustbilder auf Leinen; Hauptpastor Berling († 1801), Kniebild auf Leinen; Hauptpastor Kleiser († 1825), Kniebild auf Leinen, gemalt von Gröger; Pastor Neukirch († 1827), Brustbild auf Leinen, Gesicht von Fran. Senator Gesslein; Pastor Evers († 1837), Brustbild auf Leinen, Gesicht seiner Schwester; Hauptpastor Schmid († 1860), Kniebild auf Leinen, gemalt von Steinhardt; Hauptpastor Baue, Kniebild auf Leinen, gemalt von demselben; Pastor Künhardt, Brustbild auf Leinen, gemalt von demselben; Hauptpastor D. Növe († 1896), Kniebild von Fr. de Boor, Oelbild. Endlich sind 1898 der Kirche von Herrn Binnewid zwei schöne Kronen geschenkt worden. Die Ansicht der Gallerie des St. Jacobithurmes ist zweifellos die schönste, welche man über Hamburg, vor Allem über das Alter-Panorama, gewinnen kann. Begegn. Befestigung des Thurmes oder Befestigung der Kirche werde man sich an das St. Jacobii-Kirchen Bureau, Jacobikirchhof 23 (vertaglich von 9 bis 7 Uhr geöffnet).

**Hauptkirche St. Michaelis**, Michaelisstraße. Sie wurde, nachdem die frühere herliche Kirche, die genau an denselben Platz stand, am 10. März 1750 in Folge eines eingehalligen Blitzes eingeäschert war, in den Jahren 1750 bis 1762 erbaut und am 19. Oktober 1762 zu dem Hauptpastor Ernst Ludwig Orth (geboren am 10. Mai 1706 zu Nelsen an der Saale, gestorben am 15. Juli 1764 zu Baymont) eingeweiht. Der Thurm wurde in den Jahren 1776 bis 1786 erbaut und am 31. Oktober 1786 von dem Hauptpastor D. Johann Jacob Rambach (geboren 27. März 1757 zu Teupitz, gestorben am 5. August 1818 zu Ostenlen) eingeweiht. Baumeister der Kirche und des Thurmes ist Ernst George Sonnin, der sich in dieim Bauwerke ein großartiges Denkmal gehestzt. Sonnin wurde am 10. Juni 1713 zu Luisburg in der Nähe von Breslau geboren, wo sein Vater bald nach 1725 gestorben war, auf die lateinische Stadtschule nach Altona, auf der ein Freund seines Vaters, Johann Erich aus Berlinberg, als Conrector stand. Im Herbst 1734 ging Sonnin zum Studium der Theologie nach Halle; er ist hier am 9. December 1734 inscriptus. Er wandte sich später dem Studium der Philosophie und ganz besonders der Mathematik zu. Nach vollendetem Studien zog er nach Hamburg, wo er mit Gott Michael Müller, den er in Altona auf der Schule kennengelernt hatte und mit dem ihn eine innige Freundschaft verband, bis zu Müllers Tod zusammen wohnte; beide blieben unverheirathet. Sonnin lebte von Stunden, dieser gab, — er unterrichtete im Lateinischen und in der Mathematik, — und von der Ausführung von Uhren, Globen, mathematischen und optischen Instrumenten. Erst später legte er sich auf die Bauwissenschaft; der erste Bau, der ihm übertragen wurde, war der einer Bierbrauerei in Altona, der zweite — der der St. Michaelis-Kirche. Er starb am 8. Juli 1794 zu Hamburg im Alter von 81 Jahren und 4 Wochen und ward im Gewölbe der Kirche begraben. Die in Kreuzform erbaute Kirche hat im Innern nur vier

freistehende Pfeiler, so daß man überall den Prediger sehen und hören kann. Sie ist mit Einkubus der Männer von Westen nach Osten 71,36 m lang und von Norden nach Süden 51,00 m breit. Die innere Höhe vom Fußboden der Kirche bis zur Gipsdecke beträgt 30,33 m. Es befinden sich in ihr 1440 feste Sitzplätze, zu denen noch bequeme 700 Plätze auf l. g. Klappstühlen kommen; da aber die Plätze, namentlich auf dem Emporenbalkon sehr breit sind, können unter Hinzurechnung der Plätze auf dem Orgelkasten, in den Logen, im Kirchensaal und im Herrensaal reichlich 2500 Personen Sitzplätze finden; sind auch die Räume zum Stehen wirklich ganz gefüllt, wie das früher namentlich in der Hauptpredigt am Chorträum und am Bußtag der Fall war, so mögen immerhin 4000 Personen in der Kirche anwesend sein. Dabei ist die Ausstatt der Kirche eine ungemein schöne; sie wird deshalb auch jetzt besonders gern für Vorführung geistlicher Concerte verwandt. Die Orgel ist ein Geschenk des holsteinischen Legationskatholiken Johann Matthaei in Hamburg geb. 1681 und gest. 1704, dessen Bild über ihr angebracht ist, während eine lateinische Inschrift an dem Orgelkasten von ihm und seinem Geschoße Meldung bringt. Sie ist von Johann Gottfried Hildebrandt in Dresden gebaut und hat ungefähr 40.500 Geflügel. Sie wird im Jahre 1768 vollendet und galt lange Zeit für das größte Werk in Deutschland. Die Altargemälde, oben zurückliegend die Auferstehung und unten die Einsiedlung des heiligen Abendmaals, sind im Jahre 1763 von Johann Heinrich Tischbein dem Älteren, Professor an der Academie in Cassel, gemalt; die Auferstehung ist jetzt nur bei besonders günstiger Beleuchtung gut zu erkennen; es wird dargestellt, wie Christus siegreich aus dem in einen Felsen gehauenen Grabe hervortritt. Eine eigenartigen Schmuck der Kirche bilden die Säulen, welche an den beiden östlichen Pfeilern vor dem Altar aufgestellt sind. Die Säulen stammen aus den Befreiungskriegen; es sind Fahnen und Standarten der hanseatischen Legion, die bei der Bildung derselben am 21. April 1813 in der St. Michaelis-Kirche vom Senior Rambach geweiht waren und sodann nach beendigtem Feldzuge am 29. September 1814 im Beisein der vier Prediger, wobei Senior Rambach wieder eine Rede hielt, der St. Michaelis-Kirche als Donator für die wiedergewonnene Freiheit feierlich zur Aufbewahrung übergeben wurden. Eine zweite Reihe von Fahnen sind die des hanseatischen Bundeskontingentes; auch diese waren am 11. Juni 1815 in der St. Michaelis-Kirche geweiht und wurden bei Auflösung des Centuriones am 30. September 1867 wieder in die St. Michaelis-Kirche gebracht und dem Kirchenvorstand zur Aufbewahrung an heiliger Stelle anvertraut. An diesen Fahnen fand dann zuletzt im Jahre 1868 noch die Fahne des fünften Bataillons des Bürgermilitärs, welches bei Auflösung derselben auf Auflösung eines hohen Senates der St. Michaelis-Kirche überreichten wurde; auch diese war, wie die sämmtlichen übrigen Fahnen des Bürgermeisters, am 18. October 1817 noch vom Senior Rambach am Altar der St. Michaelis-Kirche geweiht worden; es waren das die letzten Worte, die dieser ehrenwerte Geist in seiner Kirche gesprochen hat. Die Höhe des Thurmes beträgt vom Straßenfuß bis zur Spitze der Helmkrone 131,81 m, vom Nullpunkt der Elbe an gerechnet 133,81 m. Die Fenster über der Kuppel sind 107,40 m über dem Sockelboden des Thurmes; es führen 576 Stufen dorthin. Die größte auf dem Altar stehende Glorie wiegt 12.163 Pfund. Am Jahre 1802 machte Johann Friedrich Benzendorf (geb. 1777, gest. 1846 zu Biss bei Düsseldorf) auf unserer Michaeliskirche seine berühmten Besuch mit fallenden Bleifingeln, durch welche er die Geschichte des Falles, den Widerstand der Luft und die Umdrehung der Erde bewies. Die Thurmkrone ist ganz neu; sie ist im Jahre 1890 eingefestigt und ist jetzt wahrscheinlich die größte Thurmkrone in Deutschland. Die vier Zifferblätter sind 8 m breit und hoch; der Kreis, auf welchem die Stundenzahlen liegen, hat einen Durchmesser von 7,60 m. Die großen Zeiger messen vom Mittelpunkt des Zifferblattes bis zur Spitze 3,08 m mit ihren Ausläufern nach hinten 5 m; die kleinen Zeiger sind 3 m lang. Die Zeiger haben ein Gewicht von etwa 13 Centnern. Das Uhrwerk steht in elektrischer Verbindung mit einem Regulator, der sich im Herrensaal der Kirche befindet und durch welchen der Gang der Uhr geregelt wird. Unter der Kirche befindet sich ein kleines Gewölbe, in welchem früher bis zum Jahre 1812 Beerdigungen stattfanden. Unter den Gräbern sind die bekanntesten das des Bürgermeisters Bürger Altona, gestorben am 22. November 1742, und das des Erbauers der Kirche Ernst Georg Sonnin.

**Die heilige Dreieinigkeitskirche** in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, errichtet 1743—47 als Erfolg der alten Hospitalkirche zu St. Jürgen. Diese letztere ist etwa im 13., wenn nicht schon im 12. Jahrhundert errichtet worden, höchst wahrscheinlich 1195 durch Adolph III. von Schaumburg, wie wohl man auch deren Gründung einer Urkunde, genannt der Grafen Albrecht zu Orlamünde zugeschreibt, welcher zur Ehrenwidmung gegen den heiligen Märtyrer von St. Georg 1220 eine Kapelle bei dem Siechenhaus und einen Grabenhof mit einer Uhr. Im Jahre 1528 trat die Gemeinde zu St. Georg zur lutherischen Lehre über, der Reformator Reimarus bei der Linde war der erste Prediger des Evangeliums 1532—40 zu St. Georg. Die alte Siechenstube, seit 1629 selbstständige Gemeindekirche, hatte im Laufe von 500 Jahren verschiedene Male durch Anbauten Erweiterungen erhalten, war jedoch durch solche mehr geschwächt als gestärkt worden, so daß eine neue Kirche nötig wurde. 1743 wurde durch freiwillige Beiträge in der Nähe der alten Kirche ein Platz für die heutige Kirche erworben und für dieselbe Joh. Leonhard Prey zum Baumeister erwählt. Am 24. September 1743 wurde der Grundstein gelegt, am 31. October 1744 fand die Richtfeier statt und am 26. October 1747 war die Feier der Einweihung. Die erste Predigt im neuen Gotteshaus wurde am

22. Sonntage nach Trinitatis am 29. Oktober 1747 gehalten. Die neue Kirche hat einen Thurm von 190 Fuß Höhe mit schöner Aussicht auf Hamburg. Der Neubau kostete M. 900 000, eine derzeit enorme Summe. Die Kirche ist in Rococo dekorirt, erhielt 1889 eine neue Orgel nach pneumatischem System erbaut von Ernst Roever in Haus Reindorf für ca. M. 30 000 und in demselben Jahre zur Erinnerung an den langjährigen Vorständen des Kirchenverbandes Herrn Bürgermeister Langenauer zwei schmiedeeiserne Kandelaber nach Zeichnung von Reeren. Die Kirche wurde wiederholt reparirt und erhielt 1893 gemäß Entwurf und Details der Architekten Kraus & Mindt eine neue Sakristei hinter dem Altar. 1896 fügte Herr Pastor Alex. Detmer, Dr., in Beauftragung seines 40-jährigen Amtsjubiläums eine Gaststube für 30 Doppelstühle hin.

**Die St. Pauli-Kirche** wurde am 24. August 1682, nachdem der Grundstein erst am 27. März 1682 gelegt war, von dem Pastor L. Haccius eingeweiht und der Magister Döhler, derzeit Prediger des Bethauses, als erster Prediger eingeführt. Die Bautosten der damaligen 100 Fuß langen und 50 Fuß breiten Kirche in Höhe von 22 000 Mark Courant wurden größttheils durch Sammlungen in der ganzen Stadt, welche von dem oben angeführten Magister Döhler persönlich übernommen, herbeigeschafft, der Rest von der damals circa 2000 Seelen starken Gemeinde aufgenommen und innerhalb 5 Jahren wieder abbezahlt. Die Genehmigung zur Errichtung einer Kirche, sowie zur Selbständigkeit der St. Pauli-Gemeinde, seit Errichtung der St. Michaelis-Kirche 1661 zu dieser gehörig) wurde hauptsächlich wegen der im Jahre 1681 in Deutschland umherziehenden Pest von dem Rathe mit Einwilligung der Oberalter ertheilt, weil, wenn die Pest sich nach Hamburg verbreitete, die Bewohner von St. Pauli (früher Hamburger Berg genannt) von der St. Michaelis-Kirche, sowie von Peinhofe abgelöscht seien würden. Im Jahre 1686 besagten die Dänen die Stadt Hamburg und zogen einen Schausiegengraben von der Elbe, der Kirche aber vorüber, nach der Reeperbahn. Durch die Beschädigung der Dänen von Hamburg aus, wurde die Kirche, obgleich dieselbe soviel wie möglich geschont, dennoch durch die am 22. und 24. August gegen die feindlichen Verhängnissen gerichteten Engeln durchsucht, welche Schaden von den in die Stadt geflüchteten Bewohnern des Hamburger Berges wieder ausgehebelt wurden, nachdem die Dänen am 14. September desselben Jahres unverrichteter Sache wieder abzogen. Als im Jahre 1813 die Stadt Hamburg, früher von den Franzosen verlassen, bewußt zum Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit, in die Gewalt des Feindes zurückfiel, ließ der französische Marschall Davout (Prinz Eltmühl) um einen gegen die Stadt anrückenden Feinde jede Deckung zu nehmen, den ganzen Hamburger Berg mit der St. Pauli Kirche am 3. Januar 1841 einstürzen. Als vor den hergerichteten Flammen gerettet und in der jeglichen Kirche noch vorhanden sind hauptsächlich zu nennen: der Taufstein, Theile der jeglichen Orgel und ein in Lebensgröße gearbeitetes „Christus am Kreuz“. Für die Verführung der Kirche und der Kirchenhäusler wurden als Entschädigung 181.300 Thrs. reklamirt, jedoch gelangten nicht mehr als im Ganzen 26.759 Ml. Court 12 Schtl. zur Auszahlung. Der Grundstein zu der jetzt stehenden Kirche wurde am 6. Mai 1819 gelegt und am 2. März 1820 wurde dieselbe von dem Pastor des großen St. Michaelis-Kirche, A. J. Rambach, eingeweiht. Die Kosten dieser hohen und gefällig in Rot-Ziegelbau, auf steilen Stelle wo die alte Kirche gestanden, aufgeführten 110 Fuß langen und 55 Fuß breiten Kirche (ohne Thurm) beliefen sich auf 90.000 Ml. Court. Im Jahre 1842 war das zum Thurmbau erforderliche Capital gesammelt, jedoch gab die Kirchenbehörde dieses Geld her zur Unterstüzung ihrer, bei dem großen Hamburger Brände beschädigten Mitbürgern. Erst im Jahre 1864 konnte die Kirche die Kirche mit dem jeglichen Thurm gebaut werden. Die Kosten des Thurmbaus betragen ca. 30.000 Ml. Court. Von diesem Thurm aus hat man eine hübsche Aussicht auf die Elbe, besonders auf den Hafen und bei klarer Luft eine schöne Fernsicht bis weit in das hanöversche Land hinein. In Denkmälereignen enthält die Kirche die Gedächtnistafel der in dem ruhmvollen Feldzuge 1870/71 gesiegten St. Paulier, welche alljährlich von den Bürgern der Gemeinde St. Pauli mit frischen Vorberkünigen geschmückt wird.

**Die St. Gertrud-Kirche**, deren Name und Baucapital bekanntlich von der beim großen Brände am Abend des 7. Mai 1842 eingehätschten St. Gr und Capelle in St. Jacobi-Kirchspiel herstammt, ist auf einem, von Senat und Bürgerhofstadt unentgeltlich zu diesem Bau hergegebenen, am ehemaligen Kubuswinkelsteine belegenen 250 qm großen Bauplatz aufgeführt, mit welchem Grundstück außerdem zwei Pastoreate und die Küster-Wohnung erichtet sind. Der nach dem Plan des Professors Osten in Berlin und unter dessen Überleitung aufgeführte Bau wurde am 20. Februar 1882 in Angriff genommen und ward am Sonntage Cantate, 7. Mai seljigen Jahres, am Geburtstage des 40 Jahre früher am Fenerbrunnen erfolgten Bestörung der ehemaligen St. Gertrud-Capelle) unter großer Feierlichkeit die Grundsteinlegung zum Bau vorgenommen. Am 20. September 1884 fand die Thurmwiehleßfeier statt. Die in Kreuzform gebaute Kirche, deren Langhaus auswendig 53 m, deren Querhaus 25 m lang ist und deren mächtiger Thurm eine Höhe von 85½ m (320 Fuß) hat, enthält etwa 1100 Sitzplätze. Die Höhe der auf 8 Pfeilern ruhenden gotischen Gewölbebögen beträgt 19½ m. Die Pfeiler sind 12 m hoch. Die Kirche hat außer dem Portalen in dem Mauerwerk der Pyramide sehr schön geschnittenen Hauptthurme, einen aufwändig gefertigten Dachreiter und vier Ecktürmchen, die ebenfalls von geschnittenem Mauerwerk sind. Außer dem, an der Thurmfront befindlichen Hauptportal hat die Kirche am westlichen Ende zwei Seiteneingänge mit Vorhallen und am östlichen Ende (Thorramm) einen Rückeingang mit Vorhalle zu den beiden Sakristeien. Die Empore läuft fast von einer Seitenthür bis

zur anderen. Der innere Schmuck, namentlich des Chorraums, ist von großer Schönheit. Der Triumphbogen, welcher sich über den Hingängen dieses Raumes wölbt, enthält auf Goldgrund rechts vom Altar den Gelehrten Moes, über denselben die Männer der Geschichtsperiode des israelitischen Herrschers David, Elias und Jesaja; links vom Altar, wo auch die Kanzel sich befindet, ebenfalls auf Goldgrund den großen Propheten Jesaja mit den übrigen hervorragenden Männern der prophetischen Bekehrungen, Jeremias, Job und Daniel. Um den Zusammenhang zwischen Gelehrten, Propheten und Evangelium symbolisch und figurlich darzustellen und zu veranschaulichen, trägt der Altar ein großes aus Marmor gearbeitetes Crucifix, über welchem das Fenster des Chorraumes Jesus als den guten Hirten zeigt. Bildliche Darstellungen der evangelischen Gleichnisse, von Sämann, barmherzigen Samariter, Bischlag Petri, verlorenen Sohn u. s. w. zieren die übrigen Kirchenfenster. Der Kirchenbau ist von dem hiesigen Maurermeister J. H. Theod. Müller, die Zimmerarbeit von H. Kib, die Dachdeckerarbeiten von Weber & Sohn ausgeführt. Das sehr schön Verblende und Glazur-Steinmaterial ist von Steinwald & Rother in Liegnitz, die äußeren Sandsteinarbeiten von Peter Haciori in Wetter a. d. Ruhr gefertigt. Die Malerarbeiten sind vom hiesigen Malermeister Schmidt, die Bildhauerarbeiten der Figuren vom Bildhauer Oetmann in Dresden, die übrigen Bildhauerarbeiten des aus weitem Sandstein gearbeiteten Altars und der Kanzel, sowie des Taufsteins sind vom Bildhauer Schwig in Dresden gearbeitet. Die sämtlichen in Glasmosaik und Gräfin ausgeführten Kirchenfenster sind von der Thuroler Glasmalerei-Aufstalt in Zusbruck nach eigenen Entwürfen hergestellt. Die schwedischen Kronen von Edward Schmidt & Sohn, das Gestühl von H. W. Schaefer. Die Orgel ist nach pneumatischem System von Ernst Roever erbaut und enthält 49 Register. Die von Rud. Otto Meyer hergestellte Heizanlage funktioniert sehr gut. Die meisten Gegenstände der inneren Ausstattung sind aus freiwilligen Beiträgen von Gemeinde-Mitgliedern beschafft worden; die Thurmuhre hat der Staat der Kirche gekauft und das sehr schöne aus 3 Glocken bestehende Geläut hat die Mutterkirche St. Georg der Tochtergemeinde als Aussteuer gesifstet.

## 2. Kirchenkreis.

**Kirche St. Johannis in Eppendorf.** Erbaut vor 1267, vergrößert 1623, neu ausgebaut 1661, renovirt, 1902, der Thurm ist 42 m hoch. Der Thurm ist bis zur Höhe des Kirchendaches rund und von Zelten erbaut. 1751 hat man diesem Thurmbau eine Mauer auf Backsteinen vorgeblendet, welche natürlich an der Seite nicht angebracht werden konnte, wo der Thurm mit der Kirche zusammenhängt, so daß jetzt die Spitze sich nicht aus der Mitte des Unterbaues zu erheben scheint, und die sonst übliche Vermittelung zwischen dem jetzigen Unterbau und der runden Spitze fehlt. Dadurch gewinnt der Thurm allerdings ein etwas eigenartiges Aussehen.

**Lukaskirche in Fuhlsbüttel.** Vom Architekten Faulwasser erbaut, eingeweiht am 9. Juli 1893.

**Markuskirche in Hoheluft.** Vom Architekten Groothoff erbaut; eingeweiht am 28. November 1899.

**Dreifaltigkeitskirche in Hamm,** materialisch auf einer Anhöhe gelegen, von welcher man einen hübschen Blick auf die Bille und Elbe hat. Dieselbe wurde im Jahre 1692/93 erbaut, eingeweiht am 29. August 1693 und ist vor einigen Jahren durch einen Umbau bedeutend vergrößert worden.

**Martinikirche in Horn,** vom Architekten Vollmer gebaut und am 11. November 1886 geweiht. Durch ihre einfache häusliche Form und durch ihr fremdländisches Innere macht dieselbe auf jeden Besucher einen angenehmen Eindruck.

**Dantekirche in Hamm,** vom Architekten Groothoff gebaut und am 6. October 1895 geweiht. Die Kirche, ein Fachbau, zeichnet sich durch einfache Schönheit aus.

**St. Johannis in Harvestehude,** in den Jahren 1880–82 nach den Plänen und unter Leitung des Architekten W. Haney's erbaut. Die Grundsteinlegung fand am 1. November 1880 statt. Die Kirche ist im gotischen Stile erbaut, die Mauern sind auswendig und inwendig mit Denhausenauer Ziegeln von rothbrauner Farbe in hellerer und dunklerer Nuance bekleidet; für die schrägen Abdachungen, sowie für das Maßwerk der Fenster ist Sandstein verwendet worden. Die Glasfenster, in der Zusbrucker Glasmalerei und Kathedraalglasschüttung ausgeführt, sind sämtlich in der Technik der alten mittelv. farbigen Glasfenster mit reichem Figurenschmuck hergestellt. Die Darstellungen bilden einen zusammenhängenden Bildzyklus. Von Haupteingange thins beginnend: „Adam und Eva im Paradies“, gefüllt von der Familie Haussel; „Abrahams Opfer“, gefüllt aus dem Hinsertrage einer Scheutung von Del. Smilie Bergeret. Am linken Querchiffsfußel: „Die Geburt Christi“, gefüllt von Frau Heinr. Götsche. Am Thor die Hauptmomente aus dem Leben Christi: „Die Taufe im Jordan“, gefüllt von Herrn Albertus von Ohndorff; „Christus in Gethsemane“, gefüllt von Frau Herm. Goverts. Gegenüber: „Christus und die Samariterin“, gefüllt von Henr. Nob. M. Sloman; „Christus, Lazarus erweckend“, gefüllt von Henr. Heinr. Röttig. Am Chordach: „Thronender Christus“, gefüllt von Henr. Nob. Baud. Am südlichen Querchiffslügel, der Geburt Christi gegenüber: „Die Ausgieitung des heiligen Geistes“, gefüllt von Frau Des Arts, geb. Weens. An der Südseite des Langschiffes Bilder aus der Zeit der Apostel: „St. Pauli Bekämpfung“, gefüllt von Frau Pastor Liebold, geb. Bartholly u. Fr. J.

ist von Heilig-  
keit vom  
Beseh-  
z; links  
obgrund  
kämmern  
Um den  
abßlich  
tar ein  
Fenster  
he Dar-  
barn-  
stern  
Mauer-  
Dach-  
erben-  
dig, die  
d. Uhr  
Schn idt,  
ann in  
andstein  
nd vom  
n Glas-  
Droter  
gestellt.  
Gefühl  
em von  
d. Otto  
Gege-  
jen von  
r Staat  
fehende  
ls Aus-

17, ver-  
nem ist  
s rund  
Mauer  
icht au-  
hängt,  
wes zu  
m jeft  
gewant

alwasser  
erbaut;

Auhöhe  
ad Elbe  
am 29.  
dentend  
mit und  
rm und  
e einen  
nut und  
net sich

880—82  
erbaut.  
ii 1880,  
ist im  
wendig  
er und  
wie für  
e Glas-  
te aus-  
arbigens  
flungen  
ingange  
von der  
familie  
e einer  
stüiel:  
u Thor-  
ordan",  
mone",  
und die  
Jagarus  
idisch:  
ldischen  
ing des  
An der  
Panli-  
u. Fr.

E. Bartholomy Petrus, den Hauptmann Cornelius tauend" gestiftet von Herrn Joh. Arno. Heise. Johannes, die Offenbarung empfangend", gestiftet von Hrn. G. Ulr. Moller. Das Altarbild, Geschenk aus der Sammlung von Fran Conini Schiller, nach den Plänen des Architekten Hausers von dem Bildhauer Neuber ausgeführt und später von dem Bildhauer Denoth noch erweitert, ist in reicher und zierlicher Eichenholzschnitzerei, ganz vergoldet, gehalten. Das untere Feld enthält das heilige Abendmahl". Composition nach dem bekannten Bilder Leonardo da Vinci's; darüber, die Kreuzigung"; im leeren Giebelfeld die "Auferstehung Christi". Zwei in Sandstein ausgeführte Engelstatuen (von A. Denoth) schmücken die Altarwangen. Dieselben sind dem Antenken des Herrn G. U. Mosler gewidmet von seinen Söhnen. Ein schöner Taufstein aus schwedischem Marmor, ausgeführt von E. Beisser, ist dem Andenken des verstorbenen Kirchenvorstellers Ludwig Böhl am 13. Juli 1892 von seiner Tochter gewidmet worden. Die Kanzel ist eine vorzüliche von Hamburger Künstlern und Handwerkern ausgeführte Holzschnitzarbeit, in vier Feldern die Figuren der Evangelisten darstellen. Die Orgel, Geschenk von Frau Ida Schmidt, geb. Schmidt, ein Werk der Orgelbauer Marcusen & Schu in Altona, hat einen reich geschnittenen und vergoldeten Prospekt. Das schöne Werk mit 2 Manualen und Pedal, besitzt 32 Register und 27 klingende Stimmen, 2 Collectivzüge, Schwelling und 4 Cöppeln. — Vorzügliche Paramente: Altardecken, Kelchlinien, Taufsteindecke. Tepiche vor den Eingängen sind stilistisch schön und reich von Damen der St. Johannis-Gemeinde gefertigt. Hervorzuheben ist auch die Ausstattung der Sakristei (ein Öl-gemälde „Die Auferstehung des Heilandes" enthaltend). Die decorative Malerei im Innern der Kirche ist von dem Maler Herrn Schmidt im Jahre 1887 in herlicher Ausführung vollendet. Der figürliche Schmuck ist noch nicht vollständig. Im Außenbereich sind am Thurm die 8 Fuß hohen Figuren der Evangelisten, an dem Querholzgiebel Petrus und Paulus beim Bau festig, gestellt. Die Christusfigur über dem Hauptportal ist aus einem Bernatzitstein von Herrn Otto Wöhlers und dessen Sohn geb. Kirchner, zum Andenken an den Letzteren verstorbenen Vater, im Jahre 1886 gefertigt. Im December 1893 sind die 12 Apostelfiguren für die Kreuzesierung in der Kirche von den Bildhauern Beisser, Börne und Thiele vollendet. Dieselben sind gestiftet zum Andenken an seine verstorbene Tochter von Herrn Heinr. Hübner und von Frau Sophie Nagel. Ebenso sind 9 Reliefs (Sandstein und 2 Bronze-Reliefs) von Freunden der Kirche geschenkt worden, 6 der Reliefs sind von dem Bildhauer Neuber, 2 derselben vom Bildhauer Högl ausgeführt worden. — Das Besteigen der Galerien des 260 Fuß hohen Thurmes lohnt mit einer wunderbaren Aussicht. Das Panorama der Stadt mit dem Alster-Damm und seinen Umgebungen bietet ein entzückendes Bild.

**Apostelkirche in West-Eimsbüttel**, vom Mai 1893 bis October 1894 von den Architekten P. Jürgensen und Erwin von Melle erbaut. Die Ausführung geschah durch die Übernehmer Brodelmann & Sohn. Die Kirche ist ein Centralbau und bildet im Innern einen einheitlichen, ungegliederten Raum ohne Seitenschiffe. Sie betont vor allen Dingen die Predigtkirche. Die drei Kreuzarme befinden sich ausgedehnte Emporen. Der vierte, östliche Kreuzarm erhält sich über dem Altar und dient als Orgel und Sängertribüne. Unter derselben befindet sich die Sakristei. Wegen der beherrschenden Gebäudemitte darf die Ausstattung einfach gehalten werden. Die Architekturen des Außenbereichs ist Backsteinbau in Ullersdorfer Backsteinkacheln, in den Einfassungen an romanische Motive anspielend. Das Innere ist ebenfalls im Backsteinbau mit doppeltwölbigen gekrüppelten Räumen gehalten. Die Gewölbe bestehen aus sichtbarem Holz. Die Kirche hat über 700 feste Sitzplätze. Die Baufosten betragen ca. 170.000 M. Kanzel, Altar und Taufstein sind von Hamburger Kunsthändlern in Eichenholz geschnitten. Die beiden großen Fensterreihen, ein Geschenk der Muttergemeinde der Christuskirche in Eimsbüttel, wurden von Max Schmidt in farbiger Glasmalerei ausgeführt. Der Chorgestühl der Konsistorie Krönlecker ist ein Geschenk der Aerh. Stiftung. Die künstlerische Ausmalung des Altars durch den Maler Soifer wurde von einem Mitglied der Gemeinde gestiftet. Die Dekoration der Altarwand mit den Apostelbildern ist ein Geschenk des Bürgermeister Jenisch Stiftung und der Aerh. Stiftung. Die Orgel ist von dem Orgelbaumeister Röver in Oebdingburg für ca. M. 9000 mit 26 klingenden Stimmen hergestellt. Die Glocken sind aus Gußstahl gegossen.

**Christuskirche in Eimsbüttel**, welche am 21. Januar 1886 eingeweiht wurde, in ein zierlicher Backstein-Rohbau mit einem bis an den Chorraum vorgehobenen Kreuzbau, über welchem sich eine große, mit Malerei reich verzierte Kuppel erhält, wie denn überhaupt die 4 gotischen Gewölbebögen der Kirche, welche zu beiden Enden in den prachtvoll装饰的 Triumphbögen ihren Abschluß finden eine Malerei von angemessener Wirkung zeigen. Die Tepichmalerei der Bände des Langschiffs ist freilich sehr gut, aber nicht besonders qualitativ, die mit Goldfarbe durchwirkte Wandmalerei des Chorraums hingegen macht einen angenehmen Eindruck. Der Altar ist aus funktionsgeretem Backstein gearbeitet und hat als Abschluß ein großes Kreuz, zu beiden Seiten Aufschriften aus der Bergpredigt und im Hintergrund im großen Chorfenster die 4 Evangelisten, und erblüht man über letzterem die bildliche Darstellung des apostolischen Ausspruches: „Amen aber bleibt Glorie, Höflichkeit, Liebe ic." mit Abschluß des zum Himmel erhobenen, segnend auf die Gemeinde herabblickenden Christus von betenden Engeln umgeben. Die Kirche hat ca. 600 Sitzplätze, die zu beiden Seiten des Langschiffs hinlängenden Emporen haben nur im Querschiff größere Räume für Zuhörer. Das Hauptportal ist mit den Statuen des Erzbischofs August und des Reformators Bugenhagen geziert und gewährt in der Ausführung einen angenehmen Eindruck

Altar und Kanzel sowie die gemalten Fenster und der farbige Schmuck der Wände mit Darstellungen aus der heiligen Geschichte sind Stiftungen aus der Gemeinde. Die prachtvolle Orgel ist ein Geschenk des Herrn Wilhelm Michaelis und Frau, geb. v. Bremen.

**Die Friedenskirche in Elbersdorf**, welche am 15. März 1884 eingeweiht wurde, enthält 542 feste Sitzplätze und ist nach dem Entwurf von Professor Denoth von dem Architekten A. Vollmer in Berlin erbaut; die Leitung des Baues am Platze wurde jedoch dem Architekten G. Boß übertragen. Die Kirche bietet — während dieselbe in ihrem äußeren Verhältnisse klein erscheint — einen überauswendig weiten Innenraum, welcher durch die sicheren Verhältnisse der Architekturtheile, durch das innige Zusammengenügen der Malerei und der Ausstattungsgegenstände mit dem Bauwerk und durch die wirksame Hilfe einer vorzüglichen Lichtdisposition in seiner würdevollen Einfachheit dem Besucher einen geradezu überraschenden Anblick gewährt. Am 27. Februar 1883 wurden die Bauarbeiten mit dem „ersten Spatenstich“ eingeleitet, und am 6. Mai desselben Jahres fand in feierlicher Weise die Grundsteinlegung statt. Am 20. Sept. 1883 wurde das Kirchendach gerichtet, am 10. Sept. 1884 das Thurmkreuz aufgebaut. Als Ausstattungsgegenstände sind der Altar und die Kanzel sehr bewundernswert; beide nach Zeichnungen des Architekten A. Vollmer in Eichenholzschnitzerei ausgeführt, repräsentieren Kunstwerke, welche von Fachleuten hohe Anerkennung gezielt wird. Die Ausführung dieser Objekte lag in den Händen des Bildhauers Dag in Hannover, die an der Kanzel befindlichen drei Reliefs, das Relief am Altar und die Christusfigur am Kreuz sind künstlerisch vollendete Arbeiten des Bildhauers A. Denoth, hier. Die farbige Innendekoration, ein Hauptmoment für die einheitliche Gesamtwirkung des Kirchenraumes, entstand mit der Unterstützung des Künstlerverbandes des hiesigen Malers Hermann Schmidt und darf bei der Einfachheit der angewandten Mittel in der Eigenartigkeit des Anschlusses an die Architekturtheile und der harmonischen Farbenstimmung als etwas Vollendetes gelten. Die 3 Chorfenster entstanden der Königl. Bayerischen Glasmanufaktur in München und können ebenfalls in Bezug auf Farbewirkung und figürliche Darstellungen als vorzüglich gelten.

**St. Thomas-Kirche im Billwärder Aufschlag**, nahe dem Wasserhause in Rothenburgsort, an der Lindley- und Berlinderstraße beladen, mit deren Bau im Februar 1883 begonnen und die den 8. März 1885 eingeweiht wurde, enthält inclusive der Emporen 800 feste Sitz und können im Gauen ca. 1000 Personen darin Platz finden. Die Kirche ist eine Langhauskirche mit vorgelegter kreuzförmiger (lateinisches Kreuz) und im gotischen Stil gebaut. Das Innere derselben ist ein freudliches und in allen Theilen praktisch und funktionsgerecht ausgeschmückt. Die Kanzel ist so angelegt, daß man fast von allen Seiten den Prediger sehen kann. Die Kanzel ist eine vorzügliche, so daß man überall jedes von der Kanzel und dem Altar gewünschte Wort verstehen kann. Die Heizung ist eine Heizwaferlheizung von Herrn Aul, Otto Meier angelegt und die Nischen unter den Säulen angebracht. Das Altarbild, darstellend Christus, welcher dem verirrenden Petrus die Hand reicht, ist der Kirche von einer edlen Frau geschenkt. Die Kanzel mit Schalldeckel und der Altar sind im gotischen Stil in Holz funktionsgerecht geschmückt und bemalt. Das Außen ist in allen Theilen im Backsteinbau mit Formsteinen u. c. ausgeführt und gehalten sich durch die gute Grundrissform als sehr gleichmäßig und malerisch in allen Partien. Der Bau ist von dem verstorbenen Architekten Herrn C. G. Graßmann entworfen, geleitet und ausgeführt. Die ganze Baukunst inkl. Inventar, Raumung und Grundmauerwerk, beträgt 126.000 M.

### 3. Kirchenkreis.

**Kirche St. Nicolai** in Billwärder an der Bille, neu erbaut 1739; eingeweiht am 29. September 1739.

**Kirche St. Pancratius** in Ohlendorf, neu erbaut 1674.

**Kirche Maria-Magdalenen** in Moordorf, neu erbaut 1597, vergrößert 1687.

**Dreieinigkeits-Kirche** in Altermühle, neu erbaut 1611/14; eingeweiht am 2. Februar 1614.

**Kirche St. Nicolai** in Moordorf, neu erbaut 1680; eingeweiht am 16. December 1680.

**Kirche St. Petri und Pauli** in Bergedorf, erbaut im 15. Jahrhundert, vergrößert 1502.

**Kirche St. Salvatoris** in Geesthacht, neu erbaut 1686.

**Kirche St. Nicolai** in Altenhamme, erbaut 1251, umgebaut und vergrößert 1749.

**Kirche St. Johannis** in Neuenhamme, alt. restauriert 1800/3.

**Kirche St. Johannis** in Curslack, alt. umgebaut 1603.

**Kirche St. Severini** in Kirchwärder, alt. vergrößert 1785/90.

### 4. Kirchenkreis.

**Kirche St. Abundus** in Großen, wiederhergestellt 1700.

**Kirche St. Gertrud** in Döse, neu erbaut 1694/95; eingeweiht am 16. August 1695.

**Martinikirche** in Nienhüttel, erbaut 1816/19; eingeweiht am 22. August 1819.

### Kirchen der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Nebenkirchen.

#### I. Öffentliche Anstalten.

1. Waisenhaus. 2. Allgemeines Krankenhaus Lohmühlenstraße. 3. Kreisauftakt Friedericksberg. 4. Allgemeines Krankenhaus Eppendorf. 5. Kreisauftakt Langenborn. 6. Unterfachungsgefängnis. 7. Abseitsgefängnis. 8. Detentionshaus. 9. Centralgefängnis zu Fuhlsbüttel. 10. Werk- und Armenhaus.

#### II. Stiftungen.

1. Hospital zum heiligen Geist. 2. Gast- und Krankenhaus.

#### III. Nebenkirchen.

Die Stiftskirche zu St. Georg, in der Stiftstraße No. 47, ist am 14. September 1853 eingeweiht und erhielt am 20. Juni 1862 ihren eigenen Prediger. Diese ist 1891 umgebaut und erweitert durch den Architekten Herm. Heimann.

St. Anthoni-Capelle, am St. Anthoniplatz, auf dem Grunde der ehemaligen reformierten Kirche im Jahre 1858 von den Architekten Glück und Rems erbaut und vollendet. Sie bestimmt, der umliegenden Bevölkerung und einer aus der ganzen Stadt nach jammelnden Personengemeinde als lutherisches Gotteshaus, ferner als Sonntagschule und zu Versammlungen, welche die Zwecke der inneren und äußeren Mission fördern, zu dienen. Zu der Capelle ist ein Originalgemälde von Professor H. Hofmann sehr wertvoll. Das am St. Anthoniplatz belegene Diaconissenheim "Bethlehem" und die ebendort belegene St. Anthoni-Mittelschule sind Eigentum der St. Anthoni-Capelle.

Kreuzkirche in Barmbeck, am Holsteinkamp ist ein sehr ansprechendes, freudliches, im gotischen Stile erbauten Gebäude mit einem etwa 100 Fuß hohen Thurm. Die nach dem Entwurf des Architekten Heitmann jr. und unter dessen spezieller Leitung erbaute Kirche, welche in Allem 600 Sitzplätze (400 im unteren Raum und 200 auf den zu beiden Seiten des Schiffes längslanenden Emporen) enthält, ist aus schönem Backsteinmaterial in höchst laubener Arbeit ausgeführt. Die Kirche enthält zu beiden Seiten fünf Fenster und an der westlichen Seite einen Vorhang für den Seiteneingang. Das Hauptportal am Thurmgiebel ist mit einem Taufsteinkreuz verziert; außerdem befinden sich an beiden Enden noch Seitenthüren, darunter der am Thorraum befindliche Eingang zur Sakristei.

### Kirchen auf preußischem Gebiete.

Kirche St. Nikolai in Hinterwärder, neu erbaut 1880/81; eingeweiht am 13. November 1881.

Kreuzkirche in Altenwalde, neu erbaut 1790; eingeweiht am 6. März 1791.

#### Gotteshäuser der übrigen christlichen Gemeinden.

Deutsche Evangelisch-reformierte Gemeinde, Kirche in der Ferdinandstraße. Die letzte ist nach dem Entwurf des Architekten Herrn Arcozel und unter dessen Aufsicht vom Maurermeister Reichardt erbaut. Die Gemeinde besitzt angedeutet eine kleine Kapelle (Winterhuderweg 92), in welcher allmonatlich einmal ein Abendgottesdienst abgehalten wird.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde feiert vorläufig ihren allsonntäglichen Gottesdienst (Morgens 10 Uhr) Anthoniplatz 14, wodurch auch eine französische Bibliothek befindet. Näheres beim Kirchenräder, G. A. Meyer, Blatzspool 14 P., oder beim Pastor Dr. Théodore Barrelet, Martinalle 13, Hohenfelde.

#### Englisch-Bischofliche Gemeinde auf dem Zeughausmarkt.

Die Englisch-Reformierte Gemeinde (English Reformed Church), Pastor Revd. Enoch Hall, besitzt ein Gotteshaus auf dem Johanniswall, dessen Bauzeit im Jahre 1891 von Herrn Architekt Gustav Otto entworfen und ausgeführt, da in Folge der Katastoden die alte Kirche abgebrochen werden mußte. Das neue Gebäude dient im Parterre der Englisch-Reformierten Gemeinde als Gotteshaus; die oberen Räume sind vermietet.

Die standesamtliche (luth.) Kirche befindet sich provisorisch im Michaelis Pfarrhof, Kraenkamp 2.

Mönch-Katholische Gemeinde. 1) Die kleine Michaeliskirche wurde 1811 von den französischen Behörden der Gemeinde zu ihrem Gottesdienst angewiesen, 1824 ihr überlassen und später neu ausgebaut. 1880 wurde die Kirche renovirt. 2) Die Marienkirche in St. Georg, Danzigerstr. 60, von Güldensteyn erbaut, 1893 eingeweiht. 3) Bonifacius-Kirche in Eimsbüttel, am Weier 29 (Rothstraße), erbaut und benedict 1892. 4) St. Lukas-Kapelle, Bulenhuderdam 35. Die Kirche ist im Bau begriffen und wird von dem Architekten Heinr. Venner in Münster ausgeführt. 5) St. Sophien-Kirche in Barmbeck, Eßaststraße, von dem Architekten Heinr. Venner in Münster im früh-gotischen Stile erbaut und im Oktober 1900 eingeweiht.

Die Baptisten-Gemeinde besteht in der Böhlensstr. 20 eine Kapelle. Sonntagslich zwei Mal Gottesdienst. In dem nebenstehenden alten Betthause der Gemeinde befinden sich Räumlichkeiten für Missionsversammlungen, Sonntagschule, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine und Abendgottesdienste in der Woche.

Vereinigung der Mennoniten-Gemeinden im Deutschen Reich, e. V. Zweck des Vereins: Förderung der Interessen der

mennonitischen Gemeinschaft. Den Vorstand bilden sieben Mitglieder aus verschiedenen Mennoniten-Gemeinden Deutschlands. Die laufenden Geschäfte besorgt der geschäftsführende Ausschuß: Pastor Dr. v. der Smidt, Vorsitzender, Dr. G. J. Mannhardt, Kassenführer, A. Claaszen, Stellvertreter desselben, sämtlich in Hamburg.

Die Mennoniten-Gemeinde besitzt in Hamburg kein Gotteshaus, dasselbe befindet sich in Altona in der großen Freiheit 73.

**Evangelische Gemeinschaft.** 1. Gemeinde: Erlöser-Kirche, Eimsbütteler Chaussee 69. 10 Uhr: Predigt. 11½ Uhr: Sonntagschule. 6 Uhr: Predigt. 7½ Uhr: Jugendverein. Mittwoch Abend 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetsstunde. — 2. Gemeinde: Reinickstraße 28. Sonntag 10 Uhr: Predigt. 4 Uhr: Predigt. 5½ Uhr: Männerverein. Donnerstag Abend 8 Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch 13½ Uhr: Diaconissenheim "Enegej". Jeden Mittwoch Nachmittag 2 Uhr: Bibelstunde. — Prediger ist: Alf. Robold, v. d. Tannstr. 9 P.

Die Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde hat 1870 ein Grundstück in der Rosenstraße 38 gekauft und durch An- und Umbau des Parterres eine ihren Bedürfnissen entsprechende Kirchensäle, sowie ein großes Zimmer zu verschiedenen Versammlungen eingerichtet. Außer an den Sonntagen Morgens ½ und Nachmittags 2 Uhr findet dagegen auch am Mittwoch, Abends 7½ Uhr regelmäßig Gottesdienst statt.

Der Presbyterianischen (Evangelischen) Gemeinde gehört die Jerusalems-Kirche, in der Königstr. 51. Zu dieser Capelle wird ein evangelischer Gottesdienst auf Grund der reformatorischen Glaubensbestimmungen gehalten, auch dient dieselbe der Sonntagschule, dem Jünglingsverein und Missionsversammlungen als Versammlungslocal.

Die I. Methodistengemeinde, gegründet 1853, besitzt eine 1884 erbaute, Kirchenweg 15 belegene Kapelle nebst Wohnhaus für Prediger und Kirchenräder. Zu der Kapelle werden außer den sonntäglichen Gottesdiensten auch die Sonntagschule und Jugendverbund-Versammlungen abgehalten. Prediger: St. v. Bohr.

Die II. Methodistengemeinde, früher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1897 als selbständige Gemeinde organisiert und hält ihre Gottesdienste in dem ca. 300 Personen Raum befindenden Predigt-jaal Eppendorferbaum 34. Mittwoch, Sonntags Borm. 10 und Abends 8 Uhr ab. In der Kapelle des Schwesterheims Bethanien, Martinistraße, Sonntags Borm. 11 Uhr Gottesdienst. Prediger: B. Schröder, Lehnmeg 50 II.

#### Israelitischer Cultus.

Bon der Deut.-Israelitischen Gemeinde werden folgende Gotteshäuser benutzt:

Die Synagoge in der Elbstr. 46 ward 1788 durch Sonnin erbaut, nachdem der Hinterhof Verend Cohen, Kaiserl. Hofagent, sein Grundstück, in dem hinterligel er bisher eine Klause unterhielt, dazu vermacht hatte. Diese enthält 398 Männer- und 219 Damenplätze.

Die neue Synagoge, an den Kohlhöfen belegen und von dieser Straße durch einen, mit Mauer und Gitter umfassten Vorhof getrennt. Sie ist als Erstes für die beim großen Brande Hamburgs zerstörte Synagoge von dem Architekten Nobengarten in den Jahren 1857-59 erbaut worden. Nach Rufen in einfach würdiger Weise in Backstein-Nobau ausgeführt, erhält dieje durch einen Kuppelbau ihre vorzügliche monumentale Bedeutung und Auszeichnung. Das Innere, für welches die Hauptmotivite dem byzantinischen Centralbau entlehnt sind, besteht (außer einer Vorhalle, den erforderlichen Nebenräumen und einem Versammlungsraum für Gemeindesegede) a) aus dem Hauptraum von 24 m im Gewölbe, mit einer auf vier Pfeilern ruhenden Hauptkuppel von 12 m Durchmesser mit entsprechenden Nebenkuppeln und anderen Gewölbeformen. b) Aus dem mit Säulen gesetzten Raum von 8-12 m. Beide Räume bilden im Sommer und an den hohen Feiertagen ein zusammenhängendes Ganze, sind aber im Winter durch eine Glaswand getrennt, um den kleinen Raum für den Hochgottesdienst abgesondert heizen zu können. Den Glaßpunkt des Inneren bildet die mit Messing-Taubelabern gezierte Aufzage des Allerheiligsten in einem in mehreren Marmorarten ausgeführten Tabernakel, mit zweiflügeligen Aufsätzen, von Marmorstein. Tempidarig genügte Fenster unterliegen den Einbrüchen bei Tage, beim Abend-Gottesdienst verbreitet die Gas-Beleuchtung reiche Helle durch Pendelabern und Wandarme. Der innere Raum enthält im Ganzen beinahe 600 Sitz für Männer; der obere, auf den Emporen, ca. 400 Sitz für Frauen.

Die neue Dammtor-Synagoge, Bönenstraße 4, wurde am 15. August 1895 eingeweiht. Dieses stilvolle Gebäude wurde nach den Plänen der Architekten Herrn Schleyß & Hachten erbaut und enthält ca. 300 Männerstellen und 200 Frauenplätze. In derselben wird regelmäßiger ritueller Gottesdienst mit Predigt und vierstimmigem Chor abgehalten. Prediger ist Herr Dr. M. Grunwald.

#### Synagoge vor dem Dammtor. Bieberstraße 4.

**Synagoge der Portugiesischen Jüdischen Gemeinde.** Marcksstr. 36/38. Herr Dr. Gafni, Vorsitzender, Neuerwall 43. Joshua Ernest Lucia, Neuerwall 31. Dr. A. Lucia, Hermannstr. 8, II.; Benjamin Chumareico, Kanton, Holstenplatz 4; A. Ricardo-Rocamora, Brammer, Marcusstr. 38, II.

## Orgeln hamburgischer Kirchen.

**St. Petri.** Dieses prachtvolle Orgelwerk, im Jahre 1884 von der berühmten Orgelbau-Firma E. F. Walder & Comp. in Ludwigshafen erbaut, ist sowohl hinsichtlich seiner Disposition, als durch die vielen Combinationszüge und Tritte eine gute Kirchen- und Concertorgel. Angeregt durch den 1884 verstorbenen veraltenden Kirchenvorsteher Dr. G. Gutknecht, dessen Bittwurde nach seinem Tode eine umfassende Summe zum Bau hergab, wurde die Orgel nach Abbruch der ehemaligen von dem Hamburger Orgelbaumeister J. G. Wolfsteller sen. erbauten Orgel, nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen der gegenwärtigen Orgelbaukunst hergestellt. Sie enthält 60 klingende Stimmen auf 3 Manuale und Pedal, 7 Koppeln, 3 Collectivtritte für alle Manuale und Pedal, 3 verstellbare Combinationszüge, aus welch letztere man beliebige Registermischnungen einstellen kann, Forte und Pianoforte, Registerprolongement und Crescendo-Walze. Die Disposition ist besonders reich an seinen, charakteristischen Solostimmen und führt sich auf eine ausnehmliche Fülle achtjähriger Stimmen, deren im I. Manual 8, im II. Manual 7, im III. Manual 6 vorhanden sind; das Pedal enthält u. A. 7 sechsjährige und 5 achtjährige Stimmen. Die Windladen sind Walder'sche Legalladen; das III. Manual und drei Pedalstimmen stehen in der Schwelling. Eine pneumatische Maschine sorgt für äußerst leichte, elastische Spielart. Die Orgel enthält zusammen 3652 Pfeifen; das Gehäuse (zwei große Compensationsaltheatervane mit 6 Schöpfern) wurde bisher durch einen Wassermotor getrieben, der in der unteren, früher zu Bothenquartier benutzten Martinuskapelle seine Aufstellung gefunden hat. Zu seine Stelle ist jetzt ein elektrischer Motor getreten. Der Organist, Herr Meder, veranstaltet im Winter 12 Concerte mit Orgel-, Instrumental- und Vocalvorträgen, zu denen der Eintritt frei ist, gewöhnlich Donnerstags Abends. — **St. Nicolai.** In der neuen großen herrlichen Orgel besteht Hamburg nun ein Werk, welches nicht allein als das größte in unserer Stadt, sondern wohl auch in ganz Deutschland, zu bezeichnen ist, weil es weder an Schönheit des Klanges, noch in Hinsicht des vorzüglichsten Materials, noch auch an Stimmenzahl von einem der anderen übertrffen wird. Diese Orgel ging aus der Werkstatt von C. Röver in Hauseindorf bei Quedlinburg hervor und wurde im Jahre 1891 vollendet. Sie ist mit Benutzung des vorzüglichsten Grundrisses der Reuschen und nach dem System des Speziell von Röver vermittelten Röhrenpneumatisches (welches so bedeutende Vereinfachungen bietet) für einen Preis von nahezu 70.000 M. hergestellt. Ein Bazar im Jahre 1888 lieferte dazu den größten Theil des Mittels. Die Orgel enthält 101 klingende Stimmen auf 3 Manuale und Pedal, außerdem 32 Nebenzüge, Collectivtritte und Tritte. Die sehr sorgfältig ausgewählte Disposition, welche eine reiche Auswahl von Stimmen jeglicher Art und zu allen Zwecken, auch zum Concertvortrag bietet, weist auf: außer 2 zweitunddreißigjährigen Stimmen 19 sechsjährige, 41 achtjährige, 17 vierjährige u. 1. W. Ferner 11 Koppeln, 8 Collectivtritte für freie Combination, Schwelling zum Man. II und zur Tuba, mirabilis, Röhrenwelle (Crescendo-Walze) und Prolongement. Die Spielart ist, (im Gegensatz zu den alten Orgelwerken), eine ganz besonders leichte und prompte, und bedarf es nur eines ganz geringen Niederdrucks der Taste, um den Ton hervorzubringen. Die kleinen tierischen Register, 104 an der Zahl, an jeder Seite 32 Register auf 4 Reihen zu 13 Stufen verteilt, liegen sehr bequem und sind auf die allerleichteste Weise (mit einem Finger) zu handhaben. So wie die Arbeit einer angewandtschicht, sehr sorgfältig, saubere und accurate ist, so ist auch das Material — wie man es wohl selten findet — ein höchst vorzügliches, vorzüglich ausgezäubertes, weißes Metall (das herrliche Zinn) als auch das Holz anbertrifft. Dem entsprechend ist nun auch die Intonation, die Herrn Röver sehr nach Wunsch gelungen; die Klangfarben und Charaktere der verschiedenen Stimmen sind, jede einzelne wieder besonders und höchst charakteristisch geartet, ihrem Namen entsprechend, sehr glücklich getroffen, z. B. die Rohwerke, die Gammen von hoher Vorzüglichkeit. Die Klangwirkung des Werkes in der schönen hohen, gotischen Kirche ist eine sehr glänzende, so wie die sanften Stimmen durch ihre edlen, vollen und weichen Klänge erfreuen, so entwirkt das volle Werk eine höchst imponante Kraft. Der vorzüglich entworfene und durch seine schönen und kolossalen Preisen imponirende Project des Werkes enthält lösende Pfeifen (Principal 32f. und Princ. 16f. des Pedals und Princ. 16f. von Man. I.), deren Gewicht ca. 80 Centner beträgt. Die sämtlichen Stimmen der Orgel haben ein Gewicht von 17.000 Pfund. Die Orgel enthält im Ganzen 3098 Pfeifen. Die 3 Manuale und das Pedal als auch die Registratur haben die von Herrn Röver verbesserte Art des Röhrenpneumatisches erhalten. Die Windladen sind als pneumatische Kastenladen nach Herrn Röver's eigener bewährter Konstruktion gearbeitet. Zum Betriebe des Gehäuses ist ein Wasser-Motor von vier Pferdestark angelegt. — **Der Organist, Herr Kleinbaum,** veranstaltet im Frühling und Herbst eine Anzahl unentgeltlicher öffentlicher Orgelvorträge meistens in Verbindung mit Instrumental- und Vocalstücken, die des Montags Abends stattfinden. — **St. Katharinen.** Die Orgel, im Jahre 1543 erbauet, enthält 58 klingende Stimmen, 4 Koppeln, Cymbelstern, Glöckenspiel, Crescendozüge; 4 Manuale und Pedal. Hier war der verhüllte Joh. Adam Reuden Organist, der sein Alter † 1722 bis auf 100 Jahre brachte und in „Seh. Bach's Biograph“ Erwähnung findet. Bei der neuzeitlichen, in den Jahren 1867—69 durch den Orgelbaumeister Chr. Heinrich Wolfsteller ausgeführten Reparatur sind, außer anderen nicht unerheblichen Neuerungen, die Windladen und Walze bedeutend verbessert. Ihren vorzüglichsten Ruf hat diese Orgel vielleicht weniger ihrer Disposition, als besonders ihrer sehr vortheilhaftem Lage und der herrlichen Klangfarbe der gewölbten Kirche zu verdanken. — **St. Jacobi.** Dieses große

Orgelwerk ward in den Jahren 1688—1693 von dem ausgezeichneten Orgelbaumeister Arp Schnitger (der auch die alte Orgel zu St. Nikolai lieferte und andere hier) erbaut und neuordnet 1693—96 durch den Orgelbauer Wohlert renovirt und nach den neuesten Erfindungen im Orgelbaufach (namentlich was die Windführung anlangt) verbessert. Eine weitere Reparatur resp. Verbesserung ist im Jahre 1890 durch die Orgelbaufirma Marcusen & Sohn (Apenrade) ausgetüftzt worden. Viele einzelne Schönheiten entspricht die Orgel den heutigen gesteigerten Ansprüchen nicht mehr. Das Werk enthält 65 klingende Stimmen, 4 Manuale und Pedal. Joh. Sebastian Bach spielte auf dieser Orgel 1729 zur Probe, doch erhielt, obgleich Bach's unfehlbares Spiel allgemeine Bewunderung fand, die Stelle eines Auberer, welcher, wie erzählt wird, der Kirche für den Dienst eine Summe Geld bot, die Bach nicht daran wenden konnte. Er soll das Werk damals sehr gerührt und sich noch in späteren Jahren mit lebhafter Freude seines Spiels auf diesem Werk erinnert haben. — **St. Michaelis.** Dieses herliche Orgelwerk wurde im Jahre 1768 durch den Orgelbauer Hildebrandt dessen Vater ein Schüler des berühmten Silbermann gewesen, vollendet. Der berühmte Mattheson gab zum Bau dieser Orgel, welche hinsichtlich der Güte des verwendeten Materials wohl einzigt in der Welt dasteht, einen fast hümmlischen Preis; bestehen aus reinem englischen Zinn, 44.000 f. sein Bild hängt hoch oben über dem Orgel. Das Werk enthält 68 klingende Stimmen, verteilt auf 3 Manuale und Pedal. Gehäuse von Zin und Eisenständern bewundern, zündet sich das Werk durch seine unübersteiglichen Pedalstimmen und einzelne gute Manualezwerke ans. Seine schwere Spielweise, schwätzige Registratur, Mangel an 8 fühligen Lippen- und Characterstimmen gestalten nicht, es hante noch als „exzellentissimus“ zu bezeichnen. — **St. Gertrud** in Hohenfelde-Uhlenhorst. Diesel reizende Kirche enthält ein prächtiges, von der Firma C. Reuter & Sohn in Hauseindorf bei Quedlinburg im Jahre 1885 erbautes Orgelwerk. Die Windführung, Registrantage und Spielmechanik der Orgel beruht auf der von dem genialen, verstorbenen Reuter verbesserten Röhrenpneumatis; das Werk enthält 46 klingende Stimmen von äußerst sanftem Intonation auf 3 Manuale und Pedal, 5 Koppeln, Crescendo-Walze und Schwelling für das III. Manual, sowie 6 Collectivtritte für jedes Manual und das Pedal zum willkürlichen Einspielen beliebiger Registermischnungen. Ein vorzügliches, wenn auch nicht großes Orgelwerk haben im Jahre 1882 die Orgelbauer Marcusen & Sohn in Apenrade für die **St. Johannis-Kirche** gefertigt. Dasselbe enthält 25 klingende Register, verteilt auf 2 Manuale und Pedal. — **Die Christus-Kirche** in Einsbüttel enthält eine von der berühmten Orgelbauerfirma Carl G. Weigle in Stuttgart als Opus 117 gefertigte, vorzügliche Orgel. Nach einer in dem schönen Prospect angebrachten, in Eichenholz geschnittenen Gedächtnisplatte wurde dieselbe am 25. März 1884 gefertigt von Herrn Wilhelm Michaelien und Frau geb. von Bremen im Andenken an ihre drei verstorbenen Kinder. Sie ist nach dem Regelmodell entstanden und erhält 33 auf 2 Manuale und 1 Pedal verschieden klingende Stimmen, anfärdernd eine Reihe von Nebenzügen und Tritten, welche die Schönheit des Werkes außerordentlich erleichtern. Ausgezeichnet durch Schönheit der Intonation, sowie durch solide Ausführung in allen ihren Theilen, ist die Orgel eine Hauptzierge der schönen Kirche. — **St. Thomas-Kirche.** Hier hat die fröhliche von J. G. Wolfsteller sen. erbauete Orgel der Petri-Kirche, nachdem sie von dem Sohn des Erbauers, dem hiesigen Orgelbaumeister Ch. H. Wolfsteller gereinigt, sowie leichtlich verbessert und erweitert worden, Aufstellung gefunden. Im Jahre 1900 ist die Orgel von Paul Rother, Ch. H. Wolfsteller, Nachf. in Altona, einer gründlichen Durchsicht mit bestem Erfolge unterzogen worden. — **Dreifaltigkeitskirche** in Hamm. Diese neue Orgel ist aus der Werkstatt von Ernst Röver in Hauseindorf bei Quedlinburg am Herz, dem Erbauer des großen Nicolai-Werks in Hamburg, hervorgegangen. Sie enthält 25 klingende Stimmen, vier Verkoppelungen und fünf Collectivtritte, die sich auf zwei Manuale zu je 53 Tästen und Pedal zu 27 Tästen verteilen. Die beiden Nebenzüge: Manual-Koppel I zu II, Manual-Doppel Koppel und Pedal-Koppel I und II sind pneumatical angelegt und ziehen die Tästen nicht mit bewirkt. Fünf Druckknöpfe für p, mf, f und ff sind als kleine Pütos im Vorhett des ersten Manuels eingelassen, die bequem während des Spiels zu handhaben sind. Die Auslösung erfolgt gegenwärtig selbstthätig. Als Windladen sind pneumaticale Kastenladen nach Röver's längst bewährter Construction verwendet, ebenso ist die ganze Registratur als Röhrenpneumatisch gearbeitet. Ein großes Magazingebäude, zwei Schöpfer und fünf Regulatoren liefern den Wind, der den Pfeifen direkt zieht. Das ganze zweite Manual steht im Schwelkasten, dessen sechs Thüren durch einen Fußhebel in Bewegung gebracht werden. Zu die Collectivköpfe sind durch eine einfache Manipulation beliebige Registerzusammensetzungen einzustellen, so daß man nicht an eine stabile Mischnung gebunden ist. Auf die Intonation ist große Sorgfalt verwendet und es ist der Character der einzelnen Stimmen, wie Oboe, Violine, Cello und Andere mehr freig geblieben. Die Spielart ist die denkbare leichte und prompte und bedarf es nur eines geringen Niederdrucks der Taste, um den Ton zum Aufbrechen zu bringen. Der Spieltisch ist aus bestem Buchenholz, in sauberer Arbeit hergestellt, wie überhaupt das verwendete Material, ob Holz oder Zinn, von ausgesuchter Qualität ist.

## Gesundheitswesen.

### Krankenhäuser.

(Siehe auch Abschnitt I u. Inhaltsverzeichniß.)

**Das Allgemeine Krankenhaus St. Georg und das Allgemeine Krankenhaus Eppendorf sind staatliche Krankenanstalten Hamburgs, welche dem Krankenhaus-Collegium unterstellt sind. Letzteres besteht aus 2 Senatoren, 1 Mitgliede der Finanz-Deputation und 6 von der Bürgerschaft erwählten Mitgliedern. Die Leitung der Allgemeinen Krankenhäuser wird ausgeübt im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg durch einen ärztlichen Director und einem Verwaltungsdirector bestehende Direction; im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf durch einen Director, der Arzt sein muß. Die gemeinsamen Aufnahmeverdungen für diese Anstalten finden sich weiter unten angegeben.**

**I. Das Allgemeine Krankenhaus in St. Georg, Lohmühlenstraße.** Es besteht: 1) zwei Abtheilungen für innere Kranken; 2) eine Abtheilung für chirurgische Kranken; 3) eine Abtheilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten; 4) je eine Poliklinik für chirurgische, Augen- und Ohrenkranken; in diesen wird von 10 bis 14 Uhr unbemittelten Kranken unentgeltliche Hilfe gewährt. Der Nachweis der Mittellosigkeit kann verlangt werden. Die Besuchsszeit der Kranken im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg ist von 2—4 Uhr, an Sonn- und Festtagen, sowie am Mittwoch.

**II. Das Allgemeine Krankenhaus in Eppendorf.** Dasselbe gewährt inneren, chirurgischen und Augen-Kranken jederzeit Aufnahme. Auch ist mit ihm eine Entbindungsanstalt verbunden (s. u.). Besuche bei ihm sind Mittwochs, sowie Sonn- und Festtagen zwischen 2½—4½ Uhr Nachmittags gestattet.

Bedingungen zur Aufnahme in beiden Anstalten.

Die regelmäßige Aufnahme Kranker findet täglich zwischen 10 und 4 Uhr statt. Der Transport derselben in die Krankenhäuser wird nicht durch diese, sondern erforderlichenfalls durch die Polizei-Behörde übernommen bzw. vermittelt. Bei Unglücksfällen in der Nähe der Anstalten kann zum Transport in dieferen von diesen ein Koch, jedoch ohne Träger erachtet werden. Das tarifmäßige Kostgeld beträgt:

A. Für Personen, welche in Hamburg wohnen oder in Folge ihres Arbeitsverhältnisses hier der Krankenversicherungspflicht unterliegen, sowie für Seeleute auf Schiffen, welche im Hamburger Hafen liegen:	In der I. Verpflegungsklasse . . . . M 12.— pro Tag
	" II. " . . . . 7.— "
	" III. " . . . . 4.— "
	" IV. " . . . . 2.50 "
	für Erwachsene " 1.50 "
	für Kinder unter 10 Jahren " 2.25 "

B. Für Personen, welche in Hamburg weder wohnen noch hier der Krankenversicherungspflicht unterliegen:

In der I. Verpflegungsklasse . . . . M 15.— pro Tag
" II. " . . . . 10.— "
" III. " . . . . 6.— "
" IV. " . . . . 3.50 "

für Kinder unter 10 Jahren " 2.25 "

Der Aufnahmetag und der Entlassungstag werden je als vollauf Verpflegungstage gerechnet, der Tag der Entlassung dagegen nicht in Rechnung gebracht, wenn der Abgang vor 12 Uhr Mittags erfolgt ist. Kranken bei ihrer Entlassung mitgegebene Binden und Bandagen, Socken, Brüderbänder, Plattfußklöppel u. dgl., welche nötig waren, um die Entlassung zu ermöglichen, sind im Kostgeld nicht mit einzubrügen und müssen extra bezahlt werden. Jeder Kranke hat bei der Aufnahme mitzubringen: 1. Die Bescheinigung eines Arztes, welche ein für die ärztliche Behandlung im Krankenhaus geeignetes Leidens des Kranken nachzuweisen muß. 2. Legitimationspapiere als: Geburtsurkunde oder Taufurkunde, Ausbildungsbuch oder Dienstbuch, Heiratsurkunde oder Trauzeugnis. 3. Siedestellung der Kurfortsetzung, entweder durch eine Zahlungsverpflichtung eines solventer Zahlers, oder Vorauszahlung der Kurkosten möglichst am 30. Tage — Die von auswärtis hierher kommenden Kranken haben Zahlungs-Vergleich abzuschließen des Gemeindevorstandes ihres Wohnortes beizubringen. Mittellos müssen einer Übernahmestelle der heiligen Allgemeinen Armen-Anstalt bzw. der Polizei-Behörde einliefern. Wer bringendes Säulen wird sie sofort nötige Hilfe nicht verlegt und jederzeit Aufnahme gewährt, wenn auch die vorgenannten Bedingungen nicht erfüllt sind, doch hat solches dann nachträglich zu geschehen. Jeder, welcher die tarifmäßige Zahlung ganz oder theilweise nicht leistet, wird der zuständigen Armenbehörde angemeldet. Diese leistet, sofern wirkliches Unvermögen sich herausstellt, dem Krankenhaus Zahlung aus öffentlichen Mitteln und führt den thunlichen Erfolg der vertragten Ausgabe herbei.

**Das Hafenkrankenhaus** am Elbpark, erbaut in den Jahren 1898 bis 1900, vollständig in Betrieb genommen am 1. Januar 1901, untersteht der Polizeibehörde und dient mit seinen sammlichen Anlagen in erster Linie gesundheits- und wohlfahrtspolitischen Zwecken.

Es umfaßt:

1. Den Krankenpavillon mit Entbindungsanstalt, Verbandstation und Haus für Unruhige.

2. die Reinigungs- und Desinfectionssanstalt

3. das Leichenhaus mit der Autonomie und
4. das Beobachtungshaus.

Die Krankenabteilung enthält 90 Betten für Männer und 20 für Frauen. In der selben finden Aufnahme alle von Organen der Polizei-Behörde zugeführten, aber auch diejenigen sich selbst melbenden Personen, welche sofortiger ärztlicher Hilfe bedürfen.

Die Reinigungs- und Desinfectionssanstalt ist bestimmt für polizeilich eingeschommene der Reinigung bedürftige Personen und für jöche, die sich zu diesem Zweck freiwillig hier melden. Die Reinigung erfolgt durch ein Bad und gleichzeitige Desinfection der Kleider.

Das Leichenhaus dient zur Aufnahme aller Leichen bezüglich deren ein politisches Interesse vorliegt. Diese Leichen werden bis zur Beerdigung in Kühlzellen aufbewahrt und wenn unbekannt, in Schanzetzen aufgestellt.

Die Autonomie enthält 2 Laboratorien, 2 Abdunctionsräume, eine wissenschaftliche Bibliothek und einen Hörsaal für die Lehrküste.

Zu dem Beobachtungshause finden in Epidemiezeiten gesunde Personen aus infizierten Häusern oder Schiffen Aufnahme, durch deren Isolation der Verbreitung von Seuchen vorgebeugt werden soll. Es können hier etwa 100 Personen untergebracht werden.

Im Hafenkrankenhaus finden jederzeit Aufnahmen statt. Die Verpflegung und Behandlung aller Kranken erfolgt zum Preise von M. 2.50 bezw. für Auswärtige von M. 3.50 pro Tag. Für ärztliche Hilfe und Anlegung eines Verbaides werden M. 3 berechnet.

Behutszeit der Kranken in Sonntags und Mittwochs Nachmittags von 2—4 Uhr, in den übrigen Tagen auch zu jeder anderen Tageszeit.

Reinigungsbedürftige können sich wöchentlich Mittags 1 Uhr beim Pförtner melden. Für ein Reinigungsbad und Desinfection der Kleider wird M. 1 berechnet. Notorisch mittellose Personen zahlen keine Reinigungsgebühr.

Das Seemanns-Krankenhaus und Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten untersteht dem Medicinal-Collegium. Diese Anstalt, welche auf der Elbhöhe neben dem Seemannshause errichtet ist, dient vorzugsweise zur Behandlung innerlich erkrankter Seeleute, doch können auch Soldaten, Beamte, Reisende, Kaufleute u. s. w., die an tropischen Krankheiten leiden, dort Aufnahme finden. Pocken-, Cholera-, Pest-, Gichtfieber, Fleißfieber, Lepra, Diphtherie- und Schorfachse werden nicht aufgenommen. Von den 54 Betten der Anstalt stehen bis zu 20 der Colonialabteilung des Auswärtigen Amtes zur Verfügung.

Das mit der Anstalt verbundene wissenschaftliche Institut dient zur Ausbildung von Tropen- und Schiffärzten sowie zur Erforschung von Schiffs- und Tropenkrankheiten.

Das Kostgeld für in Hamburg wohnende Kranken resp. Seeleute von Schiffen, die im Hamburger Hafen liegen, beträgt in den 3 bestehenden Verpflegungsklassen M. 7, bzw. M. 4, bzw. M. 2.50 pro Tag; für die weder in Hamburg wohnenden, noch hier der Krankenversicherungspflicht unterliegenden Personen betragen die Verpflegungsklassen M. 10, bzw. M. 6, bzw. M. 3.50 pro Tag.

Behutszeit an Sonn- und Festtagen, sowie am Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr.

**Freimaurer-Krankenhaus für männliche und weibliche Kranken.** Kleiner Schuppen Nr. 43. Das neu erbaute Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 30 (drei) hohe Zimmer und 2 Säle und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 70 Betten eingerichtet. Die Anstalt ist bestimmt für Kranken jeder Art, ob Freimaurer, oder nicht, und wird geleitet in dem humanen Gedanken, Heilung und Pflege solchen Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Die Verwaltung ist bemüht, die Verbindung der Kranken mit ihren Angehörigen und Freunden möglichst zu erleichtern und findt deshalb Besuch in den Stunden von 3—6 Uhr täglich gestattet. Der jetzige Vorstand besteht aus den Herren: F. H. Brey, Vorsitzender, Graefens, Welschstraße 8, wochentäglich von 12—1 Uhr, Emil Graefens, Passagier-Schiffen 10; Ph. C. Oppfer, Ritterstr. 117, Bihl, Schwand, Arndtstr. 1a; Wilh. Jensen, gr. Ritterstr. 11, S. M. Nathan, gr. Bürstäd. 23, A. Jäschod, Innocentiastr. 36 und den drei Oberärzten, den Herren: Dr. E. H. Garvens, Papenheimerstr. 41/43, Dr. Hermann Grifson, Magdalenenstr. 13 und Dr. N. Wond, Holzdamm 11, welchen die ärztliche Leitung untersteht. Die Verpflegungskosten betragen: Erste Klasse täglich M. 7, zweite täglich M. 4.50, dritte täglich M. 2.50 für Viehzüchter und M. 3.50 für Auswärtige. Den Kranken I. und II. Klasse steht es frei, sich durch die Ärzte des Hauses oder auf eigene Kosten durch andere Ärzte behandeln zu lassen. Zur erfreuen Säule ist außer dem Verpflegungsgeld täglich M. 1, 10 entrichten und das Honorar für Operationen extra zu zahlen. Die Kranken III. Klasse, welchen außer dem Verpflegungsgeld und der Entschädigung für etwaige Extraarbeiten schwerer Kosten entrichten, werden ansonsten durch die Ärzte des Hauses behandelt. Extra-Wärter sind besonders zu vergüten. Geisteskränke und Poxenkränke können nicht aufgenommen werden. Wohltätigkeiten wohnen im Hause. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, daß die Aufnahme derselben vor 11 Uhr Vormittags stattfinde. Die Aufnahme geschieht im Allgemeinen unter Beibringung eines ärztlichen Attestes im Bureau, in besonderen Fällen bei einem der vorstehend verzeichneten Mitglieder des Vorstandes. R. II, 256, Bank-Konto: Norddeutsche Bank.

Wie und  
ab 20 für  
Polizei-  
Personen,  
aft ist  
bedürftige  
er melden.  
Infection  
Leichen  
u werden  
fannt, in

Die Ver-  
t M. 2.50  
ilse und  
mittags  
geszeit.  
hr beim  
kleider  
n feine

**S: und**  
Diese  
us häuse  
frankter  
Kauf-  
t Auf-  
sieber-  
innen.  
heilung  
ent zur  
ne vor

ng von  
seelente  
il 3 be-  
1 Tag;  
versfiche-  
igssäge  
Nach-

ibliche  
taure  
hümer  
Bebiete  
ist ist  
und  
Pflege  
oder  
ihrer  
spruch  
g der  
ichtern  
tattet.  
ender.  
Emil  
Wils.  
M.  
u drei  
41/43,  
Holz-  
ungs-  
dritte  
anken  
oder  
lerem  
iichten  
anken  
tigung  
aus-  
find  
nicht  
inter-  
elben  
Hlge-  
n be-  
da

**Katholisches Marien-Krankenhaus**, Hohenfelde, Alfredstraße Nr. 9. Oberärzte der Anstalt sind die Herren Dr. E. Katzen, Übendienst, Gustav Freytagstraße Nr. 10, für die medicinische Abteilung, und Dr. G. Urbau für die chirurgische Abteilung. Das Marien-Krankenhaus nimmt ohne Unterschied der Konfessionen Kraute beiderlei Geschlechts und jeder Art auf, mit Ausschluss der Geisteskranken. Die Verpflegungsgebühren betragen für die erste Classe M. 7, für die zweite Classe M. 4, für die dritte Classe M. 1.80, wobei sowohl der Anfangstag als auch der Abgangstag für einen vollen Tag gerechnet werden. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Krankenhaus selbst unter Einsiedlung eines ärztlichen Attestes oder bei den Oberärzten. Vorstand: Pastor prim. Bernhard Düring, Pastor Theising, Max Tiefenbacher, W. Berlitz (Cassenverwalter) und Edgar Nölting.

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde, Ederstraße 4. Adresse: Israelitisches Krankenhaus, F. II, 409. BCo  
 Vereinssatz für das Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.  
 Das Krankenhaus wurde im Jahre 1841 der jüd. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut und nimmt Unterstreich der Konfession Krank beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geistesstrainen. Aufnahmeverbindungen: 1. ärztliche Attest, 2. Legitimationspapiere: Geburtschein ev. Heimatsthein Bürgerbrief, Meldungsschein oder Dienstschein. Das tarifarische Pauschalbetragt: 3. Klasse M. 2,-, 2. Klasse M. 5,-, 1. Klasse M. 10,- per Tag und muss durch Depot oder Bürgschaft sichergestellt werden. Behandlungszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 3. Klasse Sonntags, Mittwochs u. Sonnabends von 2—4 Uhr, 1. u. 2. Klasse täglich von 2—6 Uhr. Verwaltung: Mr. Beith, Vorsteher; Dr. M. A. Blumenfeld, Schriftführer; J. Lewandowsky, Kassenmeister; Dr. W. Heilbutz, Krankenaufnahme; Paul Warburg, Caisseur; Oberarzt für die chirurgische Station: Dr. A. Alstberg; Oberarzt für die medizinische Station: Dr. S. Korach. Im Krankenhaus wohnen: Inspecteur Dr. Zuckermann, Schwester Oberin Clara Gordon, und die Missenstitut. Als Professor fungirt Dr. J. Michael. In der Poliklinik werden Unbestimmte täglich mit Ausnahme des Sonntags und der jüdischen Feiertage gratis behandelt und zwar 1. täglich 11—12 Uhr Dr. Alstberg, chirurgische Poliklinik, 2. 10—11 Uhr Dr. Korach, medicinische Poliklinik, Montag, Mittwoch, Freitag für Erwachsene, Sonntags Dienstag, Donnerstag für Kinder. 3. täglich mit Ausnahme von Sonntag 12—1 Uhr Prof. Dr. Deutschnau, Augenkranke, 4. täglich 12—1 Uhr Dr. Anna, Haut- und Geschlechtskranke, 5. 1—2 Uhr Dr. Engelmann, Nasen-, Rachen- und Ohrenkranke, 6. 2½—3½ Uhr Dr. Emden Nerven-Electrotherapie Dienstag und Freitag.

Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins (Vereins-Hospital\*) belegen am Schlung, von der Grindelallee links. Das Hospital verfügt über 30 Betten. Die Aufnahmen kann zu jeder Tageszeit erfolgen; nähere Auskunft ertheilt die Oberin. Behandelnde Ärzte sind die Herren Dr. Waisz, Dr. Jessen und Dr. Matthaei. Außerdem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Diese halten daleßt jeden Morgen von 10 Uhr an eine Poliklinik für Kräfte aller Art ab, denen ärztliche Hilfe sowie in gewissen Fällen auch Verbindungen und Arzneien in entgeltlich gewährt werden. Die Pflege der Kranken wird von den Schwestern des Vereins besorgt. Auch werden Schwestern für Private pflege abgegeben. Die Anstalt ist eingeteilt in eine Männer-Frauen- und Kinder-Abtheilung. Außerdem befindet sich im Garte eine massive Parade für Infektionskränke. In dem Saalraum der neu erbauten Flügel befindet sich ein großer Desinfektionsapparat zur Unterfuehrung und Behandlung von Kranken ist eine vollständige Röntgen-Abtheilung vorhanden. Wie allgemein üblich werden die Kranken in drei verschieden Klassen aufgenommen. Besondere Preisermäßigung werden den Mitgliedern der verschiedenen Frauen-Gäfen sowie den von der Armenaufsicht in das Hospital gelegten Patienten gewährt. Ebenso bestehen für Kinder besondere Preiseabschlüsse. Schließlich verfügt die Anstalt über fünf für voll mittellose Kranken gefüllte Kreisbetten, deren Stifter sind: 1) Herr Consul H. Münnchmeyer und Frau Gemahlin (1880), 2) Frau Emma Schubart (1882), 3) Herr C. A. Krogmann (1886), 4) Frau Theresia Gooris Webe (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1893). Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern – abgesehen von den Pfegegeldern der Kranken – milde Beiträge und Legat. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitglieder, sie durch derartige Schenkungen auch fernerhin unterstützen zu wollen. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereins-Hospital“ befiegt ein geschäftsführender Ausschuss, Vorstand ist Frau Dolmann, Darrel, Hauptstraße 24. Schatzmeister Herr Generalconsul Joh. W. Kütt, Ferdinandstraße 24. Feuerwehr-Verbindung des Hospitals Amt II, Nr. 98.

**Bethanien-Krankenhaus.** Ecke der Martini- und Friedestraße Eppendorf. Die Anstalt steht unter der Leitung des Knappefs Pastors Leonhardt Weiß und der Oberin Sophie Hütter, sowie eines Vorstandes, dem außer Genannten noch die folgenden Herren angehören: Pastor St. v. Bohr, Kröhnung 15, Pastor G. Mann und Director P. G. Junter. Die ärztliche Leitung ruht in den Händen zweier Hausärzte, von welchen Herr Dr. Paul Albrecht der chirurgischen und Herr Dr. D. Krogmann der medizinischen Abtheilung vorsteht, sowie des in Haus wohnenden Assistenzarztes. Doch ist es jedem Kranken freigestellt, sich von seinem eigenen Arzte behandeln zu lassen, den die Anstalt zu etwaigen Operationen ihr reichhaltiges Instrumentarium und ihre klinische Erfahrung an wissenschaftliche Bezugnahme stellt.

Das Krankenhaus enthält folgende vier Abtheilungen: Abtheilung A für äußere (chirurgische) Kranke; Abtheilung B für innere Kranke mit zusammen 64 Betten; ferner Abtheilung C für Kinder mit etwa 10 Betten und Abtheilung D für infektiöse Krankheiten (Diphtherie u. s. w.) mit 26 Betten. In den beiden Hauptabtheilungen sind für Kranken vier verschiedene Klassen der Bevölkerung eingerichtet, und zwar pro Tag zum Preise von M. 10.— in der I. Klasse; M. 6.— in der II. Klasse; M. 4 in der III Klasse; und M. 2 in der IIII Klasse. Für Kinder unter 10 Jahren M. 1.50 pro Tag. Für alle nicht in Hamburg wohnenden Personen stellen die Bevölkerungssätze in der I. Klasse auf M. 12.—, in der II. Klasse auf M. 7.—; in der Klasse IIIA auf M. 4.50; in der III Klasse und für Kinder wie oben. Mitglieder der Krankenfamilien M. 2.50. Behandlungszeit im Krankenhaus: Mittwochs und Sonntags von 3—5 Uhr. Am Sonntagsabend an genannten Tagen von 3—4 Uhr. Kranke der I., II. u. III Klasse können täglich zwischen 2—5 Uhr besucht werden.

Aufnahmbedingungen: 1. ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere: Geburtschein evtl. Heiratsurkunde, Meldechein oder Dienstkarte.

Da die Versiegungssäge für Kinder und Kranke III. Klasse, die unter Unfallshänden noch weiter ermächtigt werden, die entstehenden Kosten nicht defens, auch in der Privatstelle einen Angriff von Pflegern zu schaffen, geringen Sägen oder ganz unentgeltlich geleistet werden, ist bedarf die Anstalt, wenn sie ihre Liebesschätigkeit unter den Armen und Unbediensteten förschen soll, der steten Unterstüzung.

Nähere Auskunft ertheilt die Verwaltung des Hauses  
Sonneburgstr. 4. Mi. 1900 für das Grundstück

Feriusprechamt 4, No. 1000, für das Krankenhaus sowie für  
Schwesternheim Bethanien (Privatpflege).

**Bethesda** (Burgstr. 39), ist ein evangelisch-lutherisches Diakonissen-Mutterhaus, bezweckts solches die Ausbildung und Bewerbung von Diakonissen in den verschiedenen Zweigen der christlichen Barmherzigkeit, zur Förderung dieses Zwecks unterhält es ein Krankenhaus, Christliche Jungfrauen- und kinderlose Witwen, welchen sich dem Diakonissenberufe widmen wollen, werden zu jeder Zeit aufgenommen. Die Anmeldungen dazu nimmt die Oberin Helene Hartmeyer entgegen. Das Krankenhaus der Amtstafel, welches für 30 Kranken Platz hat, enthält eine Männer-, zwei Frauen- und eine Kinderabteilung. Anmeldungen von Kranken erfolgen bei der Oberin. Epileptische, Geisteskrank und Beneckte finden nicht aufgenommen werden. Anfragen wegen Überlassung von Schwestern zur Privatbetreuung sind im Mutterhaus anzuhören. Den Vorstand von Bethesda bilden Oberlandesgerichtsrath Dr. D. Brandis, Vorsitzender, Otto Blöhm, Landrichter Bremensbad, Dr. C. Eisele, Dr. G. Cäffewerwalter, Wilhelm Goßler, Dr. Hartmeyer, Oberin, Carl Hafemann, Pastor Höf., A. D. Meyer, Pastor Schetzel. Die Aerzte der Amtstafel sind die Herren Drs. Stenfeling und C. Lautenstein, außerdem ein Assistenzarzt. — Die Arbeitsgebiete des Mutterhauses sind zur Zeit folgende: A. Die Titulare, nämlich das mit dem Mutterhaus verbundene Krankenhaus, das Siechenhaus Salem in Barmbek, das Holsteinheim, welches Raum für 38 Sieche bietet, und das Kinderheim in der Bethesdastraße. Anmeldungen für das Kinderheim erfolgen im Mutterhaus bei der Oberin, für das Siechenhaus ebendaselbst oder bei der vorstehenden Schwester vom Salem. B. Die Stationen. Stationen der Gemeindebehörde sind in: 1) St. Georg, Stiftstraße No. 4, 2) für die Kirchgemeinde St. Petri und alt St. Katharinen in der Königstraße 15, ebendaselbst 3) die Vereinspflege für den Sieveking'schen und den Abendwald'schen Verein, 4) für Hammerbrook in St. Matthäi, Sachsenstraße 17, 5) in Barmbek Diakoniatenheim bei der Kreuzkirche, 6) in Borgfelde vom Mutterhaus aus, 7) in Rothenburgsort, Bierländerstraße, Gemeindehaus, 8) in Uhlenhorst, Wütherichsweg 41, 9) in Bergedorf, 10) in Neustadt in Holstein, 11) in Schiffbek, 12) in Sande bei Bergedorf, 13) in Nienfeld, 14) in Eddensee. Der Kinderbetreuung dienen 15) die Kleinkindertürme im Mutterhaus, 16) die Krippe in St. Matthäi, Sachsenstr. 17) die Kinderbewahranstalt (Krippe und Kleinkindertürme) auf den Kohlhöfen, 18) die Krippe in Diakoniatenhaus in Barmbek, 19) die Warteschule in Rothenburgsort, Lindenthalstraße 53, 20) die Krippe in Rothenburgsort 21) die Uhlenhorster Krippe, Bierländerstraße, Gemeindehaus, 22) die Krippe in Schiffbek, 23) die Kleinkindertürme in Blotzheim, 24) die Kleinkindertürme in Sande bei Bergedorf, Krankenhausstationen sind 25) das Krankenhaus in Neustadt, Holstein, und 26) das Kinderhospital zu Borgfelde, Baustraße. Die Gesamtzahl der Schwestern beträgt zur Zeit auf etwa 75. — Jahresstellen und außerordentliche Liebesgaben werden von sämtlichen Mitgliedern des Vorstandes jederzeit dankbar entgegengenommen. F. V, S. 88. Bankkontos Hamburger Filiale der Deutschen Bank.

**Bethlehem**, ev. lutherisches Diakonissenheim, Aufcharplatz 6, Eigentum der St. Aufchar-Kapelle, Mitterbausen mit ca. 100 Schwestern-Hausleuten, S. Springorum und Pastor Koopmann, Hanszöll Dr. W. Siebeling; Vorstand: Landrichter Tausen, Vorsteher: — — — Schriftführer: Sauber, Tasifex; Friedr. Baur, Pastor Blage, Pastor Koopmann, Fr. Leo, Pastor Mai, Lemmers, Pastor Clausen Dr. Siebeling, Marcus, Dr. A. Utteroth, R. Schüller, Speciale Aufsicht innenpolitische Gemeindeangelegenheiten, getrieben in den Gemeinden St. Michaelis Norder- und Süderheit, St. Pauli Norder- und Süderheit, Elmshorn, Hohenstint, Eppendorf, Winterhude, Stellingen-Langenhelle, Rodenkirchen, Niendorf, Oese-Liebhagen, Blankenese, Hultschalen der Gemeindeplage in der Stadt; Kinderheim in Bethlehem zur Beaufsichtigung von Mädchen außer der Schulzeit, eine Pflegeschule in der St. Aufcharkirche die Krippe, Aufcharplatz 7, Pflegeschule pro Woche 75 J., für zwei Kinder M. 1,20; auf der Aufcharhäuser bei Eppendorf unter Leitung des Dr. Spectator Pastor Mai dorfel'st. 1; der Kantantoneum Erziehungshaus für mittlere

Blocked Information  
Torn Page(s)

Bleed Through Repaired Document

V-16

Gesundheitswesen

1903

Gesundheitswesen

gefährdete unkonfirmierte Mädchen, Kostgeld für das Jahr 300 M., für Auswärtige 300 M.; 2. das Gnadenkloster, Erziehungsanstalt für körperlich gefährdete, konfirmierte, unmündige, nicht geisteskranke Mädchen. Kostgeld für das Jahr 150 M., für Auswärtige 300 M.; 3. Das Katharinenkloster, Pensionat für Töchter, die einer besonderen Erziehung bedürfen, Kostgeld für das Jahr M. 1000, Haushälter Rath Blaum; 4. Gymnasialionen, Siechenhäuser für Frauen, Kostgeld III. Cl. 400 M., II. Cl. 650 bis 800 M., I. Cl. 1300-1500 M.; außer in diesen Anstalten arbeiten Bettelheimbewohner im Magdalenen-Wahl zu Hamm, in der Elternfamilie zu Stellingen, in der Kinderküche zu Hohenholz, in dem Kindergarten zu Großbriel, in der Krippe zu St. Pauli, sowie in den Gottesakademien, einem Heim für recidivante Kinder im Stadtteil, 3. Schwesterarbeiten unter Leitung der norddeutschen Missionsgesellschaft in der Heiden-Mission zu Rota, Westfalen. Bettelheim hat eine Kranken-Station mit 2 Clasen; die 2. Klasse mit 16 Betten für Frauen und 16 Betten für Kinder, Pflegegeld M. 2 - resp. M. 1.50 pro Tag. Die 1. Klasse mit 2 Betten für Frauen, Pflegegeld M. 4-6 pro Tag. Poliklinik Dienstags und Freitags um 10 Uhr.

**Das Kinderhospital** an der Baanstraße 1 besitzt in seinem geräumigen Neubau und den Baracken Raum für 100 kranke Kinder. Ein Comité, bestehend aus den Oberärzten des Hospitals, Herren Dr. Gorina und Dr. Oberg, Fr. Clara Monckeberg, Fr. Sophie Hoffmann, Fr. Lefebvre, Herrn Dr. Rud. Moenckberg und dem Caisseur, Herrn Rud. Trajemann und Anna Trajemann & Stavenhagen, leitet die Verwaltung der Anstalt. Die Aufnahme von Kindern findet täglich von 10-12 Uhr im Hospital statt, in dringenden Fällen zu jeder Zeit.

**Allgemeine Poliklinik**, Bto. Commerz u. Disconto-Bau, Suerstorf 33, vart., gegründet im Jahre 1878, gewährt unbemittelten ambulanten Kranken unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin. Sprechstunden: für Frauenkranken Montag, Mittwoch, Sonnabend 9 Uhr; für Augenkranken Dienstag, Mittwoch, Freitag, 2 Uhr; für Nieren-, Rachen-, Ohrenkranken Dienstag, Donnerstag 9½ Uhr; für Nervenkranken Montag, Freitag 11 Uhr. Die Anstalt ist angewiesen auf jährliche Beiträge und Geldrente. Vorstandsmitglieder: Herr Dr. Staude, Vorständender, Herr Dr. Merd, Schenkmeier, Dozent Hof 46, Herr Dr. J. G. Bartels, Prototypusführer, Herren Dres. Krognann, Krause, Erichsen, Zornits, Trümmer, Hahn, Frankl, Toni Meyer, A. Eckel und V. Caer.

**Diaconissenheim Ebenez:** Hamm, Mitterstraße 129/131. Die Zweiganstalt der Diaconissenanstalt Bethesda zu Eberfeld wurde von einem hohen Senat genehmigt hat mit ihm Stift und Rechtsstand in der Stadt Hamm. Der Vorstand dieses Diaconissenheims besteht aus folgenden Mitgliedern: 1. Vorstand, Pastor, 2. Vorständender, Pastor, Hamm, Mitterstr. 131, M. Kobold, Pastor, v. d. Taunus, 9, 2. Vorständender, F. Spaeth, Dr. med., C. Dahmen, Hammerbrodt, 52, Fr. Lydia Bobardt, Oberstschwester. Das Diaconissenheim zählt gegenwärtig 20 Diaconissen, die meisten dereliefen sind in der Armeenpflege tätig. Eine davon widmet sich ausschließlich der Armenpflege. Die Frauenanstalt (Ritterstr. 129/131) steht unter der ärztlichen Leitung von Herrn Dr. med. F. Spaeth, St. G. Langerecke 33/35. Die Preise der verschiedenen Clasen in dieser Anstalt sind folgende: I. Klasse pro Tag 9 M., II. Klasse pro Tag 6 M., III. Klasse pro Tag 3 M. Mitglieder einer Ortsgruppe 2 M. Nähern Anstalt über Privatpflege und Frauenanstalt erhält gern die Oberstschwester, Lydia Bobardt, Hamm, Mitterstraße 129/131.

**Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hülfes-Vereins**, Gossmacherei 3. Die Anstalt ist unbemittelten ambulanten Krankenläufigkeit geöffnet, die führt dort ärztlichen Rath und erhaltenen event. freie Medizin. Die Sprechstunden sind: für Frauenkrankheiten Mittwoch und Sonnabend von 10-12 Uhr, Augenkrankheiten Montag, Mittwoch und Freitag von 12½-3 Uhr, äußere Krankheiten Mittwoch und Sonnabend von 12-1 Uhr, Montag von 10½-11 Uhr, innere Krankheiten Montag und Donnerstag von 12½-2 Uhr, Donnerstag auch für Nervenkranken, Ohren-, Rachen- und Kehltraktkrankheiten Dienstag und Freitag 1-4 Uhr. Im Jahre 1901 sind in der Anstalt 752 Kränke in 3292 Bejahren behandelt. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben ausschließlich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Vorstehende ist Frau Bürgermeister Weber, Schenkmeister Eduard Woermann, Dr. Reichenbach, 27, Vorstandsmitglieder: Frau Dr. Schle, Frau E. Piusenreiter, Fr. Elsner, Fr. Glensiek, Fr. Hahn, Frau Ulmer, Fr. Minne, Frau G. Dr. Weber, Fr. H. Meinardus, Fr. G. Berthsen, Fr. M. Arning, Dr. Lenke, Fr. Hoss, Haußen, Lomer, Volk und der Schriftführer Dr. jur. H. Dr. Nordheim.

**Kinder-Poliklinik**, Eimsbüttel, Weidenallee 36a, gewährt armen kranken Kindern unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie eventuell freie Medizin etc. Die Anstalt verdarb der Wohltätigkeit eines örtlichen Förderkreises ihre Existenz. Sprechstunden wochenmäßig 1½-3 Uhr. Leitender Arzt: Dr. Nordheim.

**Kinder-Poliklinik** (E. H. Kruse-Stiftung), Billhorner Nöhrendamm 29, Part. Bank-Gonto: Nord, gewährt Kindern unbemittelten Eltern unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin. Sprechstunden tägl. 12½-2 Uhr, für Augenkranken Kinder Montag, Mittwoch, Freitag, für Ohrenkranken Kinder Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 12½-2 Uhr. Die Anstalt ist auf jährliche Beiträge und Gehalte angewiesen. Arzt: Dres. G. Stamm, R. Hugo, Herm. Tödten, Karl Senn. Dirig. Arzt: Dr. G. Stamm, Colonnaden 41.

**Sanitätswache, Glasischaufer**, neben der Feuerwache. Dienststudien von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens und bei Tag von 11-1 Uhr. Auch in den Wohnungen der Patienten wird während der Dienststunden die erste ärztliche Hilfe geleistet.

**Die Heilstätte Edmundsthal in Geesthacht an der Elbe**, ist nach ihren Sägungen bestimmt zur Aufnahme von nach ärztlichem Urtheile heilbaren, von der Tuberkulose bedrohten oder befallenen, dem Staat Hamburg angehörigen Personen. Soweit Platz vorhanden ist, können auch solche Personen aufgenommen werden, welche ohne in Hamburg staatsangehörig zusein, in den letzten zwei Jahren auf hamburgischem Gebiete wohnhaft gewesen sind. Die Anstalt umfaßt eine Männerarbeitsabteilung zu 100 und eine Frauenarbeitsabteilung zu 60 Betten. Die Anstalt wurde in den Jahren 1898/99 und 1901/02 auf Kosten des Herrn Edmund J. A. Siemers in Hamburg erbaut und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen geeigneten 20ha großen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen unbemittelten Aufschluß zu den Betriebsstoffen zugesichert hatten. Die Männerarbeitsabteilung wurde im Mai 1899, die Frauenarbeitsabteilung im Juni 1902 eröffnet. Der Verpflegungssatz beträgt 2 M. für den Tag und die Person. Es giebt nur eine Verpflegungskasse. Für Bedürftige kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag noch weiter herabgesetzt unter Umständen auch die Familie unterstellt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Untersuchung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Donnerstag von 9-10 Uhr Vormittags in der Poliklinik des vaterländischen Frauen-Hülfes-Verein", Gossmacherei 3, zu sprechen ist. Dasselbe sind auch die Aufnahmeverhandlungen und die "Hausordnung" jederzeit kostenlos erhältlich. Im Leibigen sind alle Anfragen und Schläge zunächst zu richten an den leitenden Arzt Dr. Ritter in Geesthacht.

**Irenenanstalt Friedrichsberg**, in Barmbed, für reichlich betriebene. Die Heil-Anstalt ist 1862-64 erbaut worden und wurde am 17. November 1864 begangen. Die 1877 erbaute und 1885 erweiterte Irenen-Siechen-Anstalt ist für 660 sieche Geisteskranken IV. Verpflegungskasse eingerichtet. Director Herr Dr. Daniel Wilhelm Stenzel, Oberärzt; Herr Professor Dr. Albert Louis Buchholz und Herr Dr. Heinrich Friederich Ernst Schaefer, Verwalter Herr J. W. Mecklenburg. Die Anstalt steht unter Verwaltung des Krankenhaus-Collegiums. Der Kränke hat bei der Aufnahme mitzubringen: 1) amtliche Legitimationspapiere als: Geburts- oder Taufurkunde, Bürgerbrief, Heimathchein, Trauschein, Meldeurkunde oder Diensturkarte; 2) Arzt eines Arztes, doch die Aufnahme des Kränken nötig ist; 3) Sicherstellung der Zahlung des tarifmäßigen Kostgeldes durch annehmbare Bürgschaft und durch Brüdermeranenzahlung für je einen Monat bis zur Entlassung, oder aber im Unvermögensfall Herdenturkunde derjenigen Armen bzw. Polizei-Behörde, deren Bezirk der Hülfesbedürftige wohnt. An diese Behörden hat sich der Zahlungsfähige befreit. Berechnung von Aufnahmeverzögerung zunächst zu wenden. In dringenden Fällen wird die sofort nötige Hilfe nie verzögert und Aufnahme gewährt, wenn auch vorstehende Bedingungen nicht erfüllt sind, doch hat solches dann nachträglich zu geloben. Jeder, welcher die tarifmäßige Zahlung ganz oder teilweise nicht leistet, wird der zuständigen Armen- bzw. Polizei-Behörde angemeldet. Diese leistet dann der Irenenanstalt Zahlung aus öffentlichen Mitteln und führt den thunlichen Erfolg der verlangten Ausgabe herbei. Besuchs- bei den Kränken, wenn deren Zustand es erlaubt, werden zugelassen: Sonntags von 1½-3½ Uhr bei denen der III. und IV. Mittwoch und Sonntag Nachmittag bei denen der I. und II. Verpflegungskasse. Für den Besuch der Kränken der III. und IV. Verpflegungskasse werden Einlaßkarten ausgegeben, welche im Verwaltungsbüro der Anstalt abzufordern sind.

**Die Irenenanstalt Langenhorn**. Dieses Jahre 1898-1900 mit einem Kostenaufwand von ca. 1½ Millionen Mark vergrößerte Anstalt steht unter der Verwaltung des Krankenhaus-Kollegiums und kann 500 Geisteskranken aller Kategorien verstellen. Die Anstalt hat den Charakter einer Pflegeanstalt und werden ihr die Kränke von der Irenenanstalt Friedrichsberg überwiesen. Größe des Terrains ca. 130 ha, davon etwa 33 ha, Wald, ausgedehnter ländl. Betrieb. Anzahl der Gebäude 36 wovon 13 Kräutenhäuser, electr. Beleuchtung, Dampfheizung in einzelnen Kräutenhäusern. Ober- und Chefarzt Herr Dr. Theodor Reinberger, 2. Arzt Herr Dr. G. von Grabe.

**Eichenhain**, Eimsbüttel, Eichenhain 34. Einlaßkost für nerven- und gemüthskranke Damen der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 25 Betten. Direkter Arzt Herr Dr. med. Arnold Lienau.

**Enbindungs-Anstalt**, beim Allgemeinen Krankenhaus in Eppendorf, mit 100 Betten. Die Verpflegungskosten sind die gleichen, wie in den Staatkrankenanstalten. Melbungen zur Teilnahme an dem Gebraumentunterricht (1. Schülerinnen z. 3.) werden im Stadtbauamt (Medicamentenbüro) entgegengenommen.

**Irenenanstalten.**

	Zahl der Betten	Arzte	Verpflegungstage
a. Öffentliche.			
Friedrichsberg	1332	10	463951
Irenen-Colonie in Langenhorn	500	3	179146
b. Private.			
Außerborner Anstalten	675	2	234745
Alte Anstalt mit	35	1	5423

Dienst  
Tag von  
während

der Elbe,  
ärztlichen  
befallenen,  
vorhanden  
je, ohne in  
auf ham-  
macht eine  
0 Betten.  
zu Kosten  
und einge-  
geeigneten  
jährlichen  
ten. Die  
ig im Juni  
den Tag  
Bodifürige  
noch weiter  
reduziert.  
Die  
eben Frei-  
ormittags  
n", Caffe-  
nahmefrei-  
lich. Im  
an den

reidlich  
ungslasse  
und wurde  
und 1885  
raute IV.  
Wilhelm  
Buchholz  
ster Herr  
erwaltung  
Aufnahme-  
rits" oder  
angsthein  
s Kranken-  
kostgeldes-  
ng für je  
ill Herren-  
Beisetzung  
abstand zu  
e nie ver-  
gungen nicht.  
Jeder  
stet, wird  
sie leistet  
führt den  
bei den  
Sonntag  
en Besuch  
lahlfarten  
ern sind.

1900 mit

e Ausfahrt

hat den

von der

130 ha.,

zahlt der

Abreisezeit

Theodor

: nerven-  
Anfall

Lungen.

hauje in

find die

ir Theil-  
werden

Ber-  
legungs-  
tage

163951  
179146

234745  
5423

### Heilanstalten im Jahre 1900.

	Bahl der Betten	Aerzte	Ber- pflegungs- tage
<b>a. Mit öffentlichem Charakter.</b>			
Allgemein Kraenkhaus Eppendorf	1901	42	588 234
Allgemein Kraenkhaus St. Georg	1512	30	368 876
Kraenkhaus des Centralgefängnisses in Zuhlsbüttel	122	2	34 137
Kraenkhaus des Detentionshaus	64	1	13 990
Kraenkhausbteilung des Waisenhauses	76	1	20 520
Hafen-Kraenkhaus	110	3	33 010
Seemanns-Kraenkhaus	51	4	9 829
Kraenkstation des Werk- und Armenhauses	51	2	16 071
Kraenkath des Untersuchungsgesang- nisses v. d. Holstensthore	35	1	8 522
Kraenkhaus am Döser Seedeich			
in Euxhaven	20	1	2 091
Quarantine-Kraenkath in Euxhaven	100	1	4
Städtisches Kraenkhaus i. Bergedorf	6	1	509
<b>b. Mit privatem Charakter.</b>			
Marien-Kraenkhaus	380	4	94 514
Forschungskraenkhaus	86	4	24 279
Kraenkhaus Bethanien	90	3	28 456
Kraenkhaus Bethesda	80	3	21 039
Kinderhospital	80	3	22 437
Kraenkhaus des Vaterländischen Frauenhilfsvereins	80	5	28 138
Freimaurer-Kraenkhaus	70	5	20 873
Diaconissenheim Bethlehem	35	1	8 049
Kraenkbaracke des Rauhen Hauses	20	1	1 293

### Öffentliche Entbindungsanstalt.

Zahl der Betten 60, Aerzte 3, Entbindungen 784.  
Privat Entbindungsanstalten bei Gebammen: Zahl 70, zusammen mit  
128 Betten, Entbindungen 294.

Die Genossenschaft freiwilliger Kraenkpfleger im Kriege, Verband Hamburg, 1886 auf Anregung des Central-Committees vom Roten Kreuz in Berlin, durch den Vorsteher des Kraenkhauses Dr. J. Böhmer gegründet, faßt nunmehr in Friedenszeiten militärische oder landsturmähnliche Männer deutscher Nationalität, ohne daß diese ihrem Berufe entzogen werden, um sie für Kriegszeiten als Kriegs-Kraenkpfleger dem Central-Committee vom Roten Kreuz und den von diesem reorganisierenden Vereinen zur Verfügung zu stellen. Die Genossenschaft umfaßt gegenwärtig 42 Verbände mit ca. 7000 Mitgliedern. Der Verband Hamburg zählt 350 Mitglieder, von denen 200 einen theoretischen und praktischen Kursus in einem der hiesigen Kraenkhäuser absolviert haben. Das Comitee des Verbandes Hamburg besteht aus den Herren: Dr. Lappenberg, Senator, Vorsteher; Professor Dr. Lenhart, Director des Allgemeinen Kraenkhauses, Eppendorf; Dr. Pape, Dr. Deuse, Director des Allgemeinen Kraenkhauses St. Georg; Dr. Dünker, Director; Dr. G. Gerls, Altona, Vorsteher der Sanitätskolonne von Hamburg-Altona; Dr. Hahn, Professor; Dr. Kühl, Kaufmann; Dr. Altmann, Oberarzt am Allgemeinen Kraenkhaus Eppendorf; Dr. med. Lanenstein, Oberarzt am Seemannskraenkhaus und am Bethesda; Dr. med. Müller; Dr. Reinde, Medizinalrat; Dr. Bitter, Rechtsanwalt; Dr. Urban, Oberarzt am Marienkraenkhaus; Dr. D. F. Weber, Notar. Die Vorbereitung der Mitglieder findet in einem theoretischen Kursus, der etwa 12 Abende in Ansprud nimmt, unter Leitung eines Arztes statt; daran schließt sich in ähnlicher Weise die Ausbildung der Mitglieder in einem der Kraenkhäuser. Es werden für die Kurse ausreichlich die späteren Abendstunden gewählt, auch ist die Ausbildung kostfrei. Neu eingetretende Mitglieder haben sich im Bureau des Verbandes, Brookthorpe 1 P, bei Registratur Koopmann, zu melden. Das Bureau ist Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr geöffnet.

Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Hamburg, Zweigkolonne Barmbeck, bezweckt die Ausbildung von Personen (Damen und Herren) und Bildung von Sanitäts-Colonnen, dieselbe stellt sich Civilbehörden und größeren Vereinigungen zur Hilfeleistung bei außerordentlichen Katastrophen. Leiter: Dr. Böckeler, Barmfelderstr. 5a, 1. Colonieführer: Joh. Gerdau, Barmfelderstr. 5a. Die Colonne hat für ihre Unterrichtszwecke ein Schulzimmer und die Turnhalle der Volkschule in der Oberaltenallee 78 für je einen Abend in Miethe.

Hamburger Colonne des Roten Kreuzes, I. Vorsteher: Borteviusinspector Hauptmann Dr. Rei. Sauer, Beidenallee 14. III.; Bureau im Leubnitzhaus Ecke Sedanstr. u. Kaiserweg. Austritts-Aerzte: Königl. Stabsarzt Dr. Rei, Dr. Goldzicher und Dr. Weiss. Mitgliederzahl 380. Abtheilung Bergedorf, Colonieführer Joh. Hauke, und Barmbeck-Uhlenhorst Colonieführer Johs. Gerdau, Barmfelderstr. 5a.

Hamburger Landes-Verein vom Roten Kreuz, eingetragener Verein. Der Verein bezweckt im Kriege Verwundete

und Kraenke zu pflegen und im Frieden die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Vorsteher: Max Schindel, Adolphsbrücke 10, Nach Dr. Ph. Hirth, Schriftführer, Leibnizstraße 9, F. F. Giese, Schmiedecker, Börnebrücke 4, J. H. Brem, Peterstraße 8, Dr. C. F. Günzholz, Handelskammer, Professor Dr. Hermann Lenhart, Martinistraße 56, Landrichter Dr. A. Tösch, Schwanebeek 40, Dr. E. Dangel, Mittelweg 162, Branddirektor A. L. Bepohl, Spitalestr. 6, Carl C. Wiebe, Hagenau 5, J. G. Zippertling, gr. Reichsstr. 49/51, Bureau: Breitestr. 28.

Hamburger Verein zur Errichtung von Sanitäts-  
wachen, gegründet am 15. Mai 1885 durch eine große Anzahl hiesiger  
Communalvereine, hat den Zweck, Sanitätswachen hierfür ins Leben zu  
rufen und zu unterhalten, durch welche ärztliche Hilfe gewährte werden  
soll. Der Verein führt als Vereinszeichen das rote Kreuz auf weißem  
Felde. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, welche einen  
jährlichen Beitrag von mindestens 1 Mark oder einen einmaligen Bei-  
trag von mindestens 15 Mark vorausmerando zahlte; hingegen haben  
Mitglieder, welche vor Jahr 3 Mark und darüber zahlten, das Recht,  
eine einmalige Hilfe der Sanitätswachen gratis zu verlangen. Vereine,  
Corporationen, Clubs, Kraenkencassen &c. sind Mitglieder, wenn sie  
einen jährlichen Beitrag von mindestens 5 Mark bezahlen, und erfolgt  
für dieselben, bei einem Jahresbeitrag von 20 Mark und darüber, die  
Berechtigung zwei Delegierte für das Central-Comitee zu entsenden.  
Die Kraenkencassen können außerdem für ihre Mitglieder gegen eine  
mit dem Vorstande des Vereins näher zu vereinbarende Vergütung die  
erste ärztliche Hilfe erwirken. Dienstjenigen Personen, welche dem Ver-  
ein einen einmaligen Beitrag von mindestens 100 Mark gewähren,  
gelten als Gründer des Vereins. Die Mittel des Vereins entstehen  
aus den jährlichen oder einmaligen Beiträgen, oder aus solchen außer-  
ordentlicher Art: Schenkungen, Stiftungen, Vermächtnissen und behördlich  
gesuchten Sammlungen. Als alterhöchste Gründerin war Ihre  
Majestät die weiland deutsche Kaiserin und Königin Auguste dem  
Verein beigetreten. Die nach den besten berliener Vorbildern einge-  
richtete Sanitätswache No. 1 in St. Pauli neben der Feuerwache an  
der Glacischausse, ist in den Dienststunden von einem Arzt und  
einem Hilfspfleger besetzt, die zur Hülfstellung am Feuermann, so-  
wohl in wie außerhalb der Wachen verpflichtet sind. Die Dienststunden  
der Wachen sind von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens. Tagesdienst  
11 bis 1 Uhr. Der Vorstand besteht aus den Herren Jacob Nordlein,  
Matzenweit 2, 1. Vorsteher, Dr. med. M. Fürst, Kaiser Wilhelm-  
Straße 61, 2. Vorsteher, Dr. med. W. Körner, Mitgliederazahl 1045 und 40 Vereine.

Verein zur Förderung der weiblichen Diaconie in St. Pauli. Vorsteher: Pastor Jensen a. d. St. Pauli-Kirche, Schriftführer: Pastor Körner, ebendorteloh.

Rettungs-Anstalt für Rettungslüste, errichtet 1768 von der  
Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen  
Gewerbe", gewöhnlich die "Patriotische Gesellschaft" genannt.  
Das Bestühlt der Gesellschaft an Rettungssapparaten &c. ist seit dem  
1. Januar 1900 an die Polizeibehörde übergegangen. Die vornehmste  
Aufgabe der Rettungsanstalt besteht seitdem nur noch darin, durch  
öffentliche Anerkennung und Verleihung von Diplomen und  
Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgetheilte Goldprämien  
eine Rettungswarte zu belohnen, die mit eigener Lebens-  
gefahr ausgeführt sind. Die Anträge auf Erteilung von Rettungs-  
Medaillen &c. sind an den ersten Vorsteher, Herrn Architekten Julius  
Faulnauer, Koppel 12, zu richten. Neben demselben fungirt als  
ärztlicher Vorsteher Herr Dr. R. Hahn, Explanade 38.

### Jugendwohl.

#### Vereine für Jugendwohl und Erziehung.

Wohltätigter Schulverein. Derblos bezweckt der Volkschule in  
Hamburg dadurch zu dienen, daß er die Hindernisse zu beseitigen sucht,  
welche einem regelrechten und erfolgreichen Schulbesuch entgegenstehen.  
Es verfaßt den bischöflichen Schülern und Schülerinnen Zukzeug  
und Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgetheilte Goldprämien  
eine Rettungswarte zu belohnen, die mit eigener Lebens-  
gefahr ausgeführt sind. Die Anträge auf Erteilung von Rettungs-  
Medaillen &c. sind an den ersten Vorsteher, Herrn Architekten Julius  
Faulnauer, Koppel 12, zu richten. Neben demselben fungirt als  
Vorsteher: Max Schindel, Adolphsbrücke 10. Die Arbeit des Vereins  
diesen Aufgaben mit der numbervorschein Entwickelung unseres Volkschul-  
wesens stets wachsen und der deshalb auf die Unterstüzung weiterer Kreise  
angewiesen ist, leiten ein Vorstand, die Versammlung der Bezirks-Dele-  
girten eine Anzahl von Bezirksversammlungen der Mitglieder ent-  
sprechend den in dem Bezirk liegenden Schulbezirken, sowie  
die Siedlungs- und Ferien-Kommission. Den Vorstandes bilden zur Zeit  
die Herren Hauptvorsteher Dr. Rei, Dr. W. Rohs, Vorsteher,  
Herrn S. Meyer und Dr. Leo Schwarz, Schriftführer Martin Oscar  
Sirota, Cafetier Generalcontroller Larsen und Dr. med. Baddach.  
Die Separat-Cafetier für Speisung und Feriencolonien verwaltet resp.  
die Herren Dr. jur. Melior und Emil Christ, Larsen.

Wohltätigter Schulverein für Hamm. Zweck wie oben.  
Anzahl der Mitglieder 194. Mitglied kann werden, wer einen jähr-  
lichen Beitrag von M. 3 oder einen einmaligen von M. 60 zahlt.  
J. H. G. Meyer, Hammerlandstr. 77, Vorsteher; Baukonto des  
wohltätigten Schulvereins Norddeutsche Bank.

**Krippen und Kinderbewahranstalten** siehe auch unter Gesundheitswesen: „Betheda.“

**Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852.** Zweck der Stiftung ist, gefundenen Kindern rechtlicher Eltern, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu warten, oder durch andere warten zu lassen, gegen geringe Bezahlung während der Tagesstunden Wartung, Pflege und laufende Nahrung zu gewähren. Die Aufnahme der Kinder erfolgt durch den Rat der Stiftung Herrn Dr. J. Gotthold, Amelungstr. 8, Vorsteher Dr. G. Petersen, gr. Theaterstr. 49; Kostenführer Herr John Fredrik, Eppendorfer Chaussee 135; Vorsitzender Herr John Fredrik.

**Krippe im Hammerbrook,** Sachsenstraße 17, im Vereinsgebäude St. Matthäi. Sie dient zur Aufnahme von 25—30 eld. Kindern im Alter bis zu 2 Jahren, deren Mütter gebürtig sind, zum Erwerb anzusehen.

**Krippe in St. Pauli, eingetr. Verein,** Vorsitzender: Pastor Clemens Schulz an der St. Pauli Kirche. Vorsteher: Frau Caroline Schulz, Bernhardstr. 11. Die Krippe nimmt sich derjenigen Kinder (von 2 Wochen bis 2 Jahren) an, deren Mütter mit für den Unterhalt der Familie arbeiten müssen, die dann jeden Morgen ihr Kind hinbringen und bis Abends dort lassen können.

**Deutscher Bund für Lebensreform.** Erfreut eine Erneuerung der Volkskraft in Befolgung der Naturgesetze, Selbstklausur und Erneuerung des jugendlichen Lebens und eine nach diesen Grundlagen geleitete Jugendherziehung. Bodenrechtsreform, Reinordnung des Birthschaftslebens auf gewissenhaftem Wege, Läuterung der Rechtsbegiffe und Förderung alles auf Bereedelung von Sitten und Kunst (Kultursturm) gerichteten Strebens eintritt. Vorsteher ist H. Mathus, Kaiser Wilhelm-Str. 44.

**Bewahranstalt des Paulsenstifts** (Vorderstraße 42—44) verpflegt und erzieht Kinder von 3 bis 6 Jahren und gewährt einer Anzahl von schwulstigen Kindern Aufschluß und Beköstigung für den Nachmittag. Die Bewahranstalt unterteilt sich von den ähnlich wissenden Warteschulen durch die generale Durchführung des Fröbel'schen Systems, sowie durch die Gewöhnung von Freizeitläufen an die ärmlsten der Beglückten. Aufnahme der Jünglinge geschieht durch die Vorsteherin Frau Elisabeth Schulz, geb. Baulens, Grimm 25, II. Den Vorstand bilden außer dem Vorsteher: Del. Altmann, St. G., Langenreihe 104, Del. Grothmann, Leibedestraße 23, Del. Hart, Burgstr. 4, Frau Dr. Lazarus, Esplanade 37, Del. Toni Petersen, Altestraße 11 und die Herren: Herr Senator Röder, Südbahnhof 16, Herr Dr. Hinze, Blanckensee, Herr Dr. Reidart, Schwarmbeck, Arztliche Rath erhebt: Herr Dr. R. Volb. Gr. Buchholz 52.

**Das Sänglingsheim für Harvsthude-Eppendorf,** belegen Schrammweg Nr. 18, im Garthenhans, hat den Zweck, armen Müttern, welche gewünscht sind, an ihrer Hand zu arbeiten um die Familie ernähren zu helfen, die kleinsten Kinder für den Tag abzunehmen, zu hüten und zu versiegen gegen eine geringe Vergütung. Auch finden Roslinde die schlechte Pflegeltern haben oder wo die Mütter verstorben oder kaum sind zeitweilige Aufnahme, bis sich gewissenhafte Roslinde gefunden haben. Im Heim wafft eine ältere Kinderfrau und Dienstmädchen unter Aufsicht von jungen Damen. Das Heim kann jeden Donnerstag von 3—5 Uhr besichtigt werden. Die Mittel des Heimes sind leider noch durchaus unzureichend, darum sind jährliche oder einmalige Geldzuwendungen, sowie Beihilfe aller Art außerordentlich erwünscht. Paul Gonto Vereinsbank für Sänglingsheim. Anmeldungen entgegen Frau Wilhelm Michaelles, Vorsteherin, Eppendorferlandstraße 29, Herr Dr. med. Arneheim, Eppendorferlandstraße, Frau Anna Hardorf, Winterhuderquai 8.

**Verband der alten Hamburgischen Warteschulen.** Der Zweck dieser 1829 gegründeten Anstalt ist, Kindern, deren Eltern des Tages über einem Gewerbe außer dem Haufe nachgehen müssen, ein Aushilf zu eröffnen, in welchem sie nicht allein vor leiblichem und geistigem Schaden bewahrt werden, sondern wo auch zur Entwicklung ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Anlagen auf eine angewesene Weise beigetragen wird und wo sie den ersten Unterricht, der freilich kein eigentlicher Schulunterricht ist, und diesem in seiner Art vorgreifen soll, erhalten. Die Anstalt besteht aus jenen in der Stadt und in den ehemaligen Vorstädten befindlichen Schulen. Die erste liegt am Mühlenberg beim Stinsfang; die zweite Sachsenstraße 13; die dritte Georgsplatz 9; die vierte Holsten-Glaes 4; die fünfte Knorrstraße 11; die sechste Kleisterstraße 63; die siebente Danielsstraße 14. Begegnen Aufnahme in eine der Schulen werde man sich an den Aufnahmeversteher, für die erste Schule: Herr Gustav Minck, Vorsteher 37; für die zweite Schule: Herr Dr. W. Peters, Brüderlichkeit 60; für die dritte Schule: Herr J. H. Feldner, Georgsplatz 8; für die vierte Schule: Herr Robert Hoyer, Kleisterstraße 19; für die fünfte Schule: Herr Dr. Barndt, Koppel 96; für die sechste Schule: Herr G. Bornhorst, Kleisterstraße 66; für die siebente Schule: Herr C. H. Döring, Meridianstr. 1. Kinder werden vom 2. bis zum vollendeten 6. Lebensjahr aufgenommen, sie werden Morgens (mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage) zwischen 7 u. 9 Uhr gebracht und können Abends bis 8 Uhr bleiben, dürfen aber in der Regel nicht vor 6 Uhr weggehen. Brot zum Frühstück und zur Besser müssen sie mitbringen. Für Getränk und Mittagessen sorgt die Anstalt. Als Beitrag zahlt die Eltern wöchentlich 60 Pf. für ein Kind, 90 Pf. für zweikinder und 11 Pf. für drei Kinder. Die Schulen haben seit ihrem langjährigen Bestehen höchst legendreich auf die Kinder der arbeitenden Classe eingewirkt und vieler Vertrüppung und Verwildlung vorgebeugt. Am Ende des Jahres 1901 befanden 143 Kinder die 7 Schulen, in denen seit ihrer Gründung 41,249

Kinder Aufnahme gefunden hatten. Der Specialvorstand einer jeden Schule besteht aus zwei Vorstehern für Aufnahme und Economie, einem Arzte und 8 Damen, die wöchentlich in der täglichen Aufsicht unter sich wechseln, und wenden eine die Jahre verwaltung führt; es sind dies bis zum 1. April 1903: Frau Aug von Appen, Hollerstr. 38, für die erste Schule; Frau Louisa Kaempe, Schwanebeck 14, für die zweite Schule; Del. Frieda Laar, Hoboken 3, für die dritte Schule; Frau M. Löser, neue Rabenstr. 12, für die vierte Schule; Frau Sophie Werner, Steinbamann 3, für die sechste Schule; Frau G. Döring, Meridianstr. 1, für die siebte Schule. Der Hauptvorstand besteht aus dem Präses Herr Senator Dr. G. F. Herz, dem Stellvertreter desselben, Herr Senator H. Röder, dem Cafestrührer, dem Schriftführer, dem Jahresverwaltungsrath, und einem Vorsteher der einzelnen Schulen. Der Cafestrührer Herr Otto Meinardus, Gr. Bäckerstraße 17, nimmt Anwendungen an Schenkeln und Vermählten darunter entgegen. Paul Gonto bei der Vereinsbank: „Warte auf den.“

**Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen.** Zu demselben gehören folgende 14 Schulen: die Warteschule in Barmbek, in Bergedorf, für Borgfelde und Hohenfelde, vor dem Dammtor, am Deich, in Eimsbüttel, für Eppendorf und Winterhude, für Hamm und Horst, in Hörstel oben und unten in Moorburg, auf der Uhlenhorst, in Winterhude und in Wieden. Im Jahre 1892 ist mit dem Verbande der alten Hamburgischen Warteschulen die Vereinbarung getroffen, daß Legaten Schenkungen, welche sämtlichen Hamburger Warteschulen zugewendet werden, zu einem Drittel an den Verband der alten und zu zwei Dritteln an den Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen fallen sollen. Außerdem nimmt auch jeder Verband und jede der oben genannten Warteschulen für sich Gaben dankbar in Empfang. Der auf drei Jahre vom Verbandsausschuß gewählte Verbandsvorstand besteht gegenwärtig aus den Herren Pastor W. Blümke, Überholsterrasse 7, Vorsteher, Dr. F. Meindl, Schriftführer, Sedanstraße 2 und C. G. Bildal, Bildhuk 3, Cafestrührer. Wie haben aus dem Verbande folgende einzelne Schulen noch besonders hervor:

**Warteschule für Borgfelde und Hohenfelde,** Baustraße 9 im eigenen Gebäude, wird von etwa 150 Kindern besucht. Vorstand die Brautlein; Mr. Herbert, Landwehr 73a, I. A. Sievers, M. Grothmann, Del. Grothmann, Frau O. Ohlert, Frau Sander und die Herren: C. G. Bildal Cafestrührer, Bildhuk 3 (Vclto.: Filiale d. D. D. B.), Dr. W. Heden, H. Poutoppidan u. O. Repsold.

**Die Warteschule vor dem Dammtor,** Bundesstraße 25. Vorsteher der Verwaltung ist Herr Th. Becker, Bonnstr. 12, Cafestrührer Herr Chr. Krause, Bundesstr. 24/26. Schriftführer Herr Dr. Dr. Meindl, Sebastian, 2. Die Beaufsichtigung der Anstalt leitet Frau Chr. Krause, Bundesstr. 24/26, welche auch die Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern entgegennimmt. Den ärztlichen Obstellgeheiten unterzieht sich in dankenswerter Weise Herr Dr. med. Einstein, Grindelallee 100.

**Die Warteschule in Eilbek,** Friedenstraße 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Bildstorfer Gemeinderechts; die von diesem gebildete Commission für die Warteschule besteht aus Frau Rub. Alb. Wedekind, Blumenau 81, Frau Landstr. Blumenbach, Blumenau 69, Herr P. F. A. Park (Cafestr.), Wandstr. Chaussee 38 und Herr Amtsrichter Blumenbach, Blumenau 69.

**Warteschule in Eimsbüttel,** Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Die Damen Frau M. Lange, Frau G. Botter, Frau H. Voettler, Frau M. Domann, Frau G. Spethmann, Fräulein H. Anna, sowie die Herren: H. W. A. Schmidt, Präses, A. L. Winter, Cafestrührer, Dr. med. Kuntel, F. H. Lude, A. A. H. Grimm und Hauptlehrer H. Walter, Protocollsführer.

**Eppendorf-Winterhuder Warteschule in Eppendorf,** Kuauerstraße 24. Der Vorstand besteht aus den Herren: W. Gramm, Vorsteher, Dr. Kellner, Ed. Krothe, Hans Seelmann.

**Warteschule auf Uhlenhorst,** Bachstr. 19. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau Conrat Georg Detting, verantwortende Vorsteherin, Del. Anna Schwarze, Del. Therese Blatz, Frau Clemens Kühl, Del. Mathilde Bieber, Fräulein Elisabeth Schulte, Frau M. Bild, Frau Otto Ernst Meyer. Vorsteher: Herr Pastor Dr. Blümke, Vorsteher, Herr G. Ed. Weber, Cafestrührer, Herr Pastor Geilenhof, Herr Landrichter Dr. Hark, Schriftführer, Herr Dr. med. Hermann.

**Böselbörger Warteschule,** Magdalenenstraße 38. Die aus dem Böselbörger Bürger-Verein gewählte Verwaltung besteht aus den Herren: Dr. med. H. Grifson (Vorsteher), H. Pein (Cafestrührer), Pastor Nicolaissen (Schriftführer), C. H. Hünke, F. L. Mayer, Mr. Löse, F. Schmidauer; sowie den Damen Frau Dr. Grifson und Frau Pastor Nicolaissen. Leiterin der Warteschule ist Fräulein Auguste Reims.

**Hane'sche Warteschule,** in Barmbek, Holsteinischer Kamp 26.

Sie nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, und behält sie bis zum vollendeten 6. Lebensjahr.

Vorsteher: Carl Weiß.

**Die Winterhuder Warteschule** am Grasweg 70 nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Die Schule ist nur auf die Privatmildhäufigkeit der Mitbürger angewiesen. Die Verwaltung besteht aus den Herren: H. Ohl, H. Edtein, A. G. Schwarz, Pastor G. Schnitz, M. Renzsch-Schöp, Dr. Westphal, G. Oberl, F. Mittweiler, sowie den Herren P. C. Siegella (Vorsteher), Hoheluferstraße 18, Dr. A. Krebs, Pastor G. Schnitz, F. H. Wahlers, Max Mensch-Schöp.

einer jeden Decoumorie, in Aussicht bringt; es sind dr. 38, für die zweite ule; Frau in Sophie Buchheimer, Meridian aus dem lben, Herr den Jahren. Der immer zu entgegen.

In dem, in Bergisch, in El und Horn, Unterhude u Hamburg, erden, zu let an den Knechtchen von Berwürtig aus; Dr. Fr. thaben 3, e Schulen

cafe 9 im stand die rohmann, Herren; Dr. W.

strasse 25, 1, Tassen- pfer Dr. tet Frau zur Auf- genheiten Grindel-

Der Vor- gebildete Bedeutung, Herr P. unterschreiter

in Schul- ler, Frau rädl, H. Winter, imm und

, Knauer- um, Vor-

heimen;

Detting, e Platz, Schmitz, i Pastor er, Herr er, Herr aus dem Herren: Pastor ohse, R. u Pastor iams, lamp 26, erhält sie dt.

t Kinder ldtätig- i Damen Reitsch- ren P. -ters, ch-Sch.

**Der Verein für Jugendspiel** hat den Zweck, das Spielen im Freien als Gegengewicht gegen einseitig geistige Nervenstreuung, auch in Hamburg einzuwirken bezüglich zu fordern und zu haben; er sucht dies Ziel durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bemühungen zu erreichen. Der Verein für Jugendpiel besteht eine ständige Subvention von M. 3000. Der Mitgliedsbeitrag für Mitglieder beträgt M. 2 jährlich. Den Vorstand bilden die Herren Director Dr. Reinmüller, Dr. G. F. Ottens, Böllers, Prof. Dr. Hahn, L. & Haning, Prof. Dr. Rautenberg, Dr. v. Reiche, Oberlehrer Scheiding und G. Fischer.

**Vereinigte Fröbel-Kinderhäuser**, früher Bürger-Kinderhäuser. Es bestehen gegenwärtig in Hamburg 7 Fröbel-Kinderhäuser, unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Diese vereinigten Fröbel-Kinderhäuser haben jeder einen Special-Vorstand, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstand werden 2 Herren und 1 Dame deputiert, welche zusammen die Direction bilden Prof. Herr Ludwig Gräbe. Jeder dieser Kinderhäuser ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergartenmeisterin und einer Gehilfin. Die Kinderhäuser befinden sich Böhlweg 4; Osterholz 60; Turnhalle, Einsbüttelerstraße 24; Frachtstraße 102/104; Reeperbahn 26; Mühlentempel 34. Mit diesen Anstalten ist ein Unterrichts-Curriculum für Kindergarteninnen verbunden, dessen Lehrgegenstände: Fröbel'sche Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Pädagogik, Naturkunde, deutsche Sprache (Grammatik, Ritus und Literatur), Gehang, Zeichnen und Turnen auf 14 wöchentliche Lektionen (Abendschulen) verteilt sind. Eine 15. Stunde entfällt im Winterhalbjahr auf Aufführung-Unterricht mit praktischer Übung. Die Zöglinge stehen vorliegend in den genannten Kinderhäusern in praktischer Tätigkeit. Rätheres über die Aufnahme der Kinder in die Kinderhäuser und junger Mädchen in den Curricula für Kindergarteninnen in sämtlichen Kinderhäusern und in der Bildungsanstalt für Kindergarteninnen: Gr. Theaterstr. 10 und Weddewallee 63a, I.

**Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde** in der Böhlweg 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 14. Lebensjahr, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Saulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt begleitet den Kindern das Haus zu erreichen. Die Anstalt liefert zur Zeit 100 Kindern nach der Saulzeit ein Unterkommen und ein jades nahhaftes Mittagsmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichteren Arbeiten auf und gibt ihnen Gelegenheit zu Erholungsspielen. Besuchern sind Herr Buerk und Frau. Der Vorstand der Anstalt besteht aus folg. udn Damen und Herren: Frau Dora Palm, Frau Emma Strube, Frau Anna Schwarze, Frau E. Schulze, Frau Dora Schmidt, Frau B. Schnitter, Frau Clara Wolf, Frau Emma Heinburg, Herr Pastor Dr. Blümner, Vorsteher, Herr Rechtsanwalt Werner, Schriftführer, Herr G. O. Meyer, Schriftführer, Herr G. Ed. Weber, Herr Pastor Geisheim, Herr Hub. F. Maas und Herr A. Löbbing.

**Verein für Volkskindergärten**. Der Zweck derselben ist, Anfalten ins Leben zu rufen, welche die Kinder unbemittelten Eltern in den Morgenstunden von 8—2 Uhr in Ohnhut nehmen und nach der Fröbel'schen Method beschäftigen und erziehen. Das Schulgebäude beträgt nach den Vermögensverhältnissen der Eltern 50 a bis M. 2.— monatlich. Kinder unbemittelten Eltern werden in die Anstalt soweit möglich umsonst aufgenommen. Der erste Volkskindergarten befindet sich Lohmühlenstr. 20, geleitet von Fel. Trede. Vorstand: Ernst Wäge, August Richter, Herr Max H. Corten, Gustav Meissner und die Damen Anna Höschelt, Frau Ernst Wäge und Fel. Therese Blath.

**Kuratorium für Knabenhandwerkstriebe - Unterricht und Jugendspiele**. Vorsteher Heubert, Vorsteher, Doctor Jos. Feiner, Schriftführer, Güntor Tuch, W. A. Peine, Wilhelm Wolf, Emil Pon, G. Lewy, Lehrer Jos. Heinemann, Oberlehrer J. Friedländer, Schuldorferin Fel. M. Marcus, Frau W. A. Peine, Frau J. Friedländer.

**Hamburger Knabenhorte**, von Herrn Pastor Schoost begründet, befinden sich zur Zeit in den Volksschulhäusern Nagelsweg 71, Stiftstrasse 37, Turm Mühlen 40 und Böhlweg 10. In denselben werden 320 Knaben nach der Schulzeit bei Anfertigung der Schularbeiten beschäftigt und mit Handwerkstätigkeiten in Holz, Pappe und Korbblechen beschäftigt. In zwei Abenden der Woche werden Turn- und Marsch-Übungen, sowie die Arbeiten des Samariterdienstes vorgenommen und Spiele, zuweilen auf freiem Felde, eingehalten. Hilfe fand durch Zahlung von Geldbeiträgen, Zuwendung von Legaten und durch Übernahme der Aufsicht in den Arbeitsstunden von 5—7 Uhr Abends dargeboten werden. Den engsten Vorstand bilden Pastor Dr. Detmer, Dr. Joh. Heinemann, A. Dois, Dr. v. Bergstädt, R. Kluge, Rechtsanwalt Alexander, A. Aden, W. Rehse, Frau M. Buhmann, Pastor Rohrlack, G. R. Richter, A. Bairdow, Frau M. Schneider, Pastor Schwieger, F. Schaper, Frau Klee. Im Jahre 1901 bringt die Einnahme an Geschenken M. 500, an Beiträgen M. 3132, am Spargeld M. 164, an verkaufte Gegenstände M. 235,75. Die Uebergehalte bringen M. 5671, die Gesamtausgaben M. 7612,38.

**Barmbecker Knabenhort**. I. Vorsteher: Pastor Dr. A. Rebattu, Dehnhaide 3. Gassier: G. Grüne, am Markt 26. I. Schriftführer: Hauptlehrer P. A. Müller, Güntherstr. 51.

**Knabenhort in Eimsbüttel**, e. V., Hoheweide 14. Die Verwaltung besteht aus einem Vorstand von 4 Mitgliedern und dem Verwaltungsausschuss von 12 Mitgliedern. Selbstvertretender Vorsteher: Philipp Braun, Sophienallee 7. Schriftführer: F. Winter, Osterstr. 16.

**Knabenhort und Lehrlingshort in Eilbek**, Jungmannstraße 20. Der Hort beschäftigt unter Aufsicht von 4 Lehrern 60 Schüler in den Nachmittagsstunden; im Anschluß an den Knabenhort besteht angelehnter Lehrlingshort, in welchem Eilbeker Lehrlinge an jedem Wochenende von 8—9½ und Sonntags von 7—10 Uhr Abends unter Aufsicht freiwilliger Helfer, welche z. B. unter Vorsteher des Herren Pastor von Rückersdorff, besonders ein Collegium von 12 Personen bilden, sich in den Räumen des Knabenhortes zu angenehmer Erholung zusammen finden. Die Zahl der Lehrlinge beträgt zur Zeit 40. An der Spitze des Knaben- und Lehrlingshortes steht ein Vorstand von 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Instituts geschieht durch jährliche Beiträge der Vereinsmitglieder. I. Vorsteher Rechtsanwalt Th. Kümpel, Hagenau 36, Gassier Hauptlehrer H. Radow, Wandse, Chansee 28.

**Knabenhort Nord-St. Pauli**, e. V., in der Bötschule Læisz-straße. Vorsteher: Pastor Dr. Hermann Stoß.

**Kinderheim des Luisenhofes**, Tarpenbeckstr. o. No. siehe unter Luisenhof.

**Kinderhort, Paulstr. 25**. 50 schulpflichtige Mädchen und Knaben, deren Mütter aus dem Hause arbeiten, finden während der Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr Aufnahme. Nach Beendigung der Schularbeiten werden unter Aufsicht allerlei Handwerkstätigkeiten erlernt. Für das vorherliche Wohl der Kinder wird Sorge getragen. Im Sommer werden Ausflüge unternommen, im Winter finden Festlichkeiten im Hause statt. Nähere Auskunft erhält L. G. Heymann, Paulstr. 25, II. Sprechstunde wöchentlich von 1—3 Uhr.

**Mädchenhorte** (seit Anfang 1893 zu einem Verband vereinigt). Die Wirksamkeit der Horte besteht darin, daß sie Volksschülerinnen, deren Eltern durch Arbeit außer dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und freien Abendstunden von der Straße nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei fröhlichen Spielen überwachen und auch sonst für ihr vorwiegendes und geistiges Gedanken jagen. Der Verband, Vorsteherin Sophie Döhner, Burgstr. 24, I., steht den eingeladenen Horden mit Rath und Hilfe zur Seite und sorgt für Gründung neuer Horte in den bedürftigen Stadttheilen. Anmeldungen unbefolzter Helferinnen und Gebäwendungen nehmen die Vertreter der eingeladenen Horte entgegen, sowie namentlich die für alle Horte thätige Vorsteherin des Verbandes. Schriftführer des Verbandes ist Herr Regierungsrath Wittstein. Außer Eltern 63, Gassier, Herr Dr. Carl Braband, Neuerwall 93, Vorsteher Herr Dr. Alfred Gutheil. Dem Verband gehören folgende 18 Mädchenhorte an. 1. Hammerbrook, Rosenallee 37, Vor. Fel. M. Zieg; 2. Mühlentempel 14, Vor. Frau Ed. Böhlen; 3. Kurz Mühlen 39, Vor. Frau Mary Schwarz; 4. Eimsbüttel, Eppendorferweg 33a, Vor. Herr H. W. Schmidt; 5. Moritzstraße 3, Vor. Frau A. Oppenheim; 6. Baumwollstraße 6, Vor. Frau H. Schuldt; 7. Uhlenhorst 94, Vor. Frau H. Edlein; 8. Eppendorf, Schrammweg 34, Vor. Herr Pastor Danne; 9. St. Pauli, Paulinentplatz 8, Vor. Frau Harriet Maas; 10. Böhlweg, Ausschlägerweg 16, Vor. Fel. S. Döhner; 11. Kaiser-Wilhelmstraße, Vor. Frau Heinrichs; 12. Böhlweg 3a, Vor. Frau A. H. Drischaus; 13. Süd-St. Pauli, Hofestraße 30, Vor. Frau J. F. Koch; 14. Rothenburgsort, Marthaustrasse 99, Vor. Frau Dr. J. Daus; 15. Eilbek, Graafstraße, Vor. Herr Dr. C. F. Koch; 16. Nord-St. Pauli, Kampstraße, Vor. Frau D. Heise; 17. Horn, Vor. Herr Pastor Schetelig, Neukölln 18, Vor. Frau Arthur Lutteroth.

**Feriencolonie des Wohltätigen Schulvereins**, im Jahre 1876 aus dem im Jahre 1874 begründeten Wohlt. Schulverein und zwar auf Anregung des Herren Pastor Schoost hervorgegangen als erstes bedeutendes Unternehmen in Deutschland, welches nach und noch eine bedeutende Ausdehnung annahm. In den letzten Jahren wurde der ursprüngliche Zweck, Kinder zur Erholung aufs Land zu schicken, bedeutend ausgedehnt, indem man leidende Kinder in das Kinder-Bliegeheim Odensee holt, wo die kleinen Sozialbäder gebrauchen und in vorzüglicher Pflege leben. Es sind im Jahre 1891 124 Kinder nach Odensee gelandt, 233 in eine geschlossene Kolonie in Holstein und 887 Kinder aufs Land in Familienpflege und zwar im Umkreise Odensee. Es ist beachtlich, einheim. ein Heim für ca. 120 Kinder zu erbauen und in fünf mal so im Jahr wiederholenden Gesprächen ca. 600 Kinder in Pflege zu nehmen. Dieser ist die nötigsten Mittel nicht complett, aber man hofft, in diesem oder nächstens Jahr das schöne Ziel zu erreichen. Vorsteher der Feriencommission ist jetzt Herr Hauptlehrer Dammerer, Meisterschule 53, Kassenführerin Herr General Steuer-Controleur Larsen, Klosterallee 33.

**Verein für Ferien- und Wohlfahrtsbetreibungen** ist der Name eines Vereins, welcher hier gegründet worden ist mit dem Zwecke, in der Stadt wohnenden Schülern, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Ruhe im Freien unter Aufsicht und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke einerseits Ausflüge und errichtet außerhalb der Peripherie der Stadt Colonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. Der Vorstand des Vereins besteht aus: Herrn Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, I. Vorsteher, Hagedornstr. 27, Lehrer Ch. Grieppe, 2. Vorsteher, Nittestr. 63, I.; Pastor W. Kärner, Schriftführer, Pastorat bei den Kirchhöfen; Jacob Enden, Gassier, Rothenbaum-Chaussee 111; sowie aus den Herren Dr. med. Preußl, Pastor Bahning, John Freudag und den Damen Frau Professor Wendt, Frau M. Bromberg, Fräulein M. Herz und Fräulein Wottou. Der Verein will eine Lücke zwischen dem Wohltätigen Schulverein und der Vereinigung, zur Vermittelung von unentgeltlichem Aufenthalt für

Kinder auf dem Lande, ausfüllen und sucht mit ihnen Hand in Hand zu arbeiten. In der Kolonie Wallerhof waren im Jahre 1902 700 Kinder untergebracht; an den Ausflügen nahmen insgesamt 4-5000 Kinder teil.

**Die Ferienkolonie der Hamburger katholischen Volkschulen** versieht den bedürftigen Kindern eine 30 tägige Erholung, teils in Kleinbetrieb, in Rothensee, und teils durch Güte des Herrn Prof. M. Stomann in Friedeburg. Bei der Auswahl der in Vorrichtung gebrachten Kinder entscheidet das Urtheil des Arztes, von welchem sie untersucht werden. Gegenwärtige Vorsitzende des Comités ist Frau Professor Dr. Albrecht, geb. Bedora, Mittelweg 36, Harvest. Comité-Mitglieder: Frau General-Concubin Störzel, Frau Commerz-Rath Niedemann, Miss Schramm, Miss Elvers, Frau Director Jacobien, Frau A. von Couring, Frau von Schmidt-Pauli, Mmes. Wappäns, A. Niedemann, Bogenflecher, Edwanna, Tiefenbacher, Birx, H. Wendt, M. Lümann, Del. de Rode, Kaffeeverwalterin, Schmitzstr. 39, 1. Schriftführer Herr Th. Meynberg, gr. Reichsdirektor, 52, 11.

**Vereinigung zur Vermittlung von unentgeltlichem Ferienaufenthalt auf dem Lande für Volkschüler.** 1. Vorsitzender Ad. zum Süden, Moesstrasse, 27.

**Kinder-Pflegeheim Oldesloe**, gewährt Kindern, die das Soorbad in Oldesloe benötigen, einen Aufenthalt, Kost und Pflege. Von Mitte Mai bis Anfang October geöffnet. Antragen und Geldzuwendungen sind zu richten an den Cafenführer Herrn Dr. W. Jochs. Wengel, gr. Bleichen 64, das Bank-Conto ist bei der Vereinsbank.

**Verein zur Gesundheitspflege schwacher Israelitische Kinder in Hamburg**, (e.V.). Zweck: Pflege schwacher israelitische Kinder im Alter von 6-15 Jahren nach ärztl. Vorrichtung. Ferien-Colonien, Lieferung von Badegut. Anmeldung bei Del. M. Marcus, Vorsteherin der Israelitischen Töchterschule, Carlstrasse 35. Vorland: Ludwig Mathiaison, Vorl., Alterwall 38. Dr. Richard Pels, Generalfakt. 34, Hermann Schönig, Catherin, Delstr. 7, 3. Kapellenstr. Emil Magnus, Dr. B. Levy, Jac. Gottsch, Frau Jenny Leymann, Frau Ed. Hamburger, Frau Mathilde Wertheim, Del. Mary Marcus. Bank-Conto: Nord. Bank unter Nr. 2 Schöning jr.

**Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Paulsenstifts**, Bütaustrasse 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ungefähr hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich, Mittags eine warme Speise. Aufsichtsbeamte und Kassenfuehrer Del. August Paulson, Badestrasse 43. Die Ferienleitung der Säume des Paulsenstifts verleiht häufig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgahaus am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgahaus auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungswünschende Kinder (Mädchen), gegen Entschädigung von 10,- a. wöchentliche Aufnahme. Oberin des Olgahaus Frau Pastorin Rosen, Kirchstraße 6.

## Bildungsanstalten.

### Schulen.

(Siehe auch Abschnitt I und Zehntelverzeichniß.)

#### A. Höhere Staatschulen.

**Das Johanneum (Geschierten-Schule)**, wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Bogenhagen als hauptsächl. lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikanerklosters St. Johannis am Platz eingerichtet und am 24. Mai 1529 eingeweiht. Bei der im Jahre 1803 durch den Director Joh. Gurlitz ausgeführten Neugründung wurden Bürger-Schulklassen angefügt, welche 1537 als selbständige Realsschule vom Johanneum wieder abgetrennt wurden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Platz des alten Doms am Speersort verlegt. — Das Johanneum besteht aus 19 Clasen; es unterrichten außer dem Director: 10 Professoren, 14 Oberlehrer und 3 ordentliche technische Lehrer. Für die Aufnahme in Sexta, welche sowohl zu Österreic. wie zu Michaelis stattfinden kann, in das Alter von 9 Jahren und der Nachweise genügender Elementarbildung erforderlich; eine Vor- schule ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schul- geld beträgt 192 M. Sprechstunde des Directors, an den Schultagen von 11-12 Uhr im Amtszimmer (6. Flügel 1 Treppe hoch).

**Wilhelm-Gymnasium**, Postamt 13, Moorwerderstrasse 40, Eck-Grindstalle. Die Anzahl umfasst 18 Clasen. Der Lehrplan entspricht dem der Geschierten-Schule des Johanneums und im Ganzen dem des Preuß. Gymnasien. Director Prof. Begehr. Unter diesem unterrichten 24 wissenschaftliche und 2 technische Lehrer. Für die Aufnahme ist das vollendete 9. Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniß der vier Species erforderlich. Eine Vorrichtung ist mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schulgeld beträgt ohne Unterschied der Clasen vierfachjährlich M. 48.—. Sprechstunde des Directors: 11-12 Uhr im Amtszimmer.

**Realgymnasium des Johanneums**. 1868 wurde die Realsschule vom Bundeskanzleramt als Realsschule erster Ordnung anerkannt. Das Realgymnasium hat z. B. 22 Clasen nebst 2 laufmännischen Fortbildungsklassen (lateinische Oberseculen) und 6 Vorrichtungsklassen. Alle Clasen haben

Oster- und Michaelis-Curse. Das Lehrer-Collegium besteht außer dem Director (z. B. Herr Professor Dr. Tendinger) aus 32 wissenschaftlichen, 3 technischen Lehrern und 6 Vorrichtungslehrern. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realgymnasium, 120 M. in der Vor- schule. Sprechstunde des Directors an allen Schultagen im Sommer von 10-11, im Winter von 11-12 Uhr im Schulgebäude.

**Oberrealsschule vor dem Holstenthore**, Holstenplatz. Director ist Prof. Dr. A. Baer. Die Schule besteht aus 24 Clasen, von denen 6 die Vorrichtung bilden; von denselben haben 12 Ostercurve und 12 Michaeliscurve. Das Bescheinigungszeugnis nach Obersecula berechtigt zur Meldung für den einjährig freiwilligen Militärdienst. Das Reifezeugnis der Oberprima berechtigt zum Studium auf technischen Hochschulen und Universitäten. Es unterrichten gegenwärtig außer dem Director 35 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorrichtung, 192 M. für die Hauptsschule. Sprechstunde des Directors an den Schultagen 11-12 Uhr, freitags auch 5-6 Uhr im Amtszimmer.

**Realsschule vor dem Lübeckerthore**. An der Alfredstr. beim Beginn des Winterhalbjahres 1901/1902 hatte die Hauptsschule in zwölf Clasen 464, die Vorrichtung in 6 Clasen 304 Schüler. Die Hauptsschule besteht aus 6 Clasen mit je einjährigem Curhus und begreift eine für die nicht wissenschaftliche Berufe der Bürger ausreichende Schulbildung ab. Nach Ablauf des 6 Schuljahres findet unter dem Vorbeh. eines Commisarius der Obersschulbehörde eine Abgangsprüfung statt, deren Brüche zum Eintritt in die Obersecula einer Oberrealsschule berechtigt, einer Berechtigung für den Civildienst verleiht und den Nachweis für die wissenschaftliche Verpflichtung für den einjährig freiwilligen Militärdienst liefert. Mit der Realsschule ist eine Vorrichtung verbunden, welche 3 Clasen mit je einjährigem Curhus hat. Eine Klasse der Haupt- und Vorrichtung hat zwei Abteilungen, von denen eine zu Oster, die andere zu Michaelis ihren Curhus beginnt. Das jährliche Schulgeld beträgt M. 120 für die Vorrichtung, M. 144 für die Hauptsschule. Director ist Prof. Dr. Wagner; außer ihm unterrichten an der Anstalt 21 Lehrer.

**Realsschule in Eimsbüttel**, am Weidenstieg, der Christuskirche gegenüber. Die Lehrdauer der Schule ist sechsjährig; das Reifezeugnis verleiht die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst. Mit der Realsschule ist eine Vorrichtung von dreijähriger Lehrdauer verbunden. Von den 18 Clasen der Anstalt haben 9 Ostercurve und 9 Michaeliscurve. Das Schulgeld beträgt 144 M. für die Realsschule und 120 M. für die Vorrichtung. Director ist Professor Dr. Paul; außer ihm unterrichten 21 Lehrer an der Anstalt.

**Realsschule in Eilbek**, Ritterstrasse, Ecke Libikstrasse, neben der Friedenskirche, besteht seit Michaelis 1898 aus 2 mal 9 Clasen, nämlich 2 mal 6 Clasen der Hauptsschule, und 2 mal 3 Clasen der Vorrichtung; von den beiden Abteilungen der Haupt- und Vorrichtung beginnt die eine zu Oster, die andere zu Michaelis ihren Curhus. Seit 1896 ist dieselbe durch Erlass des Reichsanzlers als eine in Sinne des § 90, 2c der deutschen Wehrordnung berechtigte Realsschule anerkannt. Die Anzahl leitet der Director Professor Dr. F. Bösch, außer ihm unterrichten darunter 21 Lehrer.

**Realsschule in St. Pauli**, Seilerstr. 42 u. Eckenförderstr. 82. Die Anzahl umfaßt die Vorrichtung und die eigentliche Realsschule. Zu der Vorrichtung werden Kinder ohne alle Vorkeiterie aufgenommen und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realsschule vorbereitet. Die Realsschule arbeitet nach dem Lehrplan der Realsschulen des Hamb. Staates. Zur Zeit wird die Anzahl von ca. 600 Schülern befriedigt, welche in sechs Vorricht- und zwölf Realsschulen verteilt sind. Director ist Prof. Dr. Reinmüller, außer ihm unterrichten 22 Lehrer an der Anstalt.

**Oberrealsschule und Realsschule auf der Uhlenhorst**. Ecke der Oberhoferstrasse und des Hudeweges. — Die Anzahl besteht aus der Vorrichtung, der Realsschule und Oberrealsschule. Im Winterhalbjahr 1912 hatten die Vorrichtung in 6 Clasen 300, die Realsschule in 13 Clasen 411, die 6 Oberrealsschulstufen 68 Schüler. Es sind nach Michaelis 1902 13 zu Oster u. 2 zu Michaelis jedes Jahres beginnende Abteilungen vorhanden. Das Schulgeld beträgt für die Vorrichtung 120 M. für die Realsschule 144 M. für die Oberrealsschulstufen 192 M. Das Reifezeugnis der ersten Klasse der Realsschule gilt n. a. seit Michaelis 1898 als Ausweis für die wissenschaftliche Verpflichtung für den einjährig freiwilligen Dienst. Das Zeugnis über die Reife für die Prima der Oberrealsschule berechtigt zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Intervenor, zur Landes- und Marschschiedsprüfung und unter gewissen Bedingungen zum Studium der Thierheilkunde, zur Approbation als Apotheker und zum Eintritt in den Reichsstaatsekretär. Das Zeugnis der Reife für Oberprima gilt als Erweis zweitender Vorbildung zum Eintritt in die Secretariatsdienst bei der Armee und der Marine und der Beruf-Berwaltung. Das Reifezeugnis der volkshändigten (3 Jahresstufe) und anerkannten Oberrealsschule berechtigt z. B. n. a. zum Universitätsstudium der Rechtswissenschaft und in den philosophischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten, zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen, sowie zur Doktorpromotion, zum Studium auf den technischen Hochschulen und den abschließenden Staatsprüfungen, zum höheren Forst-, Bergbau-, Post- und Telegraphendienste und zu Ergänzungsprüfungen, durch welche die Berechtigungen der Latein und Griechisch treibenden Lehranstalten erworben werden. Auch gilt das Reifezeugnis als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades für den Offizierberuf. Director ist Professor Dr. E. Mantelberg, außer ihm unterrichten jetzt 32 Lehrer an der Anstalt.

it außer  
wollt u-  
jähliche  
der Vor-  
Sommer

Director  
en, von  
urte und  
berechtigt.  
Das  
schulzen  
g außer  
M. für  
Directors  
zimmer.

Beim  
in zwölf  
upfschule  
eine für  
bildung  
i Vor-  
ig statt,  
eschule  
und den  
ergericht  
schrifte.  
t. Zede  
in denen  
t. Das  
für die  
unter-

tuskirche  
zeugniss  
dienst  
nur ver-  
und 9  
int und  
her ihm

ben der  
n, näm-  
er Vor-  
beginnt  
1896 ist  
§ 90, 2c  
Anfalt  
richten

82. Die  
In die  
en und  
extra der  
stan der  
von ca.  
it schen  
t unter-

Ehe der  
ins der  
ubjahr  
Kloster  
is 1902.  
ungen  
für die  
zeugnis  
nweis  
Dienst.  
rechtfertigt  
r Land-  
eu zum  
ad zum  
Ober-  
in die  
dauhur-  
Berst-  
familie)  
fätz-  
mathe-  
s Lehr-  
indium  
ungen,  
und zu  
in und  
ist das  
dungs-  
nberg,

**Das Paulinum** ist eine sechsstufige Realistische, deren Schüler ausschließlich zugleich dort in Pension sind. Zehnmal 12 ca. bilden eine Gruppe, die „Familie“ heißt, ein besonderes Haus bewohnt und von einem sogenannten Oberhelfer, einem wissenschaftlich gebildeten Manne, und zwei Helfern, Brüdern des Rauches Hauses, auch in der schulfreien Zeit beaufsichtigt wird. Die Realistische ist seit 1884 berechtigt. Vorlicher hat den Director des Rauches Hauses Herr Pastor Heinrich und Herr von Damer als Unterrichtsleiter. Gegründet wurde das Paulinum von dem Begründer des Rauches Hauses Dr. J. Wicker im Jahre 1852.

**Höhere Staatschule in Cuxhaven.** Die Anstalt umfasst zwei Abteilungen mit je 6 Klassenräumen: eine Realistisch-Abteilung und eine Progymnasial-Abteilung. Die Realistische ist berechtigt seit Oster 1893, das Progymnasium seit Oster 1899. Director ist Professor Johann Diedrich Rohde, Phil. Dr.; außer ihm unterrichten 11 Lehrer an der Anstalt.

**Schulserien für die höheren Staatschulen.** 1. Weihnachtsreihe: Schluß des Unterrichts am Dienstag, den 23. December 1902. Wiederbeginn des Unterrichts am Sonnabend, den 3. Januar 1903. 2. Österreihe: Schluß des Schuljahres 1902/1903 am Sonnabend, den 28. März; Beginn des Schuljahres 1903/1904 am Mittwoch, den 15. April. 3. Pfingstreihe: Schluß des Unterrichts am Sonnabend, den 30. Mai. Wiederbeginn des Unterrichts am Montag, den 8. Juni. 4. Sommerreihe: Schluß des Unterrichts am Donnerstag, den 16. Juli. Wiederbeginn des Unterrichts am Montag, den 17. August. 5. Herbstreihe: Schluß des Sommerhalbjahrs am Sonnabend, den 3. October. Beginn des Winterhalbjahrs am Montag, den 12. October. 6. Weihnachtsreihe: Schluß des Unterrichts am Montag, den 23. December 1903. Wiederbeginn des Unterrichts am Montag, den 4. Januar 1904. Schluß des Schuljahres 1903/1904: Sonnabend, den 19. März 1904.

#### B. Volkschulen.

(Siehe I. Abschnitt und Inhaltsverzeichniß.)

**Schulserien für die höheren Volkschulen vom 1. Januar bis 31. December 1903.** 1. Weihnachtsreihe: Beginn des Unterrichts am 3. Januar 1903. 2. Österreihe: Schluß des Unterrichts am Sonnabend vor dem Patronatstag; Beginn derselben am Mittwoch nach Oster; mithin frei vom 5. bis 15. April. 3. Himmelfahrtreihe: Donnerstag, den 21. Mai. 4. Pfingstreihe: Schluß des Unterrichts am Sonnabend vor Pfingsten; Beginn derselben am Montag, den 17. Mai. 5. Sommerreihe: Schluß des Unterrichts am Montag, den 17. August. 6. Michaelis: 1 Woche. Schluß des Unterrichts am Sonnabend, den 26. September; Beginn derselben am Montag, den 5. October; mithin frei vom 27. September bis 5. October. 7. Büßtag: Mittwoch, den 18. November. 8. Weihnachtsreihe: Schluß des Unterrichts am 22. December.

#### C. Privatschulen.

**Stiftungsschule von 1815.** Zeughausmarkt 32. Simultanäule, Realistische nebst Vorlesung. Renn-Jahres-Curso. Die Abgangsprüfung berechtigt zum Einschulungsdienst. Schulgeb. M. 96 in der Vorstadt, M. 120 in der Realistischen. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler zu Oster werden in der ersten Woche des Octobers angenommen. Verhandl. April 1902: Klassen 16, Lehrer (incl. Lehrerinnen) für die Elementar-klassen 24, Schüler 760. Director Herr Dr. Dräxner (Sprechstunde 12—1 Uhr an jedem Schultage im Schulhause), Präses des Schul-Vorstandes —.

**Talmud-Tora.** (Realistische), Kohlhöfen 19 n. 20. Lehr-Anstalt für israelitische Kinder. Sie beweist ihren Schülern eine möglichst umfassende Kenntnis auf dem Gebiete des religiösen Wissens und eine rüchtige wissenschaftliche Bildung für das bürgerliche Leben zu gewähren. Das wissenschaftliche Bildungsziel entspricht vollständig demjenigen, welches durch den staatlichen Realistischen geteilt worden ist. Die Schule hat seit 1870 die Berechtigung zur Ausstellung amtlicher Qualifikations-Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst. Das Schulgeld wird nach den Erwerbsverhältnissen der Eltern bestimmt. Schöne unbestimmt der Gemeindeangehörigen erhalten. Präses des Schulvorstandes (Bureau Kohlhöfen 20) ist Herr Moritz Warburg, Director der Schule Herr Dr. Joseph Goldschmidt, Cässier Herr David Blumen.

**Höhere Töchter- und Lehrerinnen-Seminar (Unterrichts-Anstalten) des Klosters St. Johannis.** Holzdamm 21—23. Das Schulhaus enthält 32 Klassen, Bibliothek und Lehrmittelkammlungen, die nötigen Verwaltungsräume und Wohnungen für den Director, den Castellan u. s. w. Das Seminar hat drei Klassen mit einjährigem Curius und eine Vorbereitungsklasse. Die Aufnahme in das Seminar kann mit dem vollendeten sechzehnten in die Vorbereitungsklasse mit dem vollendeten fünfzehnten Lebensjahre erfolgen. Die höhere Mädchenschule hat neue aufsteigende Klassen mit je einer jährigem Curius und eine Oberklasse. Sie nimmt Kinder vom vollendeten sechzehnten Jahre an auf. Durch die Einrichtung von Oster- und Michaelis-Curien ist es möglich, zu diesen beiden Terminen Aufnahmen zu machen. Sprechstunde des Directors an Schultagen von 12—1 Uhr.

**Realgymnasialklassen für Mädchen, gegeben Oster 1904** von dem Hamburger Verein zur Förderung von Frauenbildung und

Frauenstudium, Schullokal Domste. 7. Zweck der Klassen ist: a) jungen Mädchen in einer höchstens fünfjährigen Lehrgang die zur Ablegung des Abiturientenerlasses an einem Real-Gymnasium nötigen Kenntnisse zu übermitteln; b) jungen Mädchen eine wissenschaftliche Ausbildung zu geben, die der auf den Knaben-Realgymnasien gebotenen gleichwertig ist. Die Schülerinnen müssen eine 9 klägige Mädchenschule absolviert haben. Bis jetzt 2 Klassen. 1. Scunda (17 Schülerinnen). Unterrichtsfächer: Deutsch (2), Mathematik (4), Physik (2), Naturwissenschaft (2), Geschichte (2), Geographie (1), Französisch (2), Englisch (2), Latein (5). 2. Tertia (9 Schülerinnen). Dieselben Fächer ohne Physik und Naturwissenschaft. Aufzegau und Zusendungen sind an den Leiter der Klassen, Herrn Prof. Dr. Wendt, Brangelstraße 9, zu richten.

**Mädchen-Reformschule.** Reformschule mit humanistischen Oberstufen. Begründet durch den Verein Frauenwohl. Die Schule steht unter einem Curatorium. Schulhaus Mittelweg 173, Hornschubke, Überseestadt. Ese Pfeiderer, Sprechstunden Montags und Donnerstags von 11—12½ Uhr. Lehrplan und Schulordnung sind dadurch sowie Paulistraße 25 II. erhältlich.

**Die israelitische Töchter- und Lehrerinnen-Schule.** Carolinenstraße 35, ist eine 9 klägige Mädchenschule der israelitischen Gemeinde. Sie gibt ihren Schülerinnen eine gründliche, für das bürgerliche Leben möglichst praktische Bildung. In der Selektia wird außer in den Schulfächern in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiberei ertheilt. Das Schulgeb. richtet sich nach den Vermögensverhältnissen der Eltern. Kinder unbemittelter Gemeindeangehöriger erhalten Freikosten. Im April 1902 zählte die Anstalt 433 Schülerinnen, die in 16 Klassen von 4 Lehrkräften unterrichtet wurden. Präses des Schulvorstandes: Herr Jacob Reis, Schulvorsteherin: Fräulein M. Marcus, Sprechstunden im Sommerhalbjahr, außer Freitags von 1—2, Sonntags von 8—10 Uhr im Winterhalbjahr, außer Freitags, von 2—3, Sonntags von 9—11 Uhr.

**Die Schule des Paulusstifts.** Bölestraße No. 20, ist eine 9 klägige höhere Mädchenschule, dazu bestimmt, Mädchen unserer Stadt oder der Realistischen für Knaben entsprechenden Unterricht zu geben. Im Schuljahr 1901 wurde die Schule durchschnittlich von 800 Schülerinnen besucht, diese wurden von 28 Lehrerinnen und einem Lehrer in 17 Klassen unterrichtet. Das Schulgeb. beträgt für die drei Unterklassen 30 M., für die höheren Klassen 36 M. vierteljährlich; es kann nach den Vermögensverhältnissen der Eltern ermäßigt werden. Für das Schulgeb. werden Bücher, Hefte und Federn geliefert. Ganze oder halbe Freikosten werden in erster Linie guten Schülerinnen gewährt, welche, nachdem sie die Vorlehrte durchgemacht, den Rat der Vater verloren haben, oder deren Eltern durch Unglücksfälle verarmt sind. Mit der Schule sind verschiedene Wohltätigkeits-Einrichtungen, wie die Suppenanstalt und die Feuerlöschung (Olgaheim) für Schülerinnen und die Bebauungsanstalt für Lehrerinnen verbunden. Mitglieder des Schulvorstandes sind: Frau Präi. Engel, Frau Hauptpastor Glitsa, Frau Senator Dr. Herz, Frau G. Hinrichsen, Frau Dr. Roed, Fr. A. Wohlwend, Fr. A. Wohlwend, Director der Schule, und die Herren: Syndicus Roelofs, Vorsteher, Dir. Dr. Böle, Dr. Simmonds, Max Warburg, Gehörtschüler. Der Director ist täglich von 12—1 Uhr in Schulangelegenheiten in der Schule zu sprechen. Anmeldungen neuer Schülerinnen für Oster in der zweiten Hälfte des Oktober. Bankkontor Vereinsbank, Schule des Paulusstifts.

**Emile Wüstenfeld-Schule.** Mengelstr. 72. 9 klägige höhere Mädchenschule. Die Anstalt zählt seit Oster 1902 in 14 Klassen (9 aufsteigende und 5 Parallelklassen) eine Gesamtklasse von 478 Schülerinnen. Das jährliche Schulgeb. beträgt 144 M. 120 M. oder 96 M. Herr Syndicus Woelffel, erster Vorsteher. Directorin Fr. A. Iggo. Sprechstunden im Schulgeb. an den Wochentagen von 1—2 Uhr.

**Die Bildungs-Anstalt des Fröbelvereins.** „Fröbelhaus“, Bundesstr. Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen nebst Kindergarten. Der Lehrplan für die Bildungs-Anstalt umfaßt folgende Fächer: Pädagogik, Fröbeltheorie, Deutsch, Theorie und Praxis des Elementarunterrichts, Naturkunde, Ausflugsunterricht, Heimatkunde, Geographie, Gymnastik, Zeichnen, Handarbeitsunterricht, Schneiderin, Malchnnen, Weben und andere Handarbeiten. Fremdsprachen sind facultativ. Die Kurse für 1. und 2. Kl. beginnen am 1. Februar. Die pädagogische Leitung des Instituts ist Frau L. Becker übertragen, dielebe ist an Wochentagen (ferien ausgenommen) zwischen 12 und 1 Uhr im Fröbelhaus zu sprechen. Vorsteherin M. H. Höver.

**Die St. Ansgar-Mädchen-Mittelschule.** besteht aus 8 Klassen

und einer Sektor (9. Schuljahr). Die Schule lebt zwei Fremdsprachen und beginnt mit dem Englischen. Die Selektia erfreut an sich einer Berufung in den Unterrichtsfächern, die völige Bekleidung des Englisches, außerdem soll den Schülerinnen Gelegenheit gegeben werden,

sich für das Lehrerinnen-Seminar, für die Prüfung für Lehrerinnenstunden oder für den fachmännischen Beruf durch Studien in Stenographie und in Handelswissenschaften vorzubereiten. — Das Schulgeb. beträgt

für alle Klassen pro Quartal 15 Mark, für die Selektia 25 Mark. Prämien im Schulhause und im Kirchenbüro. Anmeldungen bei der Vorsteherin Fr. Juliane Lüding, Ansbachstr. 13a, I, zwischen 2 und

3 Uhr. Oster 1903 wird dadurch eine Knaben- und Vorstufe für Realschulen und Gymnasien eingerichtet; Schulgeb. pro Quartal 25 M.

**Schulen der Romisch-Katholischen Gemeinde.** 1. Höhere Knabenföhrschule. Realistische und Progymnasium mit Vorstufe, Altersstufe 3. Anmeldung an den Leiter der Anstalt Dr. Graeve,

Graumannsweg 55. Das Schuljahr beginnt, wie auch in den folgenden kathol. Schulen, am 1. April. — 2. Höhere Töchterschule am Holzdammm 18. Anmeldungen an die Leiterin Herr. Franziska Schardinger, Holzdammm 18 — 3. Gemeindeschule (Vollschule) für Knaben und Mädchen, Sagerplatz 25. Anmeldungen nehmen Herr Franz Bodmann und Schwester M. Sitzina entgegen. — 4. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in St. Georg, Dausauerstr. 60. Anmeldungen nehmen entgegen der Herr Lehrer Winter und Schwester Celesta daselbst. — 5. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Einsbüttel. Anmeldungen nehmen entgegen Herr Pastor Volte und Schwester Mercedes, am Waller 29. — 6. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Hammervrook. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Pastor Engelhardt, Wallenperdamm 35. — 7. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Wanne. Anmeldungen nimmt entgegen Herr. Hendrichs, Elsfrauße 38.

**Das Rauhe Haus (Horn).** Vorsitzender des Verwaltungsrathes: Herr Bürgermeister Dr. Münderberg, Kassierer: Herr P. G. Kübbe, Vorleser B. Heintz, Horn. Die Zweigstellen sind: 1) die Knabenförderanstalt (Vollschule), 2) die Lebendianstalt, 3) das Paulinum (Meistianschule), 4) die Brüderanstalt, 5) die Buchhandlung (Agentur) des Rauehauses, nebst Druckerei. Die Buchhandlung befindet sich Gr. Bleichen 31. Der Besitz der Anhalt ist Jedermann gehabt.

**Conservatorium der Musik in Hamburg.** Das Unterricht ist praktischer und theoretischer und umfaßt folgende Fächer: Solofag (Concert und Oper), Chorgesang, Blasorchester, Orgel, Violine, Violoncello, Kontrabass, sämmtliche im Orchester übliche Blasinstrumente, Ensemble, Quartett- und Orchesterpiel, Übungen in öffentlichen Vorträge, Harmonie- und Kompositionsteile, Geschichte der Kunst, italienische Sprache. **Lehrerkollegium:** Dr. Prof. von Bernuth, Dr. Capellmeister Max Fiedler, Dr. W. Ahrens, Dr. W. Auermann, Dr. Holzheim Bodel, Dr. Heinr. Braut, Dr. Organist A. Durjam, Dr. Max Glensberg, Dr. F. Förster-Lauter, Dr. H. Hirsch, Dr. Prof. C. von Holtz, Dr. Helene Jowien, Dr. Concertmeister Koch, Dr. Otto Krause, Dr. Prof. Emil Krause, Dr. Prof. Arnold Krum, Dr. Aug. Krüpp, Dr. Julius Levin, Dr. Wilhelmus Marckland, Dr. Organist B. Neder, Dr. C. Rinnert, Dr. Schmidt-Schroeter, Dr. Organist A. Schüler, Dr. A. Werncke. Als Lehrer für Blasinstrumente sind thätig: Dr. Behrends, Dr. Biedermann, Dr. Buentkau, Dr. Kramer, Dr. Thürmann. Das Honorar beträgt: Oberklassen 230 M., Opernklassen 350 M., Mittelklassen 230 M. Dil. tianatenklassen 165 M. in drei Terminen. Anfang October, Januar und April praeannuntando zu entrichten. Ausführliche Übersicht über den gesamten Lehrplan geben die Prospekte, welche gratis durch den Castellan Dr. B. Nies (Wexstraße 15), sowie alle Buch- und Musikalienhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen sind. Elementarklassen des Conservatoriums. Die Unterrichtszeit ist auf die Vorlesungen von 3—7 Uhr Nachm. festgesetzt. Das Schuhourar pro Jahr beträgt 100 M. Die Direction: Dr. von Bernuth, Königl. Professor, Sprechstunden: Montag, Freitag u. Sonnabend von 1—2 Uhr im Conservatorium der Musik, Begr. 15. Max Fiedler, Kapellmeister, Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 1—2 Uhr im Conservatorium der Musik Begr. 15.

**Pharmaceutische Lehranstalt,** eine dem Hamburger Staate gehörige und von demselben unterhaltene wissenschaftliche Anstalt, dient zum Unterricht derjenigen Apotheker-Lehrlinge, welche sich zur Theorienahme an den Vorlesungen auf dem Medicinalkant gewendet und gegen Entrichtungen der vortheilsmaßigen Gebühren (für in Hamburg beschäftigte per Semester M. 15,00, für auswärts beschäftigte M. 20,00) sich eine Theoriebemerkante geföhrt haben. Apotheker-Gebühren mit Provisorien, welche in heiligen oder verordneten Apotheken beschäftigt sind, ist die Bezeichnung an dem Unterricht unentbehrlich gestattet, doch haben die Lehrlinge sich vor bei dem Assessor für Pharmacie, unter dessen Leitung die Anzahl nicht zu messen. Die Vorlesungen finden statt: Dienstags und Freitags Vormittags von 9—11 Uhr im Gebäude des Botanischen Museums vor dem Lübecktor in eigens für dieselben abgesonderten und eingerichteten Räumen. Im Sommer finden Mittwoch Nachmittags botanische Exponitionen statt, im Winter alle 14 Tage Dienstag Nachmittag Vorlesungen über ausgewählte Kapitel in der Chemie. Die Vorlesungen werden so eingerichtet, daß der Lehrstoff aus den für den Pharmaceuten nötigen Wissenschaften auf einem Curius aus den von 3 Jahren vertheilt wird. Den botanisch-pharmacognostischen Theil des Unterrichts hat zur Zeit Herr Apotheker Dr. Hinneberg (Altona) übernommen, den chemisch-physischen Theil der Assessor für Pharmacie im Medicinal-Collegium C. A. Jungclaussen.

**Navigations-Schule,** Seemannshaus II. Seefahrer, welche Unterricht in derseiben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Director zu melden. Dieselben müssen für die Steuermanns-Classe mindestens 45 Monate — davon mindestens 24 Monate als Matrosen, worunter mindestens 12 Monate auf Segelschiffen — für die Schiffer-Classe mindestens 24 Monate als Steuermann in großer Fahrt oder Schiffer in kleiner Fahrt, nach bestandener Steuermanns-Prüfung zur See gestellt haben. Director Herr Dr. phil. Fr. Volte. Die Prüfungskommission unter dem Vorsteher von Herrn Director Dr. Volte besteht aus Lehrern der Navigationschule aus Herrn Director C. Matthiesen, Navigationsschuldirector Dr. A. Schulz in Lübeck und Captain G. Schoel. Als Reichs-Inspектор fungirt bei den Prüfungen Herr Geheimer Regierungsrath Dr. Schrader. Seit dem 1. October 1891 ist eine Schule für Schaufahrtsmechaniken mit der Navigationschule verbunden, an welcher die Herren H. Rojenthal, W. Komer, W. Müller

und A. Bauer als technische Lehrer angestellt sind. Die Commission für die Prüfungen der Schaufahrtsmechaniken unter dem Vorsteher des Herrn Director Dr. Fr. Volte besteht außer Lehrern der Navigationschule aus den Herren A. Loos, A. Rohr und J. Stammel. Als Reichs-Inspектор fungirt bei diesen Prüfungen Herr Regierungs-Baumeister a. D. Nolau.

**Die deutsche Seemannsschule** ist eine öffentliche Stiftung Hamburger Rhedes und hat den Zweck 13—17jährige Knaben während eines 1—Jahrsigen Curus für den Dienst auf Handelsfahrten vorzubereiten. Das Ausfall befindet sich auf der Ebniel Waltershof am Köhlbrand, für den Unterricht der Zöglinge besitzt das Institut außer dem Tatelboden und verschiedenen Ruder- und Segelbooten ein zwanziges Schulschiff. Die Knaben werden ganz seemannisch erzogen, nach Art der Kadetten gefleidet und schlafen in Hängematten. Die Oberleitung der Schule führt ein Tutorium, bestehend aus den Herren: J. B. Küch, Vorsitzender; Wm. O'Swald & Co., A. C. de Freitas & Co., A. Timm, Jannen & Thorwähle, Rob. M. Soman & Co. und Generaldirektor Berlin (Amerika-Liniie). Technische Leiter sind die früheren Schiffscapitaine Director Matthiesen und Inspector Lohesen. Aufnahmsbedingungen sind von der Direction zu fordern.

#### Gewerbeschulwesen.

(Siehe auch Abschnitt I und II, sowie Inhaltsverzeichniß.)

**Gewerbeschulwesen.** Das Gewerbeschulwesen umfaßt gegenwärtig die folgenden Anstalten: I. Handwerkschule; II. Technikum: a) Höhere Mädchenanstalt, b) Höhere Schule für Schiffsmechaniken, c) Höhere Schiffsmechaniken, d) Höhere Elektrotechnische Schule; III. Bogenanstalte; IV. Ausgewogene Schule; V. Tagesschule; VI. Abend- und Sonntagsgewerbeschulen: a) Handwerkschule (am Steinhorplatz), b) Gewerbeschule Bismarckstraße, c) Höffnemann, d) Jägerstraße, e) Knauerstraße, f) Oberwallstraße, g) Schellingstraße, h) Seilerstraße, i) Stresemannstraße, k) Tornquiststraße 19a; VII. Kaufmännische Fortbildungsschulen: a) ARG-Straße, b) Badstraße, l) Kohlhöfen, d) Rosengasse, e) Brunnen, f) Spitalstraße, g) Tornquiststraße 19. VIII. Fortbildungsschule für weibliche Handelskellnerin, Bäderbetrengang. Programme, Stundenpläne u. s. w. werden im Schulgebäude am Steinhorplatz ausgegeben. — Die Handwerkschule steht unter der Leitung von Director Bmstr. B. Thiele (Sprechstunde Abends von 5 bis 6 Uhr), die Ausfertil. II., III., IV., V. und VIa, unter derjenigen von Director M. Weltverth (Sprechstunde Abends 6 bis 7½ Uhr und Sonntags Vormittags von 9 bis 12 Uhr). Die Gewerbeschulen Bismarckstraße u. s. w. stehen der Schule nach unter der Leitung der ersten Lehrer J. Dorn, Hauptlehrer J. Siems, V. Sorgefrei, V. D. Petersen, Hauptlehrer F. Bent, Hauptlehrer A. Bauer, J. Ringe, Hauptlehrer F. Falde und W. Böling und die Kaufmännische Fortbildungsschulen der Reihe nach unter der Leitung der ersten Lehrer Hauptlehrer D. Fabian, Hauptlehrer A. Windler, Hauptlehrer C. Johanni, Hauptlehrer J. Wohlenberg, A. Bau, Hauptlehrer J. Überstadt und Hauptlehrer F. Winter. Die Fortbildungsschule für weibliche Handelskellnerin steht unter der Leitung des ersten Lehrers Hauptlehrer J. Spiering.

**Gewerbeschule für Mädchen,** St. Georg, Brennerstr. 77 und Bundesstr. 12 (Fritzhalle). Die Anstalt will jungen Mädchen, die nicht mehr im schulbürtigen Alter stehen, sowie auch Frauen Gelegenheit bieten, 1. eine lädenhaft geübte Schulebildung zu vervollständigen, 2. sich zu einer nützlichen Thätigkeit im Hause zu befähigen, 3. den Geschmack und den Kunstab durch Zeichnen und Kunsgewerbe, Arbeit zu fördern, 4. sich zu einem selbständigen Gewerbe als staatlich geprüfte Zeiden- oder Handarbeitslehrerinnen, ferner als Lehrerinnen in der Kindertiderei, als Kindergartenmutter, Zeidnerinnen, Buchhalterinnen u. s. w. vorzubereiten. Die Gewerbeschule umfaßt: 1. Einjährige Fortbildungskurse (Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Schönkreisen, Buchführung und praktische Arbeiten); 2. Handelschule mit zweijährigen Kursen (deutsche, französische und englische Sprache, Rechnen, einfache und doppelt Buchführung, Korrespondenz, Buchdruck, Geographie, Schönkreisen, Steinographie und Maschinenschreiben); 3. Kursus für Kindergartenmutter; 4. Kindergarten (Unterricht täglich); 5. Zeidnertidurk mit Übungen im Kunsgewerblichen Techniken (Kerbschnitt, Holzbräne, Malen auf Porzellan, Fayence, Holz, Leder, Seide u. s. w., Nekelen auf Stein und Metall); 6. Kursus zur Ausbildung von Zeichenlehrerinnen; 7. Kursus für Kunstmaler; 8. Kursus zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen; 9. Praktische Kürse: a) Handarbeit (Nähn, Flecken, Stoßpfeife, Weißkittlex, auf Wunsch wird auch Point lace, Fület quippe und Klöppeln gehört), b) Maschinennähen, c) Kürus im Bädergeschäftsenden, d) Schneidern, e) Puppenmachen, f) Bäder- und Blattfutter, 10. Kosmetik (mit derselben verbinden eine Spezialkurst für Damen). Zur Aufnahme neuer Schülerinnen, sowie zu jeder näheren Anschauung ist die Inspectrice der Anstalt in der Brennerstr. 77, 1. Stock, Zimmer 11, sowie die Verwalterin der Fritzhalle in der Bundesstr. 12 an allen Schultagen von 1—3 Uhr zu erreichen. Fortbildungskurse, sowie die Kurse in der Handelschule und für Kindergartenmutter beginnen April und Oktober. Alle übrigen beginnen Januar, April, Juli und Oktober. Der Vorstand besteht aus: Schullehrer Dr. A. Stuhmann, Vorsitzender; Richard Hempel, zweiter Vorsitzender; Gustav G. Cohen, Schachmeister; Dr. A. Kieselbach, Schriftführer; Frau Anna Breitbach; Frau Senator Cropp; Frau Notar E. Gabow; Frau Dr. A. Schulte.

**Städtische Baugewerbschule zu Hamburg.** Die Schule bietet Männern, Steinmeckern und Zimmermern Gelegenheit, die theoretischen Fachkenntnisse und die Fertigkeit im Zeichnen zu erwerben, die zu einer

umfassenden und gründlichen Ausbildung in ihrem Berufe erforderlich sind. Ihr Endziel ist die Ausbildung von Baugewerksmeistern. Die Schule hat Sommer- und Winterunterricht und vier aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kurien. Die Abgangsprüfungen erfolgen nach einem vom Senat genehmigten Prüfungsausschreibung vor einer besonderen staatlichen Prüfungsschöre und unter Mitwirkung der Baugewerksinnung "Bauhütte zu Hamburg." Die Abiturienten der Hamburger Baugewerkschule werden bei der Kaiserlichen Marine als Sekretariatsgehilfen für Hafenbau angestellt, wenn sie die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst besitzen. Derselben steht damit die Laufbahn von technischen und Konstruktionssekretären der Kaiserlichen Marine offen. — Das Schulgeld beträgt halbjährlich 90 M. Näherte Auskunft durch die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinthorplatz.

**Staatliche Kunstgewerbeschule zu Hamburg.** Die Schule dient der gründlichen Ausbildung von Dekorationsmaleren, Bildhauern, Schnitzern, und Modelleuren u. s. w. von Kunstmalerinnen und -schlossern, von Edelmetallarbeiter, Gravuren u. s. w., von Tischlern, Dekoratoren u. s. w., von Angehörigen der handwerklichen Künste und von Zeichenlehrern. Der Unterricht umfasst: Ornamente und Figurenzeichnen; Anatomie und Proportionstheorie, Alte Zeichnungen, Altmalerei, Holzzeichnungen; Zeichnen, Aquarellieren und Malen nachlebenden Personen und Stillleben, Landschaftszeichnen und -malen, Blumenstillleben; Entwerfen von Ornamenten und Dekorationen; Schrift- und Wappenzeichnen; Entwerfen von Plaketten, Titelblättern, Adressen, Diplomen u. s. w.; Theorie und Praxis der Photographie; Aufnehmen, Zeichnen und Entwerfen handwerklicher Gegenstände; Entwerfen und Detaillieren von Möbeln und Zimmermöbeln; Modellieren ornamentaler, figürlicher und handwerklicher Gegenstände; Attikadekorieren; Eiselerien; Formenlehre, Stilleben, Farbenlehre, Heraldik, Kunstschriftschrift; Schattentechnik und Perspektive. — Den Kunstgewerbeschülern wird die wissenschaftliche Theilnahme an dem Abend- und Sonntagsunterricht der Gewerbeschule gehabt und zwar namentlich im ornithologischen Zeichnen, in der Lithographie, der Photolithographie, der Pinselführung, dem Bilddruck u. s. w., im Zeichnen nach lebenden Thieren (im Zoologischen Garten), im Ornament- und Grathmodellieren, in Blei, in der englischen und französischen Sprache u. s. w. — Das Schulgeld der Kunstgewerbeschule beträgt halbjährlich 24 M. Näherte Auskunft durch die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinthorplatz.

**Staatliches Technikum zu Hamburg.** Das Technikum umfasst vier höhere Fachschulen, nämlich je eine für Maschinenbau, für Schiffbau, für Elektrotechnik und für Schiffsmaidenbau. Die drei erstgenannten Schulen haben die Aufgabe, den betreffenden Technikern Gelegenheit zur Erlangung der theoretischen Ausbildung zu geben, die sie benötigt. Stellungen als Beamte oder Leiter technischer Betriebe, Constructionstechniker, Monture u. s. w. auszufüllen. Jeder dieser drei Schulen hat vier aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kurien.

Bei Aufnahme in die vierte Klasse ist erforderlich der Nachweis einer ausreichenden praktischen Fähigkeit und der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst. Wer diese Berechtigung nicht durch ein amtlicheszeugnis belegen kann, muß seine Reise zum Eintritt in die Schule in einer Aufnahmeprüfung beenden, in welcher er die notwendigen Kenntnisse im Mechanik und in der Mathematik, einige Fertigkeit im Zeichnen sowie Sicherheit im Gebrauche der deutschen Sprache nachzuweisen hat. — Die Schule für Schiffsmaidenbau umfasst eine Abtheilung für Maschinenmechaniker, welche die Maschinenbauhöfe absolviert haben und den Schiffsmaidenbau im Besonderen studiren wollen und eine Abtheilung zur Weiterbildung von Damenschiffsmachinenfürsten erster Classe. Beide Abtheilungen haben einen einjährigen Kurus. — In allen vier Schulen finden Abgangsprüfungen auf Grund einer vom Senate bestätigten Prüfungsausschreibung und vor einer besonderen staatlichen Prüfungsschöre statt. — Als zum Technikum gehörenden Anstalten sind vom Reichspatentamt als solche technische Fachschulen anerkannt worden, deren Abiturienten der Eintritt in die Laufbahn der technischen Sekretäre und sonst auch der Constructionsssekretäre der Kaiserlichen Marine offen steht, wenn sie vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre praktisch thätig gewesen sind. Die Reisegenügsame der Maschinenbauhöfe sind ferner bei der Annahme von Anwärtern für die Laufbahn als Eisenbahn-Betriebsinspekteure bei Maschinen- und Werkstattinspektoren oder als maschinen-technischer Eisenbahnerverträge mit dem Reichspatentamt aller preußischen höheren Maschinenbauhöfen gleichgestellt, sofern die Bewerber vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre in einem Maschinenbauhandwerk oder in Eisenbahnwerkstätten praktisch gearbeitet haben. Das Schulgeld beträgt in allen Schulen des Technikums halbjährlich 72 M. — Näherte Auskunft erhält die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinthorplatz.

**Staatliche Wagenbauschule zu Hamburg.** Die Schule bewirkt die theoretische und zeichnerische Ausbildung von Stellmacheren, Wagenrädern und Wagenbautechniken. Sie umfasst zwei aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kurien. Bei der Aufnahme haben die Schüler eine genügende praktische Vorbildung nadzurüsten. Die Oberklasse schließt mit einer Abgangsprüfung ab. Die Schule ist die einzige auf dem ganzen deutschsprachigen Gebiete, welche in vollem Tagesunterricht einen alten wichtigen des Wagenbaus umfassenden Unterricht gewährt. Sie besitzt eine große Sammlung von Constructionsmodellen und versucht ihren Lehrgang nach eigener Unterrichtsmethode. — Schulgeld halbjährlich 50 M. Näherte Auskunft durch die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinthorplatz.

**Handelschule der "Industria".** Verein zur Förderung der im Handel und Gewerbe thätigen weiblichen Angestellten, bereitet Mädchen, welche die Schule verlassen haben, auf den kaufmännischen Beruf vor. Die Schule befindet sich Paulstr. 25. Anfang des Schuljahrs 1. April und 1. Oktober. Anmeldungen täglich von 9—3 Uhr Paulstraße 25 im Vereinsbüro der Industria, woselbst alles Nähere zu erfahren ist.

**Bauhaltungsschule für Volksschülerinnen.** Kraienlamp, Kielstr. 7 und Humboldtstr. 99. In denselben werden jährlich 500 Schülerinnen der ersten Klasse und Sechstklässler zur Führung eines Arbeitshausbaues theoretisch und praktisch ausgebildet. Die Aufnahme erfolgt seitens der Hauptlehrer der Volksschulen.

**Staatliche Bauhaltungsschule.** Hüten 69/70 Hörs. L. Tägliche Anfahrt erlaubt und Anmeldungen werden entgegen genommen bei Frau Dr. Mackel, Amelingstr. 6 und Frau Dr. Sarafon, Gerberstr. 38.

**Vollständiges Verzeichniß aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen, Stiftungs- und Vereins-Schulen** siehe Abschnitt I.

### Staatliche, Vereins- und sonstige gemeinnützige und Wohlfahrts-Anstalten.

**Arbeit-Nachweisungs-Anstalt** von 1848. Dieselbe, seit Januar 1848 in Birkenfeld, führt unentgeltlich Aufträge aus auf Arbeiter und Arbeiterinnen für die verschiedensten häuslichen und geschäftlichen Bedürfnisse, auch auf Wärterinnen für Kranken und Böhrerinnen. Das Local: Gerhofstr. 9, I., L. in täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen — von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zur Entgegennahme von Bestellungen geöffnet: Wärterinnen sind jedoch jederzeit zu erfragen eventl. auch Nachts. Anmeldungen von Arbeitnehmern, die mindestens zwei Jahre in Hamburg arbeiten und sich als zur Aufnahme geeignet ausweisen, werden sofort geöffnet von 9—11 Uhr entgegengenommen. 1. Vorstand über Herr L. Hartmann, 2. Vorstand Herr Alf. Gabow, Vorstandsmitglieder die Herren Dr. Koye-mann, F. H. M. Hell, F. J. A. Busch, C. Bahnsen, Otto Blohm, F. R. Boehm, C. A. Matthes.

**Arbeits-Nachweis der Patriotischen Gesellschaft.** Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für Dual-, Hösen-, Speicher-, Fabrik- und Erdarbeiter, Hafengelehrte, b. d. Postagierhallen, F. I., 514.

**Arbeitsnachweis für Schreiber,** Amsinckstr. 7, I., F. Ia, 1519.

**Landwirtschaftlicher Arbeitsnachweis der Patriotischen Gesellschaft.** Kostenfreie Arbeitsvermittlung für Landwirtschaft, Ziegelerien, Erdarbeiten und Fabrikbetriebe außerhalb Hamburgs. Bureau: Amsinckstraße 7, I. Geöffnet 8—2 Uhr. Vorsteher Hermann Beyer.

**Verein für Arbeitsnachweis,** begründet von der Henry Jones-Loge, Gustav Tuch, Vorsteher, Jonas Ring, selbd. Vorsteher, Ed. Levinson, Schriftführer, W. Peine, selbd. Schriftführer, Leo Stern Schatzmeister, M. J. Seligmann, selbd. Schatzmeister, Sac. Frank n. Sol. Lipmann, Delegierte der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.

**Arbeitsnachweis für Frauen,** Uhlenhorst-Barmbeck, Österfeldstr. 25, wertfrei geöffnet von 9—11 Uhr. Bem., vermittelt jederzeit unentgeltlich Stellen für Frauen zum Schneiden, Weben, Nähen, Kochen u. c. Die Stellenvermittlung ist für beide Teile kostenlos. Es werden nur Frauen mit guten, schriftlichenzeugnissen von Nachweis aufgenommen. Dienstmädchen sind von der Vermittlung ausgeschlossen.

**Weitere Arbeitsnachweis bezw. Stellenvermittlungs-Institute von Innungen, Vereinen u. s. w.** siehe Abschnitt III.

**Die Hamburger Arbeiter-Kolonie,** Billhorner Kanalstraße 19, bietet Platz für 170 Männer. Sie will durch christliche Fürsorge dahin wirken, daß arbeitswütige und arbeitslose alleinstehende Männer jeder Konfession und jeden Standes, so weit sie wirklich noch arbeitsfähig sind, so lange in den Räumen der Kolonie untergebracht und verworgt werden, bis es möglich geworden ist, ihnen anderweitig ein geordnetes Fortkommen zu verschaffen. Zu der Hamburger Arbeiter-Kolonie können aufgenommen werden: 1. Hamburger Staatsangehörige, 2. alle in Hamburg heimatberechtigten Männer, 3. solche auswärtige Männer, welche in Hamburg mindestens ein Jahr in Arbeit standen, 4. alle in Hamburg zu Gott, Korrektion, Gefängnis und Zuchthaus verurteilten Männer, 5. alle aus der Freien Hansestadt Friedrichsberg als geheilt entlassenen geisteskranken Männer, 6. alle arbeits- und ausbildungsfähigen männlichen Krüppel Hamburgs. Die Befähigung der Kolonie ist jederzeit gerne gestattet.

Dem Vorstand der Kolonie gehören die Herren Friederich Freiherr von Schröder, Schatzmeister, Große Bleichen 21, und Emil Koch an. Am 2. December 1898 erwarb der Vorstand der Kolonie das Gut Schäferhof bei Pinneberg in Holstein, um es in eine Heimat-Kolonie zu dauerndem Aufenthalt für damals schwierigkeitskranken Kolonisten umzuwandeln. Der Eintritt in die Heimat-Kolonie ist, wie derjenige in die Arbeiter-Kolonie, ein freimüller und unentgeltlicher für alle jüngeren und älteren Männer ohne Rücksichtnahme auf Konfession, Stand oder Gewerbe. Die Kolonisten bezahlen die Kosten ihres

Aufenthalts mit ihrer Arbeitsleistung und werben in der Hauptstadt und landwirtschaftlichen und gärtnerischen Arbeiten beschäftigt. Die Heimath Kolonie Schäferhof gewährt den alleinstehenden arbeitsfähigen Männern, welche einen dauernden Aufenthalt suchen, lebenslänglichen Aufenthalt und hat z. B. für 100 Kolonisten Platz. Sie will eine Heimstätte für heimatlose Männer sein.

**Astendorfer Anstalten.** Die 1½ Stunde von Hamburg hinter Winterhude, am Wege nach dem Centralfriedhof gelegenen Anstalten sind gegründet von Pastor Dr. theol. et phil. H. Sengermann und bestehen aus drei Stiftungen, dem St. Nicolai-Stift, dem Asyl für schwach- und blödlinige Kinder und dem Kinderheim. Die Anstalten sind hauptsächlich bestimmt: a) für schwach- und blödlinige Kinder beiderlei Geschlechts und jeder Konfession, die bildungsfähig sind und um deswillen auf einer der förmlicheren Plege den entsprechenden Unterricht empfangen; b) für bildungsunfähige und mit körperlichen Gebrechen mehr oder minder behaftete Idioten, denen in den Anstalten ein Asyl bereit ist, in welches die für sie erforderliche Wartung und Pflege genügt; c) für arbeitsfähige Schwachlinige, die im gewöhnlichen Leben nicht fortzukommen vermögen, und denen die ihnen zuträgliche Beschäftigung angewiesen wird; d) für Epileptiker jeden Alters. Soweit die Krankheit noch Hoffnung auf Heilung läßt, werden durch die Anstaltsärzte Heilbehandlungen vorgenommen. Es ist deshalb eine möglichst frühe Anstaltspflege zu empfehlen. Epileptiker, bei denen jede Hoffnung auf Besserung ausgeschlossen ist, finden ihre entsprechende Plege und Beschäftigung. Für Schwachbehäftigte und Epileptische aus höheren Ständen ist ein eigenes Personal vorhanden. Die Anstalten umfassen 28 Haupt- und 19 Nebengebäude, und bewirtschaften einen Ackercomplex von ca. 125 Hektaren. Unter den Hauptgebäuden befindet sich eine neue mit 440 Sitzplätzen vernehmende Kirche. Gegenwärtig hat die Kolonie ca. 900 Insassen. Der Präses des Vorstandes ist Herr Landgerichtsdirektor Prof. Eppendorferlandstrasse 44, der Director der Anstalten Pastor P. Stritter, wohnhaft in Astendorf. An den letzteren sind Anfragen, Anmeldungen von Jöglingen, Li-Besagten, Bewerberinnen usw. zu richten. Zahlungen vor-Bank werden an die Norddeutsche Bank für die Astendorfer Anstalten erbeten. In der Stadt wird im Parochial zu St. Michaelis, Kraenkamp 2, Aufstufa ertheilt, wobei der Director in der Regel Freitags von 6—7 Uhr zu treffen ist. Dort befindet sich auch ein Briefkasten. Eine Besichtigung der Anstalten wird gestattet, kann aber in der Regel nur in der Zeit von 10—12 und von 2—4 Uhr an den Wochenabenden außer Sonntagen stattfinden. Eine vorhergehende Anmeldung ist erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

**Blinden-Anstalt von 1830.** Die Anstalt in der Minnenstraße Nr. 3 hat den Zweck, bildungsfähige blinde und hochgradig schwach-sichtige Kinder, gleichviel welchen Geschlechtes, welchen Standes und welchen Glaubens, Erziehung, Schriftunterricht und eine gründliche Ausbildung zum Gewerbe Stuhl- und Korbblechten, Birkenbinden, Glaserarbeiten, Antifertigung von weiblichen Handarbeiten, Erziehung von Sprachunterricht zu geben. Außerdem ertheilt die Anstalt auch Geldunterstützungen an Blinde und Augenkranke außerhalb des Landes. Der Vorstand besteht aus den herren Senator Kübler, Adolfphr. 32, Vorsteher (bei denselben Anmeldungen zur Aufnahme), C. H. Tiegen, Dr. Reichenb. 31, Cafésührer Bant-Gonto: Commerz- und Disconto-Bank, Dr. C. Wohrs und C. Schmidt jr. (Anstalts-Arzt), Gust. G. Cohen, Claus W. Bruns und Julius Heymann, Oberlehrer der Anstalt ist der Director Herr Heinrich Merle, Berlauft-Local für Büsten und Körbe z. befindet sich im Blinden-Anstalt (siehe dieses). Jahresbeiträge zur Förderung des Zwecks der Anstalt werden mit Dank angenommen.

**Blinden-Anstalt.** Das Asyl hat den Zweck, erwachsene Blinde und schwach-sichtige beiderlei Geschlechtes, ohne Unterschied der Religion und des Standes, entweder im Altersgebäude selbst, Alexanderstr. 32, St. Georg, oder bei geeigneten Rossgärten unterzubringen, oder mit Geldmitteln zu unterstützen und die noch arbeitsfähigen Blinden möglichst in den Stand zu setzen, ihren Unterhalt zu erwerben. Das Blinden-Asyl unterstellt demselben Vorstande wie die Blinden-Anstalt von 1830 (s. oben), unter Leitung des Directors Herrn Heinrich Merle (Sprechstunde v. 10—11), hat aber getrennetes Vermögen und separate Cafésführung. Bant-Gonto: Commerz- u. Disconto-Bank. Das Berlauft-Local für Büsten und Körbe, welche in beiden Anstalten angefertigt werden, befindet sich im Altersgebäude selbst. Für diese Geschäftsweise besteht ein besonderer Bant-Gonto bei der Vereinsbank unter: Arbeits-Gonto der Blinden-Anstalt.

**Blinden-Altenheim,** Breitenfelderstraße, dasselbe bietet alleinstehenden, erwerbsfähigen Blinden ein Heim. Es können hier ca. 40 Männer und 60 Frauen Wohnung erhalten. Auch ist hier ein Kindergarten oder eine Vorhilfe für blinde Kinder vom 4. bis 7. Lebensjahr eingerichtet, um sie für den Eintritt in die Schule des Blindenanstalt vorzubereiten. Zur einer altesten Fürsorge für Blinde steht dann noch die Erbauung von Freiwohnungen für erwerbsfähige verheirathete Blinde und zwar möglichst in der Nähe der jüngsten Blindenanstalten. Wie der Bau des Altenheims nur durch Legate und Stiftungen möglich war, wird auch die Erbauung der gewünschten Anstalt, wie überhaupt für die Blindenpflege in Hamburg der privaten Wohlthätigkeit auch in Zukunft ein großes Feld überlassen bleiben. Bant-Gonto: Commerz- und Disconto-Bank unter Blinden-Anstalt von 1830.

**Taubstummen-Anstalt für Hamburg und das Hamburger Gebiet,** Bürgerweide 21 für 100 Jöglinge. Der Zweck der Anstalt ist: taubstumm geborenen, taubgewordenen und hochgradig schwerhörigen

Kindern Erziehung und Unterricht zu gewähren und sie bis zur Confirmanden für das bürgerliche Leben auszubilden. Die wichtigsten Unterrichts-Gegenstände sind: Articulation (Vantsprache) und Ablesen des Gesprochenen vom Munde, Sprachunterricht, Religion, Rechnen, Weltkunde, Zeichnen, Turnen, weibl. Handarbeiten für die Mädchen und Handfertigkeits-Unterricht für die Knaben und Modeliren. Die Schlesische Anstaltschule wurde am 1. Januar 1882 staatseigentlich übernommen, während das Internat als nichtstaatliche Stiftung wie bisher ausschließlich vom Wohltätigkeitsfonds der Bürgerschaft abhängig bleibt. Es können nur Kinder aufgenommen werden, und zwar nur solche, welche das 6. Lebensjahr erreicht haben und bevorzugt nicht älter als 10 Jahre alt sind. Der Eintritt findet alljährlich nur Oster statt. Die Aufnahme-Bedingungen sind zu erfahren bei den einzelnen Vorstands Mitgliedern und in der Anstalt bei dem Director Herrn H. Süder (Sprechst. von 8—9 Uhr vorm. und 1—2 Uhr nachm.). Bei der Anstalt sind angestellt 9 Lehrer, für weibl. Handarbeiten 2 Lehrerinnen. Besuch der Anstalt sind während des Unterrichts vorzugsweise am Donnerstag-Nachmittage von 12—2 Uhr gestattet, außerdem zu jeder Zeit nach Absprache mit dem Director. Der Vorstand besteht aus den Herren Dr. med. G. Marx (Vorstand und Eigent.), Lucas Gräfe (Aufnahme), Dr. C. A. Dauth (Café und Buchführung), Herm. Theod. Meisteroff (Aufsicht über Gebäude, Econome und Inventar) und Dr. jur. G. Blohm, Rechtsanwalt (Prototypfahrt, BCo. Vereinsb.).

**Waisenhaus.** Die Anstalt ist am 17. März 1597 gegründet und am 19. December 1604 eröffnet. Nach mehrfachem Wechsel wurde 1858 das an der Oberhoff-Straße auf der Uhlenhorst gelegene Gebäude begangen. — Die Aufnahme in Waisenpflege erfolgt für die vollwarten Kinder hamburgischer Bürger und Staatsangehöriger durch das Waisenhaus-Collegium, andere hilfsbedürftige Kinder werden durch Beschluss der Allgemeinen Armenanstalt aufgenommen. Die Anstalt bietet für ca. 500 Kinder Raum, die große Mehrzahl der Jöglinge (im Jahre 1902 über 5000) befindet sich in Familienpflege oder in Lehr- und Dienststellen. — Die Oberaufsicht über die öffentliche Waisenpflege ist das Waisenhaus-Collegium aus, welches aus 2 Mitgliedern des Senats und 6 Provinzien besteht. Die Aufsicht über die in Familien befindlichen Waisenhaus-Jöglinge führen in Hamburg ca. 700 Waisenpfleger und 200 Helferinnen, außerhalb Hamburgs ca. 600 Vertraneunsmänner. Dem Waisenhaus-Collegium liegen ferner ob die Beaufsichtigung der Privatföldner sowie die Wahrnehmung der Geschäfte des Gemeindewilhelms. — Der Director des Waisenhauses ist werktäglich von 12—2 Uhr im Waisenhaus zu sprechen. — Begegn. Besichtigung der Anstalt hat man sich bei diesem zu machen. Das Bureau des Waisenhauses ist an den Wochentagen von 9—3 Uhr geöffnet.

**Judaisch-Israelitisches Waisen-Institut,** Popebadamm 3. Das Institut ist 1760 gegründet und wird durch freiwillige Beiträge und Legate unterhalten. Aufnahme findet, soweit es der Raum gestattet, diejenige Waisen männlichen Geschlechts, welche Vater und Mutter, alsdann jolche die nur den Vater verloran hat. Ist nur die Mutter gestorben, der Vater aber nicht in der Lage, sich um die Erziehung seines Kindes zu kümmern, so können auch jüdische Knaben im Institut Aufnahme finden. Die Knaben, welche aufgenommen werden sollen, müssen in, nach mosaischen Gebräuchen, rechtmäßiger Ehe erzeugt sein und von Mitgliedern des jüdischen Deutsch-Israelitischen Gemeinde stammen. Knaben welche in das Institut aufgenommen werden sollen, müssen das 6. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 12. nicht überschritten haben. Die Melddungen geschehen bei dem Präses oder Subspector und müssen der Melddung Geburts-, Impfstein und eventl. letztes Schulzeugnis beigegeben sein. Die Waisenknuen erhalten den Unterricht in der Talmud-Tora-Realschule (s. diesen Art.) und bleiben bis zur vollendeten Schulpflicht im Institut. Beschwerte Knaben verbleiben bis zur Auslegung des Einjähr. Freim. Examens. Neben Aufnahme und Entlassung eines Jöglings entscheidet die Direction. Gegenwärtig zählt das Institut 25 Jöglinge. Leiter ist Herr S. Bloch. Die Direction besteht z. Z. aus den Herren Moriz Warburg, Präses; W. Levy, Subspector; A. Lewandowsky, Cafésier, Neuerwall 29, welcher auch die für das Institut bestimmten Gaben in Empfang nimmt; Julius Kronheimer, Controleur und J. Friedländer, Secretär.

**Paulinen-Stift,** Waisenhaus für Israelitische Mädelchen, Laufgrabenstr. 23. Direction: Otto May, Alois Schönfeld, Dr. H. Samson, Jacob Alexander, Theodor Levy, Ludwig Rosse. Ehrendame Frau Marianne Lipsius, Frau Ludwig Rosse. Väter sind Herr und Frau L. Tannenwald. 20—25 Jöglinge werden bis zum vollendeten sechzehnten Jahre erzogen und für Lebensberuf ausgebildet; sie befinden sich jährlich erzogen und für Lebensberuf ausgebildet; sie befinden sich jährlich der Israelitischen Mädchenschule. Die Mittel zur Erhaltung kommen aus Zinsen eines kleinen Capitals, aus Gedächtnis und Legaten, aus Beiträgen von Contribuenten und einem Zinssatz der deutsch-israelitischen Gemeinde zusammen.

**Katholisches Waisenhaus in Bergedorf,** Brauerstraße. Gebüche um Aufnahme von Kindern in das Waisenhaus sind an den Pastor prim. Bernard Antrefe, Hamburg, Michaelisstr. 10, zu richten.

**Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.** Sedanstraße 23. Aus einem Vermächtnis des Herrn Isaac Hartwig und einem von Herrn Ephraim Edwards, der Gemeinde für ein Altenhaus zur Verfügung gestellten Capital hervorgegangen, bezweckt das Institut, unbemittelten Israeliten, welche der Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, unentgeltlich Aufnahme und Versorgung zu gewähren. Das Altenhaus bietet nunmehr, nach der im September 1900 erfolgten Fertigstellung des Erweiterungsbaues, Platz

für 40 Bleiblätter; zur Zeit befinden sich in denselben 29 Bleiblätter. Die Verwaltung ist zusammengelegt aus einem vom Vorstand der Deutsch-Israelitischen Gemeinde aus seiner Mitte deputirten Mitgliede, welches den Vorstand führt, und neun durch das Repräsentanten-Collegium der Gemeinde gewählten Mitgliedern, und besteht zur Zeit aus den Herren Levin Lioz als Vorsitzenden, M. Bauer als Cönsul und stellvertretenden Vorständen, R. A. Meyer als Contrôleur, Joseph Levy, Sigismund Weil, als Inspectoren, Dr. Max Wolff, Heinrich Levy und Dr. H. G. Plant. Außerdem gehören der Verwaltung Frau Clara Bauer, Fräulein Henrich Deitzenbach und Frau Friederike Michael als Ehrendamen an. Anstaltsarzt ist Herr Dr. med. Korath, Economus Herr Samuel Leibovits.

**Gast- und Krankenhaus.** Danzigerstraße 31 belegen, ist bestimmt einer Anzahl Personen beiderlei Geschlechts nach zwanziggelegtem Alter (Wiederholung von 1742) lebensfähig ein Jahr zu bieten. Das Eintrittsgeld beträgt M. 600 für alle, welche einer Todenlade angehören, und M. 700 für diejenigen, welche nicht Mitglieder einer Todenlade sind. Zur Aufnahme ist außerdem der Nachweis der Hanseatischen Staatsbürgerschaft, lediger Stand und Empfehlung eines guten Characters Bezugnahme. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs und bereits in den Annalen des Jahres 1248 wird seiner gedacht. Es erhält keinen Zufluss vom Staate, und ist daher aus die Wirtschaftigkeit von Hamburgs Bürgern und Einwohnern angewiesen. Das Haus ist für 160 Jünglinge, 80 Männer und 80 Frauen eingerichtet, von denen jeder seine separate Zelle hat. Die Verwaltung zerfällt in drei Theile: 1) Die Oberverwaltung und das Patronat, welche vom Staate ausgeht werden; 2) das große Collegium, bestehend aus den beiden ältesten Herren im Senat, zwei Altersleuten für Lebenszeit und acht Provisorien, von denen jährlich der älteste austritt und durch eine Neuwahl erneut wird; 3) Das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Altersleuten und den acht Provisorien. Der älteste Provisor führt die Jahresverwaltung und nimmt die Rechnung zur Aufnahme an; für 1903 Herr Dr. L. A. Voelker, Słoman, 1/3 Nob. M. Słoman jr., Baumwall 23. Der nächstfolgende Provisor hat die Cafetierverwaltung; für 1903 Herr Johannes Ausfeld, 1/3 Johannes Schmidt & Söhne, Cremon 38. Sprechz. beider Herren jeden Dienstag von 8—1 Uhr Morgens im Gast- und Krankenhaus. Büro des Gal- und Krankenhauses Nord. Bank. Der Sekretär ist Herr Hauptarzt Nöde; alle 14 Tage ist öffentlicher Gottesdienst im Betraute durch dazu erwählte Herren. Candidaten Rev. Ministr. Hausarzt ist Herr Ph. J. H. Schmid. Bündarzt Herr Westerheim. Economus der Anstalt ist Herr Günther Hagen, Danzigerstraße 31.

**St. Georg-Hospital (Siechenhaus).** St. Georgs Kirchhof 15—17, gewährt 104 über 50 Jahre alte Personen weibl. Geschlechts **Breitwohnung** und eine wöchentl. Geldunterstützung. Die beiden ältesten Herren Senatsmitglieder als Patrone vergeben abwechselnd bei eintretender Vacanz die Wohnungen. Erster Patron: Herr Senator W. H. O. Gossel. Zweiter Patron: Herr Bürgermeister F. G. Mönckeberg Dr. Beamter: C. H. Colling, St. Georgs Kirchhof 23.

**Haus für alte Männer.** Am Stadtkirchhof 10. Begründet im Herbst 1891 von den Erben des verft. Herrn H. W. Janch. Freiwohnungen für alleinstehende in ihrer Arbeitsfähigkeit behauppte alte Männer aus dem Arbeiterstande; gewährt auch jenen freien Mittagsfrisch. (3. St. 20 Männer). Verwalter: J. C. Aug. Janch, Robert Janch, Herm. Thob. Meisterhoff. Aufnahmegerüche zu richten an J. C. Aug. Janch, Alsfeldstr. 23.

**Haus für alte und gebrechliche Männer in Eppendorf.** Torwegstraße 107. Drei Bleiblätter: Penitentiare I. Klasse erhalten je 2 Zimmer, jährliches Kosten 12—1400 M. Nichtsamburger 14—1500 M. Penitentiare II. Klasse, je 1 Zimmer jährliches Kosten 750—900 M. resp. 900—1000 M. Bleiblätter III. Klasse in gemeinsamem Zimmers, jährliches Kosten 400—500 M. resp. 500—550 M. Auch Eintritt auf Leidet gestattet. Gebühre um Aufnahme zu richten an Pastor Glage, Aufcharplatz 10.

**Das Seefahrer-Armenhaus.** Scharthor No. 15. Die Stiftung feiert seit dem Jahre 1555 ein eigenes Armenhaus, welches dazu bestimmt ist, solchen Seefahrern, gleichzeitig welchen Kriegern, die im Dienste eines hamburgischen Seeschiffes durch Unfall oder Krankheit dauernd dienstunfähig geworden, falls sie dessen bedürftig, lebensfähig freie Wohnung, Bekleidung, Brot und ein Weihnachtsgefecht an Geld und Kleidung zu geben. Es wird dabei kein Unterschied gemacht, ob der betreffende Seefahrer ein Deutscher sei, oder ob derselbe einer fremden Nationalität angehöre und auch die Confeßion macht keinen Unterschied. Das Haus hat Raum für etwa 50 Invaliden und ist gegenwärtig voll besetzt; diesenigen Invaliden, die das Haus nicht aufnehmen kann, erhalten entsprechende Unterstüzung. Außerdem erhalten gegenwärtig von der Stiftung gegen 900 Seefahrer, Witwen und Waisen Unterstüzung zu einem jährlichen Gehaltsbetrag von circa M. 35,000. Die Verwaltung der Stiftung besteht aus den Schiff-Meistern, gegenwärtig die Herren H. Nöde, Capitain W. M. B. Hilgenhoff und G. D. J. Franck. Das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Armenhause an der Scharthorbrücke 15, Bö. Vereinsbank.

**Das Heim für junge Mädchen.** Bleichenbrücke 12, III. u. IV. enthält ca. 20 schöne Zimmer und ist für Handlungsschülerinnen, Buchhalterinnen, Telefonistinnen, Lehrerinnen &c. eingerichtet. Es enthält Unterrichtszimmer, Leszimmer, Bibliothekszimmer, Ess- und

Unterhaltungszimmer und Zimmer zum vorübergehenden und dauernden Verweilen junger Mädchen. Guter Mittagstisch (50 Pf.), Fortbildung. Außerdem ist eine vollständige Handelschule daran angeschlossen. Die Stellenvermittlung des Heims, welche sich auf die genannten Berufsorten, ebenso auf Kindergartenlehrerinnen erstreckt, steht Mitgliedern und Nichtmitgliedern kostenlos zur Benutzung offen. Das ganze Institut ist ein Verein; die Mitgliedschaft ist Bleichenbrücke 12 nachzuzeichnen. Seit April 1901 besteht am Bleichenbrücke 32 eine Filiale des Heims, die in gleicher Weise wie das Heim Bleichenbrücke, den namentlich in St. Georg angelieferten jungen Mädchen dienen soll. Auch dieses Haus ist bereits voll belebt, mit ihm ist ein Polizei für Damen verbunden. Vorsteherin ist Frau Direktor Künerth, resp. Fr. B. Meyer, Schriftührer Pastor Mahling, Ober Vogelde 58.

**Home suisse (Schweizer Heim für Griecherinnen).** Koppel 6, III, St. Georg. Vorsteher: Pastor Th. Barret. Oberin: Fr. Dorothea. Sprechz. täglich von 2—4 Uhr. Das Schweizer-Heim ist für die internationale Vereinigung der fremden jungen Mädchen an. Das Heim steht jeder unbekleideten Schweizerin offen, sowie jungen Mädchen anderer Nationalität, sofern es der Platz gestattet. Der Pensionspreis beträgt M. 2.— per Tag (M. 12.— per Woche). Das Heim beschäftigt sich mit der Stellenvermittlung für Lehrerinnen, Sichererinnen, Kindermädchen &c.

**Mädchenheim in Hamburg.** Norderstraße 10, beim Berliner und Klosterthor-Bahnhof. Stellensuchende wie durchreisende Dienstmädchen, Bonnen u. s. w. finden dabei ein sauberes und billiges Unterkommen, und die Hausmutter sieht ihnen gern mit Rath zur Seite. Beste Gelegenheit ist dabei gegeben, passende Stellen zu erlangen, ohne hierfür Zahlung zu schließen.

**Arbeiterinnenheim** (Bereinsheim), Uhlenhorst, Krudstr. 27, der Hamb. Ortsgruppe des Deutsch-evangelischen Frauenbundes. Fabrikarbeiterinnen finden dort ein billiges, gutes Logis und Mittagessen und freundliche Räume zum Aufenthalt am Abend. Preise der Logis incl. Morgentoilette pro Woche 2 M. u. 2 M. 50 Pf., des Mittages incl. 50 Pf. für Belegschaftsleider, 35 Pf. für Nichtmitglieder. Vorstand: Frau Dr. Steineke, Frau Mercedes Weber, Frau H. Stolz, Frau B. Ritterbohm, Frau Dr. Ulrich, Frau Dr. Oberg, Fr. A. Edolt, Fr. M. Ritter.

**Das Annaheim in Alstervorstadt.** Alstervorsterdamm, bezeichnet, unbescholtene Mädchen nach Verlassen der Volksschule für ein Jahr aufzunehmen und zu einfacher Dienstmädchen auszubilden. Circa 30 Mädchen erhalten in Annaheim gegen ganz geringes Eintrittsgeld Kost, Logis, Beleuchtung und Unterhalt. Anmeldungen werden von den Bonnschulmitgliedern entgegengenommen. Den Vorstand bilden die Damen: Frau Hermann Weigel, Mittelweg 83, erste Vorsteherin, Fr. Anna Reinke, Werderstr. 52, I., 2. Vorsteherin, Frau Louise Goldschmidt, Mittelweg 153, Kassenführerin, Frau Dr. Blumefeld, Rotherbaumdamm 149, Schriftführerin Fr. Emma Arnold, Mittelweg 117, Frau Hader, Schwanderstr. 33, Frau Eduard Rosen-Ringe, Goethestraße 1 und Fr. Gertrud Emden, Oberstr. 61.

**Luisenhof, c. B.**, Martinistr. 44 in Eppendorf, bietet ca. 24 zum ersten Mal gesetzten Mädchen vor und nach der Einführung mit ihren Kindern eine Zufluchtsstätte. Nähere Auskunft erhält die Vorsteherin Fr. Gertrud Kahler, in der Anstalt sowie Frau Dr. Jacob, Alsterstraße 10a und Pastor Koopmann, Aufcharplatz 8. Das Kinderheim im Luisenhof, Tarpenbekstr. 9 Nr., die Ergänzung desselben, nimmt die dem Luisenhof entwachsenden Kinder auf, um sie, falls die Mütter nicht bewahren, bis zur Confirmation zu erziehen. Vorsteherin ist Fr. Einmann, Oberin des Waisenhauses.

**Das Magdalenen-Stift und das weibliche Asyl.** Hammerlandstraße 204, Asyl für gesetzte Mädchen. Auskunft über die Aufnahme der Jugend wird von Herrn Pastor Koopmann und im Stifte selbst erhält. Bö. Magdalenenstift, Vereinsb.

**Das weibliche Asyl.** Hammerlandstraße 204, Nähe Magdalenen-Stift.

**Zufluchtsstätte,** Eppendorf, Martinistr. 40, Eingang neben dem Joephospital, nimmt arbeits-, obdach- und heimathilf. Frauen und Mädchen auf, auch solche, welche aus dem Krankenhaus, den Gefängnissen von der Straße u. s. w. kommen und den Willen haben, in einen ehrenhaften Lebensberuf zurückzufahren. Die Aufnahme erfolgt ohne Rücksicht auf Alter, Stand, Confession oder Vergangenheit im Notfalle unentgeltlich. Die Aufgenommenen erhalten ein vorläufiges Unterkommen, werden zur Arbeit gehalten und in geeignete Anstalten, Familien oder Dienste gebracht. Nähere Auskunft erhält die Oberin des Hauses Fr. Clara Weber, sowie Fr. H. Bois, Bösdörferweg 25, Fr. A. Brandt, Johnsallee 34 und Herr Pastor Mahling, Ober Vogelde 58.

**Werk- und Armenhaus,** in Barmbeck, an der Oberaltenallee. Die Anstalt, die über 1500 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, denen es in Folge vorübergehender oder geistiger Gebrechen, oder in Folge lasterhaften oder anstößigen Lebenswandels an der Arbeit und zugleich an den Mitteln fehlt, sich ihren Unterhalt zu erwerben. Die Aufnahme dieser Personen geschieht auf Antrag derselben durch die Armenverwaltung; soweit sie arbeitsfähig sind, werden sie mit Haus- und Landarbeit, sowie mit Dienstleben, Sacharbeiten, Bergarbeiten und ähnlichen Arbeiten beschäftigt. Mit der Anstalt ist z. B. eine Besserungsanstalt für minderjährige Personen weiblichen Geschlechts, die in Folge unmoralischen Ver-

# Torn Page(s)

V-26

## Staatliche re. Anstalten

1903

## Staatliche re. Anstalten

haltens auf Antrag der Eltern oder Vormünder auf längere oder längere Zeit, jedoch längstens bis zur Volljährigkeit, zur Befreiung von der Anhalt aufgenommen und dort unter strenger Zucht vorzugsweise mit der Befreiung der Wände und anderen Haarsarbeiten aller Art beschäftigt werden, verbunden. Das Werk- und Armenhaus untersteht dem Armencollegium, Section für das Werk- und Armenhaus, deren Vorsitzender Herr Senator Schermann ist. Die Verwaltung der Anhalt ist einem Director unter selbständiger Verantwortlichkeit übertragen.

**Trinkerheilstätte „Waldeck“ bei Reinbek, Kreuzweg, (offiziell „Abstinenzsanatorium Waldecks“). Vorstandsmitglieder: Senatör Dr. Lappenberg (Vorsteher), Senior Behmann D., Rechtsanw. Dr. Bitter, Mag. Dr. Hahn, Georg Krause, Dr. med. Ronne, Oberarzt am Allgemein-Krankenhaus Eppendorf, Oskar Steindamm. Gehüfe um Aufnahme sind zu richten an Herrn Dr. Ronne, neuer Zingernieff 23. Für den Anhalt werden Pfränglinge zum Pensionspreise von M. 600, 1500 und 1800 aufgenommen.**

**Schumannshaus.** Ein Logirhaus für Seelenleute aller Nationen, wo ihnen für einen verhältnismäßig niedrigen Preis in schönen Räumen ein behagliches Dasein geboten wird. Der Staat hat für das Schumannshaus auf dem Platz, nach dem Blome und unter Aufsicht des Architekten Herrn Chr. Timmermann erbauete Schumannshaus liegt mit seiner 150 Fuß langen dem Hafen und der Elbe zugewandten Hauptfront und einem an der Westseite angebrachten 137 Fuß langen Flügel auf dem südlichen Theile des genannten Platzes. Der östliche Theil des Schumannshauses enthält das Schumanns-Krautengehäus. Die Eröffnung des Schumannshauses hat am 1. März 1863 stattgefunden.

**Schumannsheim.** Das im Jahre 1887 von Pastor Milt errichtete und von einem Comitee (Vorjüng über Pastor Aly, Schriftführer Schumanns-Pastor Reimers, Käffner Pasto Koopmann) verwaltete Schumannsheim, jetzt Paulinestr. 12 befindlich, bietet den Seelenleuten einen vortheilhaften Landaufenthalt. Die Zahl der im Heim wohnenden Seelenleute beträgt im Jahre ca. 1000. Hausvater des Schumannsheims ist H. Dreier. Zweck des Hauses ist, den Seelenleuten mit Rath und That zu dienen und diejenigen vor den Gefahren der Hofeshäfen zu bewahren.

**Die Schumannsrude (Strangers' Rest).** Hafenstraße 94, P., bietet Seelenleuten, sowie anderen Freunden, einen Aufenthaltsort, an welchem sie während des Tages und Abends anmutiglich sich aufzuhalten, gute Schriften lesen und Briefe an ihre Angehörigen x. schreiben können, sowie von Seiten der Hauseleuten Rath und Anhalt finden. Vorsteher: Pastor H. von der Smidten, Hochallee 72; Haushälter: Pastor J. C. Osten in Altona. Haushälterin: Herr Aug. Möhl und Frau.

**Die Vorstabs-Anstalt für Hülfesbedürftige.** Der Zweck derselben ist, hülfesbedürftige, im Hamburgischen Staatsgebiet wohnende, hier ihr heimatliche Perlonen (vorauswelse Familienvergänger) durch Vorstabs bis zu 300 M. gegen Bürgschaft in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muss von jeder angestelltem Markt 2 Pfennig zurückgezahlt werden. Wenn die 4 Rüdzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande, wird der lebensbedürftige Bürger in Aufsucht genommen. Bertheilung der Geschäfte: Vorsteher Herr Otto Heile, Catharinestr. 36, stellvert. Vorsteher: Herr Dr. Alfred Boeve, Gr. Bleichen 9, stellvert. Protocollsführer Herr Dr. Hugo Debald, Deichtstr. 53, stellvert. Protocollsführer Herr Dr. Carl Westphal jr., Steinstr. 84. Herr Dr. Heile, Catharinestr. 36, stellvert. Hammerbrook, nördl. der Verl. Bahn: Herr F. C. Sievers, Bündtstr. 9, Achimstr. 9, Gr. Schröder, Böllwarer a. d. Bille, Catharinaprf. Herr J. C. H. Wulff, Spaldingsstr. 14, stellvert. Cassenführ. Herr F. W. Godes, Brauernachtraben 58, Buchtührer Herr Aug. Häner, Aßlandstr. 77. Anmeldungen zu Vorstabs gegen Bürgschaft nehmen entgegen die Mitglieder:

- Beispiel 1 (Stadt): Herr F. W. Godes, Brauernachtraben 58
- 2 "      " Dr. Krummroth, Alter Steinweg 11
- 3 "      " Hugo Debald, Deichtstr. 53
- 4 "      " Dr. Alfred Boeve, Gr. Bleichen 9
- 5 "      " Carl Westphal jr., Steinstr. 84
- 6 "      " Böldorf: Herr J. C. L. Sievers, Bölkstr. 9
- 7 "      " Böldorf: Herr Dr. Heile, Catharinestr. 36
- 8 "      " Innerer Hammerbrook, nördl. der Verl. Bahn: Herr F. C. Sievers, Bündtstr. 9, Achimstr. 9, Gr. Schröder, Böllwarer a. d. Bille, Catharinaprf. Herr J. C. H. Wulff, Spaldingsstr. 14, stellvert. Cassenführ. Herr F. W. Godes, Brauernachtraben 58, Buchtührer Herr Aug. Häner, Aßlandstr. 77. Anmeldungen zu Vorstabs gegen Bürgschaft nehmen entgegen die Mitglieder:
- 12 St. Georg:      "      " Herr F. W. Godes, Brauernachtraben 58
- 13 Hohenfelde:      "      " Herr H. Heggblom, Ifflandstr. 16
- 14 Horner u. Horn:      "      " Herr C. Kindermann, Horner Landstr. 306
- 15 Gilbed:      "      " Herr M. F. H. Meyer, Wandbeschaffnungsstr. 123
- 16 Barmstedt:      "      " Herr C. Dörfler, Hamburgerstr. 22
- 17 Uhlenhorst:      "      " Herr A. Nels, Immendorf 3
- 18 Eppendorf:      "      " Herr L. Schargel, Hoheluftstrasse 72
- 19 Winterhude:      "      " Herr L. Schargel, Hoheluftstrasse 72
- 20 Alsterdorf:      "      " Herr L. Schargel, Hoheluftstrasse 72
- 21 Norderhorn:      "      " Herr M. Bräunlich, Hoheluftstrasse 72
- 22 Gimbschittel, nördl. der Fruchtallee:      "      " Herr J. W. Kruse, Besselstrasse 52
- 23 Gimbschittel, nördl. der Fruchtallee und Nord St. Pauli:      "      " Richard Kupisch, Grindelallee 21
- 24 St. Pauli:      "      " Herr H. Köpke, Thaifstr. 93.

Mitglieder (einem Bezirk vorstehend): Herr M. A. Groth, Klosterstrasse 110, Herr J. Hane, Jungmannstr. 21, Herr Dr. Voce, Schmilinskystr. 60, Herr J. S. F. Brugisher, Hobenfelde, Schröderstr. 34, Herr Chr. F. Tölle, b. d. Kuhmühle 1 a, Herr H. Bölkow, Gr. Bleichen 9, Herr H. Bölkow, Bölkow, An der Verbindungsbauh 7, — Secretair der Anhalt: Herr H. C. Wagner, Adelmauerstr. 119; Vize der Anhalt: C. Jünging, Vorlegern 6, III. — Rüdzahlung jeden Sonnabend von 7—9 Uhr Abends, Ausszahlung jeden Sonnabend nach 9 Uhr Abends ABC Straße 46/47.

**Die zweite Vorstabs-Anstalt** leistet Gewerbstanten Vorstabs in grösseren Summen als die Vorstabs-Anstalt für Hülfesbedürftige. Beziehungen sind: 1) der Nachweis, daß der Vorstabs zur Verhälftung eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorstabsbedürftige muss selbstständige, nach vollständig verpflichtende Bürger für die Rückzahlung seines Vorstabs sein. 3) Er muss monatlich 1 M. von jedem vorgeschossenen 12 M. abtragen, und zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten hat, bis zum vollen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 30 M. wird 1 M. gleich eingebalten, als Zins und zur Deckung der Kosten. Die Gesamtsumme der seither bewilligten Vorstabs ist bis ultimo 1898: M. 9,953,800. Die Vertheilung der Gehüfe ist: Präses: Herr C. F. H. Groth, Grindelallee 33; Coffai: Dr. H. A. Ge. v. Noben, Bleichen 68; G. F. Alex, Stubbenhuf 5; Alb. Böhme, Grönemannstr. 10; J. G. Beder, Eckenroderstr. 13a; C. Krümmann, Vorgr. Böckelstr. 86; F. Levy, Hinzenau 1; B. J. Schröder, Baudsb. Grauße 8/10; J. A. v. Spreckelsen, Langenstraße 114; R. Falzer, Winterhuderweg 34, B. Bandt, n. Böckelstr. 33; B. Timmann, Fröckstr. 48. Anmeldungen zu Vorstabs nehmen die zunächstwohnenden Herren Bewahrer entgegen.

**Israelitisches Vereins-Institut.** Gegründet im Jahre 1816, gewährt zustreitig Vorstabs auf Grund der im Jahr e 1900 r. bildeten Statuten an Angehörige des Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Die Verwaltung besteht g. gewörtig aus den Herren: Alfred Levy, Vorsteher; M. A. Liebermann, Cäffier; Otto Rothenberg, grohe Schriftführer; Leo. S. Cohen, M. Otto Jonas, Louis Ufmann, Otto Rosina, Max Delentwieso Sam. Levy und Max Frank, Zahlmästog: jeden zweiten Sonntag von 9—10 Uhr Vormittags. Geschäftszimmer im Patriotischen Gebäude, Vorste: S. Levy, Marienstr. 43, III.

**Vertrauens-Casse,** von Herrn Jacob Meyer im Jahre 1869 mittel eines Capitals von Bro. £ 25,000 gegründet, und seitwürtig mit Bro. £ 2,000 bedacht, gibt unbemittelten Staatsangehörigen zur Begründung oder Betreibung eines Gewerbes Vorstabs von M. 120 bis M. 600, ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch jährliches Zeugnis von mindesbens zwei bekannten achtbaren Personen als vertrauenswürdig empfohlen sein. Die Geschäftsteller müssen die hamburgische Staatsangehörigkeit besitzen und mindestens 3 Jahre schon in Hamburg anzufliegen gehabt haben. — Die Vorstabs sind mit 4 Pf. p. a. zu verzweilen. Die Rüdzahlung hat in acht gleichen halbjährlichen Raten zu erfolgen. Die Vertheilung geschieht zweimal jährlich, im Juni und December. Die Zeit für die Anmeldungen, welche im April und October abschlägt, wird jedesmal öffentlich bekannt gemacht; zu andern Zeiten werden keine Anmeldungen angenommen. Die Anmeldungen finden absam bei jedem Mitgliede der Verwaltung statt. Die Verwaltung besteht aus 9 Personen; gegenwärtig führt die Herren J. Ad. Subr, Rathausstrasse 8, Präses; Carl G. Bünnesier, Richardstr. 11; Emil Gerber, Grindelbergstr. 18; Carl G. Daecker, Holzbaumstr. 63; Amtsrichter Dr. C. Heinrich, Heinrichstr. 3; Dr. George Melchior, Michaelisbrücke 3; Herm. S. Meyer, Neuerwall 18; J. F. Wilhelm Oberburg, Grindelallee 35; Eduard Rie, neue Grindelstr. 15.

**Städtische Leihhäuser,** belegen Bökerbreitergang 73, St. Georg, Rosenalee 5, St. Pauli, Herrenstraße 27 und St. Pauli, Annenstr. 58 und Barmbek, Petriemannstr. 3, an jedem Werktag von Morgens 9—3 Uhr Nachmittags, und von 6—8 Uhr Abends, geöffnet, bitten den weniger Bemittelten die Gelegenheit, unter billigen Bedingungen Geld auf Unterpfänder zu erhalten. Die Gebühren betragen 1 Pfennig pro Mark Vorstabs und pro Monat; der angebrochene Monat wird für voll gerechnet. Zahlung bei Entzehrung oder Ersteuerung. Die Belohnung geschieht auf 6 Monate. Ist das Pfand während dieser Frist nicht eingelöst worden und hat auch keine neue Verpfändung desselben stattgefunden, so verfällt es und wird in öffentlicher Auktion veräußert, wofür 6 % vom Erlös berechnet werden. Den etwaigen Überschuss fand der Betreter innerhalb der ersten 12 Monate vom Schlussstage der Auktion erheben. Ist der Überschuss bis dahin nicht erhoben, so verfällt derselbe der Staatscasse. Die Beamten sind auf Geschwiegertheit beklagt und verpflichtet, das Publikum mit aller Rücksicht zu behandeln.

**Allgemeine Armen-Anstalt.** Dieselbe veranlaßt ihre Entstehung fast einzäg der Hamburger Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe und ward errichtet im Jahre 1788. Das Collegium besteht aus 3 Senatsmitgliedern, einem von der Finanz-Deputation abgeordneten Mitgliede und 15 von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern. Zur Zeit ihrer Entstehung wurde sie ausschließlich durch freiwillige Gaben unterhalten. Durch Senats- und Bürgerschaftsbeschluss vom Jahre 1865 sind dann die öffentlichen Subventionen, Büchlein-Sammlungen, Collecten und sonstige Gaben ganzlich in Wegfall gebracht worden. Durch das Gesetz über den Unterhaltungswohnung von 6. Juni 1870 wurde die öffentliche Armenpflege reichsrechtlich geregelt und die Pflicht der Ortsarmenverbände begründet, Hülfesbedürftige zu

Kloster-  
illinsky-  
14, Herr  
eicher 9,  
Anhalt:  
Dresden,  
r. Abg.  
46/47.

Chäfse in  
ge. Be-  
le eines  
Der Vor-  
Bürgern  
M. von  
Montag  
is. Geld  
n. 30 M.  
Kosten  
ultimo  
Präses;  
Roden,  
1, große  
Art 10;  
Fr. 86;  
F. A.  
34, W.  
lungen  
utgegen,  
re 1816,  
videten  
imburg,  
d Levy,  
Schrift-  
Johua;  
jeden  
nur im

69 mit  
zu 120 bis  
tefelben  
ihabaren  
schiller  
adestens  
sie sind  
in acht  
ng ge-  
für die  
esmal  
Anmel-  
jedem  
9 Per-  
tshaus-  
Gießer,  
Dr. E.  
zude 3,  
Gründel-

Georg,  
58 und  
—3 Uhr  
weniger  
eld auf  
o Markt  
ir voll  
erbung  
icht ein-  
statt-  
erlaß,  
verschus-  
tuztage  
eben,  
wegen  
zu be-

stehung  
iste und  
legium  
ation in  
Mit-  
ich fre-  
beischuß  
Büchsen  
fall ge-  
ist vom  
geregelt  
füge zu

unterhalten, soweit es der notwendige Lebensunterhalt erfordert. Seit dem 1. April 1893 wird der Ortsarmenverband Hamburg von der Allg. Armen-Aufstalt verwaltet. Zur Ausübung der Armenpflege ist der Ortsarmenverband Hamburg in 11 Armenkreise und jeder Armenkreis in Armenbezirke zerlegt. Die Zahl der Bezirke beträgt gegenwärtig 108, diejenige der Armenpfleger etwa 1600. Der Hülfendenende weidet sich an den Vorstehern des Armenbezirks, in welchen er wohnet und wird von diesem einem Pfleger zugewiesen. Neuer die Bewilligung einer Unterstützung entscheidet die monatlich einmal zusammengetretene Bezirksversammlung, resp. bei Geldbewilligungen, welche die sogenannten Auschlußsätze überbreiten, sowie wenn es sich um Aufenthaltspflege handelt, die ebenfalls einmal monatlich tagende Kreisversammlung. Ist ärztliche Hilfe erforderlich, so wird dieselbe von dem Armen-Arzt geleistet, sofern der Arme einen Behandlungsschein vom Pfleger dem Arzte überbringt. Der Arzt ist befugt, den Kraut einen Kräutensaft zur Pflege der Armen-Aufstalt zu überweisen. Der überwiegende Theil der Unterstützungen erfolgt in bar, doch wird auch Bekleidung, insbesondere für jugendliche Kinder gewährt. Das Bettelungslager verwaltet die Arbeits-Aufstalt der Armen-Aufstalt, welche durch Vermittelung der Frauenvereine und der kirchlichen Gemeindepflege eine Anzahl bedürftiger Nahrerinnen und Strickerinnen mit Ausfertigung von Wäschegegenständen und Strümpfen beschäftigt. Durch das Gesetz vom 8. Juli 1892 ist die gesammte öffentliche Waisenpflege dem Waisenhaus-Collegium unterstellt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Hülfe wird von der Aufstalt vorliegende Bobitthälfte geübt, um solche Personen und Familien, bei welchen die Geschr. vorliegt, hilfsbedürftig zu werden, in ihrer Erwerbsfähigkeit zu heilen. Neuer die Gewährung derartiger Befreiungen entscheidet eine besondere Commission. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, daß durch eine einmalige Gabe dem Hülfendenenden dauernd geholfen zu sein muß. Die Mittel für diese Art der Unterstützungen werden den sogenannten Specialcounts entnommen, welchen durch Beschluss von Senat und Bürgerschaft vom 10. Juni/9. Juli 1898 ein Betrag von 1.057.523,88 Mark behufs Bewilligung des jährlichen Zinsentragens zu Zwecken der prophylactischen Armenpflege statthaft überwiesen ist und dem ferner diejenigen Zuwendungen übermittelt werden, welche der Armen-Aufstalt von Lebenden, wie von Todes wegen, ohne besondere Zweckbestimmung zustehen. Unter den vielen patriotischen Männern, welche Zeit und Kräfte den Armenwesen gewidmet haben, seien aus der ersten Periode genannt die hochverdienten: Professor Wohl (der eigentliche Stifter), Senator Günther und Freiherr von Bogaert, Roth und Elend, Mülliggang und Petrellei hatten derzeit einen hohen Grad erreicht. Denn es fanden sich im Jahre 1788 bei der ersten persönlichen Visitation durch die Pfleger und Vorstehern 393 Armen-Familien vor, darunter über 600 Arme, die kein Lager, keine Arten, über 2000 Menschen, die keine Hemden hatten; 152 Personen, von denen 81 Kinder, welche mit der Kräfte besetzt waren. Bereits 8 Jahre später gab es 1019 Armen-Familien weniger, waren über 300 ohne Untertricht verhüllte Kinder der Petrellei entstiegen, 1200 Kinder in Schulen untergebracht. Beweis genug, welche großen Verdienste sich alle diese Menschentreunde jener Zeit um Hamburg und seine Bevölkerung erworben haben.

**Armen-Commission der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.** Die Verwaltung befindet sich in den Händen eines Gemeinde-Vorstehers, 7 Armen-Pfleger, 2 Waisen-Pfleger, 1 Siedlungs-Pfleger, 1 Fremden-Pfleger und 3 Altershoren, von denen einer die Stelle eines zweiten Vorstehenden bekleidet, die beiden anderen dagegen gemeinschaftlich die förmlichen Arbeiten zu übernehmen haben. Gegenwärtig besteht die Commission aus folgenden Herren: Levin Vion, Gemeinde-Vorsteher, Vorsteher; H. S. Haarburger, zweiter Vorsteher; Hermann Reben, Pfleger des ersten; M. David, Pfleger des zweiten; Ad. L. Cohen Pfleger des dritten; Leo Schwarzchild, Pfleger des vierten; Albert Meyer, Pfleger des fünften; Eduard Meyer, Pfleger des sechsten; Albert Wolff, Pfleger des siebten Distrikts. Foi Koch und Emil v. Son. Waisen-Pfleger; H. Levin, Siedlungs-Pfleger; Herm. Elstels, Fremden-Pfleger; S. M. Nathan und Jacob Alexander, Altershoren; der letztere verwaltet zur Zeit das Amt eines Schriftführers.

## Milde Stiftungen

(nebst den Namen der bezügl. Verwalter) nach deren Zwecken geordnet.

### 1. Unterstützungen überhaupt.

a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechts. Agnes und Alma Stiftung. Martin Meyer sen., in Schmalenbeck, Jürgen Adolf Suhr Nathauskirch 8.

Joh. Peter Aberhoff wohlt. Stiftg. Senator Kähler, Senator Braundt, Dr. Möller, Senator D. Behmann, Herrn Hartmeyer.

Lüke Bafe-Stiftung. Dr. F. H. Kellinghusen, Wellerstr. 5, C. de Dobbel, Arnsbergstr., Joachim Siegmund Albert Wulf, Einschüttelerstr., Dr. C. G. Kellinghusen in Bergedorf, Vorsteher.

Sara Bockhoff-Stift. Prof. Dr. F. A. Schmidt, A. F. Schlüter, Gustav S. Köpke, C. G. H. Kuorre.

Ulrich Bishart-Stift. Senator O. Swahl, Senator Dr. Stannemann.

Heinrich Albrecht Bonzen-Stiftament. Anmeldungen sind an Herrn Befleger-Dobber, Vater der Allg. Armen-Aufstalt, zu richten.

Anna Büring - Testament. (Freiwohnungen: Steinstraße 75). Senator Kähler, Dr. H. H. Schröder, Senator Dr. Schröder, F. C. Schlüter.

Johann Jacob Hinrich Corfinius-Stift. Hauptpastor Dr. Krause, F. Müller.

Johann Hinrich Decker-Stiftung. Bürgermeister Dr. Hochmann, H. G. Zidler, F. C. Aug. Jauch, Pastor Stage.

Domarmenkasse. Bürgermeister Dr. Hochmann, Senator Schermann, P. C. A. Stempel, S. H. F. Döner.

Ferdinand und Louise Dükoop-Stift. Dr. C. F. G. Gaedehens, F. G. Herm. Schulz, Willi Meyer.

Margaretha Engelhardt-Stiftament. Senator Kähler, Dr. H. H. Schröder, Franz C. Schlüter.

Ewers-Fonds. Bürgermeister Dr. Hochmann, W. D. D. Patow, Dr. Knauer, H. Th. F. Bienh.

5 Brüder v. d. Fichte-Foundation. Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Dr. H. Schröder.

Jürgen v. d. Fichte-Stiftament. Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. Schröder.

Wilken Gharwe-Stiftament. Senator Dr. Schröder, Pastor Gerhard Gull-Stift. Senator Dr. Lappenberg.

Heinrich Hiddetorp u. Dietrich Nole, Testament. Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. Schröder.

Johann Jacob Siebener-Stift. Hauptpastor von Broeder, Francis H. Smith, Pastor J. H. Wilhelm.

Johann Christ. Hinrichs wohlt. Stiftg. Hauptpastor Dr. Nole, Franz C. Schlüter, Franz H. Schlüter.

Dr. Jonas Ludwig v. Hes-Stift. Senator Dr. Preußel, Hauptpastor Dr. Krause.

Senator Martin Johann Jenisch wohlt. Stiftg. Bürgermeister Dr. Hochmann, Senator Dr. Schröder, Heinrich Ab. Meineke.

Peter Korner-Stiftament. Senator Kähler, Dr. H. H. Schröder, F. C. Schlüter.

Johann Vincent Krieger-Stift. Dr. H. Göbler, Senatssekretär Dr. Hagedorn, Dr. F. C. Goverts.

Joachim Kuh-Stiftament. Hauptpastor v. Broeder, Joh. Friedl, Niedel, W. A. Schmidt.

Johann Lehmann-Stiftament. Dr. C. F. Siebeling, Dr. H. Poelchan.

Hans Rente-Stiftament. Verwaltung: F. Holtermann, Büdenerstr. 8, G. A. Westen, Graumannsweg 65.

Heinrich Lehmann-Stiftament. Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Dr. H. Schröder.

Georg Jeronimus Vonders-Stift. Franz C. Schlüter.

Georg Meyer-Stiftament. Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. Schröder.

Bereit u. Catharine Minden-Stiftament. Lebenslanglich an seit eingedrehte Personen. Hauptpastor Dr. Nole, Dr. C. A. Amund, Dr. U. P. Möller, Dr. G. A. Möller.

Niederländische Armen-Kasse. Ab. Woermann, Präses.

Friedrich u. Henriette Orth-Stiftung für Hilfsbedürftige. Senator Dr. Schröder, Pastor Vic. Dr. Meinde, Pastor Stage, Pastor Wilhelm.

Johann Penshorn-Stift. Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder, Hauptpastor D. Grimm, Dr. H. Poelchan, O. Ruperti, Carl Vini.

Hans Christoph Plant-Stiftament. Dr. C. A. Amund, Magdalenenstraße 7, Prof. Dr. H. Bubendorf, Mitterstr. 125, C. Schubat, Papenstr. 66, A. F. Denic, Al. Reichert, 29, I.

Doctor Gotthard Mitter-Stiftung. Bredt: „Wer schlägt die Arme“ zu unterstützen. Der Vorstand hat die Vertheilung der Unterstützungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Capitals und durch jährliche Beiträge, sowie durch einmalige Schenkungen zusammengebracht. Den Vorstand bilden Frau Theodor Arnemann, Frau Pauline Volz, Frau Hermann Blohm, Frau Hugo de la Camp, Fr. Elisabeth Glüenstein a. d. Astor 63 (Castellerein), Frau Marianne Gorrisen, Frau Ennike Guttm., Fr. Suzanne Meier, Frau Anna Möhlmann, Frau Dr. Moritz Ritter, Frau Christian Beisser, Fr. Anita Schnieder, Frau S. Wedel, Frau Ida Wigmann, Dr. Otto Meier, Schatzmeister, Colonaden 104, Hauptpastor Nole, verwaltendes Mitglied, Baust. 3 und Pastor Carl Stage. Seit 1888 ist dem Vorstand als Gemeindepächterin für die Armen, namentlich auch zur Aufsichtserstellung in Krankheitsfällen, Schwester Marie Baumgarten, Königstr. 42, zur Seite gestellt.

Anna Antoinette Rock wohlt. Stiftg. Bürgermeister Dr. Hochmann, Heinr. Meineke.

Rumbausche Stiftung. Senator Dr. Stannemann, Senator Dr. Preußel, Hauptpastor von Broeder, Pastor D. Bertheau, Dr. H. H. Dommerberg, Dr. F. C. Siebeling.

Elfriede Salomon-Stiftung. Dr. Hanau, Gustav C. Cohen, Dr. Albert Boßion, Theodor Wohlwill, Vorsteher. Anmeldungen am 1. Monat Mai, Mittwochs und Sonntags von 10—11 Uhr, Ferdinandstr. 63, P.

Joachim Salsborg-Stift. W. H. Kaemmerer, Dr. U. Möller, Dr. E. F. Goverts, Dr. C. Amund.

<b>Carsten u. Gesche Sander-Testament.</b> Senator Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Rode, Landrichter Dr. K. Lehmann. <b>Julius Caesar und Fanny Schlüter-Testament.</b> Senator Dr. von Melle. <b>Michael u. Elisabeth Schmidt-Testament.</b> (An fest eingeschriebenen Personen, von denen schon viele vorgemerk sind.) Bürgermeister Dr. J. G. Mönckeberg, Dr. H. P. Müller, Dr. G. A. Müller. <b>Johann Heinrich Schröder's mildth. Stiftg.</b> Freiherr Charles von Schröder, Bürgermeister Dr. Mönckeberg, C. F. Vogler. <b>Johann von Syrefellen-Test.</b> Hauptpastor Dr. Krause, Dr. F. Voigt, Dr. Th. Schröder. <b>Margaretha Stampfle-Test.</b> H. Münzenbecker, Dr. Matthias Münzenbecker, Richter A. Gordes in Bremen, Oscar Gordes in Buenos-Aires, vertreten durch F. Sievers, hier. <b>Joachim Weithal-Test.</b> Pastor Wolters, Pastor Schoist, F. C. M. Marcus. <b>Tidete Winkelmann-Testament.</b> Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Dr. H. Schröder. <b>Anna Worthmann-Testament.</b> Pastor Klapp, Pastor Reichhardt, Albert Buhase-Test. Dr. C. F. Goverts, Oscar L. Tiedorps, Dr. H. Schröder. <b>b) für Bedürftige weiblichen Geschlechts.</b> <b>Albert Andelmann-Testament.</b> Senator Dr. iur. C. A. Schroeder, Senior D. Behmann (nimmt die Meldungen an). <b>Joachim u. Gesche Biel-Testament.</b> Senator Westphal, Hauptpastor Dr. Krause, F. C. M. Marcus, B. H. Kaemmerer, G. W. Lübbes. <b>Hermann Bülow (richtiger: Burhoven)-Testament.</b> Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Dr. H. Schröder. <b>Michael Dopke-Testament.</b> Dr. F. F. Voigt, Lucas Gräfe, H. W. Hübbe, Pastor Wolters, Dr. A. F. Wolters. <b>Johanna Marg. Eding-Testament.</b> (Verteilung von Hemden an alte arme Frauen, die selbe findet zu Weihnachten statt.) Bewerber können sich melden Uhlandstraße 8 bei Herrn W. C. Walther. <b>Claus Fahrenholz-Testament.</b> H. F. Johs. Süsse. Meldungen bei Dr. H. Siege, Müncedamm 2. <b>St. Gertruden-Bruderschaft.</b> Meldungen bei Dr. H. C. N. von Reiche. <b>Wilten Gröper und Corp. Bringmann-Testamente.</b> Der Gemeindeälteste zu St. Jacobi, F. St. Oscar Kuperti. <b>David Grote-Testament.</b> Der älteste Gemeindeälteste zu St. Jacobi, F. St. Oscar Kuperti. <b>Reinhold Henrichsen-Testament.</b> Prof. Dr. G. H. Babendey, Prof. Dr. Ließling, Pastor Wolters. <b>Johann Christian Hinrichs' wohltätige Stiftung.</b> An Witwen hamburgischer Staatsangehörigen werden halbjährlich Ende April und Oktober Portionen von 30 Mt. u. 60 Mt. vertheilt. Hauptpastor Dr. Rode, Paulstr. 3, Franz Heinrich Schlüter, Bergstraße 9, Morgens 10–12 Uhr, Franz Carl Schlüter. <b>Kneip-Testament.</b> B. A. Schmidt, F. C. M. Marcus. <b>Johanna Auguste Emilie Kunhardt-Testament.</b> Bestimmt für 2 unverheirathete, mindestens 50 Jahre alte Franenzimmer aus dem St. Jacobi-Kirchspiel je 21 Mt. p. a. Vermwalter Pastor Wilhelm. <b>Bartold Lodiges (Ladewig)-Testament.</b> Dr. Matthias Münzenbecker, Oscar Kuperti. <b>Noizette Löwenheln-Stiftung.</b> F. Löwenheln, Pastor Mahling, Wilhelm Prechard, Präf. Dr. Braudis, Frau Medicinalrath Dr. Reineke, Frau Ottlie Ohlert, Fr. Bertha Beck. <b>Anna Eis. Voh.-Testament.</b> Pastor Wolters, Johs. Küster, Ernst Ang. Matthes. <b>Maria Catharina Münzenbecker-Stiftung</b> für unverheirathete ältere Damen, je Mt. 60 – einmal im Jahre. Rath Dr. Matthias Münzenbecker, Pastor Wolters. <b>Berend und Alte Nepp-Testament.</b> Pastor Wolters, Dr. S. F. Voigt. <b>Neber-Beckmann-Testament</b> (Matthias Neber Test. n. Bartold Beckmann-Test. werden gemeinsam verwaltet). Senator Dr. Lappenberg, Pastor Wolters, Dr. F. M. Lappenberg. <b>Bartold Schoishauen-Testament.</b> Senior D. Behmann, Rudolph Goësler, Senator Weithal, Alfred Kaiser. <b>Gertrud Schele-Testament.</b> (40–100 Mt., Termin der Verwerbung am letzten August und September). Pastor Dr. Bück, Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder, Pastor Dr. Dr. Meinde (Bewerber). <b>Anna Maria Scheller-Testament.</b> Pastor Wolters. <b>Lucas Schlüter-Stiftung.</b> Hauptpastor Dr. Rode, F. C. M. L. Schlüter, Senator Dr. Beckohl, F. D. Schlüter. <b>Jürgen und Anna Schröber-Testament.</b> Senator Dr. Stammann, Senator Dr. Lappenberg, Senator Rehfeld, Hauptpastor v. Broeder. <b>Hinrich Bahmer- und Hinrich Bradenstaal-Testament.</b> Hauptpastor Dr. Rode, Pastor Stage, W. C. Fischer, Jürgen Adolph Suhr.	<b>Conrad Ferdinand und Cath. Sophie Wulf-Familienstiftung.</b> Frau Dr. Sophie Cath. Weber, geb. Wulf. <b>2. Für Aerzte.</b> <b>Dr. Martini-Stiftung.</b> Zweck der Stiftung ist, in erster Linie die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen unter den Assistenzärzten hamburgischer Krankenanstalten, durch Ausleyung von Preisen für die beste wissenschaftliche Verwertung der in den genannten Anstalten gemachten Beobachtungen. Bei ausreichenden Mitteln wird in zweiter Linie eine Vergabeung von Stipendien an Studirende des Medicin und eine Unterthüfung junger Aerzte bei ihrer Niederlassung hielsbst beabsichtigt. Das Curatorium besteht gegenwärtig aus den Herren Prof. Dr. Lenhart als Vorständen, Dr. Künnell, Dr. Gläser, Dr. Schreiter und dem mit der Geschäftsführung betrauten Herrn Generalconcul Joh. W. Kütt, Ferdinandstraße 24, welcher Beiträge für die Stiftung entgegenzunehmen befugt ist. <b>Hilfskasse für notleidende Aerzte.</b> Dr. E. Krieg. <b>Witthwage des ärztlichen Central-Anzeigers.</b> Dr. F. Wolter. <b>3. Für Arbeiter.</b> <b>Arnold Thomas Hinr. Iben und Frau-Testament.</b> Dr. G. Plath, Dr. A. Jeny, A. B. Böttger. <b>Mathias-Testiftung.</b> Der Zweck ist, die Güthen ihres belegten Capitals an lebhafte, unbedoltene, vorzugsweise verheirathete Arbeiter, welche unverhülfet in Roth gerathen oder arbeitsunfähig geworden sind, zu vertheilen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Johs. Brinkhuis, Schröderstr. 34, Dr. Gustav Marx, Lohmühlenstraße 22, P. Borlester, H. W. Theben, Jungfrauenbal 13 und Dr. Friedrich Wolter, beim Strohhaus 50 (Bewerber), bei welchen schriftliche Unterstüzungsgedüne unter Besfügung von Empfehlungen persönlich einzureichen sind. <b>4. Für Ansässner.</b> <b>Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844.</b> Minnenstraße, Siehe unter Freiwohnungen. <b>Joachim und Gesche Biel-Testament</b> (siehe unter 1 b). <b>Alte Bruns- und Wiebke Holthuizen-Testament,</b> ca. 100 M. jährlich, Senator Kuperti. <b>Jürgen von der Fichte-Testament</b> (siehe unter 1 a). <b>Johann Görts-Testament.</b> Dr. And. Pers. Senatssecretair Dr. Albrecht, G. E. A. Lutteroth. <b>Detlef Marienian-Testament.</b> F. C. M. Marcus, F. Bölschan. <b>Allheit Neder- und Anna vom Horn-Testament.</b> Senator Schumann, Hauptpastor D. Grimm, Alte Kohlmeier, Herm. Bernitt. <b>Mathias Neder-Testament.</b> Pastor Wolters, Senator Dr. Lappenberg, Dr. F. M. Lappenberg. <b>Catharina Neder-Testament.</b> Senator Kuperti, Dr. Gustav Petersen. <b>Joachim Salesborg-Testament</b> (siehe unter 1 a). <b>Hans Swarte-Testament.</b> Julius W. Glasen. <b>Tidete Winkelmann-Testament</b> (siehe unter 1 a) <b>Aug. Friedr. Holdens-Stiftung</b> für Aussteuerungen unbedolteter Mädchen vertheilt im März und October jedes Jahres die zur Besfügung stehenden Gelder an unbemittelte sich in Hamburg verheirathete Mädchen. Bewerberinnen haben sich bei einem der Vorsteher im Laufe Februar respektive August persönlich zu melden und dabei ihren schriftgescreibnen Lebenslauf, Zeugnisse und Taufschreib eingetragen, sowie über die Erwerbsverhältnisse des Bräutigams Mittheilung zu machen. Bewerber sind: G. E. Lemke, Kloetengiehervall 18, W. A. Schmidt, Grimm 21, F. J. Krüs, Alsterdamm 35, Dr. W. Johs. Wenkel, Nenerwall 40. <b>5. Für Bildung und Erziehung.</b> <b>Johann Peter Averhoff wohlt. Stiftung</b> (siehe unter 1 a). <b>Catharina Dunt-Stiftung.</b> Dr. Max Schramm, C. H. S. Achenbach, Dr. G. von Sydow. <b>Gaißer-Stiftung.</b> Dr. F. Scharlach, Joh. M. Breitschneider, Hans Jacob, Friedr. Ahlers. <b>Wilhelm und Helene Hell-Stiftung.</b> Zweck der Stiftung ist die Erziehung und Ausbildung verwaister und vermögensleerer Kinder aus den besseren Ständen. (Das Capital der Stiftung wird sich nach Ableben der Frau Hell auf etwa 600000 M. belaufen.) Anmeldungen zur Unterthüfung von Waisenkinderen auch Hafswaisen sind zu richten an Herrn oder Frau Arthur Lutteroth, Johns Allee 24. <b>Senator Martin Johan Jenisch wohlt. Stiftung für hilfsbedürftige Familien.</b> Zweck ist die Gewährung von Beträcken zur Erziehung der Kinder an hilfsbedürftige Witwen besserer Stände und hamburgischer Staatsangehörigkeit. Zur Pflege hierzu ist eine Stiftung zur Unterthüfung unverheiratheter hilfsbedürftiger Franenzimmer, ebenfalls hamburgischer Staatsangehörigkeit, gegründet und auf einem an der Tarpenbedrohe in Eppendorf erworbene bedenkenden Terrain ein Stift (25 Wohnungen) erbaut, welches erster Linie Witwen mit erziehungsphysiologischen Kindern, dann aber auch bezahlten Chelten und unverheiratheten hilfsbedürftigen Franenzimmern ans
---	---

den besseren Ständen freie Wohnung bietet. Verwaltter sind: Herr Bürgermeister Goch, Hachmann, Dr., Herr Senator C. Aug. Schröder, Dr. u. Herr Heinr. Meineke.

**Stiftung der 5 vereinigten Logen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder.** Die Stiftung beweget vaterlosen bedürftigen Kindern, so lange sie und ihre Angehörigen sich desjenigen würdig erweisen, ratend und helfend zur Seite zu stehen, bis zum Abgange von der Schule. Anmeldungen bis zum 1. Februar jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung. Schafmeister Dr. Herm. S. Meyer, Neuerwall 18. Vorstand die Herren: Ernst F. Schmidt, Herm. S. Meyer, Moritz Hirchfeld, J. C. W. Schult, Ph. Winter, Ph. Maier, J. S. Piso, C. F. W. Demmin, J. G. C. Vogt und Wihl. Petzien.

**Marthahaus,** der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Münzenbecher, geb. Sübbe, begründeten Marthastiftung, Baute 6. Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14—18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen; Erholungsstation und Herberge für Dienstmädchen, unentgeltliche Stellenvermittlung; Krippe. Ausfahrt zwischen 11—1 Uhr bei den leitenden Diaconin Lucie Jensen, Vorsthender des Vorstandes: Dr. Niede, Elsnerstr. 8, Gaffier: G. H. Heine, F. Egmont Hagedorn & Co., Brauerei 24.

**Pestalozzi-Stift.** Hufnerstraße, Barnimstr. Zweck der Ausfahrt ist, solchen hamburgischen Kindern, welche durch Verhältnisse und Umgebungen der Gefahr fittlicher Verwahrung ausgesetzt sind, ein schützendes Ayl und eine einfache, tüchtige Erziehung zu gewähren, und zwar in der Regel ganz unentgeltlich. Der Besuch in Fremden und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur auf eine Erziehungsstube des Präses gestattet. Einige Sendungen von Kleidungsstücken, Bettwäsche u. c. werden von jedem Vorstandsmitgliede angenommen und befördert. Director der Ausfahrt ist Herr Staatsanwalt. Der Verwaltungsvorstand in folgendermäßen zusammengesetzt: Präses: Herr Hauptpastor F. Rode, Dr., Sekretär: Herr Dr. Eduard Weißbach, Pastaführer; Herr Otto Reinhard, Ehrenmitglied: Frau Constatin Minckmeier; ferner die Herren: Otto Adloff, Prof. Dr. Bahmann, Gustav Brodt, Pastor Bvd. Dr., Pastor Al. Detmer, Dr., Hugo Harting, Gustav Holtz, C. W. Meyer, Karl Otto, Dr. Heinrich Rabe, Senator Reißardt, A. J. Robertson, Senator Schiemann, C. M. Wagner und Dr. Albert Polisson, sowie Frau Th. de la Camp, Frau Dr. Paul Graemann, Frau Jobs, Dönsler, Frau Carl Diederichsen, Frau Ad. Dollmann, Frau Emilie Guttmann, Frau Senator Dr. Berg, Frau Giech, Kommerzienrat Th. Lenz, Frau Kath. Kirchen, Frau Heinrich Kramer, Frau Heinr. Luis, Frau H. W. Manien, Frau A. Wohlmann, Frau Hermann Beutel.

**Heinrich Schmilinsky-Stiftung.** Schmilinskystr. 49. Junge Mädchen aus besseren Ständen, Hamburginnen von Geburt und evangelischer Konfession, die ihren natürlichen Ernährers verlust, mittellos und unvermögt dasein, durch Gewöhnung freier Wohnung und durch Gedankensetzung die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf anzubilden oder sich mildblättrigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diejenigen Hauptzweck in Anspruch genommen werden, können auch als gewordene Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu fernster Thatigkeit missfähig geworden sind, in alther Weise unterstellt werden. Auch für diese ist es Bedingung, daß sie Hamburginnen und evangelischer Konfession seien. Die gegenwärtigen Verwaltungsmitglieder sind: Herr Senator Dr. G. Herk, Herr Senator H. Röder, Herr Senator C. Reißardt, Herr G. Weerheim, Herr Senator Hugo Brundt, Bremervorwerker: Herr H. H. Nobben, Junge, Oberin: Fräulein Emilie Elters.

## 6. Für Blinde.

(Siehe auch unter „Kranke“, 11b: Augenkranke.)

**Gaspard und Isabell Deetloff-Stiftung.** Senator Holshuizen, Senator Dr. Schröder.

**Margaretha Cornelia Hastedt-Stiftung.** F. G. Dannenfelst, Otto Thormählen, C. J. W. Lambrecht.

**Anna Elis. Voss-Stiftung.** Pastor Wolters, Joh. Küster, Ernst Aug. Matthei.

**Heinrich und Caroline Höster - Testamentsstiftung.** Von der einen Hälfte des Capitals sollen Wohnungen befreit werden gegen kleine Mieten, gebaut werden, die Zinsen des anderen Hälfte werden als Gedankensetzung an ledige und verwitwete ältere katholische Personen, theils an Blinde nach genaueren Vorbrüsten gegeben. Bureau der Stiftung Bohnenstraße 13 I. Verwaltter: Pastor Arnold Höster, Claus Grothköt, 66, Johannes Höster, Ritterste. 10, Wilhelm Matthaei, Papenstr. 11.

**Friedrich Ludolph Kruse - Testament.** Halbjährliche Austeilung. Senator Dr. Schröder, Claus Bruns, Herm. Tiegenz.

**Catharina Motenburg-Stiftung.** Auszahlung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Senator Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Rode, Friedr. Hofmeyer.

**Dr. Imanuel Ruben's Stiftung für hilfsbedürftige unheilbare Blinde.** Diese Stiftung verleiht die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich an hilfsbedürftige unheilbare Esblinde ohne Unterschied der Konfession. Anmeldungen werden von 1. bis 30. September, 4—6 Uhr Nachm., bei Herrn Oscar Ruben, Harvichts-, Paraffale 8, angenommen. Die Administratoren der Stiftung sind die Herren Landgerichtsdirektor Dr. E. J. Goverts, Jacob Reis, und Oscar Ruben.

**Andreas Stephan Schäffer-Stiftung.** Carl T. N. Voigt, G. Alwin Holtermann.

**Anna Maria Schmidt-Stiftung.** Auszahlung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Senator Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Rode, Friedr. Hofmeyer.

**Claus Trapp-Stiftung.** Frau C. Schlüter, Francis F. Smith, F. C. O. Berkelmeier.

**Weishal und Tappe-Stiftung.** Hauptpastor Dr. Krause, Pastor Schoot, F. C. M. Marcus.

## 7. Für Darlehen.

**Die Ephraim'sche Gewerbe-Unterstützungs-Casse.** gewährt Darlehen an Gewerbetreibende männlichen oder weiblichen Geschlechts ohne Rücksicht auf die Konfession sowohl zur Weiterführung eines lebendehnen Gewerbebetriebes als auch zur Neuerrichtung eines Geschäfts. Die Bewerber müssen unbefoltene hiesige Bürger oder Staatsangehörige sein, mindestens 5 Jahre ihres seines Wohnsitz in Hamburg gehabt haben, von zwei bekannten hiesigen Staatsangehörigen als der Unterstüzung würdig empfohlen werden, und dürfen das sechzigste Lebensjahr nicht überreicht haben. Ausgeschlossen sind solche Personen, welche von der vorherigen Aufhalt unterstützt werden, oder die ein Geschäft betreiben oder begründen wollen, welches nicht auf solider Basis beruht. Die Darlehen werden gewährt im Betrage von 100 bis 500 M. und zwar ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherstellung. Die dargestellten Beträge sind zu 3 % pro anno zu verzinsen; die Zinsen sind halbjährlich zu zahlen. Die Rückzahlung der dargestellten Beträge hat innerhalb 3 Jahren in halbjährlichen gleichen Raten zu erfolgen; frühere Rückzahlungen sind zulässig. Die Auszahlung erfolgt einmal jährlich, im Januar. Bewerber halten ihre Gewände bis spätestens Ende Oktober schriftlich bei der Verwaltung unter Darlegung ihrer Verhältnisse eingezeichnet. Gesuche nimmt jedes Mitglied der Verwaltung entgegen. Die Verwaltung zieht durch ihre Mitglieder über die Verhältnisse des Darlehenden nahere Erklärungen ein. Bei Abweisung von Gesuchen ist die Verwaltung zur Angabe von Gründen nicht gehalten. Verwalter: Louis Goldstein, Bleichenbrücke 25, Julius Ephraim, James Ephraim, Trommelstr. 2a, Paul Ephraim, Theod. Simonson, Eisenmannstr. 18/19, Ludwig Gaster, Trommelstr. 2a.

**Hermann Heine'sche Stiftung.** Bureau: gr. Reichestr. 49/51, I. befreit, hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerbe durch Darlehen eines Capitals in Höhe von 1500 bis 9000 M. verzinst mit 1½ % und zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu unterteilen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Heinr. B. Schmidt, A. Lewandowski, Emil Marcus Friedr. A. Döhner und Dr. George Melchior. Die Zeit für die Anmeldungen der Darlehen wird jährlich, in der Regel Ende September oder Anfang October, veröffentlicht, und werden dieselben von den genannten Herren ausschließlich während des angezeigten Termins entgegengenommen. Bankkontor der Stiftung: Reichsbank-Hauptstelle.

**Johann Martin Ludewig Pidempat-Stiftung.** Der Zweck der Stiftung besteht darin, unbemittelte Hamburgische Staatsangehörige oder solche unbemittelte Personen, welche während der letzten fünf Jahre ununterbrochen ihren Aufenthalt in Hamburg gehabt haben, ohne Unterschied des Glaubens in ihrem Broterwerbe durch Darlehen eines Capitals, welches ratenweise innerhalb 6 Jahren zurückzahlbar und mit 1½ % p. a. verzinnt werden soll, zu unterstützen. Der Maximalbetrag eines zu gewährenden Darlehens beträgt M. 10000, der Minimalbetrag M. 500. Die Verwaltung besteht aus den Herren: M. G. Stroßard, Vorsteher, Hans Höls, Oberlandesgerichts-Präsident Dr. F. Sieveking, Dr. F. Boelckau und Ed. Bünzen. Buchhalter ist Herr Georg Jenisch, Neuerwall 77, I. — Van-Canto-Bereinsbau, Annenbogen für gewöhnliche Vorläufe sind von einem der genannten Herren Verwalter in der Regel vom 20. Sept. bis 1. October jeden Jahres zu empfangen zu nehmen. Die Zeit wird öffentlich in den Hamburger Nachrichten bekannt gemacht. Die Auszahlung der gewährten Darlehen geschieht im Februar.

## 8. Für Dienstboten.

**Henriette Maria Julius-Stiftung.** Patriotische Gesellschaft. **Hans Lente-Stiftung.** (Siehe 1a).

**Catharina Marg. Röding-Stiftung.** C. J. Röding, J. W. Bonin, F. Herwig.

**August Friedrich Woldsen wohlthätige Stiftung für Unterstüzung gewesener weiblicher Dienstboten und sonstiger hilfsbedürftiger Frauenzimmer.** Gewesene weiblichen Dienstboten, welche ihr 50. Lebensjahr zurückgelegt haben und gute Zeugnisse über ihr Wohlverhalten während ihrer Dienstzeit beibringen können, werden i. d. R. je am 23. März und 23. September jeden Jahres 60 M. gegeben und an sonstige „weibliche Individuen“, ohne Rücksicht auf ihr Alter an denselben Tagen 12 M. Die Verwaltung wird von zwei Mitgliedern des Amtencollegiums geführt, zur Zeit den Herren P. Th. A. Strempel, Marktstraße 16/18 und Amtsrichter Dr. H. G. Knauer, Expedientenlandstr. 70.

## 9. Für Invaliden.

**Kaiser Wilhelm-Stiftung.** Breitestr. 28. (i. d. n. Wohlthätigkeits-Vereine.)

**Gerhard Kellinghusen - Invalidenstiftung.** Vierteljährlich 104 M. 40 S. an 14 hamburgische Militärinvaliden. Dr. F. H. Kellinghusen, Wallstraße 5, Wallstraße 70.

## 10. Für Israeliten.

Stiftungen, die bei der Deutsch-Israelitischen Gemeinde belegt sind und von dem Gemeinde-Vorstande verwaltet werden, nach den Stiftungszwecken geordnet.

1. Zweck: Geldverlohnung unter deutsch-israelitische Gemeindemitglieder und deren Angehörige.
2. „ Geldverlohnung an Tochter dürftiger israelitischer Gemeindemitglieder als Brautdags.
3. „ Beihilfung an Verwandte des Stifters.
4. „ Unterstützung armer und fränker Gemeindemitglieder.
5. „ Unterstützung armer Wohnterinnen in der isr. Gemeinde.
6. „ Schwestern und Sippenen an Studirende und Handwerkslehringe der israelitischen Gemeinde.
7. „ Anwendung an Infirme nach testamentarischer Vorschrift.
8. „ Erhaltung der Grabsteine.
9. Attuelle Leistungen nach testamentarischer Vorschrift.

Alexander, Isaac Jacob	1,7	Hartwig, Isaac	1,2,3,7,9
Arning, Rosa	7,9	Heilbaut, Elias Michael	6
Aron, Lazarus	9	Heilbaut, Elias Michael	6
Auer, Gerson	3,7	Herchel, Meyer	3,9
Bauer, Moses Hirsch	7,9	Herchel, Eva, Anna Michel	3,9
Behrens, Jacob Hermann	8	Herz, Elias Abraham	3,9
Behrens, Joseph Simon	4,6,7	Herz, Eva, Frommard	9
Beit, Marcus Isaac	7	Herz, Hartwig	7,9
Beit, Marcus Salomon	3,7,9	Herz, Jacob Moses	9
Beit, Nathan Marcus	2	Herz, Joseph Jacob	9
Beit, Simon Lehmann	7	Herz, Samson Samson	1,7,9
Berendt, Anna	9	Herz, Samson Samson	2,3
Beynus, Mendel Herz	9	Herz, Samson Samson	2,9
Beynus, Moses Isaac	4	Herz, Levin Samson	7
Bleichröder, Abraham Arthur	7	Herz, Samson Samson	9
Bleichröder, Moses	4,8	Herz, Samson Samson	1,9
Bonin, Levy	3,9	Herz, Samson Samson	1,9
Caro, Ephraim	8	Herz, Samson Samson	1,9
Cohen, Abraham David	2,4,7,9	Herz, Samson Samson	1,9
Cohen, Benjamin Gabriel	8	Herz, Samson Samson	1,9
Cohen, Gottsch. Levin	3,7	Herz, Samson Samson	1,9
Cohen, Herm. Joachim	2,7,9	Herz, Samson Samson	1,9
Cohen, Joachim David	3	Herz, Abraham	7
Cohen, Joseph Abraham	1,7,9	von Hirsch, Baronin Clara	7
Cohen, Schlesmann Wolff	3,7,9	Hoch, Abramell Paul	7
Cohn, Zacharias	3	Jacobsohn, Morris	8
Cohn, Jacob Marcus	1,6,7,9	Jacobsohn, Nathan	1
Cohn, Lazarus Samson	3,6	Kohl, Joseph, Heymann	9
Cohn, Lorenz Levi	9	Krause, Isidor	7
Cohn, Eva., Samson Berend	7	Krause, Salomon	1
Cohn, Siegmund	9	Kratzner, David	1,8,9
Danižer, Bernd	3,7,9	Kraut, Henriette	8
Eltisch, Joseph	8	Krenek, Jacob	2,9
Eltinger, Zippora	3	Kroh, Joseph, Daniel	8
Elias, Jacob Sal.	4,9	Lazarus, Jacob	3
Elias, Matthias Sal.	1,2,3,5,7,9	Lazarus, Jacob Levin	3,9
Elias, Salomon	2	Lazarus, Jacob Levin	3,9
Emanuel, Eva., Abr.	3	Lehmann, Elias	4,5,6,7
Enden, Joseph Jacob	1,3,7,9	Lennert, Daniel	1,9
Engel, Heymann	7	Levi, Georg Isaac	8
Enst, Joseph	7	Levi, David Jacob	7
Esel, Eva., Lipmann	9	Levi, Herb Joseph	7,9
Fraud, Meyer	7	Levi, Eva., Jos. David	9
Friedberg, Samuel	7	Levi, Louis Isaac	8
Graust, Hirsch Ruben	8	Levin, Eva., Moses Baruch	3
Grotton, Wolf	1	Levin, Samson Heymann	2
Gutting, Ascar Joseph	9	Levysch, Dr., Gamper	3
Glogau, Lazarus Moes	9	Levysch, Eva., Henriette	1
Goldschmidt, Abraham	1,2,4,7,9	Levysch, Joachim	1
Goldschmidt, Abraham	1	Levysch, Marianne	4
Goldschmidt, David	2,4,9	Lion, Jacob	1,9
Goldschmidt, Joseph Meyer	1,3,7	Lublin, Rita	8,9
Goldschmidt, Moses Aron	8	Magnus, Hirsch Levin	1
Goldschmidt, Moses Aron	8	Magnus, Siegfried	8
Goldschmidt, Moses Israel	8	Marcus, Louis Joseph	8,9
Goldschmidt, Ruben Meyer	3	Marcus, Samuel	3,6,7,9
Goldschreber, Abraham Simon	7,9	Marcus, Ruben	7,9
Goldschreber, Simon Abraham	1,7	Mark, Arnold	1
Gottschalk, Hirsch Levin	7	Melchior Stiftung	6
Gottschalk, Moses	1,7,9	Meieris, Solomon David	7,9
Haanburger, Emile	7	Meyer, Ludwig, Berend	8
Hallerstadt, Levin	7	Michael Eva., Isaac Joseph	1,4
Halle, Berend Samuel	1,2,9	Michael, Michel Heymann	8
Halle, Therese	8	Minden, Levin Herz	2,7
von Halle, Abt. Hartwig	7	Minden, Philipp Hartog	9
von Halle, Eva., Elias	7	Minden, Wolff u. Hirsch	9
von Halle, Eva., Elias	7,9	Moses, Hein	1,7,9
Wolff Abr.	3	Moses, Herz	1,7,9
von Halle, Samuel Wolff	3	Moses, Lipmann	1,7,9
von Halle, Wolff Abr.	3	Nathan, Abraham	9
Hannin Eva., M.	3,7	Nathan, David	7
		Nathan, Moses	7

Nehemias, Solomon	2	Raben, Isaac Moses	2
Nordheim, Marcus	4,8	Raben, Emanuel	2,7
Oppenheim, David	9	Saalfeld, Moriz	8
Oppenheim, Herz u. Elea	9	Salomon, Levin	9
Oppenheim, Hirsch David	1,7,9	Samson Eva., Elisa	7
Oppenheim, Moses	2,7,9	Sander, Jacob	1,9
Oppenheim, Rachel	7	Sander, Jacob Rebecca	1
Oppenheim, Solomon	2	Schleisinger, Joseph	1
Süstind	7	Schnaiberg, Ernst	8
Oppenheim, Süstind Moses	7,9	Schönemann, Meyer	3,7
Oppenheimer, Amiel	3	Schleimann, Angelus	8
Oppenheimer, Amiel Berend	1,9	Stern, Meyer	7
Oppenheimer, Hirsch Berend	1	Schettiner, Hirsch Simon	1,9
Oppenheimer, Hirsch	3	Skrebs, Moritz	8
Oppenheimer, Heymann	7	Zanner, Carl	8
Amiel	7	Zinnerbaum, Carl u. Dora	7
Oppenheimer, Joel	1,3,6,7,9	Tetzler, Abraham Isaac	1,2,4,9
Oppenheimer, Leop. Berend	9	Richter, Levin Joseph	4
Oppenheimer, Leopold Berend	9	Wagner, Abraham Israel	1,9
Oswald, Emilie	8	Wallach, Herz David	9
Osterode, Lipmann	3	Wollisch, Daniel Solomon	2,3
Pels, Simon Jacob	4	Wolfsberg, Elias Marcus	7
Poerst, Meyer Herz	3,7,9	Wiener, Joseph Aaron	9
von der Porten Eva., Falt	3,7	Wiener, Josef Simon	3
Raben, Raben Samuel	1,7,9	Wiener, Meyer Aaron	3,7,9
Reiss, Edith	3	Wolff, Joseph Isaac	8
Raben, Amiel	9	Wolff, Eva., Wolff Moritz	1
Raben, Jacob	7		

**Lazarus Gumpel-Stift.**, Schlachterstr. 46/48. Freiwohnungen.  
Joh. Schönfeld, George Simon, Carl Elkan.

**Heymann Matthias-Stiftung von 1885.**, Freiwohnungen u. Beihilfe zum Schulgeld zum Besuch der Talmud-Tora-Schule, jener Stipendien während des Besuchs des Gymnasiums, der technischen Hochschule u. Weiterbildung jährlich zum 1. April. Termin der Bewerbung: Januar u. Februar laut jedesjähriger Annonce. Bewerber haben sich zu melden beim Präses Martin Frankel oder dem Kassirer Gottfried Hirschmann, lt. Annonce.

**David Jezurun-Stiftament** (für bedürftige Mitglieder der hiesigen Porignisch-Jüdischen Gemeinde). Bewohnter Leopold Jezurun, Mittelweg 32. Isaac Jezurun.

**M. S. D. Kalter-Stift.**, Schaarmarkt 28/29. Freiwohnungen. Józef Schönfeld, Albert Wolff, Emil Lazarus.

**Salomon David Kalter-Familien-Stiftungen.** Zweck: Gewährung von zusätzlichen Vorzügen, Mietunterstützung und Gewährung eines Brautgeldes. Die beginnlichen Bekanntmachungen erfolgen in den Tageszeitungen. Vorstand: Levin Pion, Vorsteher; Wolff Warburg, David Raben, A. J. Cohn, A. Wittmund.

**Herz Joseph Levy - Stift.**, Großenmarkt 54-57. Freiwohnungen. Verwaltung: Dr. J. Levy, Moritz Stavenhagen, Abraham Nathan, Jacob Alexander, E. J. Levy.

**Die Samuel Lewison-Stiftung** gewährt in ihrem Stiftungshause am kleinen Schäferkamp 32 Freiwohnungen. Vorsteher der Verwaltung Dr. med. B. Levy, Weisstr. 10; Hausverwalter und Kassirer Sally Mainz, Börsehof, an welchen etwaige Zuschriften zu richten sind.

**Marcus Nordheim-Stift.**, Schlachterstr. 40. Freiwohnungen. Verwaltung: Joh. Schönfeld, Jacob Nordheim, Levin Pion, Max Bauer, Julius Hoffm.

**Theresien - Stiftung zur Unterstützung Turbbedürftiger Israeliten.** Anmeldungen bei S. M. Nathan, M. Borsig 8.

**Oppenheimer's Stiftung.**, Kraenkamp 16. Freiwohnungen. August Kleisfeld, Administrator, Dr. A. L. Oppenheimer, Dr. Paul Oppenheimer, Jacob Nordheim.

**Siechenheim und Pflegestätte der Deutsch-Israelitischen Gemeinde**, belegen Schäferkampsallee 29; begründet durch die Stiftungen resp. Legate der Herren Louis Lachmann, Joseph Schleisinger und eine Schenkung des Herrn Hermann Pinus. Präses: Joz. Schönfeld; Hausarzt: Dr. med. J. Korath; Leitung: Berlin Amalie Czernicewitz.

## 11. Für Kranke.

**Annetta von Bergen-Stift.**, Senator Schiemann, Hauptpastor D. Grimm, Dr. Boekman, Dr. J. M. Lappenberg.

**Wohlthätige Stiftung der Frau Ursula Dürr, geb. Sprecher.** Diese ist bezw. Kranken und Leidenden, insbesondere solchen, die durch Krankheit verhindert sind, sich und die Ihrigen zu ernähren, durch Beistellung der Kosten bei Anwendung der zu ihrer Wiederherstellung diebstlichen Mittel Hilfe zu schaffen. Verwaltung: die Herren Max Kaumann, Charles Hendrich und Senator G. J. H. A. Holtzhausen. Meldungen im März an Max Kaumann, Gurlittstr. 8. — Morgens 9 Uhr. **Johann Görtsch-Stift.** (siehe unter 4).

**Christian Goerne-Stiftung**, bestehend aus zwei Abteilungen: I. Kranzcafé. Die selbe beweckt eine Güteleistung in Krankenhäusern, in denen durch eine einmalige größere und anderweitig nicht zu verhöhnende Unterstützung (für Badefuturen u. s. w.) geholfen werden kann. II. Kinderhilfslätiät in Ohlauen bei Cuxhaven. Dieselbe ist in den Sommermonaten zur Aufnahme und Verpflegung kranker Kinder geöffnet. Zu gleicher Zeit können 140 Kinder aufgenommen werden. Die Aufhalt, unmittelbar an der See belegen, hat große Schlaf- und Spielräume für Kinder und Mädchen, getrennt Pavillon für Sälinnere Krankenhäuser und ein Badhaus für kalte und warme Seebäder. Der Bausatz Dr. Schmidt in Cuxhaven ist Arzt der Anstalt. Die zu bezahlenden Verpflegungskosten betragen pr. Kind und Woche 10—15 Mark. Auch gewährt die Betreuung eine größere Anzahl Freistellen. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Senator And. Rosenthal, als Vorsteherin, Senator J. F. G. Metzger, Carl Eggers, G. E. Lemcke und Herrn Strad. Verwaltender Vorsteher der Kinderhilfslätiät ist Herr G. Lembke. Anmeldungen zur Aufnahme in dieselbe sind bei Herrn Ernst Zwanzig, Holzbrücke 7, zu machen.

**Heinrich und Caroline Höfters Testamentsstift** (siehe unter 6). **Leopold-Veronica-Viehen-Stiftung**, Geldverfügung für Kurbedürftige hamburghische Staatsangehörige ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession zur Bevölkerung der Gemeinde in einer vom Arzt zu bestimmenden Weise. Alters eines hamb. Arztes über die Ausübung der Kur-Gesuche schriftlich einzureichen. Verwaltung: Senator Dr. Lappenberg, Dr. H. Dannenberg, A. Lewandowsky.

**Ann. Elis. Losch-Test.** (siehe unter 6).

**Johann Luis Wittow u. Herm. Luis Erben-Stiftung**, Prof. J. A. Schmidt, C. G. H. Knorr, Ad. F. Schütter.

**Cäcilie Schele-Test.** Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder.

**Johann Schele-Test.** Senator Dr. Lappenberg, H. L. Des Arts, Joh. Schuback Amsink.

**Johann Sillem-Test.** Senator Dr. Schröder, Dr. Poelchau.

**Nicolaus Sillem-Test.** Senator Dr. Lappenberg, Prof. Dr. Sillem.

**Hinrich Tanner-Stiftung**. Senator O'Swald, Rudolf Amsink.

N. A. Janzen.

#### 11a. Alterschwache (Sieche).

**Siechenhaus Elm**, Eppendorf, Friedstraße 22, bietet in ruhiger und sauberer Umgebung ein gelindes, freundliches Heim für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Begr. geschieht durch Diakonissen-Hausmutter: Schwester Christiane Koop. Begr.egeld: 1. Kl. M. 1000 bis 1200; 2. Kl. M. 500—800; 3. Kl. M. 300. Aufnahmedingungen können bezogen werden von der vorliegenden Schwester oder dem Vorständen des Comitee Emil Pöhlund.

**Emmanns-Beihanien**, Ostholzhöfe, Siechenhaus für Frauen; Heim für ältere und jüngere Frauen u. Jungfrauen. Koschgeld: 1. Kl. M. 1300—1500; 2. Kl. M. 650—800; 3. Kl. M. 400. Verwaltung: Landrichter Damien, Pastor Wan.

**Heim für alte Männer**, Tarpenbeckstr. 95: Koschgeld: 1. Kl. M. 1200—1400; 2. Kl. M. 750—900; 3. Kl. M. 400—500. Vorsteher: Pastor Glage.

**Das St. Joseph-Stift**, Eppendorf, Martinistra. 42, für der Ruhe und Begr. bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche, Vorland: Die Herren Pastor prim. Bernhard Dünckre, Max Diefenbacher und F. N. Krämer. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anfahrt bei der Oberin zu erfahren.

**Siechenhaus Salem** (siehe unter Bethesda V 16).

**Stift Boar**, Tarpenbeckstr. 75: Verpflegung von schwachen und sieden Frauen u. Damen. Koschgeld 1. Kl. M. 1000 u. darüber; 2. Kl. M. 700—800; 3. Kl. M. 350—500. Schwester Magdalene Hansen.

#### 11b. Augenkrank und Blinde.

**Hedwig-Stiftung** zur Unterstüzung augenkranker, blinder Frauen und Männern. Kapital M. 290 000, dessen Zinsen (M. 10 500) in ca. 270 Portionen verteilt werden. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: Senator Otto E. Weißbach, neuer Wandrahm 5, Dr. Edu. Kle. Göber, (Rassenverwalter) Neuerwall 5, Hermann Tiegens, Gr. Reichensstraße 51, Frau Dr. Edu. Kle. Göber, Mittelweg 11, Frau Thora Herz, geb. Münenbecker, Mittelweg 90 und Frau Melitta Schüller, geb. Münenbecker, Magdalenenstr. 60. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. Btlo. Norddeutsche Bank unter Hudtwalder & Co.

**Krit und Elise Voß-Stiftung**. Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Staarkranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisedaten zu bewilligen, wenn sie auswärts operiert werden sollen. Unterstüzungsgesuchs sind an Herrn W. C. Walther, Uhlandstr. 8 (zu sprechen wochentglid. von 9—11 Uhr Morgens und 6—6 Uhr Nachmittags) zu richten.

#### 11c. Für Badekuren und Reconvalescenten.

**Leopold Gabriel Cohen-Stiftung** für Reconvalescenten, bezweckt, Unbenutzten (gleichviel welcher Konfession), welchen nach vollständiger Genesung ärztlicherseits zur Wiedererlangung ihrer Arbeitskraft ein Erholungs-Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem Kurort vorgesehen ist, eine Befreiung aus dem Zinsen ihres Capitals zu gewähren. Recurrenten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attests, persönlich bei Herrn Dr. Eugen Fraenkel, Alsterglacis 12 (Sprech-

stunden: 8½—9½) zu melden. Die Entscheidung über die gestellten Anträge findet in der Regel zweimal im Jahr (im Frühling und Herbst) statt. Die Verwaltung besteht aus den Herren Gustav Cohen (Vorständen), Dr. Eugen Fraenkel, S. August Cohen, Dr. Rud. Stade und Ernst Lucia (Cafetäftherr).

**John-Stiftung**. Die Zinsen sollen für arme Kroate aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Bauer Wolters, Paulstr. 5, Emil Barnbrod, Königsstr. 13, J. F. J. Krause, Gaffke, Claus Großherr, 2.

#### 11d. Für Kinder.

**Christian Goerne-Stiftung** (siehe unter 11).

#### 11e. Für Zahnléidende.

**Mellin-Stiftung**, Ede Neuer Jungfernstieg und Gr. Theaterstraße und Salzmannstraße 26, ist ein von Herrn G. Mellin in London gegründetes und unterstütztes zahnärztliches Institut; desselbe bewirkt die unentgeltliche Behandlung armer Zahlfrauen, seixzig jährlich eine größere Zahl minderer Größe unentgeltlich an und ermöglicht armen Zahnschülern unentgeltliche Zahnléide. Die Benefizien der Stiftung bestehen in: 1) Unentgeltlicher operativer Hilfe für unmittelbare Zahlfrauen; 2) Unentgeltlicher Abgabe von 1000 fiktiven Zähnen jährlich; 3) Unentgeltlicher zahnärztlicher Verpflegung von 1000 unbenutzten Kindern jährlich; 4) Behandlung zu sehr niedrigen Sägen für Wundermittelte. Die Benefizien 2 u. 3 werden auf Grundlage von Bedürftigkeitsnachweis vertheilt. Für 1 u. 4 genügt Meldung in der Stiftung beim Director oder Assistenten du journ. Der wissenschaftliche Leiter der Stiftung ist Herr Zahnarzt Fenzel.

#### 12. Für Lehrer und Lehrerinnen.

**Diesterwieg-Stiftung**, in der Gesellschaft der Freunde des Vaterlandes, Schul- und Erziehungsweisen. Unterstüzung bedürftiger Mitglieder des Lehrerstandes und ihrer Hinterbliebenen. Siehe V 58.

**Reinhold Henrichen-Testament**: 6 Witwen, vorzugsweise früherer Lehrer der Lehrerinnenschule des Johanneums, erhalten jährlich M. 50 (siehe unter 1 b).

**Eduard Kley-Stiftung**. Für alte unverheiratete und wohlverdiente Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. (Kapital ca. 105 000 M.). Präses: Wm. Goldenberg.

**Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815**. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Dehn, Ernst Dr. Meyer und Walter Dobrunz. Baut-Conto: Norddeutsch. Baut.

**Rebeling-Stiftung**, begründet durch ein Vermächtnis der verst. Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, bedürftigen, lebengestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis und Schülerinnen des Seminars und der Schule, sowie für die der Studentenfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht — in befundenen Fällen Unterstüzung in Krautestallen handeln; doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungs-Ausschuss des Stipendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis mitverwaltet.

**Heinrich Schmitzky-Stiftung** (siehe unter 5).

**Ida Schöne-Stiftung** — errichtet von Freunden und Verehrerinnen Fräulein Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. — Der Zweck der Stiftung ist, Gefuderinnen der Oberlehrerinnen-Kirche in Hamburg während ihrer Studienzeit eine Unterstüzung zu gewähren. Die Verwaltung der Stiftung besteht zur Zeit aus Dr. Ida Schöne, St. Georg, Langerei 12, Pastor D. Bertheau, Postorennstr. 13, P. B. H. Schulze, Bürgewiese 48.

**Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen**. Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Hauptpastor: Broester.

#### 13. Für Miethe.

**Joseph Simon Behrensche Stiftung**, Dr. Gustav Petersen, Theodor Behrens, Moritz Metzger, Moritz Warburg, Dr. A. Wolffson.

**Dr. Rudolph Gerhard und Therese Behrmann-Testament**. Hauptpastor Dr. Rode, Dr. A. M. Hartmann.

**Heinrich Albrecht Bonin-Testament** (siehe unter 1 o).

**Ida Fahl-Stiftung**. Otto Meinardus.

**Claudine Fürst-Stiftung**. Unterstüzung zu den gesetzlichen Mieteheterminen für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes, sowie kleinen Beamtenstandes, die hamburghische Staatsangehörige sind. Verwalter: Hauptpastor Dr. Rode, Dr. Ed. Hattler, H. Preiffer, C. B. A. Reich, Bürgewiese 12.

**B. A. Goldschmidt-Testament**, ca. 1150 M. jährliche Einnahmen werden zu Mietehunterstüzung verwandt. Die Unterstüzung sind einmalige. Melbungen sind an Herrn Schöpe, Bureau der Allg. Armen-Anstalt, zu richten.

**J. A. von Halle-Mietehunterstüzung-Stiftung** für Personen, die jährlich M. 400 oder mehr an Miete zahlen. Bezeichnung halbjährlich zu April- und October-Miete; der Termin für die Einreichung der Unterstüzungsgeschäfte wird im März und September bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armen-Anstalt Unterstüzung erblicken. Verwaltung: Arthur Querstorff, Vorständen, Dr. Herm. Samson, Wilh. Westphal, Dr. med. Hirschel, Paul M. Warburg.

**Hermann Matthias Miethestiftung** bis 200 M. pr. Jahr zum 1. April und 1. Oktober. Bewerbungen 6 Wochen früher an Mag. Bauer, Sigism. Samson, Dr. H. Samson, Dr. A. Wolffson, A. Rappolt.

**Jahnke-Stiftung.** Dr. A. Mittelstraß, P. Steinborff, N. Witt-

höfft.

**Wilhelm Jansen-Stiftung.** 3. C. Aug. Janch, P. Th. A. Sremmel, R. H. F. Döner. Zinsen von 7500 M. Capital werden zu Mietheunterstützungen verwandt. Meldungen sind an Herrn Tschöpe, Bureau des Allgem. Armen Instituts, zu richten.

**Dr. Bernhard Kraft-Stiftung.** In erster Linie für Bewohner der Stadtteile Hamm und Horn. El. Clara Kraft.

**Theodor und Doris Landt-Stiftung.** Für Bewohner des Stadtteils Einsbüttel, die mindestens 2 Jahre in Hamburg wohnen. Auszahlungen am 15. Januar und 15. Juli. Verwalter: Ernst Landt.

**Gesche Voie-Stiftung.** Für 6 arme Frauen. Hauptpastoren

D. Grimm und Dr. Nodé, Dr. G. Oberdörfer.

**Ellen Johanna de Majon wohlt. Stiftung.** Für Familien aus den besseren Ständen. Pastor Weymann, Johann Friedrich Böhl, Ferdinand Böhl.

**Pfeehler'sche Stiftung.** Senatoren Dr. Stemmann und Dr. Schröder, Dr. H. Müller, F. C. Aug. Janch, Dr. Rud. Herbs.

**Bune Reicher-Stiftung.** Mietheunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M., der Rest zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (½ an Judent., ½ an Christen). Vorstand Dr. H. Aher, B. Pablo, Louis Nordheim, Jacob Alexander.

**Joh. Heinr. Christ. Niebe-Stiftung.** Für hochbetagte Witwen. Rudolf Peteren, Dr. C. F. Goverts, Max Sandel.

**Nordenborgs Stiftung.** Für alte Frauen. Pastor Wolters, Arnold von Bremen. Frau Eis Kirsten, welche die Verteilung hat.

**Peter Möller-Stiftung.** Senator Dr. Stammann.

**Daniel Schutte-Stiftung.** Bureau: Ferdinandstr. 63. Bürgermeister Dr. Schumann, Dr. H. Müller, Dr. A. Wolffson, Th. Wolfwill, G. L. F. Diefel, F. Böhl, Wilh. Weißbach.

#### 14. Für Schüler.

**Antoinette Cath. Behrmann-Stiftung.** Für Kinder im St. Petri-Kirchspiel wohnender Eltern. Die Prediger an St. Petri wählen die Freiherrn aus.

**Catharina Duntz-Testament.** (Siehe unter 5.)

**Freudentheil-Stiftung.** Nur für Mädchen, deren Eltern zur St. Nikolai-Kirche gehören. 4–10 M. pr. Quartal. Bewerfung vom 1. Januar bis Eltern. Adresse: Pastor Wilt. und Dr. Renneburg 24.

**Hans und Cath. de Hertoghe-Testament.** Prof. J. A. Schmidt, A. J. Schlüter.

**Meta Née-Konds.** Zweck: Bedürftigen und würdigen Schülern der Stiftungsschule von 1815, deren Eltern Christen oder conuenientios sind, die Mittel zum Besuch der genannten Schule zu gewähren. Gleichen Zweck dienen die Zinsen von S. L. Gunperi's Testament, dessen Verwalter der jeweilige Caſſeführer des Meta Née-Konds ist. Vorstand: Herr H. O. Hittner, Vorſitzender und Caſſeführer, Dr. Emil Wolfwill, Schriftführer, Johas Alcer 14, an den sich Bewerber in erster Linie zu wenden haben und B. A. & Menzel.

**Anna Maria Kumpff-Stiftung.** Senatoren Dr. Lippenberg und Dr. Schröder.

**Dr. Anton Née-Konds.** Begründet durch Adenken an den langjährigen Leiter der Stiftungsschule von 1815, hat den Zweck, Bedürftigen Schulgeldschifßen für die obige Schule zu gewähren. Er wird verwaltet vom Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815. I. Vorſitzender Paul Winken, Grindelallee 9, wobei Anmeldungen zu erfolgen sind.

**Stiftung für Unterrichts- und Erziehungszwecken in Hamm und Horn.** Pastor Böhmer, Carl Haselmann.

**Stiftung vom 14. August 1893.** Für Schüler der Real-Schule vor dem Löbbecke-Tor. Bewerber haben sich an Herrn Director Professor Dr. Wagner zu wenden. Adr.: Real-Schule vor dem Löbbecke-Tor, Alfredstraße.

**Georg Fried. Vorwerk-Stiftung.** Für Kinder der Gemeinde St. Katharinen. Frieder. Vorwerk, Hauptpastor Dr. Krause, Pastor Schoot, Pastor Klapp, Pastor Neidhardt.

#### 15. Für Seelente.

**Heinr. Ammink-Stiftung.** Unterhaltung von invaliden und älteren Capitainen und Seierleuten von Hamburger und Altonaeer Seeſchiffen und deren Witwen und Waisen. M. G. Ammink, Rieder, Landgerichtsdirектор Dr. F. W. Danzel, Bewerbungen bei A. Tetens, Wasserbüro.

**Vergenfahrer-Armenkasse.** Verwaltet durch die Handelskammer. **David Dilby u. Elisabeth Charlotte Maria, geb. Müller, Testament.** Zinsen von 125 000 M. für hilfsbedürftige Seelente oder deren Witwen. Verwalter wird die Stiftung von den Herren Heinrich Behnke als Vorständem, Director A. H. Fedderse, Kassenfänger, Generalcontrollenr. A. D. Salzkorn, Schiffführer, Director Dr. Nieblow und Pastorellsch. Tetens. Meldungen nimmt der Schiffführer entgegen in seiner Wohnung Feldstraße 32, III und zwar in der ersten Hälfte der Monate März und September, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.

**Seefahrer-Armenhaus.** Unterhaltung von bedürftigen Seefahrern und deren Witwen und Waisen außerhalb des Hauses. (Siehe V. 25.)

**Sleboom-Stiftung.** Zum Besten des Seefahrer-Gewerbes. Unter anderem Gewährung von Stipendien zum Besuch der hamburgischen Navigationsschule und von Beihilfen zur Ausrüstung von Schiffszügen. Verwaltung: Senator O'Swald, Reich. C. Krogmann, Kapitän Zimmermann.

#### 16. Für Stipendien.

Eine große Anzahl von Stipendien ist unter der Verwaltung des „Friesen Johannei“ (Direct. d. Lehrerinnen-Schule des Johanneums) resp. der Directoren u. d. gl. der anderen hierigen höheren Lehraufstalten, für deren Schüler die Unterhaltung bestimmt sind.

**Joh. Jürgen Nicolaus Albrecht Schul- u. Seminarfonds.** Für Seminaristen und Seminaristinnen. Präsident Dr. Sieveling, F. Th. Meindl, Theodor Till.

**Johann Peter Averhoff wohlt. Stiftung.** Für Studirende, Deputaten und Knäbler. (Siehe unter 1a.)

**Joh. Nicolaus Bartels-Testament.** Für Theologen. Director Prof. Dr. Schultz.

**Agatha Behn-Testament.** Der Gemeindeälteste zu St. Jacobi, St. J. Georg Conrad Lemcke.

**Minna Verendtische Stipendien-Stiftung.** Für Studirende der philologischen, medicinalischen oder juristischen Facultät. Martin Verendt, Siegm. Verendt, Rud. Köhler.

**Joseph Simon Verendtische-Stiftung.** Für Studirende, Techniker, Künstler oder Handwerkslehrlinge. (Siehe unter 13.)

**Sebastian v. Bergen-Testament.** Der verwaltende Vorsteher des Maria-Magdalenen-Klosters.

**Joachim und Gesche Biel-Testament.** Für Theologen. (Siehe unter 1b.)

**Timotheus Blaufuß-Testament.** Director Prof. Dr. Schultz.

**Anna Breide-Testament.** G. J. Kröß, W. A. Schmidt.

**Anna Breide-Testament.** (Siehe unter 1a.)

**Aug. Christoph Buchbaum-Testament.** Für Studirende, Deputaten und Knäbler. A. Carl Suhrberg.

**Hinrich und Sara Cordes-Testament.** Für Theologen. Senator Dr. Preuß, Hauptpastor Dr. Krause, Conrad Biering, F. C. M. Marcus.

**Michael Döpke-Testament.** (Siehe unter 1b.)

**Domestamente.** Für Theologen. Senator O'Swald.

**Catharina Duntz-Testament.** Für Seminaristen und Seminaristinnen. (Siehe unter 5.)

**Anna Ohlers-Testament.** Für Theologen. Pastor Nohlseb.

**Ida Fahsel-Stiftung.** Für Theologen. (Siehe unter 13.)

**Jürgen von d. Rechte-Testament.** Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

**Fraternitas pauperum studiosorum.** Syndicus Noeloff.

**Johann Frische-Testament.** Der Hauptpastor zu St. Jacobi.

**Johann Garlestorff-Testament.** Ein Stipendium von 1150.— jährlich für einen Studenten. Das älteste Senatsmitglied, d. St. Senator O'Swald.

**Julius Gerlig-Stipendien-Stiftung.** Für Studirende der Chemie, der Jurisprudenz oder der Kameralwissenschaft drittl. Conſell. Dr. Otto Meier, C. Ritschle.

**Albert Gohmann und Hinrich Brandes-Stiftung.** Für Studirende und Deputaten. Senator O'Swald, Hauptpastor Dr. Ade, G. W. Belzer jr.

**Hanielz-Stiftung.** Die Zinsen des Kapitals (50 000 M.) dienen zur Unterhaltung (240–300 M. jährlich) junger Leute, welche Kunstleben werden, Künsten oder einer volkstechnischen Schule beitreten wollen. Verwalter Dr. W. Maas, Alsterdorf 14/16, Heintzelstr. IV; Landrichter Dr. May von Bergen, Hohenfelde, Uhlandstraße 48 a. Anmeldungen im Monat September.

**Withab Hatzen-Testament.** Für Theologen. Senatoren Dr.

Stammann, Dr. Lippenberg, Sterdorff, Hauptpastor von Broeder,

**Maria Hartjen-Testament.** Für Theologen und Juristen. Senator Rejardt, Hauptpastor Dr. Grimm, H. A. von der Meden.

**Marii Heinrich-Testament** (auch Hüfmann genannt). Stipendium für einen Theologen. Pastor Wolters, Großhart Ihde.

**Michael Hering-Testament.** Stipendien für Theologen. Pastor Blümer. Pastor Wolters. Pastor Neidhardt.

**Dr. Jonas Ludwig von Höh-Testament.** Für Mediciner. Senator Dr. Stammann, Director Prof. Dr. Schultz, Medicinalrath Dr. Kleinse.

**Heinrich Hiddesstorff u. Dietrich Note-Testament** (siehe unter 1a).

**Johann Christian Hirsch wohltätigkeits-Stiftung** (siehe unter 1b).

**Johann Friedrich Hoffmann-Stiftung.** (Stiftung der Freim.-Loge: Zur Brüderlichkeit an der Elbe). Zweck: Stipendien für Zugelassene der hiesigen Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare. Höhe: 50 M. Jährl. Häufigkeit: Jährlich 6 Stipendien. Termin: 1. April. Adresse: G. A. Hoffmann, Schulweg 48.

igen Seelenten  
(Siehe V, 25.)  
er. Gewerbes,  
ach der han-  
delszüng von  
C. Krogmann,

erhaltung des  
inneren) resp.  
Lehranstalten,

minarfonds.  
Sieveling, J.

ir Studirende,  
gen. Director

zu St. Jacobi,  
ür Studirende  
tit. Martin

direude, Tech-  
13.)  
ende Vorsteher

logen. (Siehe  
Dr. Schultes,  
Schmidt.

e Studirende,  
ologen. Se-  
dering, F. G.

ald.  
und Semina-  
stor Nohlfieb.  
nter 13).  
ogen. (Siehe

Roeloffs.  
St. Jacobi.  
von M. 150,—  
glied, s. St.

studirende der  
christl. Con-  
iftung. Für  
Dr. Nöde,

000 M.) dienen  
die Kaufleute  
wollen. Ver-  
z. Landrichter  
Anmeldungen

Senatoren Dr.  
Broeker,  
nd Juristen,  
r Medien,  
iaunt). Sti-  
logen. Pastor

r Mediciner,  
Medicinalrat  
(Siehe mit 1a),  
siehe mit 1b).

ig der Freim.-  
für Zöglinge  
D. A. Hoff-  
: C. A. Hoff-

Jürgen und Christina Jacobsen-Testament. Für Theologen.  
Bürgermeister Dr. Hachmann.

Dr. Joachim Jungius-Testament. Für Studirende der Philo-  
sophie im engeren Sinne, der Mathematik, der Naturwissenschaften,  
der Medicin und für Techniker. Senator Dr. von Welle, Director  
Prof. Dr. Schulte, Director Prof. Dr. Zacharias, Dr. med. W.  
Sieveling.

Peter Kengler-Testament. Für Theologen. Hebung am 2. Mai.  
Heinrich A. Zettl. Dr. Herm. Kleinjähnert.

Peter Körner-Testament. Für Theologen. (Siehe mit 1a).

Thomas Koppen-Testament. Für Theologen. Senator O'Swald,  
Hauptpastor D. Grimm, W. A. Schmidt.

Joachim Langwedel-Testament. Stipendien für Studirende  
der Theologie oder Jurisprudenz. Senator O'Swald, Bürgermeister  
Dr. Mönderberg, Senior D. Behrmann.

Louis Lee-Stiftung. Für Tonkunstbegeisterte, vorzugsweise  
Cellisten und Violinisten. Musikdirector Prof. Spengel, F. Marweger,  
Max Fiedler.

Prof. Dr. Johann Georg Christ. Lehmann-Stiftung. Für  
Studirende der Medicin oder Naturgeschichte unter Bevorzugung von  
Botanikern. Director Prof. Dr. Kraepelin, Director Prof. Dr. Hoch-  
rath, Dr. Dehrens.

Hans Lente-Testament. Für Theologen. (Siehe mit 1a).

Friedrich Lindenberg-Testament. Stipendien für Studirende  
der Theologie, Jurisprudenz, sowie der Medicin und Philosophie.  
Senator O'Swald, Bürgermeister Dr. Mönderberg, Senior D. Behr-  
mann.

Berend und Gesche Poese-Testament. Für Theologen. Senator  
O'Swald, Hauptpastor Dr. Krause, Hauptpastor von Broeder, G. E.  
D. Lemke, F. G. Marcus.

Johann Meiss-Testament. Hauptpastoren Dr. Nöde, D. Grimm,  
von Broeder, Dr. Krause.

Johann Memmink-Testament. Vornehmlich für Prediger-  
söhne. Hauptpastor Dr. Krause.

Michael Mollner-Testament. Vier Stipendien von je M. 90.—  
jährlich. Weihnachten. Sekretär Dr. Hagedorn.

Berend und Catharina Münden-Testament. Für Theologen.  
(Siehe unter 1a).

Musik Stipendien-Stiftung der Gesellschaft Amicitia und  
Fidelitas (siehe letztere mit „Gesellige Vereine“).

Carl Franz Adolf Niedorf Stipendien-Stiftung. Für  
Maler, Bildhauer oder Künstler. Moritz Delfs, Prof. Lutteroth,  
B. Otto Rothen, Carl Börner.

Johann Penckhorn-Testament. (Siehe unter 1a).

Prof. Dr. Christian Petersen-Testiftung. Für Studirende der  
Philologie, Archäologie und der bildenden Künste. Director Prof. Dr. Minzelt,  
Director Prof. Dr. Brindamm.

Professor Vincent Placius-Testament. Stipendien für Studi-  
rende, welche auf einem Hamburger Gymnasium die Abgangs-  
prüfung bestanden haben. Es werden jährlich zu Ostern in der Regel  
drei Stipendien von 180 M. an drei Jahre vergeben. Senatoren Dr.  
Stamann und Dr. Schröder, Syndicus Roeloffs.

Hans Christoph Planck-Testament. Für Theologen. (Siehe  
unter 1a).

Andreas Albert Rathjens-Testament. Für Seminaristen.  
Die Oberhausbörde.

Ailheit Neder und Anna van Horn-Testament. (Siehe  
unter 4).

Catharina Neder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 4).

Matthias Neder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 4).

Berend und Alte Reppe-Testament. Für Theologen. (Siehe 1).

Dorothea Röbelow und Heinrich Steffens-Testament. Für  
Studirende, Techniker oder Künstler. Conrad Johs. Benjamin, Aug.  
Leppien.

Anna Maria Rumpff-Testament. Für Theologen. (Siehe  
unter 14).

Gottbold Salomon Stipendien-Stiftung. Stipendien für  
Wissenschaft, Kunst oder Gewerbe. Dr. Hayen, Gustav G. Cohen, Dr.  
Albert Wolffson, Theodor Wohlwill, Vorstehender. Anmeldungen nur  
im Monat Mai, Mittwochs und Sonnabends 10—11 Uhr, Ferdinand-  
straße 63, P.

Garken und Gesche Sander-Testament. Für Theologen.  
(Siehe 1a).

Heinrich Schäffer-Testiftung. Für Maler, Bildhauer, Musiker  
und Architekten abwechselnd. Bürgermeister Dr. Hachmann, Martin  
Galler, Prof. Lutteroth, Carl Giese, Carl Börner.

Gerrit Schele-Testament. Die Stipendien (3 an der Zahl)  
belaufen sich für drei Jahre à 120 M. (Siehe unter 1b.)

Ida Schöne-Testiftung (siehe 12).

Johann Detlef Schot-Institut. Stipendien an junge Leute  
für technische Studien, 3 Jahre à 100 M. Verwaltung abwechselnd  
Max Kannmann, Charles Ang. Hendrich, Carl J. Dahm.

Godert Schröder-Testament. Für Theologen. Dr. E. M. Hart-  
mann, Peter Carl Joh. Haasen.

Stipendien-Stiftung der Hamburgischen Gesellschaft zur  
Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische  
Gesellschaft). Zweck: An ausgezeichnete Schüler der heiligen Gevere-  
schule Stipendien zu vertheilen, um ihnen dadurch Mittel zum Beich-  
höherer Bildungsanstalten zu gewähren. Anmeldungen mit beglaubigter  
Abchrift der Zeugnisse werden von dem Vorstehenden G. J. Krüs v.  
während des Monats October entgegengenommen.

Stipendien-Stiftung für Kindergarteninnen. Die Stiftung  
ertheilt jährlich in März einige Stipendien von 100 M. an bedürftige  
junge Mädeln, welche im Fröbelverein, in den Fröbelkindergärten oder  
in der weiblichen Gewerbeschule sich zu Kindergarteninnen ausbildeten  
wollen. Meldungen zwischen 5. bis 20. Februar bei Herrn Jacob  
Nordheim, Mattentwiete 2. Mitglieder des Vorstandes: Herr Bürger-  
meister Dr. J. G. Mondeberg, Herr Jacob Nordheim, Herr Ludwig  
Grabe, Frau Elisabeth Schulte, Frau Johs. Halben.

Erua Almadaus von Thienen-Testament. Für Studirende  
der Mathematik, der Physik, der Bau- oder Kupferfertigkeit, der Bild-  
hauer- oder Malerkunst. Senatoren Dr. Lappenberg und Holtzhausen.

Jacob Thode-Testament. Bürgermeister Dr. Mönderberg. Für  
Theologen.

Heinrich Vagel-Testament. Stipendien an drei Hamburger  
Theologen (Studenten der Theologie, deren Vater und Großvater in  
Hamburg geboren sind und dort gewohnt haben; jedem drei Jahre  
à 75 M. pro Jahr). Bewerber können sich jederzeit melden bei Herrn  
G. H. Siegle, 1/3 Maas & Siegle, Mönchedamm 2. H. G. J. Süße,  
G. H. Siegle.

Emanuel Friedrich Ludwig Schröder-Stiftung der Loge  
Emanuel. Für Techniker, Architekten oder Kunstdarsteller. Vorzugs-  
weise Baufunktionsarbeiter. Oberh. Clemens, Vorstehender, Emil Grallert,  
Protokollführer, Max Hinrichsen, Schatzmeister.

Veronica-Stipendien-Stiftung. Hauptpastor Dr. Nöde.

G. G. Bibie-Stiftung des Hamburger Gewerbevereins.  
Für Lebhafte des Gewerbestandes nach Ablauf ihrer Lehrzeit. An-  
meldungen jährlich bis zum 1. November an den Vorstehenden  
Th. Menzel.

Eduard Warmers-Stiftung für Theologie, sodann für Philologie  
Studirende. Verwalter: Dr. G. A. Niede und die Pastoren an der  
gr. Nikolaiskirche.

Bürgermeister Weber-Stiftung. Für Studirende, Techniker  
und Künstler. Bürgermeister Dr. Mönderberg, Consul Ed. F. Weber,  
Notar Dr. D. F. Weber.

Johann Wieslow-Testament. Stipendien für Theologen und  
kleine, jährliche Unterstüttungen für alte Arme. Senior D. Behmann  
(nimmt Meldungen an). Sündens Woelofß.

Wolter Wisch-Testament. Für Theologen. Fr. Mathilde  
Fidele, Baumwvector Haase.

Mauritius Witten Stipendium. Senator O'Swald.

Dr. Sidney Wolf-Stiftung. Für Studirende jeglicher Art und  
Künsten. Moritz Meyer, Dr. R. L. Oppenheimer, Dr. H. Jaques,  
Ed. Hamborg.

Albert Wulhois-Testament. Dr. E. G. Goverts, Oscar L.  
Desdorff, Dr. H. Schröder.

## 17. Versorgungsanstalten.

Hospital zum heiligen Geist, Richardstr. 85, zur Aufnahme von  
230 alten Leuten beider Geschlechter bestimmmt. Vorsteher der Stiftung  
findt die Gemeinde-Alteten der fünf Hauptkirchen, von denen für 1902  
Herr Dr. M. Söhle die Verwaltung hat. Anmeldungen erfolgen im  
Hospital Richardstr. 85. Deconom ist Herr H. Schweizer.

Gast- und Krankenhaus. Siehe diesen Abschnitt S.

Seefahrer-Armenhaus. Siehe diesen Abschnitt S.

## 18. Für Veteranen.

Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Hamburger Veter-  
anen von 1870/71. Sie beweist: „hier anfangen würdigen und be-  
dürftigen Kriegern, welche an dem Feldzuge v. 1870/71 im 2. Hanseatischen  
Infanterie-Regiment No. 76. Theil genommen oder als geborene  
Hamburger während dieses Feldzuges, zu einem anderen deutschen  
Truppenheil gehörig, die feindliche Grenze überritten haben, sowie  
deren hinterbliebenen einmalige oder fortlaufende Unterstützungen zu  
gewähren.“ Gründungs-Capital rund 180 000 M., welches nun durch  
jährliche Auszahlung bis zum Ableben der letzten Unterstützungs-  
berechtigten verbraucht sein soll. Die Verwaltung der Stiftung wird  
geführt von einem aus 15 Veteranen bestehenden Vorstand. 1. Vor-  
steher Herr Senator Holtzhausen, 2. Vorsteher Herr D. Fuhrmann,  
Kaihafen-Küller Herr Fr. Bült und Schriftührer Herr Amtsrichter Dr.  
Jacobsowky. Unterstützungsgerüche sind zu richten, an das Vorstands-  
mitglied Herrn Fr. Bült, Grimm 19.

## 19. Für Wöchnerinnen.

G. L. Gaißer-Stiftung für Wöchnerinnen. Berühmte Arme  
der besseren Stände werden bevorzugt. Ausgezeichnet ist, wer bereits  
öffentliche Unterstüttung in irgend welcher Form erhielt. Persönliche  
Anmeldungen täglich von 12½ bis 3½ ABG-Str. 46/47, Zimmer 1 bei  
Frau von Bognais.

### 20. Für wohlthätige und nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung.

**Johanna Peter Averhoff-Stiftung** (verschiedene Zwecke). Senator Alex. Käbler, Senior D. Behrmann, Dr. U. P. Möller, Senator Hugo Brandt, Herrn Hartmeyer.

**Dr. Adolph Vorwerk-Stiftung**. Unterstützung von Anhalten und Vereine, sowie Einzelpersonen, auch als Stipendien oder Reisegelder und Familien. Ad. Vorwerk und Frau, Walter Vorwerk, John Witt, Fr. H. Helene Vorwerk, Herm. Vorwerk.

**Emilie Büstenfeld-Stiftung**. Die Emilie Büstenfeld-Stiftung, von Freunden der um unter Gemeinwohl verdienten Verstorbenen, deren Namen sie trägt, zur dauernden Erinnerung an dieselbe gegründet, bezweckt die Belohnung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Büstenfeld im Leben erzielten Aufgaben zur Unterstützung der Armenpflege und zur Plege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein aus 18 Mitgliedern bestehendes Curatorium verwaltet. Den Posten gehörten bis auf Weiteres an: Herr Bürgermeister Dr. G. Hadmann als Vorsitzender, Herr Dr. J. Wengel, als Schriftführer, Herr Senator Dr. Heinr. Traun als Cäcilieherr, Herr Director Dr. F. Brindmann, Herr E. Kahl, Herr Director Dr. Stuhlmann, Herr H. W. Schmidt, Herr Dr. Albert Wolfsen, Herr Director Dr. H. W. Schmidt, Herr Senator Noëff, Frau N. Bush, Bwe., Frau Dr. A. Neel, Frau Hauptpastor Dr. Glitsa, Frau Pauline Kortmann, Frau Hug Möhlmann Bwe., Frau M. Rittershausen, Frau H. F. Schulz Bwe. und Fr. Anna Rohrschmid.

### 21a. Für Freiwohnungen.

**Armenwohnungen auf der Veddel**. Für bedürftige Witwen, insbesondere solche mit noch schulpflichtigen Kindern. P. Th. A. Stempel und F. H. S. Töner.

**Armenen-Stift**. Bundesstraße. 40 Wohnungen, jede für 2 oder 3 Personen. ½ werden an Witwen von Kaufleuten, Steuerleuten und Matrosen vergeben, ½ an sonstige bedürftige Frauenpersonen. Frau M. Arneus Bwe., F. H. S. Töner, Dr. Otto Dehn.

**Bade'sche Stiftung von 1489 und 1444**, Minnenstraße 8. Das Stiftsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 24 als Freiwohnungen verliehen, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, beides an Witwen, vorsorgsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder ältere Jungfrauen. Ferner werden jährlich im April und October zwei Aussteuern, jede von M. 180 an Mädchinen aus den dienenden Stande, welche einen Handwerker heiraten wollen und mindestens drei Jahre bei einer Dame, Hirschfacht dienten, vertheilt; die Meldungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August. Die Verwaltung besteht aus den Herren Conrad Behre, C. Flüge und Jürgen Ad. Schr.

**Familie Beyling wohlthätige Stiftung**, Schwed: Die Errichtung und Vermietung billiger Arbeitervorwohnungen; die Überlassung von Freiwohnungen an bedürftige Witwen, in den jetzigen Stiftungsgründungen Blatzspool 10 u. 12 und P. terstr. 37-40. Verwaltende Vorsteher sind: F. H. die Herren Senator G. F. H. A. Holthuijsen, Catharinestraße 7, und M. T. Bauer, alte Gröningerstr. 13.

**Anna Büring-Stiftung** (siehe 1a).

**Caland-Stift**, Neuenstraße 34. 31 Freiwohnungen für alte alleinstehende Frauen oder Witwen über 60 Jahre alt. Bürgermeister Dr. Hadmann, Senator Schermann, P. A. Stempel, F. H. S. Töner. Bewerberinnen haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, St. Pauli, Markstr. 16/18.

**Gerrtrud-Stift**, Bürgerweide 41/43. Senator Dr. Stammann, F. A. Riege, Dr. H. C. N. von Reiche. Frei Wohnungen für Frauen über 60 Jahre.

**Albert Hadmann-Gotteswohnungen** (siehe unter 21b).

**August Heerlein-Stift**, Koppel 17, Bwe.: Wohnungen für jenseit den Zug. besserer Ständen angehörende Witwen und Jungfrauen — letztere vorsorgsweise — christlicher Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Fräulein A. Elisabeth Heerlein.

**Heine'sches Asyl**, Jungfernstraße 34. Das Hans enthält 46 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Konfession. Foundations-Capital Bco. f. 200.000. Verwalter: die Herren Bürgermeister Dr. Möckelberg, Senator Schermann und Senator Hugo Brandt.

**Hansig Hesse-Witwenstift**, Stiftstraße 55. Senator Dr. Lappenberg, Medicinalrat Dr. S. Reinde, Ferdinand Böhl, F. H. von Bargen, Mühlendamm 59. Ludwig Volkmar.

**Heib-Hospital**, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143 mindestens 60 Jahre alten Frauenzimmern eine freie Wohnung und soweit es die Mittel erlauben, eine wöchentliche Geldunterstützung. Vorsteher: Die Herren F. A. H. Jacobson, W. H. Kaemmerer, Oscar Rupert, H. L. Des Arts, Dr. Paul Esemann und Dr. Harald Pöschau.

**Oberalter Joh. Carl Jacoby-Gotteswohnungen**, Blatzspool 8. Freiwohnungen für unbemittelte, göttessfürchtige Leute, vorzugsweise Witwen oder bejahte Jungfrauen Christl. evang. Glaubens. Thomas Morgan, Pastor Glage, Ernst Birt.

**Nicolaus Jarre-Stift**, Goethestraße 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Dr. U. P. Möller, Oscar Rupert, Oscar Tesdorpf, Max Schindel.

**Auguste Jauch-Stiftung**, Bürgerweide 59. 5 Freiwohnungen für bedürftige Witwen. H. Jauch, Robert Jauch, Frau Bertha Knoop geb. Jauch.

**Senator Martin Johan Jenisch wohlth. Stiftung für hülftige bedürftige Familien** (siehe unter 5).

**Joachim v. Kampfe und Nicolaus van den Wouwern Gotteswohnungen**, Spitalerstraße 31/33. Prof. Dr. Wilhelm Sillem, Gustav S. Köpke, Hauptkantor v. Broeder, Director Ernst Smidt.

**Hieronymus Knackrißige-Stiftung**, Postoderstraße 19/23. Dr. H. F. D. Voelkau, O. A. Ger. Rath a. D., Senator Dr. Vappenberg, Senator Dr. Schröder.

**Direkt Höfer-Stiftament**, Vanstr. 37. Patron: Senator Dr. Möbdöhl, Dr. W. Sieveling, Herr Wilhelm Amundsen. Herr Senator Otto G. Weihholz, Harveschlunderweg 47.

**Johann Koop Testament**, Gotteswohnungen, Friedestraße 20. Empfohlen, Gehördung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen, Vermöger H. O. Andretzen, Gr. Burck 48, i. R. Rosenberg & Battin, an welchem sich zwecks Aufnahme zu wenden. Hauptpastor Dr. Grimm, Senator Dr. Schröder.

**Krameramts-Stiftungen**, Kreienkamp 10. Freiwohnungen für alte bedürftige Krameramtsbrüder oder deren Witwen. Witwenfond: fortlaufende Unterstützung von M. 7.20 per Quartal, etwa 20 Portionen. Die Inhaber der Freiwohnungen werden vorzugsweise berücksichtigt. P. D. A. Stempel, F. H. S. Töner.

**F. Laeisz-Stift**, St. Pauli, Laeisstr. Frau Carl Laeisz.

**Mathildchen-Stift**, Darvenbeckstr. Für Frauen über 50 Jahre, die mindestens M. 400 jährliche leife Einnahme haben und hämb. Staatsangehörige sind. John Lüders, Eimsbuttelstr. 34, F. W. Boege, Carolinestr. 30.

**Matthias-Stift**, Vanstr. 5. 21 Wohnungen für hülftbedürftige, unverheirathete oder verwitwete Frauenzimmer, welche völlig unbeholt sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorsteher: Herr Johs. Bräbisch, Schröderstr. 34 und Herr Dr. Gustav Marx, Lohmühlenstr. 22, P. Verwalter: Herr H. G. M. Thelen, Jungfrauenthal 13 und Herr Dr. Friedrich Wolter, B. Str. 5c.

**Morahit-Stiftung**, Morahitstr. 17. Für Familien und Witwen. Pastor Scheitel, P. G. Mölling, Johs. Lüttmann, F. Hey und Lüdw. Görtsch.

**Schellerische Testamentswohnungen**, Kurzeitr. 20. Freiwohnungen für alle bedürftige Männer, sowie M. 3.60 als Gehent an Geburts- u. am Todestage von Balthasar Cornelius Scheller und auch von Fräulein Maria Elisabeth Scheller. P. Th. A. Stempel, F. H. S. Töner.

**Alida Schmidt-Stift**, Bürgerweide 23. Das Gebäude enthält, außer der Wohnung des Gattans, 16 Doppel- und 18 Einzelwohnungen für Witwen und Jungfrauen. Foundations-Capital M. 375.000. Verwaltung: Frau Ida Schmidt.

**Heinrich Schmitz-Stiftung**. (Siehe unter 5.)

**Joh. Heinr. Schröder's milde Stiftung**. Von Stifter mit 1.000.000 Mark Bco. fundir. Für ca. 150.000 Mark Bco. wurden Freiwohnungen bei der Sternanlage (heut Schröderstiftstraße und Sedanstraße) errichtet, die Binen des — vom Stifter später wiederholt vergrößerten — Kapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterstützungen an Bedürftige. Das Stiftsgebäude enthält 182 Wohnungen für Familien und einzelne Personen. Die Verwaltung wird von Herrn Baron C. von Schröder, Herrn C. F. Vogler und Herrn Bürgermeister Dr. F. G. Möckelberg geführt.

**Daniel Schutte-Stiftung**, Alsfred- und Angerstr. Für hülftbedürftige, unbeholt Familien und einzelne Personen, namentlich Witwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, ohne Unterschied der Konfession und Staatsangehörigkeit. Bürgermeister Dr. Hadmann, Dr. U. P. Möller, Dr. A. Wolfson, G. A. F. Dietzel, Th. Wohlwill, Ferdinand Böhl, Wilh. Weihholz.

**Ahl Vorwerk**, Ahlstr. 21. Bürgermeister Dr. Hadmann, Frau Bürgermeister Weber, Friedrich Vorwerk.

### 21b. Für Wohnungen gegen kleine Vergütung.

**Robert Adedes-Stift**, Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine kleine jährliche Vergütung, besonders Handwerker oder deren Witwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei des Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren, insbesondere jenen diejenigen hülftbedürftigen berücksichtigt werden, welche eins Verwandtschaft mit dem Stifter oder deren Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 57 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Gattellan einzureichen.

**Anna-Stift**, Baumstraße 7, gewährt alten Handwerker-Ehelten, auch Witwen von Handwerkern, die mindestens M. 300 festes Jahres-einkommen nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von M. 3. Wohnung. Verwaltung: Ernst Möller, Heinrich Pontoppidan, Landgerichtsdirектор Dr. Niede, bei denen das Näherte über die Aufnahmeverbedingungen zu erfahren ist.

19. Frei-  
ß. Möller,  
wohnungen  
th. Knoop

für hälse.

Bouwern  
im Silem,  
Smidt.

ab 19/23.  
r. Lappin-

nator Dr.  
sen. Herr

straße 20,  
e Frauen,  
& Batty,  
. Grun,

ungen für  
twonfond:  
Bortions,  
üfticht.

sz.  
10 Jahre,  
nd hamb.  
B. Boege,

bedürftige,  
beidholten  
en Mittel  
der. 34  
ter: Herr  
d. Wolter,

Wittwen,  
ub Ludwig.

1. Frei-  
Gefenkel  
ler und  
Stempel.

jude ent-  
8 Eingel-  
Capital

n Stifter  
wurden  
n Sedan-  
hol ver-  
gebände,  
edritige,  
einzelne  
Schröder,  
ndeberg

ir hälss-  
mentlich  
sterechied  
achmann,  
Bohwil,

in, Frau

tung.  
gen eine  
Wittwen  
e bei des  
reonders  
che eins  
können,  
lich beim

beleuten,  
Jahres-  
on M. 3.  
Lund-  
fuhame

**Apollonia-Maria-Stift**, Baust. 3. Vergütung von 100 reip.  
50 M. Angehörige von Schlosserfamilien und vorzugsweise zu berücksichtigten. Der Vorstand der Schlosser-Jnung führt die Verwaltung. Anmeldungen täglich bei F. W. Haniel, Heinrich Herz-Straße 49  
G. Bucheler, G. Gerhardt.

**Armenwohnungen in St. Georg**, Hohestr. 32–64 und Kolbergstr. 1–37. Miete von 70 A bis M 130 die Woche. P. Th. A. Stremmel und J. H. J. Töner.

**Armenwohnungen in der Nienhstr. 34** (Nienh's Wohnungen), Miete 60 A die Woche. P. Th. A. Stremmel, J. H. J. Töner.

**Martin Braun-Stift**, Friedestr. 24, Empendorf, 40 Wohnungen. Die Wohnungen werden gegen eine jährliche Miete von M. 8 älteren, hülfsbedürftigen, unbefohlenen Leuten, vorzugsweise Hamburgern, verteilt, doch nur solchen, welche keine staatliche Armen-Unterstützung in Anspruch nehmen und denen die nothwendigen Mittel für ihre Lebensbedürfnisse voraussichtlich nicht fehlen. Den Vorstand bilden: Theodor Wohlwill, Vorrichter (Sprechtunde Oberstr. 65, Donnersweg von 2–3 Uhr), Carl Bevers, Taschier, Ferdinandstr. 63, P. Dr. Robinow, Schriftführer, Börsebrücke 8, II, und Frau Martin Braun, Woe.

**Convent**, Wandsbeker Chaussee 34, für Jungfrauen aus hamburgischen Familien. Eintrittsgeld M. 4000 wofür eine Reise von M. 20. Senator O'Swald, Patron, G. C. Lemcke, P. H. Röting und Jungfrau Meierin Adel Dammann.

**Sophie Döhner-Hube-Stift**, Baust. 35. Miete 50 A und M. 1 die Woche. Wohnungen freitags von 10–12 Uhr bei Frl. S. Döhner, Burgstr. 24 I.

**St. Georgshospital**, St. Georgskirchhof 15/17, Freiwohnung und wohndienst. Geldunterstützung an Frauen, gegen ein Eintrittsgeld von M. 24. Siehe V. 25.

**Albert Hachmann-Gotteswohnungen**, Spitalerstr. 21/23. Bürgermeister Dr. Wöldeberg, Senator Dr. C. Aug. Schröder.

**Martin und Clara Heimann-Stift**, Breitenfelderstraße. Für hülfsbedürftige Eltern und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Coniunction. Miete M. 24, 30 oder 36 jährlich. Bedingungen der Aufnahme, daß der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg Staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd besitzt. Verwaltung: die Söhne, Esplanade 35, P. Th. Wohlwill, Director J. Lewandowsky, J. Delbanco, Gust. Schüfer.

**St. Johannis-Kloster**, Klosterwall, Jungfrauenstift für Töchter hamburgischer Bürger. Eintrittsgeld M. 462.29. Eintrittsgeld nach dem Alter abgesehen zwischen M. 1800 und M. 3000. Bewohner: Gemeindemeister Dr. Schöle und Dr. Brackhoff.

**Eile Michel u. Johann Borcholt-Stiftungen**, Spitalerstr. 51. Eintrittsgeld von M. 300. Pastor Rothe. Dr. H. H. Schröder. Senator Dr. C. A. Schröder.

**Marien-Magdalenen-Kloster**, Richardstr. Wohnungen für 48 Damen evangelisch-luth. Confession und Gewöhnung einer Leibrente. Eintrittsgeld nach dem Alter abgesehen zwischen M. 1800 und M. 3000. Bewohner: Gemeindemeister Dr. Schöle und Dr. Brackhoff.

**Elle Michel u. Johann Borcholt-Stiftungen**, Spitalerstr. 51. Eintrittsgeld von M. 300. Pastor Rothe. Dr. H. H. Schröder. Senator Dr. C. A. Schröder.

**Overatenstift**, Mühlendamm. 129 Wohnungen und 8 Einzelzimmer für hamb. Staatsangehörige gegen geringe Miete. Verwalter: Dr. Otto Peter.

**Reineke Reinefens Gotteswohnungen**, Alexanderstr. 28. Eintrittsgeld M. 120. Senator Dr. Lappenberg, Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg.

**Abraham Philipp Schuldt-Stiftung**, Palatinostr. Emil Stroh, Vorsteher. Bürgermeister Dr. J. G. Wöldeberg, Senator O'Swald, Dr. Gustav Petersen.

**Erin Soltow-Gotteswohnungen**, St. G., Langerreihe 80. (Ehemalig Engappling 120 M.) Senator Rothe, Pfarrerposten. Dr. Gustav Petersen, Dr. Theaterstr.

**Stremon-Stift**, Langerreihe 82. Für Wittwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von M. 60 und geringe Miete. M. G. Amund, Gremo 35, Branddirektor Westphalen, Spitalerstr. 6, Syndicus Dr. Dietel, Bader. 9.

**Baterstädtische Stiftung vom Jahre 1876**. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Mietbezahlung (50 reip. 30 Pf. per Woche) bedürftigen Angehörigen des hamb. Staates, die keine Armenunterstützung erhalten (zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten). Eichholz 51/52 mit 12 Wohnungen, Grabenstraße 30 mit 26 Wohnungen, Baust. 33 mit 35 Wohnungen, Dornaustrasse 19 mit 44 Wohnungen. Vorstand: Vorsteher: Theodor Wohlwill, Sprechstunde Mittwochs und Sonnabends 10–11 Uhr, Ferdinandstr. 63 P. Gassen-Bewohner: Carl Bevers, Ferdinandstr. 63, P.

**Hieronymus Bogeler-Gotteswohnungen**, Böckmannstr. 47. Eintrittsgeld von M. 300. Rechtsanwalt F. Höch in Altona, Bergstr. 240.

**John R. Warburg-Stiftung v. 1888**, Bundesstr. 43. Miete 50 A und 30 A Bewohner, welche Armen-Unterstützung in Anspruch

nehmen, werden nicht berücksichtigt. Anmeldungen Oberstr. 85, Donnerstags 2–3 Uhr. Frau Joha M. Warburg Woe. Theodor Wohlwill.

**Germann Wetzen-Gotteswohnungen**, Minervastr. 59. Eintrittsgeld M. 700. Verwalter: Friedrich Kirten, Lehrwiederplatz 1.

**G. C. L. Behnke-Stiftung**. Die Stiftung bezweckt angesichts der hohen Belastung für Hunde, solchen bedürftigen Personen, die wegen körperlichen Gebrechens einen Hind zu ihrem Schutz nicht entdecken können, eine Unterstüzung zur Aufzehrung der Hundesteuer zu gewähren. Die Stiftung ist allein auf das Wohlwollen des Bevölkerung angewiesen. Gegenwärtig sind Verwalter der Stiftung: Hauptvorsteher Dr. Nobe, Paulstr. 3; Dr. P. Bauer, St. G., Langereihe 21 u. Max. Wagner, Koppel 106. Bei letzterem sind vorzugsweise Gedächtnisunterstützung zu besagtem Zweck einzureichen.

## Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abth. I u. Inhaltsverz.)

### A. Staatliche,

der 1. Section der Ober-Schulbehörde unterstehende wissenschaftliche Anstalten.

(Bibliotheken, Sammlungen, Museen, Laboratorien u. c.)

**Die Stadtbibliothek** im Mittelgebäude des Johanneums auf dem ehemaligen Domplatz, umfaßt jetzt rund 500.000 Bände gedruckter Bücher, eine große Anzahl von Dissertationen und 5000 Handschriften. Die Bibliothek ist äußerst reichhaltig in wissenschaftlichen Werken, überhaupt des 16. und 17. Jahrhunderts, besitzt eine hervorragende Bibelsammlung und die hebräischen Handschriften sind von Stein Schneider katalogisiert und der Katalog gedruckt erschienen. Jährlich werden rund 5.000 Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u. neu erwerbt. Director ist Herr Professor Dr. Eysenhardt, Secrétaire die Herren Dr. A. Küster, Dr. Swizer, Dr. Schröder und Dr. Burg. Zur Benutzung der Bibliothek ist das Leszimmer täglich von 10–4 Uhr, und Abends bis auf Weiteres von 7–9 Uhr geöffnet. Die Stunden von 2–4 Uhr sind zum Ausleihen und Wiedergeben von Büchern bestimmt.

**Museum für Völkerkunde** (einschließlich Sammlung vorgeschichtlicher Alterthümer) im Galeriegelände des Naturhistorischen Museums am Schleswigmarkt. Besondere Bedeutung hat das Museum durch die Erwerbung eines Haupttheiles des „Museum Godertion“, bestehend in etwa 700 Nummern aus der Südtet. gewonnen. Von den interessanten Exponaten alter Meisterkunst von Venini ist Nigrelle besitzt das Museum eine sehr reichhaltige Collection. Hervorzuheben ist ferner die Südseische Majap-Sammlung und die Sammlung des Gebr. Krause von den Thailänd. Haidas, Südchines. Kinos, Porräjen u. Den. S. T. Herren O'Swald, Carl und Adolf Woermann, Hansem. & Co. S. Gutmann in Aden, Senator Dr. Heur. Traun verdankt das Museum wertvolle Sammlungen aus Ost-, Süd- und West-Afrika, Herrn C. Hagenbeck eine umfangreiche Eskimosammlung, dem verstorbenen Reisenden Otto Ehlers zahlreiche Gegenstände von seinen individuellen Reisen. Im Jahre 1910 wurde die umfangreiche, ausgeriefene altamerikanische Sammlung des Herrn H. Strelbel erworben. Eine Abteilung des Museums bildet die Sammlung vorgeschichtlicher Alterthümer. Die Sammlung ist weniger durch einzelne Prachtstücke als durch ein auf genaue Fundberichte gestütztes, wissenschaftlich sicheres Material, besonders auf dem Gebiete der Urnen-Friedhöfe, wertvoll. Das Museum für Völkerkunde ist eine Staatsanstalt, untersteht der ersten Section der Oberstufschule und wird von einer besonderen Commission verwaltet. Diese besteht zur Zeit aus den Herren Senator Dr. W. von Welle (Vorsteher), Director Dr. J. Brinckmann, Director Dr. E. Raunenberg, Landgerichtsdirector Dr. H. Döhring, Dr. Krüüs und Dr. Wiengreen. Das Museum ist geöffnet an Wochentagen (außer Montags) von 11–4 Uhr Sonntags von 10–4 Uhr. Zur Zeit ist der wissenschaftliche Assistent, Herr Dr. A. Hagen mit der Führung der Gesellschaften beauftragt.

**Zammlung hamburgischer Alterthümer**. Sie befindet sich im unteren Geschos des Grundhausegebäudes des Johanneums, Eingang vom Fischmarkt, und beweckt die Vereinigung aller von Hamburgs Vergangenheit bezüglichen, zur Anstellung geeigneten Erinnerungsstücke, insbesondere will sie ein Bild der kulturschichtlichen Entwicklung der Baterstadt bieten. Bei der Ausstellung sind folgende Hauptgruppen gebildet worden: Topographie, Architektur, Kirche und Schule, Handel und Berufe, Staats- und Rechtsleben (Strafrecht, Polizei, Feuerlöschwesen u. A.), Kriegswesen (mittelalterliche Rechte, Erinnerungen an die Freiheitskriege, Bundesföderation, Bürgermilitär, Schleswig-Holsteinische Armee, Krieg von 1870/71), Gewerbe (Zunftkunde, alte Apotheken, alte Druckerei, häusliches Leben (Diele, Wohnküche und Küche). Nähere Auskunft über die einzelnen Gegenstände gibt ein am Eingang häufiger Führer. Die Sammlung ist täglich, außer Dienstags, von 10–4 Uhr dem Publikum geöffnet. Vorsteher: Landgerichtsdirector Dr. Schröder.

**Das Museum für Kunst und Gewerbe** am Steinthorplatz im Schul- und Museums-Gebäude, dessen ganzes Erdgeschoss die Aufhalt einnimmt. Sie enthält eine reiche Sammlung handwerklicher Gegenstände aller Art und ist täglich geöffnet, in den Monaten vom 1. März bis 31. October von 10 bis 5 Uhr, vom 1. November bis zum letzten Februar von 10 bis 4 Uhr. Montags, ausgenommen wenn ein Festtag auf einen Montag fällt, bleibt das Museum geschlossen. Ein

Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Benutzung der Bibliothek und Lesesäle ist während der Besuchszeit des Museums (an den Sonntagen nur des Nachmittags), bis 4 Uhr sowie im Sommer des Freitagabends, im Winter Donnerstags und Freitags Abends von 7½–10 Uhr, gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist erlaubt. Zu besonderen Fällen wird auch die Vermietung eines dem Museum gehörigen Gegenstandes außerhalb der Räume desselben gestattet. Gewerbetreibende und Künstler, welche besonders gelungene neuere Arbeiten im Museum auszustellen wünschen, haben davon den Director Anzeige zu machen, welcher über die Zulassung der angemeldeten Gegenstände entscheidet. Den ausgestellten Gegenständen werden Name und Adresse des Ausstellers bzw. Verleihters beigelegt. Die Ausstellung in der Überhülfbehörde, Section für die wissenschaftlichen Anstalten, untersteht. Dem Director steht eine technische Commission zur Seite, welcher z. B. angehören die Herren Senator Dr. von Weisse als Vorsitzender, Schulte Dr. A. Stuhmann, C. H. E. W. Breymann, Wm. Haners, Carl Eggert, H. Beude, Georg Hünke, Alex Schoenauer und Dr. Herm. Uller. Director des Museums ist Herr Professor Dr. Justus Brindermann, Assistenten die Herren Dr. N. Sennier und Wilhelm Weinmar. Oberaufseher Herr Wilhelm Dohme. Über die Entwicklung der Ausstellung in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens gibt ein zum 25. September 1882 ausgegebener Bericht ausführliche Auskunft. Weitere Berichte behandeln von da bis Ende 1883, sowie die Jahre 1884 bis 1901. Im Jahre 1894 ist erschienen: „Führer durch das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe“; 82 Seiten Text mit 431 Illustrationen. Verlag des Museums. Im Jahre 1901 „Die Anfänge auf der Weltausstellung Paris 1900“ 76 Seiten Text.

**Die Sternwarte** liegt am Holstenwall nahe am Millerntor. 39 m. 53,8 s. in Zeit östlich von Greenwich oder 13 m. 41,1 s westlich von Berlin unter 53° 33' 7", nördl. geographischer Breite. Zu dem östlichen und westlichen Flügel des Gebäudes befinden sich die Diensträume. Das dazwischen liegende Parterre-Gebäude enthält einen Meridiankreis von 4 Fuß Objektiv-Löffnung (1836 von A. & G. Repsold hier errichtet) und ein vierzähliges Pendelagesinstrument von J. G. Repsold (1825). Zur Kontrolle der Meridianrichtung dient ein Meridiansäulen auf der Südseite des Gartens. Der hohe Thurm auf der Nordseite enthält ein Repsold'sches Astromareal. Das Objektiv deselben hat eine freie Öffnung von 9,6 pariser Zoll bei einer Brennweite von 90 Fuß. Die eiförmige Drehsäule ist aus der Maschinenfabrik von Moltrecht & Co. Außerdem befindet die Sternwarte ein kleines transporthables Pendelages-Instrument von A. Repsold Schöne, welches auf einem Pfeiler unter einer fahrbaren Hütte im Garten angestellt ist, sowie ein vierzähliges Heliotometer, einen Kometenucher, diverse astronomische Pendeluhren (darunter eine mit linsenförmigem Ver- schluss) und elektrische Uhren, und eine auf dem Gebiete der astronomischen Beobachtungen reichhaltige Bibliothek. Die Mittheilung genauerer Zeitgedichten einzelner durch den auf dem Thurm des Quattrobers aufgestellten Zeitsäule, der genau zum Greenwicher Mittag (also genau 2 h. 15 Minuten vor dem lokalen Sonnenuntergang) auf elektrischem Wege von der Sternwarte aus fallen gelassen wird, andererseits durch zw. 2 Normaluhren (humpartische Uhren), von denen die eine am Bürsengebäude, die andere an Eingang zum Ostflügel der Sternwarte angebracht sind und welche in elektrischer Verbindung mit einer Pendeluhr auf derselben stehend, stets innerhalb einer Sekunde genau Weltzeit- und Ortszeit angeben. Als Folge der für astronomische Beobachtungen immer ungünstiger gewordenen Lage der Sternwarte ist die demnächstige Verlegung deselben in Aussicht genommen und ein Terrain auf dem Gojenberge bei Bergedorf für dieselbe ausgelaufen worden.

**Naturhistorisches Museum**, am Steinthorwall (an dem ehemaligen Schweinemarke). Es ist täglich, außer Montags, von 11–4 Uhr und Sonntags von 10–4 (von 1. Apr. – 1. Oct. von 10–5) Uhr meistgänglich dem Publikum geöffnet. Das Museum enthält reiche Sammlungen aus allen Gebieten der Zoologie, Mineralogie und Geologie, darunter die ganze zoologische und thesauristische Abteilung des vormaligen Museums Godeffroy. Director ist Prof. Dr. C. Kräpelin, Catos der mineralogisch-geologischen Abteilung. Prof. Dr. C. Gottlieb, Catos der zoologischen Abteilung. Prof. Dr. G. Peister, Assistenten Dr. M. von Braun, Dr. W. Michaelis und Dr. O. Steinhaus, wissenschaftliche Hilfsarbeiter A. Wolf und A. Fröhlich. Entomologische Hilfsarbeiter sind A. Sanber und L. Gräber; bibliothekarische Hilfsarbeiter K. Förster; Präparatoren A. J. Zverowit und Emil Weise; Zeichner E. Steiner; Hausmeister G. Bramhein; Malermeister G. Böslmer; Drucker H. Feuer; Ausseher Dr. Domning, H. Ottens, C. Schulz und B. Schubmacher.

#### Botanische Institute.

**a. Der Botanische Garten** vor dem Dammtor, umfasst das Gelände zu beiden Seiten des Stadtgrabs zwischen der Altenstraße und der Allee. Vor den Kirchhöfen. Einige Punkte desselben gehören zu den landschaftlich schönen der Stadt. Der Anfang zu seiner Anlage wurde 1820 gemacht. Der Garten hat gleichzeitig verschiedene Zwecke. Wenn er auch zunächst dazu bestimmt ist der öffentlichen Belehrung zu dienen, Material für wissenschaftliche Untersuchungen, die im Garten stattfindenden öffentlichen Vorlesungen und präzisionsübungen, sowie für den Unterricht in den Hamburgerischen Schulen zu bieten, so dient er andererseits doch auch als ein sehr beliebter Erholungsort. Unter den Pflanzensammlungen des Gartens sind namentlich diejenigen der Wasser- und Moorplantagen beachtenswert, doch erreichen sie auch die Zopfblumen, die Orchideen und Sukkulanten, eine Anzahl prächtiger Euphorbiaceen und die „Reinhölzler“ eines gewissen Rutes. Palmenhaus, kleines Warmhaus, und Victoriahaus sind dem Publikum zu-

bestimmten Stunden geöffnet. Die Besichtigung sämtlicher Gewächshäuser ist unter Führung eines Garten-Angestellten jeder Zeit gestattet. Im Garten befindet sich eine aus botanisch-wissenschaftlichen und gärtnerischen Werken bestehende Bibliothek und eine Sammlung von Demonstrations-Objekten für die öffentlichen Vorlesungen. Der Director des Gartens ist Herr Professor Dr. C. Zacharias. Der Garten ist täglich von Tagesanbruch bis Dunkelwerden geöffnet.

**b. Das Botanische Museum und Laboratorium für Waarenfunde** am Lübeckerth., umfasst reichhaltige Sammlungen aus allen Gebieten der Botanik. Am umfangreichsten sind die Sammlungen, für deren zweckentsprechende Aufstellung z. B. mehr als 9 Sale nebst den dazu gehörigen Corridoren erforderlich sind; auch die pathologische Abteilung, sowie das Herbarium und die systematische Abteilung des Museums sind sehr reichhaltig. Außer den im Herbarium untergebrachten Planzen sind die meisten Objekte in besonderen Schränken oder Schaukästen ausgestellt, wobei je nach der Beschaffenheit des Objektes dasselbe entweder trocken oder in Conservierungslösungen aufbewahrt wird. Das Museum ist täglich, außer Montags, von 9–2 Uhr geöffnet, das Laboratorium von 9–3 Uhr. Im Jahre 1891 wurde den bereits bestehenden und z. Th. oben genannten Abteilungen ein „Abtheilung für Samenkontrolle“ (Samenkontrollstation hinzugefügt, deren Leiter Herr Dr. Voigt, Assistent am Botanischen Museum ist. 1899 wurde im Jahre 1898 gegründete Station für Pflanzenzüchtung, welche in einem Gebäude am Versmannkanal (Fruchtschuppen B) untergebracht ist, dem Botanischen Museum als Abtheilung angegliedert. Leiter dieser Abtheilung ist Herr Dr. Brüd. Assistent am Botanischen Museum. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter sind die Herren Dr. H. Hallier (Systematist) und Dr. L. Reh (Zoologie).

**Physikalisches Staatslaboratorium** an der Jungiusstr. Seine Aufgaben sind: Förderung der physikalischen Wissenschaft, Verbreitung physikalischer Kenntnisse in weiteren Kreisen durch öffentliche Vorlesungen, Erstattung von Gutachten an die Staatsbehörden, Prüfung physikalischer Instrumente und Einrichtungen, auch für Private, gegen staatlich festgelegte Gebühren u. dergl. So bald im Jahre 1902 ist als neue Abtheilung auf Grund des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1898 ein elektrisches Prüfamt (No. 2) unter Leitung von Dr. Claßen mit dem Staatslaboratorium verbunden worden. Director: Professor Dr. Weller, Assistenten: Dr. C. Glosen, Dr. B. Walter und Dr. Chr. Jenzen, wissenschaftl. Hilfsarbeiter Dipl. Ing. Voigt. Sprechstunden des Directors täglich von 10–12 Uhr.

**Chemisches Staats-Laboratorium in Hamburg.** Es führt alle gerichtlich-chemischen (forensischen) Untersuchungen und Arbeiten aus und ertheilt hiezhin Gerichten, Behörden und Verwaltungen Gutachten über chemisch-technische Fragen. Sodann hat die Aufsicht die Aufgabe, durch Vorträge und praktische Übungen angehende Chemiker oder junge Männer, die die Chemie als Hilfs- oder Hauptfach studieren wollen, systematisch zu unterrichten, sowie ausgebildeten Chemikern oder Ärzten, Technikern, Pharmaceuten, Kaufleuten u. s. w. Gelegenheit zur Ausführung chemischer Untersuchungen zu bieten. Außerdem sollen von Seiten der Aufsicht wissenschaftliche Arbeiten unternommen und durch öffentliche Vorträge chemische Kenntnisse in weiteren Kreisen verbreitet werden. Gegenwärtiger Director Professor Dr. M. Deinstedt. Alltägliche Sprechstunden von 10–12 Uhr im Chemischen Staats-Laboratorium, Jungiusstraße.

#### B. Sonstige Anstalten.

**Die deutsche Seewarte**, auf dem Staatsufer. Die Arbeiten der selben verteilen sich in fünf Abtheilungen. 1. Abth. für maritime Meteorologie, 2. Abth. für Instrumente und Deviation der Kompassse, 3. Abth. für Witterungsstunde, Küsten-Meteorologie und Sturmwarnungsstellen, 4. Abth. für Chronometer-Prüfungen, 5. Abth. für Herausgabe von Küstenbeschreibungen. Mit Beginn des Jahres 1876 trat die vierte Abtheilung ins Leben, dieselbe befindet sich in einem eigenen zu diesem Zweck auf dem Terrain der Seewarte in unmittelbarer Nähe des Dienstgebäudes derselben, errichteten Gebäude. Seit dem 1. August 1890 ist durch die Direction im freibordgebäude im Sammelräumen in der Meyerstraße eine Agentur I. Cl. der deutschen Seewarte unter Leitung des Schiffscapitäns Berndmann eröffnet worden. Die Agentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet, und mit Allem, was zur Erhaltung von Informationen u. c. an Schiffsführer erforderlich ist, versehen. Von den Wetterberichten der Seewarte befinden sich je 1 Kajen in dem Dienstgebäude der Seewarte, beim Haupteingang im Börsen im Seemannshause am Fährhafen und Hafen St. Pauli, am Sammelräumen in der Meyerstraße, in der Börse und Rennewitz 45.

**Das staatliche Hygienische Institut** an der Jungiusstraße — Director Professor Dr. Dunbar — wurde bei Reorganisation des Medicinalwesens im Jahre 1892 begründet. Seine Aufgaben bestehen in Untersuchungen und wissenschaftlichen Arbeiten im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere Bekämpfung der Infectiouskrankheiten und Unterhaltung der Aerzte in der Behandlung derselben, Kontrolle der Wasserversorgung Hamburgs, Untersuchung und Begutachtung sanitärer Einrichtungen u. c. Untersuchungen auf Antrag von Privatleuten werden nur ausgeführt, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt. Mit dem Institute verbinden und in demselben Gebäude untergebracht ist die unter Leitung des genannten Directors stehende polizeiliche Station zur Untersuchung von Nahrung- und Genussmitteln.

Gewächs-  
gesetzter,  
und gärt-  
nung von  
x Director  
ist täglich

Waaren-  
aus allen  
ungen, für  
indazu ge-  
eitung, jo-  
is sind leh-  
ingen und  
sten aus-  
selbe ent-  
ied. Das  
net, das  
n bereit-  
te. Abth-  
ren Leiter  
99 wurde  
h, welche  
ergebracht  
a. Leiter  
Museum,  
ystematit)

str. Seine  
erbreitung  
elegungen,  
öffentlicher  
offiz. sch-  
leihaltung  
des Prin-  
doriumen:  
Dr.  
il. Gültig-  
lich von

führt alle  
eiten aus  
waltungen  
ie Anstalt  
e Chemiker  
h Süderen  
Chemiker  
legerheit  
Außerdem  
ermonnen  
en Kreisen  
Deutschland.  
Staats-

seiten der  
maritime  
Compassie,  
Sturm-  
Aths, für  
hres 1876  
in einem  
mittelsarner  
Seit dem  
Samuel-  
Seewar-  
den. Die  
gestaltet,  
in Schiff-  
Seewarte,  
heim und  
hafen der  
Vorze

straße —  
sation des  
in bestehen  
terre der  
infection-  
der dierlein,  
nd Bezug-  
trag von  
Interesse  
Gebäude  
s stehende  
uhmittel.

**Das Staatshüttenlaboratorium** (Probirlaboratorium der Münzstätte), Bogenmühle 14, bietet dem Handel Gelegenheit, dörfmäßige und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten auszuführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen. Alle Postfachen sind nach Hamburg 7, Norderstr. 66 zu richten.

**Die agriculturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Dornum.** Weißes Haus im Dauhen Hause, Adolfsstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dörfer-Habanten, von diesem in das Leben gerufen, um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus im In- und Ausland. Vorsteher Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirt, Mitglied des Verwaltungsrates des Dauhen Hauses.

## Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, sowie Inhaltsverzeichniss.)

### Öffentliche, Vereins- und Volksbibliotheken.

(Siehe auch unter A der vorangehenden Rubrik.)

**Die Bibliothek des Staatsarchivs** im Rathaus umfasst ca. 25000 Bände und ca. 12000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u.ä. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die außerordentliche Benutzung doch nur gestattet und sind bezügliche Eintheilung an den Vorstand des Archivs, Staatssekretär Dr. Hagedorn, zu richten. Den Hauptbeständen historische und juristische Literatur und Hamburgensia. Das Lesezimmer, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich genannten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10—4 Uhr geöffnet.

**Commerz-Bibliothek.** „Börse-Arbeiten“ Aufgang gegenüber der Baul. Geöffnet von 10—4 Uhr. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung und werden Bücher gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek untersucht der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats u. Handelswissenschaften incl. Handelsrecht, Schifffahrtswissen., neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensia. — 1901 wurden bekannt im Lesezimmer von 3698 Personen 16.484 Bände, Karten, &c.; ausgeliehen 6110 Bände, und auswärts 397 Bände. Geöffnet am 305 Tagen. — Bibliothekar: Herr Dr. E. Baeth. An den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerzbibliothek.

**Bibliothek der Hamburgischen Gewerbeakademie,** große Bleichen 61/63, umfaßt ca. 2000 Bände (am reichhaltigsten aus dem Gebiete der Sozial- und Gewerbepolitik). Geöffnet werktäglich von 9—4 Uhr. Wer Bücher zu entlehen wünscht, hat sich an den Bibliothekar (Beamter Hansen) zu wenden.

**Patentschriften-Sammlung** im Bureau der Gewerbeakademie, gr. Bleichen 61/63 (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgelehrte). Geöffnet werktäglich von 10—4 Uhr.

**Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Förderung der künstlerischen und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)** befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock Zimmer Nr. 46 und ist täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, Nachmittags von 12 bis 3 Uhr und Abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 5000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung, welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschließlich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstmühlenwissenschaft, Technologie und Gewerbeusw. umfaßt; außerdem ist eine ausgedehnte Sammlung von Werken und Zeitdrucken aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Vereins für Kunst und Wissenschaft, des Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung, des Künstlervereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbündeter Vereine frei. Ein von einem Mitgliede eines der genannten Vereine unterschriebener Bürgschaftschein berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern und zum Besuch des Lesezimmers der Bibliothek, in welchem die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen. Bibliothekar Dr. Otto Plate.

**Die Patentschriften-Sammlung.** Die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes, sowie die Register über dieselben, das Patentblatt und Werke über Patentgelehrte, das In- und Auslandes und über Entscheidungen in Patentfällen liegen zu unentgeltlicher Einsichtnahme für jedermann im Zimmer Nr. 41 in demselben Stock des Patriotischen Gebäudes werktäglich Abends von 6—9 Uhr ans.

**Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte** hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburggeschichte, Verbreitung der Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Außer den Erzeugnissen des Buchdrucks, welche sich ohne die Brochuren auf ca. 15000 Bände belaufen, umfaßt die Hamburgische Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Druckstahlbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der

Bibliothek von einigen tausend Bänden umfaßt die Publications von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie außerdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Localgeschichte. Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Dr. Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdötscher (niederfränkischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Ereignisse behandeln. Die Sammlungen werden aufbewahrt im Patriotischen Gebäude, III. Stock, Zimmer No. 48. Sie sind den Mitgliedern des Vereins für hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdötsche Sprachforschung, sowie sonstigen Freunden vaterländischer Geschichte und Sprache jeden Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr zugängig.

**Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums**, in dem Bürgerhause, Domstraße 5, ist durch die Zuwandlung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlaß des Professors Börsig und Dr. Schleiden, bereits auf etwa 23.000 Bände angewachsen und umfaßt vorzugsweise althistorische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnächst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekarwärter ist Herr Dr. C. Grüne. Ausleihestunden: Mittwochs um Sonnabends 2 Uhr, im Sommer 1 Uhr; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

**Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche**, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Kästner der Kirche, zu wenden. Diese ist neu catalogisiert und aufgestellt.

**Die Bibliothek des Medicinal-Collegiums**, 1822 gestiftet, circa 8000 Bücher zählend, befindet sich im Stadttheater, Medicinalamal. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infectionskrankheiten, Medicinalreisen. Die Bibliothek ist Werktags von 9—3 Uhr geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen apothekarischen Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Meldung Stadthaus Zimmer No. 1

**Die Bibliothek des ärztlichen Vereins** umfaßt ca. 28000 Bände. Bibliothekar ist Herr Dr. Gernet. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet vom 12—8 Uhr.

**Die Militair-Bibliothek** der ehemal. Hamburg-Hanseatischen Offiziere ist den Offizieren des zweiten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 70 zur Benutzung unter Vorbehalt des Eigentumstrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung Seitens der früheren Teilnehmer überlassen worden. Sie befindet sich in der Galerie (Bundest.), im Offiziers-Casino.

**Die Bibliothek des juristischen Lesevereins**, jetzt Bibliothek Verein der Hamburgischen Anwälte.

Außerdem befindet sich das Wilhelm-Gymnasium, das Realgymnasium des Johanneums, die Höhere Bürgerchule und das Lehrer-Seminar Lehrer und Schüler-Bibliothek.

**Der Bibliothek-Verein der hamburgischen Anwälte** besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Er zählt fast alle hamburgischen Anwälte zu seinen Mitgliedern. Jahresbeitrag 25 Mt. Der Vorstand bildet die Herren R.-A. Dr. Ed. Bradenhoft, R.-A. Dr. R. Stade, 2. Ber. Dir. Dr. Stemann.

**Die Öffentliche Bücherei**, Kohlhösen 21 (alte Lombardshaus) ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft und wurde am 2. Oktober 1899 eröffnet. In der Spalte der Commission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherei bildete, steht Herr Senator Dr. von Melle dem Arbeitsausschuß gehörten die Herren Dr. Holler, Dr. Robinow, Direktor Dr. Reinmiller, Rud. Schäfe und Richard Hempel an. Leiter der Aufsicht ist Dr. Ernst Schulze. Die Bücherei will die geistigen Bedürfnisse aller Stände und Berufsarten ohne Unterschied berücksichtigen. Sie verzählt in einer Ausleihebibliothek und einen Lesesaal. Die Ausleihebibliothek umfaßt etwa 15.000 Bände aller Altertumsgeschiebe, besonders: gute Belletristik, Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, sowie Hamburgensia. Geöffnet ist für Besuchtagen von 12—2 und 5—9 und Sonntags von 10—12 Uhr. Zum Entleihen von Büchern nach Hause berechtigt eine Leseakte, die auf Grund eines polizeilichen Meldebezeichens oder einer anderen Legitimation, ausgestellt wird. Die Benutzung der Bücherei ist für Jedermann vollkommen unentgeltlich. Das gebräute Bücherverzeichniß zerfällt in 2 Theile: Wissenschaftliche und belehrende, und schönere Literatur; jeder Theil ist für 30 Abnahmen, beide Theile zusammen für 50 ab. Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; auf Wunsch erfolgt Abholung durch die Briefträger Badesfahrt. Der Lesesaal (an den Wochenabenden 12—10 Uhr, Sonntags im Sommer von 10—12, im Winter von 10—8 Uhr geöffnet) enthält etwa 80 Sitzplätze. Umgekehrt 150 Zeitungen der verschiedensten Gattungen liegen in ihm aus, und es ist eine Handbibliothek von etwa 400 Bänden aufgestellt.

**Die Bibliothek** verließ vom 2. Oktober 1899 bis 31. August 1902: 326.772 Bände. Am 31. August 1902 waren 12.552 Personen als Lese eingetragen. Die Lesezimmer sind in dem erwähnten Zeitraum von 191.334 Personen besucht worden. Gegen Ende 1902 wird in dem Gebäude der Marienhader Bierhalle am Bierdemarkt die zweite Ausgabe stelle eröffnet werden, der später noch weitere in den verschiedenen Vororten folgen sollen.

**Volks-Bibliothek des Bildungsvereins für Arbeiter, Böhmestr. 4** (nehr als 15000 Bände). Dieselbe hat den Zweck, den weniger bewillten und namentlich den arbeitenden Kreislauf unseres Mitbürger gute, unterhaltende sowohl als belehrende Lecture zugänglich zu machen. Dieselbe ist im Winter zu allen Wochentagen von 8—10 Uhr Abends geöffnet. Im Sommer werden Bücher getauscht: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8—10 Uhr Abends. Mitglieder des Vereins bezahlen kein Lesegeld. Nichtmitglieder haben ein wärtiges Lesegeld zu entrichten. Gangen Vereinen wird vom Vorstand noch eine Ermäßigung gewährt. Präses ist Herr F. Mehl, Bibliothekar Herr H. Klingwort senior.

**Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission.** Der Verein für innere Mission hat bei einem jeden seiner Stadtmisionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugenddrucken angelegt, deren Benutzung völlig oder beinhaltend eine unentgeltlich ist. Gekennzeichnet an Geld oder geeigneter Büchern (guten Volksdrucken, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses entgegen. Weiterer Ausstausch über diese Bibliotheken erhält bereitwillig Herr Pastor Wohlting, oben Vorgedr. 23.

**Gimbütteler Volksbibliothek.** Die 1891 auf Aufforderung des Gimbütteler Vereins von 1866 gegründete Bibliothek enthält ca. 10000 Bände guter Bücher aus allen Zweigen der Literatur. Das Lesegeld beträgt pro Jahr nur 2 Mark und steht die Bibliothek jedem Einwohner zur Verfügung. Die Bibliothek wird durch freiwillige Beiträge und durch Jahresbeiträge der Mitglieder des Vereins „Gimbütteler Volksbibliothek“ unterhalten. Gekennzeichnet an Geld wie auch an guten Büchern werden erbeten an den Vorstand, Herrn Pastor Dr. C. Lorenzen, Charlottenstraße 23. Die Bibliothek befindet sich hohe Wohlbau im Gebäude des Klubhauses.

**Hohenfelser Volksbibliothek** (Hollstr. 16, bei Herrn G. A. Schlichting, Druckerei und Papierhandlung), 1884 vom Hohenfelser Bürgerverein gegründet, enthält ca. 2400 Bücher und steht jedem Hohenfelser zu unentgeltlicher Benutzung. Die Bibliothek ist täglich von 10—12 und 2—5 Uhr geöffnet. Umsatz 1901: 4600 Bücher. Die Bibliothek wird geleitet von Paul G. A. Sybow, Drs. Gato & Robinon, W. Heine und W. Rauhau.

**Volksbibliothek in Ohlsdorf.** Die Bibliothek ist bereits am 1. October 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet. Lesegeld wird nicht erhoben. Zusammenstellungen werden in der Gemeindebücherei Ohlsdorf dankbar entgegenommen. Vorstand: Oberlehrer Maas, Ohlsdorf, Hohsbüttelerstr. 632.

## Museen, Sammlungen.

(Siehe auch unter A.)

**Die Kunsthalle** (am Glockengießerwall, Eingang an der Hauptfassade) enthalten: Die Gemäldegalerie, ältere Meister, fast ausschließlich Holländer; Sammlung Hamburgischer Meister vom 14. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts; neuere deutsche, niederländische, skandinavische und französische Meister; Sammlung moderner Pastelle und Aquarell; Sammlung hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts; die Schnabelsichtung, (keine Sammlung neuerer englischer Meister); Skulpturenansammlung, moderne französische und deutsche Medaillen und Plaketten, Kupferstichkabinett, (Kupferstiche und Radirungen, Handzeichnungen); Sammlung von Gipsabgüsse, Münzsammlung. Wissenschaftlich geöffnet mit Ausnahme des Montags (Montag von 1 Uhr an) vom 1. April bis 30. September von 10—5 Uhr, vom 1. Oktober bis 31. März von 10—4 Uhr. Ein Erlaubnis zum Courir wird man sich an den Secretar — Director der Kunsthalle Herr Professor Dr. A. Lichtwardt, Secretair der Kunsthalle Herr Aug. W. F. Müller; Kastellstr. (Dienstwohnung im Gebäude) 6. Sammlungen: Mitglieder der Commission für die Verwaltung der Kunsthalle: Aus dem Senat: Se. Magistraten Herr Bürgermeister Dr. Burghard und Herr Senator Dr. Preußel; von der Bürgerschaft gewählt: Herr General-Counsil Behrens und Herr Dr. A. Wolffson; von dem Kunst-Verein gewählt: Herr Dr. Paul Graefemann und Herr Professor A. Putzroth, als Director der Kunsthalle Herr Dr. Lichtwardt.

**Hamburger Lehrmittelanstellung,** ständige Ausstellung von Lehrmitteln, AVG-Straße 37. Geöffnet Wochentage 10—4, Sonntags 10—12 Uhr.

**Hamburgische Schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,** AVG-Straße 25. Die Sammlung ist 1891 gegründet worden und soll alles zusammenführen, was geeignet ist die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus den Herren: C. Burmester, Präses, Heimatmuseum 16, I., C. And. Schindler,stellvertretender Vorsteher, A. Parv, G. Kraus, A. Sievers, H. Pashow, Schriftführer Nob. Meissner, und Dr. O. Peterken. Sammlungliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gelegenheit für die Sammlung lebhaft oder als Gekennzeichnete entgegen. Von Herrn Dr. O. Rüdiger verfaßter orientierender Aufsatz zum Beifüßen von Gegenständen für die Sammlung steht bei den oben genannten Personen unentgeltlich zur Verfügung.

**Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins** ist im Eppendorfer Krankenhaus ange stellt.

**Kunst-Sammlungen im Privatbesitz.** 1) Gemälde alter Meister: bei Frau Pauline: Isha, H. Schamer, Consul Ed. F. Weber, Dr. Antoine Neill. 2) Gemälde neuerer Meister: Ed. L. Behrens, L. C. Ausfeld, Consul Weber, J. Friedmann. 3) Hand-

zeichnungen und Kunstdruck: L. J. Lippert, A. D. Meyer und Adol. Glänsche, 4) Hamburgerischen außer in der Stadtbibliothek, der Commerzibibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst und Gewerbe, und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft bei: Frau Senator Rapp, Herren Registratur Höne und G. F. Werner, 5) Antiquitäten und Kunstsachen, außer im Gewerbe-Museum, bei: Dr. Föhring, F. Worle, H. Wendt, J. Campe, R. Baudli, Jac. Hecht und Dr. H. Ullg (Japan. Kunstsachen).

**Münzsammlungen.** Außer der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitz: Antike Münzen und Hamburger bei: Consul Ed. F. Weber, früher Amerikaner: G. F. Ullg, Überse: C. Oppenheim, H. Kerang, G. P. Peill. Theoretische: G. B. Ulrich.

**Naturalien-Sammlungen.** Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Welttheilen. Der Besuch ist wertmäßig von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends und sonntags von 9 bis 12 Uhr Morgens unentgeltlich gehalten. Special-Sammlungen: I. Ethnographie: Dr. Ferdinand Worle, Herm. Strebel (besonders Mexico), II. Säugthiere und Vogel: Herr W. H. Hoffmann, Eier: die Herren Max Graemer, G. H. B. Krohn, Dr. H. W. G. Bässler und C. Ott. III. Coleopteren (Käfer): Die Herren Dr. H. Bentheim (nur Carabus), H. Gebien, C. F. Höge (Graudelen), W. Kolbe, William Meyer, R. Niemeier, B. T. Nissen, Dr. F. Ohns, H. Schulz, G. Schencking (Cleriden), W. Weber, T. L. Wimmel jr., Herr Worle. IV. Lepidopteren: (Schmetterlinge): Die Herren B. von Bünninghausen, C. F. Höge, L. Uiders (Microlepidopteren), C. L. Petersen, A. Sauber, (Microlepidopteren), Dr. O. Sonder, L. Sorbogen (Microlepidopteren), C. Zimmermann jun. V. Hymenopteren, Orthopteren, Dipteren, etc.: Die Herren G. Ulmer, Th. Meyer, W. Wagner und Ferdinand Worle. VI. Biologische Sammlungen: Die Herren Ferdinand Worle, Carl Zimmermann jun. VII. Conchylien: Die Herren H. Leitner, Hartwig Peteren, B. Schneider (ostasiatische Conchylien) und Ferdinand Worle. — Herbarien: Die Herren G. Mohrster, Prof. G. Bieger, H. Schmidt, C. T. Timm. Von den Sammlungen des 1873 verstorbenen Physischen Dr. Buel, Herbarium und carpologia: Sammlung, beide im Jahre 1842 verbrannt und seitdem von Neuem wieder angelegt, befindet sich das 2200 Arten umfassende herbarium, als Geschenk deselben an den Staat im Botanischen Museum. — Mineralien: Herr C. B. F. Cappel. — Drogen: Herr Dr. H. Bentheim.

## Volkswirtschaftliche Institute.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.

Siehe ausführliche Eintragungen unter Credit-, Darlehns-, Vorschuss- und Spar-Vereine.

**Hamburgische Allgemeine Verpflegungs-Anstalt.** Die im Jahre 1778 gestiftete und vom Senat confirmierte hamburgische Allgemeine Verpflegungs-Anstalt sichert gegen eine Einzahlungsumme, welche entweder auf Capitalfuß oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Personen, theils den Genuss einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmt angegebenen Person fällig werdenden Capitals. Die Größe dessen, was jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der bei Eintritt concurrenden Personen und ist auf's Genaueste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1897 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entzogen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus 9 Personen, 5 Directoren und 4 Deputirten, von denen jährlich der älteste Director und der älteste Deputirte ausscheiden. Alljährlich wird eine General-Versammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluß vorgelegt und ein neuer Director gewählt wird. Für den austretenden Deputirten wird von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe alljährlich ein neuer Deputirter erwählt. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. Die Direction für 1903 besteht aus folgenden Directoren: den Herren B. C. Bauermeister, Math. J. F. Boist, Dr. H. A. Dutcher, Dr. F. A. L. Schroeter und aus folgenden Deputirten: den Herren W. A. Schmidt, A. B. Henck, O. Bicker, H. E. Henkel und H. Protos. Protos-führer der Anstalt ist Herr Dr. G. T. Brandis, Buchhalter Herr F. H. C. Henzel. Die Anstalt hat ein Baum-Conto bei der Reichsbank unter dem Namen: "Die allgemeine Verpflegungs-Anstalt". Das Comptoir der Anstalt ist im Hause der patriotischen Gesellschaft, beim alten Rathause, parterre, Zimmer 12 und geöffnet jeden Morgen von 9—5, ausgenommen Sonnabend von 9—1 Uhr.

**Hamburger Sparcasse von 1827.** Hauptbureau Schanzenburgerstr. 46, 1. Bankcont: Vereinsbau. Einlagen nur per Cash. Die Sitzungen für Einlagen, Kündigungen und Auszahlungen finden in 19 District-Bureaux statt. Die Sparcasse erhält über die Einlagen ein mit einer Nummer bezeichnetes Kontrabuch und zwar nach Angabe des Einlegers, entweder: a. ein einfaches Namensbuch, oder b. ein unveränderliches Namensbuch. Die Veränderung des einfachen Namensbuches ist ohne Genehmigung der Sparcasse zulässig. Am Falte des Berliner ist die Großförderung durch Aufgebotsverfahren nachzuholen. Von den unveränderlichen Büchern darf sich Niemand mehr als ein Buch auf seinen Namen schreiben lassen und erkennt die Sparcasse nur denseligen als Gläubiger an, auf dessen Namen dasselbe lautet. Abhenden ge-

nd Adol-  
hef, der  
Museum  
sellschaft,  
Werner.  
um, bei:  
sic. Hecht  
  
fast voll-  
n. Privat-  
Weber,  
Nerong,

n: Das  
e Samm-  
ade aus  
8 Uhr  
12 Uhr  
ungen;  
Strebel  
W. H.  
ohn. Dr.  
ie Herren-  
elen), W.  
hans, H.  
amel Jr.,  
e): Die  
Liders  
opteren),  
ann jan-  
n, etc.:  
Werle-  
ee, Carl  
Leitner,  
Werle-  
sens Dr.  
ihre 1842  
sich das  
en Staat,  
Cappel.

## Vorschuss

Die im-  
ische All-  
ie, welche  
ht wird,  
ie Dauer  
nes beim  
Capitals.  
seim Alter  
neiste aus-  
terdirten  
nen sind,  
oren und  
er Alte-  
ammlung  
gelegt und  
epurirt  
nützlichen  
rechnung  
für 1903  
erneuerter,  
eter und  
A. B.  
Protocoll-  
str. Herv-  
leichsbank  
t". Das  
att, beim  
egen von

burgerstr.  
Sitzungen  
District  
mit einer  
Integers,  
überliches  
ist ohne  
es ist die  
Bou den  
Buch auf  
enzeitigen  
anden ge-

ommene Bücher werden 3 Monate nach der Anmeldung (§. Art. 10 der Sitzungen) durch neue erlegte Auszahlungen finden; ohne Kündigung nur auf unveräußerliche Bücher bis zu M. 200. — in einer Woche jedoch nur M. 100. — an einem Tage, werktäglich von 9—2 Uhr im Central-Auszahlungs-Bureau oder Sonnabends in der Sitzung desjenigen Büros, in welchem das Buch ausgeleihet wurde, statt; ferner nach vorhergegangener Kündigung auf alle Bücher: bis M. 300. — nach zweitägiger, über M. 300. — bis M. 600. — nach zweitägig, über M. 600. — bis M. 4000. — nach zweitägig, über M. 4000. — nach zweitägig, Kündigung. Näheres im Art. 8 der Sitzungen. Die Büros der Schau- und Ausstellungsbüros sind in der Zeit: 1. District: Schau- und Ausstellungsbüro 44, part. 2.; Rödingsmarkt 31, 3.; Klosterstr. 32, 4.; Böhm- leinf. 48, 5.; Steinadamm 144; 6. Kielstraße 5, 7.; ABC-Str. 35. Abend-Büros: 8. Schau- und Ausstellungsbüro 44, P. 9. Rödingsmarkt 7. Tages-Büros: 10. Sommerlandstr. 208, 11. Fruchtallee 3, 12. Hamburgerstr. 14, 13. Angelweg 39. Abend-Büros: 14. Steinadamm 144. Tages-Büro: 15. Dorotheenstraße 102. Abend-Büro: 16. Schülerblatt 70. Tages-Büro: 17. Böhl-Rörendamm 13. 18. Böhl-Redderstr. 110a, 19. Grindelhof 9. Abend-Büros: Central-Auszahlungs-Büro: Schau- und Ausstellungsbüro 44. Die Büros 1 bis 7, 10 bis 13, 15, 17, 18 und 19 sind Sonnabends abends von 6 bis 8 Uhr, die Büros 8, 9, 14, 16 und das Central-Auszahlungs-Büro sind werktäglich von 9 bis 2 Uhr geöffnet. Ein Auszug aus den Sitzungen wird im Hauptbüro sowie in allen Districts-Büros auf Wunsch gratis verabfolgt.

**Neue Sparcasse, errichtet 1864, Hamburg, Neuerwall 75.** Geöffnet werktäglich von 9 bis 2 Uhr und außerdem Sonnabends abends von 6 bis 8 Uhr. Ein- wie Auszahlungen können je nach Wahl durch Banküberweisung, Check, Barzahlung oder durch die Post erfolgen. Monatliche Verzinsung der Einzahlungen. Der Zinsenzugang beginnt mit dem ersten Tage des der Einzahlung folgenden Monats und hört auf mit dem letzten Tage des der Auszahlung vorhergehenden Monats. Zinsfuß 3½% jährlich. Einzahlungen: Es werden Beiträge von 50 Pf. bis M. 4000 pro Jahr und Buch angenommen. Die Annahme größerer Einzahlungen bedarf der Genehmigung der Finanz-Direktoren. Auszahlungen ohne vorhergegangene Kündigung. Beiträge bis zu höchstens M. 100 pro Tag werden sofort ausbezahlt, insofern auf jedes Spar- lastenbuch pro Woche nicht mehr als M. 200. Summen über M. 100 ist die Sparcasse berechtigt, aber nicht verpflichtet, gegen eine Fällung von ½% sofort anzuzahlen. Kündigungen: Beiträge bis M. 300 einschließlich sind 1 Woche, über M. 300 bis M. 600 einschließlich sind zwei Wochen, über M. 600 bis M. 4000 einschließlich sind 4 Wochen und alle größeren Beiträge 8 Wochen vor der Auszahlung zu kündigen. Ge- sparte Sparabschlußbücher: Auf belohnenden Antrag werden auf höchsten 25 Jahre gewährte Sparabschlußbücher ausgestellt; solche dienen zur Annahme von Fonds zur Einführung, zum Studium, zum Militärdienst, zur Aussteuer, als Rechte, zur Erhaltung der Grabstätten und Verordnung des Senats zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom 1. Dezember 1899; § 5. Zur Anlegung von Windeldiel werden die Hamburger Sparcasse von 1827 und die Neue Sparcasse in Hamburg für geeignet erklärt. (§ 1807 Nr. 5 des Bürgerlichen Gesetzbuchs). Bei unserem 53 Annahmestellen können Beiträge bis zu M. 150 unter Garantie der Neuen Sparcasse während des ganzen Tages einzahlt werden. Annahmestellen: Innere Stadt: Nr. 3. Chr. Th. Heggblom, Nehbergsstr. Nr. 4. J. G. T. Kruse, Mattentwiete 6; Nr. 5. H. Höller, Hofspitzenmarkt 35; Nr. 6. J. G. Kienz, Reuth, Neuerweg 41; Nr. 7. H. Böfeler, Neuer Steinweg 24; Nr. 10. J. F. Stettin, Peterstr. 17; Nr. 11. C. Schupp & Sohn, Gänsemarkt 47; Nr. 12. W. Jeenrich, Steinstraße 100; Nr. 15. D. Stapelfeldt, Raboijest. 82, Ecke Alsterthor; Nr. 42 Paul Preiß, Lohamadreiche 35. St. Georg: Nr. 1. J. B. A. Kühlmann, in Firma Hub. Chemnitz Mf., Spaldingstr. 11; Nr. 13. Carl Campbell, Steinadamm 105; Nr. 16. Herm. Löbmann, St. Georgskirchhof 1; Nr. 17. C. H. Heinss, St. Strohause 12; Nr. 33. B. v. Spreckels, Langenstraße 58. St. Pauli: Nr. 18. Otto Krüger, Kielstraße 110a; Nr. 24. W. Böhl, Pinnesberg 30; Nr. 26. J. H. v. Egen, Silberstadt 49; Nr. 40. C. H. C. Arp, Schönhauserstr. 55; Nr. 43. D. Heltberg, Altonaerstr. 6. Barmbeck: Nr. 21. Carl Gieß, Hamburgerstr. 58; Nr. 34. H. Kiesch, in Firma Aug. Jäpp, Am Markt 20. Ausfallstr. Nr. 39. J. H. Cosen, Bild. Rörendamm 198. Böhl-Großfeld: Nr. 37. Hugo Dövelmann, Bürgermeide 20. Gildestr. Nr. 33. Herm. D. M. Bois, Wandbs. Chaussee 205; Nr. 50. Hans Orien, Wandbs. Chaussee 303. Einw. Häusl. Nr. 27. M. H. Böhl, Beim kleinen Schifferkamp 28; Nr. 28. J. G. Jochims, Einsbütteler Chaussee 110; Nr. 32. O. S. H. Heine, Margarethenstraße 15; Nr. 44. Albert Woiters, Opern- dorferweg 64/6. Eppendorf: Nr. 31. J. H. Schepel, Adolfstr. 41; Nr. 45. Carl Preuß, Hobeluft-Chaussee 37; Nr. 47. Ludwig Henning, Lehmkwieg 28. Ham. Nr. 29. D. Pohlens, H. d. Landwehrstr. 23; Nr. 51. Gustav Wolgat, Hammerlandstr. 140; Nr. 52. H. Rothe, Hammerdeich 135. Hammerbrook: Nr. 25. B. J. Schüter, Süderstr. 11; Nr. 2. E. Randel, Bantsstraße 190. Harvestehude: Nr. 19. Rud. Stoffers, Wilhelmsstr. 25; Nr. 41. B. H. Madentun, Rothenbaum-Chaussee 149; Nr. 46. J. H. C. Maas, vorne. H. A. Meier, Schloßstr. 1. Harvestehude: Nr. 20. Hugo Schnoor, Lüderstr. 100; Nr. 22. Dr. J. B. Mielke, bei der Luhmühle 2. Horn. Nr. 38. H. Had, Hornerlandstr. 190. Norderham. Nr. 14. G. C. Baade, Grindelallee 76. Nr. 30. Claus Voigt, alte Habenstr. 15. Uhlenhorst: Nr. 25. Dr. H. Lüdtke, Höhweg 40. Efe. Heinr. Hergott; Nr. 49. Hermann Peers, Herderstr. 2. Leddel. Nr. 23. B. Melzen, Sielebachstr. 31. Winterhude: Nr. 48. Herm. Stachmer, Winterhude-Wartplatz 17. Außerdem Nr. 30. Im Seemannshaus (nur für Seeleute). Bant- Gonto: Reichsbank-Hauptsiedlung. Hauptsiedlung: Amt I, No. 7163. Direction: Alexander Kähler, Senator, Vorsteher; A. C. Mylius,

Nub. H. Möring, Moritz Mechior, Kianus-Directoren; Dr. Nub. Moenckeberg, protocollsführender Director; Ferd. Möring, Paul M. Robinow, Heinz, H. Zeit, Alfred Ferd. Venne, Herm. Liegens, Gustav Brod, Dr. C. von Duhn, Dr. G. Möring, Gust. Ad. Jenquel, J. G. Bippertling, H. B. Breymann, Dr. Wih. Herz, Dr. W. Brandmann, Gust. Ad. Droege, Oscar Wehl, Generalcondukt. A. Kajer, Emil Geisig, Otto Paetz, Otto Thiemer, W. D. Holze, Oscar Weber, Dr. Ad. Herv. G. A. Liegens, Jacob C. Lahren, Dr. Ed. Haller, controllende Directoren; Gust. A. Weitern, Claus W. Bruns, Revisoren; Gerndt, Geschäftsführer, Otto Schaefer, stellvertretender Geschäftsführer.

30. Juni 1902 Guthaben der Einleger (128859 Conten) M. 76 531 467.73  
Zinshabe 1901/1902 6921 Conten mit . . . . . 8 933 917.84  
Rien-Berüfung an die Einleger . . . . . 2 429 159.78  
Kapital der Sparcasse . . . . . 76 531 467.73  
davon belegt in Hypotheken im Städtegebiet . . . . . 48 880 366.50  
Anteile des Hamburgischen Staates . . . . . 9 000 000  
Wechsel, (steige) . . . . . 8 132 014.81  
31 p.C. Hamb. Staatsanleihe v. 1887 . . . . . 3 131 310  
u. s. w.

Gewinn netto . . . . . 195 630.99  
Reservefonds . . . . . 2 117 084.97

## Theater, Musik

**Stadt-Theater**, in der Dammtorstraße, wurde nach einem von dem Architekten W. Haller ausgeführten Umbau, sowie nach Renovierung der inneren Räume am 16. September 1874 eröffnet, die zweite Renovierung erfolgte im Sommer 1891. — Das Gebäude hat eine Tiefe von 116 Fuß und ist 135 Fuß breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuß und die Höhe desgleichen beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuß. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander und die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum fasst ca. 2000 Personen. Das Haus wird mittst. Wärmeheizung erwärmt und electricisch beleuchtet. Zur Sicherheit des Publikums im Falle von Feuersgefahr sind im Laufe des Jahres die verschiedenen und umfangreichen Vorrichtungen getroffen worden. Unter Anderem ist auch für ungehinderten Rauch- und Flammen-Abzug vorgesorgt, und sind eiserne Thüren zur vollständigen Trennung des Zuschauerraumes vom Bühnenhause angebracht worden.

**Hamburger Stadttheater**, verbunden mit dem Stadttheater in Altona. (Hamburger Stadttheater eröffnet 3. Mai 1827, Altonaer Stadttheater eröffnet 21. September 1876.) Eigentümer in Hamburg: Stadttheater-Gesellschaft. Präses des Verwaltungsrathes Senator O. Svald. In Altona: Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Präsdium: Justizrat Julius Heymann und Justizrat Ad. Meyer. Direction: Franz Bittong, Heinr. Bartholdi, B. und Max Bachur, Börsenstraße 12. Oberste fünfzehnliche Leitung: Director Franz Bittong, R. d. großh. Bad. Ord. v. Bähr. Löwen, d. S. Ernst. Hans-Ordens, Zahl. d. Großh. Hess. Mitt.-San.-Kr. u. d. Deutsc. Kriegsdenk. Ehrenmitglieder: Hofrat Ludwig Barnay in Wiesbaden und Friedrich Haale. Regie u. Musik-Direction: Felix Dörr, Ober-Regie der Oper, Carl Horvath, Siegfried Jelenko, Oberregie des Schauspiels, Hoffopernmeister Carl Gille, Kapellmeister Josef Götsch, Kapellmeister und Chordirector Karl Kittel. Correpitor, Dirigent der Volksmusik und Dirigent der Biblennmusik Felix Schreiber. Correpitoren: Felix London, Felix Schreiber, 1. Concertmeister Carl Götsch, Juwelen und Sonnenle: Emil Reichmann, Juw. der Oper, Frau Schumann, Sonnenle: der Oper, Antrepitenten des Schauspiels: Carl Horvath, Leonhard Richter, Sonnenle: des Schauspiels: Bertha Löwer, Berolina Horvath, Bureau und Kasse: Carl Schumann, Ober-Inspector und Bureauchef: Adolf Böltip, Dramaturg und Directionssekretär: J. Jaap, Kandidat und Buchhalter: Carl Tengel, Sekretär u. Kassier: Franz Marthaler, Sekretär: Michael Stettenebauer, Bibliothekar: Hermann Schulze, Theodor Schad, Theaterdiener, C. G. Haase, Portier, Inspektor in Hamburg Emil Schumacher, in Altona Paul Denckhardt, Kassier in Hamburg Adolf Käuper, in Altona A. Marcus, Juristische Beauftragte der Stadttheater: Dr. H. Vinnenberg, Dr. Jaques, Theaterärzte: Dr. Julius Michlöh (Hamburg), Dr. Hippel (Altona). Darstellendes Personal: A. Oper: Herren: Albrecht Berger, Willi Bierenboim, Emil Borgmann, Max Danion, Otto Goris, Friedrich Hänisch, Matthias Lorent, Max Lößing, Alois Pernarini, Hermann Blüder, Carl Rodenmund, Franz Noh, Franz Schwarz, Fritz Weidmann, Damen: Joseline v. Artner, Elise Beuer, Katharina Reitlicher, Gretchen Göder, Anna Hüdermann, Johanna Lermann, Johanna Minneger, Marie Uncle, Marion Wed, Ida Salen, Charlotte Schloß, Frieda Ziemann, Emma Zimmermann, B. Schauspiel. Herren: Fritz Achterberg, Ludwig Aufzig, Erwald Bach, Paul Bach, Oscar Brömer, Hermann Gottsardi, Carl Horvath, Hans Janke, Carl Leisner, Adolf Wollus, Alex Otto, Robert Scholz, Johannes Schöneberger, Heinrich Vogler, Willi Wilhelm, Anton Wokel, Damen: Luisa Bach-Endel, Ida Panex, Bertha Bauer-Braun, Dora Erl, Emily Glasbar, Elsa Galatzes, Philippine Gartner, Margaretha Otto-Körner, Marie Pospischil, Jenny Lazar, Louis Baum, Martha Winterfeld.

**Thalia-Theater**. Ede vom Berdenmarkt nad Alsterthor, eröffnet am 9. November 1843. 1900 gänzlich renoviert. Das Gebäude hat eine Tiefe von 210 Fuß und ist 75 Fuß breit; der Zuschauerraum

ist kreisförmig und hat im Durchmesser ca. 55 Fuß, auf einer Höhe von 45 Fuß, von der Mitte aus gerechnet. Zwei Logenreihen und eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch über einander und ruhen auf 48 Säulen von Eisengh. Die Zuschauerräume umfassen 15–1000 Personen. Die Heizung wird durch Luftwärme, die Beleuchtung durch elektrisches Licht bedient. Das Bühnenhaus ist durch eine durchs Dach hinausreichende Braudmauer, einen eisernen Vorhang und eiserne Thüren vom Zuschauerraum vollständig getrennt. Auch wurde nun endg. durch eine einfache Vorrichtung, welche einen Theil des Bühnendaches in die Höhe hebt, ein Raum- und Flammenabzug hergestellt, so daß, bei etwa entstehendem Feuer, das Publikum, ohne irgend welche Verletzung durch Flammen oder Qualm, hältänglich Zeit gewinnt, sich zu entfernen. Eigentümer: Hofrat Dr. Polini's Nachf. vertreten durch die Testaments-Executoren: Rechtsanwalt Dr. H. Dennerberg, Gr. Theaterstr. 40 und Stadttheater-Director Max Bachur, Bürgerstraße 12. Director: Franz Bitting und Max Bachur (i. Stadttheater). Oberste künstlerische Leitung: Director Franz Bitting. Ehrenmitglied: Hofrat Ludwig Barnay in Wiesbaden. Regie und Musik-Direction: Paul Flashar, Dorevergnant, an der Verbindungsstraße 5; Eduard Pöhlmann, Reiffenstein, Grindelallee 105; August Schmidt, Kapellmeister Ferdinandstr. 77; Dufivice: f. Richard Liebniß, Bremerstraße 5; Höflichkeit: Albert Haase, Herderstr. 17; Souffleur: Julius Bottstein, Marschnerstr. 25; Bureau und Caisse: Alfred Wilhelm, Juveator und Rendant im Theatergebäude: Oskar Keim, Dramaturg in Secretair, Raboisen Allee 3; Carl Meyer, 1. Kassirer, Rendsburgerstr. 2; Caisse: St. Georg, Bremerstr. 14; C. Wiedmann, 3. Caisse, Hanaplatz 13; H. Böhl Theaterdiener, Breitestr. 22. Juristische Bestände des Theaters: Drs. Dennerberg und H. Jacques, Gr. Theaterstr. 46. Theaterarzt: Dr. Julius Michelsohn, Gäsemärkt 9; Darstellende des Personal: Herren: Bozenhard, Albert, an der Alster 1; Glodius, Willy, Münzburgerdamm 31; Kärtner, Tom, Pflandstr. 7; Fischbach, Heinr., Koppel 100; Flashar, Paul, an der Verbindungsstraße 5; Kramm, Anton, Schlesieestraße 10; Gartner, Ernst, Rutschbahn 6; Gorner, Georg, Altona, 11. Gartneruk, 54; Hallenthal, Ernst, Münzburgerdamm 19; Henze, Max, Alsterdamm 25; Homann, Richard, Erlenkamp 8; Krömer, Johannes, Münzburgerdamm 25; Kappel, Rudolf, Neerverbahn 14; Richter-Roland, Emil, Lübeckerstr. 129; Stockhausen, Emanuel, Leinpfad 16; Werner, Fritz, Neuendorf 50; Wilpert, Paul, Sverdrup 26.—Damen: Baumback, Lisbeth, Dammtorstr. 7; Bozenhard, Frau Karl, d. d. Alster 1; Brand, Gusti, Glodenkiefernwall 25; Bré, Genta, Hammerbrookstr. 9; Fischer, Annaemarie, Steinthorweg 11; Kraand-Witt, Frau Kath., Schütterstr. 10; Großer, Frau Elsa, Papenhuberstraße 58; Große, Jacobine, Glodenkiefernwall 25; Horvath, Frau Leontine, Grindelberg 80; Kraum, Else, Hanaplatz 5; Schröth, Emmy, Papenhuberstraße 25; Schönfeld, Frau Auguste, Grindelberg 78; Teßloff, Antonie, Schlesieestraße 22; Wirth, Paula, Magdalenenstr. 50.

**Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.** Größt. am 15. September 1900. Aussichtsrath: Dr. H. R. Antoine-Feill, Vorrichter: Voitner-Schönau, Vorrichtender Stellvertreter: Ludwig Max, M. Th. Hayn, Albert R. Hallgarten, C. Neubauer, H. Haberland, Vorstand: F. F. Eise. Das Theater ist belegen an der Ecke Kirchenallee und Capellenstraße. Das Gebäude hat eine Länge von 60 Meter und eine Breite von 40 Meter. Der Zuschauerraum, der aus Parterre, I und II. Rang besteht, fügt im Parterre 392, im I. Rang 315, im II. Rang 437 Plätze. Künstlerischer Leiter: Dr. Alfred Freiherr v. Berger, R. u. K. a. öster. Universitäts-Prof. R. d. eis. Krone III, Clässe, Bei. d. R. u. K. öster. Jub.-Gr.-Med. a. w. r. B., R. Adler-Ord. III. Clässe, Papenhuberstr. 14. Director-Stellvertreter: Ernst Kochus Hartungstr. 5. Corp. Hochmann, Oberregisseur, Erlenkamp 4. Dr. Carl Heine, Regisseur, Lübeckstr. 12, Ludwig Max, Regisseur, Bülowstr. 2. Societäre: Frau Franziska Elmenreich, Ludwig Max, Robert Phil, Carl Wagner, F. Schid, Schauspieler, an der Alster, Lohmühlenstr. 54, Karl Krüger, Kapellmeister, Claus Groß-Str. 37a, Heinr. Böse, Harfenist, Dettsstr. 17, Rud. Knoll, Paul Böltzen, Ernst Werkstr. 13, Paul Schwab, Rendant, Lübeckerstraße 120, Ferdinand, Ober-Inspector, Bei. d. R. K. öster, Jub.-Gr.-Med. a. r. B., Pflandstr. 64/66, Heinr. Steckensack, Seer. Bei. d. R. K. öster, Jub.-Gr.-Med. a. r. B., gr. Allee 9, Otto Stüring, Inspecteur, Papenhuberstraße 54, Anna Jenzing, Papenhuberstraße 54, Norbert Seitz, Lindenstr. 6, Süßstollen, Rud. Kübler, I. Caisse, Capellenstr. 14, Ernst Möller, zweiter Caisse, gr. Burkh, Max Kähn, Hausinspektor, Pflandstr. 3, Schott's Allee 3, Robert Precht, Kapellmeister, 6, Georg Möller, Theaterdiener, Hanstdörferstr. 25, Rechtsanwalt: Dr. Antoine-Feill, Adolphstrasse 4, Theaterarzt: Dr. Ernst Höök, Glodenkiefernwall 6.—Darstellende Mitglieder: Dame: Ethyl Berken, Capellenstr. 24, Adele Dore, Papenhuberstraße 30, Martha Elbrig, Grindelberg 40, Franziska Elmenreich, Bayr. gr. gold. Endw.-Med. f. R. u. B., S. Altenburg, gold, Med. in d. Krone, S. Erneit, gold, Verdienst-Ord. f. R. u. B., Med.-Schwer, gold, Med. a. r. B. i. R. u. B., S. Cob.-Goth, gr. Med. f. R. u. B. u. B., Hals zu tragen, Hartwulfusstr. 5, Marie Elsinger, a. d. Alster 16, Willi Elsinger, a. d. Alster 16, Margarete Ferda, Kirchenallee 34, Martha Hohenau, Zinser, Erlenkamp 4, Stella Hohenfels, R. u. R. Hofschauspielerin, (lebensfähig) Mitglied des R. R. Hofburg-Theaters in Wien für 3–4 Monate in der Saison a. G., Gold, Verdienst-Kreuz m. d. Krone, Agl. Kunstm. Med. 1. Kl. bene merenti, Papenhuberstr. 14, Nelly Königsvald, Erlenkamp 10, Elisabeth Kubly, Papenhuberstr. 9, Therese von Kroll, Hanaplatz 6, Melanie Milo, Hanaplatz 13, Alice Osten, Holzdamm 11,

Ariste Paruos, Wandsbeckerstr. 45, Jacqueline Raut, Hanaplatz 9, Wilhelmine Schüter, Greiswalderstr. 1, Johanna Straßmann, Bremerstr. 4, Martha Lewermann, Eibekirche 20, Katti Thäler, Homburgerstr. 11, Martha, Wilson Longereiche 92, Louise Möller, Elsie Hövering, Alma Hambor, Hermine Fehl, Emma Joost, Elsa Kueh, Julie Löge, Kathie Groth, Marie Müller, Grete Döschläger, Martha Rehr, Frieda Schwarz, Mizi Warg, Marie Weber, Bettie Wiedmann, Herren: Hugo AndreSEN, Spandauerstr. 8, Paul Bensfeld, Kreuzweg 21, Ludwig Brahm, Klosterstr. 28, Eugen Burg, Weinenbinderhof 23, Leo Horst, Hanaplatz 13, James Kuntz, St. Georgskirchhof 7, Albert Kühle, St. Georgskirchhof 7, Emil Ludwig, Kantstr. 38, Heinrich Matthes, Bei. d. II. Kl. d. Kirrl. Schaumb. Med. f. R. u. B., große Allee 10, Ludwig Max, Bülausstr. 2, Rob. Wohl, Bei. d. Ol. gold. Med. Berd. f. d. R. Cob. Herz. Ernst-Med.) Prinzgarstr. 22, Gerhart Witschowits, Hirschstr. 50, Otto Möhl, St. Georgstr. 10, And. Schidkrout, Angerstr. 26, Heinr. Schröth, Kirchenallee 36, Kurt Stark, Hanaplatz 13, Emil Stettner, Angerstr. 28, Carl Tornow, Bremerstr. 24, Carl Wagner, Erlenkamp 6, Max Wiese, Rojofeststr. 5, Stefan Vacano, Immendorf 1, Carl Blöder, Carl Pode, Anianus Fröhling, Ludwig Heil, Conrad Jahn, Ludwig Kueh, Matthias Endark, Julius Kuhau, Martin Lindemann, Hermann Reisenstein, Heinr. Reichmann, Paul Roth, Gust. Schultz.

**Centralhallen-Theater.** Director: Carl Waldemar Hammann, St. G., Alexanderstr. 23, Ballettmeisterin: Caroline Müller, Rendsburgerstr. 7, I. Kavellmeister: Max Groß, Sophienstr. 46, II. Kavellmeister: Julius Sachse, Altona, gr. Bergstr. 149, Bureauchef: Hugo Kästner, II. Gartnerstr. 13, Inspector: Ernst Frommhold, neuer Verdemarkt 14, S. Colintvector: Peter Udermann, lange Mühren 30, Kassirer: Emil Jentsch, Hohenfelde, Admannstr. 2, Theatrarzt: Dr. Zaharias, Wilhelmstraße 65, Darstellende des Personal: Herren: Erich Arno, Seilerstr. 14, Heinrich Alsf, Dokenhuden, Wilsenberg, Theodor Brühl, Sophienstr. 56, Willi Breuer, Kostenallee 39, Paul Conradi, Einsbüttelerstr. 46, Max Demuth, Rendsburgerstr. 14, Ernst Frommhold, neuer Verdemarkt 14, Hans Frankenheim, Seilerstr. 14, Ernst Gibemeister, Valentinstam 45, Waldemar Gregori, Eternsdörferstr. 67, Max Heile, Sophienstr. 49, Alfred Lur (f. o.), Fritz Löwe, Kostenallee 33, Wilhelm Pardo, Wilhelmstraße 14, Fred Pauli, Richardallee 1, Wilhelm Hammer, Taubenstr. 10, Erich Stollhoff, Seilerstr. 22, Dame: Gerda Voßelmann, neuer Verdemarkt 30, Elly Berg, Wolfsbrücke 4, Alma Busse, Seilerstr. 14, Dora Boothby, Radtigalle 23, Didi Bleit, Neerverbahn 14, Dora Donato, Spielbudenplatz 18, Martha Dumont, Seilerstr. 37, Eva Duinger, Seilerstr. 21, Louise Fournier, Sophienstr. 47, Eva Fuchs, Wilhelmstraße 5, Grete Gallus, Gartnerstr. 70, Mary Gelford, Bremerstr. 8, Emma Hermann, Heinestr. 27, Anna Höper, Seilerstr. 1, Heinrich Heinrichs, II. Seilerstr. 4, Elsa Heidrich, Seilerstr. 16, Frieda Hauptmann, Bankstr. 4, Dorf Kundi, gr. Freiheit 44, Marianne Keller, Adolphstr. 23, Gertrud Krüger, alter Steinweg 15, Herrnrad Müller, Bundesstr. 4, Hetty Pearson, Bremerstr. 8, Friede Römling, Bensberg 29, Friedel Schwarzer, Altona, Reichsfeststr. 25, Natalie Schönning, Kostenallee 42, Anna Schmidt, Seilerstr. 21, Mary Werner, Neerverbahn 14, Lizzie Dorfer, Lappenberggäule 34.

**Erfurt-Dreher Theater.** Director und Eigentümer: Dr. Drucker, Hansestr. 69. Oberregisseur und Dir. Stellv.: Charles Cohnmann, Schäferkampsalle 35, II. 2, Regisseur: Wilhelm Böhl, Altona, Juliusstr. 8, Ernst Celsel, Wilhelmstraße 11, Charles Schultz, Altona, Breitestr. 125, Otto Böll, Altona, Bürgerstr. 75, Dramaturg: Ernst Celsel, Kavellmeister: Oscar Zadlaß, Altona, Paulstr. 6, Rechtsanwälte: Drs. Dennerberg, Jacques, Gr. und Bagge, gr. Theaterr. 46, Theaterarzt: Dr. Zaharias, Wilhelmstraße 65, Bureau-Personal: July. u. Bür. Chef: Carl Dreßler, Wilhelmstraße 2, I. Kassirer: Ernig Sautelein, Thaistraße 70, Bibliothekar August Peist, Neugestr. 58, H. 23, Theaterdiener: Friedrich Sievers, Sophienstr. 44, Darstellende Mitglieder: Paul Käte, Spielbudenplatz 13, Wilhelm Böhl (f. o.), Chrystian Winckowa und Frau, Altona, Paulstr. 5, Heinrich Bunde, Höglundstr. 31, Charles Cohnmann, (f. o.), Ernst Celsel (f. o.), René Dantes, Höglundstr. 29, Bernhard Geyer, Altona, Roosstr. 54, Amanda Otto, Silberstr. 23, Emil Sandow, Seilerstr. 39, Art Schmidmann, Altona, Paulstr. 6, Charles Schultz (f. o.), Wilhelm Segbold, Paulinenplatz 29, Gustav Stelter, Seilerstr. 40, Otto Böll (f. o.), Martha Ahlers, Eckenförderstr. 93, Marie Dreier, Kreienfam 22, H. 6, Agnes Eggers, Rödingmarkt 75, Marie Krangen, Kossmadachereich 45, Bertha Frey-Bischler, Altona, Schusterblatt 115, Emilie Göbel, Seilerstr. 44, Annie Heine, Siamestr. 9, Anna Höper, Kostenallee 26, Christel Hoffmann, Martha 6, Pauli Karl, Altona, Bürgerstr. 75, Elsa Kronfels, Altona, Paulstr. 6, Anna Lehmann, Eckenförderstr. 79, Berolina Möller, Altona, Gerberstr. 10, Luisa Neuschilling, Ansharplatz 5, Anna Reinhardt, Altona, Gr. Bergstr. 47.

**Carl Schulze-Theater,** Neerverbahn 142, Director: Max Mühl, Einsbüttelerstr. 30.

**Philharmonische Gesellschaft in Hamburg.** Dieselbe bewirkt die Pflege der Musik und die Unterhaltung aller auf die Hebung des musikalischen Lebens in Hamburg gerichteten Bestrebungen. Zur Erreichung dieser Zwecke veranstaltet die Philharmonische Gesellschaft alljährlich Concerte und ist auf die Bildung eines Stammes tüchtiger Orchester-Mitglieder bedacht. Die Mitgliedschaft der Philharmonischen

Sopatz 9,  
rahmann,  
Thäler,  
Böder,  
ost, Elsa  
r, Betty  
Bens-  
en Burg-  
ert, St.  
Ludwig,  
Schaumb.  
2, Rob.  
ist-Med.,  
ito Röh.  
Schroth,  
gerst 28.  
6, Max  
t Böder,  
Ludwig  
udemann,  
z Schols,

ammonia-  
kum Burg,  
Rüdiger,  
einst 46,  
Bureau-  
omphold,  
in, lange  
auftreit,  
2, ließ des  
ich Ales,  
in Breuer,  
Demuth,  
14, Hause-  
tum 45,  
40, Alfred  
helininen-  
bestr. 10,  
er Pferde-  
14, Dora  
o Donato,  
Dunger,  
Wihel-  
Brenner,  
1, Her-  
3, Fried-  
Marie-  
Gertred  
Rönting,  
Natalie  
1, Mary

türämmer:  
Stellv.:  
Wilhelm  
Charles  
jeffr. 75,  
Jadlaedt,  
Jaques,  
Jahoria,  
x, Sche:  
auftreiter,  
8, H. 23,  
elle und  
iel (j. o.),  
h Binde,  
, Neu-  
Anandus  
Brennan,  
Paulinen-  
Marcha  
6, Agnes  
5, Bertha  
ilestr. 44,  
Christel  
73, Elsa  
derstr. 79,  
Anschar-  
ig Mouti,

e bezeugt  
ebung des  
Zur Ge-  
sellschaft  
z nichtiger  
mouschier

**Gesellschaft** wird durch Anmeldung bei einem Mitgliede des Vorstandes und Zahlung des Jahresbeitrages erworben. Der Jahresbeitrag beträgt 10 Pf., denselbe wird vorläufig dem bestehenden Dirigenten-Vertrage feste der Philharmonischen Gesellschaft zugewandt.

**Sing-Akademie**, eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der Aufführung erfreut, vorsätzlichweise reisenden Sängers. Die Sing-Akademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1863 Julius Stodhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1865 Richard Barth. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter 2–3 öffentliche Concerte in Berlin mit der Philharmonischen Gesellschaft, außerdem ein Concert in der Großen Michelstätte in der Osterwoche. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Montag Abend von 7½ bis 9 Uhr; für die Damen außerdem Sonnabends von 1 bis 2 Uhr. Jahresbeitrag M. 30.— Vorstand (außer den Dirigenten): Herr Senator Schenck, Herr Fritz Deitrich, und ferner als Vertreter der 4 Stimmen Frau Minna Wage, Frau H. C. Meyer, Herr Aug. Liebenhügel, Herr W. Horst. Anmeldungen zum Beitritt bei Herrn Prof. Richard Barth, Hochallee 65, Montags und Freitags zwischen 1–3 Uhr.

**Neue Singakademie „St. Georg.“** Die Neue Sing-Akademie „St. Georg“ hat den Zweck, durch erneutes und regelmäßiges Leben der Pleie des Chorgesanges zu dienen, sowie die Geselligkeit zu fördern. Vorstand 1902: Vorsitzender Herr B. Wilh. Schöffer, 2. Vorsitzender Herr W. Scheibe, Castrator S. Wilh. jr., Schriftwart Fr. Brindermann, Archivar Herr Ad. Wotermann. Die gemeindlichlichen Übungen finden mit Ausnahme der Sommermonate Juli und August jeden Mittwoch von 8–10 Uhr, Abends im St. Georgen Gesellschaftshaus, Stein-damm 103 statt. Aufnahmemeldungen durch den Vorstand oder an den Übungssabenden. Eintrittsgeld 3 M.— Jährlicher Beitrag M. 18.

**Verein Hamburgischer Musifreunde.** Dirigent: Herr Musifdirector Julius Laube, Concertmeister: Herr Brinckmann, I. Vice: Herren Konzertmeister Brinckmann, Hermann, Bauerle, Koppe, Hermann, Grosskopf, Barduner, Herms. II. Vice: Herren Müller, Beyer, Arnold, Schmidt, Reuter I., Reuter II., Priedemann, Bratthe: Herren Corbach, Grünzweiler, Meyer I., Wittig, Cello: Herren Busse, Groß, Krull, Marggraf, Gourhab: Herren Geithe, Kramer, Buttig, Kotwitz, Harfe: Herr Fermbacher, Flöte: Herren Michael, Compter, Heimberg, Oboe: Herren Schade, Bleu, Clarinette: Herren Ulrich, Bonstorf, Fagott: Herren Meyer II., Klaus, Horn: Herren Görtner, Weller, Böller, Langheinrich, Trompete: Herren Heinemann, Trautmann, Rosanne: Herren Schröder, Höhlfeld, Spandau, Schlag-wert: Herren Neumann, Burkhardt.

**Der Hamburger Kirchenchor** veranstaltet mit Ausnahme der Monate Juli und August an jedem Dienstag 7½ Uhr in der St. Nikolai-kirche und an jedem Donnerstag 7½ Uhr Abends in der St. Catharinienkirche unentgeltliche Aufführungen geistlicher Volksmusik in Verbindung mit Orgelvorträgen. Dirigent: Wilhelm Böhmer.

## Hervorragende Bauten, Brücken, Denkmäler, Staats- und sonstige Gebäude, Anstalten u. dergl.

Siehe auch letzte Seite dieses Abschnitts.

**Das Rathaus.** Das Gebäude, zu dem am 6. Mai 1886 der Grundstein gelegt, am 7. Mai 1892 der Dachstuhl feierlich gerichtet wurde, ist inzwischen soweit fertiggestellt, daß sämtliche Geschäfts- und Prachträume in Benutzung genommen sind. Die feierliche Einweihung fand am 27. October 1897 statt. Unvollendet ist z. Bt. nur der Hauptsaal, da in denselben die Wandmalerei noch fehlen. Die Gesamtbaustoffen, einschließlich der mobiliären Einrichtung, sind gegen 10½ Millionen Mark. An das am Rathausmarkt befindige hohe Hauptgebäude lehnen sich nach hinten zwei zum Rathaus gehörige niedrigere Flügelbauten an, die mit dem Vorliegebau in Verbindung stehen. Der hierdurch gebildete Rathaushof steht durch Durchfahrten mit den beiden Seitenflügeln in Verbindung. Die Fagaden des Hauptgebäudes sind im Stil deutlicher Renaissance, die der Flügelbauten in Neorenaissance mit der Architektur der Böcke in italienischer Renaissance ausgeführt. Zu der Mitte der Vorderfront erhebt sich der 111 Meter hohe Hauptthurm. An der Vorderseite des Thurmes befindet sich ein Balkon, über dem sich in Verbindung mit einer Reliefsdarstellung des alten Rathauses und mit den beiden Jahreszahlen 1842 und 1892 ein Prönitz aus den Flammen erhebt und eine elektrisch betriebene Uhr. Die hohen kupfernen Dachflächen des Gebäudes endigen in sechs reichverzierten, das umgebende Häusermeer weit übertreffenden Giebeln. Auf denselben und auf den großen Dachterrassen stehen die in Kupfer getriebenen Statuen der Schutzecken der sieben alten städtischen und vorstädtischen Kirchviere und der beiden ehemaligen Klöster, nämlich St. Petrus (Bildhauer Kühn—Berlin), St. Nicolaus (Bildhauer Thiele—Hamburg), St. Catharina (Bildhauer Denoth—Hamburg), St. Jacobus (Bildhauer Weißer—Hamburg), St. Michael (Bildhauer Bogel—Berlin), St. Georg (Bildhauer Kreis—Berlin), St. Paulus (Bildhauer Oelmann—Dresden), St. Johannis und St. Maria Magdalena (Bildhauer Oelmann—Dresden). Auf den vier der Böcke zugekehrten Dachterrassen stehen kupferne Schildhalter, welche die Wappen der vier hauptsächlichen Comptoirs zu London, Brügge, Bergen und Rongorod tragen (Bildhauer von Kramer—München). Der Haupteingang des Gebäudes liegt an

Rathausmarkt. Oberhalb desselben, vom Thurm überragt, befinden sich eine Loggia, die sog. Thurmklange, deren Hintergrund mit einem Stadttotem darstellenden Motivgemälde auf Goldgrund nach dem Entwurf von A. Füger-Bremen ausgeführkt ist. Neben der Loggia stehen die ehemalen Standbilder Karls des Großen (Bildhauer von Kramer—München) als des Gründers und Friedrich Barbarossas (Bildhauer Bogel—Berlin) als des Verleihers des Freibriefs der Stadt Hamburg, während oberhalb desselben unter dem von der Thurmfläche sich abhebenden großen Staatswappen in goldenen Lettern der alte witterungsfeindliche Spruch zu lesen ist: „Libertatem quam peperere majores digni studae servare posteritas.“ Rechts und links von dieser Loggia und gleichsam als Wächter derselben befinden sich in Form steinerner Bronzestatuen die immobilen Darstellungen der vier Bürger-tugenden: Tapferkeit, Rücksicht, Ehrlichkeit (Bildhauer Thiele—Hamburg), Eintucht und Klugheit (Bildhauer Garbers—Hamburg). Auf gleicher Höhe mit den oben erwähnten Statuen Karls des Großen und Friedrich Barbarossas stehen — nach Analogie eines ähnlichen Jacobsteinmarmors um 1842 zerstörten Rathause — in den 18 Nischen der Fenster-pfeiler, von der Mitte aus nach beiden Seiten chronologisch gereiht, die Bronzestatuen nachfolgender deutscher Kaiser: Ludwig der Fromme (Bildhauer Oelmann—Dresden), Ludwig der Deutsche (Bildhauer Oelmann—Düsseldorf), Konrad I. (Bildhauer Thiele—Hamburg), Heinrich I. (Bildhauer Baumhauer—Berlin), Otto I. (Bildhauer Bogel—Berlin), Otto II. (Bildhauer Garbers—Hamburg), Konrad II. (Bildhauer Kühn—Dresden), Heinrich III. (Bildhauer Giesecke—Hamburg), Lothar von Sachsen (Bildhauer B. Kreis—Berlin), Heinrich VI. (Bildhauer Weißer—Hamburg), Friedrich II. (Bildhauer Ehrtmeyer—Braunschweig), Adolph I. (Bildhauer Hilgers—Charlottenburg), Karl IV. (Bildhauer Perzig—Dresden IV), Max I. (Bildhauer v. Kramer—München), Joseph II. (Bildhauer Ungerer—München), Max II. (Bildhauer Dr. Hafer—Berlin), Joseph II. (Bildhauer Ungerer—Hamburg), Franz II. (Bildhauer Denoth und Thiele—Hamburg). Der Bronzeguss dieser und der meisten übrigen Bronzestatuen der Außenseite ist vom Werkstattmeister aufgeführt. Der Schulterträger des Seitenfaçaden besteht in einer oberhalb der sog. Rathauslaube am Altenmarkt zwischen dem Thurm und zwei zwischen den drei Fenstern des Rathausstaates an der Johanniskirche in Form von Steinkrüppeln angebrachten allegorischen Darstellungen des Fortschritts und der Beharrlichkeit (Bildhauer Oelmann—Dresden). An der Hofseite befinden sich in den Nischen zwischen den Fenstern des großen Rathausstaates die in Sandstein ausgeführten Statuen von nachfolgenden sechs geistlichen und weltlichen Fürsten, die für die Entwicklung Hamburgs von hervorragender Bedeutung gewesen sind: Augustus (Bildhauer Boni—Berlin), Waldag (Bildhauer Everding—Bremen), Adalbert (Bildhauer Wand-schuetz—Dresden), Heinrich der Löwe (Bildhauer Müller—Dresden), Adolph III. von Schaumburg (Bildhauer Oelmann—Dresden), Adolph IV. von Schaumburg (Bildhauer Ehrtmeyer—Braunschweig). Ein an das Rathausdorf belegener Nebeneingang, die jogen. Brantepforte ist mit den Bronzestatuetten Hygieia, Adams und Evas (Bildhauer Ungerer—München), der Treppenuntergang zum Rathauswinkel an der Johanniskirche mit der alten steinernen Bochus-Statue (Bildhauer Monstadt, 1770) geschmückt, die den Eingang des ehemaligen Rathauswinkels geziert hatte und aus dem großen Brande gerettet wurde. In der Mitte des Rathaushofes, neben diesen beiden Einfahrten die in poliertem Granit hergestellten Löwenpaare (Bildhauer Boner—Hamburg) ruhen, befindet sich die große Springbrunnenanlage. Durch diese wird die zur Belebung der Innernähte des Gebäudes erforderliche frische Luft eingeführt und gereinigt. Der bildhauerische Schmuck des Brunnens (Bildhauer v. Kramer—München) besteht in einer Anzahl männlicher und weiblicher Bronzestatuen, welche die legendären Eigenschaften des reinen Wassers allegorisch veranschaulichen. Durch das reiche schwiedereisen-Gittertor des Haupteingangs betritt man zunächst die Thurnhalle, wobei an der Inchrift einer großen Bronzetafel die Zeit des Beginns und der Vollendung des Baues bekannt gegeben wird. Sobald erreicht man die große Rathausküche. Unterhalb des Aufgangs zur Bürgerstadt befindet sich der innere Zugang zum Rathauswinkel. Die Rathausküche, welche auch vom Hof aus durch einen Windfang-Bogen erreicht wird, bildet den Zugang zu den in allen Stadwerken des Gebäudes vertheilten Geschäftsräumen. Das prachtvolle Treppenhaus im Senatsflügel, in italienischen Marmor ausgeführt, zeigt ein Glasmosaikenbild (Gesicht von Engelbrecht hier) und zwei Marmorkrüppel, Gerechtigkeit und Unrechte darstellend. Das entsprechende Treppenhaus im Bürgerschaftsflügel ist einfacher gehalten, hat drei geschwadelle Glasmosaiken (Engelbrecht) und ist namentlich bei elektrischer Beleuchtung von überwältigender Wirkung. Neben beiden Prachtstufen liegen jogen. Geschäftsstreppen von einfacher Ausstattung. Im Unterkriegsstock befinden sich die Magazin-Räume des Staats-Archivs. Die Finanzdeputation nimmt das ganze Obergeschoss ein. Auf halber Höhe zwischen Obergeschoss und Hauptgeschoß liegen in den das Rathaus mit der Vorstadt verbundenen Flügelbauten einerseits die Kanzlei des Senats mit Nebenräumen, andererseits diejenige der Bürgerstadt, die Ausdruckszimmer und der Saal des Bürger-Ausschusses. Im Hauptgeschoß befinden sich einerseits die Rathäubte und die Sitzungssäle der Senats-Abteilungen, andererseits der Sitzungssaal der Bürgerstadt und der Säle der Fractionen. Dazwischen liegen am Rathaushofe der Rathäubte, am Rathausmarkt eine Reihe größerer und kleinerer Säle, die für größere Versammlungen, im Bedürfnisfalle auch zu Zelzwecken gebraucht werden sollen. Am zweiten Geschos sind einerseits die Büroräume des Staats-Archivs, andererseits die Räume der Deputation für Handel und Schiffahrt, dazwischen die Kanzlei für Auswärtige Angelegenheiten, sowie einige Arbeitszimmer für Senats-Mitglieder untergebracht. Große Theile des Dachgeschoßes enthalten

**Acten-Magazin.** Die nicht vom Rathauskeller im Anspruch genommenen Theile des Kellergeschosses dienen Heiz- und Ventilationszwecken.

Die Rathstube, der Sitzungssaal des Senats, ist ein von oben erhöhter Raum, der aus alastischen Gründen verhältnismäßig geringe Abmessungen besitzt. Seine Wände zeigen echte Leder-Tapeten (Gutber-Hamburg) und gesamtheitliche Tapetierung in Eichenholz (Bildhauer Börner-Hamburg), auch eine prachtvolle von vornehmen Damen Hamburgs gestiftete Stickerei (Hamburger Wappen mit einem Kranz umgeben), welche hinter dem Eis der beiden Bürgermeister die Wand bedeckt. Das Gehege, zwischen dessen Granitsteinen reiche Gitterboree aus geschmiedeter Bronze angebracht sind, hat in den Bauten ornamentale Darstellungen auf Goldgrund, nach Füller'schen Cartons erhalten.

Im Bürgermeister-Antzimmers ist der Monopteros-Raum mit dem Bildhauer Haß-Hamburg ausgeführten Bronzestühlen des vorhergehenden und um den Rathausbau hochverdienten Bürgermeister Petersen, gleichsam der Schrein der Rathaus-Bauwerke, geschmückt. Zu den Mahagoni-Täfelung eingelassen sind 16 Bronzetafeln mit den Namen, Wappen und Jahreszahlen aller Hamburgischen Bürgermeister seit dem 15. Jahrhundert.

Der Rhönixsaal enthält einen Kamin mit Büöniß (Geschenk des Herrn Mr. Schinkel), verschiedene Erinnerungen an den Brand und ein Gemälde Rathshaltung im Jahre 1860. Als Vorzimmer zu den Festzimmern dient das logen-Wasserzimmer. Hier sind die Decke und die Wandtafelungen aus Kerbholzarbeiten zulande gelegt, welche von Weißtmuth ausgeführt wurden. Die Wände zeigen Laubhöfen aus den Landherrenrechten, während 7 Stühle nach dem Muster der Biedermeierstühle (von den Gemeinden geschenkt und mit geschnittenen Rüschen verziert) im Raum aufgestellt sind. Darauf folgt der Bürgermeisterstuhl, in welchem die Söhne und Porträts früherer und jetziger Bürgermeister auf Blättern geschnitten haben. Decke und Thüren sind Mahagoni, die Wände mit Ledertapete bedekt. Der Thurnsaal oder der Saal der Republik zeigt symbolische Darstellungen der 4 großen Handels-Republiken: Athen, Korinth, Neapel und Antwerpen. Bemerkenswert sind die Procuratorenbänke und die elect. Beleuchtung, welche letztere durch in den unterlauenden Treppen eingehängte Glühlampen bewirkt wird. Einem besonderen Schnau bilden die Thore aus Aluminium-Bronze (H. C. Eggers & Co.).

Der darauf folgende Raum ist der Kaiser-Saal zur Erinnerung an die Fertigung des Nord-Ostsee-Kanals 1895, bei welcher Gelegenheit der Kaiser und die übrigen deutschen Fürsten in den provisorisch fertiggestellten Festhallen des Rathauses als Gäste der Stadt Hamburg verweilten. Ist dieser Saal Kaiser-Saal genannt und die Architektur und Malerei x. mit Bezug auf die außerordentliche Feier gewählt worden. Er enthält u. A. die Büste von Kaiser Wilhelm I., Bismarck und Moltke, Stiftung des Herrn von Ohlendorff. Das lebensgroße Bild Kaiser Wilhelm des II. von S. Majestät selbst geschafft und ein großes Gemälde: ein Kriegsrath vor Königsgräb, Geschenk des Herrn B. H. Kämmerer. Der Kaiserstuhl, der zweigroße der Säle, eignet sich zur Ablösung kleinerer Festmahlzettel. An ihm grenzt der lebhafte Zeitraum, nämlich der Bürger-Saal, welcher für gewöhnlich den von der Bürgerschaft benutzten Räumen zugewiesen ist und als Empfangs- und Präsidenten-Saal der Präsidiums-Benutzung dient. Dieser Saal ist mit den Portraits-Medallions der bisherigen neuen Präsidenten der Bürgerschaft geschmückt. Von Bürgersaal gelangt man in das Foyer der Bürgerschaft, welches durch die Marmorküche des verstorbenen Präsidenten Dr. Baumeyer und durch drei von Bant gemalte Rode's geschmückt ist, darstellend: den Hamburger Hofen mit der "Pennsylvania" und der "Potsd." und das Patriotische Gebäude, den übrigen Eis der Bürgerschaft. Das Treppenhaus der Bürgerschaft schließt sich an das Foyer. Andererseits grenzt an das Foyer der von Umgängen umgebene mit Galerien und Logen versehene Sitzungssaal der Bürgerschaft, in welchem die von der Patriotischen Gesellschaft gestifteten Glasmosaiken in den großen Fenstern bemerkenswert sind. Rechts und links vom Sitzungssaal liegen zwei Säle, welche sowohl als Vorzimmer während der Plenar-Versammlungen der Bürgerschaft, als auch als Sitzungssäume ihrer Fraktionen benutzt werden. Zwischen den Räumen der Bürgerschaft und denjenigen des Senats erstreckt sich der große Antzaal. Er dient in erster Linie den feierlichen gemeinschaftlichen Sitzungen beider Bürgerschaften, zu welchem Zweck er mit reich gehmünnter Straße für den Senat ausgestattet ist, dann aber auch zu größeren Feierlichkeiten, zu denen die kleineren Säle allein nicht dürfen. Enthält eine Musikkabinette und eine Galerie von 7 Bögen für die Damen oder andere Bürgerschaft. Sein Licht erhält er bei Tage durch 7 Fenster, welche den Deutschen Reichsadler und die Wappen aller deutschen Bundesstaaten (mit Ausnahme von Hamburg) zeigen, — am Abend durch drei große Kronleuchter und zahlreiche Baudärme. Die Länge dieses Saales beträgt 42 m, die Breite (ohne Galerie) 17½ m, sodass 900 bis 1000 Personen darin sitzen, 350 bis 400 Personen beguen darin sitzen können. Dieser Saal ist noch unvollendet, da ihm noch die Wandmalerei fehlen.

Der Rathauskeller enthält 920 Sitzplätze. Der vornehmste Raum darin ist der Rosenzaal, von Professor Dütschke mit einem reichen Deckengemälde, im Uebrigen mit reicher Holzskulptur und Mosaiksteinen ausgefertigt. Der logen-Raum für etwas größere Gesellschaften bestimmt, zeigt Bilder von Füller (Bremen), „die hunte Auk“, der Mittelaum, Glasmalereien geschichtliche Erinnerung aus dem 14. und 16. Jahrhundert und Bilder von Alters. Im Grundsteinfeller ist der Grundstein des Thumes zu sehen und das Grath, welches bei der Grundsteinlegung benutzt wurde.

Das Rathaus ist täglich zu besichtigen, Eintrittsgeld 50 Pf., am Sonntag nur 20 Pf. Meldung bei dem diensthabenden Rathaus-Schließer-Gehülfen auf der Dielle.

**Börse.** Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verhöret, obwohl ringsum alle Häuser und Straßen niedergebrannten. Nachdem die bisherigen Räume dem zunehmenden Verkehr nicht mehr genügten, wurde im Jahre 1884 ein neuer geräumiger Umbau eröffnet, Flächenraum für den Börsenverkehr ca. 3490 qm, der dem Handelsgeschäft und einigen Zweigen des Waaren-Geschäfts dient. Die Zahl der regelmäßigen Börsen-Besucher beträgt etwa 90.000. Zu dem oberen Raume der Börse befinden sich die Räume des Handelsstamme, sowie das Abonnement-Institut der Actien-Gesellschaft der neuen Börsenhalle (s. d. A.).

**Das Stadthaus,** auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl des Zweiten, Baron von Gorch, erbaut, und 1772 von der Stadt dessen Erben abgelaufen, um dem laterl. Geländen als Wohnung zu dienen. 1806 wurde es der Stadt wieder zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig ist es für die Polizeiverwaltung bestimmt, für welchen Zweck dasselbe und im Jahren 1889 bis 1892 durch die örtl. an der Stadthausbrücke und am Fleet bedeutend erweitert wurde. Der alte Stadthausbau am Neuenwall enthält zugleich die Wohnung des Polizeiherrn.

**Strafschutz-Gebäude** am Holstenthor, 1879—82 mit einem Kostenaufwand von 1.572.300 M. im deutlichen Renaissancestil errichtet und im Jahre 1894/95 durch einen längeren Flügelbau am Wall erweitert. In denselben sind die Strafbüchungen des Land- und Amtsgerichts und der Staatsanwaltschaft bei dem Justizial. Oberlandesgericht, dem Landgericht und dem Amtsgericht untergebracht. Mit demselben ist das Unterforschungsgegenstück verbunden.

**Das Gebäude der Patriotischen Gesellschaft** an der Trostbrücke, ein gothischer Backsteinbau, in dem viele Vereine tagen.

#### Badeanstalten.

**Wasch- und Bade-Anstalt am Schweinemarkt.** Dieselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden und hat der Staat dazu die Baugründe hergegeben sowie unentgeltliche Wasserversorgung bewilligt. Die Benutzung der Badeanstalt mit ihren Einrichtungen kostet 20 M. die Stunde. Die Bäder kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern 50 M., in zweiter Classe mit einem Handtuch 30 M.; im Abonnement 16 Bade-Anweisungen 1 Classe 7 M., zweiter Classe 4 M. Die Bäume sind sämtlich von glazierten Steinputz. Die Direction der Gesellschaft besteht aus den Herren Rud. H. Möring, als Vorständender, Franz Schröder als Gutsverwalter, Dr. Guido Möring als Schriftführer, Rud. Erffaemann, J. Reimer und 2 Mitgliedern der Direction der Sparcasse, 3. den Herren G. A. Fischer und C. F. B. Janzen. Die Anzahl fällt nach Rückzahlung der Verschuldung fest dem Staate anheim. Die Gesellschaft ist am 31. December 1902 angelegt und vom Staat übernommen. Geöffnet vom 1. April bis zum 1. Oktober von Morgens 6 Uhr bis Abends 10 Uhr, im März und Oktober von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr, vom 1. November bis 1. März von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr. Am Sonn- und ersten Feiertagen bis 12 Uhr Mittags.

**Volkshaus auf dem Schaarmarkt,** von einer Actien-Gesellschaft mit Höhe eines von der Sparcasse von 1827 gegebenen Darlehns von M. 150.000 erbaut und 1881 eröffnet. Der Staat hat die Baugründe und die Wasserversorgung unentgeltlich bewilligt. Die Anzahl fällt nach Rückzahlung des Darlehns der Sparcasse und des Actienkapitals dem Staat anheim. Diese Anstalt zeichnet sich durch ein großes warmes Schwimmbassin aus. Geöffnet wie Wasch- und Bade-Anstalt am Schweinemarkt. Außerdem ist die Schwimmhalle geöffnet für Damen: Am Winter Mittwochs von 12 Uhr Mittags bis Abends 9 Uhr, im Sommer Montags und Donnerstags von Mittags 12 Uhr bis Abends 9 Uhr. Die Preise sämtlicher Bäder wie Volkshaus in Einschüttel.

**Volkshabeanstalt in Gimbsbüttel, Hohewiedel 15,** erbaut vom Staat, mit großer Schwimmhalle und Bannenbädern und der, Wasch- und Bade-Anstalt Actien-Gesellschaft zum Betriebe übergeben. Der Staat siebert auch dieser Anstalt das Wasser unentgeltlich. Geöffnet wie Wasch- und Bade-Anstalt Schweinemarkt. Außerdem ist die Schwimmhalle geöffnet für Dauern: Im Winter Donnerstags von Mittags 12 Uhr bis Abends 9 Uhr, im Sommer Dienstags und Freitags von Mittags 12 Uhr bis Abends 9 Uhr. Bannenbäder und Abonnement hierfür wie Volksh- und Bade-Anstalt am Schweinemarkt. Preise der Bäder in der Schwimmhalle: Für Erwachsene: 1 Bad mit Handtuch 20 Pf., ohne Handtuch 15 Pf., für Knaben: 1 Bad mit Handtuch 15 Pf., ohne Handtuch 10 Pf., 4 Jahr Unterricht 5 M. Abonnement für Schwimmhalle: Für Erwachsene: 1 Jahr 25 M., 2 Jahr 13 M., für Knaben: 1 Jahr 12 M., 2 Jahr 7 M.

**Badeanstalt Paulstraße 25, Keller** (nur für Frauen und Kinder). Bannen- und Badebeder können wochentäglich von 4—9 Uhr genommen werden. Einzelnes Bannenbad 20 Pf., im Duzend M. 2.—Einzelnes Brausebad 15 Pf., im Duzend M. 1.50 für Kinder jedes Bad ohne Unterschied 10 Pf. Die Badeanstalt wird aus privaten Mitteln unterhalten.

#### Öffentliche Flussbadeanstalten.

**Männer-Badeanstalten:** Außen-Alster, Bollerdeich, Steinwärder und Beddel.

**Frauen-Badeanstalten:** Außen-Alster, Billbrack u. Beddel.

## **Brüder.**

Es existieren in Hamburg, Stadtgebiet, 248 Brücken, darunter: Elbbrücke, über die Süderelbe, 573 m lang, über die Norderelbe 373 m lang, Neue Elbbrücke (1887) 360 m lang, Hamburgerbrücke (1869/70) 55 m breit, Lombardsbrücke (1865/68), verbreitert (1900) 48 m breit, Meestendambrücke (herborthritet 1898/99) 48 m breit.

## **Brunnen und Denkmäler**

1. Denkstein zum Andenken an die Sturmstuhl des Jahres 1771, errichtet 1774 beim Deichthor, 1857 wegen Terrainveränderung nach dem Hammertor versetzt und 1887 wegen Straßenaufweitung abgerissen; aus dem grünen Bräde verlegt; 2. Denkmal des Professor Joh. Georg Büsch, errichtet 1802, Wallanlagen b.d. Lombardsbrücke; 3. Denkmal der vertriebenen Hamburger von Weißbahr 1813, errichtet 1815, Jungiusstraße, gegenüber dem St. Nicolai Begräbnisplatz; 4. Denkmal des Grafen Adolph IV., vom Holstein-Schonenburg, errichtet 1821, 1901 aus den früheren Wallanlagen gegenüber dem ehemaligen Marien-Magdalenen-Kloster am Großen- gießerwall wegen des Baues des Hauptbahnhofes, verlegt und nach dem Vorplatz des Neubaus des Marien-Magdalenen-Klosters an den Michaelistraße; 5. Denktafel am Wohnhaus Klosterstrasse, Königstraße 52, gefügt 1822, die Wände 1859 angebracht; 6. Denkmal des Ober- Gouverneursmeisters Joh. Georg Reynolds, errichtet 1833, Wallanlage bei der Sternwarte, Millerntor; 7. Denkmal des Fabrikanten Heinz Chr. Meyer, errichtet 1854, vor dem Klosterthore, 1902 wegen der Umgestaltung der Eisenbahn-Anlagen in die Anlagen zwischen Altmarkt und Südermarkt versetzt; 8. Denkmal des Major Jungmann, errichtet 1864, St. Jacob-Begräbnisplatz an der Wandtsbeder Chaussee; 9. Schiller-Denkmal, errichtet 1866, Wallanlagen, gegenüber dem Haupt- Portale der Kunsthalle; 10. Kriegerdenkmal, errichtet 1877, Esplanade; (Bergerfeiter: Geheimrat Prof. Dr. Johannes Schilling, Dresden); 11. Augustendenkmal, errichtet 1878, früher am alten Neuenweg, wegen des Holländischen abgebrochen, jetzt auf dem Geertreibefeld wieder aufgestellt; 12. Hanjabrunnen auf dem Hanaplatz in St. Georg, errichtet 1878; 13. Weißbergbrunnen aus dem Weißberg, errichtet 1878; 14. Brunnen in Fölsdorf, am Mittelweg, errichtet 1880; 15. Lessing-Denkmal, errichtet 1881, auf dem Gänsemarkt; 16. F. H. Canape-Denk- mal, errichtet 1883 auf dem Hammertor; 17. Auf der Trostbrücke die 1883 errichteten Statuen des Bischofs Ausgar und des Grafen Adolph III. von Schauenburg, sowie die Bronzetafel mit Inschrift; 18. Eugenienhagen-Denkmal, errichtet 1885 auf dem Blaue des Johanneums am Seewerft; 19. Weller-Brunnen, errichtet 1886 auf dem Wellermarkt; 20. 2 Statuen, "Germania" und "Hannomannia" darstellend, auf der Broosbrücke, errichtet 1888; 21. Schlüsselfest des Zollstaatsfürstes auf der Broosbrücke, gestiftet von S. M. dem Kaiser Wilhelm II. am 29. October 1888; 22. Denk- mal des Bürgermeisters Gustav Heinrich Kirchenpauer, errichtet 1888 in den Anlagen gegenüber dem Gewerbeinstitut in St. Georg; 23. Brunnen mit Statue Kaiser Karl's d. G. errichtet 1889/90 auf dem Fischmarkt; 24. Denkmal des Tautzummeisters S. Heinrici, errichtet 1895, Heidts- strasse und Ludwigsstraße in Eppendorf; 25. 4 Wehrhäuser und Forderbar der Hamburger Seejäger: Kersten Miles, Simon v. Utrecht, Ditmar Koel, Kapitän Carfangier, an der Kersten Milesbrücke im Elb- port (St. Pauli-Landungsbrücken), errichtet 1897; 26. Denkmal des Dichters Fr. v. Hugo deon, errichtet 1897 auf der Krugelopp (Eichen- wiese) am Harzefelderhuderweg; 27. Peterlen-Denkmal, errichtet 1897 am Neuenwall; 28. Brunnen im Rathaushof, errichtet 1897 im Hof des neuen Rathauses. Außerdem befinden sich kleinere Denkmäler (Epitaphien u. s. w.) in meist allen Kirchen, auf der Stadtbibliothek und auf den Bearbeitungsbüchsen der Kirchen.

## Friedhöfe.

**Friedhof zu Ohlsdorf.** Der zur allgemeinen Begräbnishütte bestimmte und für alle Konfessionen und Religionsgemeinschaften offene Friedhof zu Ohlsdorf ist circa  $\frac{7}{8}$  km von den Mittelpunkten der Stadt entfernt. Derselbe umfaßt zur Zeit einen Flächenraum von 180 ha. Das Verwaltungsgebäude befindet sich an dem Haupteingang zum Friedhof. An den dem Friedhof durchdringenden fahrbaren Wegen sind die Kapellen belegen, vor welchen die ausserordentlichen Anlässe, die schöne Ausstattung des gesamten Friedhofsterrains sowie die sorgfältige Pflege desselben haben es veranlaßt, daß der Friedhof von der Bevölkerung Hamburgs ganz außerordentlich viel besucht wird. Die elektrische Straßenbahn verbindet den Friedhof sowohl über Witterdüne wie über Barnsted mit der Stadt. Die Fahrtzeit beträgt vom Rathausmarkt bis zum Friedhofseingang circa 50 Minuten. Mit den Beerdigungen im gemeinsamen Grabe nach dem System der Einzelbeerdigung wurde am 1. Juli 1877 und mit dem Verlauf von Gräbern am 10. Juni 1879 begonnen. Die Ruhezeit für die Einzel- und Familiengräber beträgt 25 Jahre, dagegen ist für die Genossenschaftsgräber und die gemeinsamen Gräber einer von der Medicinal-Behörde zu bestimmende, mindestens 15jährige Ruhezeit festgesetzt. Während für die gemeinsamen Gräber und die Einzelgräber das System der Einzelbeerdigung durchgeführt wird, ist es bei Famili- und Genossenschafts-Gräbern gestattet, daß nach Ablauf von 12 Jahren auf dem ersten Sarg ein zweiter aufgestellt werden darf. Die Gebühren für den Ankauf von Gräbern betragen: für ein Einzelgrab von  $\frac{1}{2}$  qm M. 10.— für ein Ehepaargrab von 5 qm M. 30.—, für ein Familiengrab für 2 Generationen per Grabstelle von  $\frac{1}{2}$  qm M. 30.—, für ein Familiengrab für 3 Generationen per Grabstelle von 2 $\frac{1}{2}$  qm M. 40.—, für die Erweiterung dieser Gräber aus Friedhofshöhe von

das Biersache der angeführten Gebühren zu entrichten. Für ein Genossenschaftsgrab, für jede 25 Jahre, per Grabstelle von  $2\frac{1}{2}$  qm M. 5.—.

Die Beerdigungsgebühren betragen: für die Beerdigung im gemeinsamen Grabe M. 10.—, für die Beerdigung im Großholzstalgrabe M. 15.—, für die Beerdigung im Engel- und im Familiengrabe M. 20.—. Für Kinder bis zu 1 Jahr ist der vierte Theil und für Kinder über 1 Jahr bis zu 5 Jahren die Hälfte dieser Säye zu entrichten, für die Beisetzung Nichtberechtigter in eigenen Gräbern wird die Hälfte dieser Säye mehr erhoben. Für die Ausgründung einer Leiche ist die Gebühr für die Beerdigung im gemeinsamen Grabe zu entrichten.

Größe für die Bevölkerung im gemeinsamen Grabe zu entrichten.  
Die Bepflanzung und Unterhaltung des Gräber darf nur durch die Angestellt eines Friedhofs geschehen. Die Gebühren betragen: für Bepflanzung eines gemeinsamen Grabs, eines Einzelgrabs oder einer Grabstelle im familien- oder Genossenschaftsgrabe mit Blumen, Lebensbaum, Ephen oder dergl. M. 3,-; für Unterhaltung derselben (Reinhaltung des Grabs und Pflege der Pflanzen) jährlich M. 2,-. Für reichere Bepflanzungen sowie für Unterhaltung reicher ausgeschmückter Gräber sind die Kosten mit der Friedhofsverwaltung besonders zu vereinbaren.

Der Verlauf der Gräber sowie die Anmeldung der Beerdigungen hat nur am Friedhof-Bureau in der Stadt, Neue ABC-Straße 13 b, (größtenteil von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 9 bis 11½ Uhr) zu geschehen; die Annahme von Aufträgen für Bevölkerung und Unterhaltung der Gräber erfolgt sowohl an diesem Bureau als auch im Vermögensgebäude auf dem Friedhof in Lübars und ist für diesen Zweck das Erste nur Wochentags von 9 bis 6 Uhr, das Bureau in Lübars Wochentags von 9 bis 7 Uhr, sowie Sonne- und Feiertags von 9 bis 2 Uhr größtenteil.

Der Verkehrstransport ist zu festen Tarifzonen Herrn Lorenz Stegelmann, Sägerplatz 10, I., übertragen.

**Das Crematorium** auf dem Wege zum Hamburger Central Friedhof, in Ostdorf belegen, ist 1890/91 erbaut. Die Kosten einschließlich des Gründungswerbs, (der Platz ist 85670 Quadrat-Fuß groß), betragen M. 135.829. Das Crematorium n. ist Columbarium und einer daselbst umgebenden Gartenanlage zur Aufnahme von Ascheurnen für verstorbenen in als das größte in Deutschland anerkannt und sehenswert. Die Kosten der in den Jahren 1901 und 1902 hergestellten lebendgedachten Anlage beläuft sich auf M. 45.512,37, sodass die Gesamtkosten M. 181.331,37 betragen. Eintrittskarten zum Preise von 50 Pf sind nebenbei bei dem Gärtnerei Auge, sowie bei dem Vorstehern der Verwaltung des Crematoriums, Rechtsanwalt Dr. Eb. Bradenhorst, große Bleichen 5, gegenüber dem Hamburger Hof, zu haben. Die Aufmerksamkeit bei einer Beisetzungfeier wird mit Genehmigung der Leidtragenden gern gestattet. Kosten einer Feuerbestattung für Mitglieder des Vereins für Feuerbestattung M. 80, für Nichtmitglieder M. 120.

## Gefängnisse.

**Das Central-Gefängnis mit der Corrections-Anstalt bei Fuhlsbüttel**, dient zur Aufnahme von 900 erwachsenen männlichen, 120 jugendlichen und 350 weiblichen Strafgefangenen. Die Gefangenen werden innerhalb der Anstalt mit der Bearbeitung verschiedener Arbeiten für Fabrikanten, so wie mit den unbedingten Haushaltarbeiten für die Anstalt selbst beschäftigt. Da der Corrections-Anstalt können 800 männliche zur Arbeit verpflichtet Hofsgefangene und Corrienden untergebracht werden, die je nach der Jahreszeit mit Feldarbeit oder Arbeiten innerhalb der Anstalt beschäftigt werden.

**Das Untersuchungs-Gefängniß vor dem Holstenthor.**  
Dasselbe dient zur Aufnahme von 100 Untersuchungs-Gefangenen männlichen und weiblichen Geschlechts, sowie zum Vollzuge der Civilhaft an Frauen und der Festungshaft.

**Das Detentionshaus am Sägerplatz 38-39.** Im Detentionshause sind bis zu 200 männliche Strafgefangene mit fürziger Strafdom untergebracht, die mit Arbeiten für Rechnung von Fabrikanten und mit Hausarbeiten für die Anstalt beschäftigt werden. Außerdem werden im Detentionshause die erwachsenen weiblichen, sowie die jugendlichen Schurkentretenen beider Geschlechts aufgenommen.

**Die Habboien-Wache** dient zum Vollzuge der Civilhaft und zur Aufnahme von 300 männlichen Strafgefangenen mit fürgere Straf-  
dauer, ferner zur Aufnahme polizeilicher Unterfuchungsfestiger, so-  
wie der nächtlichen Arrestaten und der erwachsenen männlichen Schu-  
garestaten.

Die Hüttenwache nimmt die zu einfacher Haft (Haft ohne Arbeitszwang) verurteilten männlichen Personen und die nächtlichen Arrestaten weiblichen Geschlechts auf.

### Öffentliche Bauten

**Siele.** Die Siele dienen zur Aufnahme und Ableitung des Tagewassers und des gesammelten häuslichen Verbrauchswassers einschließlich der Toiletteabfälle, und sindtheils begehbarer Kanäle aus Backstein, Mollschichten und Portland-Cementmörtelgemauert, von ovalem oder rechteckigem Querschnitt die Thornteileleitungen. Die Entwässerung der Stadt durch solche liegende Siele mit direktem Ausfluss in den Elßstrom wurde beim Wiederaufbau des 1842 durch Feuer zerstörten Stadtheiles begonnen, ist seitdem über die ganze Stadt ausgedehnt. Die Gesamtlänge der Siele beträgt ca. 387 km. Die tiefer liegenden Hauptziele

liegenden Siele durch Aufstauung und plötzliches Ablassen des ihnen zugeführten Verbrauchswassers, um die obersten Strecken durch Leitungswasser gepflegt. Bei außergewöhnlich hohen Elbwasserständen (Sturmfluthen) werden die Sielmündungen geschlossen, um die tiefer liegenden Gegenden resp. Keller vor Überflutung durch Stadtaus zu schützen. Während jodder Zeit dient das Sielsturm selbst als Reservoir und bei länger anhaltendem Hochwasser, namentlich bei gleichzeitig starken atmosphärischen Niederschlägen wird der Sielinhalt durch Notauslässe in die Alster über in andere gegen Sturmfluthen geschützte Gewässer abgelassen.

**Stadtwaßerkunst.** Das gesamme, für die Versorgung des Stadtgebietes und der Landgemeinde Moorfleth geleistete Wasser wird seit Ende Mai 1893 durch künstliche Sandfiltration gereinigt. Die Entnahmestelle befindet sich ca. 8 km oberhalb der St. Pauli Landungsbrücken am rechten Ufer der Norder Elbe. Das Wasser steht dabei durch einen ca. 200 m langen unterirdischen Kanal dem Schiffwerk auf Wasserförderung zu, von welchem es mittels 6 Pumpmaschinen von je ca. 40 Pferdestärken auf 4 Ablasserhöhen von je ca. 8000 cbm Ruhinhalt ist gehoben wird. Nach entsprechender Lagerung fließt das Wasser durch zwei unterirdische Canale von je ca. 3000 m Länge nach Kaffehofe auf die dort befindlichen Filter. Es sind im Ganzen 20 Filter vorhanden; jedes Filter kann ca. 12000 cbm gereinigtes Wasser in 24 Stunden liefern. Das von den Filtern abfließende Wasser gelangt durch gemauerte unterirdische Canale und zwei unter der alten Norder Elbe durchgehafte schmiedeeisene Ductrohre nach zwei ebenfalls unterirdischen Reinwasser-Vorrathäusen von zu 17000 cbm Inhalt und den Pumpenräumen der Rohrleitungslagen in Rothenburgsort. Von hier aus erfolgt die Versorgung der Stadt durch 8 Pumpmaschinen. Zur Erzeugung des Betriebsdampfes sind 27 Dampftiefen, für die Ablösung der Rauchgase 2 Schornsteine vorhanden. Der ältere dieser Schornsteine hat eine Höhe von 70 m über Null und ist nicht den Stadttürmen der einen noch vorhandenen Cormwall-Watche im sog. Wasserhafen untergebracht. Die Maschinen pumpen das Wasser nach Erfordernis für die Tagesversorgung bis zu 47 m und während einiger Nachthunden bis zu 55 m über Null auf. Nur der der Cormwall-Watche steht noch über dem Thurm, die Schwungrad-Pumpenräumen drücken das Wasser direkt in ein gemeinschaftliches Sammelrohrthes, an welches sich die Stadtleitungen anschließen. Drei Hauptwasserleitungen von 915 mm Durchmesser führen das Wasser der Stadt zu; nach dem linken Elbufer führen 2 Leitungen von 305 mm Weite über die beiden Elbbrücken. Ein Netz von Haupt- und Zweigleitungen in 533 km Gesamtlänge verteilt das Wasser bis auf Entfernung von 8,5 km von den Anlagen zur Rothenburgsort. — Dreißig an verschiedenen Punkten errichtete Hochreservoirs, nämlich eins auf der Elbhöhe, eins beim Berliner Thor und eins auf der Sternanze, liefern mit dem Wasserneute durch Hauptleitungen in Verbindung; sie treten jedoch nur während einiger Nachthunden zwecks Versorgung der niedrig belegenen Dörfer in Thüringen. Sie liegen ca. 30 bis 32 m über Null; letztere beiden haben je 2400 cbm und letzteres je 9700 cbm umfangreichen Fassungsraum. An das Leitungssystem sind 4900 Rothausen und überflurhydranten angeschlossen, welche exzellente Wasserquantitäten für die Feuerlöschung hergeben können und außerdem auch für die Zwecke der Sanitäreinrichtung, Siedlung u. s. w. benötigt werden. Die Besichtigung der Anlagen ist dem Publikum gegen Kosten gestattet, welche im Directionsbüro, Verwaltungszgebäude Wiedenbrücke, unentgeltlich verabfolgt werden. Die Befestigung des Wasserhafens, welcher sich besonders für einen Überlauf über die geplanten Anlagen eignet, ist ohne besondere Erlaubnis gestattet.

**Haupt-Post-Gebäude am Stephanplatz und Königstraße.** Im italienischen Renaissance-Styl 1883–1887 unter Postbaudirektor Hake vom Regierungs-Baumeister Ruppel erbaut, 1898–1901 unter Postbaudirektor Schuppen vom Regierungs-Baumeister Wissowa erweitert.

**Bahnhöfe:** Berliner, Dammtor, Hannoverscher oder Venloer, Klosterstor, Lübecker und Sternanze. Der Umbau der Hamburger Bahnhöfe ist etwa zur Hälfte fertiggestellt. Die Vollendung der Arbeiten wird etwa im Jahre 1906 erfolgen. Die Kosten der gesamten Umbauten werden auf mehr als 50 000 000 Mark geschätzt.

**Die Freihafen-Speicherstadt** steht mit der Wohnstadt durch fünf Brücken in Verbindung. Die Central-Washhäuser-Station am Sandthorquai versorgt die Speicheranlagen in den Speichern, sowie die Krähäuse am Zollkanal mit hydraulischer Kraft und speist 12000 Glühlampen und 120 Bogenlampen.

**Die Hamburger Häfen.** Die Hamburger Häfen erstrecken sich an beiden Ufern des Stromes von Altona bis oberhalb Rothenburgsort über eine Länge von mehr als 9000 m. Der überwiegende Theil der Häfen gehört dem nach vollzogenem Zollantritt verbliebenen Freihafengebiete an. Im Hollengebiete liegt am rechten Ufer neben der Altonaer Grenze eine für den Stückhandel ausgebauten Quaistraße, welche großer Hafenmarkthalle und davor befindlicher Pontonanlage, hieran schließt sich östlich der St. Pauli Markt- und Landungsplatz, sowie der Böhlplatz für die anschließend mit Kohlenladung ankommenen Dampfschiffe und noch weiter östlich die mit dem Zollkanal in Verbindung stehende Hafenfläche vor dem Johannis-Bollwerk; am linken Ufer oberhalb des Köhlbrandes, einer Hafenanlage, ebenfalls zum Liegeplatz für Kohlenfahrzeuge bestimmt und beim Köhlbrand an der Spitze von Kuhwärder ein Schutzhafen. Am St. Pauli Ufer liegen die Landungsbrücken für die mit der Unterelbe, mit Harburg und

für einen Theil der mit den Häfen verbundenen Dampfschiffe. Gegenüber St. Pauli, vor dem linken Ufer, welch von Schiffsswersten belebt ist, gehört ein Wasserstreifen dem Freihafengebiete an. Derselbe ist durch schwimmende Palisaden vom Strome getrennt. Vor beiden Ufern befinden sich schwimmende Zollabfertigungsstellen. Der Niederhafen ist zum Theil seinem früheren Zweck entzogen, weil am Nordufer neben dem Johannis-Bollwerk und den Börsen ein im Holländlande liegender Wasserwehr gebaut wurde. Dieser Befahrt ist von den St. Pauli Landungsbrücken bis zur Niederbaumbrücke ebenfalls durch schwimmende Palisaden gegen das Freihafengebiet begrenzt, landseitig ist dieselbe mit einer Quaimauer eingefaßt. Sie bildet die Verlängerung des von der Oberelbe herabhängenden Zollstaudals und steht sowohl wie die Niederbaumbrücke wie bei den St. Pauli Landungsbrücken mit der offenen Elbe in Verbindung. Am Johannis-Bollwerk ist ein Schuppen von 50 m Länge und 14 m Breite erbaut und an eine Privat-Gefälls oft vermietet. Oberhalb der Niederbaumbrücke bildet das Südufer des Zollkanals zugleich die Grenze des Zollgebietes gegen das städtische Freihafengebiet. In letzterem sind nach Abriss des früher von 15000 Menschen bewohnten Stadttheiles ausgedehnte Speicheranlagen errichtet, welche in ihrer baulichen Bezeichnung und maßvollen Ausführung allen Erfordernissen der Neuzeit entsprechen. Da beide Seiten der Palisaden liegende Niederhafen wird wie früher als Liegeplatz für Seeschiffe benutzt. Südlich von der Niederbaumbrücke befindet sich der Zugang zu dem ca. 1030 m langen Sandthorhafen. Auf dem nördlichen Quai des Sandthorhafens, dem Sandthorquai, befindet sich im Ganzen 83 fld. m Schuppen; auf der Südseite, dem Kaiserquai, stehen Schuppen von 666 m Gesamtmaßlänge. Vor diesen Schuppen werden die Dampfschiffe der häufigsten europäischen Dampfschiffslinien mittels Dampfröhre entladen und beladen. In gleicher Weise ist südlich vom Sandthorhafen der Grasbrookhafen hergerichtet; am Dalmannquai, das heißt an der nördlichen Seite dieses Häfens, befindet sich 3 Schuppen von zusammen 645 m Länge, während an der Ost- und Südseite des Häfens, dem Hübener Quai, 3 Schuppen von 56 fld. m erbaut sind, von welchen der an der Ostseite befindige Schuppen Nr. 16 durch einen landseitigen Anbau einen beträchtlichen Zusatz an Lagerfläche erhalten hat. Endlich befinden sich noch an dem an der Elbe befindlichen Strandquai 3 Schuppen von zusammen 455 m Länge. Auf dem Westende der Landzunge zwischen Sandthorhafen und Grasbrookhafen steht der Quaiwehrer A von etwa 17400 qm Lagerfläche; er steht am tiefen Wasser und hat eine hydraulische Krahn-Anlage. Auf den Böden derselben können Waren im Gesamtgewicht von 30 000 000 kg gelagert werden. Die Quai-Anlagen am Sandthor und Grasbrookhafen sind mit sämtlichen Bahnlinien in Gleisverbindung. Elbseitig vom Speicher an der Spitze des Kaiser- und Dalmannquais liegt der Schiffbauerhafen, elbseitig vom Strandquai der Strandhof. Ostlich vom Strandquai befindet sich ein Paket- und Gepäckhauses-Anlage nebst Landungsplatform für den transatlantischen Reiseverkehr. Der Sandthorhafen schließt vermittelst des Broothorhafens an den Broothorhafen an; am westlichen Ende desselben zweigt der Magdeburger Hafen ab, beiderseits von Quaihäuschen eingefaßt. Neben dem Südufer des letzteren führt eine Drehbrücke, die Bahnbrücke, von mehr als 40000 kg Gewicht, welche durch Wasserdruck bewegt wird. An der Ostseite des Magdeburger Häfens nördlich der Bahnbrücke liegt ein nahezu 6703 qm großer Lager-Schuppen, der sog. „Sammel-Schuppen“. An der Westseite ist ein im Grundriss dreieckförmiger Schuppen erbaut, welcher zur Aufnahme der im See fahrt auf dem Strom zu verladenden Ausfuhrgüter dient; die Grundfläche des Schuppen beträgt 5150 qm. Südlich von dem sogenannten Sammel-Schuppen sind an der stumpfen Ecke zwischen Magdeburger und Verwaltungsquai zwei Schuppen erbaut, welche häufigst nach Lagerung von Süßfrüchten bestimmt und zu diesem Zweck mit einer Niederdampfheizung versehen sind. Der westliche, an der Elbe errichtete Frucht-Schuppen A hat ca. 1955 qm Lagerfläche, der Frucht-Schuppen B eine Höhe von ca. 5630 qm. Durch Steigerung des Süßfruchtabferts ist neuerdings auch der östlich angrenzende Schuppen 22 am Verwaltungsquai zum Fruchtschuppen umgebaut, der selbe bedarf nahezu 7000 qm. Deutlich geht der Broothorhafen in den Ericus-Graben über, dann folgt der Ober-Hafen und der bis zum oberen Anschluß an die freie Elbe reichende Oberhafen-Canal. Oberhafen und Oberhafen-Canal gehören dem Zollgebiet an und bilden den Oberlauf des Zollkanals, welcher die Stadt mit der Oberelbe verbindet. Hier liegt am Ufer des Stadttheiles die Landungsanlage für die oberelbische Dampfschiffslinie. In der Südseite des Oberhafen-Canals liegt der Bentoor Bahnhof, nördlich des Zollkanals der Böhmische Bahnhof, der Böhmische Bahnhof abgetrennt durch den Durchstich der Kalten Höhe abgeschnittenen Teilbereich Stromlauf der Elbe, jenseit der Elbe, der Böhmische Bahnhof, sind die Hafenanlagen untergebracht. Südlich vom Bentoor Bahnhof liegt der Böhmischen Bahnhof. Die Ufer des Häfens sind mit Quaihäuschen eingefaßt und mit Schuppen bebaut. Letztere haben auf der Nordseite des Häfens, dem Peterquai, eine Länge von 884 m und auf der Südseite, dem Peterquai, eine Länge von 1026 m. Der Peterquai ist von der Hamburg-Amerika-Linie genutzt und dient ausschließlich deren eigenem Betrieb. An der Elbe entlang zieht sich hier noch der

Kampfverlusten ist vorstellen, ent und nicht aufahrt eben genutzt, der die d steht ungewöhnlich und an rücke ebites bbrückt dehnt sich und rechen, d wie Riederrangen, dem typen; 366 m haupt- ent- räten in der ammen, dem velchen eitigen Südl. huppen wilden in etwa t eine Baaren Quai- Bahne des g vom et sich ns für mittels des dauernde, die erdrück- lich der huppen, und in See- t; die n dem wischen welche dieiem r west- Lager- Begen- lich auf- gebaut; i in den d der Ober- t Zoll- welcher in der Dampf- Ventor trennte s Ober- vergang für den dienen- stützte iden sich ich den in der zählfäden. huppen. Mann- sterfen, on der deren och der

Kirchenpauernquai, welchen auf seiner unteren Strecke mit 459 sbd. m Schuppen besetzt ist, während die obere Strecke Gleisanlagen enthält, von denen aus die mit der Eisenbahn angekommenen weithinigen Strahlrohren in Wasserfahrzeuge überladen werden. Eine teilweise Verlegung dieser Gleisanlagen ist jedoch beabsichtigt und wird dann die freigewordene Quaifläche ebenfalls mit Schiffen bebaut werden. Den östlichen Abschluß des Bakenhofens bildet der Schleusenquai, neben welchem die Bakenchleute zur Verbindung des Hafens mit dem Oberhafenkanal mindet. An der Nordseite des Hafens stehen gewöhnliche Danzigerhäfen, an der Südseite Ganzdampfrahnen, welche von einer Centralisation aus mit Dampf versiehen werden. Zur Hebung bedeutender Lasten ist am unteren Ende des Petersenkanals ein Dampfrahnen aufgestellt worden, welcher Lasten bis zu 50000 kg zu heben vermag. Die Beladung der Quais erfolgt durch elektrisches L. V. Gleisanlagen stellen die Eisenbahnanbindung mit den Bahnhöfen dar. Oberhafenwärter überschreitet die nach Darßburg u. s. w. führende Eisenbahn mit einer ersten Eisenbrücke die Elbe. Diese Brücke bildet die äußerste Grenze des Seeverkehrs. Am südlichen Elbufer liegt der Segelschiffshafen, das größte Hafenbecken, welches eine 350000 qm Wasseroberfläche umschließt und an seinen mit Quaiwänden eingefassten Ufern an den mittleren Ductalbenreihen 100 große Segelschiffe aufzunehmen vermag. Am Amerikaniquai sind fünf Schuppen in einer Länge von zusammen 1245 m mit Schrägen und Gleisanlagen erbaut. An der Ostseite des Segelschiffshafens, dem Segelschiffshafen, ist ein Schuppen von 210 m Länge und 34 m Breite erbaut. An der Nordseite des Segelschiffshafens, dem Piaquinai sind vier 34 m tiefe Schuppen von im Ganzen 774 m Länge gebaut. Am Amerikaniquai stehen gewöhnliche Danzigerhäfen, am Piaquinai eine Krähentruhne, verfügt von einer Centralanfertigung. Am Krähentruhnenende befindet sich ein Dampfbrechrohr von 150000 kg Tragfähigkeit. Die Beladung der Quais am Segelschiffshafen geschieht durch elektrisches L. V. Auch hier besteht überall Eisenanbindung mit den Bahnhöfen. Zwischen Segelschiffshafen und Elbstrom in der dem oberelbischen Verkehr dienenden Woldauhafen hergestellt. Derelbe ist am oberen Ende mit dem Segelschiffshafen durch einen Kanal verbunden, über welchen eine hydraulisch betriebene Hubbrücke führt, welche auch bei höheren Wasserständen den Verkehr der großen Kühe gestattet. Am Südufer des Woldauhafens, dem Melusiner Ufer, sind von der Freihafen Lagerhaus Gesellschaft 4 Schuppen zur Lagerung von Materialien erbaut. Im Anschluß an den ebenfalls der Flussaufhafen dienenden Saalehafen ist durch Verbreiterung des Bedelcanals ein weiterer ca. 700 m langer Hafen, der Spreehafen, zur oberelbischen Kuhne angegliedert. Nach Verbreiterung der Hafenröhre parallel der Harburger Landstraße und weiter westlich parallel dem Petrusgraben ist eine beträchtliche Erweiterung des Spreehafens nach Süden und Westen bis zum Neuerstieg im Gang. Südwestlich vom Segelschiffshafen dient der Hanuhafen größtenteils Schlechten als Liegeplatz, im südl. Theil auch Flusschiffen, und befindet sich hier eine Durchfahrt zum Saalehafen. Die nordöstliche Begrenzung des Hanuhafens bildet der O. Swaldquai; die dort erbauten 5 Schuppen sind zur Zeit noch an die Hamburg-Amerika-Linie vermietet; die Werftstraße für die Krähne liefert eine elektrische Central und sind jene bereits auf fahrbaren Hafenportalkränen montiert, so daß der Verkehr unter ihnen frei bleibt. Gemeinsame Einfahrt mit dem Hanuhafen hat der westlich folgende kleinere Judiahafen, welcher ganz der Seeschifffahrt dient. Seine Ufer sind durch Quaiwände gebildet und haben, wie die zuvor genannten, Gleisanlagen zum Raingabuhof Niedernfeld. Auf dem Hafenabfluß zwischen ihm und Hanuhafen, leichter zugewendet, steht Schuppen 49 dem Verkehr der Leopoldlinie. Gemeinsame Einfahrt von der Elbe ans hat洁lich noch der Petrolentnahmestelle, zum größeren Theile für Schlechten und zum kleineren für Flusschiffen eingerichtet. Zur Vermeidung der Schiffstiegeplätze sind in genannten Hafenbecken Ductalben-Heitern geblieben, bei Steinkohle in posidem Abstand, bei gebündeten Ufern nahe dem Fuße desselben. — Abgesehen von den Canälen im kleinen Grashof werden nach Fertigstellung der Spree- und Bedelhafen im südl. Bereich östlich von Neuerstieg vorhanden sein: 90 ha Wasserfläche mit Schiffstiegen von 6,3 m bei mittlerem Niedrigwasser, eine reichlich 100 ha mit Flusschiffstiegen von 3,3 m dergleichen. — Im nordelbischen Bereich sind einfache Quais etwa 50 ha Wasserfläche für Seeschiffe benutzbar mit Mindesttiefe von 5 bis 7,3 m und absehbar von 8 Metern. 1 ha des Brothofhafens, dessen größerer östlicher Theil schon im Südliland liegt, mit 3,3 m Mindesttiefe. Das Brothofhafen ist neuerdings ostwärts verlängert und auch dort beiderseits mit Lagerhäusern beliefert, während es bei St. Annen überbrückt wurde. — Der stark steigende Schiff- und Warenverkehr zwang schon gegen Ende des vorherigen Jahrzehnts auch den Theil des Kreisverkehrs südlich von Steinwarder für Häfen zu verwenden. Man begann mit dem Bau des Hafens B im nordelbischen Kuhwärder für allgemeinen Verkehr fahrenden Schlechten, und des Hafens D im südl. Kuhwärder für Flusschiffe, beide mit gemeinsamer breiter Einfahrt von der Elbe zwischen Kuhwärder und der Schiffswerft Blohm & Voß, deren landseitige Bucht auf 6 ha vergrößert und vertieft wurde. Mit der Hamburg-Amerika-Linie einigte man sich sodann über den Bau eines zweiten Segelschiffshafens C zwischen jenen, welchen die Ryederer zunächst auf 25 Jahre pachtete. Nachtraglich wurde derselben auch der nördliche Theil des Hafens D zur Bucht bestimmt, und nun daher auch dieser auf Seeschiffstiefe gebracht werden; durch die notwendige Verbreiterung der Landzunge zwischen Hafen C und D wird letzterer so eingengt, daß er für die Bedürfnisse der Flusschiffsfahrt nicht mehr ausreicht, und ist deshalb im Anschluß an ihn südl. ein neues Hafenbecken E für Flusschiffe in Angriff genommen, soviel

dies die jetzige Hafenröhre erlaubt. — Der Seeschiffshafen B ist Mitte September 1902 in Betrieb genommen und dient vorzugsweise dem Umflagerverkehr von Schiff zu Schiff. Exportgüter haben sind daher seine Ufer gebüsst mit Steinflederling, ruhen jedoch auf Spundwänden und können später als Quaiwände umgebaut werden; starke Mauerpieler darin mit eisernen Pollern, Leitern und Streichgelenken geben besseren Halt und alle 12½ m Gelegenheit zum Verladen von Schiffen. Anmitten des 1050 m langen Beckens ist eine 700 m lange Ductalbenreihe geschlagen. Östwärts ist durch einen Schleusenanfall eine Verbindung mit dem Reiberstieg geschaffen; westlich sind beide Hölle mit Leuchtturm und Laufgangsanlagen versehen, das südl. an der Hölle mit Portal und Wachgebäude daneben. Der zu alleinigem Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimzte Segelschiffshafen C wird im Laufe des Jahres 1903 fertig; derselbe ist durchweg von Quaiwänden eingefasst, mit Schuppen und Gleisen, welche leichter an nordl. Hölle, wo ein T. Krahn aufgestellt wird, zusammenstoßen. Östwärts haben sämtliche Gleise Verbindung mit einem Kohlenhafen und weiter über die Reiberstieg-Drehbrücke laufen mit dem Raingabuhof bei Niedernfeld. Auf dem Nordquai des Hafens C werden 3 Schuppen aufgeführt, je 42 m breit und resp. 328,310 und 328 m lang, mit 9,6 m breiten Ladekünften auf der Wasserseite und 2 m breiten auf der Landseite. An den Schuppenenden sind mehrstöckige Gebäude für Bauten und zum Aufenthalt für Arbeiter. Hinter den seitigen Gleisen in einer Ladefläche mit Abzweigungen sowohl nach der Ladefläche wie zwischen den Schuppen nach der wasserseitigen Ladefläche. Die Ausrichtung der Schuppen mit elektrisch betriebenen Kränen ist reichlich bemüht, insbesondere auf der Wasserseite, wo sie auf fahrbaren Hafenportalen montiert sind. Ein Gleis ist für die 2 Schuppen am Südquai, nur daß diese die gewaltigen Höhe 400 m Länge und 50 m Breite besitzen. Am südl. Hölle ist wiederum ein Leuchtturm und eine Laufgangsanlage. Anmitten des 950 m langen Ductalbenbeckens ist gleichfalls eine Ductalbenreihe von 700 m Länge. Am östlichen Hafenende sind Ladestellen, ein 30 m breiter und eine Durchfahrt nach Hafen D. Derelbe letzterer wird ein Verwaltungsbau errichtet und weiterhin zwischen Schuppen und Klostergleisen eine elektrische Centrale für den Betrieb im ganzen westlichen Hafenbereich. Gegen Hafen D gewendet werden nahebei 3 Kohlenkörner für ganze Wagons aufgestellt, nebst mehreren Kränen. Der Hafen D erhält an der Nordseite durchgehend Quaiwände und in 80 m Abstand davon eine 700 m lange Reihe Ductalben für Seeschiffe. Auf dem Nordquai kommen 2 Schuppen von 50 m Breite und je 335 m Länge, sonst wie zuvor. Deutlich verbindet Hafen D die Schleute diesen Hafen mit dem Reiberstieg. Der für Flusschiffe bestimmte Theil erhält gebüsst Ufer. Sammt Einfaßt bietet die Kuhwärder Häfen etwa 80 ha Wasserfläche mit Schiffstiefe von mindestens 8 m und etwa 19 ha mit Flusschiffstiefe von mindestens 3,8 m bei normaler Ebbe. Weißlich von Freibezirk und durch eine Flussbühne bzw. schwimmende Ballastdäne getrennt, ist der frühere Schutenhafen auf etwa 20 ha vergrößert und seine Mindesttiefe für jetzt dort verkehrende Kohlenfrachter auf 3,8 m gebracht. Am Südufer der Elbe, auf dem kleinen Grashof und dem Steinwarder, befinden sich verschiedene Schiffsbauereien, Patentkrispe u. s. v. Die Verbindung zwischen dem kleinen Grashof und Steinwarder, welche durch den Reiberstieg getrennt sind, wird durch die Reiberstiegbrücke hergestellt, welche einen drehbaren Theil enthält, dessen Bewegung durch Gasmotoren betrieben wird. Au Trodendorf hat Hamburg neben der Neuerstieg-Bucht ein großes, der Hamburg-Amerika-Linie gehöriges Trockendock, außer diesem auf dem Steinwarder noch ein Trockendock. Am Schwinndocks sind das von der Reiberstieg-Schiffswerft erbaut vor ihrer Thiel liegenden große Docks, welches zur seitlichen Aufnahme der Schiffe eingerichtet ist, die großen Schwimmdocks der Firma Blohm & Voß, vor deren Werk bei Kuhwärder liegend, die Docks von Brandenburg und zwei kleinere vor Steinwarder liegende der Firma H. C. Stülden Sohn gehörige Schwimmdocks vorhanden. Außerdem hat die Firma Blohm und Voß ein Schwimmdock erbaut und im Betrieb, in welchem die größten Schiffe der Handels- und Kriegsmarine Aufnahme finden können. Das Dock hat seinen Liegeplatz zu Süden des Werftplatzes, östlich von Schutenhafen, in einem eigenen dafür hergestellten Hafen erhalten. Zur Reparatur des 20,5 m langen und 20,42 m breiten Schnell dampfers Deutschland ließ die Werft im Sommer 1902 ihr Schwimmdock III von bisher 7 Abtriebungen noch um 3 verlängern, und ist damit auf der Höhe der Zeit. Die Reiberstieg-Schiffswerft stellte im Herbst ein weiteres einstieliges Schwimmdock von 150 m Länge und 11,000 T. Tragfähigkeit ein. Im Jahre 1901 kamen in Hamburg 12.847 Schiffe an von 838350 T. Reg. T., wovon 9449 beladen mit 7620267 T. die anderen in Ballast vor Hamburg ab gingen in 1901: 12.823 Schiffe von 8351817 T. Reg. T. Raumgehalt. In der Flusschiffshafen kamen im selben Jahre an: 18.542 Schiffe und Flöße mit 5.010.922 T. Tragfähigkeit, wovon über die Hölle Schleppfähne; und gingen ab 18.279 Schiffe mit 4.913.457 T. Tragfähigkeit. Der Seeschiffswerk hat gegen das Vorjahr an Zahl fast 3 p. ct. ab und an Raumgehalt über 3 p. ct. zugenommen. Der Flusschiffswerk nach Zahl 1,2 p. ct. ab, nach Tragfähigkeit 7,8 p. ct. zu.

**Die Schlachthof- und Viehmarkt-Anlagen** umfassen ein Areal von ca. 15 ha. Die eigentlichen Viehmarktanlagen zerfallen in dem westlichen Ende der Lagerstraße zwischen dieser und dem Bahnhof Sternschanze belegenen, für den Verkauf von Schweinen und Kalbern bestimmten Viehhof Sternschanze und den in der Nordwestecke des Heiligengeistfeldes belegenen Central-Viehmarkt, welcher für den Handel mit Rindern und Schafen vorgesehen ist. Die hier befindliche, eine Bruttfläche von 14.000 qm bedeckende Verkaufshalle bietet Raum für

2500 Kinder und für 5000 Schafe. Diese Anlage ist durch einen unter der Feldstraße durchführenden Tunnel mit dem zwischen dem Central-Bieckmarkt und dem Central-Schlachthof verbunden. Der Schlachthof ist geöffnet am Montag und Dienstag von 5 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 5 bis 9 Uhr Morgens. Der Auftrieb von Bieck darf in diesen an Wochentagen nur in der Zeit von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr, an Sonntagen nur in der Zeit von Morgens 6 bis 9 Uhr erfolgen. Das Löden von Großvieh darf nicht später als 5 Uhr Abends, das Löden von Kleinvieh nicht später als 6 Uhr Abends erfolgen; an Sonn- und Feiertagen darf nach 8 Uhr Morgens nicht mehr getötet werden. Die Verwaltung kann ausnahmsweise das Schlachten, den Auftrieb von Bieck und das Abholen von Fleisch auch außerhalb dieser Zeit und zwar auch während der Nacht gestatten; die hierdurch erwachenden besonderen Kosten sind von den Interessenten zu erstatzen. Die Berechnung von Mehrkosten unterbleibt, wenn die Erlaubnis mit Rücksicht auf bevorstehende Feiertage oder in Beurteilung von Seuchenausbrüchen erteilt worden ist. Personen, welche den Schlachthof an bezeichneten Wochentagen, haben die Erlaubnis dazu im Bureau der Schlachthofverwaltung, an der Kampfstraße 46 nachzufragen. Kinder dürfen den Schlachthof nicht betreten.

**Außerlust,** Privat-Flussbadeanstalt n. Restauration. 1887/88 auf 900 Plätzen in der Alster erbaut. Baukosten 456 000 M.

**Comptoirhäuser,** speziell zu Comptoirs errichtete sehenswerte Gebäude:

ABC-Hof, ABC-Straße 56/57. Admiraltäthof, Admiraltätsstraße 71/72. Altrathaus, Gr. Reichenstr. 25/33. Albrechtshof, Kaiser-Wilhelm-Str. 45/49. Alte Altonaer Hof, Alterwall 10. Altenvalhoff, Alterwall 67/71. Artshof, Gr. Bleichen 47/59. Asia-Haus, Alte Gründerstraße 24/25. Bärenburg, Kaiser-Wilhelm-Str. 14/18. Alte Baulustbrücke, № 1. Bleichenhof, Bleidenbrücke 25/29. Börsehaus, Adelbushütte 2/8. Börsenhof, Adelbushütte 6. Boltenhaus, Admiraltätsbrücke 33/36. Brauhaus, Brauerstr. 2/28 und Dovenfleet 50/51. Burghof, Neuenburg 29. Catharinenhof, Holzbrücke 9/11. Dorenhof, Brandsmiedestraße 27/31. Drachenhof, Höhebrücke 4. Hansa-Haus, Neue Gründerstraße 8/16. Hantla-Hof, Hohe Bleichen 34. Heinz-Hof, Alsterdorf 14/16. Hobenzollernhof alter Steinweg 42/43. Hollenhof, Kaiser-Wilhelm-Str. 79/87. Hofenfahrt 10. Johannis-Hof, Al. Johannisstr. 3/13. Kaiserhof, Kaiser-Wilhelm-Str. 46. Karlsburg, Schlossstraße 1/11. Königshof, Königsstr. 34/38. Liefshof, Trostbrücke. Lloyd-Hof, Rolandstraße 4. Ludwigshof, Hohe Bleichen 20. Luisenhof, Katharinenkirchhof 1/5. Mönchedamm 5/6. Nobels-Hof, Zippelhans 14/18. Paulshof, Rabenien 96. Posthof, Steinstr. 104/105. Rathausmarkt-Hof, Al. Johannisstr. 4 und Rathausmarkt 17/18. Reichenhof, gr. Reichenstr. 49/51. Rolandshof, gr. Reichenstr. 75. Schanzenburgerhof, Al. Johannisstr. 6/8. Schleuenhof, Schleuenbrücke 8 und Neuwall 17. Stalhof, Kaiser-Wilhelm-Str. 62/88 a. Wilhelmshof, Gr. Reichenstr. 23.

**Concerthaus Hamburg,** vor dem Millerntor. Bemerkenswerther architektonischer Bau mit Concertsälen und Wintergarten.

**Hamburger Hof,** am Jungfernstieg. Erbau 1881/83. 140 Fremdenzimmer. Sesselzaal 14/22 m. Baukosten 2133 000 M.

**Sagebiel's Etablissement,** Drehbahn 15–23. Bebaute Grundfläche 4750 qm. 5 große und 3 kleine Säle, die zusammen für 10 000 Personen Platz bieten.

**Velodrom Rotherbaum,** auf einem Terrain von nahezu 30 000 qm belegten, enthält eine 13 000 qm große Winterhalle. Die Rad-Rennbahn ist 333 m lang.

**Zoologischer Garten,** vor dem Dammtor. Die Gesellschaft erhielt zum Zwecke der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Dammtores belegenen ausgedehnten Park, jährlich vom Staate. Eröffnet wurde der Garten am 16. Mrz. 1863. Die Leitung der Gesellschaft obliegt dem Aufsichtsrath. Vorstand und Director ist Herr Dr. Heinrich Bolau. Der Garten gehört zu den hervorragendsten und schönsten, welche existieren. Er besitzt schöne Parkanlagen, vorzüliche Bauten und eine sehr reichhaltige Thiersammlung. Die Bauten sind größtentheils nach Zeichnungen und Rissen der Herren Architekten Neuron & Haller und Martin Haller ausgeführt. Die Garten-Anlagen, Grotten, Wasserfälle u. c. sind von dem Ingenieur Herrn Jürgens Jr. entworfen und unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Berathung mit Herrn Alfred Bloed aus London erbaut. Führer zum Garten und Aquarium sind an den Tischen des Gartens zu erhalten.

### Bvereine

nach Gruppen geordnet.

Arzte-	Erliehungss-	Gewerbe-, Handel-, In-
Arbeiter-	Frauen-	dustrie u. Verkehr-
Beamten-	Freimaurerei-	Grunderziehungs-
Bildungs-	Gemeinnützige -	Kräfte-
Bürger- u. Kommunal-	Wohlfahrts-	Krieger-
Gesetz-, Darlehen-,	Gesang-	Kunst- u. Künstler-
Vorläufig- u. Spar-	Gesellige	Landesmannschaftliche
Dramatische	Gesundheitspflege-	Beher-

Logen (i. Freimaurerei)	Schach-	Steinografie-
Methode-	Schüler-	Turn-
Missions-	Sport- (Eis-, Fußball-,	Unterstützungs-Cassen-
Münz-	Jugd-, Regel-, Rad-	Weltwirtschaftliche
Pensions-	Jahr-, Reit-, Reiu-	Wissenschaftliche
Photographie-	Ruder- und Segel-	Wirthschafts-
(Amateur)	Schwimm-,	Zucht-
Politische	Touristen-) Sprach-	Diverse.
Religiöse		

### Das Central-Vereins-Bureau

von  
**Albrecht & Weissbach**

Hamburg, Kl. Reichenstr. 6,

entwirft wirkungsvolle Programme für alle Festlichkeiten, weist einzelne Musiker und ganze Kapellen nach, engagiert für die Vereine Souffleure, Dilettantenkräfte, Friseure, führt Buch über die Bedingungen der Kostümverleiher in Hamburg und Altona und über die Lokale, die sich für Festlichkeiten jeder Art eignen, schließt im Namen der Vereine mit den Wirthen ab, hält ständig ein ganz besonders reichhaltiges Lager der Theater-Buchhandlung von Eduard Bloch in Berlin.

**Das Central-Vereins-Bureau**  
liefert sein elegant ausgestattetes Vereins-Programm in jeder Anzahl und mit jedem beliebigen Eindruck **völlig kostenlos**.

### Arzts-Vereine.

**Arztlicher Verein.** Vorsitzender: Dr. Dehrens. Wissenschaftl. Versammlungen jeden Dienstag (Einführungen geschaltet) im patriotischen Gebäude II. Das Lesezimmer täglich von 12–8 Uhr geöffnet.

**Arztlicher Bezirkverein St. Georg, c. B.** Der Verein bewirkt im Anschluß an die übrigen Bezirkvereine die Förderung der Collegialität unter den Arzten, die Wahrung der Interessen der Mitglieder und die Förderung der sozialen Verhältnisse des Bezirks. Zum Bezirk gehört: St. Georg, Hammerbrook und das elbauwärtige hamburgische Gebiet. Vorsitzender: Dr. Leonh. Voigt. Ernst-West-Str. 8, Schriftführer: Dr. Wolfgang, Hammerbrookstr. 22, Vereinslokal: Dahle, Steinmand 22.

**Geburtschütliche Gesellschaft.** Vorsitzender Dr. Stauda. Versammlung am 14. Tage.

**Verein Hamburger Schiffärzte.** 1. Vorsitzender: Dr. O. Meierhahn. Sitzungen finden jeden Montag 9 Uhr, Einschüttelerstraße 51, statt.

**Zahnärztlicher Verein in Hamburg.** Vorsitzender C. Birgfeld. Versammlungen am ersten Montag im Monat im patriotischen Gebäude, Zimmer Nr. 30.

**Zahnärztlicher Rechtschutzverein in Hamburg, c. B.** Der Verein bewirkt in erster Linie den Schutz und die Vertretung der Interessen des gesammelten zahnärztlichen Standes, jedoch auch der beruflichen Interessen seiner einzelnen Mitglieder. 1. Vorsitzender: Zahnarzt P. Delvano, Schnitterblatt 144, 1. Schriftführer: Zahnarzt P. Wölffson, Mittelweg 166.

### Arbeiter-Vereine.

**Deutsch-nationaler Arbeiterbund zu Hamburg.** Brennerstraße 7, I.

**Unitas.** Katholischer Arbeiter-Verein. Präses Kaplan Hunfeld. Versammlungen jeden Sonntag 8 Uhr, Danzigerstr. 60.

### Beamten-Vereine.

**Beamten-Casino,** gegründet 1872. Präses: J. C. Claus, Gerichtsschreiber, Landgericht, Civilistammer I. Eine Vereinigung von aktiven und ehemaligen (penitentiary oder ehrenvoll entlohn.) im Stabs- und Staatsdienste stehenden Beamten und in gleichmäßiger Function bei öffentlichen Instanzen festangestellten Personen, bezweckt gesetzliche Unterhaltung und Annäherung unter Collegen, sowie Wahrung und Förderung der gemeindlichen Interessen des Beamtenstandes.

**Deutscher Privat-Beamten-Verein.** (Hamburg, Zweigverein.) 1. Vorsitzender: Dr. Richard Lange, hohe Bleichen 38.

**Hamburgischer Staatsbeamtenverband,** bezweckt den Zusammenhalt des gesammelten hamburgischen Unterbeamtenstands und ist befreit, zwischen Bürger- und Beamtenstand ein gutes Einvernehmen herzustellen. Der Verband hat eine Mitgliedszahl von 800 und eine eigene Unterstützungsstelle, jedoch keine Warenverkaufsstellen. Bureau: Schäferstr. 48, IV. 1. Vorsitzender: Herr J. Frederiken, wohnhaft dasselbst.

**"Ericus," Verein Hamburgischer Zollbeamten.** (Rechtsfähiger Verein) umfaßt mit ca. 1700 Mitgliedern nahezu sämtliche Beamte der Zollverwaltung. Zweck des Vereins ist: Pflege der Kameradschaft und des geselligen Verkehrs, Wahrung der Standes-

Interessen und Gewährung von Unterstützungen bei Sterbefällen von Mitgliedern oder ihrer Familienangehörigen an die Hinterbliebenen nach Maßgabe der verfügbaren Mittel. Der Verein wird vertreten nach den jeweigen 1. Vorsitzenden, 1. Kassenwart und 1. Schriftführer. Alle Bulletriten an den derzeit 1. Vorsitzenden R. Neubhard, Hamburg-Gr. Vorst.

**Supernumerar-Verein hamburgischer Zoll- und Steuerbeamten.** Mitgliederzahl ca. 150. I. Vorsitzender: Zollamtsassistent 1. Klasse Edhardt, Landwehrdamm 11, II. Monatliche Veranammlungen bei Corell (Festsaal), gr. Bleichen.

**Verband Deutscher Posts- und Telegraphen-Assistenten.**  
Geschäftsstelle: Meissnerstr. 5, II., Kasino: Kreuzweg 6.

**Verein Hamburgischer Staatsbeamten.** Mitglied des Verbandes deutscher Beamtenvereine und Förderer des Preußischen Beamtenvereins. Vereinsbüro: Gr. Bleichen 46 I., gross, von 9—7. F. I., 6285. Mitgliederzahl: 11,000, Beratensminister an allen Amtsstellen des hamburgischen Staates. Zweck: Pflege des geistigen und geselligen Lebens, Förderung des wirtschaftlichen Wohles und Vertretung der Standesinteressen seiner Mitglieder. Der Verein sucht diesen Zweck vorzugsweise zu erreichen durch zweimal monatlich erscheinendes Vereinsorgan, Bibliothek, Unterrichtskurse, Ausflüge, Vorträge, gesellige Zusammenkünfte, die seine Sing-Akademie mit 100 Mitgliedern veranstaltet, durch Einrichtungen zur Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder (Warentauschstätten), Spar- und Drahlehrstätte, Feuerversicherungsstätte, Rabatt-Beginnungen, Briefermäßigung, durch Unterstützung von bedürftigen Mitgliedern sowie von Witwen und Kindern Hamburgischer Staatsbeamten, Stipendienvertheilung und durch eine selbstständig verwaltete Sterbefasse. Aufnahmefähig sind: a) die hamburgischen Staatsbeamten, b) die deutschen Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten, sowie berufsmässig in Militärberufenen, welche im hamburgischen Staatsgebiet ihren dienstlichen Wohnsitz haben, c) die in den Außenland getretenen, oder auf Wartzeit gelegten deutschen Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten, sowie berufsmässigen Militärpersonen, d) die Witwen deutscher Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten, sowie berufsmässiger Militärpersonen, e) die Beamtenanwärter bei Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbehörden, welche im hamburgischen Staatsgebiet ihren Sitzen haben, f) die Beamten der unter staatlicher Oberaufsicht stehenden Anstalten, welche im hamburgischen Staatsgebiet ihren Sitzen haben, und zwar die unter e bis f aufgeführten Personen, soweit sie im hamburgischen Staatsgebiet wohnhaft ist.

**Verein Hamburgischer Staatsangestellter.** Vorsitzender: Ad. Säss. Geschäftsstelle: Bantstr. 94 III.  
**Verein pensionierter Hamburgischer Staatsbeamten.** Der Verein bewirkt die Pflege der Treue und Ergebenheit der pensionierten Beamten gegen den hamburgischen Staat. Der hamburgische Obrigkeit, im besonderen einem hohen Senat die gelobte Treue zu bewahren, hält der Verein für keine höchste Pflicht. Dereliebt bewirkt seiner die Wahrnehmung materieller Interessen in Pensions- und sonstigen, mit dem früheren Amt der Pensionaire in direkter Beziehung stehenden Angelegenheiten, Erzielung von Vortheilen im Wirtschafts- und Erwerbsleben, sowie die Pflege und Förderung der Standesinteressen der Mitglieder. Auch an der Unterstützung der Bürgermeisterauswahl nimmt der Verein regen Anteil. Vorsitzender: A. Siman, Polizei-Committeiaat a. D., Bundeplatz 3. Schriftführer: Heinr. Hoertner, Polizei-Assistent a. D., Hafelstroße 18. Vereinslokal: Adolf Gossom, Gesellschaftshaus Norm. & Süds. Schauvereinseingang 14.

## Bildungs-Vereine

**Bildungsverein für Arbeiter in Hamburg, Böhmenstr. 4.**  
Der Verein zählt durchschnittlich 1800 Mitglieder. Der monatliche Beitrag ist 75,-, das Eintritts- 50,-. Die Unterrichtsstunde kostet per Halbjahr für das erste Fach M. 3 und für jedes weitere Fach M. 1,50, wofür die Theilnahme an den betriebslehrstunden, welche von tüchtigen Lehrern geleitet werden, sowie die Vorlesungen, freistellt. Aufnahme neuer Mitglieder allabendlich, Sonntags ausgenommen, im Vereinslocal. Die Räumlichkeiten sind täglich bis 11 Uhr Abends geöffnet. Es wird Unterricht ertheilt im Schreiben, Reden, Algebra, Freihandzeichnen, Kreiszeichnen, Maschinentechnik, Zeichnungen für Tischler, in Geometrie, Flächen- und Körperrechnung, in der Electricityastechnik, in der einfachen und doppelten Buchführung für Kaufleute und Gewerbetreibende, im Deutsch- und Geschäftsaufzug, in deutscher, englischer, französischer, spanischer, dänischer und russischer Sprache, in Steinographie, sowie im Gang und Turnen. Im Winter finden Donnerstagsnachs und auch häufig Sonntags Vorträge populärwissenschaftlichen Inhalts statt. Der Verein besitzt eine auch Nichtmitgliedern zugängliche Volksbibliothek von ca. 15000 Banden. Die im Verein bestehenden Corporationen sind folgende: Biedertafel d. B.-V. f. A., Turnerschaft d. B.-V. f. A., Deutscher Club, English Club of 1876, Club française, sowie in 1875, Scandinavist Club of 1894, Circulo Castellano de 1894, Stenographic Club (Einheits-System) im B.-V. f. A., Habschfer-Vereinigung d. B.-V. f. A., Serien-Club von 1899, sowie ein Schachclub. Die ebenfalls bestehende Vertrauens-Café beweist, ihrem Mitgliedern ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit Geldvorschüsse zu gewähren. Das Leisemauer, in welchem Briefstrassen und Losseßblätter ausliegen, sowie das Kommerzien-

tionszimmer steht den Mitgliedern zur Benutzung frei. Der Vorstand des Vereins besteht aus zwölf Mitgliedern, von denen Herr C. F. A. Mecht, Schlosslingsporte 8, gegenwärtig erster Vorsitzender ist.

Fortschritts-Verein von Barmbeck-Uhlenhorst. Vor-  
sitzender: F. W. Schauer, von Essenstr. 60. Vereinslocal: Oberalten-  
allee 76

**Handelswissenschaftlicher Bildungsverein**, (gegründet am 1. November 1901). Der Verein hat den Zweck: a) Seine Mitglieder honora rarfreien Unterricht in Sprachen und Handelsstädtern genehmen zu lassen. Eine Ausnahme hiervon macht der Unterricht in Spanisch, wofür pro Person und Stunde 20 Pf. extra zu zahlen sind. Sonst sind nur die Lehrräume zu bestreiten. Der jeweilige Unterrichtsfürsor begnügt jedoch erst, wenn sich mindestens 10 Teilnehmer für denselben zusammengefunden haben. b) Die allgemeine Bildung unter den Mitgliedern durch beliebende Vorträge, Diskussionen u. s. v. zu heben. Auch für Unterhaltung ist der Verein bestrebt, in bester Weise zu sorgen, damit auch diejenigen Mitglieder, welche freudig und ohne Familie in Hamburg sind, im Kreise gebliebener Freunden und Freunden edle Gesellschaftsvergnügen können. Gelegentlich Versammelungen der Mitglieder findet jeden Freitag Abend im Hagelstein's Restaurant, Schachterstr. 4, statt, Damen und Herren, jugendlichen Standes und Berufen finden Aufnahme, jedoch ist hierzu ehrenwertes Vertragen, ein guter Name und regelmäßige Beitragserledigung erforderlich. Neu eintretende Mitglieder haben bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld von 1 M. zu zahlen. Der Beitrag beträgt 1 M. 50 D. vierteljährlich und ist im Vorans zu entrichten. Korrespondenzen etc. sind an die Geschäftsstelle des Vereins- Bleichenbrücke 16, II., der Haupt, zu richten, woselbst auch nähres Auskunft bereitwillig ertheilt wird.

**Katholischer Gesellen-Verein.** In den Verein werden auch Nicht-Katholiken aufgenommen. Präses: Kaplan Heinrich Henning, Michaelisstraße 10. Verhauungsort: Mühlenstr. Nr. 41, Hausmeister des Vereins ist A. Stötten.

**St. Paulianer Gehülfenverein.** Protector: Pastor Clemens Schulz, an der St. Pauli-Kirche. Vorsitzender Herr Lehrer Rich. Karsten, Papenhuferstr. 52. Versammlung jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, Abends 9 Uhr in der Actien-Brauerei St. Pauli.

**Vereinigung St. Paulianer Lehrlinge.** Protector: Postor Clemens Schulz, an der St. Pauli-Kirche, Mitleiter: Lehrer H. Wolff, Ulme, kleinen Schäferplatz 33, I., und Lehrer Dr. Garstens, Pavillonstr. 52. Versammlung jeden Sonntag Abend 7½–10 in der Turnhalle, Taubenturmstr. 11

Brieftauben-Vereine siehe Zucht-Vereine.

## Bürger- und Communal-Vereine

**Der "Central-Ausschuss Hamburgischer Bürgervereine, eingetragener Verein,"** begüßt Wahrnehmung der den Bürgervereinen gemeinten Interessen, und vereintes Wirken in allgemein vaterländischen Angelegenheiten. Ehrenmitglieder des Vorstandes: G. R. Richter und Dr. H. Erdmann; 1. Vorsitzender: Dr. C. J. Grubaud, Neuerweg 9; 2. Vorsitzender: D. H. D. Blummann, Bautzstr. 79. 1. Schriftführer: Herrn Stuhb, Biele-Allianzstraße 57; 2. Schriftführer: H. W. Stamm, Osterrei 16; Schatzmeister: C. J. Graventhal, Habichtstr. 3; Beisitzer: H. Klelein, Gänsemarkt 3 u. Johs. Gittermann, Steinhörweg 6. Demselben gehören folgende Bürgervereine an:

**Bürgerverein „Altstadt-Nordertheil“.** Vorständen: Julius Timm, Klingberg 3. Schriftführer: Rud. W. Jäger, Alterwall 8. Versammlung: Jeden dritten Freitag im Monat in Gosow's Gesellschaftshaus, Schauenseehofstr. 14. Mitgliedsbeitrag 600

**Bürgerverein „Altstadt-Süderheil“** (eingetr. Verein). Vor-  
sitzender: John Pud. Hofensteinmarkt 1. Versammlungen: Jeden dritten  
Donnerstag im Monat in Goshow's Gesellschaftshaus, Schauenburger-  
straße 14. Mitgliederzahl 500.

**Barmbeck-Uhlenhorster Bürger-Verein von 1885.** Vor-  
sitzender: M. Estellenberg, Wagnerstr. 34. Vereinslokal: Victoria-

**Bürgerverein für Böllwärder-Ausschlag.** 1. Vorsteher: H. G. G. Glotzen. Rißl. Böhrensdamm 198. Mitgliederzahl 116.

**Bürgerverein für Billwärder-Ausschlag von 1877.** Vor-  
sitzender: J. Weinrebe, Billh. Röhrendamm 182. Mitgliederzahl 262.  
**Bürgerverein Billwärder a. d. Bille.** Vorsitzender: G. A.  
Schroeder, Billwärder a. d. Bille. Mitgliederzahl 34.

**Gimbütteler Bürgerverein von 1898.** Vorstehender: A. Bruns, Müggelkampfstr. 6, Versammlungen während der Bürgerstaats-tagung monatlich einmal. Vereinstotal u. a.: A. Landt, Eppen-dorferweg 91.

**Borsigeler Bürgerverein.** Vorstand: B. Kiene, Marienhalerstr. 3. Vereinslokal: Claus-Großstraße 40 und Oben Bergstraße 12. Versammlungen: Am 2. Freitag eines jeden Monats. Mitgliederzahl ca. 330.

**Der Bürgerverein vor dem Dammthor.** Vorsitzender: H. Pienk. Versammlungsort: Kern's Gesellschaftshaus, Grindelallee 30. Mitglieder: 270.

<b>Verein Hamburger Bürger zu Eilbek.</b> 1. Vorsitzender: Dr. G. F. Alth, Wandsbeker Chaussee 27; 2. Vorsitzender H. Ueberheer, Petersauweg 25. Mitgliederzahl 250.	vereinutes Wirken in allgemein vaterländischen Interessen. I. Vorsitzender: W. Bormann, Langenhorn. II. Vorsitzender: G. Klundt, Alsterdorf. I. Schriftführer: C. R. H. Voß, Ohlsdorf. II. Schriftführer: C. E. Thieken, Klein Borstel. Sitz: Eimsbüttel. Versammlung: Nach Bedürfnis (Monatlich, vierteljährlich). Vereinsadresse: W. Bormann, Langenhorn.
<b>Eilbeker Bürgerverein von 1875.</b> Vorsitzender: A. Harten, Wandsbeker Chaussee 220. Versammlungen: Am 2. Dienstag Abend jeden Monats im Vereinstoatal Wandsbeker Chaussee 307. Mitgliederzahl 540.	3. Freitag im Monat außer im Juli und August, im Vereinslocal Hamburgstr. 186 bei H. Wölthaußen. 1. Vorsitzender Rechtsauwahl H. M. Jacobien, Juraweg 1. Mitgliederzahl 297.
<b>West-Gimsbütteler Bürgerverein, e. V.</b> Vorsitzender: J. Schlüter, Eidelstedtweg 55. Schriftführer: F. Nolentengel, Hellkamp 28. Vereinstoatal: Müggelcampf, 2. Mitgliederzahl: 151.	<b>Barmbecker Bürger-Verein von 1898.</b> Versammlung: Jeden Dienstag im Monat außer im Juli und August, im Vereinslocal Hamburgstr. 186 bei H. Wölthaußen. 1. Vorsitzender Rechtsauwahl H. M. Jacobien, Juraweg 1. Mitgliederzahl 297.
<b>Eppendorfer Bürgerverein.</b> Vorsitzender: L. Brüdner. Versammlungen: Am 2. Dienstag jeden Monats im Sigismundstal, Zur Friedenseiche, Eppendorfer Landstraße. Mitgliederzahl 140.	<b>Bürger-Verein zu Barmbeck von 1859.</b> Vorsitzender H. Dredmann, Häbichtstr. 3. Versammlungen jeden Donnerstag im Victoria-Garten, Mitgliederzahl 280.
<b>Der Freihafen-Bürgerverein.</b> Vorsitzender: H. A. Wilsens, Norderelbstr. 27/29. Versammlungen an jedem 1. Dienstag im Monat im Vereinstoatal, Vorsetzen 17/18. Mitgliederzahl 90.	<b>Deicher Bürger-Verein von 1868.</b> Vorsitzender: P. J. Schlüter, Vereinstoatal: Kaisers Hotel, Spaldingstr. 77. Versammlung: Jeden 1. Dienstag im Monat. Mitgliederzahl 20.
<b>Bürgerverein zu Fuhlsbüttel und fl. Vorstel.</b> 1. Vorsitzender: A. Bräunlich, Fuhlsbüttel, Fuhlsbüttelteidamm 90. Versammlungen: Jeden ersten Dienstag des Monats, Abends 8 Uhr, im local des Gastwirths Bargmann, Fuhlsbüttel. Mitgliederzahl 70.	<b>Eilbeker Bürger-Verein von 1898.</b> Vorsitzender: Georg Weber, Wandsb. Chaussee 104. Versammlung: Am 3. Dienstag im Monat im Eilbeker Bürgergarten, Wandsbekerchaussee 100. Mitgliederzahl 195.
<b>Bürger-Verein zu Hamburg, gegründet 1871.</b> 1. Vorsitzender: W. Baud, Elbstraße 73. Vereinstoatal: Feldmeier's Gesellschaftshaus, Kohlhöfen 27. Versammlung: Jeden 2. Mittwoch im Monat. Mitgliederzahl 650.	<b>Gimsbütteler Verein von 1866.</b> Vorsitzender: Ph. Braun, Sophienallee 7. Vereinstoatal Krückhafe 104. Mitgliederzahl ca. 700.
<b>Hammer Bürgerverein.</b> Vorsitzender: W. Prell, Hammerlandstr. 87/89. Mitgliederzahl 100.	<b>Bürgerverein vorwärts, Kindenvärder.</b> Vorsitzender: H. Dot, Watzemir.
<b>Hammerbrooker Bürger-Verein.</b> 1. Vorsitzender: E. A. Holzmann. Versammlungen: Jeden ersten Freitag im Monat im "Hotel zu den drei Königen" vor dem Klosterthor. Mitgliederzahl 309.	<b>Hamm und Hammerdeicher Bürger-Verein.</b> 1. Vorsitzender W. Schacht, Hammerdeich 56. 1. Schriftführer O. Geerk, Hammerlandstr. 145, Cässier E. Eggert, Vorstehermannsweg 143
<b>Bürger-Verein für Garvenschude und Rotherbaum.</b> Vorsitzender: Carl v. Eiden, Hoheluftchaussee 95. Vereinstoatal: Restaurant Pleicha, Grindallee 36. Mitgliederzahl 334.	<b>Hohenfelser Verein von 1871.</b> 1. Vorsitzender Wih. Jenzen, Nordenholz 19. Versammlungen: Jeden Dienstag Abend im St. Georgier Gesellschaftshaus, Steinadum 103. Mitgliederzahl 267.
<b>Bürger-Verein von 1898, Hoheluft und Umgegend.</b> Vorsitzender: C. Bergstadt, Gärtnerstr. 74, H. 2. Vereinstoatal: Hoheluft's Gesellschaftshaus, Aug. Hahn, Hoheluftchaussee 78. Mitgliederzahl 220.	<b>Hoheluft Bürgerverein.</b> Vorsitzender Georg Lehnhahn. Versammlung am 4. Dienstag im Monat, im "Gloßheim Hoheluft", Hoheluft-Chaussee 42. Mitgliederzahl 195.
<b>Hohenfelder Bürger-Verein.</b> Vorsitzender: W. Schwemmer. Versammlungslokal: Hohenfelder Hof, Überseestraße 17/19. Mitgliederzahl 400.	<b>Bürgerverein „Neustadt Rotherheit“.</b> Vorsitzender: Jens Jacobien, Gänsemarkt 4. Versammlung jeden vorletzten Montag im Monat. Vereinstoatal: Jungfernstieg 40. Mitgliederzahl: 100.
<b>Hörner Bürger-Verein.</b> 1. Vorsitzender: Johs. Schünemann, Hammerlandstr. 35. Vereinstoatal: Hornerlandstr. 164. Mitgliederzahl 63.	<b>St. Georgier Verein von 1874.</b> Vorsitzender: A. Gustav Reimers, Steinadum 76. Zulammensuite: Jeden Montag Abend im Restaurant Paracaz, Steinadum 67. Mitgliederzahl 200.
<b>Mühlenkamper Bürger-Verein.</b> Vorsitzender: W. Becker, Mühlenkampf 15. Versammlungslokal: bei Herrn Ernst Schulze, Mühlenkampf 29/31. Mitgliederzahl 40.	<b>Langenhorner Kommunal-Verein, gegründet 24. October 1877.</b> 1. Vorsitzender: W. Bormann, 1. Schriftführer: E. Bürmester. Versammlung nach Bedarf. Vereinstoatal: W. Niemann (Harmonie).
<b>Neufäldter Bürger-Verein von 1878.</b> 1. Vorsitzender: H. Emil Lünenburg. Versammlungen: Jeden 2. Freitag im Monat im Vereinslocal Convent Garten. Mitgliederzahl 481.	<b>St. Pauli Bürger-Verein.</b> Vorsitzender: Georg Bendix, Gimmtüttelerstr. 45. Versammlung: Jeden ersten Donnerstag im Monat, im Schiffsgesellschaftshaus, Cäffnerstr. 42. Mitgliederzahl 960.
<b>Bürger-Verein Neufäldt Süderheit von 1884.</b> Vorsitzender: G. Falckenberg, Herrschergraben 5. Schriftführer: J. F. H. Dommann. Versammlungslokal: Zeughausmarkt 33/34. Mitgliederzahl 435.	<b>St. Pauli Bürger-Verein v. 1898.</b> Vorsitzender: A. Bruns, Müggelcampf, 8. Versammlungen: Am 3. Dienstag jeden Monats. Vereinstoatal: Feldstr. 26. Vorstandssitzungen bei H. Wubbe, Eimsbüttelerstr. 24. Mitgliederzahl ca. 100.
<b>Bürger-Verein zu St. Georg von 1880. (R. V.)</b> Vorsitzender: H. A. Gütermann, Steinthorweg 6. Versammlungen jeden 2. Donnerstag im Monat im St. Georgier Vereinshaus, gr. Allee 45. Mitgliederzahl 240.	<b>Bürger-Verein Süd - St. Pauli.</b> Vorsitzender: Th. Hinze, Kielstr. 39. Vereinstoatal Heinestraße 12/13. Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat. Mitgliederzahl 300.
<b>Verein Hamburger Bürger zu St. Georg.</b> Vorsitzender: J. G. H. Schell, Gurlittstr. 46. Versammlungen: Jeden 2. Freitag im Monat, mit Ausnahme des Juli und August, im Vereinstoatal St. Georgier Gesellschaftshaus, Steinadum 103. Mitgliederzahl 335.	<b>Ohlsdorfer Kommunal-Verein.</b> Der Vorstand besteht aus den Herren C. Witte als 1. Vorsitzenden, J. Maas als 2. Vorsitzenden, J. Voß als Schriftführer, H. Bülow als Cässier.
<b>Pölsdorfer Bürgerverein.</b> 1. Vorsitzender: C. H. Hinke, Brodersweg 2; Schriftführer: G. Schröder, Vonjenallee 2. Versammlungslokal: Bügels Salón, Mittelweg 40. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. Mitgliederzahl 130.	<b>Uhlenhorster Bürger-Verein.</b> Vorsitzender: H. Rohrbach jr., Hofstr. 19. Versammlung: Jeden 3. Donnerstag im Monat im Vereinstoatal Uhlenhorster Gesellschaftshaus von Hans Hannemann, Heinrich Herbst, 15. Mitgliederzahl 250.
<b>Beddeler Bürger-Verein.</b> Vorsitzender: L. Nieber, Sielbeich 5. Vereinstoatal: Sielbeich 39. Mitgliederzahl 174.	<b>Uhlenhorster Bürgerverein von 1898.</b> Vorsitzender: G. Gustadt, Winterhuderweg 90. Versammlung: Jeden 3. Donnerstag im Monat im Vereinstoatal bei G. Schlichting, Canastra. 9. Mitgliederzahl 150.
<b>Winterhuder Bürger-Verein.</b> Vorsitzender: W. Brüning, Alsterdorf, Ohlsdorferstr. 368. Versammlungen: Jeden 2. Dienstag im Monat, im Winterhuder Fährhaus. Mitgliederzahl 150.	<b>St. Pauli Bürgerverein zu Hamburg.</b> Vorsitzender: H. Rohrbach jr., Hofstr. 19. Versammlung: Jeden 3. Donnerstag im Monat im Vereinstoatal „Zur schönen Aussicht“ am Circusweg. Mitgliederzahl 220.
<b>Bürgerverein Oberbillwärder.</b> 1. Vorsitzender: Ales. Siemers, 2. Vorsitzender: Rud. Gohn, Billwärder a. V. Gege. 22. Octbr. 1902 mit 21 Mitgliedern.	<b>Credit-Darlehens-, Vorschuss- und Spar-Vereine.</b>
<b>Alsterdorfer Bürger-Verein.</b> 1. Vorsitzender: Edvard Klundt, Ohlsdorferstr. 361; Schriftführer: F. C. F. Möller, Heilholzampf 7. Mitgliederzahl 100. Versammlung in der Regel einmal im Monat.	<b>Beamtent-Spar- und Darlehens-Genossenschaft zu Hamburg.</b> Das Institut hat den Zweck, den Beamten zur Anlegung verhältnißmäßiger Erbsparnisse und zur Erlangung von Darlehen unter möglichst günstigen Bedingungen Gelegenheit zu bieten. Nähre Auskunft erhält die gehördstüchtige Direction Stadthausbrücke 25 II.
<b>Centralausschuß der Bürger- und Kommunal-Vereine des Geschäftsbietes.</b> Zweck: Bezwedi die Wahrnehmung der den Bürger- und Kommunal-Vereinen des Geschäftsbietes gemeinsame Interessen und	<b>Credit-Kasse für die Erben und Grundstücke.</b> Eine durch die Hamburgische Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe geführte, seit 1782 bestehende Anstalt. Die Wirthschaft derselben besteht darin, ihren Interessenten gefindigte Haushalte anzuschaffen, worüber die Statuten, welche im Comptoir zu haben, nähere Auskunft geben. Dieselbe nimmt auch Geld gegen Bandbriefe, wofür 3½ pcf. Zinsen gezahlt werden, und zwar von 10 M. an, entgegen. Administrations-Comptoir: Deichstraße 21, woselbst die Bandbrief-Zinsen wert täglich von 9—12 Uhr vom ausbezahlt, ebenfalls Gelder angenommen werden und zur Auszahlung gelangen. Sonnabends von 10—12 Uhr sind die vermittelten Directoren im Comptoir anwesend. Protocollist und Buchhalter ist Gustav Miller, Elternampf 12, II.

I. Vor-  
G. Klundt,  
II. Schrift-  
stammlung:  
einsadresse:

ung: Zeden  
Local Hau-  
dauwalt N.  
er H. Dred-  
m Victoria-

ier: B. J.  
stammlung:

der: Georg  
enstag jeden  
Mitglieder-

Ph. Brann,  
ahl ca. 700.  
gender: H.

Vorstander  
ammerland-

th. Heuszen,  
id. im St.  
hl 267.

hahu. Ver-  
hoheluft",

der: Jens  
Montag im  
100.

A. Gustav  
tag Abend  
0.  
ctober 1877.  
ester. Ver-  
nonie.

udir. Eins.  
im Monat  
zahl 900.

A. Bruns,  
in Monats.  
ble. Eins.

th. Hinke,  
ugen jeden  
et aus den  
sorstenenden.

Dochorn.  
Monat im  
Jahre 1890.

B. Gusteb,  
im Monat  
verzahl 150.  
h. Bah-  
nerstag im  
weg. Mit-

**Vereine.**  
Hamburg,  
erzähler  
st günstigen  
erhält die

ie durch die  
d nützlichen  
Wirtsamkeit  
gle. Hans-  
Comptoir  
auch Geld  
., und zwar  
chstraße 21,  
Borum, aus-  
Auszahlung  
Directoren  
Joh Müller,

**Spar- und Darlehnskasse des Schulwissenschaftlichen  
Bildungsvereins.** Dielebe hat den Zweck, Vereins-Mitgliedern  
gegen mäßige Zinsen Darlehen zu gewähren, wie auch Erpartheit der  
Mitglieder sicher zu belegen. Büros: C. Brunner, Heitmannstr. 16 I.  
Bureau der Kasse (geschlossen Sonnabends von 6½-7½ Uhr) Rosenstr. 16.

### Dramatische Vereine.

**Dramatischer Verein „Edwiga“ von 1900.** Vorsitzender:  
Carl Heller, St. Georgstr. 1. Vereinslocal: Hohenfelder Gesellschafts-  
haus, Lübeckerstr. 45/47. Alle Anfragen betreffs Aufnahme u. c. sind  
gest. direct an den Vorsitzenden zu richten.

**Dramatischer Verein „Hertha“ von 1892.** Vorsitzender:  
Carl Günzlein, Cafemaderie. Verzählung: jeden letzten  
Donnerstag im Monat. Vereinslocal: Amandus Heitmann, Groß-  
neumarkt 21.

**Dramatischer Verein „Iphigenia“ von 1894.** Zusammen-  
künfte jeden Mittwoch. Verzählungen jeden 1. Mittwoch im Monat  
abends 9 Uhr. Vereinstafel Alsterburg, Fleischmarkt. 42-44. Biert-  
saal dasselbst.

**Dramatische Vereinigung von 1901.** Vorsitzender: H.  
Genter, Nordermarkt 23. Schriftführer: T. Joseph, Gaffier: W.  
Josefowitz. Vereinstafel: St. George Vereinshaus, Petersgr. Altstadt 45

**Dramatischer Verein Hamburg-Altona von 1892.** 1. Vor-  
sitzender: Hans Schütt, Boreienstr. 39. 1. Schriftführer: Oscar Großel,  
Münzweg 10. Verzählungen 1. u. 3. Donnerstag im Monat, Abends  
9 Uhr im Vereinslocal „Schiffer-Gesellschaftshaus“, St. Pauli, Eltern-  
förderstr. 42/43.

**Dilettanten-Vereinigung „Versuch“.** Vorsitzender: H. Grimm,  
Wandsbekterstr. 98. Zusammenkünfte jeden Dienstag in Pargels  
Restaurant, Stadtanschluß 25.

**„Ammonia von 1897“ e. V.** Dramatischer Verein, Ge-  
meindlicher Chor. Reden: Dienstag; Chorübung und Unterhaltungsabend.  
Dirigent: Organist E. Zahndt. Vorsitzender: J. Wegner, Entrep. 2.  
Schriftführer: Detlef Vodder, Bleibergang 48. Vereinslocal: J.  
Geldmacher, Gesellschaftshaus, Köhlhof 27

**Dilettanten-Verein „Dania“ von 1902.** 1. Vorsitzender:  
Bernhard Groth, Steinstr. 65. 1. Schriftführer: Berthold Petri,  
Frauenturk. 5. Verzählungen jeden Freitag im Monat im Vocale  
„Galabachse Hof“, Wilhelm Teves, Raboien 80.

**Thalia-Germania von 1891.** Dramatischer Verein. Vereins-  
local: H. Rosenstr. 16. Zusammenkünfte und Proben jeden Freitag,  
Abends 9-11 Uhr.

**Theater-Club „Germania“ von 1899.** Gegründet 20. April  
1899. 130 Mitgl. Vorsitzender und Regisseur Adolf Mohr, Wands-  
bekterstrasse 30. Verzählung jeden zweiten Montag bei Heinrich  
Heimers, Wandsbekterstrasse 7. Im Winter mindestens 3 Unter-  
haltungsabende mit Aufführungen und Ball, im Sommer 3 Unter-  
haltungsabende mit Aufführungen und Ball, im Sommer 2 Ausflüge.

**Theater-Club „Fidelio“.** Verzählung jeden Mittwoch, Abends  
9 Uhr, im Vereinstafel, Kirchenweg 1 bei Gustav Lorenz.

**Theaterfreunde v. 1900.** Vorsitzender: Max Seligmann,  
Borgfelde, Bürgerweide 51, I. Sprech.: 5-8 Abends, Sonntags 10-4.  
Zweck des Vereins im Winter: Theatralische Aufführungen, Solo-  
und Ensemble-Singung, alle 2 Monate ein Ball; im Sommer:  
Ausflüge per Dampfer resp. Bahn.

**Theater-Verein „Dilettant von 1898“ Hamburg.** Ver-  
zählung jeden ersten Donnerstag im Monat, Zeitfeld 21 bei C. Dir-  
bahn. Präses Gustav Meissner, Cafemaderie 97. Regisseur: F. Reh-  
rich, Grindelallee 54, H. 1. Mitgliederzahl 50. Im Winter: Auf-  
führungen in Sagebiel's Establissement, A.-G., im Sommer: nur Ausflüge.

### Erziehung.

(Siehe Jugendwohl, Vereine für Jugendwohl und Erziehung.)

### Frauen-Vereine.

(Siehe auch Armenhäuser, Gemeinnützige, Wohlthätigkeits-  
und dgl. Vereine.)

**Hamburger Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauen-  
bundes,** gegründet 1899 zu Kassel, hat den Zweck, durch Vorträge,  
Veröffentlichungen von Wohlfahrtseinrichtungen und Conventen von ge-  
eigneten Schriften etc. das Interesse der evangelischen Damen für  
die sozialen Aufgaben der Frauen zu heben. Der hiesige Vorstand  
besteht aus den Vorsitzenden: Frau Ottlie Ohlert, Borgfelde, Bethesda-  
straße 33 und Frau Pastor Wilhelm Jacobsthalhoff und den Damen  
Frau Capt. z. See Dräger, Frau Lilli Goverts, Fr. Anna Kreuster,  
Frau Syndicus Dr. Mervi, Frau Medicinalrat Heimke, Frau Herma-  
Stöß, Frau Mercedes Weber.

Mit dem Bunde in Verbindung stehen die Ausfalten: Das  
Kinderheim in Groß-Born, Lockstedt Dammt, Vorsitzende Fr. Aud.  
Schüle, Blumenthr. 29, und das Arbeitserinner-Haus in Barmbeck,  
Audstr. 12, Vorsitzender Fr. Medicinalrat Heimke, Holzdamm 26.  
Die Fiduslinke Jacobi-Kirchhof 22, Vorsitzende Fr. Emma Rosenthal,  
Esplanade 16.

**Hamburger Filiale der Centralstelle für die weibl. Bühnen-  
angehörigen Deutschlands.** Bureau: Paulstraße 25, III. Montags  
v. 3-4, Mittwoch und Sonnabend von 10-12 Uhr geöffnet. Zweck:  
den weiblichen Bühnenangehörigen zu billigen Preisen Toiletten zu  
verdienen. Diesbezügliche Anfragen sind zu richten an Fr. Lilli Kern  
und Fr. L. G. Schröder, F. I. 656, Paulstraße 25.

**Hamburger Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen  
Frauen-Vereins.** Vorsitzende: Frau Franz Eichholz, Moorweiden-  
straße 5, Gaffierin Frau Charles Levy, Auguststr. 6. Bureau: Damm-  
torstr. 13, Mths. Geöffnet von 10-12 und 2-9, Sonntags von  
12-2 Uhr.

**Hamburgischer Verein zur Förderung von Frauenbildung  
und Frauenstudium, e. V.** Zweigverein d. Hamb. Ortsgruppe des All-  
gemeinen deutschen Frauen-Vereins. Zweck des Vereins in die Ein-  
wirkung auf eine Erweiterung und Vertiefung der höh. Bildungs- und  
Bildung und die Bekämpfung der Gelegenheiten zur Neigung höherer  
Bildung. In Verfolgung dieses Ziels hat der Verein über 1901  
die erste, über 1902 die zweite Studiengesellschaft für Mädchen, die  
eine höhere Töchterschule absolviert haben, errichtet (s. d.). Vorsitzende:  
Fräulein Marie Kortmann, Schmitthüse, 20. Schriftführerin: Frau  
Prof. Dr. Wendt, Brauergasse 9. Vereinstafel: Dammthorstr. 13,  
Hinterhaus.

**Stellenvermittlung der Hamburger Ortsgruppe des All-  
gemeinen Deutschen Frauenvereins für weibliches Hauspersonal.**  
V. V. Vorsitzende: Frau Oberin v. Schlichting, Gaffierin: Frau Herm.  
Saunders. Bureau: Dammthorstr. 13, Mths. Geöffn. v. 10 Uhr  
morgens bis 9 Uhr abends, Sonntags v. 12-2 Uhr.

**Nachsicht für Frauen.** Vorsitzende: Frau Franz Eichholz,  
Moorweidenstraße 5, 1. Schriftführerin Frau Director Zahn,  
Holzdamm, Kleiderstraße, „Uebergethliche Ausunfertheilung in  
Rechts- und Geschäftstragen“, Dammthorstr. 13, Mths., jeden Dienstag  
Abend von 9 bis 10 Uhr. Dieser Verein ist eine Section der Ortsgruppe  
des Allgemeinen Deutschen Frauen-Vereins.

**Verein „Frauenwohl“.** Propagandistischer Verein, bezw. die  
öffentliche Vertretung und Förderung aller Fraueninteressen. 1. Vor-  
sitzender: L. G. Hennemann. Sprech.: wochentäglich von 1-3 Uhr,  
Paulstraße 25. F. I. 656. Schriftführerin Frau Hedwig Wünster,  
Abendsweg 26.

**Ortsverein Hamburg des Internationalen Vereins der  
Freundinnen junger Mädchen, e. V.** Zweck, den alleinstehenden  
jungen Mädchen Schutz und Hilfe zu gewähren und den durch-  
reisenden Mädchen, auch der gebildeten Stände, während ihres  
Aufenthaltes in Hamburg mit Rath und That beizustehen. Der  
Verein besteht aus ungefähr 30 Damen; jedes Mitglied desselben  
ist berechtigt, Fragen von Auswärts selbstständig zu beantworten.  
Zu jeder Ausfahrt sind gerne bereit die Vorsitzende: Frau Oberin  
Helen Hartmeyer, Diaconissen-Haus Bethesda, Burgstraße 39,  
Borgfelde, die Schriftführerin: Frau Ottlie Ohlert, Bethesdastr. 33  
und die Gaffierin: Fräulein Auguste Graf, Innensen Hof 2, II.

**Chillier-Verband Deutscher Frauen, Abteilung Hamburg.**  
Vorsitzende: Frau Franziska Elmendorf, Hartwicusstr. 5, II. Schrift-  
führer: Frau Dr. Bendixen, Innocentiastr. 33, Gaffierin: Frau Dr. Engel-Rümmer, Marienstraße 8, Ettr.

### Freimaurerei.

**I. Vom Deutschen Großlogenbunde anerkannte Freimaurerlogen.**

A. Logenhaus: Wellerstraße 8.

1. Große Loge von Hamburg. Zu derelben gehören: die  
Provinzial-Loge von Hamburg und Berlin und 40 Logen, davon  
35 in Deutschland. Diese Logen arbeiten in Hamburg, nämlich: die  
vereinigten 5 Logen: a) „Abraham“, b) „S. Georg“, c) „Em-  
manuel“, d) „Ferdinandine de Caroline“, e) „Ferdinand zum  
Felsen“ und die Loge „Gudrun“. Alle diese Logen haben  
verschiedene wohltätige Stiftungen und außerdem gemeinsam das  
Freimaurer-Krankenhaus am steinen Schäferkamp und die Stiftung für  
hilfsbedürftige Kinder.

2. Die Loge „Zur Brudertreue an der Elbe“ und  
„Zur Bruderkette“. Diese arbeiten unter der Großen Mutter-  
loge des gesetzlichen Freimaurerbundes zu Frankfurt a. M.

3. Die Loge „Globus“ arbeitet unter der Großen Loge „Zur  
Sonne“ zu Bremen.

B. Logenhaus: Valentinstumpf 74.

1. Die Provinzial-Loge von Niedersachsen. Diese arbeitet unter der Großen Loge von Niedersachsen. Diese Loge besteht aus den drei Logen: 1. „Zu den drei Rosen“, 2. „Zur goldenen Eule“, 3. „Zum Pelikan“, 4. „Zum Goldenen Adler“, 5. „Zur verbrüderlichen Einigkeit“, 6. „Von Abergés zur Bruder-  
lichkeit“.

2. Die Loge „Rosa und“ arbeitet unter der Großen Loge von  
Preußen, gen. Royal York zur Freundschaft in Berlin. Die Loge  
besitzt folgende wohltätige Stiftungen: die Unterführungslage „Ro-  
landsborg“ und die „Rolandstiftung“ (Wittwen- und Baisencafé).

3. Die Loge „Von Feis zu Meier“ arbeitet unter der großen  
National-Mutterloge „Zu den 3 Weltkugeln“ in Berlin.

**II. Sonstige Logen und Gesellschafts-Orden.**

1. Henry Jones-Loge VIII, Nr. 367, U. O. B. B. 2. Druden-  
Logen (V. A. O. D.) 3. Antipoden Orden of Odd Fellows (J. O. G. F.)  
4. Independent Order of Good Templars (J. O. G. T.) 5. Deutscher  
Gut-Templer-Orden (D. G. T. O. (E. B.) Sig. Hamburg) 6. Freier  
Guttempler Orden, F.G.T.O. 7. Swedenborg-Ritus der Freimaurerei  
8. Reformierte Freimaurer-Orden, R. F. O.

**Henry Jones-Loge VIII No. 367, U. O. B. B.** Präsident:  
Alfred Kohn. Vicepräsident: Carl Kürk. Protocollirender Sekretär:  
Emil Engers. Finanz-Sekretär: J. Lipp. Schatzmeister: Moritz Reiper.  
Mentor: Gustav Tuch. Marchal: Paul Laster. Wächter: Ph. v. Son.

**Druden-Logen (V. A. O. D.)** 1. Logenhaus vor dem  
Klosterthor 6. Germania-Loge (Veranstaltungstag Montag). Hanse-Loge  
(Veranstaltungstag Donnerstag). 2. Logenhaus Eichendorfstrasse 9-11.  
Hammonia-Loge (Veranstaltungstag Montag). Die drei Drudenlogen  
Hamburg arbeiten unter Jurisdicition der Groß-Loge Hanse, welche mit  
anderen Gr.-Logen der deutschen Reichs-Groß-Loge unterstellt ist. Zahl  
der Drudenlogen in Deutschland 44

**Gesellschafts-Orden.**

**Independent Order of Odd Fellows. (J. O. O. F.)**  
1. Klopstock-Loge No. 2 von Hamburg in Hamburg. Sitzung:  
jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr im eigenen Logenhaus.  
"Hotel zu den 3 Ringen", Klosterthor 7. 2. Harmonie-  
Loge No. 3 von Hamburg in Hamburg. Sitzung: jeden  
Mittwoch, Abends 8 Uhr im eigenen Logenhaus, Lindenstr. 34.  
3. Alemannia-Loge No. 5 v. Schleswig-Holstein in Wand-  
see. Sitzung: jeden Montg. Abends 8 Uhr im Hotel zum alter  
Posthouse, Wandsee. 4. Phönix-Loge No. 4 v. Hamburg in  
Hamburg. Sitzung: jeden Freitag im Logenhaus Lindenstr. 34.  
5. Hanse-Lager No. 2 v. Hamburg-Schleswig-Holstein in  
Hamburg. Sitzung: jeden zweiten Dienstag im Monat, Abends  
8 Uhr im Logenhaus des Klopstockloges.

**Independent Order of Good Templars (J. O. G. T.)** Der Orden verpflichtet seine Mitglieder zu völliger Ent-  
haltlichkeit von allen heranführenden Getränken. Der J. O. G. T.  
zählt z. B. 84 Großlogen mit über 700 000 Mitgliedern in allen  
Ländern der Erde. Dem Hamburger District von Deutschlands Groß-  
loge II sind jetzt 70 Logen unterstellt. Logenhäuser befinden sich in  
Hamburg; Österl. 92, Eppendorfstr. 50, Böckle, 87, Billm. Neuer-  
dörff. 113, gr. Allee 48, gr. Michaelisstr. 86. Auskunft über den Orden  
wie in den vorgenannten Logenhäusern, sowie bei dem Vize des  
Hamburger Districts von Deutschlands Großloge II, G. Kochler, Eppen-  
dorferweg 126, ertheilt.

**Deutscher Gut-Templer-Orden. (D. G. T. O.)** (e. B.) Sig.  
Hamburg.) Der Orden unterscheidet sich von anderen Abstinenzver-  
einigungen, dass den Mitgliedern Biere bis zu 1% Alkoholgehalt, dann  
Genuß erlaubt sind. — Nährer Auskunft ertheilt bereitwillig der  
Vorsitzende Herr Thodor Meyer, Heimannstr. 2.

**Freier Guttempler-Orden. (F. G. T. O.)** (Hauptst. Alten-  
burg) Moderate Gesellschaft zur Befreiung der Alkoholunküste, ist  
unabhängig vom Auslande und erlaubt seinen Mitgliedern den Genuß  
leichter Haushaltungsbiere, für Mitglieder günstig, auch eine Unter-  
stiftungskasse in Sterbefällen. Auskunft ertheilt für Hamburg-Altona  
der Districts-Deputierte C. Gosenholz, Jenischstr. 5, I., und J. Zahn,  
Kibitzstrasse 4, 11.

**Swedenborg-Ritus der Freimaurerei, Loge „Phönix“ zur  
Wahrheit**, gefüllt von der Provinzial-Großloge und Tempel von  
Deutschland, zum heil. Grab in Berlin, unter Constitution der  
Sovereinen Großloge von Großbritannien und Irland, arbeitet im  
Logenhaus, Lindenstr. 34.

**Reformierte Freimaurer-Orden. R. F. O.** Die Großloge  
„Zur goldenen Weltkugel“ in Hamburg arbeitet im Logenhaus Wahring-  
ton-Hotel, Zionshausmarkt 33/34; im Monat zwei Veranstaltungen.  
Einladungen sind nur durch B. V. oder Schriftführer des  
Großmeisters.

**Vereinigung „Helfensfond“, e. B.** Zweck des Vereins ist Frei-  
maurerische Vorbildung: Vorsitzender: Hansleher Fr. Kneissner, Einschütteler Markt-  
platz 8, Schriftführer: Capt. B. G. Knechtel, Knieberg, Moislingerstr. 21,  
Vereinslocal: Washington Hotel, Zionshausmarkt.

**Guttempler-Vereinigung von 1899, J. O. G. T., für  
Deutschlands Großloge II, e. B.** Der Zweck der Vereinigung ist  
Förderung der vom Guttemplerorden erfreuten Ziele durch Volksbildung  
und Zusammenkünfte, sowie die Gewährung von Unterstützungen in  
Sterbefällen, unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel. Vorsitzender:  
Heinrich C. Asmus, Sternstr. 75, H. 71. Schriftführer: J. Lambeck,  
beim neuen Rath 6 III. Vereinslocal: Abwechselnd die Guttempler-  
Logenhäuser von Hamburg-Altona.

**Gemeinnützige und Wohlfahrts-Vereine.**

**Hamburgische Gesellschaft zur Förderung der Künste  
und ähnlichen Gewerbe („Patriotische Gesellschaft“)**, trat am  
11. April 1765 ins Leben und wurde durch Senatsbeschluss vom 8. April  
1767 den vom Senat anerkannten Corporationen beigezählt. Die Gesell-  
schaft besteht und besteht in Mitglieder-Versammlungen. An der  
Spitze der Gesellschaft steht der Gesellschafts-Vorstand; denselben bilden der

1. Vorsitzende Herr Dr. E. Hollier, der 2. Vorsitzende Herr — — —  
der Stelle stehende Herr B. Henneke ferner 4 Leute, die Herren G.  
E. Lembecke, Dr. Joh. Wengel, W. A. Schmidt u. E. J. Kräts; 2 Gau-  
verwalter, 2 Mitglieder der Bibliothek- und Lehrgangskommission, der Haus-  
verwalter, der Hansarchitekt, der Archivar und je zwei Deputirte des  
„Vereins für Kunst und Wissenschaft“ und des Architekten- und Inge-  
nieur-Vereins. Die Bibliothek ist täglich von 12 bis 3 und von 5-9  
Uhr geöffnet. Bibliothekar: Herr Dr. Blote. Die Patentdruckerei  
Sammlung des Kaiserlichen Patentamtes ist täglich von 6-9 Uhr abends  
zur nutzungsfähigen Benutzung für Jedermann im Zimmer Nr. 41 III.  
ausgelegt. Die Gesellschaft arbeitet in Commission. Den Vorstand in  
der Commission für die öffentliche Bildungssache hat Herr Senator Dr. v.  
Metz, denjenigen in der Commission zur Belohnung langjähriger  
Dienstreise im Staate Sachsen-Hessen-Darmstadt Herr Dr. E. Hollier in der Stipendien-  
Commission Herr E. J. Kräts. Die Gesellschaft hat ferner den Arbeits-  
auftrag durch Rath P. Romant organisiert. Anträge zwecks Auf-  
nahme können jeder Zeit gestellt werden und bedürfen der Unterstützung  
von zwei Mitgliedern.

**Die Gesellschaft „Völksheim“ e. B.** will inmitten der Arbeiter-  
viertel Hamburgs Verhüllungs- und Unterhüllungsräume schaffen, um  
der Arbeiterschaft einen erhöhten Anteil am Kulturreisen zu ermöglichen  
und durch Herstellung persönlicher Beziehungen den Gebäuden und  
Wohlabenden Gelegenheit zu geben, das Arbeitserleben und seine  
Bedürfnisse durch eigene Ausdrücke kennen zu lernen. Die plausimäßige  
Vertretung irgend welcher religiöser, politischer und sozialpolitischer  
Partei bestreben bildet sie innerhalb ihrer Verwaltungen nicht.  
Das „Völksheim“ hat in seinen Räumen, Billhorner Mühlenweg 108,  
Hof, am 1. Juli 1901 ein Pleinräum (täglich geöffnet von 8-10 Uhr  
abends) und eine Auskunftsstelle geöffnet jeden Dienstag und Sonn-  
abend von 7-9 Uhr abends) eröffnet. Im Winter finden regelmäßig  
Donnerstags-Vortrags- und Debattierabende, und Sonntags-Nachmittags  
Concerte und Unterhaltungen statt. Es bestehen mehrere Klubs: ein volkswirtschaftlicher,  
ein naturwissenschaftlicher und ein Schachklub. Die drei  
vom Völksheim ins Leben gerufenen Lehr- und Vereine halten ihre  
Versammlungen in den Räumen des Völksheims, in der Turnhalle, Aus-  
schwager g. und im Kinotheater, bei den Pumpen ab. Im Sommer  
werden Bilderausstellungen und Ausflüge veranstaltet. — Ehren-  
vorsitzender der Gesellschaft ist Herr Senator Dr. H. Traut. An der  
Spitze steht der Vorstand; diesen bilden der Vorsitzende Herr Dr. Wilhelm  
Herr, der Schriftführer Herr cand. min. W. Claßen, Herr Dr. E. Jaques,  
Kanzler A. Köster, der Caisseier Herr Walter Borwert. Geschäftsführer  
des Völksheims ist Herr Dr. Schomers.

**Hamburger Asyl-Verein in Verbindung mit dem Verein  
gegen Bettel**. Bureau: Brauertstrasse 44. 1. Auf für obdachlose  
Männer, Brauertstrasse 44. Hausvater Meyer. Innenpolizei-Ausnahme  
und Bereitstellung von Arbeit- und Morgenlohn an obdachlose Männer  
2. Auf für obdachlose Frauen, Mädchen und Kinder, Bundesstrasse 23.  
Hausmutter Frau Rott nimmt ebenfalls obdachlose weibliche Personen  
und Kinder unentgeltlich auf und erhalten dieselben Abend- und  
Morgenlohn. 3. Verein gegen Bettel. Zweck des Vereins ist, der  
längsten Hans- und Straßenbettelei entgegen zu wirken, sowie dem aus-  
gedehnten Unfall der Bettelbriefschreiber zu steuern. Der Verein ge-  
währt bedürftigen Personen sowohl Unterstzung von Lebensmitteln,  
Feuerrzeug u. s. w. als Baarunterstützungen. Der Vorstand des Asyl-  
Vereins besteht z. B. aus den Herren C. Kal, Vorsitzender, Siegmund  
Kirchner, selbstredender Vorsteher, Rich. Hemmel, Schasmeister,  
Louis Nordheim, Schriftführer, Wilh. Kunz, Dr. Richard Pels, Dr.  
Julius Goldfarb, Johs. Komplikion, H. G. Conrad Lebel, Emil Mühlens-  
pijori. Die Mittel werden durch jährliche feste Beiträge seitens wohl-  
thätiger Mitglieder aufgebracht und werden Beitragszahlungen jederzeit  
sowohl im Bureau wie bei den Herren Vorstandsmitgliedern entgegen-  
genommen.

**Der Verein für Volksschalläden** verfolgt den Zweck durch Be-  
treitung von Kaffeehallen und Speiseanstalten den weniger Bemittelten  
billige und der Gesundheit zuträgliche Getränke und Speisen zu bieten.  
Die Mitgliedschaft des Vereins wird durch Erwerb von Anteilscheinen  
begündet. Der Vorstand besteht aus den Herren Senator Koschier,  
Vorsitzender, Senator Dr. Schröder, A. F. Blohm, Dr. E. Hollier,  
Herrn S. Meyer, Charles Lawr jr., Simon Schwartz, Rud. Schulte.  
Die Betriebs-Berwaltung befindet sich Schaarthor No. 9, Betriebs-  
Vorsteher ist Fr. Julie v. Schachtmeier.

**Verein der Herbergen zur Heimat.** Gegründet im Jahre  
1870. Statut bestätigt von einem Hohen Senat 1871, den 22. Mai.  
Der Verein bewirkt das Wohl der reisenden Handwerker dadurch zu  
fordern, daß er Herbergen existiert, in welchen drittländische Buch und Sitz  
bereit. Zur Zeit bestehen in Hamburg zwei Herbergen und zwar  
eine in der Böhrerstraße 13/15 unter Leitung des Hausvaters Jakob  
Bräuer. Mit beiden Herbergen ist ein hotelartiges Hospiz und ein  
evangelisches Breitbandsaals verbunden. Der Vorstand des Vereins  
besteht aus den Herren: Landgerichtsdirектор D. Wulff, Vorsitzender,  
Franz Schröder, Schasmeister, Ernest Meid, Schriftführer, Pastor  
B. C. Rosenthal, Baron Frederik Schröder, J. H. J. Löner, Stadt-  
missionar Timm.

**Judaistischer Unterstüzung-Verein für Obdachlose e. B.**  
Zweck des Vereins ist, bedürftigen Durchreisenden und obdachlosen zu Unter-  
stützung angebieten zu lassen. Der Vorstand besteht aus folgenden  
8 Herren: Rechtsanwalt J. Alexander, 1. Vorsitzender, Paul Lasar,  
2. Vorsitzender, M. Goldfarb, Caisseier, Leo Mendelson, 1. Schriftführer,

**Columaden 80** (wohin evtl. Aufzonen x. zu richten sind), Dr. L. Allen,  
2. Schriftführer, J. Moses, R. A. Stern, Max M. Warburg. Bank-  
Conto unter M. M. Warburg & Co.

**Verein „Raphael“ zum Schutz kathol. Auswanderer,** Zweck des St. Raphaelvereins: 1. Verhütung leichtfunninger Aus-  
wanderung. 2. Schutz und Fürsorge für Diejenigen, welche zur Aus-  
wanderung durchaus entschlossen oder verpflichtet sind. Diese Fürsorge  
erstreckt sich auf alles und jede Angelegenheit der Reise: Anstunft über  
die besten Schiffe, deren Preise und Abfahrtzeit — billige Eisenbahn-  
ausflüsse nach Hamburg — Empfang, Logirung und Gottesdienst in  
Hamburg — Einkäufe, Geldwechsel — Einschaltung an überseeische Ver-  
traneusmänner. Alle Dienste unentgeltlich und ihr Leben, ohne Unter-  
schied der Confeßion. Geduld, Rücksichten werken seinem Auswanderer  
gewährt. Vertraneusmann Theodor Neuberg, Gr. Reichstr. 52.

**Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Kirksverein für die freie Stadt Hamburg.** Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, wurde in Folge eines öffentlichen Aufrufes mehrerer erster hiesiger Firmen im August 1861 ein selbstständiger Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, für die Anlage und Unterhaltung geeigneter Rettungsstationen an der Elbmündung zu sorgen und das Rettungswesen in jeglicher Weise zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke zwei Stationen — Cuxhaven und Duhnen — gegründet, mit den nötigsten Rettungsgerätschaften versehen und den Bewohnern der dortigen Gegendn für jeden auf der Elbe oder vor der Elb- und Weler-Mündung aus Lebensgefahr geretteten und nach Hamburg oder Cuxhaven geborgenen Schiffbrüchigen eine Prämie von £ 1. in Ansicht gestellt. — Im Mai des Jahres 1869 trat der Verein mit Aufgebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren augsburgischer Hauptsitz in Bremen ist. Unter dem Vorsteher des Herrn Theodor Grüner wird das dortige Bureau von Herrn Sündius Dr. König als Schriftführer geleitet. Außerdem hat die Gesellschaft noch die seemannisch gebildeten Inspectoren, die Herren Georg Weißer und H. Götschmann dolefst angestellt, die mit Beobachtung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut sind. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Betriebsvereinen und Besitzervereinen. Durch diese Organe zahlt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten gerettete Menschenleben an die Mainz-Häfen fremde wie einheimische Schiffe Prämien, je nach der Bedeutung des überwundenen Gefahren von 20 auf 30 M. und mehr steigend. Der Hamburgerische Bezirksverein, welcher vom Staate an die Station Neuwerk übernommen hat, wird augenblicklich geleitet von den Herren Oscar Apert, Vorstehender, J. Leisz, Schatzmeister, Otto Julius Burchard, Heinrich Freibert von Orlendorff, Wohlerholt Tetsens, Adolf Woermann und Dr. Matthias Mühlenbecker, Schriftführer. Der Ortsausschuss in Cuxhaven, vertreten durch die Herren Commandeur Körbel, Conulf C. M. Küllberg und Hofmeister Nöle besorgt die unmittelbare Überwachung der Stationen und vertritt die Interessen des dortigen Ortsvereins. Vorstand in Bremen: die Herren Theodor Grüner, Hermann Frese, M. d. R. und der Generalsecretar Dr. König. Beiträge werden entgegenommen, außer durch den Schatzmeister auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Secretar des Vereins, Herrn Dr. Matthias Mühlenbecker, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

**Hamburger Verein zur Rettung Schiffbrüchiger auf hoher See.** Der Verein hat den Zweck, entweder an oder von deutschen Schiffen ausgeführte Rettungen von Schiffbrüchigen auf hoher See zu prämieren. Die verliehenen Prämien entsprechen in der Regel den von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gegebenen. Der Vorstand des Vereins besteht z. B. aus den Herren Oscar Apert, Vorstehender, J. Leisz, Schatzmeister, Dr. Matthias Mühlenbecker, Schriftführer, Otto Julius Burchard, Adolf Woermann, Heinrich Freibert von Orlendorff und Wohlerholt Tetsens. Beiträge werden von dem Schatzmeister Herrn J. Leisz, Troststraße 1, entgegenommen. Seit dem Jahre 1892 werden die von diesem Verein gesammelten Gelder der „Fazit-Stiftung“ der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ zur Prämierung von Rettungen auf hoher See überwiesen.

**Verband Hamburg der Deutschen Reichsschule.** Der jelle bewirkt die Unterbringung, Versorgung und Erziehung armer deutscher Soldaten in den von dem Vereine in Lahe, Magdeburg-Schwanbeck und Salzwedel errichteten Waisenhäusern und gestaltet die Aufnahme der Waisen ohne Unterschied des religiösen Bekennens, ihre Erziehung aber mit vollster Berücksichtigung desselben. Der Verein hat bis jetzt den 1. August 1902, M. 1.704.754,09 „erfochten“, und zwar durch Sammlung kleiner Beiträge, Zuwendungen von Geld und Sammelobjekten (Stanziel, Zigarrenabfertigungen, Briefmarken, Postkarten mit Ansichten). Zu jeder Ausfahrt über Vereins-Angelegenheiten und Entgegennahme von Beitrags-Erläuterungen sind der 1. Verbands-Vorsteher, Herr W. Kröber, Langereiche 91 (St. G.), und der 1. Schriftführer, Herr A. Suhr, Gärtnervstr. 11, sofort bereit, an welche auch Anmeldungen wegen Aufnahme von Waisen zu richten sind. Beiträge nimmt entgegen der 1. Verbands-Chefar, Herr J. P. Peterken, Eppendorf, Pegestr. 15, und Sammelobjekte der Materialien-Bewalter und 2. Vorsteher, Herr Aug. Dussek, Bei den Gütern 4, III.

**Verein für Haushaltungsschulen in Eimsbüttel, Höhe** weite 12. Vorstehender: Rechtsanwalt Wohlgemuth. Auf vorherige Bestellung werden Expositionen zu 30 Pf verabreicht, welche Einrichtung

von Wohltätigen zur dauernden oder zeitweiligen Unterstützung Armer benutzt werden kann. Bücher zu M. 6.— mit 20 Mark sind bei dem Gastriter H. W. Groth, Sovintialstr. 15, zu haben.

**Verein für Haushaltungsschulen in Hamburg von 1899,** e. V. Derselbe hat den Zweck, schulentlassene Mädchen der wenig besserten Stande in allen Zweigen eines einfachen Haushalts auszubilden. Der Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in verschiedenen Theilen unserer Stadt Haushaltungsschulen ins Leben zu rufen, hat bis jetzt 4 Schulen gegründet: 1. Sachenstr. 69, Hammerbrook, 2. Stellingerweg 38, Eimsbüttel, 3. Billh. Mühlenweg 103, Rothenburgsort, 4. Wohlborferstr., Barmbek. Erste Vorsteende: Frau Alice Barber, an der Alster 35. Zweite Vorsteende: Frau Minna Schneider, Hardesthuderweg 52. Kassier: Herr Carl Ernst Schuhs, Büchsenstr. 6, I.

**Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit, e. V.** Näherte Mitteilungen machen und Beitragsklärungen nehmen an die Herren Julius Baze, Sverdrup 15, Vorsteher, Pastor Möhling, Vorsteher der Stadtkirche, Ober Borgfeld 58, Schriftführer, und Herr Hugo Hölle, Caspianer, Lockstedterweg 114.

**Hamburg. Zweigverein der britischen kontinentalen und allgemeinen Förderverein.** Verein zur Hebung der Sittlichkeit, 1. Vorsteher: L. G. Heymann, F. I., 656, Paulstr. 25. Sprechstunden wochentäglich 1—3 Uhr.

**Jüdische (U. D. S. B.) Zweigcomitee des Deutschen Nationalcomités zur internationalen Bekämpfung des Madchenhandels.** Gustav Tuch, Vorsteher. Ed. Levinson, Secrétaire.

**Verein für aus Friedrichsberg entlassene Geisteskranken.** Unterhaltungsangstliche, die von einem Entlassungsschein des Directors, Herrn Dr. Reye, begleitet sein müssen, sind von männlichen Entlassenen an die Altenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 54, von weiblichen an Frau Dr. Höbener, Alsterdamm 3, P. zu richten.

**Verein für Jürgen für aus hamburgischen Strafanstalten entlassene Straflinge.** Vorsteher: Senator Dr. C. A. Schröder, Melbhause 3. Hüttenjungen beim Voten W. Wiebe, Bürgerstr. 21, Nachmittags 3—5 Uhr.

**Verein des „Blauen Kreuzes“ Hamburg I.** Zweck, Rettung der Opfer der Flucht und des Birthshauslebens. Das „blaue Kreuz“ ist kein Unterstützungs-Verein. Die Versammlungen sind öffentlich und ist jedermann (Männer und Frauen) herlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Regelmäßige Versammlungen des „blauen Kreuzes“ finden statt: Am Donn. Vereinshaus, Holstenwall 81/83 (unmittelbare Nähe des Zeughausmarktes), jeden Freitag, Abends 8 Uhr. Vorsteher: E. Voßknecht, Eimsbüttel, Henriettestr. 21, I.

### Gesang-Vereine.

**Vereinigte Männer-Gesangvereine in Hamburg und Altona.** Vorsteher: Conulf Julius Achelbach, Uhlenhorst, Carlastr. 25, Schriftführer: A. J. Werner, Burggarten 13, Bundeschormeister: Prof. Arnold Krug.

**Männer-Gesangverein „Adolphina“.** Vereinslokal: Rischofshalle, Stadthausbrücke 15. Dirigent: Kapellmeister John J. Scheffler, Brückallee 28.

**Groß-Bötteler Sängerbund von 1878.** Vereinslokal: Koch's Etablissement, Gr. Bottel, Lebungsabend: Donnerstag v. 8½—10½ Uhr. Vereinstotal: A. Hüttmann, Poolstr. 20/21.

**Cäcilien-Verein in Hamburg.** (Förderung des Chorgesangs). Der Verein veranstaltet in der Regel während des Winters drei größere öffentliche Abonnements-Concerte. Die gemeindlichen Lebungen finden von September bis Juni Dienstag abends von 8—9½ Uhr im Logenhaus, Böllerstr. statt. Die Damen üben außerdem Montags Mittags. Wer Aufnahme als actives Mitglied wünscht, hat sich bei dem Dirigenten, Herrn Julius Spengel, Holzdamm 44, zu melden und einer Prüfung seitens derselben zu unterziehen. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Aufnahme als inactives Mitglied erfolgt auf eine an den Präses des Vereins zu richtende Anmeldung auf Beschluss des Vorstandes. Präses: Herr Oscar Arndt, Börnsenstr. Adolphißbrücke 4. Active Mitglieder ca. 180, inactive Mitglieder ca. 30.

**Eppendorfer Sängerbund.** I. Vorsteher: Heinr. Mahler, Böldorfstr. 6, II. Vorsteher: Johs. Sammann, Graßweg 17, Schriftführer: Heinr. Lütjens, Eppendorf, Landsir. 96 P, Vereinslocal: Sängerheim (C. Brandt), Eppendorf-Landsir. 74, Dirigent: A. Seybold, Langerelstr. 19, St. G.

**Aurora von 1872.** Begr. 22. Juni 1872. Vorsteher: F. A. Reusch, Landgraben 25, Schriftführer: E. Hecht, lange Mühlen 63, Vereinslocal: August Oppy, Kaiser Wilhelm-Str. 48—52.

**Gesangverein „Bedecker Weisenclub“.** Vorsteher: G. L. Siemann, Sielebach 125, Schriftführer: H. Schade, Regensteinerstr. 66, Vereinslocal: G. Nabe, Sielebach 39.

**Freundschafts-Club „Eintracht“ von 1872.** Biederhof, Präses: Gustav Doe, Mühlentump 8, III, Kassier: Carl Dietz, Marktstraße 107, II. 6. Sangstunde jeden Mittwoch Abend zwischen 10 und 11½ Uhr. Clublokal: C. Nölsler, neue ABC-Str. 12a.

**M. Dannenberg'scher a capella Chor.** Zweck: Geistliche und weltliche a. c. Gesänge aller Zeiten, von den ältesten bis zu neuzeitlichen zu üben und bei Gelegenheit öffentlich vorzuführen. Nur gut

musikalisch vorgebildete und mit guten Stimmen begabte Damen und Herren können als Mitglieder Aufnahme finden. Chorleiter: Richard Daunenberg. Vereinslokal: Langstraße 33/35 I., wöchentlich Übungen Donnerstags abends, für die Damen von 8—9½, für die Herren von 8½—10, von Ende September bis Mitte Juni.

**Gesangverein „Felsenburg“.** Vorsitzender: Ch. Glabbach. Hornerlandstr. 277. Dirigent: C. Köbler. Hornerlandstr. 40. III. Clublokal: „Zur Felsenburg“, Hornerlandstr. 164. Übungssabend: Montags von 9—11 Uhr.

**Sommerchor Freundschaft von 1886.** Dirigent: Emil Leichsenring. Hanaplatz 3. Präses: Eduard Reismühle 15, IV. Schriftführer: Th. Seinroth. Konzerte: 24. I. Übung Donnerstag Abends von 9—11 Uhr im Vereinslokal. B. Diederichs, Krenzweg 6.

**Sommerchor „Hammonia von 1887“.** c. V. Vorsitzender: J. H. Segur. Hanaplatz 2. Vereinsabend jeden Dienstag bei Feldmeyer, Kohlhöfen 27.

**Gesangverein des hohenfelder Bürger-Verein.** 1. Vorsitzender: Rud. Müters, Lübeckerstr. 106. Vereinslokal: F. Kelling, Hohlandstr. 24.

**Gesangverein „Hammonia von 1881“.** Vorsitzender: Ernst Krause. Bünneweg 16. Schriftführer: B. Niels. 2. Vortragsabend: 2. I. Dirigent: Joh. Schulze. Übungssamme jeden Freitag, Abends 9½ Uhr im Vereinslokal Feldmeyer, Kohlhöfen 27.

**Gesangverein „Progreß“ von 1867.** Übungssabende jeden Dienstag bei M. Scheller, Einschüttelstraße 91. Präses: G. Ganse.

**Gesangverein „Völkerfest“ von 1892.** Dirigent: Anton F. Neumann, Bohnestraße 10, II. Präses: Carl Siemann, Altona, Kirchenstraße 48. Vereinslokal: „Schöne Aussicht“, Rastenauerallee 43. Übungssabende: Freitags Abends 9½ Uhr.

**Concordia 1878.** Vorsitzender: Gustav Scheel, Reismühle 13, III. Schriftführer: Nicolas Kraut, Kattrepel 24, P. Vereinslokal: Fontanahotel, vor dem Klosterthor (K. Pöder).

**Gesangverein v. 1865.** Vorsitzender: Alex. Bogler, Grimm 12, Höhs. 11. Übungssabende jeden Mittwoch von 9½—11 Uhr im Clublokal, Gr. Bleichen 32.

**Gesangverein von 1867.** Dirigent: Herm. Teke. Volentins-lamp 36. Schriftführer: J. Schmid. Fühl untierte 9. Übungen jeden Donnerstag Abend von 8—10 Uhr in der Alsterburg, Hohlandstrasse 42/44.

**Hamburg-Altonaer Männerchor.** 1. Vorsitzender: Dr. M. Türrheim, holz. Bleichen 22. Die Übungen finden jeden Freitag von 9—11 Uhr Abends, Einschüttelstraße 910, statt.

**Hamburg-Altonaer Männer-Gesangverein.** Gegegenwärtig 62 active und 12 passive Mitglieder. Dirigent: H. Chemnitz, Weidenallee 65, Einschüttel. Die Annahmeverbindungen sind entweder jeden Donnerstag Abend während der Übungen von 9½ bis 10½ Uhr, im Vereinslokal St. Pauli Gesellschaftshaus, Feldstr. 26 oder auf schriftliche Anfrage an die Aufnahmecommission derselbe zu erhalten.

**Hamburger Männer-Gesangverein von 1880.** Vorsitzender: J. Högl, Margaretenstr. 46. Schriftführer: H. C. Grapendorf, Hüxter 6. Vereinslokal: Alsterburg.

**Hamburger Lehrer-Gesangverein.** Vorsitzender: M. Kirschstein, Voitstorferstr. 6. Übungen (mit Ausnahme der Ferien) jeden Dienstag Abend von 8—10 Uhr, in der „Eholtung“. Dirigent Prof. R. Barth. Auch gebildete musikalische Herren, welche nicht dem Lehrerkreise angehören, werden aufgenommen u.

**Hamburger Liedertafel v. 1823.** Präses: Arthur v. Nusseweth, Schanzenburgerstr. 5. Dirigent: Prof. A. Krug. Übungssabende: Mittwochs 9½ Uhr, Bohlstraße, Holz. Bleichen 31/32.

**Hamburger Sängerbund von 1902.** Präses: Arthur Rauschenbach. Chormeister: W. Immermann. Übungssabende: jedem zweiten Donnerstag der Monate September bis Juni, 9 Uhr, Tucherhaus, Jungfernstieg.

**Kreuzer Liedertafel, c. V. Gegründet 21. März 1894.** 1. Vorsitzender: C. Kannemann, Hamburgerstr. 11. Schriftführer: C. Schievelbecker. Präses: W. Werner. Dirigent: Emil Leichsenring. Mitgliederzahl 54. Vereinslokal: Wittenhorfer Gesellschaftshaus (Hans Haunemann), Heinrich-Pohl-Str. 15. Gesangssabende: Dienstags von 10—12 Uhr.

**Das Harvstehude Quartett von 1898.** Vereinslokal: Gedernstrasse 10, Rotherbaum. Übungssabende: jeden Mittwochabend 9—11 Uhr. 1. Vorsitzender: J. Lütjens, Rappstr. 21. Dirigent: H. Both, Altonaerstr. 53.

**Huttmachers-Gesangverein von 1873.** Vorsitzender: H. Lundt, Grindalallee 7. Schriftführer: W. Jungmann, Greifswalderstr. 2, I. Vereinslokal: Castanacherstraße 13, bei Th. Thomen.

**Kaufmännische Liedertafel.** Vorsitzender: H. Dohrmann, Hirschgärtchen 29, P. Schriftführer: Otto Westphalen, Ferdinandstr. 63. Vereinslokal: Krenzweg 6.

**Liedertafel des Bildungsvereins für Arbeiter in Hamburg.** Zweck des Vereins: den Harmonie-Gesang zu fördern und ein freundliches, gemütliches Verhältnis unter den Mitgliedern anzuregen. Mitgliederzahl Oktober 1902: 88. Vorsitzender: F. Göthe, Befeuinshof 40. Schriftführer: B. Brech, Lübeckerstr. 49 a. Vereinslokal: Böhlkenstr. 4. Übungen: Montags und Sonnabends 9—10½ Uhr.

**Liedertafel „Alsterthal“ von 1867.** Übungssamme jeden Freitag 9 Uhr, „Winterhude Fährhaus“.

**Liedertafel „Amicitia von 1842“.** c. V. Vorsitzender: W. Lohmann, Reynoldsstr. 88. Gesanglehrer: Johs. Schulze, gr. Allee 5. Übungen Dienstags Abends von 9—10½ Uhr, Poolstr. 21/22.

**Liedertafel „Brüderlichkeit“ von 1897.** Vorsitzender: A. Schellin, Humboldtstr. 77, P. Schriftführer: M. Drege, Beethovenstraße 7, H. 3. Vereinslokal: Beethovenstr. 14, Anton Wagner.

**Liedertafel der Buchbinder zu Hamburg von 1885.** Vorsitzender: Hans F. Minow, Herrengraben 89 a. Dirigent: Pufar. Übungssabende jeden Mittwoch 9 Uhr, bei Fr. Mandl, Ecke Fischmarkt und Reichenstraße.

**Liedertafel „Cantus von 1849“.** Gesanglehrer: Johs. Schulze, Mathildestr. 5. Gesangssamme: Donnerstag Abend 9 Uhr. Vereinslokal: Restaurant Früh Langebed, Große Neumarkt 50.

**Liedertafel „Einig“.** Vorsitzender: S. Olszwinski, Davidstr. 12. Übungssabende jeden Mittwoch bei Feldmeyer, Kohlhöfen 27.

**Liedertafel „Fidel von 1876“.** Vorsitzender: B. Westphal, Böhl. Nöthrendamm 70, I. Schriftführer: H. Schreiber, Böhl. Bühlweg 93. Vereinslokal: Böhl. Brinkstr. 26 bei F. Steimler.

**Liedertafel „Fröhlicher Sängerbund von 1865“.** Vorsitzender: J. A. G. Mohr. Schriftführer: F. Koop, Dirigent: Henry Mansfeld. Vereinslokal: Culmbacher Hof, Nobisien 86.

**Liedertafel Gutenberg von 1877.** Dirigent: Friedr. Aug. Steinbrecht, Hinterstr. 10. Übungen: Jeden Donnerstag von 9—11 Uhr im Restaurant Vorhöft, Reichenstraße.

**Liedertafel „Hermann von 1872“.** Dirigent: Carl Lange, Görnstr. 115. Präses: C. Brödt, Reismühle 8, P. Schriftführer: G. Huber, Sonnenstr. 10, II. Übung Dienstag Abends von 9—11 Uhr im Vereinslokal Georg Pfeifer, Reichenstr. 40.

**Liedertafel „Germania = St. Georg“.** Vorsitzender: Reinhold Bleß, Claus Groth-Str. 72a. Dirigent: W. Krahn. Vereinslokal: St. Georgs Gesellschaftshaus, Steinadamm 103. Übungssabende: Montags 9½ Uhr.

**St. Pauli Liedertafel „Concordia I.“** Präses: Heinr. Bünger. Die Orgel-Übungen finden an jedem Mittwoch Abend 9 Uhr im „Schiffer-Gesellschaftshaus“, d. Siehagen, Elternförderstr. 42/43 statt.

**Liedertafel „Dorficultural“.** Vorsitzender: H. Münzel, Mittelweg 162, Böeldorf. Schriftführer: Aug. Stamm, Lüneburgerstr. 4. Vereinslokal: Restaurant „Woje“, gr. Bleichen 12.

**Liedertafel „Schraube von 1877“.** Vorsitzender: H. Schröder, Landwehrdamm 6, II. Schriftführer: P. Bergmann, Claus Groth-Str. 111. Vereinslokal: Borgel'sche Gesellschaftshaus, Claus Groth-Str. 40.

**Liedertafel „Merkur“.** Vorsitzender: Wilhelm H. J. Ewers, Jägerstr. 25, Schriftführer: William Wittemberg, Altona, Adlerstr. 99. Vereinslokal: St. Pauli Gesellschaftshaus, Feldstraße. Übungssabende: Mittwochs von 9½—11 Uhr.

**Liedertafel „Unitas von 1893“.** 1. Vorsitzender: Richard Schröder, Reismühle 10. Vereinsabende: Mittwoch von 9—10½ Uhr im St. Georgs Vereinshaus, große Allee 45 (Th. Peters).

**Phönix-Concordia von 1876.** Vorsitzender: Th. v. Rein, Landwehrdamm 3. Schriftführer: Herm. Vorow, Dovekleet 45. Vereinslokal: Gesellschaftsräume des Vereins für Handlung-Gemis von 1858, Böhlstr. 7.

**Lyra-Club von 1852.** Vorsitzender: C. L. Ludwig, Eppendorferweg 118, Schriftführer: Carl Eichmann, Eppendorferweg 112. Vereinslokal: Fischstallhalle, Stadthausbrücke.

**Uhlenhorster Liedertafel „Germania von 1873“.** Dirigent: G. Glogau, Präses: C. Meyer, Uhlen, Canalstr. 33. Übungssabende: jeden Dienstag von 9—11 Uhr im Vereinslokal G. Schlichting, Uhlenhorst, Canalstr. 9.

**Gilberter Quartett von 1867.** Vorsitzender: Carl Anderjen, Domberge str. 125. Schriftführer: Adolph Witte, Nagelsweg 57, Vereinslokal: Hotel zu den drei Ninigen, Klosterthor.

**Quartett „Altstadt“.** Vorsitzender: Fr. Fischer, gr. Reichenstraße 46. Übungen jeden Donnerstag 9—11 Uhr Abends unter Leitung des Dirigenten Herm. A. Alf jr. im Lokale des Herrn W. Gösch, Schanzenburgerstr. 14.

**Quartett „Danza von 1887“.** Vorsitzender: Herm. Schulmerich, Domstr. 9. Dirigent: J. Heinr. W. Meyer, Schwarzstr. 36. Vereinslokal: Haus Hotel, d. Klosterthor 6.

**Quartett des Bürgervereins zu Hamburg, gegründet 1871.** 1. Vorsitzender Gustav C. L. Schwitza, Gröningerstr. 32, an welchen Aufnahmeverbindungen zu richten sind. Aufgenommen werden nur Hamburger Bürger.

**Quartett Alster von 1896.** Übungen Dienstags Abends von 9—11 Uhr in der Harmonie, Rudolph Schwarting, Eppendorferlandstr. 9, unter Leitung von Victor Nonner.

**Quartett Eintracht von 1885.** Vorsitzender: Herm. Lampart, Schillerstr. 20, Schriftführer: F. Schäfer, Bürgerweide 58, Vereinslokal: Böeldorf, 119 bei C. Scheel.

**Quartett „Euterpe“ von 1867.** Vorsitzender: Gustav Anderjen, Schriftführer: Wilhelm Hänsel, Baudörfchenallee 190. Vereinslokal: Fischstallhalle, Stadthausbrücke.

**Quartett „Mozart“ von 1897.** Dirigent: J. Klud, Vereinslokal: L. W. Kröpelin, Mozartstr. 14, Uhlenhorst. Übungssabende: Dienstags von 9—11 Uhr.

der: W.  
Allee 5.  
ider: A.  
ethoven-  
r.  
Bor-  
Bazar,  
ishmarkt  
Schulze,  
Bereins-  
idstr. 12.  
Besthal,  
Mühlen-  
unter.  
Bor-  
t: Henry  
dr. Aug.  
-11 Uhr  
I. Lange,  
stföhrer:  
-11 Uhr

Reinhold  
instofal:  
sabende:  
Bürger.  
Uhr im  
43 statt.  
Kittelweg  
Bereins-  
Chrik.  
Str. 111.  
40.  
Gewes.  
ngsabend  
Richard  
-10½ Uhr  
v. Bein.  
48. Ber-  
nus von

Eppen-  
weg 112.  
Dirigent:  
sabende  
g. Uhlen-  
Anderen,  
57, Ver-

Weichen-  
ds unter  
Jerr. W.  
ulmerich,  
36, Ber-

gründet  
ir. 32, an-  
den nur

Ahnd-  
endorfer-  
Lampart,  
Bereins-  
Anderen,  
Bereins-  
ungsabend:

## Bereine

1903

## Bereine

53—V

**Uhlenhorster Quartett von 1881.** Vereinslocal: Restaurant H. Schneemilch, Hamburgerstr. 1 a. Präses: A. Peters, Humboldtstraße 33 III. Dirigent: Gust. Bertram, Oberaltenallee 59. Nebang jeden Mittwoch von 9—11 Uhr Abends.

**Quartett „Ullgenau“ von 1870.** Vorsitzender: W. Bieenteufel, Mittelweg 111—113. Vereinslocal: Restaurant Elbke, Glashüttenstr. 115.

**Sängerbund von 1881.** Vorsitzender: W. Bünning, Bierländerstraße 62 P. Schriftführer: A. Döpke, Billh. Röhrendamm 90a, L. Vereinslocal: Billh. Röhrendamm 37.

**„Schiffer-Gesangverein“.** Vorsitzender: Fr. Kätscher, gr. Reichenstraße 46. Übungen jeden Mittwoch 9—11 Uhr Abends unter Leitung des Herrn Dob. Schierloh, im Lokale des Herrn Schwem, Brauerstr. 30.

**„Sieger's Lohn“** (Gemischter Chor und Männerchor des Hamburger Vereins der Kampfgenie von 1870/71). Gegründet 18. Februar 1895. 1. Vorsitzender: Fried. Böhmann, Stiftstr. 29. Dirigent: Organist Karl Mehlsens, Schümp 88. Übungsenden jeden Freitag von 9—11 Uhr im Übungslöcal, Alsterburg, Schleslandstr. 42/44.

**Verein der Opernfreunde, Hamburg,** verankelter Aufstiegswagen von Opern, Operetten, Singspielen, Rosen, Linienspielen u. c. Übung jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Tucherhaus, Jungfernstieg 40 I. 1. Vorsitzender: Heinrich Krause, Ferdinandstr. 27 I. II. Vorsitzender: Carl Timmermann, Auotheler, Steinstr. 52 P. Dirigent: Capellmeister C. A. Herm. Wolff, Grindelhof 23.

## Gesellige Vereine.

(Siehe auch landmannschaftliche und Sprachvereine.)

**Abtheilung für Geselligkeit des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 (Ausmännischer Verein), e. V.** Zweck des Vereins: die Geselligkeit unter den Mitgliedern des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 zu fördern. Vorsitzender: Ferd. Fleckmann, Bremerei 24; Schriftführer: Aug. Timm, Uhlenhorsterweg 47. Vereinslocal: Billh. Röhrendamm 7.

**Amicitia und Fidelitas** von 1841 ist mit Ablauf des Jahres 1900 in Liquidation getreten. Die Muß-Stipendien-Stiftung der Gesellschaft lebt fort. Sie ist eine von der Gesellschaft am 17. Januar 1866 zur Erinnerung ihres Begründers Petesch's in's Leben gerufen und durch Bescheid des hohen Senats auch neuerdings anerkannte vaterländische Stiftung, die bezwifft unbemittelten jungen Hamburgern und Hamburgen, ohne Unterschied der Confession, aus den Jahrenzahlen ihres Capitals eine premature Beihilfe zu ihrer künftigen Ausbildung in der Muß oder im Glanze in einem, die höhere Ausbildung erreichenden Institute, zu geben. Bewerbungen um ein Stipendium sind schriftlich an die Stipendien-Commission zu richten und dem Präses derselben eingreichen. Präses Rechtsanwalt W. Eggers, gr. Theaterstr. 12. Gesellschaftslocal: „Ehroling“ beim Holstenplatz, in welchem die Stipendien-Commission offiziell für die bisherigen Mitglieder der Gesellschaft und den für den Good Willtragedien, einzige Unterhaltungs-Abende veranstaltet.

**Amicitia und Fidelitas von 1874, e. V.** Der Zweck dieses Vereins ist 1. Freundschaftliche Beziehungen unter ihren Mitgliedern auf Grundlage gegenseitiger Werthöchzung zu begründen und zu erhalten, auch jüngeren Männern in einem anständigen, gebildeten Kreise Gelegenheit für die Wahl ihres Umganges zu bieten; 2. bei ihren Mitgliedern den Sinn für edle Kunstgenüsse zu pflegen, sowie die möglichste Förderung der Tonkunst und dramatischen Kunstgemeinde zu erreichern; 3. ihre Mitglieder zur Vermittelung menschenfreundlicher Bekleidungen, namentlich zur Ausführung der Weihnachtsbescherung an arme Kinder, zu vereinen. Vorträge und Verhandlungen politischen und polemischen Inhalts sind als mit diesem Zwecke unvereinbar in der Gesellschaft nicht gestattet. Mitglied der Gesellschaft kann ohne Unterschied der Confession jeder unbefohlene Mann werden, wenn er das 22. Lebensjahr zürdiggelegt hat. Vorstand 1900/1901: I. Vorsitzender: Carl Evers, Böttmannstr. 11; II. Vorsitzender: Carl Drexel; III. Vorsitzender: C. Th. Schieloh; Sekretär: H. A. Rothies; I. Schriftführer: Heinrich Fürs; II. Schriftführer: Dr. Alfr. Israel; Caßoführer des Weihnacht-Comités: Billh. Sietsas; Caßoführer des Vereins: Max Sommer; Archivar: Herm. Behr. Vereinslocal: „Ehroling“ beim Holstenplatz.

**Coburger C. A. G.-Vereinigung, Hamburg.** Veranlassungsort: Kothe's Wintergarten, Neuerwall 72. Stammtischabend jeden Freitag, offiziell letzter Freitag im Monat von 9 Uhr ab. Vorsitzender: Johann Gottlieb Steine, Palmaille 1.

**Club „Concordia“ von 1889.** Präses: A. Heiss, Elternstr. 7. Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat. Clublocal II. Rosenstr. 16. Mitgliederzahl 150.

**Club „Réunion“ von 1879.** Versammlung jeden 1. Montag im Monat bei Billh. Ahlers, Zenghausmarkt 35/37. I. Vorsitzender: Ernst Fide, Schladerstr. 45, II. I. Schriftführer: Ernst Graulich, Altona, Ungerstr. 24, III.

**Club „Mercur“ von 1891, e. V.** Vergnügungsverein Vorüberhinger: Julius Goldschmidt, Grindelallee 114. Schriftführer: Moritz Hamburger, Morensstr. 7. Vereinslocal: S. Dehner, Poolstr. 7.

**Club „Zoile“ von 1889.** Präses: Richard Pries, Schäferstr. 16, P. Schriftführer: Emil Kronenberg, Rabenstr. 13, II. Vereinslocal: Restaurant „Lugos“, Pferdemarkt 13.

**Club „Urania“ von 1874.** Präses: Joh. Schafmeyer, Riebenstr. 78. Versammlung jeden 2. Dienstag im Monat im „Hansa-Hotel“, v. d. Klosterthor.

**Eltern-Verein von 1883.** 1. Vorsitzender: Peter Meyer, Altonastr. 48. Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat in J. W. Franzel's Club und Ballhaus, Heinestr. 12/13, St. Pauli.

**„Germania“, St. Georg,** gr. 16. Januar 1858, bezweckt, mit Zusichth von Politik, ein Freundschaftsbindnis unter seinen Mitgliedern zu begründen, sowie denselben in einem städtisch vergnügten Kreis durch gesellige Unterhaltung einen Anhaltspunkt zu verschaffen. Außerdem veranstaltet derselbe eine Weihnachtsbescherung an hilfsbedürftige Kinder. Vorsitzender: H. Kiever, Al. Bäderstr. 31, Schriftführer: Ad. Schwende, Al. Bäderstr. 10.

**Gesellschaftsclub, Freundschaftsbund v. 1899,** Geschäfts-Weißstr. 7, I. Local: Hohe Bleichen 30.

**Gesellschaftsverein „Alesia“ von 1898.** I. Vorsitzender: O. Näher, Amsdorff. Ausflug am 1. Januar 1898. Der Verein bezweckt, durch Veranstaltung von Unterhaltungsabenden im Winter und Ausflügen im Sommer die Freundschaft unter den Mitgliedern zu heben. Mitglied kann jeder unbefohlene junge Mann werden, welcher das 20. Lebensjahr erreicht hat. Versammlung jeden 1. Dienstag im Monat im Vereinslocal, Hansa-Hotel, vor dem Klosterthor 6.

**Gesellschaftsverein „Blau-Weißchen“ von 1893.** I. Vorsitzender: Billh. Jens, Vereinslocal Ederndörferstr. 42/43, Schiffer Haus.

**„Jung-Hamburg“, Gesellschafts-Club.** Begründet am 2. Februar 1902. Damen und Herren können Mitglied jedwedge erwerben. Der Club bietet durch Versammlung von Club-, Tanz- und Unterhaltungsabenden, Ausflügen und Aufführungen, eigene dramatische Abteilung, reiche Abwechslung. I. Vorsitzender: E. Blumenthal, Mittelweg 130. Schriftführer: O. Grüneberg, Altona, Oeldersallee 37. Briefe werden nach Mittelweg 130 erbeten.

**Gesellschaftsverein „Victoria“.** Clublocal: C. Kothe's Wintergarten. I. Vorsitzender: Alex Max, Domshofwall 59, II.

**Harmonie von 1865.** Zweck des Vereins „Harmonie“ ist, Freundschaft und Geselligkeit unter seinen Mitgliedern zu erzielen, so wie in gegebenen Fällen seine Mitglieder zu unterstützen. Vorsitzender: Albert Rondmeyer, Billh. Canalstr. 37. Schriftführer: G. Süßen, Billh. Röhrendamm 170. Vereinslocal: Billh. Röhrendamm 147.

**„Harmonie“, gr. Bleichen 19.** Dieser Club bietet seinen Mitgliedern gesellige Unterhaltung in den Conversations- und Spielsämmern wie in den Billardsämmern und Kegelbahnen. Das Vereinszimmer und die beträchtliche Bibliothek, deren Catalog gedruckt ist, gewähren beliebende und unterhaltende Lecturen. In dem Speisesaal findet täglich größere Tafers gegeben. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig ca. 450 und wird die Direction durch Wahl aus 8 Mitgliedern gebildet. Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind an den Vorsteuern der Direction zu richten, entweder von dem sich Meldeenden direkt oder durch Bezeichnung eines oder mehrerer Mitglieder der Gesellschaft. Die Aufnahme erfolgt durch einen Aufnahme-Ausschuss. Die Einführung von Freunden und Hiegen ist zulässig. Deconom ist Herr J. H. Preindler.

**Hamburger Brauerverein von 1889, e. V.** Zweck des Vereins: Schuh und Förderung der Rechte und Interessen seiner Mitglieder, sowie die Pflege der Collegialität und Geselligkeit unter ihnen. Vorsitzender: Karl Spohn, Schloss-Brauerei, Riestdorf, Schriftführer: Richard Wendt, Rosenthal 6. Vereinslocal: Gothen's Gesellschaftshaus, Schanzenburger r. 14.

**St. Joseph Männer-Verein.** Vorsitzender: Zacharias Staubach, Büttelstr. 10 dann 29. Schriftführer: B. J. Galerius, Billh. Röhrendamm 249. Vereinslocal: Bierländerstr. 56 bei Klein.

**Israelitischer Jugendbund.** Ed. Levinton, Vorsitzender. Martin Kohl, Schriftführer.

**Jung-Eimsbüttel.** Der vom Pastor Schmalz gegründete Verein will die männliche Jugend Eimsbüttels aus verschiedenen Ständen und Berufen zu einer geselligen Einheit zusammenführen und in ihr das ideale Leben pflegen. Alle 14 Tage finden Vorträge mit nachfolgender Geselligkeit statt. Da der auf den Vortrag folgenden Woche widmen sich die stimmberechtigten Mitglieder den gesetzlichen Angelegenheiten, oder es finden Disputationen statt. Zur Sommer werden verschiedene Ausflüge unternommen. Im Winter finden einige Familienabende mit Concert, Theatraufführung und dergl. statt. Die Leitung des Vereins liegt in der Hand eines selbst gewählten Vorstandes. Anmeldungen sind an Pastor Schmalz oder eins der Vorstandsmitglieder zu richten. Vorsitzender: Herm. Binge, Lappenbergallee 27, II. Schriftführer: Leo Lüders, Volksblattstraße 60, III. Vereinslocal: Herm. Hartig's Gesellschaftshaus, Eimsbüttelerchaussee 87.

**Gesellschafts-Club „Mercedes“ von 1896.** Neben der Pflege der Geselligkeit bewirkt der Verein durch Aufführung von Musik- und Theaterstücken den künstlerischen Sinn der Mitglieder auszubilden. Briefe etc. sind zu richten an Herm. Karow, Anselmaustr. 65, H. 6. Vereinslocal: Hohenfelser Hof, Lübeckstr. 17/19.

**Pfeisenclub, Fidelitas von 1885.** Präses: Carl Th. Meyer, Landwehr 75/77. Clublocal: Al. Möhring, hohe Bleichen 31.

**Royal-Club“.** Neben der Pflege des Rennsports und der sozialem Unterhaltungen bewirkt der Club, sein Mitgliedern all: Vortheile einer Corporate zu bieten. Präsident: Blumenthal, Mittelweg 130; Einräume im Velodrom Rotherbaum.

*"Schlaraffia Hammaburgia von 1589".* Ober-Schlafasse:  
C. Briege, Thalstr. 42. Versammlung: Jeden Dienstag, Fuhlen-  
twiete 8, Restaurant Weinreich.

**Gesellschaftsclub "Terpsichore" von 1898** zu Eimsbüttel.  
Präsident: Carl Nobenstuh, Eimsbüttelerchaussee 100. Vereinslocal: P.  
Ölsen, Eppendorferweg 48.

**Zionistische Ortsgruppe.** I. Vorsitzender: Dr. med. L. Frank; II. Vorsitzender: Ed. Levinson; Schriftführer: Dr. Max Levy, Schäfmeister: Saml. Cohen, Dornbusch 12, II.

**Verein der Hotel-Hausdiener Hamburgs von 1897, e. V.**  
Vorsteher: W. Zieg, Hotel St. Petersburg, Jungfernstieg. Schriftführer: W. Hirich, Hotel zum Kronprinzen, Jungfernstieg. Vereinsführer: J. Behnke, Bergstr. 12

## Gesundheitspflege.

**Alkoholgegnerbund, Ortsverein Hamburg.** Zweck: Bekämpfung des Alkoholgenusses vom gesundheitlichen, städtischen und volkswirtschaftlichen Standpunkte aus. Die Mitglieder verpflichten sich zur Totalentzölung von allen alkoholhaltigen Getränken. Jahresbeitrag 4 M. Verammlungen zweimal monatlich; Vorträge, Diskussion und Gelehrigkeit. Einführung von Gästen erwünscht. Mitgliederzahl 1. August 1902: 68 Herren und Dame. Vorstand: Dr. med. Prof. Dr. Weide Sa. Eimsbüttel. Schriftführer: H. Gordes, Brauerei, Graben 58. Vereinslokal: Gossens's Gesellschaftshaus, Schanzenburgerstr. 14.

Der „Deutsche Verein abstinenter Kaufleute“, e. V., hat den Zweck, die Erhaltungshilfsleistungen unter den selbstständigen und angestellten Kaufleuten noch jeder Rüstung hin zu fördern. Der Verein, dessen Wirkungskreis sich über das ganze Reich erstreckt und der in allen größeren deutschen Städten Mitglieder und Bezirksvereine hat, erhebt einen jährlichen Mindestbeitrag von 4 M. für ordentliche, von 10 M. für unterliehnende und förderliche Mitglieder. Die ordentlichen Mitglieder verpflichten sich ehrenwirthlich, während der Dauer der Mitgliedschaft keinerlei alkoholische Getränke zu genießen. Die eigene Zeitschrift des Vereins heißt die „kaufmännischen Abhainz-Blätter“, die jedes Mitglied kostenlos erhält. — Nahere Auskünfte über den Verein in Eintheit der Vorsteher der Vereinsleitung, Herr Max Warmin, Gaulischestraße 21.

**Deutscher Templer-Bund.** Abstinenter-Vereinigung. Zu d. Bekämpfung der Trunksücht und des Alkoholgenusses, besonders in den Kreisen des Mittelstandes, durch Lehreng und Beispiel; Abhaltung von Vortragssitzungen und geselligen Zusammenkünften. Bunde-local: Alsterdorf 6. I. Sitzungen jeden Donnerstagabend 9 Uhr. Ausflüchte und Schungen bei dem Bundes-Vorstande H. Siggeffow sr., St. G. Langenreiche 5. II.

**Freier Abstinenter-Bund.** Auskunft ertheilt in Ottensen.  
F. Damm, Arnemaniustr. 5, K.  
**Homöopathischer Verein „Samuel Hahnemann“**, Hamburg.  
Vorstand: Augusti Tunow, Siedtich 26.

**Olympia-Verein zu Hamburg.** Zweck des Vereins ist die praktische Förderung einer natürlichen Gymnastik, der Lust- und Schönheitssportarten und die Pflege aller hiermit verbundenen Interessen durch gesellige Zusammenkünfte, Verabredungen, jeden letzten Mittwoch im Monat im Café Alsterblick, 9 Uhr Abends. Vorstander: Th. Deichmann, Hotelhofstr. 11. Jahresbeitrag 5 M.

**Internationale Freier Abstinenz-Bund, e. V.** Zweck des Vereins ist: Bekämpfung der Trunksücht und der Trunksucht. Vor- sitzender: C. Liedemann, Johannisstr. 11, P. Wandbeck. Schrift- führer: C. Möller, Vogelweide 30, H. 1, Barmstedt. Vereinslokal: Wwe. Hildbrandt, b. d. Schützenhof 4, Barmbek.

**Verein für natürliche Gesundheitslehre.** Vorstehender: E. Scheel, gr. Bäckerstr. 7. Vereinsräte sind: Dr. med. J. Ganghofer, Danzigerstr. 6; Dr. med. Wangel, Altona, Woehler Alle 49; Dr. med. Hoffmann, Steinthorweg 6; Frau Dr. med. Beatrix A. Böckeler, Danzigerstr. 6; Dr. med. L. Henkel, Kubusstraße 18; Dr. med. Plaut, Bismarckstr. 1; Fr. Poeppe, Spadentrich 8 und Fr. Paul Schufze, Altona, Schwanenburgerstr. 126. Der Verein beweist den Grundgedanken der natürlichen Gesundheitslehre immer weiteren Kreisen Eingang zu verschaffen und der arzneilos in Behandlung von Krankheiten Bahn zu brechen.

**Vegetarische Gesellschaft in Hamburg** (gegründet am 10. Dezember 1901). Vorstand: Lehrer Walter Müller, Hornerweg 215. Zusammenkunft jeden Montag Abends 9 Uhr in Bürggs Vegetarischem Speisehaus, Alsterthor 6.

**Deutscher Bund für Lebensreform.** Versammlungen jeden 2.  
n. 4. Montag im Monat, Abends 9 Uhr. Vereinslokal: **Gössow's  
Gesellschaftshaus**, Schamburgerstr. Vorsteher: **H. Muthorst**, Kaiser-  
Wilhelm-Str. 41.

**Berlin für öffentliche Gesundheitspflege.** Derselbe sorgt für die Ausübung des Publicums durch Vorträge in öffentlichen Versammlungen. Derner beschäftigt er zeitweise genauerige öffentliche Vorträge. Grünthal lebt er sich auch und den Baithand der Wohnungen angeleger sein. Der B. ein in Mitglied vom Deutschen Verein für öffentliche Gesundheits-  
pflege. Der Vorstand des Vortragsverbandes des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege hat seinen Sitz in Hamburg und ver-

jetzt sich aus auswärtigen und bishen Mitgliedern zusammen. Neueren des Vortragsverbandes werden auf Wunsch auch auswärtigen Vereinen unentgeltlich nachgewiesen. Die Bibliothek und das Bureau befinden sich bei dem häubigen Secretair, Herrn Dir. Jac. P. Peters, Lange-  
reihe 123, und sind werftäglich von 3—5 Uhr geöffnet. Fern-  
sprecher III 985.

**Verein zur Förderung des Naturheilverfahrens von 1884 zu Hamburg.** Der Verein hat ca. 2000 Mitglieder und 5 angestellte Ärzte. Eintritt 50 Pg., Beitrag 50 Pg. vor Monat. Vorsitzender: H. Ferro, Henriettenstr. 16. Aufsichten: Altonaerstraße 19, Bödmanstr. 37 und Altona, große Bergstr. 255.

Weiteres s. unter „Gesundheitswesen“.

# Vereine für Handel, Gewerbe, Industrie und Verkehr.

**Central-Verbände, resp. hier domicilirende Zweigvereine.**  
**Concessionirter Norddeutscher Verein zur Überwachung von Dampfkesseln.** Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg und bietet seinen Mitgliedern folgende Leistungen: 1. Untersuchung und Überwachung der bestehenden Dampfkessel-Anlagen hinsichtlich ihrer Betriebssicherheit durch innere Revision, äußerliche Revision und Wasserdruckprobieren; 2. Untersuchung und Überwachung der bestehenden Dampfkessel-Anlagen hinsichtlich möglichst sparsamen Brennstoffmaterialverbrauches; 3. Untersuchung und Überwachung von Dampf-Apparaten; 4. Beihilfe bei Anlage von Dampfkesseln durch Begutachtung der Pläne, Unterbringung und Prüfung neuer oder gebrauchter Kessel, Einmauerung von Dampfkesseln &c.; 5. Überwachung des Balzes von Dampfkesseln; 6. Vornahme von Verdampfungs-Berlinien, Brems- und Indicator-Berlini; 7. Gutachten und Auskunft über alle auf den Dampfbetrieb bezug habenden Fragen und Einrichtungen. Die Mitglieder des Norddeutschen Vereins zur Überwachung von Dampfkesseln sind von den periodischen amtlichen Dampfkessel-Visitationen bereit. Mitglieder des Vorstandes: Ed. Zinzenz, erster Vorsteher; Gust. Zobel, zweiter Vorsteher; Otto Trubenbach, Kostenverwalter; Oscar Kähler, Hamburg; C. Kallien, Stensburg, Henn. Lange, Löbeck; L. Bodewig, Stade, Mr. Ch. Zehn, Diensten und J. G. Zipperling, Hamburg. Beamte des Vereins sind: C. Edermann, Oberingenieur, Hamburg; Alexander 25; W. Westphal, Ingenieur; M. Dalldorf, Ingenieur; C. Jacobien, Ingenieur; C. Marschken, Ingenieur; A. Vielem, Ingenieur; F. Witte, Ingenieur; Ed. Schwaegeermann, Ingenieur; W. Schulte, Ingenieur; H. Hamann, Ingenieur; A. Netzen, Ingenieur; H. Greisch, Ingenieur; W. Edermann, Ingenieur; A. Blaustein, Ingenieur; B. Goepfert, Ingenieur. Bureau des Vereins: Alexander 25, in Hamburg.

**Verein für Schifferevision.** Derselbe lädt Flussfahrzeuge b. huis ihrer Tauglichkeit zum sicheren Transport der Güter unterrichten und heißt hierfür Revisions-Aukte aus. Das Comité des vereinigten Transport-Verfügungs-Gesellschaften in Berlin hat die Überleitung, während Herr A. F. May, Troststraße 1, Zimmer 43, bisheriger Vorsteher des Schiffseinspeisungskommission zu Hamburg ist. Briefstellen zu Revisions-Anmeldungen befindet sich jetzt Klosterstr. 36, I., wo auch die beiden Revisoren, die Herren Eduard Gards und Herm. Voßmann wochentags von 11-12 Uhr Mittags und 5-7 Uhr Abends anzutreffen sind.

**Schuhverein Deutscher Niederer.** Der am 27. Juni 1901 gegründete "Schuhverein Deutscher Niederer" (juristische Person) hat seinen Sitz in Hamburg (Bureau Gr. Bleichen 16, II) und bewirkt die Vereinigung deutscher Niedereien zum Schutze ihrer Interessen, um ihnen für die Förderung der Anstrengungen aus ihrem Niederebetriebe die Kraft und den Raddruck zu verleihen, der durch ein Zusammenschließen vieler Betheiligten erreicht wird. Zur Errichtung dieses Zwecks ist insbesondere ins Auge gefaßt, daß der Verein seinen Mitgliedern bei der Ordnung ihrer Streitigkeiten, welche aus Handelsverträgen, Briecheinsverträgen, Entwidmungsansprüchen wegen Verlust oder Verstümmelung des Ladung, aus Hassariergrosé-Aufsprüchen oder Forderungen von Berge- und Höhlschiffen entstehen, behilflich ist und gegebenenfalls die betreffenden Streitigkeiten für Erledigung des Vereins zum Austrug bringt. — Das Eintrittsgeld beträgt Mori 30 und der jährliche Beitrag für Dampfer 2 Pf., für Segler sowie Seeleichter 2 Pf. pro Brutto-Register-Tonne. — Der Vorstand besteht aus folgenden 9 Herren: Generalkonsul Director Johs. Kretz, Hamburg; 1. Vorsitzender: W. Dahlmann jr., Schiffsschreiber und Schiffsmatze, Hamburg; 2. Vorsitzender: Heinrich Martin Gebetsredner, Schiffsschreiber, Hamburg; H.manns Schubl., Schiffsschreiber, Alesenburg; Theodor Adenauer, Schiffsschreiber, Danzig; Emil Waten, Schiffsschreiber, Bremen; Kommerzienrat Franz Grivel, Schiffsschreiber, Stettin; Schiehnhärt Aug. Sartori, Schiffsschreiber, Riel; Karl Winters, Schiffsschreiber, Bremen und deren Erbgemännern: Conr. Carl Matthes, Schiffsschreiber, Hamburg; Carl Lewers, Schiffsschreiber und Schiffsschreiber, Hamburg; Director Adolf Schlüter, Schiffsschreiber, Hamburg; Adolf Hansen, Schiffsschreiber, Alesenburg; Waldemar Sieg, Schiffsschreiber, Danzig; Hermann Gildemeister, Schiffsschreiber, Bremen; Carl Piper, Schiffsschreiber, Stettin; H. C. Horn, Schiffsschreiber, Schleswig und Johannes Tiedemann, Schiffsschreiber, Bremen. Neidisgelehrte des Vereins in Herr. Dr. Gustav Wolke. — Mitgliedsbeitrag August 1902 125 mit 565 Schiffe von ca. 650 000 Brutto-Register-Tonnenfaßungshalt.

**Architekten- und Ingenieur-Verein.** Der Verein ist Mitglied des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Die

Nedner  
reinen  
finden  
Fangen  
Fern-  
  
1884  
stellte  
rufen.  
Böd-

ine.  
chung  
ig und  
iher  
Bosser-  
henden  
terial-  
riaten;  
Pläne,  
nierung  
leistung;  
icator-  
Dampf-  
glieder  
in sind  
Mit-  
Bibel,  
Rahler,  
ochwir-  
mburg,  
mburg,  
neuer;  
neuer;  
neuer;  
other;  
ir; A.  
reins:

b hofs  
en und  
ingtig-  
eitung,  
e Vor-  
ten zu  
so auch  
smaun  
anzu-

01 ge-  
neine  
ie Ver-  
ihren  
e Kraft  
hleichen  
des ist  
ern bei  
trägen,  
ist oder  
e Vor-  
st und  
ig des  
lark 30  
r sowie  
nd be-  
Kothe,  
Schiff-  
Schnit-  
zung;  
Schnit-  
Stettin;  
Schiff-  
lathes,  
Glieder,  
Adolf  
rüber,  
Piper,  
ig und  
er des  
st 1902  
gehalt.

Mitglied  
Die

der Mitgliedern täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zur Benutzung freistehenden gemeinschaftlichen Lese- und Conversationszimmer der Patriotischen Gesellschaft befinden sich im ersten Stock, die Büroläden im dritten Stock des Patriotischen Gebäudes. — Die regelmäßigen Versammlungen finden in den Wintermonaten jeden Freitag Abend 8 Uhr im patriotischen Gebäude, im Sommer nach Bedürfnis statt. Der Verein zählt gegenwärtig 430 Mitglieder. Der Vorstand besteht aus den Herren Baudirektor Zimmermann, Bau-Inspektor J. Clossen, Ingenieur B. Hennecke, Ingenieur H. Himmelheber, Eisenbahn-Bauinspektor z. D. Mohr, Kol. Bauarzt Paul Goebel und Architekt H. Groothoff. Zur Aufnahme hat man sich unter Nachweis der technisch-wissenschaftlichen oder künstlerischen Vorbildung schriftlich durch zwei Mitglieder beim Vorstand vorzulegen zu lassen.

**Freie Vereinigung der selbständigen Maler und Lackierer zu Hamburg, e. V.** Vorsitzender: Otto Zehle, Betzesdahlstr. 36; Schriftführer: C. Schulz, Carolinenstraße 3, H. 1. Vereinslocal: Sonnenhaus.

**Verein für Tiefbau-Übernehmer des Bezirks 3 der Tiefbau-Vereinigungsgesellschaft zu Hamburg.** Der Bezirk 3 umfasst die Provinz Schleswig-Holstein, die Freie und Hansestadt und das Fürstentum Lübeck, sowie die Freie und Hansestadt Hamburg. 1. Vorsitzender H. A. Thamling, Ostlandstr. 39. II. Vorsitzender Paul Edder, Claus-Groth-Str. 14. Die Versammlungen finden in den Monaten Oktober bis April jeden ersten Mittwoch im Monat Neuerwehr 2/3 statt.

**Vereinigung der Landschaftsgärtner von Hamburg, Altona, Wandsbek und Umgegend, e. V.** Vorsitzender: Heinrich Lund, Mittelstr. 5; Schriftführer: Gustav Oschek, Altona, Straße Remmelsch. 8. Vereinslocal: Ad. Gosow, Schauenburgerstr. 14.

**Centralverein der Bildhauer Deutschlands, Verwaltung Hamburg-Altona.** Der Verein bewirkt a) die weitere Ausbildung der Mitglieder zu handwerklichen Berufsträgern und Beruhändern in den Versammlungen, Erfahrungen und Unterhaltung einer reichhaltigen Sammlung Fachwissenschaftlicher Unterrichtungsfragen, b) zur Verbesserung der Lebenshaltung der Mitglieder beizutragen durch Sonder-Steuervermittlung und Gewährung von Reichs-, Landes-, Unterstützung der Arbeitslosen, Kranken, Witwen und in besonderen Notfällen, und Pflege der Berufsstatistik, und c) Blätter geleglichen Berufs und gemeinschaftlicher Vergesellschaftungen. Mitglied kann jeder Bildhauer der Holz-, Modell- und Stein-Branche werden. Vereinslocal: Hüttmann's Hotel, Poststr. 21/22. Telefon 1. Nr. 543. Versammlungen am 1. und 3. Sonnabend jeden Monats. Vorstandssitzungen Dienstag vor den Versammlungen. Stellenvermittlung und Bibliothek Sonntags von 11½-12 Uhr Mittags. 1. Vorsitzender Adolf Krize, Altona, Stuhlmannstraße 4, P.; 2. Vorsitzender Jörn, Hamburg-Eimsbüttel, Seidenweg 5, III. Die „Bildhauer-Zeitung“ liegt im Vereinslocal aus und erhält jedes Mitglied dieselbe gratis.

**Centralverein der Milchproduzenten für Hamburg und Nachbarstädte, e. V.** Zweck des Vereins ist: Hebung der Milchwirtschaft durch Förderung der Mitglieder in allen die Milchwirtschaft, insbesondere die Behandlung des Milchviehs, der Milch und der Milcherzeugnisse, sowie ihre Werterhöhung betreffenden Arten. Vorsitzender: Rittergutsbesitzer O. Stachow, Kliniken bei Oldesloe. Geschäftsführer: Director H. Krüger jun., Ahrensburg. Geschäftslocal: Braunschweigerstr. 36, I.

**Buchdrucker-Verein in Hamburg-Altona.** (Gauverein des Verbundes Deutscher Buchdrucker, Sieg. Berlin.) Vorsitzender Herm. Andreas, Lindenallee 43, II. Bevollmächtigter A. Demuth, Kaiser-Wilhelm-Straße 40, I. Zweck: Unterhaltung an Arbeitslosen, vorübergehend (Strafe) und dauernd (invalid) Arbeitsunfähige; außerdem hat der Verein eine Sterbe- und Wittwenkasse und eine allgemeine Hilfe, die den verschiedenen Aufgaben dient. Vereinslocal Peter Löhde Raad, A. Lützmann, Poolstraße 2/22, welches jeden Sonntagmorgen von 11-12 Uhr und jeden Sonnabend-Abend von 9-10 Uhr geöffnet ist. Dabei sind Jagd- und Unterhaltungsblätter ausgelegt. Der Verein besitzt ein Bibliothek von ca. 5000 Bänden, theils fach-, wie wissenschaftlichen und beliebenden Inhalts. Das Bureau des Vereins und der kostlose Arbeitsnachweis ist desselben befindet sich Kaiser-Wilhelm-Str. 40, I.

**Gutenberg-Bund, Ortsverein Hamburg.** Der Gutenberg-Bund (Sieg. Berlin) erstreckt sich in ca. 80 Ortsverein über ganz Deutschland und bewirkt die Vereinigung derjenigen Buchdrucker, welche dem „Verband“ nicht angehören. Seine Gassen dienen der Unterhaltung der Mitglieder auf der Reise, wie auch in Fällen von Arbeitslosigkeit, Krankheit und Invalidität. Vorsitzender des heimischen Ortsvereins: J. von Berth, Grindelbergstr. 40. Bevollmächtigter „Klebefsteller“, Schlesienweg 2. Daselbst Bibliothek, geöffnet Sonntags von 9-10 Uhr. — Dem Ortsverein angegliedert sind die Krautfass „Gutenberg“ (e. H. 20) und die Quivalenten- und Wittwencafé „Gutenberg“. Vermögen ca. 40000 M. Bevollmächtigter: J. Wieders, lange Wühren 5.

**Verein deutscher Chemiker.** Hamburger Bezirks-Verein. Der Hamburger Bezirks-Verein ist ein Theil des über ganz Deutschland verbreiteten Vereins deutscher Chemiker, früher genannt Verein für angewandte Chemie. Der Verein bewirkt die Förderung der Chemie und ihrer Vertreter, er sucht dies zu erreichen: a. durch Verhandlungen in den Versammlungen des Gesamtvereines und seiner Abteilungen (Bezirksvereine), b. durch Mittheilung wissenschaftlicher Fortschritte und praktischer Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der angewandten Chemie durch die Vereinszeitschrift. (Zeitschrift für angewandte

Chemie, Verlag von Springer), c. durch Aufschlüsse zur Bearbeitung wichtiger Fragen, d. durch sonstige für die Chemie und deren Vertreter förderliche erreichende Maßnahmen. Als Mitglieder können angenommen werden: a. Alle Chemiker und sonstige academisch gebildete Personen, welche sich mit Naturwissenschaften beschäftigen. b. Verbinden, Firmen u. Vereine mit ähnlichen Bestrebungen. Jährlicher Beitrag 40 P., doch wird dafür die Vereinszeitschrift gratis geliefert. Sitzungen des Hamburger Bezirks-Vereins an jedem 4. Mittwoch des Monats 8½ Uhr Abends im naturhistorischen Museum gemeinschaftlich mit dem Hamb. Chemiker-Verein. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Vorsitzender: Dr. C. Ahrens, Hamburg, Deichter 2; 2. Vorsitzender: G. Bebel, Hamburg, Höhneweg 98; 1. Schriftführer: Al. Spiermann, Hamburg 22, Schwabstraße 35; 2. Schriftführer: Dr. Ad. Silbert, Hamburg, Mittert. 102; Cafenwart: Dr. Glücker, Hamburg, Ohnsorgstraße 4.

**Verein der Colportage-Buchhändler und Berufsgenossen von Hamburg, Altona u. Umgegend.** Vorstand des Centralverein Deutscher Colportage-Buchhändler in Berlin, gegründet 1886. 1. Vorsitzender: Gustav C. J. Sühnitz, Grindelbergstr. 32. Aufgenommen werden Zeitungshändler und selbständige Buch- und Papierhändler. Versammlung jeden 1. Montag im Monat 9 Uhr Abends, Langenhansmarkt 33.

**Central-Ausschuss Hamburg-Altonaer Detailisten Vereine.** 1. Vorsitzender: G. Jacobus, Holsteinerhafen 14, H. 16 I. Schriftführer John Engel, Berufsschule jeden dritten Montag im Monat. Vereinsbüro: John Möller, gr. Bursch 1.

**Central-Verband der Elektro-Montiere und Berufsgenossen Deutschlands, Section Hamburg.** 1. Vorsitzender: G. Böhl, Springweg 56. Verbandslocal: Leinwandhalle, Gänsemarkt 35.

**Verein der Feilenhauer-Meister Norddeutschlands.** Sitz Hamburg. Vorsitzender: L. A. Geier, gr. Barthof 33. Versammlung jeden 2. Montag im 2. Monat bei Feldmeier, Köhlstraße 27.

**Norddeutscher Gastwirths-Verband** (v. B.) — Der Bezirk des Verbandes umfasst: Die freien Hansestädte Hamburg, Bremen, Lübeck, Großherzogthümmer Mecklenburg-Schwerin, und Mecklenburg-Strelitz, Großherzogthum Oldenburg, Herzogthum Braunschweig, Provinzen: Schleswig-Polen-Preußenburg, Hannover, Braunschweig, Sachsen und Pommern. Der Verband hat sein eigenes Organ „Norddeutscher Gastwirth“ und seinen Sitz in Hamburg. Vorsitzender des Verbandes ist W. Bleegen, Oberalsterallee 16; Stellvert. Vorsitzender Aug. Stolte, NW-Str. 51; Cäffter Böhl, Magnus, Schleinitzstraße 39.

**Verband deutscher Gastwirthsgehilfen.** Ortsverband Hamburg. Vorsitzender W. Böllmann, Kostenkreis Stellenvermittlung Michaelisstraße 40 I, F. I, 4782. Gewohnt Rechtschul-, Reise-, Kranken- und Steuer-Unterstützung. Das Fachorgan „Der Gastwirthsgehilfe“ erscheint wöchentlich und wird den Mitgliedern gratis zugestellt.

**Verein Gastrera (Internationaler Verein für Hotel- und Restaurant-Angehörte), e. V.** Sitz der Hauptverwaltung in Hamburg. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Angehörige des Gastwirthsgewerbes werden. Vorstandsmitglieder sind z. B.: John D. Sten, Grindelberg 10; Ernst Lindemann, neuer Steinweg 49; Heinrich Bödel, Marienstr. 24; Theodor Burmeister, neuer Steinweg 48; Franz Thiemann, Doningerstr. 24.

**Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig.** Geschäftsführer in Hamburg: Oscar Winter. Geschäftsstelle: Kaiser-Wilhelmstr. 47. F. I, 5642. Mitgliederzettel am 30./60. 02. 58996.

**Centralverband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter Deutschlands.** (Ortsverwaltung Hamburg, Altona und Wandsbek. Haupt- in Berlin.) Hauptwache: Vollständig unentlasteter Arbeitsnachweis, Rechtschul-, Unterhaltung an arbeitslose, fraktkund und sich in Wohlbefindende Mitglieder. Außerdem steht demelben eine reichhaltige Bibliothek und eine 14 tägig erscheinende Fachzeitung, sowie Ausflugsbüro für alle gewöhnlichen Streitigkeiten, aber Kranken-, Unfall-, Unzufriedenheit, Altersversicherung, Arbeitsschutz u. c. sowie über civile rechtliche Angelegenheiten und Straf- und Zivilrecht zur freien Verfügung. Das Arbeitsnachweis-Bureau befindet sich: Gänsemarkt 35, I. F. I, 8172, Rittstraße gr. Reichestr. 39, P. F. I, 3690 und Altona, Rainweg 26, F. 256, und findt an Wochentagen von Morgens 8-11 Uhr und Nachmittags von 4-7 Uhr geöffnet.

**Centralverband der Handlungsgeschäften und Geschäftinnen Deutschlands, Sitz Hamburg.** Der Verband bietet seinen Mitgliedern einen Monatsbeitrag von 1 Mark für männliche, 00 Pfennig für weibliche Mitglieder Stellenanwärts, Rechtschul-, Stellenunterstützung, sowie kostenfreie Lieferung des „Handlungsgeschäften-Blatt“. Geschäftsstelle Palatiniuscamp 92, II.

**Deutschnationaler Handlungsgeschäften-Verband, Sitz Hamburg (vir. Perion).** Mitgliederzettel 48000. Zweck: Durch Zusammen schluss aller deutschen Handlungsgeschäften deren soziale Lage zu verbessern und Treue zu Kaiser und Reich seine Mitglieder zu national gesinnten Männer zu erhalten und in ihnen den Verstand für Standesehr und deutnaes Volk bewusstsein zu erwecken und zu fördern. — Mittel: Durch eine ausgeprägte sozial-politische Tätigkeit und durch Einwirkung auf Behörden und gegebenden Körperchaften will der Verband soziale Reformen für den gesamten Kaufmannstand herbeiführen. Insbesondere erzielt er Verkürzung der Arbeitszeit, völlige Sonntagsruhe, Belängerung der Kündigungsfristen, Sicherstellung der Konkurrenzfreiheit, Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte, Regelung des Lehrlingswesens und der Frauenarbeit, Errichtung von Handlung-

gebietskammern und Anstellung von Handelsinspektoren, Ausbau der staatlichen Alters- und Invaliditätsversicherung, staatliche Versicherung für Witwen und Waisen-Renten, Feststellung von Mindestgehältern. — Außerdem bietet der Verband seinen Mitgliedern ohne irgendwelche Nachzahlung folgende Vorteile: Aufschluß an die Ortsgruppen des Verbandes in fast 800 Städten Deutschlands, Renten bei Stellenlosigkeit je nach der Dauer der Mitgliedschaft von 30 bis zu 75 Mark monatlich für die Dauer von 3 bis zu 12 Monaten eine gute Stellenvermittlung, kostenloser Auskunft über den Verbaude bekannte Firmen, Redaktion (Lebensnachrichten von Prezessen), 14 tägige freie Ausfertigung der belebenden und unterhaltenden Fachzeitchrift "Deutsche Handelswelt". — Gegen beiderseitigen Beitrag kann jedes Mitglied der deutsch-nationalen Krankenkasse betreten, wodurch er von der Zugehörigkeit zu allen Zwangskassen befreit ist. (Siehe unter Krankenkassen.) — Säjungen und dergleichen sind durch die Hauptgeschäftsstelle Gr. Bleichenstraße 30, Hamburg, zu beziehen.

**Verein zur Verbreitung und Förderung des Handwerks unter den Juden.** Sitz des Vereins in Düsseldorf. Bezirks-Ansichtshaus Hamburg. Präses: D. Bröck, Schriftführer: L. Ullas, hohe Bleichen 34/35.

**Gener-Verein der Hotelangestellten.** Internationaler Verein mit Altersrenten und Unterbringungsstellen. Stellen-Bermittlungsbüro in allen großen Städten. Vorsitzender des Zweigvereins Hamburg: R. Künne. Stellenanzeige Gr. Bleichen 12 I. Direktheit E. Barthel.

**Hamburger Bezirksverein Deutscher Ingenieure.** Localabteilung des Vereins Deutscher Ingenieure in Berlin. Wissenschaftliche Sitzungen von Mitte September bis Mitte Mai, am 1. und 3. Dienstag eines jeden Monats im Patriotischen Gebäude, Zimmer 30 und 31. I. Vorsitzender C. Hartmann, Stadthausbrücke 3. I. Schriftführer F. Probstmann, Bandschusterstraße 17.

**Israelitischer Stellenvermittlungs-Verein zu Hamburg.** c. V. Zweck des Vereins: Vermittlung von Stellungen, in denen am Sonnabend und an den israelitischen Feiertagen Dispens ertheilt wird. Vorsitzender: Julius Rosenblatt, Steinwegspassage 28. Schriftführer: Arnold Cohn, Börnsenstr. 27. Vereinslokal: Steinwegspassage 28, III.

**Verband reisender Kaufleute Deutschlands.** Der am 27. Dezember 1884 gegründete "Verband reisender Kaufleute Deutschlands", dem über 10000 Mitglieder beigetreten sind, besitzt ein Vermögen von über 2,250 000 Mark und beweist: Pflege der Standesethre und Förderung der Staatsinteressen; Vermittlung gegenwärtiger geschäftlicher Interaktion durch Auskunft und Empfehlung. Er gewährt seinen Mitgliedern: 1. inerträglichen Rechtsfragen und Streitigkeiten; 2. inerträgliche Stellenvermittlung, (die wird den Herren Chefs ebenfalls kostenlos gewährt); 3. weSENTLICHE VORTEILE BEI DEN ABLÖSUNGEN VON LEBENS- UND UNFALLVERSICHERUNGEN; 4. Unterstützung in Krisensituatien, im Sterbefallen-Begräbnisfond; 5. Unterstützung in allen unverhoffteten Notfällen, einschließlich der durch geleistete Kriegsdienste hervorgerufenen; 6. jährliche Unterstützungen älter schwacher, erwerbsunfähiger Mitglieder. Außerdem hat er eine Kranken- und Begräbnisskasse (eingeschriebene Hälftekasse). Kammeleckscheine, sowie alle sonstigen, weitere Aufschlüsse gebenden Formulare werden bereitwillig durch den I. Vorsitzenden der Section Hamburg, Ferdinand Albert, Hochalle 19 verliehen.

**Verein Hamburger Waarenagenten, c. V.** Zweck des Vereins: Förderung und Schutz der Hamburger Waarenagenten. I. Vorsitzender: Gustav Nehring, Henriettenallee 4; II. Vorsitzender: Heinr. M. Jenke, Matentwiete 6; I. Schriftführer: Paul Döring, Admiralsstraße 10; II. Schriftführer: Richard Heinemann, Mönckebergstr. 5. Vereinslokal: Gossow's Gesellschaftshaus, Schanzenburgerstraße.

**Verein der deutschen Kaufleute.** Hauptst.: Berlin. Wirtschaftliche Berufs-Organisation durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet. I. Ortsverein Hamburg und Umgegend. Vereinsabend jeden Dienstag ab 8 Uhr in Stange's Gesellschaftshaus, Jungmannsmarkt. Leistungen des Vereins: Gänzlich freier Rechtsanwalt, obligatorische Stellenanzeigen und Alters- und Invaliditätsversicherung, Stellenvermittlung, Aufnahme des Organs "Kaufmännische Rundschau". Aufnahme ohne Religionsunterschied. II. Kauf- und Begräbnisskasse (G. H. 44) mit freier Abstimmung. Kaufunterstützung vom ersten Tage der Gründung ab, Befreiung von der Angehörigkeit einer Ortskommunale. I. Vorsitzender: Eugen Brozio, Klosterstr. 63. I. Schriftführer: Albert Salomon, Conventstr. 16. Schriftführer: Wilh. Domke, Kampstr. 7 b.

**Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Hamburg.** Die Abteilung Hamburg der Deutschen Kolonialgesellschaft umfaßt das hamburgische Staatsgebiet, Altona und Wandsbek und hat ihren Sitz in Hamburg. Zweck der Abteilung ist, in ihr geeignet erscheinender Weise die Ziele der Deutschen Kolonialgesellschaft zu unterstützen und zu fördern. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft erfolgt beim Vorstand der Abteilung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer No. 3). Den Vorstand bilden zur Zeit folgende Herren: Senator O. Swahl, erster Vorsitzender; Dr. phil. L. Friederichsen zweiter Vorsitzender; Director Dr. Victor Koch, Kassirer; Max Gibione, Schriftführer; Director Dr. Auffhäuser; General-Director Ballin; Senator Dr. Burchard; General-Konsul Dollmann; Oberbürgermeister Dr. Giese (Altona); Konst. a. D. Hennheim; Konst. a. D. Edvard Meyer; Director Meyer-Delius; Oberbürgermeister Rauch (Wandsbek); Oberlandesgerichtsrath Adorf; Dr. A. Scharach; Rath Dr. Schmid; General-Lientenant v. Schuylermann-Langevewyde (Altona); J. Thomashen; Adolf Woermann.

**Verein Hamburg-Altonaer Zeitwaaren - Maier, c. V.** Zweck des Vereins: Wahnehmung gesetzlicher Interessen. Vorsitzender: Dr. R. Wittmann, Neuer Pferdemarkt 7, III. Schriftführer: A. Trapp, Kielstraße. Vereinslocal: Kothe's Wintergarten, Norderwall.

**Verein der Herren- und Knabengärberobengeschäfte für Hamburg, Altona und Umgegend, c. V.** Zweck des Vereins: Förderung gemeinsamer Interessen der Branchen. Vorsitzender: Ernst Zeyn, 1/29 Bösing & Zeyn, gr. Bürsch. Vereinslocal: Aue's Hotel, Börsenstrasse. Vereinslocal: Gotha's Wintergarten, Norderwall. Adr.: Bureau der Handelskammer, in der Börse.

**Ortsgruppe des Vereins zur Förderung der Bodenkultur unter den Jüden Deutschlands.** Gustav Tuch, Vorsitzender. Ed. Levinson, Schriftführer.

**Verband deutscher Färberereien und chemischen Waschanstalten, c. V.** Zweck des Vereins: Förderung gemeinsamer Interessen der Färberereien und chemischen Waschanstalten. Vorsitzender: George Borges, Billwärder. Schriftführer: Aug. Möller, Frankfurt a. M. Niederrad. Vereinslocal: Billwärder a. d. Bille 49.

**Verband der Textilreibriem- und Kettensägenfabrikanten Deutschlands.**

1. Vorsitzender Otto Oehrens, gr. Reichsstraße 53/67.

**Vereinigung der Maler und Lackier Deutschlands.** Filiale II. Hamburg. Vorsitz: R. Grundel, Bürgerweide 26, H. 5 II. Versammlungen jeden 2. Sonnabend im Monat. Local: G. Hupe, Kohlhofen 16.

**Verband des Massage-, Bade- und Krankenpflege-Personals Deutschlands.** Central-Vorstand Hamburg, Hammerdeich 86 I. Kostenloste Stellenanzeige und Filialvorstand derselbst. Sprechzeit von 4—7 Uhr Nachmittags.

**Centralverband der Maurer Deutschlands.** Vorsitzender Th. Homberg, Bremerstr. 11.

**Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik.** Zweigverein für Hamburg-Altona, Schleswig-Holstein und Lippe. Vorsitzender des Zweigvereins, sowie der ganzen Gesellschaft Dr. Hugo Krüpp, Adolphsbrücke 7.

**Centralverband der Deutschen Tabak- u. Cigarren-Ladeninhaber, Sitz Hamburg.** Angelokallose Städte: Lübeck, Altenburg, Altona, Bremen, Breslau, Bonn, Coblenz, Dortmund, Dresden, Erfurt, Eilenburg, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Herne, Karlsruhe, Kiel, Köln, Leipzig, Linden a. H., Löbeck, Mainz, Mannheim, München, Stettin, Stuttgart, Wandsbek, Wiesbaden, Zwickau. Syndicus Henry Engel, Bremen, Westerstr. 36, III. Präsident H. Grieße, Fischmarkt 1.

**Bund deutscher Tanzlehrer.** (Gauverband Hansestädte Schleswig-Holstein und Mecklenburg). Vorsitzender Hugo Florenz Dequin, Ballmeister an der Verbindungsbahn IV.

**Gesellschaft Deutscher Tanzlehrer.** I. Vorsitzender And. Küll, Ballmeister, Ervin Merkur, II. Zweck der Gesellschaft ist, durch gemeinsames Wirken und gewissenhafte Pflichterfüllung zur Hebung und Förderung der Tanzkunst und ihrer Unterrichtsmethode mit allen zu Gebote stehenden Kräften und Mitteln beizutragen.

**Hamburger Technikerverein von 1884, c. V.** Zweigverein des deutschen Technikerverbands. Ehrenvorstand: F. A. F. Gierner, Ottostraße 27, Elbeld. Stellenvermittlung derselbst. Sprechzeit von 11—4 Uhr, F. III, 31. I. Vorsitzender: W. Niederhof, Hammerbrookstraße 23, III. Brief-Adresse: Alfred Boh, Claus-Grotth-Str. 107 b, P. Vereinsabend: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Vereinslocal: Feinkauf, gr. Bleichen 32.

**Werkmeister-Verein, Hamburg.** Glied des deutschen Werkmeisterverbands, welcher sich in nahezu 710 Vereinen über ganz Deutschland verbreitet und gegenwärtig 47000 Mitglieder zählt. Vereinslocal Poosstr. 21, wo jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung stattfindet und Anmeldungen eingegangen werden.

**Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona.** Vorsitzender Herm. Blohm, General-Sekretär W. G. H. v. Reischw. Geschäftslocal Mönckebergstr. 2.

**"Hanja" katholischer Kaufmännischer Verein zu Hamburg.** Versammlung Dienstag Abends 9 Uhr Restaurant Gossow, Schanzenburgerstr. 14.

**Verein für Handlungs-Commis von 1858.** Kaufmännischer Verein. Geschäftshaus Kleine Wäderstraße 32, Telefon Amt I. 1552. Der Verein bewirkt die Hebung des deutschen Handlungsgeschäftesstandes in wirtschaftlicher und geistiger Beziehung, sowie die Förderung des gesammten Handelsstandes. Dieser Zweck wird angekrebt durch die Vertretung der berechtigten Ansprüche der Handlungsgeschäfte am Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage, sowie durch eine Reihe von Wohlfahrtseinrichtungen, unter denen die Stellenvermittlung kostengünstig für auftraggebende Prinzipsale und stellenden Mitglieder Mitglieder den ersten Platz einnimmt. Seit Bestehen des Vereins sind mehr als 94 000 Stellen belegt. Zahl der Vereinsangehörigen — unterstehende, einschlägige Mitglieder und Lehrlinge — über 66 000. Der Unterstützungs-Anspruch, dem außer den ihm zuführenden freiwilligen Beiträgen jährlich vom Verein eine Summe bis zu 7500 Mark zur Verfügung gestellt wird, hat die Ansage, die namentlich durch Stellenlosigkeit in Bedrängnis gerathenen Mitglieder zu unterstützen. Auch die Summe des über 25000 Mark betragenden Vermögens

e. V.  
Vorsitzender:  
Trapp,

mitglieder für  
Vereins-  
c. Ernst  
s Hotel,  
els mit  
Verein,

ncultur  
er. Ed.

Woch-  
er Inter-  
Vorsitzender:  
raunsch

lands.

Filiale  
II. Ver-  
te, Kohl-

ersonals  
h 86 I.  
sprechheit

Vorsitzender

egverein  
über des  
o Krüpp,

Laden-  
Altens-  
Dresden,  
Herne,  
Mann-  
Zwickau,  
Gieße,

Schles-  
Deutme,

er Ab-  
schaft ih-  
ung zur  
smethode  
gen.

eigverein  
Gierner,  
zeit von  
uerbroch-  
107 b. P.  
instlocal:

dentifizier  
her ganz

Bereins-  
ammlung

er Herm.  
itätslocal

amburg.

Schauen-

äumischer  
I. 1552,  
enstandes-  
zug des  
durch die  
auf Ber-  
on Wohl-  
g kost-  
eder den  
nicht als  
stürzende  
80. Der  
liegenden  
bis zu  
namen-  
zu unter-  
ermögeln

der U u l k a r t - S t i f t u n g werden zur Unterstützung von in Not befindlichen Vereinsmitgliedern oder deren Angehörigen in solchen Fällen verwandt, in denen die übrigen Wohlfahrtsseinrichtungen des Vereins nicht hiefend eingreifen vermögen. Jedes Vereinsmitglied hat ferner Recht s i c h u e s bei Streitigkeiten, die aus seinem Anstellungsverhältnis hervorgehen. Der Verein hält außerdem die folgenden Abteilungen, für die besondere Beiträge erhoben werden: a) P e n s i o n s - K a s s e mit Invaliden-, Alters-, Witwen- und Waisenversorgung, Ansatz der Versicherungen über 8100; Rassenvermögen etwa 750000 Mark; Gesamtmittnahme der jährlich zu zahlenden Renten über 102000 Mark; b) H i n t e r b l i c k e n u n d A l t e r s - v e r s o r g u n g s - K a s s e, seit dem 1. Januar 1901 in Betrieb. Die Kasse gewährt die Lebensversicherung in ihren verschiedenen Formen und zwar in den deutbar günstigsten, d) Kaufmannsangelegenheiten angepassten Bedingungen; c) K r a f t e r s - u n d V e r ä r b i t u n g s - K a s s e, e. g. über 7100 Mitglieder. Seit dem 1. Juli 1885 wurden über 2000000 Mark an Bräuten und Begräbnismeldungen ausgezahlt. d) S p a r - u n d D a r l e n s - K a s s e, e. g. m. b. H.; alt. August, Haftsumme 125300 Mark, Genossen 1057. Diese seit dem 1. April 1901 bestehende Kasse bewirkt den Vereinsmitgliedern, deren Ehefrauen und Kindern zur Sicherheit und umfassendem Ausleben der Spanischen Gelegenheit zu geben und den Mitgliedern der Genossenschaft Dorleben unter vortheilhaftesten Bedingungen zu gewähren. — Die Pflege des Vortragsweisen ist der Gefälligkeit läßt sich der Verein angelegen sein, auch unterhält er in Hamburg, Jungfernstieg 18, eine gut besuchte Handelschule, etwa 700 Schüler, in der Büchstraße 7, I., praktische Gesellschafter, etwa mit Bibliothek, Restaurations-, Lese- und Bildordnung, und gibt in eigenen Verlag eine Halbmonatsschrift, den „Handelsstand“ heraus.

**Raufmännischer Verein für Damen.** 1893 nach dem Vorbilde des Vereins für Handlung-Gemüts von 1818 gegründet. Hauptaufgabe deselben ist: für seine Mitglieder kostenlose Stellen an Handlungsgeschäften zu vermitteln. Außerdem bereitet in Verein eine Unterrichtslehrung und eine Abhilfe für Mitglieder. Mitglieder des Vereins kann jede Dame werden, die als Buchholterin, Kaffeehaus-Verkäuferin oder dergleichen beschäftigt ist, oder beschäftigt zu werden wünscht; auch in Postdienst befindliche Damen oder solche, die sich diesem Gewerbe zweigleidig widmen wollen, können Aufnahme in den Verein finden. Andere Personen (Damen oder Herren) können denselben als „Gönner“ beitreten. Der Vorstand besteht aus 6 Damen und einem erfahrener Herrn als Revisor. Das Bureau des Vereins befindet sich Klosterstr. 15 wohlst Statuten und Unterlassungsprojekte unentgeltlich verabschiedet werden.

**Verein für Kontoristinnen.** Gegründet Februar 1902. 400 Mitglieder. Ordnet Mitglied kann jede unbefoltete Dame werden, die eine entsprechende Bildung hat, um eine Stellung als Kontoristin bekleiden zu können. Kostenfreie Stellenvermittlung für die Mitglieder. Bureau im verschiedenen Sachen. Der Vorstand besteht aus 10 Damen. Bureau des Vereins: Bülowstr. 23 II., werktäglich von 10-3 Uhr geöffnet. Statuten und Projekte ebenfalls unentgeltlich.

**„Industria“, Verein zur Förderung der im Handel und Gewerbe thätigen weiblichen Angestellten zu Hamburg.** Vorsteher: Fraulein L. G. Heymann, Bülowstr. 25 II. Kostenfreie Stellenvermittlung für Mitglieder und Chef. Vereinsbüro: Bülowstr. 25 II., täglich geöffnet von 10-3 und 6½-7½ Uhr. Dafür wird Rath und Auskunft in allen beruflichen Angelegenheiten ertheilt.

**Verein für Handlungsbüroten von 1873.** Bureau Gr. Meidensee-straße 42 I. Der Hauptzweck dieses Vereins ist die kostenlose Stellenvermittlung für seine gut empfohlenen, stellensuchenden Mitglieder, wie für die auftragsgebenden Herren Konfanten. Mitglied des Vereins kann jeder unbefoltete und nur mit guten Empfehlungen versehene Bote, Hausmeister, Bader &c. werden, welcher das 40. Lebensjahr noch nicht übertritten hat. Werner hält den Verein eine gute fondierte Unterstützungsstelle, die den Mitgliedern, welche durch Krauthandel oder Arbeitslosigkeit in Not gerathen sind, eine Unterstüzung gewährt. Der Verein bezahlt eine gute Sterbefallrente, welche ein Sterbegeld bis 250 Mark gewährt, ferner eine Krankenrente (v. H. 97a) in zwei Altersabstufen. Diese kostet pro Jahr Krankengeld. Das Bureau ist jeden Werktag Abends von 7-8 Uhr geöffnet. 1. Vorsitzender: W. Peters, Schauenburgerstr. 7, 1. Käffner; W. Voß, Hofstett. 21, 1. Schriftführer: E. Kau, Bergedorferstr. 1.

**Verein der vereinten Dienstmänner von 1892.** Bureau Asterstr. 21, F. In 1913, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Verein der Hausmädchen, Kontorboten, Bäcker und Verufsgenossen.** Bureau und Arbeits-Nachweis bei C. Säss, F. I., 4094-Gr. Reichsstr. 34.

**Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe** c. B. in Hamburg. In den gebundenen und unentgeltlich vertheilten Drucksachen des Vereins, welche jeden Monat erscheinen, sind eingehende Beschreibungen und Angaben an die Behörden Aufnahme, wodurch die Vereinsmitglieder stets von Allem unterrichtet sind. — Vereins-Bureau: Alboien 16, geöffnet von 9-11 Uhr Morn. und von 3-6 Uhr Nachm. 1. Vorsitzender: A. Herbed, Alboien 16, 1. Schriftführer: Carl Werber, Schauenburgerstr. 16, 1. Käffner: F. W. Bargmann, Steinstr. 15, Rechtsberatnd: Rechtsanwälte A. M. und Em. Jacobson, und Dr. Vendigen, Zuhause 4.

**Creditfonds-Verein Hamburg-Altonaer Blaßhändler.** 1. Vorsteher: H. Th. Mehlhoff, Hammerbrookstr. 76. Versammlungen: jeden ersten Mittwoch im Monat. Versammlungen in der Börse C 3.

**Verein der am Baumwollhandel beteiligten Firmen.** Vorsteher Ernst Grengburg, 1/3 F. G. A. Grengburg, Kammermannas-

trie 3. Vereinslokal: Paulstr. 27, II.

**Verein der Inhaber von Blumen- und Pflanzengeschäfte von Hamburg-Altona.** 1. Vorsitzender: Paul Hermann, Vereinslokal: Gr. Bleichen 12, Restaurant Rose.

**Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein.** 1. Vorsitzender: Otto Weißner. Versammlungen: In der Regel am ersten Mittwoch des Monate September bis Juni.

**„Sphynx“, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona.** Gegr. 1892. Vorsitzender: Otto Dorn, 1/3 Crone & Martiniot. Zusammenkünfte jeden Dienstag Abend 9 Uhr, Karlsburg, Schopenstahl.

**Verein der Colonialwarenhändler von 1872 in Hamburg.** Die Versammlungen finden am 2. Dienstag eines jeden Monats im Conventgarten, Zuhause 29 statt. Ein Stellungsvermittelungsbureau für Handlungsgeschäften und Zahlungen der Colonialwarenhandels steht unter Leitung von P. C. Kühl, Böhmestraße 21, wofürlich sich auch Nichtmitglieder zur Beklebung von Positionen melden können. Durch eine Unterstützungsstelle wird nach Möglichkeit für mindstens in Roth gerathene ordentliche oder außerordentliche Mitglieder, sowie Witwen derselben geforgt. Unterstützungsstelle nimmt H. Stumpf, Übersterstraße 95, I., entgegen. Das für Vereinsrechnung gehaltene Warenlager verwalten Hugo Debold, Deichtor, 33. Vorsitzender des Vereins ist: Heinrich Kreß, Wandbeschaffungsmeister.

**Verein Hamburger Exportagenten, c. B. Bst. v. Pf. 22.** Brieftauben in der Börse. Sitzung A, Nach 6. B.Cto. Vereinsbank. Der Zweck des Vereins ist: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Standesinteressen, insbesondere durch: a) Einflußnahme auf die gesetzlichen Bestimmungen, welche den Stand der Handlungsgesellschaften betreffen; b) folgende Betriebsregeln für vorbringende Einrichtungen im Exportverkehr; c) Wohlfahrtsseinrichtungen für seine Mitglieder; d) Beklebung seiner Mitglieder durch geeignete Borträger. Der Jahresbeitrag beträgt 10 Mark. Vorsitzender: Aug. Hansen, gr. Borsbach 5.

**Hamburg-Altonaer Drogisten-Verein.** Vorsitzender Hugo Klug, Zuhause 49. Versammlung am dritten Donnerstag eines jeden Monats.

**Verein junger Drogisten Hamburg-Altona.** Vorsitzender Gustav Müller, Kühlstr. 17. Vereinslokal Restaurant Weinreich, Zuhause 8. Sitzung: jeden Mittwoch 10 Uhr abends.

**Verein der Fettwaren- und Delicatessenhändler Hamburg-Altona's von 1887.** 1. Vorsitzender: F. A. J. Brauer, Baumh. Stellmachaus für junge Leute bei W. Lütjens, Schmiddestr. 15. 1. Schriftführer: G. Jacoben, Holsteinischer Kampf 14, H. 16, I. Mitgliederzahl 250. Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat in „Wolfschlucht“, Petzkerstraße 12, Abends 9½ Uhr.

**Verein der Milchlieferanten von Ochsenwälder und Kirchwälder, c. B.** Zweck des Vereins: die milchwirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu fördern und zu vertreten. Vorsitzender: Peter Nieden, Schriftführer: Ad. Riege.

**Verein Hamburg-Altonaer Feuerungs-Händler.** Brandschule 21. Borsig, 2. Wi. Jünger.

**Verein der Getreidehändler.** Vorsitzender: Gustav Arthal, Brandschule 7.

**Verein der am Kaffeehandel beteiligten Firmen Sandthorai 14/17.** Vorsitzender: Alfred Midahoeves.

**Verein von Interessenten für Kartoffelfabrikate.** Vorsitzender: Thomas Morgan, Schwibens Passage 8.

**Verein der Milchproduzenten von Zulphusbüttel und Umgegend, c. B.** Zweck des Vereins: Bessere Bewertung der Milch und Verbesserung der Milchwirtschaft durch die Mitglieder. Vorsitzender: E. Barmeyer, Lauterborn, Schriftführer: F. Borch, XI. Borsig, Vereinslokal beim Gastwirth W. Hünge.

**Verein der Manufakturhändler von Hamburg, Altona und Wandbeck.** Sitz in Hamburg, 1. Vorsitzender: A. Schröder, Baumh. 12. Versammlungen monatlich einmal. Bureau zur Erfüllung von schriftlichen Arbeiten, Entgegennahme von Aufträgen und Ertheilung von Auskunten Kreuzweg 11.

**Verein der Großhändler der Manufakturwaren u. verw. Bränden in Hamburg.** Der Vorstand besteht aus 11 Personen. 1. Vorsitzender H. D. Böhm, 1/3 Böhm, Kübler. Schriftführer: Bernard A. Steiner, i. gl. Firma, Gaffree Klees 1/3 von Almühlen & Badenstedt, Secretair, Bücherei: Gabriel Wehr. Versammlungen monatlich Rödingsmarkt 9, Telephon I. 4506. B.Cto. Bamb. Tit. d. Dtsch. Bank. Rechtsbeistand: Drs. Maunhardt & Göye.

**Verein Hamburger Milchhändler.** 1. Vorsitzender H. Schlatermund, Neu-Örtingerstr. 30. Versammlung jeden 2. Freitag im Monat. Vereinslokal: A. Göschow, Schauenburgerstr. 14.

**Verein „Volksgesundung“.** Verein zur Verbesserung des Verkehrs mit Lebensmitteln, insbesondere der Milch. Jünger 4, I.

**Verein der Hamburger Obst- und Gemüse-Großhändler.** Vorsitzender: August Sier, Grindelhof. Versammlung Grindelhof, Höhebrücke, Lokal von Emil Braunbeck.

**Verein d. Schuhwaren- u. Lederinteressenten zu Hamburg.** Höhe Bleichen 11, II.

**Verein der Spiritus-Interessenten.** Vorsitzender Julius Lachmann, Schleuenbrücke 8.

**Verein der am Tabakshandel beteiligten Firmen in Hamburg-Altona.** Vorsitzender Aug. Keitel, 1/2 Gebüder Keitel, Sandtbrücke 26.

**Verein der Tabak- u. Cigarren-Ladeninhaber in Hamburg-Altona.** 1. Vorsitzender H. Giese, Altonaer Markt 1. Versammlungen jeden 2. Dienstag im Monat. Vocal: Röpkes Clublocal, Hörseumarkt.

**Verein der am Thechandel beteiligten Firmen.** Vorsitzender H. C. Bahle, Alter Handelshaus 12.

**Verein der am Buchhandel beteiligten Firmen, e. V.** Bippelhaus 8. Vorsitzender Conrad, Freiherr von Donner.

**Verein Hamburg-Altonaer Waaren-Märker.** 1. Vorsitzender Ad. Rasmussen, Jordaustr. 23. Schriftführer W. Damm, Altona, Lornsenplatz 4. Versammlung am letzten Sonnabend j. den Monats, Abends 8 Uhr im Hotel zu den drei Königen, Klosterthor 7. Vereinsbrief in der Börse C 17.

**Verein Hamburger Wein- und Spirituosenhändler.** 1. Vorsitzender: Amandus Kraheim, 1/2 H. C. Theob. Kraheim, Deichstraße 26; 2. Vorsitzender: Paul Köster, 1/2 C. V. Jebens, Mühlenstraße 18.

**Hamburger Gewerbe-Verein,** begründet im Jahre 1867 durch die Hamburgerische Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe. — Der Zweck des Hamburger Gewerbe-Vereins ist: die Vereinigung des Hamburgerischen Gewerbestandes, sowie der Freunde desselben zur Förderung gewerblicher und allgemeiner Interessen. Der Zweck soll erfüllt werden, durch regelmäßige Zusammenkünfte, in welchen neben den allgemeinen Verhandlungen, Vorträge über Technik, Gewerbe und Industrien aller Art, über Physik, Chemie, sowie Geowirkschaftliche und Volkswirtschaftliche Vorträge abwechselnd mit solchen zur geistigen Unterhaltung gehalten werden. Jeder Mitglied ist freie Nutzung der Bibliothek der Patriotischen Gesellschaft gewährt. 1. Vorsitzender: Herr Dr. Menzel, Al. Bäderstr. 18. 2. Vorsitzender: Herr Prof. Küller, Kunzgasse 3. Vorsitzender: Herr Emil May, Holstenwall 55. 3. Vorsitzender: Herr Ernst Maack, Heuberg 9. Die Versammlungsräume befinden sich im Hause der Patriot. Gesellschaft, Trostbrücke. Beitragszuflüsse aus dem Vorstande und den Mitgliedern.

**Verein selbständiger Gewerbetreibender, Hamburg-Büdewälder Ausstellung u. Umgegend.** 1. Vorsitzender: A. Prüggemann, Bill. Höhrendamm 93. Vereinstlocal: Büsch, Bill. Höhrendamm 70.

**Gimbütteler Gewerbeband.** Derselbe bezweckt die Erhaltung und Förderung des Handels, Handwerks und Gewerbestandes, die Verbreitung wertvollerer Angelegenhkeiten, sowie Absatz vorhandener Ueberschüsse. Er will ferner in seinen Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung gewahren und ihre andere Bekanntschaft durch Zusammenkünfte und Feste vermitteln. Vorsitzender: W. Blumentritt, G. Halliancestr. 11; Schriftführer: A. Biesfeld, Widenstr. 5. Vereinstlocal: Fruchtallee 78. Versammlung: Jeden letzten Donnerstag im Monat.

**Gewerbeverein vor dem Dammtor.** 1. Vorsitzender: F. Wilh. Bäuffl, Bündesstraße 4. Vereinstlocal: C. Schmidt's Gesellschaftshaus, Grindelhof 41.

**Apotheker-Verein in Hamburg, e. V.** Vorsitzender Th. Arndt, Humboldtstr. 1. Wissenschaftliche Versammlungen finden statt am ersten, resp. zweiten Dienstag der Monate Oktober bis Mai, Abends 7½ Uhr im Saal der Patriotischen Gesellschaft. Für sozialitische Versammlungen werden an jedem dritten Dienstag in denselben Monaten im Hotel St. Petersburg veranstaltet.

**Künstlerverein Hanse.** Der Zweck des Vereins ist, einerseits die Kollegialität, andererseits aber den Geschäftsvorlehrer am heilsamen Platze durch Reklame zu fördern und die geisthaften Interessen seiner Mitglieder zu wahren. Der genaue Verein steht auf Wandschriften und dergl. Künstlern jedweden Genres unentgeltlich nach. Vorsitzender: Alfred Hartmann, Elternbrüderstr. 90, IV. Schriftführer: Emil Röhne, Friederstr. 7. II. Vereinstlocal: Künstler-Vorle. Zuh. W. Schönmeier, Wilhelmstraße 3.

**Verein Homb. Assekuradeure und Verein Hamb. Assekuradeure, Savarie-Bureau, im Palaishof, Vorwerkstr. 1. Comptoir in der Börse 20.** Generaldirektor Herr Dr. jur. Ed. Knittel.

**Verein von Bäckermeisterjüchßen zu Hamburg.** Vereinstlocal: Neues Bäcker-Annungsgebäude, Holstenwall 76. Versammlung am 1. und 3. Donnerstag in jedem Monat. 1. Vorsitzender: Johs. Baudy, Anselmannstraße 117.

**Verein der Cafè-Kellner, Hamburg.** Kostenlose Stellenvermittlung, Unterstüzung in Rothäßen, Vorwerkstr. 1. Vorsitzender A. Meyer, Delmühle 30 II. Vereinstlocal Drehbahn 45 P. F. I., 5453. Bureauvorsteher W. Bambas.

**Hamburg-Altonaer Faktoren-Verein.** Vorsitzender Bernhard Haase, Kielstr. 5. Sitzungen jeder ersten Sonnabend im Monat, im St. Pauli Gel. Wirtschaftshaus, Kielstr.

**Bürknermacher-Meister-Verein von 1603, Hamburg.** 1. Obermeister W. C. F. Hermann. Arbeitsnachweis und Weisungsunterstüzung für durcheinander Gesellen, Garvolmentstr. 30.

**Chemiker-Verein in Hamburg.** 1. Vorsitzender Dr. Langfurth, Altona, Bäderstr. 22. Am vierten Mittwoch jeden Monats 8 Uhr fehrend.

finden in Gemeinschaft mit dem Hamburger Bezirksverein des Vereins deutscher Chemiker im kleinen Auditorium des naturhistorischen Museums wissenschaftliche Versammlungen statt. In jedem anderen Mittwoch freundschaftliche Zusammenkünfte im Vereinslocal Restaurant "Bod", gr. Bistro 38.

**Verein Hamburg-Altonaer Chordirigenten.** 1. Vorsitzender Joh. Schulze, gr. Allee 3. Vereinstlocal Johs. Ohnsen, Holstenplatz 12. Club der Cigarrensortirer von 1885. Vorsitzender G. Bödel, Jägerstr. 48, III. Versammlungen am 1. Donnerstag jeden Monats, Abends 9 Uhr bei G. H. Hartmann, Poststadelallee 43.

**Verein der Cigarrenfabrikanten von 1890.** Vorsitzender August Müller, 1/2 Müller & Hartens, Catharinenstr. 10.

**Hamburg-Altonaer Conditor-Gehülfen-Verein von 1878.** 1. Vorsitzender Georg Nobiling. Versammlung jeden Mittwoch 9 Uhr bei Fr. Bömer, Kohlhöfen 27.

**Hamburg-Altonaer Conditoren-Gehülfen-Verein „Germania“.** Vorsitzender: Emil Groß, Augustinusstr. 89a, III. Versammlung jeden Mittwoch im Vereinslocal bei Mander, F. Ia, 987, Jubiläumstr. 23. Zur Regelung der Stellenvermittlung ist zu jeder Zeit ein Mitglied im Vereinslocal anwesend.

**Verein der Damen-Priseure und Perrückenmacher.** Förderung und Wahrung der gewerblichen Interessen. Vorsitzender: C. Müller, Jungfernstieg 24. Schriftführer: E. Rudolph, Mundsburgerdamm 21. Vereinstlocal: "Alsterburg", Fleischstraße.

**Verein der Eisenindustrie Hamburgs.** Zweck: Vereinigung der Industriellen zur Wahrung gemeinsamer Interessen. Vereinssitz: Kraenkamp 44, F. I, 371 u. 817.

**Gastwirtschaft-Verein Hamburg.** Vorstand: I. Vorsitzender: Stadtbaumeister W. Stahl, Bahnhofstr. 11. Vorsitzender: G. Blomhoff, Häfenstr. 15; auction-halle. Schriftführer: Dr. M. von Brunn, Winterhuderquai 7. Schatzmeister: Dr. Guido Möring, gr. Johannisstr. 24, II. Gastwirtschaft, gegründet 1871, bezweckt die Förderung und Verbreitung der gemeinsamen Interessen des Gastwirths in Allgemeinen. Speziell derjenigen seiner Mitglieder, hat eigene Fachschule, eigenes Vereinscafe, "Hamburger Gastwirths-Zeitung" und gehört dem Deutschen Gastwirths-Verband (24.000 Mitglieder) an. Neben und höchstens zahlt er einer obriegen id concessorischen Gast- und Schankwirtschaft kann dem Verein bei retten. 1. Vorsitzender: C. R. Dünnwald, II. Rei. enz. 16; Cafetierwalter: Th. Haußmers, Glashüttestr. 95; 1. Schriftführer: E. Berling, Mundsburgerdamm 67. Der Nachweis für Hafträte ist dem Vereinigen Stellennachweis im Gastwirtschafts-Vereine, gle. Bleicher 12, I, übertragen.

**Verein der vereinigten Gast- und Schankwirthe Hamburg.** Der Verein gewährt seinen Mitgliedern Rechtsnachkomm sowie Nutznießung in Vereinfällen etc. und hat eine eigene Fachschule für Kellnerlehrlinge. 1. Vorsitzender A. Stolte, AVG-Straße 51. Der Mitgliedsbeitrag des Vereins ist §. 31. 17-6. A. Stolte, AVG-Straße 51, C. M. Ibsch, Ibd. Stoltestr. 517, B. Magnis, Holstenwall 39 und F. Brunschw. Meßberg 27 sind Besitzer des Gewerbes als Vertreter der Arbeitnehmer der IV. Waschabteilung. Der Verein gehört dem Norddeutschen Gastwirths-Verband an und ist ein rechtsfähiger Verein.

**Freundeschaftsbund der Gaffwirthsgehülfen (früher Lohn-dieners-Verein von 1882), e. V.** Vereinstlocal: Gaffwirthsche-Rehe, 167, F. I, 4110. Vermietung von Ball- und Gesellschafts-Utensilien, sowie Entgegnahme von Bestellungen auf Lohndienner, Kochfrauen etc. Vorsitzender: G. A. Ovens, Bartelsstr. 58, H. 4.

**Verein geprüfter Heilgehülfen und Massiere von 1883 zu Hamburg.** Vorsitzender B. L. Berger, Schanzenstr. 57. Versammlung: jeder ersten Montag im Monat bei A. Hüttmann, Poolstraße 21/22.

**Hamburger Kellner-Verein 1878, Bezirksverein des Deutschen Kellner-Bundes Leipzig.** 1. Vorsitzender: G. Langmod, Schoppenstr. 18a, P. Stellenausweis und Vereinstlocal gr. Bleiden 12. Versammlung: jeder ersten Dienstag im Monat.

**Verein Hannoverischer Kellner Hamburg-Altona.** 1. Vorsitzender Hermann Niede, Schanzenstr. 41, H. 4, 1. Engagements-Bureau Neuer Steinweg 94, I, F. I, 5069. Bureauchef B. Pramann.

**Verein der selbständigen Klaiviermacher u. Stimmer von Hamburg, Altona und Umgegend.** 1. Vorsitzender Ferdinand Bögel, Grindelallee 9, F. II, 1880. Vereinstlocal: J. Bögelstr. II. Holstenstr. 16.

**Club Laternen von 1872 (Vereinigung der selbständigen Klemperer und Nachtmäurer).** Präses Albert Henzler, neue AVG-Stra. 14. Versammlung: Jeden zweiten Montag im Monat.

**Hamburger Privat-Krankenwärter-Verein von 1878 (Nothes Kreuz).** Vorsitzender Beh. Lubederstr. 118, Hs. B. Am Vereins-Local, Georgstraße 12, befindet sich stets eine Liste derjenigen Mitglieder, welche unheil ist, und sind dabei stets Tag und Nacht Kranken, Badewäitter und Wisseure zu haben. F. I, 5029.

**Meierei der vereinigten Landleute von 1863, G. m. b. H.** Betrieb von Milch und Meiereierzeugnissen. Kur-kindermilch, Örgenischer Milchverkauf. Gesellschafter: Gutsbesitzer Charles Freiherr von Schröder, Berlin; Ed. Hennberg, Poppensbüttel; Heinrich Freiherr von Ohlendorff, Hamburg. Vorsitzender: Gutsbesitzer Ed. Hennberg, Poppensbüttel. Techischer u. kaufm. Leiter: Inspector Petersen. Comptoir: Hosselbrookstr. 52.

**Hamburger Privat-Lohndiener-Verein.** Bestellungen auf Verschiffungen von Ball- u. Gesellschafts-Utensilien im Vereins-Local, Gertrudenfischhof 7—9.

**Hamburger Privat-Lohndiener-Verein von 1882.** Geschäfts-local Ferdinandstr. 17 P., übernimmt die lebhafte Lieferung von Ball- und Gesellschaftsutensilien in jeder Größe.

**Hamburg-St. Pauli-Lohndiener-Verein v. 1898.** Vermietung von Ball- und Gesellschaftsutensilien. Vereinslocal: Schmidt-Jägerstr. 29.

**Verein Hamburger Baumwoller.** Vorsitzender: M. E. Strolard. Hauptversammlung im Februar.

**Verein der Stellenvermittler und Gefindevermietcher für das Gastwirtschaftsgewerb;** e. V. Vereinslocal: Washington-Hotel, Neugussmarkt 33. Vorsitzender: Carl Ostholz, neuer Steinweg 56. Schriftführer: Hugo Luft, Schuster 5.

**Verein der Mineralwässer-Fabrikanten von Hamburg, Altona und Umgegend.** Vorsitzender: Ed. Zintefen, Danzigerstr. 48. Der Verein unterhält zum gegenwärtigen Anstauch der Flaschen und Siphons ein Aufenthaltslager, Böhmawurst 17 Höhs, geöffnet Vorm. 7—12 und Nachm. 2—6 Uhr.

**Hamburger Musterer-Verbindung von 1831.** 1. Vorsitzender: A. Queier, Marktstr. 100, Musterborse: Poolstr. 21/22, wöchentlich 12—1½ Uhr.

**Photographen-Gehülfen-Verein von Hamburg-Altona.** Vorsitzender: F. Stindemann 23. Versammlung jeden 1., 3. u. 4. Donnerstag im Monat Abends 9 Uhr bei Cofell, gr. Bleichen 5.

**Principal-Verein Senefelder.** M.-V. Der Verein bezweckt die Förderung der materiellen und geistigen Interessen seiner Mitglieder für das Gewerbe der Lithographie und des Steindrucks. Sein Bezirk umfasst Hamburg, Altona und Wandsbek. Vorsitzender: Carl Griebe, Steinstraße 20. Schriftführer: E. Salke, gr. Reichenstr. 47, Vereins-local: "Wolfsdrück", Pölzerstraße 12.

**Verein der Zahntechniker und geprüfte Heilschützen von Hamburg und Umgegend;** e. V. Vorsitzender: W. L. Welger, Schongauerstr. 57. Versammlung jeden zweiten Montag im Monat bei A. Hüttmann, Poolstr. 21/22.

**Hamburg-Altonaer Zuckerwaren-Fabrikanten-Verein.** Versammlung jed. 1. Dienstag im Monat bei Feldmeyer, Kohlhöfen 27.

**Verein für Verkehrs-Interessen Hamburg.** Ca. 200 angehobene Firmen, Siedlungsgesellschaften, Schiffahrtsgesellschaften und Konsulente aller Waarenbranchen, welche mit dem deutschen Koloniverein Geschäfte betreiben. Der Vorstand besteht aus den Herren: 1. Vorsitzender: F. Braun, Director des Waggonabgangs- und Holzdeckscomptoirs, Brandstwiete 22; 2. Vorsitzender: Carl Djoudi, Director der "Kette", Caffier: E. Baizensfeld, 1½ P. Baizeng & So., Böckhüber 3; Vorsitzender: Joh. Dehls, 1½ P. N. Lüdtke & Co., bei den Mühren 88; M. A. C. Stindemann, 1½ P. Rothmüller, Maass & Lüdtke, Klosterstr. 36/40; Hermann Selb, Breitergang 27; Portion Rod, 1½ P. Paridom Rod & Co., Döhrich 20, und Aug. Dohrmann, 1½ P. Dohrmann & Holtendorf, Panstr. 30. Geschäftsführer des Vereins ist K. H. Lampke. Das Bureau des Vereins befindet sich Fernhandelsstr. 55. Sämtliche Vorstandsmitglieder, sowi der Geschäftsführer nehmen Beitrittserklärungen entgegen und ertheilen Auskunft und Statuten.

**Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Hamburg** (Auskunftsstelle: Alterbaum 39). Der Verein ist am 17. Februar 1899 gegründet worden und verfolgt den Zweck, den Fremdenverkehr in Hamburg zu fördern. Ehren-Präsident: Seine Majestät der Kaiser, Rechtsanwalt Dr. Hochmann 2; stellvertretender Vorsitzender: Dr. J. Schröder, Vortreppe 2; geschäftsführender Vorsitzender: F. R. Krüger, Bartelsstr. 105. Schriftführer: P. Frey, Ferdinandstr. 33. Schatzmeister: R. Hahn, Rathswinfeller.

**Verein für Eisenbahn-Reform zu Hamburg.** Zweck: für einen billigeren Personen-Tarif auf den deutschen Eisenbahnen, insbesondere für den Sonntags-Tarif, sowie für die Verbesserung des Eisenbahnwesens im Allgemeinen zu agitieren. Der Verein veranstaltet Versammlungen und Vorträge, leitet Petitionen an und nimmt Beschwerden in Eisenbahngesellschaften entgegen. Der Jahresbeitrag ist 2 M. Vorsitzender ist Herr A. Nebel, Greifswalderstr. 35, P. Die Vorstandsmitglieder nehmen Beitrittserklärungen entgegen.

**Verein Hamburger Bahnen, e. V.** Zweck des Vereins: Förderung der Bahnamenkunst und die Erhaltung des Ansehens und der Würdigung des Eisenbahnstandes. Vorsitzende: Frau D. Sosa, Großmannstr. 13 I. Schriftführer: Frau H. Bielefeld, Durchschnitt 1 P., Vereinslocal: Impfanstalt, Ecke Vilan- und Brennerstr.

**Verein Hamburger Spediteure.** Secretariat: Ferdinandstr. 55, F. Ia, 1197. Vorsitzender: Curt Berger in den Firmen C. W. Berger u. J. D. Westfeld, Sekretär: A. H. Lampke.

**Verein Hamburger Mäder.** Vorsitzender: Albert Vollin; Schriftführer: Dr. Gütschow, Bureau der Handelskammer.

**Neuer Fuhrherren-Verein von 1895.** Versammlungen Höhe Meile 30, Convoior: Jungfernkie, Kiel. Vorsitzender: F. G. Stoll, F. I., 3000 u. F. III, 2900.

**Verein Hamburger Fuhrherren.** Vorsitzender: Louis Levy, Kathildstr. 7. Versammlungsort: Höhe Bleichen 30.

**Verein Deutscher Minenschiffahrts-Betriebe.** Vorsitzender: C. Djoudi, Doventhoh 44, I.

**Damburger Verein Oberländischer Schiffer.** Vorsitzender: C. Djoudi, Doventhoh 44, I. Versammlungen monatlich im Hotel zu den 3 Ringen, Klosterthor 7.

**Damberg-Altonaer Flussdampfschiffer-Verein von 1888,** e. V. Vorsitzender: J. F. Tiedemann, Bleicherstr. 9, I. Vereins-local: bei Chr. Petersen, Borsezen 3.

**Hamburg-Altonaer Flussmaschinisten-Verein von 1880,** e. G. Vorsitzender: Burghardt, Gärtnerstr. 101. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat 9 Uhr bei Feldmeyer, Kohlhöfen 27.

**Verein der Holzbottleute.** Vorsitzender: Jonissen. Versammlungen jeden dritten Mittwoch im Monat bei Feldmeyer, Kohlhöfen 27.

**Verein Hamburger Schloßflosser.** Gegründet 1891, bezweckt die Förderung gemeinsamer Interessen seiner Mitglieder, deren Zusammenwirken und Unterstützung im geschäftlichen Sinne, die Förderung des Bootsmanns und des Standes der Booten. Vorsitzender: H. W. Bohlen, Hafenstr. 101. Versammlungen monatlich im Vereinslocal Schiffer-Gesellschaftshaus, Eiderstorfstr. 42/43.

**Vereinigte Bugfährschiff-Inhaber Hamburg und Altona,** e. V. Vorsitzender Peter Hartje, Renji. Rennerweg 41.

**Nautischer Verein zu Hamburg.** Der Zweck desselben ist die Förderung aller Zwecke des Seewesens, sowohl selbstständig wie im Anschluß an den deutlichen Nautischen Verein. Die Sitzungen finden im Winter von 1. October bis 1. Mai wöchentlich Montag-Abends im Schiffer-Gesellschaftshaus, Eiderstorfstrasse 42/43 statt. Sämtliche Offiziere der deutschen Kriegsmarine haben Zutritt zu den Versammlungen. Vorsitzender: F. E. Matthiesen, Director der deutschen Seemannsschule, Caffier Meistervorstr. 1/3 Ewald & Westhoff.

**Der Verein Deutscher Seeschiffer zu Hamburg,** der seit 1900 zu ordentlichen Mitgliedern ansetzt, verfolgt den Zweck, die Interessen deutscher Capitäne und Schiffsäffäre im Besonderen, die der deutschen Seeschifffahrt im Allgemeinen zu wahren. Erster Vorsitzender: C. Schroeder (Redakteur der "Nautischen Zeitschrift "Dania", Subbeitr. 9). Sitzungen werden abwechselnd vom 1. October bis 30. April jeden Mittwoch von 8—10 Uhr Abends in Elterlings's Schiffer-Gesellschaftshaus, Eiderstorfstr. im Sommer jeden ersten Mittwoch im Monat.

**Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine zu Hamburg.** Zweck des Vereins: Pflege der Standesinteressen, Förderung des deutschen Seewesens, Rechtsstellung und Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder. Stellenvermittlung, Unterhaltsungs- und Einfahrtsversicherung und Transport-Bureau: Baumwall 10, I. Vorsitzender: Kapitän A. Altmann. Stellvertretender Vorsitzender: Kapitän E. Utz. Versammlung: jeden Donnerstag 8 Uhr im Vereinslocal Reeperbahn 12. Vereinsorgan: "Seeschiff".

**Verband Deutscher Seemachinisten.** Geschäftsstelle: Hamburg, Al. Vierstab 2; geöffn. 9 bis 7 Uhr. 1. Vorsitzender: H. Frisch, Lappenbergallee 7, I.

**Maschinisten-Club von 1866, Rechtsfähiger Verein, Hamburg.** Vereinslocal: Gesellschaftshaus Thommen, Einsbüttelerstrasse 19. Vorsitzender: H. Frisch, Lappenbergallee 7, I. Versammlung jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat, Abends 8 Uhr.

**See-Maschinisten-Collegium von 1891.** Bezirkvereine des Verbands deutscher Seemachinisten. Vereinslocal: Schiffer-Gesellschaftshaus, Eiderstorfstr. 42. Versammlung jeden Dienstag Abend 8 Uhr. Caffier: E. Dreyer, Reeperbahn 70. Vorsitzender: W. J. Koch, Al. Vierstab 2.

**Gewerkverein der Deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter** (Fichtung Hirsch-Düncker). Ortsverein Hamburg II. Zu 630 Ortsvereinen über ganz Deutschland verbreitet. Vorsitzender: H. Martenius, Rostockerstr. 15, II. 2. Schriftführer: W. Schwarz, Fichtung 15, IV. Caffier: Ad. Beguer, Heidenkampsweg 44, III. Versammlung jeden 3. Sonnabend im Monat. Vereinslocal bei F. Rogin, Kirchenallee 49.

**Gewerkverein der Schuhmacher und Lederverarbeiter, Hamburg.** Caffier: Ernst Strauß, Kirchenweg 17.

**Ortsverband der deutschen Gewerbevereine (Hirsch-Düncker), Hamburg-Altona.** Schriftführer: Aug. Schmalisch, Rotherhoofstr. 9, II. 10.

**Hamburger Gewerkschaftskartell.** (Siehe auch S. 60 u. 61.) Zweck des Kartells. Das Gewerkschaftskartell ist eine Vereinigung sämtlicher am Dasein bestehenden gewerkschaftlichen Centralorganisationen und Volksorganisationen folgender Branchen, für welche die Centralisation in Deutschland nicht besteht. Zweck dieser Vereinigung ist, für die Ausbreitung und Stärkung der Gewerkschaften in Hamburg zu wirken, sowie den einzelnen Gewerkschaften in ihren Betrieben mit Rat und That zur Seite zu stehen und ein gemeinsames Vorgehen derselben in allen gewerkschaftlichen Fragen und Angelegenheiten zu erzielen, bei denen Erörterung von Anführern aller organisierten Arbeiter interessiert sind. Aufgabe des Gewerkschaftskartells ist es im Besonderen: 1. Förderung der Auflösung und Bildung der Arbeiter, sowie Unterstützung alles Strebens nach Erhaltung der ökonomischen Lebenslage der Arbeiter; 2. im wirtschaftlichen Kampfe allen beteiligten Organisationen seine moralische und unter bestimmten Voraussetzungen auch materielle Hilfe anzubieten zu lassen; 3. die nötige Agitation für die Wahl von aus den Reihen der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter aufgestellten Vertretern (S. 62).

Plastic Covered Document

V-60

**Vereine**

**1903**

**Vereine**

Sonnebe Nr.	Mitgliederzahlen (i. Jahresdurchschn.) Die zusammengekammernden Organisatio- nen gehören zu einem Verbande	Bahl d. Mitgli. männl. weibl.	Befl.	Adressenverzeichniß der Vorsitzenden bezi. Bevollmächtigten u. Kassirer		Arbeitsnachweis der Gewerkschaften (Gebührenfrei)	Herberge der Gewerkschaften
				Gewerkschaft	a: Vorsitzender, b: Kassirer		
1	Bäder.....	488	488	a M. Hegemann, Bieländerstr. 23, II. b G. Diegner, gr. Neumarkt 28, I.		Kaiser Wilhelmstr. 47, P.	
2	Barbiere u. Friseure .....	59	59	a W. Chraplowski, Carolinenstr. 26, H.4, I. b Chr. Stad., Gärtnerstr. 23, H. 2, I.		Hüttentwiete 21	Hüttentwiete 21
3	Bauarbeiter I..... (Mauer- u. Arbeitssteine, Stein- u. Mörtelträger)	587	587	a W. Hempel, Gänsemarkt 35, K. b M. Hagemann, Jägerstr. 22, H. B			Gänsemarkt 35
4	Bauarbeiter II..... (Erd- u. Zimmer-Arbeitsl.)	600	600	a F. Lüth, Schumannstr. 50a, III. b F. Soldat, Bill. Röhrendamm 234, H.2, P.			
5	Bauarbeiter III..... (Ramer)	168	168	a F. Ebst, Idstor. 16, H. 2, III. b P. Manch, Streiwörke 86, P., I.			
6	Bildhauer .....	123	123	a M. Frise, Altona, Stuhmannstr. 4, P. b G. Jörl, Scheibenweg 5, II.		Poolstr. 21 bei Hüttmann	Poolstr. 21
7	Böttcher .....	466	466	a G. Umland, 38. Höhs. a, I. b G. Ruberti, Admiraltästr. 23		Admiralitätstr. 23 bei Ruberti	Rosenstr. 37
8	Brauer I..... (Gesellte Brauer)	200	200	a G. Gafer, Brauereistr. 50a, Baudsb.		Westerstr. 31, bei Meyer	Westerstr. 31
9	Brauer II (Br.-Hüttarb.)	747	747	a u. b F. Staake, Hüttentwiete 31, H.1, P.		Taubenstr. 8, P.	
10	Buchdrucker .....	270	370	a F. Küter, Altona, Lohmühlenstr. 15, II. b D. Schall, Bantstr. 35, H. A, I.		Fischmarkt ("Karlsburg")	Schopenstiehl 22
11	Buchdrucker .....	1443	1443	a G. Andreas, Lindenallee 43, II. b M. Demuth, Kaiser Wilhelmstr. 34, II.		Kaiser Wilhelmstr. 40, I.	Schopenstiehl 22
12	Buchdruckerei-Hüttarbtr.	124	124	a Adolf Österler, Neubauerstr. 4, III. b W. Jäger, Humboldtstr. 35, P.		Dammthorstr. 15 bei Bröder	
13	Bureauangestellte.....	37	37	a G. Runde, Sandweg 40, P. b D. Hartig, Bundespostage 2, P.			
14	Dachdecker .....	37	37	a G. Hade, Malzweg 10 b G. Karsten, Carolinenstr. 21, H. 7, P.		Spitalerstr. 61	Spitalerstr. 61
15	Eisenbahner .....	167	167	a G. Voigt, Spindeltwiete 50, II.			
16	Electromonteur.....	75	75	b G. Kreftsdmar, Winterhuderweg 36, H.5, II.		Gänsemarkt 35 bei Hilmer	
17	Fabrikarbeiter: Ihngelernte Arbeiter alter Dienst, u. Sonach, für welche keine Spezialorganisation besteht	256	369	a G. Ahrens, Marienstr. 34, H. 5, II.			
18		113		b G. Dünningshaus, Marktstr. 115, II.			
19		329	421	a G. Ahrens, Vorstern. Beg 160, II.			
20		92		b G. Biele, Borselmannsweg 160, P.			
21		124	136	a G. Böttcher, Baudsb. Stieg 73B, II. b Emil Tang, Rückertstr. 15, K.			
22		12		c G. Denter, Knauthafenerstr. 82, H. 4, II.			
23		122	127	a G. Ehrlers, Osterstr. 105, H. 6, I.			
24		5		b G. Jörl, Tarpenbeckstr. 58, P.			
25		340	381	c G. Bünemann, Falckenried 10, H.1, P.			
26		41		d G. Vogt, Heitmannstr. 43, III.			
27		646	807	e G. Schulze, Kätherort 23, I.			
28		161		f G. Niemann, Bill. Rennedich 366, P.			
29		52		g G. Schwarz, Ausch. Allee 27, H.2, I.			
30		507	354	h Bill. Bähle, Steinstr. 42, Höhs., II.			
31		46		i G. Bouettli, Sachsenstr. 76, II.			
32		158		j G. Eggers, Hamburgerstr. 65, H.1, I.			
33		19	177	k G. Zenge, Herderstr. 33, H. 4, P.			
34		60	60	l G. Neber, Goethestr. 3, IV.			
35		60		m Alfred Busch, Einzg. Chanfre 10a, H.2, I.			
36		490	490	n G. Möller, Sternstr. 93, P.			
37		89	89	o G. F. Weßling, Sternstr. 93, P.			
38		502	502	p G. J. Schwarz, Margarethenstr. 50, I.			
39		529	529	q M. Löhn, Pariserstr. 85			
40				r G. J. Jilmann, Michaelstr. 46, I.			
41				s G. Schönberg, Schäferstr. 9, H. 5, I.			
42				t G. Karow, Bill. Röhrendamm 246, III.			
		95	95	a G. Dreuthahn, Borgestr. 18, IV.			
		19	19	b G. Leinemann, Borgestr. 67, II.			
		340	340	c G. Büttner, K. Palvertreib 21, H.1, III.			
		975	975	d G. Schief, alter Steinweg 57, H. a, I.			
		332	332	e G. Jacobi, Friedenstr. 33, P.			
		12	12	f G. Winter, bei den Mühren 81			
		253	253	g G. Zucker, bei den Mühren 81, II.			
		102	102	h G. Hesseberger, b. b. Mühlens. Mts., III.			
		240	240	i G. Krüger, Silberstr. 16, P.			
		343	343	j G. Westenborg, Alt. Brunnenstr. 24P.			
		214	214	k G. Helmels, Reiberstieg, Schifstr. 25, P.			
		1617	1617	l G. Linn, Haberstr. 16, P.			
				m G. Marxnard, Alt. Friedrichsbaderstr. 30II			
				n G. Hahn, Altona, Breitestr. 106, I.			
				o G. Lucas, Freihafenstr. 10 B, II.			
				p G. Beckmann, Friedrichstr. 7, II.			
				q G. Böltlow, Belaustiancestr. 37, III.			
				r G. Hähnel, Altona, Steinstr. 80, I.			

Centralstr. f. gemeinsame Nutzungen  
gegenüberliegenden: Gr. Börger, Röntgenstr. 30.

Teilfeld 21 bei Durbach

Rosenstr. 37

Gänsemarkt 35

8

8

8

8

8

Laufende Nr.	Gewerkschaft	Mitgliederzahlen (i. Jahresbericht)			Adressenverzeichniß der Vorsitzenden bzw. Bevollmächtigten u. Kassirer a: Vorsitzender, b: Kassirer	Arbeitsnachweis der Gewerkschaften (Gebührenfrei)	Herberge der Gewerkschaften
		Jahrl. d. Mitgli. männl. weibl.	Zus.				
43	Speicherarbeiter .....	438	450	a B. Heyer, Schaarmarkt 14/16, V. b H. Schulz, Kirchenstr. 2, I.			
44	Binnenschiffer .....	112	112	a H. Seede, Trommelstr. 2			
45	Kaiarbeiter .....	525	525	b W. Bacharias, Frankenstr. 33, H. II. a R. Nöthen, Kohlhofstr. 17, H. 5, II. b W. Lüders, Vantötzstr. 91, III.			
46	Segelmacher .....	140	140	a Th. Rogal, Eichholz 99, H. 5, I. b W. Rotermund, Schaarmarkt 14, H. 4, II.		Hohferweg 11 u. Silberbachstr. 35	
47	Getreidearbeiter .....	52	52	a H. Bodenwiel, Döbnerstr. 28, III.			
48	Getreidecontroseure .....	35	35	b W. van Hadel, Lorenzstr. 22, IV.			
49	Schiffsmaler .....	24	24	a H. Müller, Altona, Lederstr. 4, II. b C. Nolte, Neustädterstr. 7, III.			
50	Handlungsgeschäften .....	107	157	a R. Schulter, Einschüttererstr. 52, B, II. b C. Schulz, Greifswalderstr. 16, II.			
51	Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter .....	50		a Leo Jahn, Bremerstraße 26		Batenkamp 92	
52	Holzarbeiter .....	1656	1658	b G. Lambert, Lindenstr. 10		Gänsemarkt 35, I.	
53	Hutmacher .....	2858	2877	b H. Himpel, Gänsemarkt 35, I.			
54	Konditoren .....	19		a H. Reumann, Marthastr. 45 a, III.		AVG-Str. 13, I. u. St. G., Langenstraße 75	Poolsstr. 21 u. Gassamacherreihe 15/17
55	Kürschner .....	84	84	b Th. König, Lindenstr. 70, II.		Schaarhof 7	Gänsemarkt 35
56	Kupferschmiede .....	210	210	a G. Scholz, Mühlentam 14, IV.			
57	Lagerhalter .....	36	36	b H. Holsten, lange Mühren 33, III.			
58	Lederarbeiter .....	27	27	a G. Emil Berger, Epwendorferlandstr. 96			
59	Lederwascher .....	56	56	b H. Wulf, Bertholdstr. 17			
60	Lithograph. u. Steindrucker .....	153	153	a G. Schultz, Medemstr. 141, Höhs.		St. B., Friedrichstr. 50	Gr. Vorsteher-Chaussee bei A. Wend
61	Maler I. ....	832	832	b G. Dünker, Gr. Vorsteher-Wanneesweg		Jacobkirchentwiete 5	Rosenstr. 37
62	" II (Färberei) .....	71	71	a G. Kraft, Schanzenbergstr. 60, II.			
63	Maurer .....	2482	2482	a G. Ullige, Rosenthalerstr. 32, IV.			
64	Maschinisten und Feuer .....	500	500	b G. Gehlert, Wandsbekerstr. 46 A			
65	Metallarbeiter .....	6500	6500	a G. Brünke, a. d. Wandsbekerstr. 26, H. 1, III.			
66	Müller .....	34	34	b G. Grobbeck, Gaffamacherreihe 15/17			
67	Musiker .....	204	204	a G. Rohr, Altona, Wilhelmstr. 78, IV.			
68	Sattler .....	121	121	b G. Krammeyer, Beinhausemarkt 31			
69	Schiffszimmerer .....	880	880	a G. Dreyelin, Beeltekanalstr. 46, P.		Caffamacherreihe 15/17	Caffamacherreihe 15/17
70	Schmiede .....	500		b G. Minckhoff, Altona, Lorienstr. 28, III.			
71	Schneid. u. Schneiderinnen .....	744	26	a G. H. Dörr, Billm. Neuendeich 199, I.			
72	Schuhmacher .....	465	465	b G. H. Dörr, Billm. Röhrendamm 154, II.			
73	Steinmecken .....	95	95	a G. H. Dörr, Billm. Grabenstr. 10, H. 6, P.			
74	Granit- u. Marmorarbeiter .....	55	55	b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
75	Steinarbeiter, Ohlsdorf .....	14	14	a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
76	Steinseker .....	475	475	b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
77	Stukkateure und Gipser .....	308	308	a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
78	Seelenre und Stewards .....	1242	1242	b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
79	Tabakarbit. Hamburg .....	96		a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
80	" Barmbeck .....	11		b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
81	" Eimsbüttel .....	88	91	a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
82	Tapezierer .....	177	193	b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
83	Textilarbeiter .....	250	250	a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
84	Töpfer .....	31	34	b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
85	Bergolder .....	154	154	a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
86	Bergolder .....	59	60	b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
87	Bigarrenförtierer .....	1		a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
	Zimmerer .....	241	241	b G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			
	Zimmerer .....	1300	1300	a G. H. Dörr, Billm. Dörfling 18			

Kandidaten zum Gewerbegericht und den Körperschaften der Arbeiterversicherungs-Gesellschaft zu betreiben; 4. eine Regelung des Herbergswesens und des Arbeitsnachweises anzubahnen; 5. Errichtung eines Gewerkschaftshaus; 6. Unterhaltung des Arbeiterssekretariats; 7. Alljährliche Aufnahme einer Statistik über die Stärke und Leistungsfähigkeit der Hamburger Gewerkschaften; 8. Alljährliche Herausgabe eines gedruckten Berichtes. — Vorsitzender: E. Kretschmer, Frankfurterstrasse 10, Cäcilie: L. Schone, Gauemarkt 35, II. Correspondenz: An Dr. Große, Gauemarkt 35, II. — Bibliothek: Schriftgutbestand 1500 Bücher, Gauemarkt 35, II, geöffnet nur Werktag von 10 bis 1 Uhr Vormittags und von 4 bis 7½ Uhr Nachmittags. — Arbeiterssekretariat: Unentgeltliches Auskunftsbüro für die Mitglieder und Familienangehörigen der dem Hamburger Gewerkschaftsrat angehörenden Gewerkschaften, sowie organisatorischfähigen Verbänden (Schiffslinien, Dienstboten, Kaufleuten u. c.). Vereinsfonds: Vertrag von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 5½ bis 7 Uhr Nachmittags. — Die Gewerkschaften Hamburgs sind mit einzigen Ausnahmen Filialen von Berufs- oder Industrieverbänden, welche sich über ganz Deutschland erstrecken, und haben zum Zweck, die gestraßen und materiellen Interessen ihrer Mitglieder, insbesondere durch Erzielung möglichst günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen, nach Maßgabe des § 152 der Gewerbeordnung zu wahren und zu fördern.

### Grundeigentümervereine.

**Grundeigentümerverein zu Hamburg.** Zweck desselben ist: 1. Zusammenwerken sämtlicher Mitglieder, für vaterstädtische und gemeinnützige, besonders das Grundeigentum betreffende Angelegenheiten. 2. Beratung über Abhilfe bestehender Mängel und Beteiligung der dem Gemeinwohl sich entgegenstellenden Hindernisse. 3. Zeitung der Wahlen des Grundeigentümers für die Bürgerschaft. 4. Geistige und wissenschaftliche Unterhaltung. Präses: Dr. Max Gosen. Versammlung jeden Dienstag Abend im Concert-Garten, wobei alle Vereins-Angelegenheiten, sowie gemeinnützige Angelegenheiten besprochen werden, auch den Mitgliedern über Fragen, die das Grundeigentum betreffen, Rat und Ratschlag ertheilt wird. In den Monaten Oktober bis Mai finden General-Versammlungen des Vereins statt, in welchen über wichtige, das Gemeinwohl, besonders das Grundeigentum interessierende Angelegenheiten Vorträge gehalten werden. Das Centralbüro des Vereins befindet sich Jährlintwiete 4.

**Grundeigentümerverein für Horn und das ehemalige Billwerder Freihafengebiet.** I. Vorsitzender: E. Findeisen, Hornerlandstr. 306. Vereinsstätte: Hornerlandstr. 171.

**St. Pauli Grundeigentümerverein.** Vorsitzender: J. Sievers. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, in möglichst engem Anthalte mit den Communal-Vereinen St. Pauli ein Zusammenwerken der Mitglieder für vaterstädtische, besonders das Grundeigentum betreffende Angelegenheiten anzustreben. Auch werden geselligen und sonstige freundschaftliche Zusammenkünfte arrangirt. Die regelmäßigen General-Versammlungen finden jeden 3. Donnerstag im Monat, Abends 8 Uhr im Vereinsstätte Sternsöderstr. 42 statt. Das Bureau des Vereins befindet sich Pinnasberg 15.

**"Eiche der Colonie"** auf der Beddel. Vorsitzender: W. Winkler. Stolmanstr. 13.

### Jagd.

(Siehe unter "Sport-Vereine".)

### Krankenvereine.

(Siehe auch Abschnitt I.)

**Deutschationale Kranken- und Begräbniskasse (Sich Hamburg),** gegründet am 1. Januar 1899 als freie Hilfskasse, welche von dem Zweige, einer Ortskranenkasse angeschlossen, besteht, welche von allen Orten Deutschlands Handlungsbüros hat, welche dem Deutschnationalen Handlungsbüro-Verband als Mitglieder beitreten. Die Beiträge sind nach Klassen und Altersstufen gebunden; sie sind am günstigsten beim Eintritt vor dem vollendeten 20en und zwischen dem 20en und 30en Lebensjahr; eine Erhöhung darüber während der Mitgliedschaft infolge Überschreitung dieser Altersgrenzen findet nicht statt.

**Israelitischer Versorgungs-Verein von 1827.** Beitrag pro Quartal 2,50 Mark. Der Betrieb gibt freien Arzt und Medizin, sowie pro Woche 7,20 Mark Kranengeld. Aufnahmegerühr 6 Mark, dagegen hat das Mitglied vom Tage des Eintritts freien Arzt, während nach einem Jahr Kranengeld und Medizin gewährt wird. Vorsitzender: Dr. Grünthal, Fröbelstraße 12, II.

Die Leistungen der Kasse in Krankheitsfällen bestehen in der gesetzlichen Mindestleistung bei Erkrankungen während der ersten sechs Monate der Mitgliedschaft; später wird freie ärztliche Behandlung und Arznei für die Dauer von 26 Wochen gewährt. Bei Erwerbsunfähigkeit zahlt die Kasse bis zum 20en Jahre der Mitgliedschaft 26 Wochen volles und ebenso lange halbes Kranengeld, später das volle Kranengeld 52 Wochen lang. Die Höhe des Kranengeldes ist jedoch nach der Versicherungsklasse verschieden.

Nach einsjähriger Mitgliedschaft wird ein jährlich steigendes Begräbnisgeld gezahlt.

Für Handlungsbüros ist die Versicherung in der Kasse besonders deshalb vortheilhaft, weil Stellenwechsel und Stellenlosigkeit die Mitgliedschaft nicht unterbrechen. — Säugungen, Aufnahmepapiere und dergl. sind durch den Hauptvorstand, Dr. Reichenstr. 30, Hamburg, zu beziehen.

**Kranken- und Begräbniskasse des Verbandes Deutscher Handlungsbüros.** Eingetriebene Hülfekasse. Verwaltungsstelle: Böhmung: F. I., 5642, Kaiser Wilhelm-Str. 47. Mitgliederzahl am 30. Juni 1902: 21833.

**Verein für Krankenpflege von 1831.** Präses: Gottfried Hildesheim. Arzt des Vereins Dr. v. d. Porten.

**Weiblicher Kranken-Verein.** Zweck, Mädchen von unbescholtinem Rufe, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vor kommenden Krankheitsfällen gegen einen Beitrag von vierte-jährlich 2 M. ärztliche Hilfe, Arznei und den notwendigsten Bedarf an baarem Gelde (6 M. wöchentlich) zu verhaffen, oder denselben ein wöchentliches Kranengeld von 9 M. zu gewähren. Die eintretenden Mitglieder dürfen nicht unter 16 und nicht über 30 Jahre alt sein und müssen in der Stadt wohnen. Es werden auch Witwen, welche kinderlos sind, oder nur Kinder über 12 Jahre alt haben, aufgenommen. Wer als Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei dem Boten zu melden. Das Eintrittsgehr ist 2 M. Der zeitige Vorstand besteht aus den Herren Dr. J. Molmann, d. B. Wörtz, Hanstr. 3, Th. Wohwill, Gasstr. Oberstr. 82, Schriftführer S. Nathan, den Vereinsräten Drs. Garpeis und für Vorsteherinnen: Frau Aischewohl, Frau Halben, Tel. 320, Tel. 321, Tel. 322, Tel. 323, Tel. 324, Tel. 325, Tel. 326, Tel. 327, Tel. 328, Tel. 329, Tel. 330, Tel. 331, Tel. 332, Tel. 333, Tel. 334, Tel. 335, Tel. 336, Tel. 337, Tel. 338, Tel. 339, Tel. 340, Tel. 341, Tel. 342, Tel. 343, Tel. 344, Tel. 345, Tel. 346, Tel. 347, Tel. 348, Tel. 349, Tel. 350, Tel. 351, Tel. 352, Tel. 353, Tel. 354, Tel. 355, Tel. 356, Tel. 357, Tel. 358, Tel. 359, Tel. 360, Tel. 361, Tel. 362, Tel. 363, Tel. 364, Tel. 365, Tel. 366, Tel. 367, Tel. 368, Tel. 369, Tel. 370, Tel. 371, Tel. 372, Tel. 373, Tel. 374, Tel. 375, Tel. 376, Tel. 377, Tel. 378, Tel. 379, Tel. 380, Tel. 381, Tel. 382, Tel. 383, Tel. 384, Tel. 385, Tel. 386, Tel. 387, Tel. 388, Tel. 389, Tel. 390, Tel. 391, Tel. 392, Tel. 393, Tel. 394, Tel. 395, Tel. 396, Tel. 397, Tel. 398, Tel. 399, Tel. 400, Tel. 401, Tel. 402, Tel. 403, Tel. 404, Tel. 405, Tel. 406, Tel. 407, Tel. 408, Tel. 409, Tel. 410, Tel. 411, Tel. 412, Tel. 413, Tel. 414, Tel. 415, Tel. 416, Tel. 417, Tel. 418, Tel. 419, Tel. 420, Tel. 421, Tel. 422, Tel. 423, Tel. 424, Tel. 425, Tel. 426, Tel. 427, Tel. 428, Tel. 429, Tel. 430, Tel. 431, Tel. 432, Tel. 433, Tel. 434, Tel. 435, Tel. 436, Tel. 437, Tel. 438, Tel. 439, Tel. 440, Tel. 441, Tel. 442, Tel. 443, Tel. 444, Tel. 445, Tel. 446, Tel. 447, Tel. 448, Tel. 449, Tel. 450, Tel. 451, Tel. 452, Tel. 453, Tel. 454, Tel. 455, Tel. 456, Tel. 457, Tel. 458, Tel. 459, Tel. 460, Tel. 461, Tel. 462, Tel. 463, Tel. 464, Tel. 465, Tel. 466, Tel. 467, Tel. 468, Tel. 469, Tel. 470, Tel. 471, Tel. 472, Tel. 473, Tel. 474, Tel. 475, Tel. 476, Tel. 477, Tel. 478, Tel. 479, Tel. 480, Tel. 481, Tel. 482, Tel. 483, Tel. 484, Tel. 485, Tel. 486, Tel. 487, Tel. 488, Tel. 489, Tel. 490, Tel. 491, Tel. 492, Tel. 493, Tel. 494, Tel. 495, Tel. 496, Tel. 497, Tel. 498, Tel. 499, Tel. 500, Tel. 501, Tel. 502, Tel. 503, Tel. 504, Tel. 505, Tel. 506, Tel. 507, Tel. 508, Tel. 509, Tel. 510, Tel. 511, Tel. 512, Tel. 513, Tel. 514, Tel. 515, Tel. 516, Tel. 517, Tel. 518, Tel. 519, Tel. 520, Tel. 521, Tel. 522, Tel. 523, Tel. 524, Tel. 525, Tel. 526, Tel. 527, Tel. 528, Tel. 529, Tel. 530, Tel. 531, Tel. 532, Tel. 533, Tel. 534, Tel. 535, Tel. 536, Tel. 537, Tel. 538, Tel. 539, Tel. 540, Tel. 541, Tel. 542, Tel. 543, Tel. 544, Tel. 545, Tel. 546, Tel. 547, Tel. 548, Tel. 549, Tel. 550, Tel. 551, Tel. 552, Tel. 553, Tel. 554, Tel. 555, Tel. 556, Tel. 557, Tel. 558, Tel. 559, Tel. 560, Tel. 561, Tel. 562, Tel. 563, Tel. 564, Tel. 565, Tel. 566, Tel. 567, Tel. 568, Tel. 569, Tel. 570, Tel. 571, Tel. 572, Tel. 573, Tel. 574, Tel. 575, Tel. 576, Tel. 577, Tel. 578, Tel. 579, Tel. 580, Tel. 581, Tel. 582, Tel. 583, Tel. 584, Tel. 585, Tel. 586, Tel. 587, Tel. 588, Tel. 589, Tel. 590, Tel. 591, Tel. 592, Tel. 593, Tel. 594, Tel. 595, Tel. 596, Tel. 597, Tel. 598, Tel. 599, Tel. 600, Tel. 601, Tel. 602, Tel. 603, Tel. 604, Tel. 605, Tel. 606, Tel. 607, Tel. 608, Tel. 609, Tel. 610, Tel. 611, Tel. 612, Tel. 613, Tel. 614, Tel. 615, Tel. 616, Tel. 617, Tel. 618, Tel. 619, Tel. 620, Tel. 621, Tel. 622, Tel. 623, Tel. 624, Tel. 625, Tel. 626, Tel. 627, Tel. 628, Tel. 629, Tel. 630, Tel. 631, Tel. 632, Tel. 633, Tel. 634, Tel. 635, Tel. 636, Tel. 637, Tel. 638, Tel. 639, Tel. 640, Tel. 641, Tel. 642, Tel. 643, Tel. 644, Tel. 645, Tel. 646, Tel. 647, Tel. 648, Tel. 649, Tel. 650, Tel. 651, Tel. 652, Tel. 653, Tel. 654, Tel. 655, Tel. 656, Tel. 657, Tel. 658, Tel. 659, Tel. 660, Tel. 661, Tel. 662, Tel. 663, Tel. 664, Tel. 665, Tel. 666, Tel. 667, Tel. 668, Tel. 669, Tel. 670, Tel. 671, Tel. 672, Tel. 673, Tel. 674, Tel. 675, Tel. 676, Tel. 677, Tel. 678, Tel. 679, Tel. 680, Tel. 681, Tel. 682, Tel. 683, Tel. 684, Tel. 685, Tel. 686, Tel. 687, Tel. 688, Tel. 689, Tel. 690, Tel. 691, Tel. 692, Tel. 693, Tel. 694, Tel. 695, Tel. 696, Tel. 697, Tel. 698, Tel. 699, Tel. 700, Tel. 701, Tel. 702, Tel. 703, Tel. 704, Tel. 705, Tel. 706, Tel. 707, Tel. 708, Tel. 709, Tel. 710, Tel. 711, Tel. 712, Tel. 713, Tel. 714, Tel. 715, Tel. 716, Tel. 717, Tel. 718, Tel. 719, Tel. 720, Tel. 721, Tel. 722, Tel. 723, Tel. 724, Tel. 725, Tel. 726, Tel. 727, Tel. 728, Tel. 729, Tel. 730, Tel. 731, Tel. 732, Tel. 733, Tel. 734, Tel. 735, Tel. 736, Tel. 737, Tel. 738, Tel. 739, Tel. 740, Tel. 741, Tel. 742, Tel. 743, Tel. 744, Tel. 745, Tel. 746, Tel. 747, Tel. 748, Tel. 749, Tel. 750, Tel. 751, Tel. 752, Tel. 753, Tel. 754, Tel. 755, Tel. 756, Tel. 757, Tel. 758, Tel. 759, Tel. 760, Tel. 761, Tel. 762, Tel. 763, Tel. 764, Tel. 765, Tel. 766, Tel. 767, Tel. 768, Tel. 769, Tel. 770, Tel. 771, Tel. 772, Tel. 773, Tel. 774, Tel. 775, Tel. 776, Tel. 777, Tel. 778, Tel. 779, Tel. 780, Tel. 781, Tel. 782, Tel. 783, Tel. 784, Tel. 785, Tel. 786, Tel. 787, Tel. 788, Tel. 789, Tel. 790, Tel. 791, Tel. 792, Tel. 793, Tel. 794, Tel. 795, Tel. 796, Tel. 797, Tel. 798, Tel. 799, Tel. 800, Tel. 801, Tel. 802, Tel. 803, Tel. 804, Tel. 805, Tel. 806, Tel. 807, Tel. 808, Tel. 809, Tel. 810, Tel. 811, Tel. 812, Tel. 813, Tel. 814, Tel. 815, Tel. 816, Tel. 817, Tel. 818, Tel. 819, Tel. 820, Tel. 821, Tel. 822, Tel. 823, Tel. 824, Tel. 825, Tel. 826, Tel. 827, Tel. 828, Tel. 829, Tel. 830, Tel. 831, Tel. 832, Tel. 833, Tel. 834, Tel. 835, Tel. 836, Tel. 837, Tel. 838, Tel. 839, Tel. 840, Tel. 841, Tel. 842, Tel. 843, Tel. 844, Tel. 845, Tel. 846, Tel. 847, Tel. 848, Tel. 849, Tel. 850, Tel. 851, Tel. 852, Tel. 853, Tel. 854, Tel. 855, Tel. 856, Tel. 857, Tel. 858, Tel. 859, Tel. 860, Tel. 861, Tel. 862, Tel. 863, Tel. 864, Tel. 865, Tel. 866, Tel. 867, Tel. 868, Tel. 869, Tel. 870, Tel. 871, Tel. 872, Tel. 873, Tel. 874, Tel. 875, Tel. 876, Tel. 877, Tel. 878, Tel. 879, Tel. 880, Tel. 881, Tel. 882, Tel. 883, Tel. 884, Tel. 885, Tel. 886, Tel. 887, Tel. 888, Tel. 889, Tel. 890, Tel. 891, Tel. 892, Tel. 893, Tel. 894, Tel. 895, Tel. 896, Tel. 897, Tel. 898, Tel. 899, Tel. 900, Tel. 901, Tel. 902, Tel. 903, Tel. 904, Tel. 905, Tel. 906, Tel. 907, Tel. 908, Tel. 909, Tel. 910, Tel. 911, Tel. 912, Tel. 913, Tel. 914, Tel. 915, Tel. 916, Tel. 917, Tel. 918, Tel. 919, Tel. 920, Tel. 921, Tel. 922, Tel. 923, Tel. 924, Tel. 925, Tel. 926, Tel. 927, Tel. 928, Tel. 929, Tel. 930, Tel. 931, Tel. 932, Tel. 933, Tel. 934, Tel. 935, Tel. 936, Tel. 937, Tel. 938, Tel. 939, Tel. 940, Tel. 941, Tel. 942, Tel. 943, Tel. 944, Tel. 945, Tel. 946, Tel. 947, Tel. 948, Tel. 949, Tel. 950, Tel. 951, Tel. 952, Tel. 953, Tel. 954, Tel. 955, Tel. 956, Tel. 957, Tel. 958, Tel. 959, Tel. 960, Tel. 961, Tel. 962, Tel. 963, Tel. 964, Tel. 965, Tel. 966, Tel. 967, Tel. 968, Tel. 969, Tel. 970, Tel. 971, Tel. 972, Tel. 973, Tel. 974, Tel. 975, Tel. 976, Tel. 977, Tel. 978, Tel. 979, Tel. 980, Tel. 981, Tel. 982, Tel. 983, Tel. 984, Tel. 985, Tel. 986, Tel. 987, Tel. 988, Tel. 989, Tel. 990, Tel. 991, Tel. 992, Tel. 993, Tel. 994, Tel. 995, Tel. 996, Tel. 997, Tel. 998, Tel. 999, Tel. 1000, Tel. 1001, Tel. 1002, Tel. 1003, Tel. 1004, Tel. 1005, Tel. 1006, Tel. 1007, Tel. 1008, Tel. 1009, Tel. 1010, Tel. 1011, Tel. 1012, Tel. 1013, Tel. 1014, Tel. 1015, Tel. 1016, Tel. 1017, Tel. 1018, Tel. 1019, Tel. 1020, Tel. 1021, Tel. 1022, Tel. 1023, Tel. 1024, Tel. 1025, Tel. 1026, Tel. 1027, Tel. 1028, Tel. 1029, Tel. 1030, Tel. 1031, Tel. 1032, Tel. 1033, Tel. 1034, Tel. 1035, Tel. 1036, Tel. 1037, Tel. 1038, Tel. 1039, Tel. 1040, Tel. 1041, Tel. 1042, Tel. 1043, Tel. 1044, Tel. 1045, Tel. 1046, Tel. 1047, Tel. 1048, Tel. 1049, Tel. 1050, Tel. 1051, Tel. 1052, Tel. 1053, Tel. 1054, Tel. 1055, Tel. 1056, Tel. 1057, Tel. 1058, Tel. 1059, Tel. 1060, Tel. 1061, Tel. 1062, Tel. 1063, Tel. 1064, Tel. 1065, Tel. 1066, Tel. 1067, Tel. 1068, Tel. 1069, Tel. 1070, Tel. 1071, Tel. 1072, Tel. 1073, Tel. 1074, Tel. 1075, Tel. 1076, Tel. 1077, Tel. 1078, Tel. 1079, Tel. 1080, Tel. 1081, Tel. 1082, Tel. 1083, Tel. 1084, Tel. 1085, Tel. 1086, Tel. 1087, Tel. 1088, Tel. 1089, Tel. 1090, Tel. 1091, Tel. 1092, Tel. 1093, Tel. 1094, Tel. 1095, Tel. 1096, Tel. 1097, Tel. 1098, Tel. 1099, Tel. 1100, Tel. 1101, Tel. 1102, Tel. 1103, Tel. 1104, Tel. 1105, Tel. 1106, Tel. 1107, Tel. 1108, Tel. 1109, Tel. 1110, Tel. 1111, Tel. 1112, Tel. 1113, Tel. 1114, Tel. 1115, Tel. 1116, Tel. 1117, Tel. 1118, Tel. 1119, Tel. 1120, Tel. 1121, Tel. 1122, Tel. 1123, Tel. 1124, Tel. 1125, Tel. 1126, Tel. 1127, Tel. 1128, Tel. 1129, Tel. 1130, Tel. 1131, Tel. 1132, Tel. 1133, Tel. 1134, Tel. 1135, Tel. 1136, Tel. 1137, Tel. 1138, Tel. 1139, Tel. 1140, Tel. 1141, Tel. 1142, Tel. 1143, Tel. 1144, Tel. 1145, Tel. 1146, Tel. 1147, Tel. 1148, Tel. 1149, Tel. 1150, Tel. 1151, Tel. 1152, Tel. 1153, Tel. 1154, Tel. 1155, Tel. 1156, Tel. 1157, Tel. 1158, Tel. 1159, Tel. 1160, Tel. 1161, Tel. 1162, Tel. 1163, Tel. 1164, Tel. 1165, Tel. 1166, Tel. 1167, Tel. 1168, Tel. 1169, Tel. 1170, Tel. 1171, Tel. 1172, Tel. 1173, Tel. 1174, Tel. 1175, Tel. 1176, Tel. 1177, Tel. 1178, Tel. 1179, Tel. 1180, Tel. 1181, Tel. 1182, Tel. 1183, Tel. 1184, Tel. 1185, Tel. 1186, Tel. 1187, Tel. 1188, Tel. 1189, Tel. 1190, Tel. 1191, Tel. 1192, Tel. 1193, Tel. 1194, Tel. 1195, Tel. 1196, Tel. 1197, Tel. 1198, Tel. 1199, Tel. 1200, Tel. 1201, Tel. 1202, Tel. 1203, Tel. 1204, Tel. 1205, Tel. 1206, Tel. 1207, Tel. 1208, Tel. 1209, Tel. 1210, Tel. 1211, Tel. 1212, Tel. 1213, Tel. 1214, Tel. 1215, Tel. 1216, Tel. 1217, Tel. 1218, Tel. 1219, Tel. 1220, Tel. 1221, Tel. 1222, Tel. 1223, Tel. 1224, Tel. 1225, Tel. 1226, Tel. 1227, Tel. 1228, Tel. 1229, Tel. 1230, Tel. 1231, Tel. 1232, Tel. 1233, Tel. 1234, Tel. 1235, Tel. 1236, Tel. 1237, Tel. 1238, Tel. 1239, Tel. 1240, Tel. 1241, Tel. 1242, Tel. 1243, Tel. 1244, Tel. 1245, Tel. 1246, Tel. 1247, Tel. 1248, Tel. 1249, Tel. 1250, Tel. 1251, Tel. 1252, Tel. 1253, Tel. 1254, Tel. 1255, Tel. 1256, Tel. 1257, Tel. 1258, Tel. 1259, Tel. 1260, Tel. 1261, Tel. 1262, Tel. 1263, Tel. 1264, Tel. 1265, Tel. 1266, Tel. 1267, Tel. 1268, Tel. 1269, Tel. 1270, Tel. 1271, Tel. 1272, Tel. 1273, Tel. 1274, Tel. 1275, Tel. 1276, Tel. 1277, Tel. 1278, Tel. 1279, Tel. 1280, Tel. 1281, Tel. 1282, Tel. 1283, Tel. 1284, Tel. 1285, Tel. 1286, Tel. 1287, Tel. 1288, Tel. 1289, Tel. 1290, Tel. 1291, Tel. 1292, Tel. 1293, Tel. 1294, Tel. 1295, Tel. 1296, Tel. 1297, Tel. 1298, Tel. 1299, Tel. 1300, Tel. 1301, Tel. 1302, Tel. 1303, Tel. 1304, Tel. 1305, Tel. 1306, Tel. 1307, Tel. 1308, Tel. 1309, Tel. 1310, Tel. 1311, Tel. 1312, Tel. 1313, Tel. 1314, Tel. 1315, Tel. 1316, Tel. 1317, Tel. 1318, Tel. 1319, Tel. 1320, Tel. 1321, Tel. 1322, Tel. 1323, Tel. 1324, Tel. 1325, Tel. 1326, Tel. 1327, Tel. 1328, Tel. 1329, Tel. 1330, Tel. 1331, Tel. 1332, Tel. 1333, Tel. 1334, Tel. 1335, Tel. 1336, Tel. 1337, Tel. 1338, Tel. 1339, Tel. 1340, Tel. 1341, Tel. 1342, Tel. 1343, Tel. 1344, Tel. 1345, Tel. 1346, Tel. 1347, Tel. 1348, Tel. 1349, Tel. 1350, Tel. 1351, Tel. 1352, Tel. 1353, Tel. 1354, Tel. 1355, Tel. 1356, Tel. 1357, Tel. 1358, Tel. 1359, Tel. 1360, Tel. 1361, Tel. 1362, Tel. 1363, Tel. 1364, Tel. 1365, Tel. 1366, Tel. 1367, Tel. 1368, Tel. 1369, Tel. 1370, Tel. 1371, Tel. 1372, Tel. 1373, Tel. 1374, Tel. 1375, Tel. 1376, Tel. 1377, Tel. 1378, Tel. 1379, Tel. 1380, Tel. 1381, Tel. 1382, Tel. 1383, Tel. 1384, Tel. 1385, Tel. 1386, Tel. 1387, Tel. 1388, Tel. 1389, Tel. 1390, Tel. 1391, Tel. 1392, Tel. 1393, Tel. 1394, Tel. 1395, Tel. 1396, Tel. 1397, Tel. 1398, Tel. 1399, Tel. 1400, Tel. 1401, Tel. 1402, Tel. 1403, Tel. 1404, Tel. 1405, Tel. 1406, Tel. 1407, Tel. 1408, Tel. 1409, Tel. 1410, Tel. 1411, Tel. 1412, Tel. 1413, Tel. 1414, Tel. 1415, Tel. 1416, Tel. 1417, Tel. 1418, Tel. 1419, Tel. 1420, Tel. 1421, Tel. 1422, Tel. 1423, Tel. 1424, Tel. 1425, Tel. 1426, Tel. 1427, Tel. 1428, Tel. 1429, Tel. 1430, Tel. 1431, Tel. 1432, Tel. 1433, Tel. 1434, Tel. 1435, Tel. 1436, Tel. 1437, Tel. 1438, Tel. 1439, Tel. 1440, Tel. 1441, Tel. 1442, Tel. 1443, Tel. 1444, Tel. 1445, Tel. 1446, Tel. 1447, Tel. 1448, Tel. 1449, Tel. 1450, Tel. 1451, Tel. 1452,



- Militärische Kameradschaft für Hamm und Umgegend.** 1. Vorsitzender J. H. Büse, Hammerdeich 6. Gegründet 30. 4. 1883. Vereinslocal Hammerlandstr. 164. Mitgliederzahl 115.
- Militärische Kameradschaft St. Pauli von 1887.** 1. Vorsitzender G. Thomas, Bartelsstr. 103. 2. Vorsitzender W. Hattendorf, Bensberg 15. Gegründet 20. 11. 1887. Vereinslocal Thalstr. 97 bei C. Weißel. Mitgliederzahl 170.
- Militärische Kameradschaft Kirchwärder.** 1. Vorsitzender J. Hölsch, Zollenspieler. 2. Vorsitzender H. Heimann, Kirchwärder. 1. Schriftführer Ferd. Stibbe, Zollenspieler. Gegründet 1. 3. 1884. Vereinslocal Gathof zum Zollenspieler. Mitgliederzahl 105.
- Militärische Kameradschaft von 1881.** 1. Vorsitzender C. Hammelberg, Heinr. Barth-Str. 15. 2. Vorsitzender G. Schröder, Martinistraße 17. Gegründet 4. 2. 1881. Vereinslocal Alsterburg. Mitgliederzahl 150.
- Militärische Kameradschaft von Allermöhe, Reitbrook.** Moorleth. 1. Vorsitzender E. Büß, Reitbrook. Gegründet 2. 3. 1890. Mitgliederzahl 89.
- Militärische Kameradschaft von 1883, Bergedorf.** Ehrenvorsteher Ge. Excellenz Generalleutnant v. Dörken. 1. Vorsitzender Dr. Mentius, Bergedorf. 2. Vorsitzender Hermann Warneke, Grasweg 16. Gegründet 17. 12. 1883. Vereinslocal "Portici". Mitgliederzahl 125.
- Militärische Kameradschaft von 1891, Elbek.** 1. Vorsitzender E. Preußige, Westerhau 14, II. 2. Vorsitzender H. Küller, Handelsbeschaffung 190, IV. Gegründet 6. 5. 1891. Vereinslocal Wandsbekstraße 237. Mitgliederzahl 129.
- Militärische Kameradschaft von Eppendorf, Hoheluft u. Umgegend von 1890.** Ehrenmitglied Herr Senator Dr. Schröder. 1. Vorsitzender F. Schäfer, Abendrothsweg 61. 2. Vorsitzender F. Hellmann, Gärterstr. 28b. Gegründet 18. 10. 1890. Mitgliederzahl 180. Vereinslocal F. Helscher, Hoheluft-Chanée 137.
- Militärische Kameradschaft von 1893, Eppendorf-Winterhude, c. B.** 1. Vorsitzender H. Heintjes, Riedorfstraße 116. 2. Vorsitzender M. Pohl, Tarpenbedstr. 71. Gegründet 1883. Vereinslocal Winterhude, Fabrikhaus. Mitgliederzahl 240.
- Militärische Kameradschaft von 1897 für Volksdorf und Umgegend.** 1. Vorsitzender P. Mahr, Volksdorf. 2. Vorsitzender P. Schmidt, Volksdorf. Mitgliederzahl 31.
- Militärische Kameradschaft von Formen und Umgegend.** 1. Vorsitzender Dr. Engelhardt 149 in Formen. 2. Vorsitzender Mittelstädt in Formen. Vereinslocal Gathofstr. 8. Rohrmeier in Formen. Mitgliederzahl 50.
- Militärische Kameradschaft von Hohenfelde und Umgegend von 1889.** 1. Vorsitzender A. Dallatia, Nollstorff 11, II. 2. Vorsitzender Dr. Ahlers, Altonaer 19. Gegründet 20. 3. 1889. Vereinslocal Elbestr. 17/19. Mitgliederzahl 280.
- Militärische Kameradschaft von Horn und Umgegend von 1896.** 1. Vorsitzender Dr. W. Hardig, Hornerlandstr. 369. 2. Vorsitzender H. Rieke, Bauerberg 67. Gegründet 1. 4. 1896. Vereinslocal Bauerberg 69 beim Kameraden Dr. Maas. Mitgliederzahl 92.
- Militärische Kameradschaft von Nothenburgsort und Umgegend von 1899.** 1. Vorsitzender Theodor Büglov, Augerstr. 11, Hohenfelde. 2. Vorsitzender Mart. Boden, Ammendorf 27. Mitgliederzahl 50.
- Militär-Verein von 1895, Kirchwärder.** 1. Vorsitzender C. Garbers, Horne, Kirchwärder. 2. Vorsitzender Hans Garbers, Wornisch, Horne, Kirchwärder. Gegründet 1. 12. 1895. Vereinslocal C. Garbers, Horne, Kirchwärder. Mitgliederzahl 56.
- Militärische Kameradschaft zu Gr. Vorstel und Umgegend.** 1. Vorsitzender H. Büs, Lohfelderstr. 2. 2. Vorsitzender E. Reuter, Vorstelerstraße 200. Gegründet 4. 7. 87. Vereinslocal Kamerad Goßwirth Vormeter, Vorstelerhafe 58. Mitgliederzahl 48.
- Militärische Kameradschaft zu Hammerbrook-St. Georg 1893.** 1. Vorsitzender Müller, Altkaderstr. 32. 2. Vorsitzender F. J. Schmidt, Moienstr. 7. Gegründet 5. 2. 1893. Vereinslocal Haß's Hotel, Spaldingstr. 77. Mitgliederzahl 135.
- Militärische Kameradschaft vom Kirchspiel Ohlenwälder, c. B.** Vorsitzender: J. A. v. Dohm. Schriftführer: C. W. Peltzberg, Ohlenwälder 140. Vereinslocal bei Ad. Alego, Ohlenwälder, b. d. Kirche.
- Militär-Verein Cuxhaven.** Ehrenvorsitzender Lortu. d. Met. Bantler B. Brüntigau, Hannover. 1. Vorsitzender A. Dödler, Cuxhaven. 2. Vorsitzender C. Klingöhr, Cuxhaven. Gegründet 6. 4. 1889. Vereinslocal Gasthaus zum goldenen Löwen. Mitgliederzahl 118.
- Mühlenkampf-Uhlenhorster Kameradschaft.** 1. Vorsitzender L. Grimm, Gelbstr. 19. Gegründet 1. November 1890. Vereinslocal Ernst Schulte, Mühlenkampf. Mitgliederzahl 51.
- St. Georg Kämpfgenossen- und Landwehr-Verein.** 1. Vorsitzender Stid. Zehle, Alexanderstr. 8. 2. Vorsitzender Jul. Soltan, Heidenkampsweg 120. Gegründet 1. August 1883. Vereinslocal Raff's Hotel, Spaldingstr. 77. Mitgliederzahl 470.
- St. Pauli Kämpfgenossen-Verein von 1870-71.** Ehrenvorsitzender: A. Regel, Borschen 40/41, H. 2. 1. Vorsitzender: C. Krause, Erichte 73, III. 2. Vorsitzender: J. Colling, Seilerstraße 20, II. 3. Ehrenmitglieder: v. Bass, General-Major; Westphalen, Hauptmann;
- Strohn, Rittmeister. Gegründet 4. April 1882. Vereinslocal St. B., Hineistraße 12/13, Bwe. Franzel. Mitgliederzahl 98. Vermögen Mark 6554,60.
- Uhlenhorst, Militär-Kameradschaft von 1894.** 1. Vorsitzender G. Wittensorn, Canalstr. 12. 2. Vorsitzender H. Bremerle, Humboldtstraße 116. Gegründet 10. August 1894. Vereinslocal Canalstr. 9. Mitgliederzahl 180.
- Verein der Combattanten der 18. Division von 1870-71 von Hamburg, Altona und Umgegend.** 1. Vorsitzender: Joh. Rentel, Elbeld. zwg 66, 2. Vorsitzender F. Weißel, Bürgerweide 55. Schriftführer: Paul Kettner, Nobben 32 I. Gegründet 18. August 1882. Vereinslocal Auf. Hinrich, Alsterthor 7. Mitgliederzahl 55.
- Verein der Kampfgenossen von Nothenburgsort und Umgegend von 1864, 66 und 70-71.** 1. Vorsitzender W. Kanter, Auschlagewall 6. 2. Vorsitzender A. Lieder, Sielebeck 130 (Bedel). Gegründet 6. Dezember 1889. Vereinslocal Vill. Höhendamm 53. Mitgliederzahl 60.
- Verein des ehemaligen Hamburgischen Kontingents.** 1. Vorsitzender J. W. C. Broermann, Einsbüttel, Spindweg 22. 2. Vorsitzender H. C. B. Dörrdiek, Langhansstraße 18. Gegründet 23. März 1873. Vereinslocal Conventgarten. Mitgliederzahl 101.
- Verein des Garde-Corps von Hamburg.** Ehrenvorsitzender: Baron Ed. v. Orlendorff. 1. Vorsitzender F. C. Kähler, Bismarckstr. 63. 2. Vorsitzender F. Kappahn, Stellwappenvorstr. 29 I. Vereinstal.: bei Gojow, Schauenburgerstr. 14. Mitgliederzahl 240.
- Verein Deutscher Jäger.** Ehrenvorsitzender General-Major a. D. v. Bonje, Berlin. 1. Vorsitzender Amtsbaumeister Dr. jur. v. Bockel. Unt. Leutn. d. Inf. Schulz 86 II. 2. Vorsitzender Willi Wilde, Steinbaum 54/56. Gegründet 2. 3. 1883. Vereinslocal Karlsburg. Mitgliederzahl 170.
- Verein deutscher Kampfgenossen für Bergedorf und Umgegend.** 1. Vorsitzender H. Steitl, Carolinestr. 10 in Bergedorf. 2. Vorsitzender O. Harten, R. neit. 30 in Bergedorf. Gegründet 1. 10. 1874. Vereinslocal Hotel "Stadt Lübeck". Mitgliederzahl 64.
- Verein deutscher Kriegs-Invaliden von 1848-70-71 von Hamburg, Altona und Umgegend.** Ehren-Vorsitzender Carl Wald, Überfall nallee 53b, Barmbek. 1. Vorsitzender des selbe. 2. Vorsitzender H. F. Hittmann. Gegründet 1. 7. 1870. Vereinslocal Westphal, Thalstraße 97, St. Pauli. Mitgliederzahl 60.
- Verein ehem. 15. Infanterie für Hamburg und Umgegend.** Ehrenvorsitzender Oberleutnant a. D. A. Kötter, Königl. Rumän. General Constatin Ferdinandstr. 2830. 1. Vorsitzender Herm. Standau, Wrangelfst. 74. 2. Vorsitzender Johs. Margardt, Hegelstr. 44. Gegründet 14. 12. 1895. Vereinslocal gr. Bleichen 32, (Bub. Paul Görel).
- Verein ehemaliger Kameraden der Eisenbahn-Truppen.** Ehrenvorsitzender Generalmajor v. Böse. 1. Vorsitzender B. Roth, Empfangsgeb. d. Lüder. Böh. 2. Vorsitzender Aug. Obermann, Goethestr. 46 III. Gegr. 18. 3. 1891. Vereinslocal Hittmann, Poolstraße 21/22, Zimmer 1. Mitgliederzahl 50.
- Verein 9. Jäger v. 1870-71, Hamburg.** Gegründet 5. 11. 1875. Vereinslocal Karlsburg, Schouensicht 1. Mitgliederzahl 50. Ehrenvorsitzender: Dr. jur. H. Hanßen, Oberlandesgerichtsrath, Uh. u. horst, Goethest. 10/11. 1. Vorsitzender: F. W. Möller, Langereiche 16, St. Georg. 2. Vorsitzender: C. Porten, Altona, Schwanenstr. 50. 1. Captain: A. Dörrreich, Michaelisbrücke 1. 2. Captain: F. Rahje, Güntherstr. 15. 3. Schriftführer: G. Heitmann, Claus Groth-Str. 103.
- Verein ehemaliger Pioniere für Hamburg-Altona von 1896.** 1. Vorsitzender F. Korte, Schleuenstr. 10. Schriftführer: F. Korte, Steinstr. 12. Gegründet 13. 6. 1896. Versammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Vereinslocal "Wolfschlucht", Pelzerstraße 12, I.
- Verein ehemaliger 77er von Hamburg und Umgegend.** gegründet am 28. April 1901, besteht aus 75 Mitgliedern. 1. Vorsitzender: W. Gregat, Jungmannstr. 27, P. 1. Captain: G. Dertel, Almudstr. 40 A, IV. 1. Schriftführer: H. Beetz, Hornerlandstr. 24, H. 1. P. Versammlungslocal: Hoffmannstr. 22, bei Böpke.
- Verein ehemaliger 16er Jäger (Hamburg, Altona und Umgegend).** 1. Vorsitzender C. Metzsch, Neue Grüningerstraße 4, Borsigstrasse 6. 2. Vorsitzender H. L. Taron, Hinterstraße 23. Gegründet 15. 10. 1891. Vereinslocal Schlachterstr. 43/44 (Fagelstein). Mitgliederzahl 65.
- Verein ehem. 84er Regiment „Manstein“ c. B. zu Hamburg-Altona.** 1. Vorsitzender: Albert Dunke, Gänsemarkt 64 P. 1. Vorsitzender H. Domke, Klosterhorbachstr. Empfangsgeb. 1. 2. Vorsitzender H. Giesebach, Lübeckerstraße 102, III. Vereinslocal Gosow, Schauenburgerstr. 14. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. Mitgliederzahl 10.
- Verein ehem. 76er zu Hamburg.** 1. Vorsitzender Alfred Steenfatt, Bundestr. 16. 2. Vorsitzender W. Heinze, Kohlhöfen 24. Gegründet 1890. Vereinslocal Wolke's Wintergarten, Neuerwall 72. Mitgliederzahl 200.

St. St.  
mitgen  
hender  
hobst-  
str. 9.0-71  
Joh  
de 55.  
August  
55.Um-  
anter,  
edel),  
im 53.Bor-  
Bor-  
ründet  
01.ender:  
immas-  
240.  
jor a.  
oeder.  
Kilde-  
sburg,Um-  
dorf.  
1. 10.0-71  
Carl  
re. 2.  
localgend.  
man,  
indau,  
Ge-  
Paulppen.  
Roth,  
mann,  
Pool-1875.  
Hren-  
horst,  
h. St.  
0. 1.  
Rahje,  
mold-  
03.von  
ihren:  
jeden  
selzer-gend,  
Bor-  
der-  
r. 24.und  
04,  
1891.Ham-  
4 P.  
1897.  
jeden. B.  
zauer,  
b. I.  
local  
ag im  
Steen-  
nieder-**Verein ehem. Ulanea von Hamburg-Altona von 1897.** 1. Vorsitzender H. Mittelmeier, Endolphstr. 39, 2. Vorsitzender F. Voges, Hamburg, Sedanstr. 30. Gegründet 1. 7. 1897. Vereinslokal „Festsaal“, Gr. Bleichen 32. Mitgliederzahl 101.**Verein ehem. Unteroffiziere der Feld-Artillerie.** 1. Vorsitzender H. Preyschuss, Beethovenstr. 3, 2. Vorsitzender Matthiesen, Altona, Kleine Mühlendstr. 123, 1. Schriftführer G. Rehles, Steindamm 5, 1. Schriftführer Schünke, Silbersackstr. 9. Gegründet 2. 5. 1891. Vereinslokal: „Festsaal“, Gr. Bleichen 32. Mitgliederzahl 73.**Verein ehem. 92er, Hamburg u. Umgegend.** 1. Vorsitzender F. Hundi, Hartungstr. 12, 2. Vorsitzender L. Meissner, Ottostraße 17. Gegründet 30. 6. 96. Vereinslokal Gossow's Club und Ballhaus, Schauenburgerstr. 14. Mitgliederzahl 60.**Verein Schleswig-Holsteinischer Kampfsporten v. 1848/51.** 1. Vorsitzender H. Gols, Am. a. D., Bandsied, Gladbachstraße 23, 2. Vorsitzender J. H. C. Grotrian, Berneburgsbüro, im Verwaltungs-Gebäude, Bleichenbrücke, Schriftführer Ehr. Hoppe, Hobenfelderstr. 5. Berliner W. H. A. Wulff, alter Steinweg 57, II. Gegründet 15. 8. 1860. Vereinslokal Schweinemarkt 8, Restaurant „Deutsches Haus“. Mitgliederzahl 97.**Club Courbière von 1900.** Geistige Zusammenkunft von Kameraden ehem. 175. Vorsitzender Dr. Richter, Osterstr. 88. Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat bei Amandus Heitmann, Großenmarkt 21.**Verein der Unteroffiziere der Bezirkskommandos I u. II Hamburg.** Vorsitzender Gelsowebel Sparvier, Fruchtallee 45 I. Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat Feldmeiers Gesellschaftshaus, Kohlhöfen 27.**Kampfsporten-Verein von 1864, 66, 70/71 in Elmshörn.** Vorsitzender H. Lange, v. d. Danzstr. 8, Vereinslokal Elmshörnertor Chaussee 87.**Ortsgruppe Hamburg des Verbandes der Kriegsfreiwilligen von 1870/71.** Sitz des Verbandes: Berlin. Ortsgruppen in Hamburg, Herford, Münster, Hamm, Bremen, Lübeck; Pflege der Erinnerung an die große Zeit von 1870/71, unter Ausdruck von Politik und Religion. Vorsitzender: Oberarzt Dr. C. Laurentius, Schwannenstr. 29. Schriftführer: Justus Pape, Speersort 15. Vereinslokal: Böttchenleiter, Johs. Koll.**Militärische Kameradschaft zu Wohldorf - Ohlstedt und Dubenstedt.** 1. Vorsitzender Strath, Wohldorf, 2. Vorsitzender Stamm, Gegründet 28. August 1896. Vereinslokal Hotel zur Schleife, Wohldorf. Mitgliederzahl 42.**Verein des ehemaligen hamburgischen Bürger-Militärs.** Der Verein besitzt eine reiche Sammlung von Uniformen und Waffen aller Gattungen des ehemaligen Bürger-Militärs, die in dem ehemaligen Logenhaus, Valentinstr. 73 untergebracht sind. — Vereinslokal und Briefkasten: Sagelstr. 1. Gegründet 1. 6. — Der Verein zählt 329 ordentliche, sowie 29 Ehrenmitglieder. Jede höhere Auskunft ertheilen die Vorstands-Mitglieder: F. H. Hartung, Präses, Kohlhöfen 28, C. D. Engel, Vice-Präsident und Vorsitzende der Unterstellungs-Casse, Hasselbrookstr. 40, III. 3. H. Schrey, Schriftführer, Einienstr. 34, 25 Ehrenmitglieder, 329 ordentl. Mitglieder.**Verein der Militärantänker und Invaliden für Hamburg und Umgegend (E. V.).** 1. Vorsitzender Paulie, Ednastr. 11, I. Strandamt; F. Ihnauer, Altonaerstr. 70. Vereinslokal „Alsterburg“.**Vereinigung ehemaliger Kameraden der 7. Compagnie II. Hanseatischen Infanterie-Regiments No. 76.** „Hansa-Hotel“, Klosterstr. 6. Versammlungen: jeden dritten Mittwoch der Monate Januar, März, Mai, Juli, September und November. Sendungen an den Schriftführer H. Windfuhr, Homboldtstr. 43.**Wachmeister-Verein von 1894.** Vorsitzender: A. F. Kappahn, Steilshooperstr. 29 I. Versammlung jeden 3. Sonnabend im Monat, Feldmeiers Gesellschaftshaus, Kohlhöfen 27.**Kunst- und Künstler-Vereine.****Bildhauer-Künstler-Verein zu Hamburg.** Zweck des Vereins: Förderung und Wahrung künstlerischer Interessen. Vorsitzender: Otto Dobberlin, Künstlersheim, Birkenau 24.**Local-Verein Hamburg der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft.** Der Verein ist Zweigverein der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft, besteht aus ausübenden bildenden Künstlern und hat die Aufgabe künstlerische Interessen zu fördern und zu vertreten. Vorsitzender Julius Nehder, Birkenau 24, Schriftführer Carl Röte, Birkenau 24. Vereinslokal im Patriotischen Gebäude, Zimmer Nr. 10.**Hamburger Tonkünstler-Verein.** Vorsitzender Concertmeister Oskar Kochsch. Versammlung: Jeden zweiten Sonnabend Abends im Conservatorium, Werstr. 15. Mitgliederzahl 215 ordentliche, 20 außerordentliche und 4 Ehrenmitglieder.**Hamburgische Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe.** („Patriotische Gesellschaft“) Siehe Gemeinnützige Vereine.**Hamburger Künstler-Verein.** Vorsitzender Martin Schmidt, Gerhoffsstr. 36. Versammlung: Jeden zweiten Sonnabend, Abends 8 Uhr im Patriotischen Gebäude, Zimmer 10.**Kunstverein.** Jahresbeitrag Mr. 18.—. Ständige Ausstellung von Gemälden und Skulpturen moderner Meister und von Werken der

angewandten Kunst in den Ausstellungsräumen Nenerwall 14, täglich geöffnet von 9—5 Uhr, Sonntags 10—4 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pg., Sonntags 25 Pg. 1. Vors. Baudirektor Zimmermann, Geschäftl. Leiter: Malek Ed. Sac. Geschäftsräume: Stadtwaßnerstr. 5.

**Der Kunstgewerbe-Verein in Hamburg.** begründet im Jahre 1886, zählt gegenwärtig 680 Mitglieder. Die regelmäßigen Versammlungen finden statt vom Oktober bis April, vorzugsweise am jedem ersten Dienstag im Monat in der Aula des Schul- und Museumsgebäudes am Steinthorplatz. Vorsitzender ist Director Prof. Dr. Brinckmann. Geschäftl. Leiter: Max Pöschel, Ferdinandstr. 67 I.**Verein von Freunden der Hamburger Zeichennmethode.** Der Zweck der Vereinigung ist die Pflege des Zeichnenunterrichts. Grundlage und Ausgangspunkt hierbei ist die Hamburger Methode. Die Vereinigung sucht ihren Zweck zu erreichen durch Beispiele und Vorlage aus dem Gebiete des Zeichnenunterrichts, sowie durch Ausstellung von Schülerarbeiten und Lehrmitteln. Lehrer und Lehrerinnen, sowie sonstige Freunde des Zeichnenunterrichts können der Vereinigung als Mitglieder beitreten. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Der jährliche Beitrag beträgt 1 Mk. Vorsitzender: W. Böhling, Fabrikstr. 12, 3. überstadt, 2. Vorsitzender u. Schriftführer, Junghannstr. 16, C. Günther, Schriftführer, Fabrikstr. 14. Vereinslokal Höhe Weißer 30.**Der Verein für Kunst und Wissenschaft.** Die Mitgliederzahl beträgt jetzt circa 1000. Der Verein beweckt, den Freunden und Vertretern der Künste und Wissenschaften in Hamburg einen gemeinsamen Mittelpunkt für ihre Bemühungen zu bieten und die Verbündung idealer Interessen im Erdgeschoss des Patrioticischen Hauses. Die Mitglieder des Vereins haben das Recht der Mitbenutzung der von der Patrioticischen Gesellschaft mit den Architekten und Ingenieur-Verein gemeinsam ausgestalteten Leszimmers und Bibliothek. Für Vorlesungen, Diskussionen und Versammlungen einzelner mit dem Verein in Verbindung stehender Gesellschaften sind besondere Räume verfügbar. Wer den Verein betreten will, muß sich von einem Mitgliede vorstellen lassen. Einschriften sind gestattet. Der Vorstand, welcher gegenwärtig aus den Herren Senator Dr. Werner von Melle, Consul F. Hensheim und Claus W. Bruns besteht, geht hervor aus einem Zusammenschluß von 22 Mitgliedern, welche sich in verschiedene Kommissionen (für die finanziel, literarische und artistische Zwecke, Geselligkeit u. s. w.) teilt. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die aus 12 Mitgliedern bestehende Aufnahmekommission. Revisoren sind die Herren Gustav Arns und Johs. Hartwig Schröder. Das Bureau des Vereins befindet sich im Vereins-Locale im patriotischen Gebäude, wobei es auch Freundenarten für den Monat bei dem Cästos derselben, Herrn B. Süller, ausgeschrieben werden.**Verein für Bieler Kunst und Heimatkunde, c. B., in Neuengamme.** Zweck des Vereins ist: 1. die Erforschung und Pflege der in den Bielerlanden und ihrer näheren Umgebung vorhandenen Kunstdenkmäler; 2. die Bekanntmachung des gegenwärtigen Handwerks in einem der alten heimathlichen Kunst; 3. die Förderung des Studiums der heimathlichen Geschichte und Kulturgeschichte. Vorsitzender: Pastor F. Holz, Altengamme. Vereinslokal: Gasthof Stadt Hamburg, Neuengamme.**Verein von Kunstreunden von 1870, zum Anfang von** Wecken der Malerei oder Plastik zum Gedachte an die Hamburgische Kunsthalle. Der Vorstand besteht z. B. aus den folgenden Herren:

Senator William D. Swab, General-Consul Edward Behrens, Rudolf Peterken, Dr. Max Schramm und Henry, Freiherr von Westenholz. Adresse: Glodengießerwall 9, I.

**Landsmannschaftliche Vereine.**

**Verein der Bayern.** Ehrenvorsitzender Carl P. Döllmann, Ing. Generalconsul, Mittelweg 38. Vorsitzender Dr. med. Acker, Colonadenstr. 9, Gassenführer F. W. Sonnenheimer, Gr. Johanniskirch. Versammlung jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats im Vereinslokal „Zur Wohlstadt“, Peinerstr. 12. Hauptzweck ist die Förderung und Erhaltung landsmannschaftlicher Zusammengehörigkeit. Mit dem Verein in ansondernd eine Unterstützungsstube verbunden, welche in dringenden Fällen hilfsbedürftigenortsansässigen Landsleuten eine Unterstützung gewährt. Eine Unterstützung von durchfahrenden Landsleuten ist prinzipiell ausgeschlossen.

**Böhmisch-Slavischer Verein „Svornost“**, Fahrtentw. 8. (siehe unter Sprachvereine.)

**British-Club.** Gr. Bleichen 42.

**Verein der Brandenburger.** Vorsitzender Emil Pawecek, Jungmannstr. 30. Vereinslokal gr. Alster 45.

**Verein der Deutsch-Oesterreicher in Hamburg von 1887.** Zusammenkünfte jeden Freitag Abend 9½ Uhr im Restaurant „Zum weißen Löwen“, Dammtorstr. 31. Besitzversammlungen werden in jeder Versammlung entgegengenommen. Landsleute und Gäste sind herzlich willkommen. Zweck des Vereins ist geistiger Zusammenhalt der hier lebenden Deutsch-Oesterreicher, Pflege heimathlicher Bräuche und Unterstützung nützlicher deutscher Institute in Oesterreich. 1. Vorsitzender: Herr G. A. Linke, Friedermark 17, IV.

**Verein geborener Hamburger, gegründet 1897, verfolgt** Pflege der vaterländischen Geschichte, plattdeutschen Sprache und

communaler Angelegenheiten. Präses J. Schalmeier, Niederstr. 78. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat. Clublocal: Conven-Garten, Fuhlenwiete.

**Club Hannovera in Hamburg.** Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr Abends, in Gossows Gesellschaftshaus, Schauenburgerstrasse 1. Vorsitzender: H. W. Meyer, Eilbeckerweg 35, pr.

**Club der Hildesheimer Landsmannschaft.** Der Club beweckt durch östere Zusammenkünfte die Zusammengehörigkeit der Landsleute zu heben und zu fördern. Die Versammlungen finden an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat im Clublocal des Landsmannes Gustav Lorenz, Kirchenwies 1, statt.

**Club Ostpreußen und angrenzende Länder.** Vereinslocal: Luthol, Piermarth 13, Inh. Strand, F. I., 5524. Vorsitzender: Dr. Binder, Altona, Allee 215.

**Ostum.** Kreis, landsmannschaftlicher Verein v. 1894. 1. Vorsitzender: Wihl, Lan, Vogelsdorff 18. Vereinslocal bei H. Bob, Gladengießerwall 25, Ecke Ferdinandstr.

**Verein der Hessen von 1901.** Vereinslocal: Restaurant Moje, gr. Pierden 12. Zusammenkünfte jeder ersten Sonnabend im Monat und jeden ersten Mittwoch nach dem 15. im Monat. Zweck des Vereins ist, durch geistige Zusammenkünfte die Landsmannschaft zu pflegen und außerdem bei Todesfällen eine Sterbenunterstützung zu gewähren. Röhre auskunft ertheilt der 1. Vorsitzende Chr. Rück, Norderstr. 95, I.

**Hessen-Club von 1896.** Clublocal: Restaurant Robert Weinreich, Fuhlenwiete 8. Versammlungen jeder ersten Sonnabend im Monat, sowie jeden Donnerstag nach dem 15. Zweck: Pflege der Landsmannschaft. 1. Vorsitzender: C. Stoll, Altona, gr. Gärtnerstraße 56.

**Mähr.-Nemetschi-Club** (Ungarischer Verein). Vorsitzender: Gust. Feber, gr. Duria 13. Schriftführer: Jano Stein, Paraffalee 26, II. Vereinslocal: Gossows Gesellschaftshaus, Schauenburgerstr. 14.

**Die Landsmannschaft der Mecklenburger zu Hamburg.** Altona. 1. Vorsitzender K. W. Wagner, Altona, gr. Bergstr. 37. Versammlungen jeden Mittwoch „Gossows Gesellschaftshaus“, Schauenburgerstr. 14.

**Nordse-Club.** 1. Vorsitzender Thorton. Versammlung: Jeden Dienstag 9 Uhr.

**Österreichisch-Ungarischer Hülf-Club in Hamburg, e. V.** Unterstüdtungs-Vocal Scharnbar 9, geöffnet täglich mit Ausnahme an Sonn- und Festtagen von 5–6 Uhr.

**Verein der Österreicher und Ungarn.** Zweck: Gelehrtschaftliche Zusammenkünfte und Mitglieder-Unterstützung. 1. Vorsitzender Robert Neuendorf, Bandstree, Moltestr. 2, Vereinslocal: Kothe's Wintergarten, Neuerwall 72.

**Verein Club der Oldenburger.** 1. Vorsitzender — — — — — Versammlung jeder ersten Sonnabend im Monat, 9 Uhr Abends, gr. Steinde 32.

**Landsmannschaft der Rheinländer** (Vereinigter Rheinländer von 1893/94) e. V. Vereinslocal Franzl's Club- und Gesellschaftshaus, Heinestr. 12/13. Versammlungen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Abends 9 Uhr. 1. Vorsitzender: Theod. Cortes, Schweinemarkt 28.

**Verein Rheanien von 1901.** Der am 3. Januar 1901 gegründet Verein will den in Hamburg, Altona und Umgang befindlichen, nach Bildung und gesellschaftlicher Stellung zusammen fallenden Rheinländern eine Stätte bieten, an welcher rheinische Sprache, Sitten und Gebräuche, Liebe zur Heimat und Liebe zum Landesfürsten gepflegt werden. Aufnahmefähig sind u. A. auch rheinische Damen. Monatlich finden 2 Sitzungen statt, eine geschäftliche und eine dem frohlocken gewidmet. Die Carnavalszeit wird in heimathafter Weise durchlebt. Begegn. Auskunft über den Verein wolle man sich an den 1. Vorsitzenden C. Bruns, Beamtet, Hamburg 19, Lindenallee 64, oder an Herrn Fabrikanten Wihl, Schmitz, Hamburg 1, Valentinstamp 33/34, wenden.

**Landsmannschaft der Sachsen, Hamburg-Altona und Umgegend.** Geschäftsstellen O. Meyer, Schauenburgerstr. 24 n. A. Bellmann, Eidesstedt, Wolzen, Steinwegpalais 12/14, Moritz Raff's, Spandstr. 77. 1. Vorsitzender K. G. Matthes, Castenvort. H. Hartel, Steinstr. 69, Sitzung jeden 3. Dienstag im Monat, Vereinshaus Aug. Hüttemann's Restaurant, Bostr. 21/22. Verkehrslocal: Emil Krug, Hemberg, D. Hunger, Felsstraße, M. Richter, Elsstraße.

**Schweizer-Verein „Helvetia“.** Vorsitzender R. Wiesendanger-Heinzelhof, Alsterthor. Versammlung jeden Freitag, St. G. Gesellschaftshaus.

**Skandinavische Abtheilung des Christlichen Vereins junger Männer zu Hamburg.** (Skandinavist Association of C. J. M.) Local: Pierdenmarkt 29/31. Versammlungen jeden Mittwoch 8 Uhr. Die Vereinszimmer sind täglich geöffnet. Verschiedene norische Zeitungen (politisch und religiös) sind vorhanden. Vorsitzender: Herr Pastor K. D. A. Englund, Hafenthor 3, II. Secretair: Herr D. Carlberg, Moorwerderstr. 5, II.

**Skandinavische Gesellschaft (Skandinaviska Sällskapet resp.).** Det Skandinavistska Sällskapet, e. V. Das Local (Königstr. 14) ist täglich von 11 Uhr Vormittags an geöffnet. In dem Local findet man täglich mehr als 30 verschiedene nordische und fremde Zeitungen und eine Bibliothek von ca. 2000 Bänden vor. Mit Politik befasst sich die Gesellschaft nicht. 1. Vorsitzender ist Herr Elof Hansson.

**Skandinavisk Klub af 1894.** Jeden Montag Abend 9½ Uhr werden im Vereinshaus des B.-B. f. A., Böhlensstrasse 4, Debatten-abende abgehalten, in denen ausschließlich der Gebrauch der dänischen Sprache gestattet ist. Den Mitgliedern steht eine dänische Bibliothek sowie dänische Zeitschriften zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung. Auskunft im Vereinshaus.

**Up ewig ungedeelt v. 1895.** Verein geborener Schleswig-Holsteiner zu Hamburg. Vorsitzender: Jul. Dibbern, Bartelsstr. 10f. Vereinshaus: Aug. Höttmann, Bostr. 21/22.

**Vereinigung der Württemberger in Hamburg.** Vorsitzender Alfred Freiser, Vorsteher, Schriftführer: Ernst Geyer, Schoppecker; Albert Hengster. Vereinslocal Tucherhaus, Jungfernstieg 40, I. Vereinsabend der erste Donnerstag jeden Monats um 8 Uhr Abends.

**Verein der Württemberger von 1890.** Vorsitzender Christian Schrems, Rabien 62. Versammlungen jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat bei Weinreich, Fuhlenwiete 8.

### Lehrer-Vereine.

**Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungsweises.** (Lehrerverein.) Mitgli. des Deutschen Lehrer-vereins. Proponent J. A. Scheel, Eichenstr. 4. Versammlungen jeden Monat (mit Ausnahme des Monats August). Hohe Bleichen 30. Besondere Institute des Vereins sind: die Wittwenkasse, die Pensionskasse, die Krankenkasse, die Vorstandskasse, die Dichterwettstiftung, die Jugendärzten-Kommission, die landliche Lehrmittelauflistung (VWL-Straße 37, täglich geöffnet), eine Bibliothek (Capellenstr. 5, Bilder-ausgabe Dienstag 6–7) und ein Lesegesell. 1 Ehrenmitglied, 52 unter-stützende und 180 aktive Mitglieder.

**Hamburger Lehrer-Union.** Sie ist ein Verein evangelischer Lehrer und hat den Zweck, unter ihren Mitgliedern christliches Leben und in Schule und Haus christliche Zucht und Unterweisung zu erhalten und zu fördern. Vorsitzender Christian L. Böls, Bastorenstr. 6, Schrift-führer K. H. F. Edele, Höhneide 12. Vereinslocal Chemaïte Et. Ansbach-Knabenschule, Valentinstamp.

**Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung.** Vorsitzender Carl Göde, Edelstädterweg 10, III. Schul-adresse: Rehsefeller 53, Cassenführerpädag. Philipp, Hohberg 27.

**Verein der Oberlehrer an den höheren Staatschulen Hamburgs.** Vorsitzender Prof. Geith, Realgymnasium, Verden-feld 5, I. Schriftführer Oberlehrer E. Poppe, Realgymnasium, hinter d. Landwehr 4. Vereinslocal Paulinou des Domherr-Bahnhofes.

**Verein Hamburger Volksschul Lehrerinnen.** Zweck: Das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Lehrerinnen zu kräftigen und dieselben wissenschaftlich und pädagogisch weiter zu bilden. Vorsitzende: Dr. de Fouquemont, Eppendorferlandstr. 57. Schriftführerin: Fr. B. Abel, Holsteinischer Kampf 1, II. Vereinslocal: Musiksaal des Lehrerinnen-Seinars, Fuhlenwiete 34.

### Miethe-Hilfsstiftungsvereine.

**Mietehilfsverein von 1861, eingetragener Verein.** Bank-Conto: Nord, Bank, Kanalzei; Rathausstraße 15, I. Zweck desgleichen ist, mietbedürftigen Mietern zur Zeit der Miethe-Termine die scheinbare Miethe durch Geident oder Darlehen zu gewähren. Die Tätigkeit des Verbandes umfasst die innere Stadt nebst den Vorstädten und dem Billmärker Ausschlag bis zum Brandstadel, sowie die Vororte am rechten Alsterufer (Harvestehude, Rothenbaum, Einsbüttel, Eppendorf, und am linken Alsterufer Uhlenhorst bis zur Badstraße). Nur Mietern unter 400 M. werden berücksichtigt, weil die höheren ein anderes Institut eintritt. Der Vorstand achtet mit aller Strenge darauf, daß nur solche Personen, die wirklich durch unverhohlene Unglück in Rückstand gekommen sind, Unterstützung erhalten. Ausgeschlossen sind alle länger als 6 Monate durch die Armenanstalt Unterstützten. Die Unterstützung wird nur für den nächst kommenden Termin bewilligt, eine zweite Unterstützung an dieselbe Person wird in der Regel nicht bewilligt, doch sind Ausnahmen unter Umständen gestattet. Der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgezahl wird im Februar und August bekannt gegeben. Die Hülfsgelder werden nicht dem Mieter, sondern direkt dem Haushalt bezahlt. Der Vorstand des Vereins wird aus folgenden Herren gebildet: Dr. Richard Robinow, Neuerwall 84, Caesar Ehlers, Verbindungsstr. 1, Pastor Dr. Manchot, Immenthal 4, G. E. A. Lutheroth, Rathausstr. 15, Kassenführer, Ernst May, Brandweg 30, IV. Jürgen Adolph Suhr, Rathausstr. 8, I. Herm. A. Lassen, Sandweg 30, Dr. Edm. Klee-Obert, Neuerwall 5, I. Dr. Oscar Herb, Sterndie. 35, C. F. Th. Jacobs, Billy, Nobrendamm 14, II. Dr. Paul Wohlwill, Überstr. 55, V. Rosenfeld, Admiralsstr. 68, Max Laster, Sandtorquai 14, II.

**Der israelitische Miethe-Verein von 1828** verlost halbjährlich vor den Mietterminen Geldportionen à M. 60 unter seine Mitglieder überhaupt, und verteilt Portionen von 20–50 M. an seine bedürftigsten Mitglieder, soweit die jeweiligen Caissenverhältnisse es gestatten. Die Mittel für die Zwecke erreicht der Verein durch zahlreiche Beiträge von M. 5/20 Mindestmal, welche seine Mitglieder zu leisten haben, hofft aber, daß Wohlhabende nicht nur größere Beiträge, sondern auch ihre event. Gewinne zur Verfügung stellen, welch letztere der Vorstand den bedürftigen Vereinsmitgliedern als Mietheunterstützung überweist. Vorsitzender Herrn. S. Meyer, Neuerwall 18, Bankonto des Vereins: Vereinsbank.

## Mission.

**Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.** I. Vorsitzender des Hamburgerischen Hauptvereins des Ev. Bundes ist Hauptpastor Rode, Paulstr. 3, Cäffner H. C. Schulz, Speersort 6.

**Hamburg-Altonaische Bibel-Gesellschaft.** Schriftführer Pastor D. Carl Bertheau, Postorenstraße 13, Lagerverwalter H. L. Bartels, Neuenburg 28.

**Hamburger Hauptverein des allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins.** I. Vorsitzender Pastor D. Mauch, Schriftführer Pastor Lic. Dr. Meinde, Neuenburg 27, Carl Illies und Philipp Lieber, Ehrenmitglied des Centralvorstandes.

**Der hiesige Hilfsverein der Ev. luth. Missionsgesellschaft zu Leipzig** sammelt Beiträge für die Arbeit der Mission in Indien und Ostafrika. Vorsitzender des Vereins ist Herr Pastor Wolters, in dessen Hause, Paulstr. 5, auch Missionshäusern ihre Versammlungen halten. Cäffner: Ed. Halbrod, Richardstr. 32.

**Hiesiger evangelischer Verein der Gustav Adolf-Stiftung,** Vorsitzender Pastor Ah. Der Frauenverein wird geleitet durch Frau Arthur Küchner, Oberkirche 77.

**Missionshaus Jerusalem,** Einsbüttelerstr. 31. Vertreter Pastor J. C. Astor, Denkstr. 3, II und Pastor A. Braun, Petriplatzstraße 36, Altona.

**Niedersächsische Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Schriften,** Bremerstr. 19, verbunden mit einer evangelischen Buchhandlung. Director: Hauptpastor v. Broeder. Geschäftsstr. 3. Trümpler.

**Verein für Innere Mission in Hamburg.** Die Distrikts-Vorsteher sind: District 1: St. Michaelis, Senior D. Behrmann; District 2: Hammerbrook, Hermann Möller; District 3: St. Jacobi, Hauptpastor v. Broeder; District 4: St. Petri, Nicolai u. Alt-St. Catharinen, Pastor Wolters; District 5: Altonenburgsort, Pastor Andrezen; District 6: St. Pauli, Physics Dr. med. Steuerling; District 7: Uhlenhorst-Barmbek, Director A. Düncker; District 8: Hohenfelde-Borgfelde, Gott. Möller; District 9: vor dem Dammtor, M. Schindel; District 10: Winterhude, Pastor Schulze. Die Stadtmissionare sind in St. Michaelis: Straupe und Röder, Michaelstraße 86; in Hammerbrook: D. Timm und Gund. v. d. Heyde, Vereinshaus St. Matthaei, Sachsenstr. 17; in St. Jacobi: Polte, Jacobikirchhof 22; St. Petri, Nicolai und Catharinen: Tunk, Winterstraße 13; in Altonenburgsort: Werner, Berländischestr. 3; St. Pauli: Kästing, Adlerstr. 41; in Uhlenhorst: Schirmer, Humboldtstr. 65; Barmbek: Gaud. Behrmann, Dienststr. 14; Hohenfelde-Borgfelde: Heining, Baust. 9; vor dem Dammtor: Drever, Einsbüttel, Bellalliancestr. 55; in Winterhude: Laat, Eilenhain am Holzberg. Außerdem Stadtmissionar Reitberg, Seebandstraße 33, I. Stadtmissionarinnentum zur Fürsorge für die weibliche Jugend und Fel. E. Seifert und Fel. A. Bülow, Spaldingstr. 14. Vorsitzender der Stadtmission ist Pastor Wadding, oben Borgfelde 58. 2. Vereinsgesellschafter: Pastor Wolf, Einsbüttelerstr. 33. Das Beratungsbureau ist oben Borgfelde 58. Cäffner des Vereins ist Herr C. L. Bildal, Bildubben 3.

**Verein zur Verbreitung christlicher Schriften von 1884.** Vorstand Pastor Maßing, oben Borgfelde 58. Vorsitzender des Schriftenbüros Polte, Jacobikirchhof 22.

**Seemannsmission.** Der Verein für deutsche Seemannsmission in Hamburg besteht seit dem Jahre 1891. Vorsitzender ist Senator D. Swold, Stellvert. Vorsitzender Senior D. Behrmann, Schriftführer Seemannspastor Reimers, Cäffner G. O. Heinze, i. F. Cgm. Hagedorn & Co. Die Dienste der Vereinsschwestern außer dem Seemannspastor ein Colporteur, ein theologischer und seminaristischer Schriftsteller und ein Aufseher im Seefahrerheim. Die gottesdienstlichen Rituale, Lese- und Schreibzimmer, Sprechzimmers des Pastors befinden sich im Seemannshaus, II. Stock. In Verbindung mit der Seemannsmission steht das Seemannsheim, St. Pauli, Paulineustr. 12, Hans-von-Dreier.

**Danft-Nordisk Sjömansmission,** 1875 in Hamburg gegründet, hat ein Lesezimmer für Seeleute in der Kaisaniestr. 29, St. Pauli. Gottesdienste werden sonntäglich gehalten: 10½ Uhr B. im ev. Vereinshaus, Thalstr. 11, St. Pauli, und 5 Uhr B. im Seemannshaus. Seemannspastor: C. T. Höh, Kaisaniestr. 29. Privatadress: Cypendorfer Baum 41, II.

**Evangelische Fosterlands-Stiftsfonden,** Scandinavista-Sjömansmission in Hamburg, besteht seit dem Jahre 1883. Gottesdienst (in der schwedischen oder norwegischen Sprache) Sonn- und Feiertags um 10 Uhr. Vormittags im Michaelis-Parrhof, Kaisaniemi, und 4 Uhr Nachm. im Hafenstor 3, wo auch Dienstags und Donnerstags um 8 Uhr Abends Vorträge abgehalten werden und täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends Lese- und Schreibzimmer für skandinavische und finnische Seeleute zugänglich sind. Die Direktion befindet sich in Stockholm. Vorsitzender und Seemannspastor: J. O. A. Englund, Hafenstor 3.

**Finska Sjömansmissionen-Suomalainen Merimiestähti** in Hamburg besteht seit dem Jahre 1901. Gottesdienst in der schwedischen Sprache zusammen mit der schwed.-skandinavischen Seemannsmission, in der finnischen Sprache Sonntags und Feiertags um 8 Uhr Abends im Hafenstor 3.

## Musik-Vereine.

**Der Verein Hamburgischer Musikfreunde,** errichtet am 12. Mai 1896, bewirkt die Verbreitung guter Musik in den weitesten

Kreisen unserer Vaterstadt. Der Verein unterhält ein Orchester, das bei hiesigen Musik- und Concert-Zutritten gegen Entschädigung überlässt. Von Hamburger Staate erhält der Verein eine jährliche Beitragsumme von 20 000,— die ursprünglich auf 5 Jahre bewilligt, nach Ablauf dieser Frist für weitere 10 Jahre gewährt wird. Dagegen ist der Verein verpflichtet, jährlich 5 Volksconcerte gegen ein Eintrittsgeld von höchstens 50 Pf. zu veranstalten, außerdem werden jährlich 5 Volkschüler-concerte gegeben. Das durch Gaben Hamburger Musikfreunde gesammelte Vereins-Vermögen beläuft sich z. Zt. auf ca. M. 17 000,— außerdem ist eine Pensionskasse für die Orchester-Mitglieder errichtet, deren Kapital z. Zt. ca. M. 100 000 beträgt. Die Einnahmen werden zur Unterstützung der Orchester-Mitglieder in Krankheitsfällen und zur Versorgung im Alter verwendet. Der Vereins-Beitrag beträgt jährlich M. 20,— wofür jedes Mitglied freien Eintritt für 2 Personen zu den jährlichen Vereins-Concerten erhält. Der Vorstand besteht z. Zt. aus den Herren: Adolph Petersen, Vorsitzender (Norddeutsche Bank), C. C. Newman, Stellvert. Vorsitzender, Theodor Behrens, Schatzmeister, Dr. Carl Peteren, Schriftführer, und seines Dr. Antoine Keill, Arthur Düncker, Hermann Eitzen, J. C. Eisel, Dr. Alfred Günzil, Heinrich Kreischer, Syndicus Moeloffs, Senator Schiemann, Edmund J. A. Siemers, Paul M. Warburg, Dr. Albert Wolffson. — Auslandsgesandten zur Annahme und Beiträge nimmt jedes Vorstands-Mitglied entgegen. B.Cto. Norddeutsche Bank. Adresse: Adolphsbrücke 10.

**Allgemeiner Richard Wagner Verein.** Ortsvertretung für Hamburg i. S. v. Th. Bieder, Bogenstr. 87.

**Schäffer'scher Orchester-Verein von 1890.** Übungen während der Monate October bis Mai an jedem Freitag von 9—10½ Uhr im Conservatorium der Musik, Bogenstr. 15. Dirigent: Wilhelm Ammermann. Aufnahme-Meldung an den Übungsabenden oder beim Vorsitzenden Dr. D. Göbel, Gr. Burchs 8.

**St. Georgen Orchester-Verein von 1872, e. B.** Übungen von Mitte September bis Mai an jedem Freitag von 9—11 Uhr Abends im Restaurant Hüttmann, Poolstr. 21/22, unter Leitung des Musikdirectors Emil Leichtfert. Aufnahme-Meldung an jedem Übungsabend, sowie bei Johs. Lichtwurf, Böddingsmarkt 15 und 3, Belmonte, Hoheluft-Haus 28.

**Musik-Gesellschaft in Einsbüttel.** Vorsitzender: Dr. G. Schwende, Bogenstr. 11. Schriftführer: H. Weltzhol, Gartenvorstraße 100, I. Chorübungen: Jeden Donnerstag, abends 7½ Uhr im Vereinslocal, Fruchtallee 104. Mitgliederzahl: 128 Familien und 37 Einzelne.

**Orchester-Verein „Gut Heil“.** Vorsitzender: H. Hinsch, Eppendorfer Landstr. 89, I. Übungen jeden Mittwoch Abend von 9—11 Uhr im Conservatorium der Musik, Bogenstr. 8. Mitgliederzahl ca. 200. Aufnahme-Meldung bei dem Vorsitzenden und an jedem Übungsabend.

**Hamburger Zither-Verein.** Dirigent Mag. Klof, Hafenstr. 94. 1. Vorsitzender: C. Heidorn. Übungen: Jeden Donnerstag Abends von 9—11 Uhr bei J. Brüggen, Neuerwall 93.

**Preciosa von 1901.** Zither-Doppelquartett, gegründet zu dem Zweck, bei wohltätigen Gelegenheiten unentgeltlich zu spielen. Der Leiter ist Herr C. J. Heinemann, Hobelstr. Breitenfelderstr. 11.

**Zither-Club von 1883.** Dirigent Zeiller, Michelstraße 74. Übungen jeden Freitag von 9—11 Uhr Abends, im Clublocal, Zenghausernstr. 31.

**Zitherverein „Hammonia“.** Dirigent Emil Mahl, Henriettenstraße 44, IV. Clublocal: Koppel 2. Übungszeit: Dienstags von 9½ bis 11½ Uhr.

**Karl Schmidt'sches Zither-Orchester von 1898** (Dirigent: Karl Schmidt, alter Steinweg 34). Ziele des Vereins sind: Bestecke Zitherwerke der Componisten, die für Normalstimmung notieren und den Anforderungen der Harmonielehre gerecht werden, sowie Compositionen für andere Instrumente in correcter Übertragung für Zither und Orchester-Instrumente vollständig aufzuführen. Alljährlich finden mehrere Concerte in einem Concertaal ersten Ranges statt. Fortgeschrittene Spieler (Damen und Herren) können ihre Aufnahme beim Dirigenten erwirken. Jeden Donnerstag Übung in Feldmeyer's Club, Wallstr., Kohlmarkt 27.

**Schröder'scher Zither-Verein,** gegründet 22. März 1889. Zweck: Förderung des Zitherwesens. Der Verein veranstaltet im Winter Concerte im Sommer Ausflüge und besitzt einen Notenklub von ca. 200 Compositionen. Beitrag 50 Pf. monatlich. Übungen: Donnerstags 10—12 Uhr im Vereinslocal. Aufnahme von Mitgliedern jederzeit. Preis: H. Schröder, Ditterusstr. 53, II. Vereinslocal: B. Bremer, Ferdinandstr. 15.

**Bandionion-Club „Melodia“ von 1875.** Dirigent: Heinrich Niedöder, Neustädterstr. 7, II. Übungen: Jeden Mittwoch-Abend von 9½ bis 11½ Uhr im Clublokal von Th. Kädenhoff, Restaurant Klosterstiel, Schlesienweg Graslecker. Aufnahme-Meldungen an jedem Übungsabend und bei dem Vorsitzenden Dr. Böllner, Glashüttenstraße 21, II.

## Pensions-Cassen-Vereine.

**Nieber-Stiftung, Pensions- und Witwen-Casse** der Lehre der Dr. Nieber'schen Privat-Realschule. Sie gewinnt die Mittel I. durch Beiträge des Schulvorschülers und Ehren-Vorsitzenden Dr. Th. Aug. Nieber; 2. durch Einzahlung eines bestimmten Procentages vom Gehalte der Lehrer; 3. durch Schenkungen, Abfindungsgelder und Legate; 4. durch den Heirattrag aus dem Vertriebe von Schreib- und Heilungsmaterialien an die Schüler des Ausflugs. — Vorsitzender ist z. B. M.

**Julius Brauns.** Schriftführer. H. Köhler, Kassenverwalter Dr. Bauch, Adv. Ernst-Merckstr. 1. Bank-Conto: Vereinsbank.

**Franz Liszt Pensions-Verein** der Orchester-Mitglieder des Hamburger Stadt-Theaters in Hamburg. Der jetzige Patron ist Herr Senator Dr. D. Stammann. — Die Einnahmen des Vereins bestehen in den Zinsen des Capitals, dem pflichtmäßigen Beitragen der Mitglieder, der jährlichen oder einmaligen Beiteile von Kunstfreunden und Gönnern des Vereins, Vermächtnissen und Geschenken, sowie der seit 1873 vom Staate gewährten jährlichen Subvention von M. 7500. — Derzeitiger Vorstand: die Herren Rath Gustav Peterken, Dr., und Theodor Brems, Verwaltungsräthe; C. J. L. Graff, Pohlstaedtstrasse 81, Vorsteher, Buchstaben werden unter der Adresse des 1. Vorsteherden erbeten.

**Hansledner-Wittwen-Café von 1841.** Die Beiträge der Mitglieder übersetzen eine Wittwen-Pension von 520 M. jährlich; außerdem erhalten die Wittwen jetzt eine Pensionszusage von vier 240 M. jährlich aus dem Reitervonds, Bureau bei Heinrich Frey, 1/33 Hansledner & Frey, Admiralsstr. 39 P.

**F. L. Schröder'sche Pensions-Anstalt des Hamburgerischen Stadt-Theaters.** Capital pr. 31.12. 1901 M. 37'300. Subvention vom Staate jährlich 12'000 M. Patron: Senator Wm. O. Swald. Verwaltung: Carl Eggert, ältester Administrator; F. A. Poppenhausen, 2. Administrator.

**Pensionsanstalt des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg.** Zweck des Vereins: Durch Aufbringung der notwendigen Kapitalien Verstärkung der jetzigen und künftigen Mitglieder des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg gegen die Folgen etwaiger durch Krankheit, Alter oder sonstige Ursachen eintretenden dauernden Erwerbsunfähigkeit zu schaffen und dazu beitrag n. den durch Krankheit, Alter oder sonstige Ursachen dauernd erwerbsunfähig gewordenen Mitgliedern eine fortgesetzte Lebensführung zu ermöglichen. Vorstand: Dr. Antonius-Heile, Adolphsstraße 4 I. Schriftführer: Ludwig Marx, Bühlstraße 2.

**Pensions-Anstalt des Thalia-Theaters.** Verwaltung: Die Gräfin von Reitzenholz, die Direction des Thalia-Theaters und die Mitglieder des Theater-Ausschusses.

**Pensionsverein Hamburger Privat-Mädchen Schulen.** Zweck des Vereins: Altersversorgung der nicht staatlich pensionsberechtigten Lehrerinnen. Vorsitzende: Lili Meyer, Papenhuderstr. 10. Schriftführerin: A. J. Springer, Danielsstr. 195.

**Pensions-Café für die Wittwen und Waisen der Angehörigen des hamburgischen Staates.** besteht seit dem 28. November 1833. Sie wird durch eine Deputation verwaltet, welche nach dem Gesetz über die Organisation der Verwaltung aus einem Senatsmitgliede (Herrn Senator Weltzien), und drei von der Bürgerchaft zu erwählenden Mitgliedern besteht. Vorsitz ist Herr Th. Müller. Das Bureau ist Poststr. 19, II. Die Deputation legt jährlich dem Senat einen Bericht über den Zustand der Café vor und macht denselben öffentlich bekannt. Anteil an der Pensions-Café haben alle in seinem Gehalt stehende Beamte und Angestellte des hamburgischen Staates und die Angestellten derjenigen Behörden und Verwaltungen, welche zur Errichtung unerkannter öffentlicher Zwecke erforderlich sind. Das Maximum, worin ein Beamter zugelassen werden kann, ist auf 10.000 M., das Minimum auf 400 M. festgestellt. Die jährlichen Beiträge der Theilnehmer betragen 2 p.-% für ein Amtseinkommen von 400 bis 2000 M. und 3 p.-% für Dienstgegen 2000 M. Bei der Ausstellung wird ein einmaliger Beitrag gesetzt, und zwar von einem Amts-Einkommen von 2000 M. und darunter ein Vermögenszuviel, und von über 2000 M. ein Zwölftheil. Bei Gehaltsverhöhung wird überall gleichmäßig ein Zwölftheil des Mehrbetrages des künftigen jährlichen Einkommens bezahlt. Außerordentliche Beiträge sind bei Verhältnissen ein für allemal zu entrichten, wenn die Frau 15 bis 20 Jahre jünger als der Mann, das gesetzliche, bei einem Unterschied von 20—25 Jahren, das vierfache, von 25—30 Jahren das sechsfache und von 30 Jahren und darüber das zwanzigfache des jährlichen Beitrages. Die Größe der Wittwen-Pension beträgt ein Drittel von der Amtseinnahme, für welch' der verstorbenen Teilnehmer zuletzt beigebracht hat. Außerdem erhalten die Halbwitwen bis zur Maximalkraft von fünf noch je ein Fünfundzwanzigtel von der Amtseinnahme des verstorbenen Eaters, bis zum vollendeten 18. Jahr. Die Pension für Gattinnen beträgt für 2—5 Jahre 16 p.-%, für 3: 24 p.-%, für 4: 32 p.-% und für 5 und mehr 40 p.-% der konkurrierenden Amtseinnahme des Eaters, bis zum vollendeten 18. Jahr. Wenn eine pensionierte Witwe sich wieder verheirathet, so erhält die Pension, doch erhält sie dieselbe wieder, falls sie wieder Witte werden sollte und wenn nicht Kinder der frischeren Ehe die Pension noch genießen. — Das Nachre. ergiebt die Pensions-Café-Ordnung vom 15. Juli 1881.

**Pensions-Verein unverheiratheter Lehrerinnen.** (Bank-Conto: Vereinsbank). Vereine verfolgt den Zweck, hamburgischen unverheiratheten Lehrerinnen die Anwartschaft auf eine lebenslängliche Pension zu gewährleisten. Das Eintrittsgeld beträgt 200 M.; der jährliche Beitrag ist 10 M. Zur Erfüllung der Pension ist ein Mitglied berechtigt, welches 10 Jahre dem Verein contribuiert hat, ausgezeichneten sind solche Lehrerinnen, welche anderweitig pensionsberechtigt sind. Die Pensionen werden von den Beiträgen und den Zinsen des Capitals-Bemügens bezahlt. Dieses Vermögen wird gebildet aus den Eintrittsgeldern und den nicht zur Auszahlung der Pensionen benötigten Beiträgen, sowie aus den dem Verein zufallenden Schenkungen und Vermächtnissen und endlich aus den Zinsen belegter Gelder. Die Leitung des Instituts ruht in den Händen eines aus vier Herren bestehenden Verwaltungsrathes und eines Damenvorstandes von 8 Per-

sonen, nebst 4 von den Mitgliedern abgeordneten Lehrerinnen. Das Präsidium des Exteren vertritt Herr Senator Dr. Schröder, ABG-Straße 50/57, das des Interen Fel. Clara Hübener. Die Statuten sind unentgeltlich zu erhalten von der Dame des Vorstandes und von dem Schriftführer des Vereins, Herrn Dr. C. Amstak, Magdalenenstraße 37; Cässenführer des Vereins ist Herr P. G. Hübbe, Meridianstr. 1.

**Wittwen- u. Waisen-Café der Hamburgerischen Land-Pre-diger.** Verpflichtet dieser Café beizutreten sind die Prediger des 2., 3. und 4. Kirchentreises, und beginnt jährl. Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt, bestehendlich bei neu begründeten Pfarrstellen mit dem Tage der Einzahlung eines für jede neue Paroche zu leistenden, zur Zeit auf M. 7000 festgelegten Capitaleinzuges. Jährlich findet am Montage nach Trinitatis Rechnungsablage und Administrationswechsel in einer Bekanntung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Administrator bis Trinitatis 1903 ist Herr Pastor Blund, Bergedorf. Rektor: Herr Pastor Lic. Homme, Eppendorf.

**Wittwen- u. Waisen-Café der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanneums.** Die Cafés ist durch Schenkungen und regelmäßige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Capitals anzunehmen. Über den Stand der Cafés wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht erstattet. Der Vorstand bildet die Herren Director Dr. Tieding, Professor Dr. Merckberger, Professor Dr. H. Hahn, Oberlehrer Fachlung und J. R. Albers.

**Die Wittwen-Pensions-Café für Hamburger Seefahrer,** genannt: "Die Cafés der Stütze von Achten", Admiralsstr. 49. Die im 15. Jahrhundert gegründete Stiftung hat den Zweck, den Wittwen und Waisen solcher Hamburgerischer Seefahrer, die durch Einfallen und Tod beider Eltern geboren, freie Wohnung und Pension zu geben. Die Stiftung besitzt ein in der Admiralsstraße belegenes Grundstück, welches 22 Wohnungen für Witwen enthält. Die Pension einer Witwe beträgt bis 300 M. und erhält dieselbe freie Wohnung oder entsprechend Weitferneuritung. Die Stiftung steht unter der Verwaltung der Herren Schiffer-Alten H. Nodé, Capitain W. R. Verhöldt-Hilgenhorst und G. D. R. Kraus, sowie zweier Deputirten der Mitglieder der Cafés; das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Amenhaus, an der Schaartshörsbrücke. B.Zo. Vereinsbank. Gegenwärtig empfangen aus der Cafés achtzig Schiffer-Witwen-Pension.

**Seemannscafé.** Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterhaltung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsfähig gewordenen Seeleute und die Zahlung von Pensionen an die Wittwen und Waisen verstorberner Seeleute, die dieter speziellen Abtheilung der Cafés betreut werden. Im einen Zusammenhange mit derselben steht das Seemannshaus. Die Verwaltung g. beider Instanzen geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitglied der Handelskammer, das den Vorstand führt, drei Meibern, einem Schiffer-Alten, dem Wasserhaupt und einem Schiffscapitain. Die Cafés ist seit dem 1. März 1873 in Liquidation geraten, insfern als jetzt weder von den Meibern noch von den Seeleuten Beiträge zur Seemannscafé mehr erhoben werden. Buchführer der Seemannscafé ist Heinr. von Holt, Papenhuderstr. 32. Das Bureau der Seemannscafé ist im Seemannshause.

**Invaliden-, Wittwen- und Waisen-Pensionsklasse der Hamburger Schlootien.** Gegründet 1894, bewahrt die Gewährung einer Pension an ihre Mitglieder resp. deren Hinterlieben nach Maßgabe der Satzungen. Vorsteher H. W. Wahnen, Poststr. 101.

#### Amateur-Photographie.

**Freie Vereinigung von Amateur-Photographen zu Hamburg (Rechtsfähiger Verein).** Regelmäßige Sitzungen am 1. und 3. Montag jeden Monats im Vereinslocal Dornbusch 24. P. Restaurant zum Dornbusch. Correspondenz: 2. und an das Vereinslocal zu adressieren. Der Verein bietet seinen Mitgliedern: Atelier, Vergrößerungsapparate, Bibliothek, Lieferung des Vereinsorgans, Porträte, Unterricht in allen Fächern der Photographie, Projektionsabende, Ansätze, öffentliche Ausstellung: &c.

**Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie** bietet ihren Mitgliedern: Vereinzelner mit Arbeit räumen im Patrioticen-Hause, jedem Mitglied zur Verfügung, Versammlungen mit Vorträgen, ein fachwissenschaftliche Bibliothek, eine Sammlung fachlicher Arbeiten der Mitglieder, Ausstellungen von phot. Arbeiten und Apparaten an den Vereinsabenden, Ansätze zwecks photographischer Aufnahmen. Apparate zur allgemeinen Benutzung, größere öffentliche Ausstellungen. Alle Mitglieder erhalten das Vereinsorgan "Photographische Rundschau", welch' monatlich erscheint, gratis und franco zugesandt. Versammlungen: jeden Donnerstag in den eigenen Räumen der Gesellschaft, Patrioticen-Haus, Borsigland; Ernst-Juhl, Vorsteher, Dr. E. Krüng, stellvertretender Vorsteher, H. W. Müller, Schriftführer, G. A. M. Lienau, Cässenführer, O. Meyner, Feid. Veit, Postadresse: Ernst-Juhl, Schwanevitz 33.

**Photographische Gesellschaft, e. V., zu Hamburg.** Der Verein bietet seinen Mitgliedern kostlose Unterrichtsstunde in allen Fächern, reichhaltige Bibliothek, Projektions-Vorträge. Die Mitglieder erhalten die phot. Zeitschriften "Apollo" und "Der Lichtbildkünstler" gratis und franco zugesandt. Versammlungen alle 14 Tage Montags, Abends 8 Uhr, im Restaurant Bod. gr. Bleichen 38. Vorsteher: Ad. Schmidt, Schleitendorffstr. 21, II. Schriftführer: P. Bruns, Wohldorferstrasse 63, I. L. Vereinslocal: Restaurant Bod. gr. Bleichen 38.

**Politische Vereine.**

**Verein der freisinnigen Volkspartei in Hamburg.** Der Gesamt-Verein zerfällt in eine größere Anzahl von Districtsvereinen. Vorsitzender Carl H. von Eicken, Schriftführer Dr. H. Ernemann, Martinistraße 3, Gaffstetner Str. von Rappard, Schanzenburgerstr. 33, ebenda befindet sich das Bureau der Partei.

**National Sozialer Wahlverein.** Hammoua-Gesellschaftshaus, Hohe Bleichen 30. 1. Vorsitzender: Oberlehrer E. Berg, Gr. Vorstel, Wolterstr. 25.

**Liberaler Verein in Hamburg.** Derselbe beweckt die Zusammenfassung aller wirtschaftlich liberalen und freiändlerischen Elemente ohne Rücksicht auf Fraktionsgeschäft. Mindestbeitrag 1 M. Den Vorstand bilden: Heinrich Peiffer, Uhlandstr. 20, 1. Vorsitzender: Pastor Höct, 2. Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Goldsch. 1. Schriftführer: Oscar Lion, Hopfenmarkt 1, Landrichter Dr. Noedel.

**Hamburger Rechtspartei.** Sie erstrebt Wiederherstellung des Rechts als alleiner Richtlinie in der Politik wie im privaten Leben. Sie erstrebt unter Anerkennung der Verlängerung des Deutschen Reiches dessen Ausbau in föderativer Sinne, insbesonders auch die Erhaltung der vollen staatlichen Selbständigkeit Hamburgs; sie bekämpft die centralistischen Strebungen. Sie erstrebt Pflege des Heimatfunds (der Familie) und des Heimatbedürfnisses, möglichste Bevölkerung der Staatsgewalt auf die obrigkeitlichen Aufgaben. Sie bekämpft die fortdriehende Beinträchtigung der persönlichen Freiheit, die Staatsgewalt, den Militarismus, und den Bürokratismus. Sie erachtet Wiederaufbau der Gelehrtenordnung auf berufsständischer Grundlage und verweist sowohl den demokratischen wie den Staats-Socialismus. Vorsitzender: L. Alpers, Hinrich Barth-Str. 1, Verhandlungen an jedem ersten Freitag des Monats (außer August und September) in Gosows Clubhaus, Schanzenburgerstr. 14.

**Der Reichstagswahl-Verein von 1884** bezw. dt. die hamburgischen Reichstagswähler, welche in treuer Anhänglichkeit an Kaiser und Reich die frisch iftige Entwicklung der öffentlichen Zustände und die Wohlfahrt Deutschlands erfreuen, bei den Reichstagswählern zu vereinigen. Die Mitgliederzahl beträgt ca. 4000. Präses Ed. Jakobson, Geschäftsräume Bergstraße 26 I. Secrare J. Lüttner.

**Verband Nordmark der deutschsozialen Partei.** Geschäftsstelle Bremenerstr. 7, I. Zahl der Mitglieder und Bezieher der Auflärungsdruckschriften in Schleswig-Holstein, Hannover, Niedersachsen, Oldenburg, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe und den Hansestädten über 2500.

**Religiöse Vereine.**

**Christlicher Verein junger Männer zu Hamburg.** Pferdestr. 29/31. Gesellschafts-, Leise- u. Unterhaltungszimmer, Bibliothek, Turnsaal und Bläserchor, kostengünstige Stellenvermittlung (so weit möglich) und Wohnungswahlweise; Unterricht in Buchführung, Französisch, Englisch, Spanisch, Stenographie und Schreibereien (für genügendere Beliebung). Das Besuchszimmer ist den ganzen Tag geöffnet.

**Hamburg. Protestant-Verein.** Zweigverein des Deutschen Protestantvereins. Vorträge in der Aula des Johanneums. Diskussionsabende im Patriotischen Gebäude. Vorsitzender des Vereins: Pastor Curt Stange.

**Verein Christl. junger Kaufleute zu Hamburg.** Vereinsabende Dienstag 9 Uhr im Breitenthal, Aufmarschplatz. Auskunft erhält Herr E. Wautz, Mühlendamm 6 II.

**St. Johannis Capelle, e. V.** Zweck des Vereins: Die Pflege des evang.-lutherischen Gottesdienstes in der dem Verein gehörigen Capelle am Villh. Röhrendamm. Vorsitzender Johann Heinrich Höct, Pastor, an der Stiftskirche zu St. Georg, Stiftstr. 47, Schriftführer: Friedrich Wilhelm Adolf Collaerts, Mitterstr. 12, Gilde. Vereinslocal: St. Johannis Capelle, Villh. Röhrendamm 89.

**Jünglings- und Männervereine, Evangelisch-lutherische.** Die Hauptversammlungen finden Sonntags-Nachmittags und Abends statt, auch mehrmals in der Woche; jedes junge Mann kann als Gast teilnehmen. Es sind hauptsächlich folgende Vereine: Jünglings-Verein "Freiheitsabend" v. 1850; Westerstr. 13/15, Präses Herr Lüttner, Deich-Hammerbrook-Jünglingsverein von 1875, Rothenburgsort, Bierländerstraße 3, Präses Herr Niels. Jünglings-Bethaufen", Uhlenhorst, Humboldtstr. 65, Präses Herr Schirmer. Jünglings-Verein "Biedermeier", St. Pauli, Jagststraße. Präses Herr Aßting. Jünglings-Verein Eimsbüttel, Eimsbüttelstr. 57, Präses Herr Dreyer. Jünglings-Verein St. Michaelis, Krautcamp 2, Präses Herr Pastor Köhl. Jünglings-Verein St. Thomaeus, Fehrbellinstr. 9, Präses Herr Pastor Schröder. Jünglings-Verein der Alsterdorfer Anfalten, Präses Herr Pastor Strittner. Jünglings-Verein "Stiftskirche", Gemeindehaus Stiftstraße, Präses Herr Pastor Höct. Christlicher Verein junger Männer, Peterstraße 29/31, Präses Herr Pastor Koermann, Herr Pastor Glage. Jünglings-Verein in Hamm, Gemeindehaus, Präses Herr Inspector Müller. Männer- und Jünglings-Verein "Hoffnung", Böckelerstr. 12, Präses Herr Obermann. Männer-Verein St. Matthäi, Sachsenstr. 17, Präses Herr Timm.

**Römisch-katholischer Verein.** Begründet am 27. November 1885, bezweckt eine lebensvolle Betätigung des Katholizismus innerhalb der Landesthürze zu erreichen und bepricht zu diesem Zweck in Mitgliederversammlungen laufende katholische Fragen und veranstaltet öffentlich Vorträge über Thematik des luth. Katholizismus u. dgl. Der Vorstand,

welcher Beitrittsanmeldungen entgegen nimmt, besteht aus den Herren Prof. Dr. Bubendorf, Hauptlehrer Göye, Pastor Höct, Pastor Koermann, Landgerichtsdirектор Dr. Niedt (Vorsitzender) und Pastor Schetelig.

**Männervereine, evangelisch-lutherische.** bewecken die Herkunftiger Erbauung, Beklehrung und Unterhaltung, sowie zur Förderung aller auf die Stärkung der evangelisch-lutherischen Kirche gerichteten Bemühungen. Es bestehen folgende Vereine: Männerverein von 1876, Jacobibauhof 22, Präses Herr Hauptpastor von Broeder; St. Michaelis, Krautcamp 2, — — — — —; St. Aukar, Aufmarschplatz, Straße 57, Präses Herr Pastor Glage; Eimsbüttel, Vereinshaus, Biele-Alliancestraße 55, Präses Herr Dreyer; Uhlenhorst-Barmbek, Vereinshaus, Humboldtstraße 65, Präses Herr Schirmer; St. Pauli, Vereinshaus, Thälmannstr. 11, Präses Herr Käßling; Hamm, Gemeindehaus Hammer Landstr. 151, Präses Herr Caud. v. d. Hende; Deich-Hammerbrook, Vereinshaus in Nordenburg, Präses Herr Orie; Hammerbrook, Vereinshaus Sachsenstr. 17, Präses Herr Timm. Winterhude-Elsienhöhe, am Habberg, Präses Herr Pastor Schulze.

**Verein zur Pflege evangelischen Deutschlands in ausländischen Ländern, e. V.** Begründet am 1. Juni 1901, beiderwärts zur Unterhaltung des deutschen Kirchen- und Schulwesens in Südamerika. Der Verein arbeitet Hand in Hand mit der Evangelischen Gesellschaft für die protestantischen Deutschen Amerikas in Bremen. Gegenwärtig gehören dem Verein über 230 Mitglieder an. Vereinsorgan: "Der Deutsche Ansiedler". Vorsitzender: Pastor Schwieger, St. Michaelis, Rechtsanwalt Dr. Brüntrup, Schriftführer: Pastor Redlich, St. Jacobi, Sekretär: Missenfelder, 40.

**Der Verein des ev.-luth. Gottesdienstes in Hamburg,** hat den Zweck, die lutherische Diaspora zu unterstützen in ihrer kirchlichen Not. Vorsitzender Pastor W. Janzen; Schriftführer Prof. Dr. Edmund Horpe, Doktorhauer Evangelienstraße (Stadtadresse: Wilhelmgnashaus in Hamburg).

**Norddeutscher Männer- und Jünglingsbund.** Vereinigung sämmtlicher evang.-Männer- u. Jünglings-Vereine u. Christl. Vereine junger Männer in Norddeutschland. Präses: Rechnungsgrath Reinecke, Bündesagenten: August Schröder und Johannes Hofmann. Bureau: Koppel 1. Geöffnet an jedem 10 u. 4-½ Uhr.

**Sonntagsheim für alleinstehende Mädchen.** Michaelisstr. 84, I, geöffnet an jedem Sonntag von 4-½ Uhr. Näheres durch Pastor Clausen, Poststraße 4.

**Sonntagschulen, oder richtiger "Kindergottesdienste",** in welchen freiwillig sich veranmelnden Kindern Biblische Geschichte erzählt wird und dieselben auch im Gesange geübt werden, gibt es ca. 30 in Hamburg. In der Stiftskirche zu St. Georg, in St. Jacobi, St. Michaelis, St. Petri, in St. Georg, St. Nicolai, St. Pauli, Karlskirche, St. Johanniskirche, Hamm (2), Horn (Martin Capelle), Gilde, Barmbek, Eimsbüttel, St. Katharinen, St. Aukar, St. Gertrud, Rothenburgsort, Bon. vor den 12 Stattdominioren, welche der Verein für inneren Mission für das in Distrikte eingeteilte städtische und vorstädtische Gebiet angelegt hat, hatten ebenfalls Sonntags Nachmittags einen Kindergottesdienst, als für St. Nicolai, St. Petri u. St. Katharinen, Evangelie-Vereinshaus, Westerstr. 13/15; in Hammerbrook: St. Matthäi, Thälmannstr. 17; in Eimsbüttel, Biele-Alliancestr. 55; in Hohenfelde-Borgfelde: Baustr. 9; in Uhlenhorst, Humboldtstr. 65; in Barmbek: Deleniusstr. 14; in St. Pauli, im Vereinsraum Thälmannstr. 11; in der Böhlstraße auf der Bedel; im El-Verheim in Winterhude. Außerdem werden in den Räumen der Jerusalemkirche in der Königstraße, von der englisch-reformierten Gemeinde in der Kirche am Johannisbuschweg und an noch einigen Orten Kindergottesdienste gehalten. Diese "Kindergottesdienste" beweisen nicht nur, die Kinder fröhlig daran gewohnt, den Gottesdienst am Sonntag zu besuchen und den Sonntag heilig zu halten, sondern auch die religiösen Wahrheiten in einer dem jüngsten Alter entsprechenden Weise darzubieten, unter Mitwirkung zahlreicher Helfer und Helferinnen. Auch werden im Laufe des Jahres gemeinsame Spaziergänge gemacht und zu Weihnachten hat jeder "Kindergottesdienst-Kreis" seine eigene Weihnachtsfeier.

**Kloster Chajim.** Täglich zu bestimmten festgelegten Stunden, nach Schluss der Geschäftstätigkeit, veranstalten sich überwiegend junge Leute, um unter Leitung der bewährtesten Lehrer das Studium der jüdischen Religion zu pflegen. Vorsitzender: Pinhas Hirsh, Rentkestr. 10. Schriftführer Arnold Cohen, Rappstr. 15. Vereinslocal: Peterstr. 18.

**Schach-Vereine.**

**Eimsbütteler Schachgesellschaft.** Begründet am 15. September 1896. Clublocal: Emil Jensen, Eimsbütteler Chaussee 15/17. Beitrag vierstündiglich M. 1,50. Spielabend: jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr.

**Hamburger Schachclub.** Begründet im Jahre 1830. Vorsitzender Carl Egert. Zusammenkünfte Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, im Café Schwedler, Gänsemarkt.

**Schachverein Palamedes von 1881.** Der Verein beweckt die Pflege, Förderung und Verbreitung des Schachspiels durch Einzelspiele, gemeinnützliche Studien, Turniere, sowie durch freie Benutzung der Bibliothek seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich praktisch und theoretisch im Schachspiel auszubilden. Vorsitzender: Wilhelm Suhr, Röntgenstr. 3, Schriftführer: Franz Schanberg, Schütterstr. 86. Vereinslocal: Restaurant Moje, Gr. Bleidenstr. 12, I.

**Schachclub St. Georg von 1898.** (Mitglied des Niedersächsischen Schachbundes). Spielabend jeden Donnerstag, und zwar: Herren-Abtheilung im St. Georger Vereinshaus, Große Allee 45, Abends ab

# Illegible

- Schüler-Vereine.**
- Bahmann-Verein.** Vorsitzender C. Florin, Gänsemarkt 29. Versammlungen jeden 1. Dienstag im Monat, Abends 9 Uhr, Kothe's Wintergarten, Neuerwall.
- Rumbau - Verein von 1891.** 1. Vorsitzender G. Haase, gr. Burjah 35. Vereinslokal Kothe's Wintergarten, Neuerwall 72. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat.
- Verbindung ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815.** Gegründet am 22. März 1899. Bewirkt die Herstellung und Aufrechterhaltung eines freundhaften Verkehrs zwischen ehemaligen Schülern genannter Schule. Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat freundliche Zusammenkünfte. Schriftliche Mitteilungen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden Mag. Schwartz, Annenstr. 10, II.
- Verein früherer Bieberberger.** Hamburg. Adr. Herbert Larsen, Grammanusweg 63.
- Verein ehemaliger Schüler der Oligischen Schule.** (R. V.) Versammlung monatlich 1 mal, den 2. und 4. Mittwoch, Neuerwall 72. 1. Vorsitzender Carl Weller, Himmelstr. 27, I. 1. Schriftführer Bruno Moenckraus, Jordaanstr. 42.
- Verein ehemaliger Schüler der Realschule St. Pauli.** Vorsitzender Heinrich Hüttmann, Neuerwallstraße 27. Vereinslokal Gr. Bleichen 32.
- Verein ehemaliger Schüler der Realschule vor dem Lübeckerthore.** Vorsitzender Al. Wilhelm, Seemannstr. 9. Versammlungen jeden dritten Donnerstag im Monat, Steinmühle 103.
- Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule v. 1815.** (Siehe auch unter Wohltätigkeitsverein.)
- Verein ehemaliger St. Nikolai-Kirchschüler zu Hamburg von 1901.** Gegründet 24. Febr. 1901. 1. Vorsitzender Carl Schäumer, oben Borgfeld 9, 2. Vorsitzender Otto Schulmeyer jr., oben Borgfelde 9, Schachmeister Wilh. Regener, Wilhelmstraße, auf der Höhe 292; die beiden neubauen Anmeldungen zur Aufnahme eingezogen. Einzellocal: gr. Allee 55, bei Culmann.
- Verein ehemaliger Volksschüler, gegr. 1893.** St. Pauli, Einsbüttel. 1. Vorsitzender Hans Büll, Lindenallee 64, I. Cafésüre John Ebel, Scheideweg 21. Versammlungen jeden 1. Sonnabend im Monat, 9 Uhr, im Restaurant Thederan, neuer Pferdemarkt 19.
- Verein ehemaliger Volks- Her v. d. Holstenhov v. 1898.** Präses Arthur Leinert, Növerstr. 26 (Sacktaler-Zimmerhaus). Versammlungen jeden 1. Mittwoch im Vereinslocal Feldstr. 26 (Sacktaler-Zimmerhaus).
- Vereinigung ehemaliger Abiturienten des Realgymnasiums des Johanneums zu Hamburg.** Vorsitzender Dr. Ebers, Untertricht 18; Kassier Dr. R. G. Schitt, Bavenhuderstr. 8; 1. Schriftführer Dr. J. Schröder, Hintenau 9; 2. Schriftführer Dr. G. Wulff, Bildwärter a. d. Bild 35c.
- Vereinigung ehemaliger Elbudder Realschüler,** gegründet am 6. October 1910. Ehren-Vorsitzender: Prof. Dr. Kr. Jähnich, Director der Elbudder Realschule. 1. Vorsitzender: Emil Bühr, Gardinenstraße 105, an welchen lärmfreie Schriften zu richten sind. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat. Vereinslocal: Restaurant Elbudder Part, Bandscheidewinkel 100.
- Vereinigung ehemaliger Schüler der Ober-Realschule v. d. Holstenhov.** Vorsitzender: Richard Sterling, Neuerwall 72. Versammlung jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Kothe's Wintergarten, Neuerwall 72.
- Sport-Vereine.**
- Automobil-Sport.**
- Norddeutscher Automobil-Club in Hamburg, c. V.** Vorsitzender: H. Döpker jr., Glashüttestr. 7a, Schriftführer: Rich. v. Blaßnig, Artilshaus. Vereinslokal: Beldorf, Rothenbaum.
- Neuer Hamburger Sportclub, c. V.** Der Verein bewirkt die Förderung sämtlicher Sportzweige unter activer Betheiligung von Damen und Herren. 1. Vorsitzender: Theodor Maas, Neuerwall 32, 2. Vorsitzender: Ferdinand Beutels, Ferdinandstr. 16, 1. Schriftführer: S. Wolfenberg, Bandesbeck, Glandiusstr. 2. Schriftführer: G. Johann, Knobenhauerstr. 8. Vereinslocal: Restaurant Mengel, Herrenstraße 26.
- EisSport.**
- Eisbahn-Verein vor dem Dammtor, F. IV. 502, Nothenbaumhausee.** Im Winter Eisbahn, im Sommer 22 Tennis-Spielplätze und eine Radfahrbahn von 415 m Länge. Antragsformulare zum Abonnement sind auf der Bahn beim Inspector J. H. Baumberger und beim Schachmeister Carl Maas, Neuerwall 34, zu haben.
- Eisbahn-Verein auf der Uhlenhorst.** Dieser im Jahre 1888 auf Antheilseine gegründete Verein bietet seinen Abonementen im Winter bei genügendem Frost eine tadellose Eisfläche zum Schlittschuhlaufen; des Abends und Sonntags Nachmittag: Concertmusik. Von der Zeit von Ostern bis Ende der Michaelis-Jahre Gelegenheit zum Lawn-Tennispiel auf 25 gutgepflegten harten Plätzen; außerdem einen Turnplatz mit vielen Geräthen. Das für die Saison vom 15. October bis 14. October des nächsten Jahres gültige Abonnement kostet für eine Familie, einschließlich unverheiratheter Tochter und unmündiger Sohne: M. 30; für einen Einzelnen M. 15; für Antheilseigner: M. 20, bezüglich M. 10. Antragsformulare liegen beim Inspector Baumberger an der Bahn aus, wofür jede gewünschte Auskunft ertheilt wird. F. IIII, 608. Schachmeister: C. A. von der Meden, Neuerwall 36. Büro des Vereins: Hamburger Filiale der Deutschen Bank.
- Hamburger Schlittschuhläufer-Verein von 1881.** Vorsitzender Arthur Beers, Einsbüttelerstraße 2.
- Hamburg-St. Georgen Schlittschuhläufer-Verein von 1887.** 1. Vorsitzender G. Gerhard, Hirschgraben 10. Eisbahn beim Lübedethor. Vereinslokal Gr. Allee 45.
- Schlittschuhläufer-Verein für Hamburg Altona von 1876.** Vorsitzender A. Heyen jr. Eichenstr. 7, III. Mitgliederzahl 200.
- Fußballsport.**
- Fußballclub Victoria von 1895.** Clublokal: Kothe's Wintergarten, F. I, 19. Neuerwall 72. Stammtisch jeden Mittwoch Abend 9 Uhr. Local zum Umziehen für das Training: F. C. H. Bubbe, F. 187, Einsbüttelerstraße 24.
- Fußball-Club Allemannia von 1896 Hamburg-St. Pauli.** 1. Vorsitzender: Karl Günzel, Schuhblatt 86. Zusammenkünfte jeden Dienstag und Freitag Abends 9 Uhr im Gesellschaftshaus Bernh. Thomsen, Einsbüttelerstr. 16.
- Hamburger Fußball-Club von 1888.** 1. Vorsitzender: Mag. Kiel, Autobahn 3.
- Jagd.**
- Jagdclub Nimrod von 1885.** Vorsitzender: Ludwig Lorenzen, Dönsied. Vereinslocal: Einsbütteler Chaussee 15-17. Versammlungen finden alle 14 Tage Freitags Abends 8 Uhr statt.
- Kegelsport.**
- Kegelclub „Dummel von 1895“.** Präses: B. Lappe, Gilbed, Conventstr. 16, I. 1. Clublokal: bei den Mühren 32, „Zur deutschen Eide“ Poststr. Aug. Schuster, Kegelabende: Sonntags, im Winter alle 14 Tage, im Sommer alle 3 Wochen. Nähere Auskunft beim Präses und beim Clubwirt.
- Verband Hamburger Kegelclubs.** 1. Vorsitzender J. Schlüter, Eidelstedterweg 53.
- Radsport.**
- Geschäftsstelle des Gau I vom Deutschen Radsahrer-Bunde, Alsterarcaden 1a.**
- Deutscher Radsahrer-Bund Gau I Hamburg.** Art oder Zweck des Vereins: Erhaltung des Radsports. 1. Vorsitzender: Amtsrichter von Körner, Altona, Goethestr. 24. 1. Zahlmeister: Heinrich Stamer, Grindelberg 3a. Geschäftsstelle: Alsterarcaden 1a.
- Hamburger Bicycl-Club von 1882, c. V.** 1. Vorsitzender: Felix Schulte, 1/2 Alexander Storch & Co., Alterwall 12. Zusammenkünfte jeden Donnerstag Abends 9 Uhr, Neuerwall 72.
- Hamburger Sport-Verein „Hohenholzen“.** 1. Vorsitzender: Ernst Dotche, Steinstr. 76. Schriftführer: Heinr. Schäding, Schwanenstr. 28. Vereinslocal: Draße's Restaurant, Dorfbüch 24. Sitzungen jeden 1. Mittwoch im Monat.
- Radsahrer-Verein „Frohsinn“.** Bundes-Verein (Damen und Herren). 1. Vorsitzender: Albert Bauermeister, Spitalerstr. 45. Schriftführer: Johs. Gültner, Knobenhauerstr. 5. Versammlung jeden Freitag Abend 9 Uhr präzise im Freimal, gr. Bleichen 32.
- St. Pauli Radsahr-Verein „Diana“.** Versammlung jeden ersten Freitag im Monat, Einsbüttelerstr. 9.
- Radsahrer-Club des hamburgersche Grundeigentümmer-Vereins.** Vorsitzender O. Kämmer, Gr. Bleichen 52.
- Radsahrer-Club „Hammonia“ von 1900.** Vorsitzender: Paul Block, Altona, Adolfstr. 110, P. Versammlung jeden 1. Montag im Monat im Vereinslocal Otto Prinzpal, Feldstr. 34 (Nord-St. Pauli) Bierhaus.
- Radsahrer-Club „Diana von 1885“.** 1. Vorsitzender: O. Dräger, Winterlindeweg 30. Schriftführer: C. Wohlenberg, Altona, Langenfelderstr. 2. Versammlungen jeden Mittwoch Abends 9 Uhr Dorfbüch 2.
- Radsahrer-Verein „Freiheit von 1894“.** Vorsitzender Conrad Kävila, Martinstr. Versammlungen jeden 1. Mittwoch im Monat, Spadenteich 8.
- Radsahrer-Verein „Freiheit von 1895“.** Vorsitzender C. Rhde, Claus Groth-Str. 25, H. 9 I. Zusammenkünfte jeden Mittwoch Abend 10 Uhr, Vereinslocal: Aug. Grothe, Lindenstr. 85.
- Radsahrer-Verein „Kosmos von 1897“.** Hamburg. 1. Vorsitzender S. Meyer, Kielstr. 76 I. Vereinslocal Feenjaal, gr. Bleichen 32. Versammlung jeden Donnerstag Abend 10 Uhr.

**Radsahrer-Verein „Rapid“ von 1895, Langenhorn.** Gruhlbüttel. 1. Vorsitzender: W. Bormann, Langenhorn. Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat. Vereinslocal: Ed. Schade, Gruhlbüttelerberg.

**Radsahrer-Verein Hamburg-Barmbeck von 1892.** Vereinslocal Victoria-garten, Hamburgerstr. 168. 1. Vorsitzender: O. Göting, Heimannstr. 1. Sitzungen jeden Dienstag Abend 10 Uhr.

**Radsahrer-Verein Hamburg-Eppendorf.** Vorsitzender August Strobel, Eppendorferlandstr. 79. Versammlung jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat. Winterhuder Fährhaus.

**Radsahrer-Verein Adler-Hamburg 1898.** Vorsitzender Th. Hinze, Eppendorf, Markttag 19 II. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat Abends 9 Uhr im Winterhuder Fährhaus.

**Radsahrer-Verein „Hamburg 1900“, Norderheit.** Vorsitzender: Albert Aron, Hobeluftdampfer 45 II. Versammlung jeden Donnerstag, Abends 9½ Uhr, St. Pauli-Gef. Ufchthaus, Feldstr.

**Radsahrer-Verein „Kornblume“.** Vorsitzender: Th. Viebau, Schäferstr. 10. Vereinslocal: A. Ribbes, Schäferkamp 60.

**Radsahrer-Verein Uhlenhorst von 1896.** Vorsitzender: J. Tepe, Goßlerstr. 4. Vereinslocal: A. Riebes, Goßlerstr. 14.

**Radsahrer-Vereinigung des Hamb. Gesellschafts-Vereins.** Vorsitzender: O. Trehmann, hohe Bleichen 34 (Gaujatz). Vereinslocal: „Erholung“. Hofstentzay.

**Renn-Verein Hamburg-Altonaer Radsahrer, e. V.** 1. Vorsitzender: Heinrich Stamer sen., Grindelberg 1a. Kassenwart: William Biltens, hohe Bleichen 10.

**Uhlenhorster Radsahrer-Verein 1889.** 1. Vorsitzender: Dr. Alfred Neuer, Clubabende jeden Montag 9 Uhr im Vereinslocal, gr. Allee 55, b. Grilmann.

**Deutsch-nationaler Radsahrer-Verein in Hamburg.** Vorsitzender: P. H. Müller, Katharinenstr. 2. Versammlung jeden 2. u. 4. Freitag im Monat, 9½ Uhr Abends im Vereinslocal Schauenburgerstrasse 16 bei Gossow.

**Sanitäts-Radsahrer-Verband.** Vorsitzender: H. Buhmann, Hobeluftdampfer 49. III. Übungs- u. Verksammlungslocal in Helfmeyer's Gesellschaftshaus, Kohlhöfen 27. Anmeldungen zur Mitgliedschaft bei Herrn Buhmann und bei Herrn C. Günther, hohe Bleichen 5.

**Arbeiter-Radsahrer-Verein „Hamburg“.** Mitgliederzahl ca. 300. Vereinslocal befindet sich in der „Lohng Halle“, Gänsemarkt 20. 35. Die Versammlungen finden jeden ersten Freitag im Monat statt. Erster Vorsitzender: H. Soltau, Bremerstraße No. 10, I.

**Vereinigung Norddeutscher Rennfahrer.** Geschäftsstelle: hohe Bleichen 10. Die Vereinigung bewirkt: 1. Die Hebung und Förderung des Radrennworts durch Abschaltung und Unterstüzung bezüglicher Veranstaltungen. 2. Die berechtigten Interessen der Mitglieder durch Solidarität zu schützen. 3. Die Kameradschaftlichkeit und Geselligkeit zu pflegen. Vorsitzender: William Biltens, hohe Bleichen 10. Schriftführer: Gustav Krämer, Veneciastr. 3. Vereinslocal: „Münchner Bürgerbräu“, Stadthausbrücke. Versammlung: Donnerstag, Abends 9 Uhr.

#### Reit- und Jagdsport.

**Hamburger Polo-Club, e. V.** General-Sekretariat: Glashüttenstraße 38. Sekretär u. Schatzmeister H. Hasberg jr., eigener Clubplatz Klein Flottbeck, Jenisch Park, vis-à-vis Flottbecker Bahnhof, gehobt wird von April bis September jeden Mittwoch u. Sonnabend, Nachmittags zwischen 5—7 Uhr. 250 Mitglieder.

**Hamburg-Wandsbeker Schlepp-Jagdverein, e. V.** Vorsitzender: A. von Voessel, Glockengießerwall 16.

#### Rennsport.

**Hamburger Renn-Club.** Vorsitzender: Max Schindel, Adolphsstraße 10. Sekretär A. Reibel, Steele's Hotel, Jungfernstieg 38.

**Hamburger Sport-Club.** B.Clo. Hamb. Fil. d. Dtsch. B., F. I., 7339. Plan 10, II.

#### Ruder- und Segelsport.

**Allgemeiner Alster-Club.** Gegründet am 12. October 1844. Leiter: Deutscher Regatta-Verein, bezweckt: Die Förderung des Rudersports, die Ausbildung und Pflege freundlicher Beziehungen zwischen den Rudervereinen und der einzelnen Mitglieder untereinander. Dies soll erreicht werden durch Abholmung von Regatten, Schaffung von Wunder-, Herausförderungs- und Wertypreisen, Haltung eines entsprechenden Clublocals, sowie durch Herausstellung entsprechender Zeitlichkeiten etc. — Mitgliederzahl 600. Protector: Se. Magnificenz Herr Bürgermeister Dr. Wönckeberg. Vorstand für das Jahr 1903: A. O. Schumader, B. Küdert, P. Horn, Vice-Präf. Dr. F. Bolzen, 1. Schriftl. Ref. Dr. W. A. Burchard, 2. Schriftl. Dr. Paul Behrend, 1. Cashier, H. F. Bode, 2. Cashier; Befizier: Conul H. C. F. Helm, Dr. Ludwig Rathau, Dr. G. A. Remé, Rechtsanwalt: Oscar Sieveking, Ad. Storm, Dr. W. Weßelmann, Otto Bader. — Das Clublocal des A. A. C. befindet sich im Sommer Alsterlust, im Winter Hotel St. Petersburg.

**Hamburger Ruder-Club.** Vorstand Oberlandesgerichts-Präsident Dr. E. Sieveking. Adresse Schriftführer Dr. Hermann Binder, Bleichenstrasse 1, II. Mitgliederzahl 142.

**Hamburger Ruder-Verein, e. V.** 1. Vorsitzender, Georg Frahm. Clublocal Kothes Wintergarten. Mitgliederzahl 273.

**Ruderclub „Allemannia von 1866“** bezweckt die Förderung des Ruderworts durch Theilnahme an diesigen und auswärtigen Regatten sowie die Pflege freundlicher Beziehungen unter seinen Mitgliedern. Zur sachfundigen Ausbildung wird im Winter Bajourndern betrieben, während für den Sommer hervorragende Ruderlehrer engagiert werden, welche im Freien die Übungen leiten. 1. Vorsitzender: Ad. Storm. Bootshaus: An der Außenstier zwischen Holzdammt und Alsterlust. Clublocal: Große Bleichen 38. Fahrpark: 28 Boote. Ehrepreise: 118. Mitgliederzahl: 438. Briefe zu adressieren: H. C. Altmannia von 1866, Gr. Bleichen 38.

**Ruder-Club „Favorit Harmonia“.** 1. Vorsitzender Adolph Claßen, Gutlastr. 25. Clublocal Hotel Fahrerburg, Schauenburgerstr.

**Ruder-Club Hansa, e. V.** 1. Vorsitzender: H. Friedensburg, 1/2 Julius Häder, gr. Reichestr. 23. Vereinslocal: Restaurant „Tucherhaus“, Jungfernstieg.

**Ruder-Club Kosmos von 1874, e. V.** 1. Vorsitzender Aug. Koch jr., Kl. Alsterstr. 241. Vereinslocal Gänsemarkt 42. Mitgliederzahl 112.

**Ruder-Club Matzihle von 1840.** C. Streliy, Capitain. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat im Vereinslocal Alsterarkaden 10. Mitgliederzahl 10.

**Germania, Ruder-Club.** Vorsitzender Ad. Burmester. Vereinslocal Bootshaus beim Fährhaus Uhlenhorst. Briefe und Telegramme Hermannstr. 7. Mitgliederzahl 315.

**Ruder-Gesellschaft „Deutschland“ von 1876.** 1. Vorsitzender Will. Siegler, Bohemeide 3.

**Norddeutscher Regatta-Verein.** Ehrenpräsident Sr. Magnificenz Bürgermeister Dr. Wönckeberg. 1. Vorsitzender Ad. Burmester, Adr. Bootshaus o. d. Alster. Schatzmeister A. Kaiser, Ferdinandstr. 30. Schriftführer A. O'Swald, gr. Bleichen 22. Mitgliederzahl 970.

**Hamburger Segel-Verein, e. V.** Zweck des Vereins: Förderung des Segelworts. Adresse: Elbekerweg 65. Vorsitzender: Otto Barth, Elbekerweg 65. Schriftführer: H. Lippelt, Langereiche 123. Vereinslocal: Alsterarkaden 11. Versammlung jeden Dienstag Abend, im Sommer in der Alsterlust.

**Hamburger Yacht-Club.** Vorsitzender C. Bolduan, Rothenbaumchaussee 34. Clubräume Reinerwall 17, Eingang auch durch Sollmann's Keller, Schleusenbrücke 8. Mitgliederzahl 430.

#### Sammelsport.

**Verein für Briefmarkenkunde zu Hamburg e. V. von 1885.** 1. Vorsitzender Architekt Enni Vicen, St. Georgstr. 2 I. Sitzungen am 1. und 3. Montag eines jeden Monats, Abends 8½ Uhr, Kothes Restaurant, Reinerwall 72. Der Verein besitzt eine Bibliothek von ca. 200 Bänden an Fachwerken und Fachzeitschriften. — 2. Vorsitzender: Johannes Garre. 1. Schriftl. Ad. Kochen, 2. Schriftl.: John Damman, Schatzmeister: J. Grimm, Bücherverw.: R. Frank, Tauchermann: Heinr. Dövens. Jährlicher Beitrag M. 6.— Vereinszeitung: Philatelei; ca. 130 Mitglieder.

**Deutscher Tausch- und Kaufverband für Postwertzeichen-Sammler, Hamburg.** Vorsitzender H. Struck, Annenstr. 17, St. B., Sitzungsabende jeden ersten und dritten Freitag im Monat, 9 Uhr, Lüderhof, Schweinemart 9.

**Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Verein zu Hamburg.** Vorstand: Fr. Behner, Rath Krause, G. Genckow, J. M. Adams (Richardstr. 1/1; Vereinsadresse), R. Gottwald, Fr. Ad. Schulz, Ad. Böhm, B. Degenhardt. Zur Zeit 180 Mitglieder. Zusammenfindet jeden ersten Freitag, Abends 9 Uhr, im Vereinslocal: „Tünderhaus“, Jungfernstieg 49, statt. Sammler als Gäste stets willkommen.

**„Weltall“.** Ansichtskartensammler-Verband. 2000 Mitglieder in allen Theilen der Welt. Eigene Verbandsorgane „Weltall“. Nähere Auskunft ertheilt E. Kunow, Ferdinandstraße 16. Versammlungen der Hamburger Ortsgruppe in Gossow's Gesellschaftshaus, Schauenburgerstr. 14, am 2. und 4. Dienstag jeden Monats. Gäste willkommen. Jährl. Beitrag 2 M. Eintrittsgeld 1 M.

#### Schützen-Vereine.

**Hamburger Schützen-Gesellschaft.** Präses: Dr. F. Roth, Wandsbekerchaussee 27. Schießstände der Gesellschaft: Schützenhof in Barmbek, vom 1. Juli 1903 auf dem neu erbauten Schützenhof an der Bramfelderstraße, wo alle Renerungen des Jagd- und Schießworts vorhanden sind. Beitragsanmeldungen wolle man gest. an den Präses Dr. Roth richten. Beitragsbeitrag jährl. 6 M.

#### Schwimm-Vereine.

**Gimhütteler Männer-Schwimmverein mit Damenabtheilung,** welcher am 13. November 1901 ins Leben gerufen ist, bezweckt die Ausbreitung und Förderung des volksthümlichen Schwimmens, die Ausbildung bzw. Weiterbildung seiner Mitglieder, die freie Ausbildung der Söhne seiner Mitglieder und die Ausbildung der Kunden unbemittelster Eltern im Schwimmen, sowie Retten aus eigener Lebensgefahr und Dritter aus der Gefahr des Errinkens. Der Schwimmverein zählt zur Zeit als Mitglieder 50 Damen und 85 Männer, welcher in der Volksbade-Anstalt an der Hohen Weide vom 1. Oktober

Diese Inrough Repaired Document

Plastic Covered Document

Illegible

Torn Page(s)

V—72

**Vereine**

**1903**

**Vereine**

bis 31. März keine Übungsstunden abhält, die Damen Dienstags von 9 bis 10 Uhr und Mittwochs von 8—9 Uhr Abends. Die Damen halten vierteljährlich in der ersten Hälfte des ersten Monats des Quartals im Vereinslokal Bismarckstraße 1 und die Männer an jedem zweiten Mittwoch in jedem Monat im Vereinslokal Restaurant Gaffé, Beidensallee 63a, ihre Mitglieder-Versammlungen ab. Anmeldeformulare und Zeugnisse werden gerne ausgeschändigt und nehmen Anmeldungen gegen die Vorstände der Damenabteilung, Frau Gorn, Schusterkatt 152, I.; der Vorstand der Männerabteilung, Edmund Tippa, Österreiche 90, III.

**Verband Hamburger Schwimmvereine.** Ehren-Präsident. Herr Senator Schumann. Ehrenmitglied: Herr W. Clausi. 1. Vorsitzender: B. Haase, Kielstr. 5. Das Vereinslokal befindet sich in Sophie's Wintergarten, Nerenwall 72, woselbst sich auch ein Briefkasten des Verbaudes befindet. Allmonatlich am letzten Freitag findet die gemeinsamen Sitzungen statt.

**Sanitäts-Schwimmverein „Hamburg“ von 1889** (Rechtsf.). Der Verein bewirkt die Erhaltung und Förderung des Schwimmens, sowie die Ausbildung seiner Mitglieder dahin, daß dieselben im Stande sind, schwimmen zu retten und an Unterrichtes fahigem Wiederbelebungsverfahren vornehmen zu können. Eine Anzahl von Kindern unbestimpter Eltern wird alljährlich auf geeignete Weise durch den Verein unentgeltlicher Schwimmunterricht erheitelt. Ehrenpräsident des Vereins ist Dr. Excellence Geheimer Medizinalrat Professor Dr. v. Eschenbach, Kiel, 1. Vorsitzender Eugen Lort, Eckenförderstr. 40, Vereinslokal: Höhle, St. Pauli Hof, Eckenförderstr. 40.

**Sanitäts-Schwimmverein „Eimsbüttel“ von 1895.** Rechtsfähiger Verein, 500 Mitglieder. Ehren-Vorsitzender: Dr. F. Möller. Vorsitzender: H. Möller. Beratungen: Jeden ersten Mittwoch im Monat, von 1. April bis 31. September, Abends 9 Uhr, von 1. Oktober bis 31. März, Abends 10½ Uhr, im Vereinslokal, Einsbütteler Fährhaus, Beideyweg-Bismarckstr. Damen-Abteilung, Vorsitzende: Frau Amanda Swart. Beratungen: Jeden vorletzten Mittwoch im Monat, Abends 9½ Uhr, im Vereinslokal, Übungen in der Schwimmhalle, Döseweide. Mäheres dientest. In Mädchen und Knaben unbestimpter Eltern wird Schwimmunterricht unentgeltlich erheitelt.

**Hamburger Schwimmverein von 1879.** Der Verein ist der älteste hier bestehende, bewirkt die Erhaltung und Förderung des zur Erhaltung und Pflege des Körpers, wie der Geist und wohltätigsten und dienlichsten Schwimmens und freibt vornehmlich für die Erhaltung des obligatorischen Schwimmens in den Schulen. Seit Beitreten läßt der Verein auf sein Kosten eine Anzahl Knaben, in den letzten Jahren auch Mädchen, im Schwimmen ausüben und betrug die Zahl des im letzten Jahre ausgegebenen Freitickets 144. Mitglied kann jeder unbeholtene Mann werden, welcher das 16. Lebensjahr zugefügt hat und durch einen Beitrag in M. 3.— Ehrenmitglied Herr W. Clausi, 1. Vorsitzender: Dr. H. Strut, Altenstr. 17. 1. Schriftsieber: Mr. Culvermacher, Papendamm 4. Beratungen am letzten Freitag im Monat im Vereinslokal Altenstrasse 72.

**Hohenfelser Schwimmverein, Hamburg-Hohenfelde.** Gegründet 1901. 1. Vorsitzender: A. Meiss, Elsflether Str. 22. Vereinslokal: Dr. Kelling, Altonaerstr. 24. Beratungen jeden ersten Donnerstag im Monat. Auftragen sollte man gest. an das Vereinslokal wie auch an den Vorsitzenden richten.

**Hamburger Damen-Schwimmverein von 1893.** 1. Vorsitzende Frau Hugo Lippe, Sophiestr. 40, II. Vereinslokal Poolstrasse 12. Badearende im Winter Montag, Abends 9—10 Uhr, in der Schaarmarkt-Badeanstalt.

**Eppendorf-Winterhuder Schwimmverein v. 1893.** Vorsitzender Herr Vonknecht, Alterdorferstr. 35. Beratungen jeden ersten Sonntag im Monat, 9 Uhr. Nobis's Etablissement, Winterhuderquai.

**Schwimmport-Club „Favorite“, bei Reinh. Kaldenbach, Borgfelde, 20.**

**Schwimmport-Club „Germania“ von 1896.** Clublokal: Restaurant Lorenz, Al. Reichenstr. 31. Beratung jeden ersten Sonnabend im Monat.

**Schwimmverein „Germania“.** Auf Kosten des Vereins wird alljährlich an Knaben und Mädchen unbestimpter Eltern Schwimmunterricht ertheilt. 1. Vorsitzender: C. Voith, Mohrsenstr. 26. Vereinslokal: Olympia-Hotel, Klosterhor 6. Damenabteilung: Vor.: Frau C. Peits, Süderstr. 31, Keller.

**Schwimmverein „Stern von 1892“ zu Hamburg.** Vorstand v. Duhm. Beratungslökal Gr. Allee 55.

**Schwimmverein Beddel v. 1896.** 1. Vorsitzender Chr. Rabe. Beratung jeden zweiten Sonnabend im Monat 9 Uhr. Sielebke 39.

**Schwimmclub „Neptun“ von 1886.** Vorsitzender Adolf Mier, Bernhardstrasse 44. Beratungen: Allmonatlich. Schiffsgesellschaftshaus, Eckenförderstr. 42/43.

**Schwimmverein „kleiner Grasbrook“ von 1886.** Vorstand C. Th. Westrum, öffentl. Badeanstalt Beddel, P.-A. 14. Briefe dorthin zu richten.

**Hamburger Schwimmport-Club „Triton“ (Rechtsfähiger Verein).** Gegründet 1884. 1. Vorsitzender: B. Haase, St. Pauli, Kielstrasse 5. Vereinslokal: J. M. & Co. Trede, Schwansteinweg 16.

**Hamburger Touristen-Verein.** Versammlungen jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Lorenz, Al. Reichenstr. 31. Mitglieder sind zur Zeit folgende Vereine: „Tourist von 1892“, „Hamburger Touristen-Verein von 1896“, „Touristen-Club“, „Wanderer von 1897“, „Touristen-Verein „Wanderlust von 1898“, „Wander-Verein von 1898“.

**Deutsch-Oesterreichischer Alpenverein, Section Hamburg,** c. B. Vorsitzender Dr. med. J. Buchheister, Paulinenplatz 3. Schriftführer Dr. C. v. Duhn, Grasleller 16. Versammlung Dammtor-pavillon jeden 2. Montag.

**„Harz-Club“.** Zweigverein Hamburg, bezweckt Förderung des Reisens im Harz und Unterhaltung der dortigen Alpenvereine in ihren gegenwärtigen Bestrebungen. Der Zweigverein unterhält alljährlich eine Gesellschaftskreise nach dem Harz, wo und unterstellt unbemittelte Jungfeiernde zwecks ihrer Heilung in den Kurorten des Harzes. Vorsitzender Rechtsanwalt W. Eggers, Gr. Theaterstr. 12.

**Trägergruppe Hamburg des Nielingebirgs-Vereins.** Zweck des Vereins ist, das Interesse für die Schönheiten des Nielingebirges zu wecken. Versammlungen jeden 2. und 4. Mittwoch, Abends 9 Uhr, im Hotel Ostseehaus Hof, Zionshausmarkt. Vorsitzender: Max Lähler, Schütterstr. 54, P.

**Tourist von 1892.** Vorsitzender Carl Baumann, Neismühle 7, Clublokal Restaurant Heintz, Gevers, Langenstrasse 98, Ecke Schulinstr. 1.

**Tourist von 1892.** Vorsitzender H. Blum, Bödmannstr. 22. Beratungen jeden Sonnabend Abend 9 Uhr im Vereinslokal: Restaurant Martens, Sonnenstr. 1. Versammlungen regelmäßig Regelsammlende veranstaltet werden.

**Touristenclub „Stets Voran“ von 1902.** 1. Vorsitzender: Julius Schumann, Heitmannstr. 18, I. r. Beratungen jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat im Restaurant „Schnoor“, Richardstr. 1.

**Touristen-Club von 1892.** Eimsbüttel. Beratungen jeden ersten Sonntag im Monat von 6—8 Uhr Fruchtallee 70. Übungsstunden des Trommler- und Pfeifer-Corps jeden Mittwoch abends von 9—11 Uhr.

**Touristen-Verein „Wanderlust von 1895“.** Vorsitzender Wilh. Ullrich, b. d. Mühen 59. Beratungen jeden dritten Donnerstag, im Monat 9 Uhr Abends. Vereinslokal: H. Siemann, Dovenstreet 50.

**Hamburger Touristen-Verein v. 1889.** Vorsitzender: Alex Höscheuer, Hamburgerstr. 60. Schriftleitung: Max Bindel, Freilegstr. 12. Beratungen jeden zweiten Dienstag im Monat 9½ Uhr, gr. Bleichen 12.

**Club „Wanderfreunde“.** Vorsitzender: H. Röper, Eimsbüttelerstr. 47. Sitzungen: jeden Mittwoch 9 Uhr im Restaurant Gassmann, Herrengraben 2.

**Wander-Verein v. 1898.** Vorsitzender Hugo Jenetz, Eisbedeweg 66a P. Beratungen jeden 1., 3. und 5. Donnerstag im Monat. Vereinslokal Alsterhor 7.

**Touristen-Club „Borwärts Hammonia v. 1891“.** Vorsitzender: Steincke, Schlachterstr. 13. Beratungen jeden 2. u. 4. Mittwoch 9½ Uhr, Bühlentwiete 8.

**Verein der Naturfreunde von 1898.** Touristische Gesellschaft in Hamburg-Uhlenhorst, Vereinslokal: „Zum Hoppegarten“, Uhlenhorst, Schumannstr. 1—3. Inhaber B. v. Hoppe. Versammlung: Jeden ersten Sonnabend im Monat, Abends 9 Uhr. Präses: Herr Wilh. Koch, Schumannstr. 3, I.

**Sprach-Vereine.**

**Reformbildungsverein, c. B.** Zweck des Vereins, seinen Mitgliedern sofern sie ein Interesse in Sprachen und Handelswissenschaften zu erhalten. Stellenvermittlung für seine Mitglieder. Nationale Sprachlehrer und erläuternd Fachlehrer. Eintritt täglich. Monatsbeitrag 50 Pf. Eintrittsgebühr 1 Mk. Vorsitzender: Dr. E. Schmidauer, gr. Bleichen 24, Schriftführer: Ed. Krüger, Düsterstr. 38. Vereinslokal Anichaylas 14, Schulegebäude.

**Verein für das Studium der neueren Sprachen in Hamburg-Altona.** Gegründet 1883. Der Verein ist ein wissenschaftlicher und bewegt den Austausch der Ansichten und Kenntnisse auf dem Gebiete der neueren Philologie. Jahresbeitrag 10 M. Vorsitzender Prof. Dr. G. Beut.

**Verein für niederdeutsche Sprachforschung, Sitz Hamburg.** Vorsitzender: Johs. C. Rabe, gr. Reichenstr. 11.

**Zweigverein Hamburg des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.** 1. Vorsitzender Dr. J. B. Etzen (in Firma Etzen & Co.).

**„Ins Niederdeut“**, Gesellschaft zur Förderung und Erhaltung der niederdeutschen Sprache in Hamburg. Der Verein verfolgt den Zweck seine Mitglieder in die niederdeutsche Literatur einzuführen und durch Arbeitsabende den Mitgliedern niederdeutsch Schreiben zu lehren. Die Leitung ruht in den Händen des ersten Vorsitzenden Herrn Dir. Joh. C. Peters, Langenstrasse No. 123, während die Arbeitsabende von Herrn Schuh Dr. Stuhlmann geleitet werden. Schriftführer des Vereins ist Herr H. Hartmann, Lehrer, Roßberg 27. Vereinslokal: Hansa-Gesellschaftshaus.

**Merchants-Club.** (English Conversation Club). Vielet allen der englischen Sprache Kundigen Gelegenheit, sich in derselben in Übung zu halten resp. sich zu vervollkommen. Versammlung jeden

Mittwoch 9 Uhr Abends in Meyer's Hotel, Stephansplatz. Die Sitzungen des Clubs werden auf Anhören gern überlandt, und sind Gäste zu den Meetings jederzeit willkommen.

**English Club of 1876.** Versammlung jeden Mittwoch Abend in den Räumen des Bildungsvereins für Arbeiter, Böhmestraße 4. Zweck: Fortbildung der Mitglieder in der englischen Sprache, namentlich in deren gewöhnlichem Gebrauch, durch freie Debatte über freigewählte Themen. Vorsitzender: Dr. Sörensen, Vereinstraße 89, I. 1. Schriftführer: H. Landy, Eppendorferweg 104, I. 2. Schriftführer: C. Paulsen, Sägerfabrik 9. Kassirer: Chr. Höß, Feldstr. 49.

**English Club of Hamburg.** Versammlung jeden Dienstag 9½ Uhr Abends, Nabosen 85, Wieden's Restaurant.

**„Svornost“ böhm.-slav. Verein.** Zweck: Geselligkeit u. Pflege der böhmischen Sprache, sowie Unterhaltung häuselbedürftiger Landsleute. Zusammenkunft jeden Montag Abend. 1. Vorsitzender: K. Paetz, Borgfeldstr. 18. Schriftführer: Rud. Popper, Gr. Bleichen 70/III. Vereinslocal: Fuhlsbüttel 8.

**Club Españo „La Amistad“.** Die Vereinsabende finden jeden Mittwoch, von 9 bis 11 Uhr Abends, im Restaurant „Münchener Bürgerbräu“, Stadthausbrücke 13, statt. 1. Vorsitzender ist L. Beer.

#### Stenographen-Vereine.

**Nordwestdeutscher Verband Arends'sche Stenographen.** Sitz Hamburg. Der Verband gehört dem Hauptverband Arend'sche Stenographen zu Berlin als Unterstand an, nimmt Arend'sche Stenographenvereine als förderliche Mitglieder, eingestehende Arend'sche Stenographen als eingestehende Mitglieder und Nicht-stenographen als fördernde Mitglieder auf, gegen einen Beitrag von 10 Pf. für jedes Mitglied pro Monat bei förderlichen, 2 Pf. 50 Pf. p. a. bei eingestehenden und 3 Pf. p. a. bei fördernden Mitgliedern. Sitzungen des Verbandsvorstandes: jeden zweiten Sonnabend im Nouat im Restaurant „Zur Karlsburg“, Ecke Schoppenstr. und Carriergasse. Ehrenvorsitzender: Wilhelm Baumg., Lüneburgerstr. 2, St. Georg. Vorsitzender: Heinrich Baalt, Vereinstr. 34, St. Pauli.

**Hamburger Bezirk des Nordwestdeutschen Verbands Arend'scher Stenographen.** Der Vorstand derselben legt sich zusammen aus einem Vorstandsmitgliede der nachstehenden Hamburger Arend'schen Stenographen-Vereine. Vorsitzender: Heinrich Baalt, Lomburg-St. Pauli, Vereinstr. 34. Von Vorstande dieses Bezirks werden alljährlich folgende Unterrichtskurse in den verschiedenen Staatsheilten und Vereinen eröffnet:

**Stenographen-Verein „Arends“.** Vereinslocal: Restaurant „Lughof“, Bördemarke 13. Übungen und Unterricht jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Vorsitzender: R. Engelhardt, Büderverden-Allee 8.

**Arends'scher Stenographen-Verein „Apollo-Bund“.** Vereinslocal: Restaurant „Zur Karlsburg“, Ecke Schoppenstr. und Carriergasse. Übungen und Unterricht jeden Donnerstag, abends 9 Uhr. Vorsitzender: Heinrich Baalt, St. P., Vereinstr. 34.

**Borgfelder Abteilung des Arend'schen Stenographen-Vereins „Apollo-Bund“ zu Hamburg.** Vereinslocal: Restaurant Karl Dünner, Auklmannstr. 130 (Ecke Auschlägerweg). Übungen und Unterricht jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Vorsitzender: Heinrich Baalt, St. P., Vereinstr. 34.

**Arends'scher Stenographen-Verein „Arendssia“.** Vereinslocal: Restaurant Frohschäffer, Auklmannstr. 90 (Ecke Auschlägerweg). Übungen und Unterricht jeden Dienstag, abends 9 Uhr. Vorsitzender: Max Matthies, Auklmannstr. 91.

**Arends'scher Stenographen-Verein „Anti-Tironia“.** Vereinslocal: Restaurant „Zur Wolfschlucht“, Ecke Nagelsweg und Bönenbindershof. Übungen und Unterricht: jeden Freitag abends 9 Uhr. Vorsitzender: Heinrich Baalt, St. P., Vereinstr. 34.

**Arends'scher Damen-Stenographen-Verein.** Vereinslocal: Restaurant „Zur Karlsburg“, Ecke Schoppenstr. und Carriergasse. Übungen und Unterricht: jeden Montag, abends 9 Uhr. Vorsitzende: Frau Martha Baalt, Vereinstr. 34.

**Behrens' Stenographen-Verein.** 1. Vorsitzender Th. H. Behrens, Siendamm 138, II. Übungen jeden Dienstag Abend v. 9–10½ in der Karlsburg, Schoppenstr.

**Behrens' Album-Vereinigung.** Aus Anlaß des 70jährigen Geburtstages des Herrn Th. H. Behrens im Jahre 1900 gestiftet. Zweck: die alljährlich aus dem Bettischen hervorgehenden Siegen in das Album aufzunehmen. Vorsitzender: J. Wende, Eimsbütteler Chaussee 118.

**Braun'scher Stenographen-Verein.** Vorsitzender: Real-schullehrer Gustav Hoffmann, Mündenbergerdamm 31. Übungen Mittwoch Abends 9 Uhr im Schulgebäude, Ernst Merckstr. 1.

**Gabelsberger-Stenographenverein, Hamburg St. Pauli.** Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Zoder, Wohlz. Grafsteller 17. Vereinslocal: H. Bubbe's Bierhaus, Eimsbüttelerstr. 25. Übungsabend: Mittwochs von 9 Uhr Abends ab. Mitgliederzahl 15.

**Der Stenographen-Central-Verein „Gabelsberger“ in Hamburg.** gehört dem „Deutschen Stenographenbunde Gabelsberger“ an. Die Leitung liegt in den Händen von je einem Vorstandsmitgliede folgender ihm angehörenden Vereinen. Vorsitzender Friedr. Johann, Lehweg 35, III. In jedem Monat werden neue Unterrichtskurse für Herren und Damen eingerichtet.

**Gabelsbergerischer Stenographenverein, Bergedorf.** Vorsitzender: Carl Witten, Wohlz. Bergedorf. Wedenbaumsweg 2 b, II. Vereinslocal: Restaurant Kaiserergarten. Übungsabend: Sonnabends von 9 Uhr ab. Mitgliederzahl 21.

**Gabelsbergerischer Stenographen-Verein Hamburg-Barmstraße.** 1. Vorsitzender Bürgermeisterstengraph C. Kahle, Röntgenstr. 78. Übungen jeden Montag, Abends 9–11 Uhr, im Restaurant Bölkhausen, Hamburgerstraße 186. Mitgliederzahl 70.

**Gabelsbergerischer Stenographen-Verein zu Hamburg-Borgfelde.** 1. Vorsitzende: G. Maatz, Bethesdastr. 36. Übungen jeden Donnerstag, Abends 9–10½ Uhr, Ober-Borgfelde 69. Mitgliederzahl 20.

**Schülervereinigung „Gabelsberger“ an der Oberrealschule vor dem Holstenhor. Vorsitzender: Oberprimaire H. Michaelis, Wohlz. im Schloß 40. Vereinszimmer in der Oberrealschule vor dem Holstenhor. Übungsabend: Mittwochs von 6–7 Uhr Abends. Mitgliederzahl 20.**

**Gabelsberger Stenographen-Verein Hamburg-Hammerbrook.** 1. Vorsitzender: W. Sanders, Danzigerstr. 47 (Gehöftsabschr. Wohlz. Klappert, Rüdingsmarkt) Übungen jeden Dienstag, Abends 8½ Uhr, Bantüsstr. 142 bei Kästely. Mitgliederzahl 50.

**Gabelsberger Stenographen-Verein in Hamburg-Gimbsbüttel.** (R. B.) 1. Vorsitzender Friedrich Hobmann, Lehweg 35, III. Übungen jeden Donnerstag 9 Uhr, Eimsbütteler Jahrh. Ecke Bischofswegstraße und Wedenstr. Mitgliederzahl 70.

**Stenographen-Verein „Gabelsberger“, Hamburg-Eilbek.** Vorsitzender: C. von Lang, Wohlz. Wandsbekerchansie 195. Vereinslocal: Restaurant Kellermann, Wandsbekerchansie 67. Übungsabend: jeden Montag von 9 Uhr Abends ab. Mitgliederzahl 12.

**Stenographischer Damen-Verein „Gabelsberger“.** Vorsitzende: Fr. Marie Hellmers, Albertstr. 44. Übungen Donnerstags von 8½–9½ Uhr im Schulgebäude am Borgesch. Mitgliederzahl 20.

**Stenographische Gesellschaft zu Hamburg, St. Georg (System Gabelsberger).** 1. Vorsitzender Max Kloßche, Binsfeld 42. Übungen jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr, St. G., Langereihe 98 bei Geiers. Mitgliederzahl 12.

**Stenographen-Verein „Gabelsberger“ von 1881 in Hamburg.** (R. B.) 1. Vorsitzender Dr. jur. H. Nagel, Goethestr. 47, I. Übungen jeden Montag Abend von 9 Uhr an im Restaurant Bornhöft, II. Neustr. Ecke Paulstr. Mitgliederzahl 140.

**Schüler-Korrespondenzverein „Gabelsberger“ für das Gebiet der Unterelbe.** Vorsitzender Oberprimaire Ernst Behn, Eppendorferweg 83, I. Mitgliederzahl 10.

**Hanfaticer Verband für National-Stenographie.** Vorsitzender W. Mayrecht, Reuterstr. 9. Geschäftsstelle R. Gied, El. Bäderstr. 27 und beim Strohans 16.

**Stenographen-Verein „Hansa von 1878“ (Verein für National-Stenographie).** 1. Vorsitzender W. Mayrecht, Reuterstr. 9. Übungen jeden Freitag, Abends 9 Uhr, Brandstwiete 27.

**Röllerische Stenographen-Gesellschaft zu Hamburg.** 1. Vorsitzender Arnold Bergmann, Sottorf's Allee 7, II. Übungen: Jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr, Karlsburg, Schopenstr. 1.

**Stenographische Gesellschaft „Röller“ von Hamburg-Altona.** 1. Vorsitzender Louis Löser, Wilhelmstraße 66, II. Übungen: Jeden Freitag Abends 9 Uhr, Edemörderstr. 42.

**Stenographen-Verein „Schithauer“ von 1897.** Vorsitzender Handelsdirektor H. Grothe, Ferdinandstr. 15. Vereinslocal derselbst.

**Stenographen-Verein „Wissen ist Macht“.** (Stolze-Schrey).

1. Vorsitzender Johannes Ludolph, St. Georgstr. 19, IV. Übungsabend jeden Donnerstag von 9–10½ Uhr Abends im Vereinslocal, Kirchenallee 49.

**Stolze-Schrey Stenographen-Verein zu Hamburg.** 1. Vorsitzender Schrey, Kr. Schütz, Treidowstr. 47. Vereint mit „Stenographischer Verein zu Hamburg“.

**Lehrer-Stenographen-Verein zu Hamburg.** (System Stolze-Schrey). Vorsitzender Carl Reinmann, Landwehrgarten 7, II.

**Neuer Stenographen-Verein (Stolze-Schrey).** Vorsitzender A. Eppenbahn, Langereihe 89. Übungen je ein Dienstag von 8½–10½ Uhr Abends im Restaurant Christi-Scheer, Brandstwiete 30.

**Stenographenbund für Schleswig-Holstein (Stolze-Schrey).** Der Bund zählt 24 Vereine mit 703 Mitgliedern, 12 Schülervereine mit 165 Mitgliedern und ca. 1000 Einzelmitgliedern. Unterricht wurden im letzten Jahre ca. 1000 Personen. Vorsitzender in Lehrer Peterzen, Kiel. Zur näheren Auskunft ist gen. bereit B. Jungnickel, kleine Bäderstrasse 20.

**Stenographenbund „Unterelbe“ (Stolze-Schrey).** Vorsitzender des Bundes Bruno Sartori, Schopenstr. 24, III.

**Stenographen-Verein Stolze-Schrey zu Hamburg.** Übungen Dienstags und Mittwochs Abends von 9–10½ Uhr, II. Reichestr. 31. Anmeldungen zu den regelmäßigen Unterrichtskursen bei Bruno Sartori, Schopenstr. 24, III.

**Stenographen-Verein Stolze-Schrey von 1894 zu Hamburg-Barmbek.** Anmeldungen werden vom Vorsitzenden O. Borges, Röntgenstr. 28, entgegengenommen. Übungen Mittwochs 9 Uhr Abends bei H. Dabelstein, Hamburgerstr. 150.

**Stenographischer Damen-Verein.** (Abteilung des Stenographen-Vereins Stolze-Schrey zu Hamburg). Übungen jeden Mittwoch Abend im Schulhaus, kurze Märsche 40. Anmeldungen zur Aufnahme an Bruno Sartori, Schopenstiel 24, III., sowie an Fr. Henriette Appel, Hanseplatz 11.

**Stenographischer Club im Bildungs-Verein für Arbeiter.** Die regelmäßigen Übungen finden Mittwochs und Sonnabends Abends von 9 bis 10½ Uhr im 4 Abtheilungen statt. I. Vorsitzender 3. St. R. Lemerenz, Altona, Seelbestr. 22. Mitgliederstand ca. 120.

**Stenographischer Verein zu Hamburg** (gegründet 1852). Vorsitzende: Erich Schroder, Hohenfelserweg 5 und Th. Wendt, Uhlenhorsterweg 45. Versammlungen jeden Dienstag, Abends 8½ Uhr, Stadthausbrücke 25 (Boegels Restaurant).

**Verein für Stenographie (Stolze-Schrey) zu Hamburg.** 1. Vorsitzender Emil Struve, Altona, Wilhelmstr. 114, III. Übungen jeden Freitag, Abends 9 Uhr, Eimsbüttelerstr. 24.

**Verein für National-Stenographie (Damen-Verein).** Vorsitzende: Pauline Kraut, Iflandstr. 37 II. Übungen jeden Donnerstag Abends 9 Uhr, Eimsbüttelerstr. 24.

**Verein für National-Stenographie.** Auskunft erhalten: Lehrer A. F. Tode, Wagnerstr. 54; Lehrer Hugo Wiese, Böckestr. 96; Pastor W. Larken, Altona, Alsenplatz 6

**Arbeiter-Stenographen-Verein für Barmbeck** (Verein für National-Stenographie). 1. Vorsitzender: P. Schröper, Humboldtstraße 20, H. I. P. Übungen jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr, Oberaltenallee 75.

**Stenographischer Verein Stolze-Schrey zu Eimsbüttel.** Vorsitzender: J. Wieneke, Eimsb. Chaussee 118. Übungen dAILY jeden Montag und Donnerstag von 8–10 Uhr abends.

**Unterland-Roller'scher Stenographen von Schleswig-Holstein, Hamburg u. c.** Bezirksvorsteher: Albert Götsche, Güntherstr. 30c.

**Hansatäglicher Verband für National-Stenographie.** 1. Vorsitzender: W. Kapprecht, Renteiur. 9; Schriftführer: R. Giese, Kleine Bäderstraße 27 und beim Strohsans 16.

**Thierschutz-Vereine.**

**Hamburg-Altonaer Kinder-Thierschutzverein von 1897.** Zweck: Die heranwachsende Jugend fröhlig zur Erfüllung ihrer Pflichten gegen die Thiere anzuhaben und dadurch veredelt auf ihr Gemüthsleben einzuarbeiten (Kinder haben keinen Beitrag). Erwachsene können als Ehrenmitglieder dem Verein beitreten. Jährlicher Beitrag mindestens 1 M. Anmeldungen zum Beitrag nebstenv entgegen: Die Lehrerin Frau Matilde Lapp-Schlemm, Schröderstrasse 79, Hauptlehrer Bloß, Groß-Borstel, Bielstr. 6; Fr. G. Walter, Borgfeldstr. Maßweg 1; Fr. E. Morgenroth, Hammerlandstr. 204, I.; Fr. D. Braun, Gronauanweg 1; Fr. E. Ahlsweide, Heupweg 50; Fr. Louise Scholl, Döse 18.

**Hamburger Thierschutz-Verein von 1841.** Mitglied des Vereins kann jeder werden. Mitgliederzahl ca. 200. Der Vorstand hält seine Sitzungen in der Regel jeden dritten Montag im Monat im Patriotischen Hause ab. Der Verein erhält solchen Personen, die sich um die Thierschutzsache sehr verdient machen, Belohnungsschreiben, Geldprämien oder Vergnügungsmedaillen. Er versorgt thierfreundliche, nachweislich bedürftige Hubjungen, nach Umständen mit Hafer und Dönen für ihre Pferde, u. sorgt für Vogelfütterung im Winter. Auch verabreicht er nachweislich armen heiligen Weibern von Hundeüberwintern unentgeltlich von seinem – auch zum Verkauf bereitliegenden Unterlager. Gegen Kosten für die Thierhaltung darf angetragen werden; wenn sie unter Angabe des Namens nebst der Adresse des Klägers dem Centralbüro, St. G., Langereide 21, unterbreitet wird. Der Verein stellt seine vorzüglichsten 17 Pferde für gestärkte Pferde dem Publikum unentgeltlich zur Verfügung. Ferner befördert der Verein mittels seiner zwei Ambulanzwagen die auf der Straße gefallenen und bedeutend verletzten Pferde so rath, wie möglich. Mit dem von einem Vorstandsmitgliede erfundenen Tötungs-Apparat werden Hunde, Katzen und andere Thiere in schneller, schmerzloser Weise vernichtet. Kosten für das Tötungs-Apparat werden auf die Thierschutzkasse im Vereinscafe, Süderstraße 105, Telefon Ant. V., No. 1552, zum Selbstostenpreis geöffnet. Herrenlose Thiere werden an Thierfreunde unentgeltlich abgegeben. Thiere werden auf längere Zeit in Pension genommen und sorgfältig versorgt. Ein Transportwagen steht zur Verfügung. Täglich ist ein Arzt im Amt anwesend. Der Verein bemüht sich ferner auch, durch passende Schriften oder Belohnungsschreiben für bewiesene Thierfehde, wie durch Preisangaben (Ausläufe über ein thierfreundliches Thema) auf die Humanisierung der Jugend einzuarbeiten. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: C. F. Schulz, Präses, Luwenberg-Allee 12, John H. Peter, 1. Vice-Präses, Brandstwiete 42, Dr. A. R. Stade, 2. Vice-Präses, Esplanade 33, Dr. Ph. Bauer, Secretair, Akademie, Central-Bureau-Vorsteher und erster Schriftführer, St. G., Langereide 21, Hauptlehrer P. A. Müller, zweiter Schriftführer, Güntherstr. 51, Carl H. von Eickel, Cafetiermeister, Holstenstr. 87, H. J. L. Kölisch, Vereins-Thierarzt, neuer Vordeinmarsch 13, Vorsteher: Hauptpastor Dr. Nobe, Max Hirnrichs, J. H. Königslieb, Louis Leyh, Max Wagner, F. G. Suhr, R. H. Bauer, Paul Wichmann und Director Julius Schneider.

**Neuer Hamburger Thierschutzverein.** (früher "Verein zur Bekämpfung der Vivisection"). Der Verein hat das bisher vorhandene Prinzip des Kampfes gegen die Vivisection in sein Programm mit aufgenommen, wodurch er sich u. A. wesentlich von dem bereits bestehenden hiesigen "Verein zum Schutz der Thiere" unterscheidet. Dem Ununge, die Hunde als Jagdtiere zu verwenden, wird die Bereisung so lange energisch entgegentreten, bis dieses Unwesen entweder abgedrängt, oder doch bedeutend eingeschränkt ist.

Die diesbezüglichen, als zwanzigjährigen Bestrebungen des Vereins sind insofern von Erfolg gekrönt, als im vergangenen Jahre die Bürgerschaft diesbezüglich weitgehende sehr humane Gesetzesvorrichtungen erlassen hat, welche vom Senat jedoch nur zum Theil accepptirt wurden. Der Neue Hamburger Thierschutzverein wird ferner bestrebt sein, nicht nur mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen jede Thierquälerei, speziell gegen die Quälereien der Jagdthiere vorzugehen, sondern in positiver Weise zu wirken und namentlich obdach-, sowie herrenlosen Thieren in leichterer und besserer Weise Aufnahme und Hilfe zu gewähren, als es bis jetzt gelungen. Zu diesem Zwecke ist es ihm gelungen ein Gebäude zu errichten, welches zur Aufnahme von herrenlosen Hunden, Katzen, Vogeln und sonstigen kleinen Haustieren eingerichtet ist.

Dasselbe ist Süderstraße 192, Borgelde, belegen. Zur vergangenen Jahre haben an Anfang des Vereins und unter Leitung des Vorsitzenden Herrn B. Zimmermann in seinem Schlafhause mit einem neuen Apparate Probeleidungen stattgefunden, welche ergaben, daß ein durchaus schmerzloses Tödten selbst der stärksten Bullen möglich ist. Es wurden 3 Hammel, 2 Kalber und 5 Bullen mit dem neuen Apparate geschlachtet und sämtliche Thiere starben, wie vom Blitz getroffen, sofort leblos zu Boden, infolge eines Bolzens, der mittels Schuß in das Gehirn der Thiere getrieben wird. Eine Einführung dieses Apparates ist mit Sicherheit in Aussicht gestellt. Der Betritt zum Verein steht jedem frei. Der Beitrag ist beliebig, beträgt jedoch mindestens M. 1.50 pro Jahr. Anmeldungen zum Beitreitt, sowie Zulassungen irgend welcher Art sind an den Vorsitzenden des Vereins, B. Zimmermann, zu richten. Bei festwilliger Verpflichtung wird gebeten, die humanen Bestrebungen des Vereins durch Zuwendung von Legaten gütigst zu unterstützen. Man findet in leichtwilligen Verpfändungen häufig Zuwendungen für die seltsamsten Zwecke, doch welche für den Schutz der Thiere findet man nur selten. Aus diesem Grunde erinnern wir die begüterten Freunde unserer Sache an die Festlegung einer bestimmten Summe auch für unsere Verereibungen. Der Tod kommt oft schnell und macht allen bloßen Abstechen und Blauen ein Ende. Der Firma des Vereins ist in solchen Fällen genüge Beachtung zu schaffen. Beitrags-Erlössen nimmt außerdem die Buchhandlung von Jobs, Kriebel, Sindermann 1, sowie jedes der nachstehend verzeichneten Vorstandsmitglieder entgegen: B. Zimmermann, Präses, M. Joannissius, 22, Frau E. Ebeling (Mitbegründerin des Vereins), Dr. Wilh. Heßlein, Gr. Bleichen 34, Johs. Hauswald, Ferdinandstr. 52, Dr. J. F. Wolzsch, Landwehr 1, Paul Barthold, Moorbek und Wilh. Münzel, Coloniestraße 11. Das Büro des Vereins befindet sich M. Joannissius 22, II., Sprechzeit ebenfalls von 2–4 Uhr. Zu der Zeit von 2–4 Uhr werden im Comptoir auch herrenlose Thiere aufgenommen. F. und B. Zimmermann V., 1782 und Ia, 1667.

**Thier-Amt des Hamburger Thierschutz-Vereins von 1841.** Süderstraße 105. Das Amt enthält 20 große Zuges, verbunden mit groß, eingefriedeten Ausläufen ins Freie und hat Raum für 100 Hunde und Katzen, sowie für andre Thiere. Es hat ferner einen Pferdestall für 3 Pferde, eine Bag.-n-Remise, einen großen Tödungs- und einen Cadaverraum. Seit dem 18. October 1887 fanden im Vereins-Amt ca. 13500 Thiere ein Unterkommen und wurden unentgeltlich verorgt und versorgt. Thierlebende Menschen können dort jeder Zeit ohne jede Kosten Hunde und Katz u erhalten und haben dafür nur einen Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, daß falls der rechtmäßige Eigentümer dieses Hundes sich melden sollte, das Thier ohne Einsch der Futterungsfolter, &c., wieder an das Amt zurückzugeben ist. Das Amt nimmt Hunde sowie andre Thiere gegen mäßige Vergütung in Pension. Durch den neuverbaute Transportwagen werden die Thiere gegen mäßige Vergütung abgeholt und wieder zugeführt. Zur Tötung bestimmte Hunde und Katzen werden auf schnelle, idemzösche Weise, durch Kohlenäxte getötet. Größtart ist dies Amt vom 1. April bis zum 31. Sept. von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends und vom 1. Okt. bis zum 31. März von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Eine Bestätigung des Thierhalts ist dem Publikum von 10–4 Uhr gern gestattet. Dasselbe werden auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegenommen. Der Vorsteher der Amt-Commission ist Herr Louis Levy, Matthesstr. 7. Der Vereins-Thierarzt ist Herr Dr. J. L. Kölisch. Das Atelystenhaus hat Dienstwohnung im Thier-Amt.

**Das Thier-Amt des neuen Hamb. Thierschutz-Vereins,** Süderstraße 192, ist zur Aufnahme von sogenannten herrenlosen Thieren eingerichtet und täglich von 10–4 Uhr geöffnet. Es enthält im Inneren große geräumige Abtheilungen (Ställe) für frische Hunde und Katze für gesunde Thiere, einen Pferdestall, sowie drei wohlverwahrte, mit Eisen beschlagene Käfige, welche speziell für wuthverdächtige oder sonst gefährliche Hunde bestimmt sind. Außerdem befinden sich beim Gebäude vier je 50 Fuß grohe Höfe, welche den Aufenthalt frischer Hunde, sowie die Drennung der gefundenen Hunde und Hündinnen im Freien ermöglichen. Im Jahre 1893 wurde verlustlos das jogen. Pavillon-System eingeführt, welches sich ganz vorzüglich bewährt hat. Es sind das Eingelabtheilungen, welche die absolute Separation gefährlicher Hunde von den übrigen ermöglichen. Die Ställe sind aus Stein und Eisen erbaut und mit je einem geräumigen Hofplatz versehen. Herrenlose Thiere finden zu jeder Zeit ohne vorherige

**Anmeldung kostenlose Aufnahme.** Im letzten Jahre wurden ca. 300 herrenlose Hunde, sowie eine große Anzahl Füchse, 1 Siege, 2 Aufen, 1 Fawn und diverse Vögel aufgenommen. Zur Bequemlichkeit des Bürlins hat der Verein die Einrichtung getroffen, daß auf der Straße befindende ob' r verunglückte Thiere aus in der Stadt und zwar im Comptoir des Vereins, Kl. Johannisstr. 22, zwischen 2-4 Uhr abgegeben werden können, so daß es nunmehr Fördermann möglich ist, sich eines herrenlosen Thieres zu erbarmen, da die Gelegenheit geboren ist, dasselbe sofort ohne Kosten und Scherereien wieder los zu werden. Verunglückte Thiere werden mittels Wagen saniert abgeholt – und bediene man sich in solchen Fällen des Fernsprechers: V. 1782. Die Leitung des Auf's wird von den Vorstandsmitgliedern des Neuen Hamb. Thierchub-Bereins: Frau E. Belling, und Herrn B. Zimmermann, Vorstehender des genannten Vereins, bewirkt. Anzeigen über verunfallte und verlaufenen Hunde sind an das Central-Bureau des Neuen Hamb. Thierchub-Bereins, Kl. Johannisstr. 22 zu richten. Dasselbst Auskunft über die in dem Asyl befindlichen Hunde. (Um Berichtigungen mit dem Thier-Asyl des Hamb. Thierchub-Bereins von 1844, welches nunmehr ebenfalls nach der Süderstraße verlegt wurde, zu vermeiden – wolle man gest. auf die obige Firma achten, und jeder Gutachter den Bermerkt: Brätes B. Zimmermann bestätigen.) Herrenlose Hunde werden gegen Erstattung der Futterkosten und Unterzeichnung eines Verses an thierfreundliche Personen abgegeben. (Über die Beprägungs- und Behandlungs-Anstalt für gesunde und frische Thiere siehe: Thier-Hospital).

**Thier-Hospital,** Süderstr. 192, in Borgfelde. Dasselbe von dem Vorstehenden des Neuen Hamburger Thierchub-Bereins, Herrn B. Zimmermann, am 1. Mai 1878 begründet und am 1. Oktober 1882 in den jetzigen Räumen eröffnet, ist zur Aufnahme und Behandlung frischer Thiere, speciell Hunde und Füchse, eingerichtet, sowie mit einer Wasch- und Reinigungs-Abtheilung für Hunde verbunden. Im letzten Jahre haben dafür ca. 450 frische Thiere Aufnahme und Behandlung gefunden, außerdem wurden in der Abtheilung für gesunde Thiere 195 derselben aufbewahrt und verplant. Die Bedingungen für Aufnahme sind: Verpflegung und Verhandlung frischer Thiere, sowie die Revisionsspreise für gesunde Hunde u. c. und nur in dem Comptoir, Kl. Johannisstraße 22 zu erfordern. Die Abholung der Thiere erfolgt mittels Wagens. Auf Wunsch werden unheilbare oder altersschwache Thiere auf die bekannte Jägermeister-Welt mittels Chloroform getötet. Fernsprecher: V. 1782. Zuordnen müssen die Bezeichnungen: Thier-Hospital von B. Zimmermann tragen, anderfalls Bezeichnungen mit einem, ebenfalls in der Süderstraße befindlichen Thier-Asyl, welches mit dem B. Zimmermann'schen Institute in keiner Beziehung steht, eintreten können.

### Turnwesen.

**Hamburger Turnerschaft von 1816.** (Altester Turnverein Preußischlands). Die Halle an der Großen Allee, enthält den 83,6 Quadratmeter großen Hauptsaal und einen im ersten Stock belagerten 215 Quadratmeter großen Turnsaal, ferner die nötigen Saugräume, Sitzungszimmer, Schreibstube, sowie eine Wohnung für den Turnlehrer und eine für den Platzwärter. Der An' an in einer Größe von 300 Quadratmetern steht in unmittelbarer Verbindung mit dem großen Hauptsaal und dient vorzugsweise zur Aufnahme volkstümlicher Übungen. Der Verein besteht am 1. April 1902 aus 1302 Mitgliedern, 1195 Knaben, 344 Damen, und 617 Mädchen zusammen 3598 Vereinsangehörige. Die Übungen sämmtlicher Abtheilungen, werden von den Turnal henn Steveld und Herrn Tolman geleitet, den Unterricht in den Mädchen-Abtheilungen erhalten neben Herrn Steveld die Turnlehrerin Fr. Höflich. Getragen wird von Mitgliedern in 3 Abtheilungen an jedem Tage der Woche Abends von 8-10 Uhr; von Knaben in 6 Abtheilungen täglich zu verschiedenen Turnmittagsstunden von Damen in 4 Abtheilungen Montags und Donnerstags Nachmittags 6-7½ Uhr, Morgens 10-11 Uhr, Dienstags und Freitags Bormittags 10-11 Uhr, Abends 8-9½ Uhr, von Mädchen in 7 Abtheilungen täglich Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. Die Morgenabtheilung turnt täglich Morgens von 8-9 Uhr. – Die Leitung des Vereins ruht in den Händen des aus 11 Mitgliedern bestehenden Turnrats, Vorsteher desselben Herr E. Kirchner, Papendieckstr. 41/43. Die Schriftstube des Vereins ist täglich von Nachmittag 4 bis 10 Uhr geöffnet und werden dafür Anmeldungen Neuentretender angenommen, wie auch jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

### Hamburgischer Turngau.

**Zweck des Gauverbandes** ist die Erhaltung und Förderung des Turnwesens durch Abhaltung von Gauvorturnfesten, Gauturnfesten, Gauturnfahrten sowie Gauconventionen. An der Spitze des Gaues steht der aus Abgeordneten sämmtlicher Vereine bestehender Gauturnrat, dessen Vorstand d. z. gebildet wird aus den Mitgliedern: C. Brandes, Vorsteher resp. Gauvertreter, Heitmannstr. 2, an welchen alle Ernennungen zu richten sind, H. Städte,stellvertretender Vorsteher, Eiderstr. 39, W. Strauß, Gauwart, Schlump 4, H. 3, W. Rönn, Gauturnwart-Stellvertreter, Ottostr. 33, A. Zieme, 1. Gauhauptwart, Bremmerstr. 52, K. Biebow, 2. Gauhauptwart, Papendam 4 u. Dr. Möller, Gauausschiffwart, Standesamt I, Baumfeuerstr. Das Sprunglokal des Gauturnraths in Kotte's Wintergarten, Neuerwall 72, dafür befindet sich auch das Gau-Archiv. –

Außen dem Männerturnen wird von fast allen Vereinen auch das Knabenturnen gepflegt, wie auch in vielen Vereinen Dameu- und Mädchen-Abtheilungen bestehen.

Die folgenden 24 Vereine mit zusammen ca. 4300 Mitgliedern, von denen ca. 2500 aktiv am Turnen teilnehmen, bilden den Hamburgischen Turngau des IV. Kreises „Norden“ der Deutschen Turnerschaft:

**Turnerschaft des Bildungsvereins für Arbeiter.** Die Turnübungen für die Erwachsenen finden Dienstags und Freitags, Abends von 9-10½ Uhr (Mittwoch Abends und Sonntag Bormittags) Fürtüren und Voitturnerstunde) in der eigenen Turnhalle des Bildungsvereins statt. Mitgliedszahl ca. 240. Knabenturnen findet in zwei Abtheilungen statt: Montags u. Donnerstags und Dienstags u. Freitags von 4-5½ Uhr Nachmittags. 1. Turnwart ist zur Zeit Herr Albert Blume, alter Steinweg 25.

**Bergedorfer Männer-Turnverein von 1860.** Turnlocal: Schleusenweg. Turnzeit: Dienstags und Freitags Abends 8-10, Knaben Mittwoch u. Sonnabend 4-6. Vereinslocal bei Schre. Vorsteher H. Herold, Turnwart K. v. Haue.

**Turnverein Hamburg - St. Pauli.** Neue Turnhalle an der Simsbuttelstraße beim Wallerthor. Vereinsangehörige: Erwachsene, Damen, Mädchen und Knaben ca. 2100. Übungen der Erwachsenen: jeden Sonntag, Morgens von 7½-8½ Uhr und Dienstags- und Freitagsabends von 8½-10½ Uhr. Mittwochsabends Borturn- und Schwimmbad. Freit. Unterricht, Sonntag Bormittags Turnspiele auf dem Turn- und Spielplatz ionte Fürtüren. Knabenturnen: Dienstags- und Freitags- und Mittwochs- und Sonnabends-Nachmittags von 4½-5½ und von 5½-7 Uhr, in vier Abtheilungen. Knabenturne der Knaben: Dienstags-Nachmittags von 4½-5½ und Freitags-Nachmittags von 7-8½ Uhr. Mädchenturnen: Montags- und Donnerstags-Nachmittags von 4½-5½ und von 5½-7 Uhr. Damen-Turnen: Montags- und Dienstags-Abends von 7½-8½ und von 8½-10½ Uhr. Anmeldungen jederzeit zu den verschiedenen Turnzeiten im Geschäftszimmer der Turnhalle erbeten. Die Überleitung des Vereins ruht in Händen des Turnrats; 1. Vorsteher: Oberlehrer Professor Dr. Herm. Hahn, Einsbüttel, Schäferkampswalte 61. Turn-Lehrkräfte: Herr Johs. Semmelbaud und Fr. Ida Bothes. Knabenlehrer der Knaben: Herr Philipp Kanshold. Hauswart in der Turnhalle: Herr Heinr. Gers.

**Hamburger Turnerbund von 1862, e. V., Hamburg-Ohnsdorf.** Gegründet im Mai 1862. Turnstage aller Abtheilungen: Dienstags und Freitags. Turnhalle Steinbauerdamm 6. Männer-Abth. 9-10½ Uhr Abends. Leiter: Turnwart Henning Hansen, Blankenese. Knaben-Abth. übtungen: B 4-5½ Uhr, A 5½-7 Uhr Nach. Leiter: Turnlehrer Busch. Trommler und Pfeifer-Corps der Knaben-Abth. Leiter: Herr Busch. Turnhalle Ecke Alfredstr. und Bürgerweide. Mädchenturnen: B 4-5½ Uhr, A 5½-7 Uhr Nach. Leiter: Turnlehrerin Fr. Krüger. Die Turnspiele der Erwachsenen finden Sonntags Morgens auf der Wiese „Beim Berlinerthor“ statt. Turnspiele für Erwachsene M. 2. –, für Lehrlinge und Kinder M. 1.50 pro Quartal. Vereinslocal: Kirchenallee 49, für Freitags-Sammentreunen nach dem Turnen. Hohenfelser Gesellschaftshaus, Linienstr. 45. Die Mitglieder der Turneliedertafel „Gut Heil von 1863“ haben sich dem „Turner-Sängerbund“ angegeschlossen. Übungstag: Mittwoch. Vorsteher der Tafel: John Biebow, Papendam 4. Ehren-Vorsteher: Heinrich Henning. Renanmeldungen auf den Turnplätzen zur Turnzeit erbeten.

**Barnebek-Lühnhorster Turnverein v. 1876.** Vorsteher Ernst Möller, Canalisstr. 4. 1. Turnwart Arthur Spaeth, Fechtersch. 5. Vereinslocal: Hamburgerviertel 186. Turnzeiten: 1. Turnhalle, Oberaltonallee 78, Männer- und Jünglings-Abtheilung und Altersstiege Montags und Donnerstags, Abends 8½-10½ Uhr, Altersstiege allein Mittwochs v. 9½-11 Uhr, Knaben A Montags und Donnerstags von 4½-5½, Knaben B von 6-7½, Mädchent. A Mittwochs und Sonnabends 4½-5½, Mädchent. B 5½-7. Damen-Abtheilung 8-9½. 2. Turnhalle Borsigstr. 85, Knaben C Dienstags u. Freitags 4½-6, Knaben D 6-7½, Mädchent. C Montags u. Donnerstags 4½-6 Uhr, Mädchent. D 6-7½ Uhr. 3. Turnhalle Käthevorst. Knaben E Dienstags und Freitags 4-5, Knaben F 5½-7 Uhr, Mädchent. E Montags und Donnerstags 4-5, Mädchent. F 5-6½ Uhr. Anmeldungen beim Vorsteher und auf den Turnplätzen erbeten.

**Hamburger Turnerschaft von 1874.** Turnlocal Schulturnhalle Sachsenstr. 75. Der Verein, den 2. Dec. 1874 gegründet, bezweckt in dem Stadtteil Hammerbrook Billwärder Ausbildung das deutsche Turnen zu heben und volkstümlicher zu gestalten nach den Grundsätzen der Deutschen Turnerschaft. Beitrag für Erwachsene (über 18 Jahre) vierteljährlich M. 2. –, für alte andere Vereinsangehörigen (Jugend, Mädchen und Knaben) vierteljährlich M. 1.50. Turnzeiten für Männer und Jugendliche Montags und Donnerstags Abends von 8½-10½ Uhr für Knaben an bestimmten Tagen von 7-8½ Uhr Abends; für Damen und Mädchen unter Leitung von Frauenmeistern Dienstags und Freitags, erster Abend von 8-8½ Uhr und letzter Abend von 5-7 Uhr. Neben dem Turnen werden Turnfahrten ausgeführt und das Spiel gepflegt. An der Spitze des Vereins steht ein aus 9 Personen bestehender Turnrat. Vorsteher und 1. Turnwart: C. Verdiek, Hamburg-Beddel. 1. Schriftwart: Rich. Engel, Hamburg-Gilberg, Conduitstr. 21, III. Briefsendungen sind an die Adresse des Vorsteher zu richten. Vereinshaus: Raiffeis. Hotel, Svaldburgstr. 77. Anmeldungen werden zu den Turnzeiten auf dem Turnplatz entgegenommen.

**Winterhude-Eppendorfer Männer-Turnverein v. 1880, e. V.** Turnübungen der Männerabtheilung Dienstags und Freitags von 8½-10½ Uhr Abends, der zwei Knabenabtheilungen Montags und Donnerstags von 4-5½ u. 5½-7 Uhr in der Turnhalle der Volksschule Schrammstraße. Turnübungen der Dameuabtheilung Dienstags und

Freitags von 8—9½ Uhr Abends, der Mädchenabteilung von 5½—7 Uhr Nachmittags in der Turnhalle der Volksschule Grickestraße. Anmeldungen zur Aufnahme werden an den Turnabenden, sowie beim Vorsitzenden entgegen genommen. Vereins-Vocal: Winteruber Fahrbahn. Vorsitzender: H. E. P. Koch, Eppendorf. Landstr. 100, I. Turnwart: F. Mingramm, Else Averdieck-Straße 11. Turnlehrer: A. Martens für Knabenabteilung und A. Wandel für Damen- und Mädchenabteilung. Briefe gesl. zu richten an den I. Turnwart.

**Hamburger Männer-Turnverein von 1872.** Die Turnabnungen der Erwachsenen finden Dienstags und Freitags von 8½—10½ Uhr Abends, sowie Sonntags von 11—1 Uhr Mittags in der südlichen Turnhalle, Böhlentorstr. 13, statt. Aufnahme neuer Mitglieder darf erst während der Turnzeit. Junge Leute vom 14.—18. Lebensjahr können an den Lebewesen des Vereins theilnehmen. I. Vorsitzender W. Bernick, Eppendorferstr. 111, III. I. Turnwart C. Hamdorf. Vereinslocal Zenghausmuseum 3337 (Zenghaushalle). Knabenturnfest findet statt 1. in der Schulturnhalle Böhlentorstr. 13, Dienstags und Donnerstags von 4—5½ Uhr für jüngste Knaben, von 6—7½ Uhr für Knaben über 11 Jahre, 2. in der Schulturnhalle Taubenstr. 11 Dienstags und Freitags von 5—7½ Uhr.

**Giebeler Turnverein von 1880, Hamburg.** Turnhalle: Städtische Turnhalle, Kautzstr. 14. Vereinslocal: "Giebeler Bürgerpark", Raubehausenstraße 100. Der Verein zählt in 6 Abtheilungen ca. 450 Vereinsangehörige. Turnzeiten: Männer- und Jünglings-Abtheilung sowie älterer Herren Dienstags u. Freitags v. 8½ bis 10½ Uhr. Knaben-Abtheilung Dienstags u. Freitags v. 6½—8 Uhr. Damen-Abtheilung Montags und Donnerstags von 8 bis 9½ Uhr. Mädchens-Abtheilung Montags und Donnerstags von 4½—6 Uhr. Vorsitzender: Wihl, Langenhorn, Friedensstr. 11. I. Turnwart: A. Koch. Anmeldungen während der Turnzeiten in der Turnhalle, sowie beim Vorsitzenden.

**Bergedorfer Turnerschaft von 1880** in Bergedorf, Schulstr. Außer der Stamm-Abtheilung besteht noch 3 Abtheilungen für Damen, Knaben u. f. Mädchen, sowie eine Alters-Abtheilung. Die Turnzeiten sind für die Stamm-Abtheilung Dienstags und Freitags Abends von 8½ bis 10 Uhr, für die Knaben-Abtheilung A Dienstags und Freitags von 5—6 Uhr Mittwochs und Sonnabends von 5—6 Uhr Nachmittags, für die Mädchen-Abtheilung Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr Nach. Die Alters-Abtheilung Donnerstags von 8½—10 Uhr. Die Damen-Abtheilung Mittwochs von 8½—10 Uhr. Vereinslocal in "Portici", Mönckebergstr. hierzu ist Eintritt für den Verein und zu richten an dem Vorsitzenden H. Jüngel, Bergedorf, Sachsenstraße.

**Wedeler Turnverein.** Vorsitzender W. Surborg, Weddel, Brückenstraße 80. Vereinslocal Siebeck 39. Für Erwachsene Dienstag und Freitag Abends von 9—11 Uhr.

**Hamburg-St. Georg Turnverein.** Vorsitzender R. Stöwing, Klumstr. 75. Turnhalle: Städtische Turnhalle, Koppel 96—98, St. Georg. Vereinslocal Langereiche 100, St. Georg. Turnübungen Männer-Abtheilung Dienstag und Freitag, Abends von 8½—10½ Uhr; für Knaben Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags von 4—6 Uhr resp. von 6—7½ Uhr.

**Männer-Turnverein Barmbek-Uhlenhorst.** Vorsitzender W. Sommer, Rönnhaidestr. 32. Männer-Turnen Dienstags und Freitags, Abends 8½—10½ Uhr, Rönnhaidestr. 28. Knaben-Turnen Dienstags und Freitags 4½—7½ Uhr, Röndhenturen Mittwochs und Sonnabends von 4—7 Uhr, Averhoffstr. 89. Vereinslocal 3. Staben, Hamburgerstr. 71.

**Gimbsbütteler Turnverband.** Der Gimbsbütteler Turnverband ist aus der Vereinigung der Gimbsbütteler Turnerschaft und des Hamburg-Gimbsbütteler Turnvereins hervorgegangen. Er umfasst 7 Männer-abtheilungen (einfachstlich zweier Altersgruppen), 10 Knaben-abtheilungen, 2 Damen-abtheilungen und 4 Mädchens-abtheilungen, eine Spielvereinigung, eine Radfahrabtheilung und ein Männerquartett. Am 31. Dec. 1900 gehörten dem Verein 579 Männer, 949 Knaben, 187 Damen und 286 Mädchen, zusammen 2001 Vereinsangehörige an. Der Verein benutzt zu den Turnübungen acht Schutzhallen und zu den Spielübungen den Spielplatz Sternschanze. Im Verein wischen außer den Turnwartes der Männer-abtheilungen 10 Turnlehrer und 3 Turnlehrinnen. Anmeldungen neuer Mitglieder werden in den Turnhallen, zu den Turnzeiten entgegen genommen u. I. Vorsitzender: H. Maack, Eidelstedteweg 30. Der Verein gehört der Deutschen Turner-schaft und zwar dem Hamburgerischen Bau im Kreise IV Nord an.

I. Turnhalle Moritzstr. 3. Männer-Abtheilung A (einfachstlich Altersstufen): Dienstags und Donnerstags von 8½—10½ Uhr, Turnwarte: A. Martens, H. Scheel. Männer-Abtheilung B (einfachstlich Altersstufen): Dienstags und Freitags von 8½—10½ Uhr, Turnwarte: H. Eyschen, B. Görsen. Knaben-Abtheilung B: Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr. Turnlehrer: A. Schmidt. Knaben-Abtheilung A: Dienstags und Freitags von 6—7½ Uhr. Turnlehrer: A. Schmidt. II. Turnhalle Schanzekstr. 105. Männer-Abtheilung (einfachstlich Altersstufen): Dienstags und Freitags von 8½—10½ Uhr, Turnwarte: F. Doose, O. Schröder. Knaben-Abtheilung A: Mittwochs und Sonnabends von 4—5½ Uhr. Turnlehrer: M. Dünneit, Knaben-Abtheilung B: Mittwochs und Sonnabends von 5½—6½ Uhr. Turnlehrer: M. Dünneit, Damen-Abtheilung: Montags und Donnerstags von 7—8½ Uhr. Turnlehrer: H. Flügge. Mädchens-Abtheilung: Montags und Donnerstags von 4½—6 Uhr. Turnlehrer: H. Flügge. III. Turnhalle Metzgerstr. 53. Knaben-Abtheilung B: Montags

und Donnerstags von 4—5½ Uhr. Knaben-Abtheilung A: Montags und Donnerstags von 5½—7 Uhr. Turnlehrer: F. Sameten. IV. Turnhalle Tornquiststr. 19a. Damen-Abtheilung: Montags und Donnerstags von 6½—8 Uhr. Turnlehrer: G. Deppe. Mädchen-Abtheilung A: Montags und Donnerstags von 4½—6 Uhr. Turnlehrer: G. Deppe. Mädchens-Abtheilung B: Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr. Turnlehrerin: Fräulein A. Hilde. Alte Herren-Abtheilung: Dienstags und Freitags von 8½—10 Uhr. Leiter: Dr. F. Müller, F. Sparier. V. Turnhalle Grindelhof 28. Männer-Abtheilung (einfachstlich Altersstufen): Montags und Donnerstags von 8½—10½ Uhr. Turnwart: Bichel. Knaben-Abtheilung A: Dienstags und Freitags von 5½—7 Uhr. Turnlehrer: H. Scheel. Knaben-Abtheilung B: Dienstags und Freitags von 4—5½ Uhr. Turnlehrer: B. Lottig. Mädchens-Abtheilung: Montags und Donnerstags von 4—6 Uhr. Turnlehrerin: Fräulein C. Brügmann. VI. Turnhalle Brandtsstraße. Männer-Abtheilung (einfachstlich Altersstufen): Dienstags und Freitags von 8½—10½ Uhr. Turnwart: O. Hildebrandt. Knaben-Abtheilung: Dienstags und Freitags von 5—6½ Uhr. Turnlehrer: H. Hoffmann. VII. Turnhalle des Wilhelm-Gymnasiums, Grindel-Allee. Alte Herren-Abtheilung: Donnerstags von 8½—10 Uhr. Leiter: C. Beinig. VIII. Turnhalle Lehmburg 14: Mädchen-Abtheilung: Dienstags und Freitags von 4½—6 Uhr. Turnlehrerin: Fr. F. Breitag. Spieltag der Spielvereinigung. Spielplatz Sternschanze: a) jeden Sonntag Vormittag: 8—10 Uhr Faustball, Schlenderball und Schlagballübungen. 10—11½ Uhr Schlagerball und Faustball. 11½—12½ Uhr Balllauf und vollständliche Übungen. Leiter: F. Sparier. b) jeden Sonntag Nachmittag: von 4 Uhr ab Schlagball und Faustball. Leiter: C. Westerlamp. c) jeden Mittwoch und Sonnabend Abend: von 6 Uhr ab Faustball und vollständliche Übungen. Leiter: am Mittwoch C. Göpel, am Sonnabend C. Westerlamp. Spielplatz in Bahrenfeld: jeden Freitag Abend von 6½ Uhr bis Dämmerwerden Faustball. Leiter: H. Kaisch. Übungen des Männerquartetts. Freitags Abends von 10 Uhr an bei Plehn, Altonaerstr. 30. Leiter: Th. Schröder.

Radsportabtheilung: Versammlung zum Tourenfahren Sonntags Nachmittags 2½ Uhr bei Ribbes, Else Kl. Scherfertamp und Weidenallee. Leiter: H. Flügge.

**Männer-Turn-Verein Hamburg-Giebel.** Vorsitzender Ad. Hänsler, Westerlamp 48. Vereinslocal: "Sängerkheim". Wandtsbader Chausse 128. Turnübungen der Männer- und Jünglings-Abtheilung: Dienstags und Freitags von 8½—10½ Uhr, der Knaben-Abtheilung Dienstags und Freitags von 4—5½ Uhr in der Volkschulturnhalle, Ameliusstr. 14. Leiter des Knaben-Abtheilung Herr Lehrer Weghe.

**Turnerschaft „Armin“ v. 1893.** Gegründet im August 1893. Die Turnübungen finden in der Volkszähl-Turnhalle Norderstr., gegenüber dem Liebedter Bahnhof statt. Abtheilung I. Dienstags und Freitags Abends von 8—10 Uhr. Abtheilung II. Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr. Abtheilung III. (nur für ältere Herren) Mittwoch Abends 8½—9½ Uhr. Die Übungen stehen unter Leitung der Turnwarte A. Beisser, H. Busk und H. Schönbösel. 1. Vorsitzender Franz Bräunert, Repsoldstr. 115, IV.

**Männer-Turn-Verein „Fösse“ in Holstein.** Gegründet am 11. Februar 1893. 1. Vorsitzender: Th. von Moulia, Treuenstraße. 2. Vorsitzender: F. S. P. L. U. Lüthorst, Kaisertorstr., Kaisenwart: C. L. Lüthorst, O. Briefer, Turnwart: C. Hornemann, Kirchstr. 1. Jungw.: H. Helmke, Steinader, 2. Jungw.: O. Meyer, Steinader, Christw.: H. Helmke, Steinader.

**Kirchwärder Turnerschaft von 1894 in Kirchwärder.** Vorsitzender Adolf Weissenborn, Heerweg 34. Turnlocal Wohlmann's Salen, Hollenpieler.

**Hamburger Lehrer-Turnverein.** Vorsitzender E. Fischer, Fosselbrodtstr. 13. Turnhalle Grindelallee 28 und Turnhalle der Real-schule vor dem Liebedter Angerstr.

**Hammer-Turnverein von 1895.** Vorsitzende G. Friese, Stoedhardtstr. 21. W. Schröder, Loniensweg 85. Turnwarte: F. Wendt, Reinbushof, Fried. Mooslage, Loniensweg 7. Turnlocal: Loniensweg 152 (Volksbildungshalle), Übungszettel. Männer-Abtheilung: Dienstags und Donnerstags, Abends v. 8½—10½ Uhr. Knaben-Abtheilung: Montags und Donnerstags, Nachmittags von 4½—7½ Uhr. Turnlehrer: F. Wendt, Trommler und Bleifßer-Corps: Freitag, Radje von 5—6 Uhr auf dem Spielplatz Grevenweg, Übungszettel: Sonntags Vorn. v. 8 Uhr ab auf dem Spielplatz Grevenweg, Versammlungslocal: Auschlägerweg 124.

**Borgfelder Turnerschaft „Gut Heil“.** Vorsitzender: O. Heinemann, Auelmannstr. 78, H. 2. Turnwart: F. Müller, Eiffest. 59, III. ca. 360 Vereinsangehörige. Turnlocal: Städtische Turnhalle Auschlägerweg 14a. Turnzeiten: a) Alte Herren-Abth.: Donnerstags von 9—10½ Uhr. b) Männer-Abth.: Dienstags und Freitags von 8½—10½ Uhr. c) Knaben-Abth.: Dienstags und Freitags von 6½—7½ Uhr. d) Mädchens-Abth.: Dienstags & Donnerstags von 4—5½ Uhr. Lehrkräfte: F. Müller, Eiffelstr. 59, III. und F. M. Lautert. Während der Sommermonate vollständliches Turnen und Spielen Sonntags Morgens im Eisparc, Grevenweg. Vereinslocal: Auelmannstr. 2.

**Kirchwärder Turnverein Norderseite.** Vorsitzender: F. Hein, Kirchwärder R. S., Schriftührer: Hans Albers, B. d. Kirche, Vereins-local: H. Büge, Gafswirth, Kirchwärder R. S.

**Groß-Borster Turn-Verein von 1898.** Vereinslocal und Turnhalle: Koch's Etablissement (Inhaber W. Burmester), Gr. Borster-dorffstr. 58. 1. Vorsitzender und Gauturnratshauptmitglied C. Kaufmann, 2. Vorsitzender A. Stödel, 1. Turnwart F. Sprid, 2. Turnwart G. Timmermann. Turnstage: a) Männer- und Jugend-Abtheilung Dienstags

tags  
IV.  
und  
Ab-  
ter:  
von  
ung:  
3.  
ein-  
lhr.  
ags  
B:  
tig.  
Ihr.  
Be-  
und  
Ab-  
H.  
See.  
G.  
us-  
tag.  
den  
tag-  
Uhr  
den  
ter:  
ob  
G.  
den  
isch  
an  
ags  
See.

Nd.  
der  
ug:  
ung  
ille,  
  
93.  
jen-  
und  
und  
tere  
ter  
bef.  
  
am  
ise,  
L.  
ug-  
ter,  
  
er.  
n's  
er,  
ral-  
ge,  
id.,  
152  
ind  
ind  
id.  
auf  
ab  
24.  
ne-  
II.  
us-  
on  
10.  
hr  
hv-  
nd  
193  
in,  
us-  
nd  
ler-  
an,  
G.  
igs

und Freitags v. 9—11 Uhr Abends, b) Knaben-Abteilung Dienstags und Freitags v. 5½—7 Uhr Nachm. Turnlehrer A. Duggen. Beitrag für sociale Mitglieder vierteljährlich M. 1.—, active Mitglieder über 18 Jahre vierteljährlich M. 1.50, unter 18 Jahre M. 1.20, Knaben monatlich 40 Pf. Briefadresse: Vereinslokal.

**Turn-Verein Gut Heil, Trittau.** Vereinslokal Holländer's Gathof. Der zum Hamburgerischen Gau gehörige Turnverein Gut Heil in Trittau (Vorsteher C. Küfer, Turnwart A. Kroß) besteht zur Zeit aus 40 aktiven und 50 passiven Mitgliedern. Von diesen turnen durchschnittlich 18 pr. Abend. Turnzeit Donnerstag von 8—10 Uhr. Der im Verein befindlichen Knaben-Abteilung gehören zur Zeit 31 Knaben an. Die Übungen finden Sonnabends von 7½—9 Uhr statt.

**Hamburg-Rothenburgsorter Turnverein**, gegr. 1880, rechts-fähiger Verein. Turnhallen Bierländerstr. 71 und 77. Vereinslokal Bierländer Röhrendamm 147. Der Verein besteht aus 4 Abteilungen Männer, Knaben, Mädchen- und Damen-Abteilung und zählt 800 Angehörige. Lehrkräfte für Männer- und Knaben-Abteilung Herr C. Meuer, für Mädchen- und Damen-Abteilung Frantzen J. Kindsel. Vorsteher Herr Adolf Hoffmann, Bill. Röhrendamm 60.

**Turnverein "Gut Heil" in Geesthacht.** Vorsteher: Heinr. Giers, Waldstr. 1a. Schriftführer: Aug. Kreipendorf, Pegebergstr. 2. Vereinslokal: "Deutsches Haus". Tel. 8. Modell.

**Moorburger Turnerschaft, "Gut Heil" von 1897.** Turnübungen: jeden Freitag von 8—10 Uhr. Vorsteher: Lehrer Georg Weßhausen, Schriftführer: Hans Reugebauer. Turnwart: Lehrer Otto Windler. Vereinslokal bei Brie. Blautau, Moorburg.

**Männer-Turn-Verein Eichhaven, c. B.** 170 Angehörige. Der Zweck des Vereins ist Förderung des deutschen Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutscher Volksbewußtheits und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteiebetreibungen sind ausgeschlossen. Vorsteher J. P. Döder, Eichhaven, Schriftführer Ernst Butt, Eichhafen. Turnlokal Turnhalle der Realhalle, Abendrothstraße. Turnzeiten Montag, Dienstag und Freitag 8—10 Uhr Abends.

**Kirchwälder Turnerbund.** Vorsteher: A. Weissenborn. Vereinslokal: G. Detthgens Gathof Warwitz.

**Turn-Verein Sokol.** Vereinslokal: Schlachterstr. 32/34. Versammlung Sonnabende 9 Uhr. Turnabende: Dienstag und Freitag 9 Uhr. 1. Vorsteher: F. Heinz, Bremerstr. 66.

**Gilbeker Arbeiter-Turn-Verein von 1895.** Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes. Vereins- u. Turnlokal im Gathof zur Wölfe, Wandsecker Chaussee 162. Turnstunden Männer-Abteilung, Bogoinge und Altersriege Dienstag und Freitag Abends 8½—10½ Uhr. Dame-Abteilung Mittwoch Abends 8—10½ Uhr, Knaben-Abteilung A. 6—10 Jahre, Mittwoch u. Freitag Abends 6—7½ Uhr, Mädchen-Abteilung Mittwoch u. Freitag Nachm. 4½—6½ Uhr. Eintritt für Erwachsene, auch Bafive, 60 S. Kinder frei. Der monatliche Beitrag beträgt für Aktive (turnende) Männer 50 S. Bogoinge 35 S., Damen 30 S. Kinder à 30 S., für zwei Geschwister 60 S., fides weitere frei. Passive Mitglieder zahlen 35 S., haben ein Kind zum Turnen frei und können einmal wöchentlich in der Altersriege am Turnen teilnehmen. Anmeldungen werden während der Turnstunde an dem Turnplatz und beim 1. Vorsteher W. K. Gilbek, Pappelallee 8, P. entgegen genommen.

**Arbeiter-Turnerbund.** Der Zweck des Bundes ist die Hebung und Förderung des Turnwesens auf volkstümlicher Grundlage, als Mittel zur körperlichen und geistigen Ausbildung seiner Mitglieder. Der Bund erstreckt sich über Deutschland, Österreich und die Schweiz, ist eingetragen in 13 Kreise mit 566 Vereinen und 40,000 Mitgliedern. Die Kreise sind wieder in Bezirke eingeteilt. Der Bund lebt eine gute fünfzig Uniaffäse, welche wöchentlich für Erwachsene 6 M. durch einen beim Turnen erzielten Auffall auf die Dauer von 13 Wochen zahlt; desgleichen erhalten Schüler und Schülerinnen 3 M. wöchentlich Entschädigung. Im Jahre 1901 wurden 3600 M. an Uniaffäsenzahligung ausgeschüttet.

**3. Kreis, Norddeutschland.** Die sechs in Hamburg sich befindenden Vereine gehörentheilweise dem 1. Bezirk, nämlich der Gilbeker Arbeiter-Turnverein von 1895, Freie Turnerschaft von Hamm und Umgegend von 1902 und die Freie Turnerschaft von Hammerbrook und Rothenburgsort, und theilweise dem 3. Bezirk: Arbeiter-Turnverein Vornwärts, Hamburg, Arbeiter-Turnverein von Winterhude Eppendorf, und dem Barnstorfer Turnverein von 1893, an.

#### Unterstützung-Cassen-Vereine.

**Gültig-Casse des ärztlichen Vereins.** (Auch Wittwen und Witwen von Ärzten zugängig). Vorsteher: Dr. E. Krieger.

**Prediger-Witwen- und Witwen-Casse des hamburgischen Ministeriums.** Die Cassa wird von zwei Mitgliedern des geistlichen kirchlichen Ministeriums verwaltet, welche alljährlich neu gewählt werden. Die Namen derselben sind aus dem Staatshandbuch zu erfahren. Die Angelegenheiten der Cassa wendet man sich an sie oder an den dergestaltigen ersten Rektor der Cassa, Herrn Pastor D. Bertram, Pastorenstr. 13. Die im Verlage der Cassa erschienenen Katechismen sind bei Herrn Müller Panzer, Kraenkamp 2, und durch jede Buchhandlung zu erhalten. Mit der Witwencaisse verbunden ist die „Kunhardt-Stiftung“, zum Besten hinterlassener Tochter von Mitgliedern dieser Cassa, welche aus ihr nichts mehr erhalten würden.

**Unterstützung-Casse des Waisenhauses.** Ihr Zweck ist, insbesondere: 1. Gewährung von Beihilfen zur weiteren Ausbildung besonders gut beanlagter und durch soziale Führung ausgezeichnete Bogoinge; 2. Gewährung von Mitteln zur Begründung eines Erwerbszweiges für Bogoinge, namentlich solche, die durch körperliche Schwäche in ihrem Fortkommen behindert sind; 3. Gewährung von Unterstützungen an in Not gerathene Bogoinge; 4. Gewährung von kleinen Beträgen zur Abhilfe in vorübergehenden Notlagen der Bogoinge; 5. Belebung von Befreiungen, Geräthen, Musikinstrumenten und dergleichen für gut beanlagte Bogoinge. Alle für das Waisenhaus eingehenden Geschenke und Legate werden, sofern nicht andere Zwecke bei der Überweisung ausdrücklich namhaft gemacht werden, dem Vermögen der Unterstützungscasse zugewiesen.

**Niederrheinische Armen-Casse.** Unterstützung-Casse für bischöfliche verhängte Arme aus den höheren Standen. Jahrverwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Herr Hermann Reinde, in Firma Rob. M. Sloman jr., Baumwall 3, I bis zum 1. April 1903. Am 1. April 1903 geht die Verwaltung auf Herrn Hermann J. M. Münzenbecker, Brodstrangen 27 über. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25. März statt, in welcher die Vertheilung der Pensionen und einmaligen Gaben vorgenommen wird. Der äußerste Termin zur Einreichung von Unterstützungsgesuchen, die der Hauptversammlung am 25. März vorgelegt werden, ist der vorangehende 31. Dezember. Gesuche, die später eingerichtet werden, kommen erst ein Jahr später zur Vorlage. Die Pensionen werden halbjährlich, Anfang April und Anfang Oktober ausgezahlt, die einmaligen Gaben Anfang April. Vore: Herr J. Giende, Notar, 4, III.

**Österreichisch-Ungarische Hilfe-Verein in Hamburg, eintragener Verein.** Unterstützungsfonds: Schaarbor 9, geöffnet täglich, mit Ausnahme an Sonn- und festtagen, von 5 bis 6 Uhr Abends.

**Unterstützung-Casse des Hamburger Künstler-Vereins.** Der Zweck der Kasse ist die Unterhaltung der ordentlichen Mitglieder und deren Angehörigen in Nöthfällen. Verwalter der Kasse sind M. Schmidt, J. Rehder, B. O. Rooten.

**Unterstützung-Casse für hilfsbedürftige Lehrerwitwen und ältere Lehrerinnen.** Die Cassa zerfällt in 3 Abteilungen, 1. die Unterstützungscasse für Lehrerwitwen, 2. diele für Lehrer-witzen und 3. solche für ältere Lehrerinnen. Die Unterstützungen werden ohne Unterschied der Confession auch den Hinterbliebenen jüdischer Lehrer gewährt, welche nicht dem Verein angehören; jedoch ist die frühere Wirklichkeit an hamburgischen Schulen Vorbedingung einer regelmäßigen Unterhaltung. Die Einkünfte der Cassa bestehen ausschließlich aus freiwilligen jährlichen Beiträgen, einmaligen Geschenken, Legaten u. s. w. Der Vorstand besteht aus den Herren C. Burekter, Präses, Petriannstrasse 16, I. Pastor Dr. W. Bied, Jacob Nordheim, Dr. H. Halben, Schulrat J. L. Mahnau, H. Lubke, Rechnungs-führer, F. Sieberg, Die Prof. Dr. Rautenberg, Dr. Th. Zimmermann und G. Krage, Schriftführer.

**Der Verein für das Feierabendhaus Hamburger Lehre-**rinnen bedientigt die Gründung eines solchen Heims für ältere arbeitsunfähige Lehrerinnen. Es sammelt zunächst einen Grundstock durch Einzahlungen der ordentlichen Mitglieder, Jahresbeiträge von Bür-derer der guten Sache, Geschenken, Legaten u. Joh. Halben, 1. Vorsteher, Carolinestr. 27.

**Verein zur Unterhaltung von Lehrerinnen höher Alter-**sterförderung von Lehrerinnen). Bewerbungen um Zuschüsse für Erholungsreisen oder dergleichen sind zu richten an: Fr. Peterin, Elisenstr. 1, oder Fr. Rose, Elisenstr. 43, II.

**Wittwen-Casse der Lehrer am Johanneum.** Die Verwaltung führt ein Vorstand, welcher besteht aus dem Director Prof. Dr. Schultes, Prof. Dr. Hin, (Cassaführer) und Oberlehrer Dr. Dieck Schriftführer. Außerdem besteht am Johanneum die durch ein Gelehrte der Frau M. E. Golster im Jahre 1881 begründete Lehrerstiftung und die mit derselben verbundene Dr. Cornelius Müller-Stiftung zur Unterhaltung erkrankter Lehrer der Lehrerstiftung des Johanneums, indirekter Lehrerjobü und hinterlassener, unvergarter Lehrerwidder. Die Verwaltung führt der Director Prof. Dr. Schultes, Professor Dr. Bubendorf (Cassaführer) und Professor Lic. Mey. In dem Osterprogramme des Johanneums werden die vielen Taten gemachten Geschenke regelmäßig veröffentlicht.

**Wittwen- und Witwen-Casse der Lehrer am Wilhelm-Gymnasium.** Der angemessene Kapitalsonds wird aus regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Die Verwaltung der Cassa besteht z. B. aus dem Director der Ausfall Prof. Begehr als Vorsteher, Prof. Dr. Carl Schultes als Rechnungsführer, Dr. Augustin als Schriftführer. Über den Stand der Cassa wird alljährlich in dem Schulprogramme Bericht erstattet.

**Witwen- und Waisen-Casse der Lehrer an der Realschule im Elberfeld.** Für den Zweck der Cassa, der darauf abzielt, den Lehrerbefreiung zu gewähren, ist durch Eintrittsgelder und regelmäßige Beiträge der Mitglieder ein Capital in der Bildung begriffen, dessen Vermehrung durch Schenkungen und Legate wohlwollender Sonner und Menschenfreunde dringend erwünscht ist. Die Verwaltung leitet als Vorstand der Director Prof. Dr. F. Bösch, Oberlehrer Dr. Järisch und technischer Lehrer A. Denler.

**Hamburger Seemannskasse.** Unterstützungen für Seeleute und Witwen von Seeleuten. Buchführer: Heinrich von Holt, im Bureau der Seemannskasse im Seemannshaus.

**Unterstützungskasse für Arbeiter von 1858.** Präses: Dr. Emil Wohlwill, Zionsallee 14. Ratsfähiger Dr. Herm. Halben, Rechtsanwalt, Stadthausbrücke 24. Die Kasse ertheilt Unterstützungen nur an ihre berufirigen Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind und seit dem 40. Lebensjahr Beiträge von 4 Mark jährlich an die Kasse gezahlt haben.

**Wohltätigkeits-Unterstützungskasse der Barbierie, Friseure und Perrinmacherei zu Hamburg.** Gegründet 8. October 1900, Unterstzung für hilfsbedürftige, Weihachtsbelehrung und Beihilfe zur Confirmation. Schütt zu richten an Obermeister Ch. Heest, Grubenstr. 18, Johs. Weipholz, Vorsteher, Blautenbergstr. 7, Carl Schwabe, Caffier, Friedriachstr. 37 und H. Möller, Deichstr. 64.

#### Volkswirthschaftliche Vereine.

**Neue Gesellschaft zur Vertheilung von Lebensbedürfnissen, von 1856.** Dieselbe ist zu dem Zweck gegründet worden, durch gemeinsam beschaffte Anfänge von Lebens-Bedarfnissen, leichtere billigere zu erwerben, als solche im Kleinhandel zu haben sind. Sämtliche Waren kommen nur mit Aufschlag der erwachsenen Handelszinsosten und Verwaltungsgebühren an die Mitglieder zur Vertheilung. Der sich dennoch ergebende Überstand wird alljährlich nach Abzug der Bücher den Mitgliedern der Gesellschaft nach Maßgabe ihrer Einfäuse durchsetzt; im Jahre 1900 wurden 5% vertheilt. Das erforderliche Betriebskapital bringt die Gesellschaft durch Ausgabe von Anteilscheinen a. M. 20 d. zusammen; dieselben sind unfindbar und tragen keine Zinsen. Der Verwaltungsausschuss besteht aus 61 von der Generalversammlung erwählten Mitgliedern, denen 6 beholde Verwaltungsbeamte zur Seite getellt sind. Das Bureau der Gesellschaft befindet sich Hoyteistraße 6. P. D. 3. Vorsteher ist Herr Emil Peters, 2. Vorsteher ist Herr Paul Weinheimer. Die Gesellschaft besitzt 21 Waaren-Magazine: 1. Gr. Bädergang 82, 2. Lange Mühren 51, 3. Neustädterstr. 15, 4. Kl. Bäderstr. 20, 5. Bartelstr. 98, 6. Böckstraße 12, 7. Böckstraße 17, 8. Reginastr. 81, 9. Ludowigsstr. 62, 10. Humboldtstr. 63, 11. Bogelweide 19, 12. Bierländerstraße 68, 13. Auschlägerweg 269, 14. Hirzgraben 21, 15. Schillerstr. 4, 16. Einschleiterhausstr. 118, 17. Kantire 4, 18. Sielebach 6, 19. Brau-felderstr. 42, 20. Bill., Röhrendamm 213, 21. Bremerstr. 25. Zu diesen wurden im Jahre 1900 für M. 2724 579 34 Waaren zu 15 000 Mitgliedern abgegeben. Die Gesellschaft besitzt einen Reservestock von M. 23 000. Die mit dem Einkauf der Waaren beauftragte Commission hält jeden Montag Abends 8 Uhr im Bureau der Gesellschaft, Catharinenstr. 25. Wth., Sitzung, wobei sie auch Offerten von Lieferanten entgegengenommen werden. Baul-Concio Vereinsbank und Hamig, Filiale der Deutschen Bank.

**Konium, Bau- und Sparverein „Produktion“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Hamburg, Zweck: 1. Gemeinschaftlicher Einkauf und Produktion alter Lebensbedürfnisse, sowie Angabe derselben gegen Baar an seine Mitglieder; 2. Erwerb und Errichtung preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. Der Vorstand besteht aus dem Geschäftsführer Herrn Reinhold Postell, dem Kassirer Herrn Ferdinand Wolf, und dem Kontrolleur Herrn Josef Rieger, f.k.m. Das Comptoir und Hauptlager befindet sich Hamm, Wendensstr. 363, zw. Loeffen- u. Grevenerweg. Der Verein bestand im October 1902 23 Verkaufsstellen, und zwar: 1. Klostlöben 31, 2. Hamburgerstr. 110, 3. Gr. Rosenthal 85, Altona, 4. Margarethenstr. 4, Hbg., 5. Bismarckstr. 73, Wandsbek, 6. Bahnhofstraße 133, Ostenstr., 7. Gr. Mühlstraße 4-8, Altona, 8. Frankfurterstr. 10, Hbg., 9. Steinstr. 78, Hbg., 10. Herderstr. 25, Hbg., 11. Hamburgerstr. 85, Schiffb., 12. Kielstraße 120, Langenfelde, 13. Eppendorferlandstr. 96, Hbg., 14. Hollenserstr. 6, Bergedorf, 15. Bürgerweide 55, Hbg., 16. Schaarstrasse 8, Hbg., 17. Lauenburgerstr. 3, Gestrich 18, Gr. Bergstr. 199, Altona, 19. Witz's Allee, Dödenshufen, Blankestr., 20. Bill., Röhrendamm 151, Hbg., 21. Öster-straße 121, 22. Böndestr. 355, 23. Höhenlaufstrasse 52. Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von M. 30,- erworben, der alljährlich eingezahlt werden kann. Die Warenhäuser kommen den Mitgliedern nach Maßgabe ihrer Warenentnahmen wieder als Rückvergütung zu gute, indem aus denselben sie jedes Mitglied ein Rothfonds bis zur Höhe von 100 Mark gebildet wird, welches es ermöglicht, auch in Zeiten von Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren aus den Verkaufsstellen zu beziehen. Für 1901 wurden 2% vom Umlauf zurück vergütet. Geschäftsanteil und Rothfonds wurden für 1901 mit 5% und 34% verzinst. Im Jahre 1901 ist der Bau von Wohnungen in Angriff genommen worden und zwar in den Häusern Böndestr. Nr. 355-385, Hamm, dieselben enthalten Wohnungen zum Preise von 260 M. bis 400 M. und sind in April und October 1902 von den Mitgliedern bezogen worden. Auf demselben Grundstück steht an der Wasserfront das Centrallager der Genossenschaft, und im**

October 1902 ist der Bau einer großen, allen hygienischen Anforderungen entsprechenden Brotfabrik mit 9 Doppelauflösungen in Angriff genommen worden. Eine Sparsäcke für die Mitglieder ist seit Mai 1902 eingerichtet, die im Mai 1902 auch für Nichtmitglieder, Vereine und Körperschaften ausgedehnt wurde. Die Vergütung beträgt 3½% p.a. Das Betriebskapital betrug 31. August 1902 mit den Reserven M. 306 153,22, davon eingezahlte Geschaftsauflösung M. 163.342,-, Spareinlagen M. 314.815,-. Die Haftsumme beträgt M. 388.470,-. Mitgliedschaft 12.906. Der Verein besteht seit Juli 1899.

**Bau- und Spar-Verein zu Hamburg.** Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Geschäftsstelle Paulaplatz 6. I. Zweid dieses Vereins ist für keine Mitglieder gefindbare und billige Wohnungen in Hamburg und Umgegend zu erbauen, welche vom Verein weder aufgestrieben noch gefindigt werden können. Da die Nachfrage nach den Vereinswohnungen sehr groß ist, werden die Wohnungen unter den Mitgliedern verlost. Mitglied des Vereins kann jede großjährige Person werden, welche sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenbürgerei befindet. Es bedarf hierzu der Einzahlung eines Eintrittsgeldes von M. 1,- und der Übernahme eines Geschäftsanteiles von M. 200,- welche jedoch in wöchentlichen Raten von 50,- eingezahlt werden können. Für die eingezahlten Gelder wird eine Dividende von 4% gewährt. Der Vorstand besteht aus den Herren Senator Dr. Heinr. Traun, Dr. Heinr. Traun Söhne, H. Blumenau, W. Kaltschmidt, J. Fritsch u. Albert Schmalz, Geschäftsführer H. Andreesen, Paulaplatz 6.

**Baugesellschaft Tarpenbeckhöhe, e. G. m. b. H.** Zweid: Aufstellung und Bebauung des zwischen der verlängerten Tarpenbeck- und Eritzstraße in Eppendorf belegenen Grundstücks. Vorstand: C. Brodmeyer, Geschäftsführer. Bureau: Tarpenbeckstr. 102, I.

**Neue Baugenossenschaft von 1900 zu Hamburg, e. G. m. b. H.** Zweid: Die Besserung der Wohnungsverhältnisse in Hamburg und Umgegend für die Genossen anzustreben, durch Erwerbung von Grundstücken und Baudienstes derselben mit kleinen, gesunden und zweckmäßigen eingerichteten Wohnungen und deren Überlassung an die Mitglieder zu Miete oder zu Eigentum, unter bestimmten von der Genossenschaft festzulegenden Bedingungen, durch die jede Spekulation mit den erworbenen Wohnung ausgeschlossen ist. Auch an Nichtmitglieder können Wohnungen von der Genossenschaft vermietet werden. Vorstand: E. Heißeler, Vorsteher, Semmelr. 35.

**Beamten-Wohnungsverein, e. G. m. b. H.** Geschäftsstelle: Erikastr. 125, II. Gasse: Jungmannstr. 12, III., Baul-Concio: Ge-wohntebauamt.

#### Wissenschaftliche und Literarische Vereine.

**Geographische Gesellschaft in Hamburg.** Neuerwall 61, I. Die Gesellschaft hat den Zweck, die geographische Wissenschaft zu fördern und das Interesse für dieselbe zu beleben. Die Gesellschaft sucht diesen Zweck zu erreichen: a) durch regelmäßig wiederkehrende Versammlungen; b) durch mit überseelischen Plägen anknüpfende Verbindungen und durch freundliche Beziehungen zu bereits bestehenden geographischen Gesellschaften; c) durch Sammlung eines Fonds behufs materieller Unterstützung geogr. Entdeckungsreisen oder selbstständiger Ausrüstung wissenschaftlicher Expeditionen oder Förderung wissenschaftlicher Arbeiten; d) durch zwanglose Publikationen wissenschaftlicher Abhandlungen ihrer Mitglieder. Zur Aufnahme ist der Vorstand durch 2 Mitglieder der Gesellschaft erforderlich. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Präsident: Bürgermeister Dr. Mönckeberg, 2. Stellvertretender Präsident: Senator H. Roscher, 3. Erster Secretair: Dr. ph. L. Friederichsen, 4. Zweiter Secretair: Admiralsratsch. L. Koldewey, 5. Caijser: Senator Otto E. Weltwal, 6. Dr. med. W. Ohrens, 7. Dr. phil. Ad. Repsold. Wissenschaftlicher Assistant des Vorstandes: Dr. phil. Max Friederichsen. Die Gesellschaft hält an jedem ersten Donnerstag eines Monats, mit Ausnahme der Monate Juli, August und September, im großen Hörsaal (A) des Gymnasiums eine Sitzung. Anzahl der Mitglieder am Ende 1901: 626 (17 Ehren-, 5 correspondirende und 604 ordentliche) Mitglieder.

**Mathematische Gesellschaft in Hamburg.** hält monatliche Versammlungen im Gebäude der Patriotischen Gesellschaft ab und gibt jährliche „Mitteilungen“ heraus. Zahlverwalter Dr. Joh. A. Repsold.

**Schulwissenschaftlicher Bildungsverein** zählt 1901/1902 5 Ehrenmitglieder, 61 Fördernde und 337 ordentliche Mitglieder. Die Vereinsversammlungen finden mit Ausnahme der Monate Mai-Sep-tember jeden Sonnabend, Abends 7½ Uhr, in dem Lehrerinnenseminar Fuhlsbüttel 34 statt. Den Vorstand führt Herr C. Bunsen, Präses, Heimannstraße 16, I. Der Verein besitzt eine Bibliothek, einen Lesecirke, eine hamburgische Schulgeschichtliche Sammlung und ein auch von Nicht-Mitgliedern zu benutzendes reichhaltiges Schulmuseum. Letzteres enthält mehr als 3200 naturgeschichtliche Aufzählmittel, welche für M. 1 bezw. M. 1.50 per Quartal und Abonnement ausgetheilt werden. Das Museum befindet sich ABC-Straße 29, II; es ist im Sommerhalbjahr jeden Sonnabend, im Winterhalbjahr jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 6-7½ Uhr zum Umtausch geöffnet und steht unter der Verwaltung des Herrn Präses. Der Verein unterhält ferner eine Kranken- und Sterbecasse, eine Unterstützungscafe für hilfsbedürftige Lehrer - Witwen und Waisen und ältere Lehrerinnen und eine Spar- und Darlehnskasse (s. diese Artikel).

**Verein für hamburgische Geschichte.** Der Verein bewirkt die Förderung der Erforschung und die Verbreitung der Kenntnis der Geschichte Hamburgs. Dileinen Zwecke dienen: die Vereinsbibliothek und die mit derselben verbundenen Sammlungen, die Veröffentlichungen

ungen  
ff. ge-  
1900  
ie und  
, p. a.  
Seren  
Spar-  
Mit-

nshaft  
s Ver-  
rg und  
ndigt  
oh. ist.  
ed des  
Befrei-  
ihung  
häfts-  
50 A  
d eine  
derren  
enau,  
treten,

Swed:  
bed:  
d: C.

S. m.  
burg  
von  
zwe-  
Mit-  
der  
Nicht-  
redu.

Stelle:  
Ge-

it, L.  
bernen  
dielen  
durch  
in Ge-  
In-  
nissen-  
; d)  
Brett  
r Ge-  
ren;  
tender  
riede-  
y, 5.  
Dr.  
mers-  
und  
nung  
rende

e Ver-  
gibt  
pold.

102 5  
Die

-Sep-  
minar  
rätes,  
Leje-  
h von  
hres  
welche  
st im  
Dien-  
ge-  
Serein  
Scha-  
ehrer-

It die  
z der  
iothel  
ungen

des Vereins und die Zusammenkünfte der Mitglieder. Die Veröffentlichungen des Vereins bestehen teils in selbstständigen Werken über Ereignisse der homburgischen Geschichte, teils in der „Zeitschrift“ des Vereins, von der jährlich ein Heft, und in den „Mittheilungen“, von denen monatlich eine Nummer erscheint. Die Sitzungen des Vereins finden im Winter an jedem Montag im Patriotischen Hause statt und werden meistens durch Vorträge, zu denen auch Nichtmitgliedern der Zutritt gestattet ist, ausgefüllt. Anmeldungen zum Eintritt in den Verein nehmen die nachstehend benannten Vorstandsmitglieder entgegen. Der jährliche Beitrag beträgt 10 M. Der Vorstand besteht z. B. aus den Herren: Landgerichts-direktor Dr. Schrader, erster Vorsteher Rath Dr. Voigt, zweiter Vorsteher, Landrichter Dr. Amsdorf, F. D. Hinck, Professor Dr. Sillem, Bibliothekar; Dr. Ch. Waller, Redakteur der Mittheilungen; Dr. H. Kürnheim. Zahl der Mitglieder etwa 350. Bibliothek des Vereins f. d. A.

**Der naturwissenschaftliche Verein** trat im November 1837 in's Leben und zählt augenblicklich etwa 360 Mitglieder. Jedes wirkliche Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von 10 M. Der Vorstand wird jährlich ernannt und besteht im Jahre 1902 aus den Herren Dr. Dr. Bolau (1. Vorsitzender), Dr. F. Glosen (2. Vorsitzender), Dr. Michaelsen und Dr. O. Steinhaus (Schriftführer), Dr. L. Kohler (Archivar), Dr. Dr. Johs. Petersen (Schatzmeister). Die allgemeinen wissenschaftlichen Versammlungen werden Mittwoch Abends 8 Uhr im großen Saal des Naturhistorischen Museums oder im Saal des neuen Laboratoriumsgebäudes abgehalten. Besondere Fachgruppen des Vereins für einzelne Wissenschaften (Physik, Botanik, Zoologie) halten unter eigenen Vorständen besondere Sitzungen. Am ersten Mittwoch jedes zweiten Monats findet eine gemeinschaftliche Sitzung mit der Gruppe Hamburg-Altona der deutschen Anthropologischen Gesellschaft statt. Aufnahme neuer Mitglieder geschieht nach vorheriger Annahme durch ein Mitglied. Der Verein gibt „Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften“ sowie „Verhandlungen“ heraus und hat an der Gründung und Entwicklung des „Naturhistorischen Museums“ hervorragend Theil genommen.

**Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.** Präsid. Herr Dr. A. Timm. Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat im Patriotischen Gebäude, Zimmer 20. Bestellungen und Postleistungen an Herrn M. Beyle, Canistr. 8, erbeten.

**Orientalisch-ologologischer Verein zu Hamburg** bewirkt, die Ornithologie, speziell die niederdeutsche, in ihrem ganzen Umfang – ausgeschlossen Kanaren und Siefkägel – zu kultivieren, und zwar in Zusammenkünften hierziger Vogelzüchter, -Züchter, -Sammler und -Liebhaber, sowie Fierhämmler, durch zwanglose Vorträge und Verteilungen, wie auch durch Erfusionen in die weitere Umgebung und durch Ausstellungen, einschließlich Verleihung über Bau, Leben, Pflege, Verteilung, Tiere, Reptilien, Fischen, Vogel, Jagd u. c. des Vogels zu betonen. Vorsitzende: Dr. H. B. Krohn. Die Versammlungen finden am vorletzten Donnerstag eines jeden Monats im Restaurant Joh. Lindemann, St. Georg, Langereiche 100, statt. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden zu richten.

**„Humboldt“ Verein für Aquarien- und Terrarienfunde in Hamburg, R. B.** Der Verein bewirkt die Verbreitung und Vervolksförmung der Aquarien- und Terrarienliebhaberei. Er will durch seine Versprechungen Lust und Liebe zur Beschäftigung mit der Natur erwecken, Tierzüchter und Vergnügungen befähigen. – Auskünfte über naturgemäßes Einrichtung von Aquarien und Terrarien. Pflege der Tiere und Pflanzen, Fischzucht im Zimmeraquarium u. s. w. werden an Federmann unentgeltlich erhältlich. In den Versammlungen, die allmonatlich am 1. Donnerstag, abends 9 Uhr, im St. Georg's Vereins-haus, Große Allee 45, stattfinden. Daßelbe befindet sich auch die reichhaltige Bibliothek einschlägiger Fachliteratur und die Präparate u. Versammlungen des Vereins. Die Sitzungen und sonstigen Druden des Vereins sind kostlos zu besuchen vor dem 1. Vorsitzenden Herrn Johs. Peter, Hamburg 25, Bethesdastr. 2.

**„Salvinia“ Verein für Aquarien- u. Terrarienfreunde in Hamburg, 1. Vors. Chr. Brinning, Jungmannstr. 8.** Versammlungen am 1. Montag und 3. Donnerstag eines jeden Monats im Hotel zu den 3 Ringen, v. d. Klosterstr. – Correspondenz, deutsch, dänisch, englisch, französisch, italienisch, spanisch und portugiesisch. Eigener Nachschlag.

**Goethebund zum Schutz von Kunst und Wissenschaft, e. V.**, ist am 26. Mai 1900 in Hamburg ein Verein begründet worden, welcher den Zweck verfolgt, die Freiheit der Kunst und Wissenschaft im Deutschen Reich gegen Angreife jeder Art zu schützen, sowie wissenschaftliche und künstlerische Bildung nach Möglichkeit zu fördern. Die Erreichung des Vereinszwecks soll durch alle gelegentlich zugänglichen Mittel angestrebt werden, insbesondere durch Bekämpfung aller gesetzgeberischen, richterlichen und verwaltungsrechtlichen Eingriffe in die freie Entwicklung der Kunst, sowie durch Veranlassung öffentlicher Versammlungen, Bemühung der Presse, Petitionen an die gesetzgebenden Körperverfassungen und Gewährung von Rechtsschutz. Die Versammlungen des Goethebundes sollen ferner einen Sitzungspunkt für die Vertreterungen verwandelter Vereine bilden und gleich den sonstigen Kundgebungen des Bundes dazu dienen, künstlerisches und wissenschaftliches Verständnis in immer weitere Kreise zu tragen. Mitglieder des Vereins können alle volljährigen, unbefristeten Deutschen, Männer und Frauen, werden. Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Baron A. v. Berger, Dr. H. Diez (geschäftsführender Vorsitzender), Otto Ernst, F. Goede,

Dr. S. Hedicher, Th. Herbst, K. Möndelberg, Dr. I. Mühlberg (Schatzmeister), Dr. A. Nördke, Dr. B. Radé (Schriftführer), Adolf Woermann und Frau Franziska Elmreich.

**Wissenschaftliche Vereinigung.** Vorträge und Mittheilungen der Mitglieder über wissenschaftliche Fragen aus den verschiedenen Wissenschaftsbereichen. Vorsitzender: Dr. med. Schröter, Güntherstr. 46; Schriftführer: Dr. A. Höfer, Averhoffstr. 2. Vereinslokal: Verein für Kunst und Wissenschaft, im Patriot, Gebäude, Eingang Börsenbrücke.

**Litterarische Gesellschaft zu Hamburg.** Dieselbe veranstaltet vom October bis Mai ca. 14 Vortragsabende, außerdem mindestens 4 Volksunterhaltungsabende, erhält eine Bibliothek zur freien Benützung ihrer Mitglieder und fördert und unterhält nach Kräften litterarische Verehrungen. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Otto Ernst, Schulweg 13a, Gimbuttel, 1. Vorst., Leon Goldschmidt, Bleichenbrücke 6, 2. Vorst., J. Winter, 3. Vorst., v. Doerff, 1. Schrifts., S. Goldschmidt, 2. Schrifts., Gertrud Wolff, 3. Schrifts., Max Friedheim, Schatzmeister, Albert Ruben, Bibliothekar. Beisitzer: Dr. med. H. Caro, Dr. jur. A. Cohen, Dr. phil. F. Dieberich, Dr. jur. F. Heibl, Dr. jur. S. Hirschfeld, Dr. phil. F. Bömenberg, Julius Meyer, Landrichter G. Scheuer, Dr. phil. E. Schulze, Johanna Boger, Dr. C. Müller-Kastatt, Dr. med. Mag. Zacharias. Mitgliederzahl: ca. 1600.

**Verein für jüdische Geschichte und Literatur.** Hermann Gamper, Vorsitzender, Dr. med. E. Fuhr, Schriftführer.

**Gesellschaft für jüdische Volkstümme.** Rabbiner Dr. M. Grunwald, Vorsitzender; Ed. Levinson, Schriftführer; B. Kestler, Schatzmeister; Dr. Toeplitz, Museumswart; Realgulobelehrer J. Friedlander, Bibliothekar.

**Journalismus und Schriftsteller-Verein.** Zweck: Wahrung und Förderung gemeinsamer Interessen, die Unterstützung hälftebedürftiger Mitglieder, sowie ihrer Witwen und Waisen. Der Familie eines verstorbenen Mitgliedes werden aus der bestehenden Stiftung bis 600 M. ausbezahlt. Die Witwen erhalten z. B. 20 M. Jahresrente. Der Verein gewährt auch durchziehenden fremden Schriftstellern, Journalisten &c. die in Not gerathen sind, Unterstützungen und Reisegehalt. Der Verein zählt ca. 10 Mitglieder aus dem Stande der Zeitungsherausgeber, Schriftsteller und Journalisten Hamburg-Altona und Umgegend. Der Vorstand des Vereins bestand pr. 1902 aus den Herren Dr. H. Diez, 1. Vorsitzender; Dr. A. Obis, 2. Vorsitzender, Dr. Grzywacz, 1. Schriftführer; B. Huldermann, 2. Schriftführer; Dr. Rausch, Schatzmeister.

**Ortsgruppe Hamburg des deutschen Gymnasialvereins,** Zweck des Vereins: Aufrechterhaltung des bisherigen Unterrichts in den alten Sprachen auf den deutschen Gymnasien. Vorsitzender: Präsident Dr. Martin, Berlinerstraße 42; Schriftführer: Professor Dr. A. Fritsch, Bimmerstraße 9.

**Theosophische Gesellschaft in Hamburg.** Zweig der (allgemeinen) Theosophischen Gesellschaft (Adyar bei Madras, Indien). Die Theosophische Gesellschaft ist eine internationale Vereinigung, welche am 17. November 1875 gegründet wurde. Ihre Zwecke sind: 1. Den Kern einer überirdischen Gesellschaftsgemeinde zu bilden, die sich über die ganze Menschheit ohne Unterscheid der Rasse, der Religion, der Gesellschafts-klasse, der Nationalität und des Geschlechts erstreckt; 2. das vergleichende Studium der Religionen, Philosophien und Wissenschaften zu fördern; 3. die noch unerforschten Naturgesetze und die im Menschen schlummernden Kräfte zu erforschen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Bernhard Hobo, Martinatze 31; Adolf Kolbe, Wandsestr. 10; G. F. Scharau, Stephansstr. 2a.

#### Wohlthätigkeits-Vereine. für Armen- und Krankenpflege.

**Ausflugsstelle für Hälftebedürftige.** Osterbeckstraße 25, pt. Ustenschor. Die Stelle ertheilt Hälftebedürftigen nach bestem Willen Rath und Auskunft, ohne selbst Unterstützung zu gewähren oder eine rechtliche Verantwortung zu übernehmen. Die Hilfssuchenden werden mit dem für ihre Lage passenden Vereinen Stiftungen &c. bekannt gemacht. Sprechstunden vorläufig an jedem Sonnabend von 8—9 Uhr Abends.

**Der Unterländische Frauen-Hilfs-Verein,** welcher als Abzeichen das rote Kreuz im weißen Felde führt, widmet seine Thätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Die Krankenpflegerinnen stehen unter Obhut einer Oberin, und werden Schwester genannt. Sie haben ihre Wohnung in dem Krankenpflegerinnen-Amt Vereins-Hospital am Schlump, woselbst alle Bestellungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser und für Armentrankenpflege jeder Zeit entgegen genommen werden. Vorsitzende: Frau G. C. A. Dullmann; Schriftführer: Dr. jur. J. Semler.

**Weiblicher (Sieveking'scher) Verein für Armen- und Krankenpflege.** Der Verein wirkt durch persönliche Besuche bei den Armen und sucht ihnen durch Arbeitserziehung zu helfen. Gegen billige Miete können die Armen des Vereins in den 5 Almaliensäften, im Paulinen-Marien-Haus und im Merkstift gelinde Wohnungen erhalten. Wegen Aufnahme in den Verein müssen Arme sich melden bei der Vorsteherin Fr. C. Möndelberg, Mittelnweg 126, I.

**Weiblicher (Freydag'scher) Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg** vom 17. Juni 1835. Nach Bestimmung und Art der Kirchamkeit steht er dem Sieveking'schen Frauenverein in der inneren Stadt gleich. Er besteht in Börselbe, Baustraße, das Bousenstift, dessen 37 Wohnungen für mäßige Miete an bedürftige Familien

und einzelne Personen überlassen werden. Vorleser ist Frau Dr. Thekla Rieke, Elisenstr. 8, welche Meldungen Bedürftiger zur Aufnahme in den Verein und in das Unternehmen eingemittelt. Donen, die sich diesen Verein anschließen möchten, sind herzlich willkommen.

**Vorband norddeutscher Frauenvereine.** Zweck: Propaganda für die Frauenrechte in weiteren Kreisen. Vereinslokal: Dammtorstraße 13. 1. Vorsitzende Frau F. Eichholz.

**Schwesternheim Bethanien.** Eppendorf, Martinistraße 46. F.IV, 1000. Diakonissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Gegründet durch den Bethanienverein in Frankfurt a. M. im December 1878. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diakonissen in Werken christlicher Liebe. Die Thatigkeit der Diakonissen erstreckt sich ohne Unterschied der Religion und unter unentgeltlicher Versorgung der Armen, zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhaus, in Familien, in Privat- und bei Ausbruch von Epidemien, auch in öffentlichen Anstalten, ferner auf die Besorge im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, endlich auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Humanität. Die Anstalt hat über 65 Diakonissen. Anstift über Privat-Pflegen erhält die Oberin Sophie Hünner.

**Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diaconissen in Elmshörn.** Vorsitzender: Pastor Siebel. Schriftführer: Pastor H. O. Kiel, Friedtallee. Die Wohnung der 3 Bethlehensdiakonessen, welche sich der Armen- und Krankenpflege widmen, ist Meierstraße 10.

**Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege.** Hauptaufgabe, gefundene und arbeitsfähige Personen zu einem ihren Fähigkeiten entgegnehmenden Erwerb zu verhelfen; Gaben von alten und neuen Kleidungsstücken, Haushaltshilfen u. s. w. an dauernd entgegenommen. Anmelungen und Bürgschaften Mittwochs 2–3 Uhr im Vereinslokal, gr. Allee 8, vorm. Am Sonnabend 1–3 Uhr wird dauernd Nachbar ausgetheilt und abgelöst. Vorstand: Frau Dr. Glüzer, oben Borgfelde 4; Frau Pastor Oliza, Hornelandstr. 47; Frau H. Abraham, Hagedornstr. 16; Frau Stephanie Riedelheim, Neue Bahnhofstr. 28; Frau Adela Voar, Habenau 3; Frau Anna Kunde, Eisenstraße 4; Frau Dr. Lazarus, Esplanade 37; Frau Werner, Sanders, Heinrichswiede 13; Frau Dr. H. Mantiewicz, Heinrichswiede 74 und die Herren Senator Dr. Heinrich, Traun, Altermarkt 5; Adolf Oliza, Hornelandstr. 47, F. W. Dittmer, Maria-Louisenstr. 45; Bauf-Conto des Frauen-Verein z. H. d. A. Vereinsbank, Bank-Conto der Arbeitsgruppe: Frau Anna Kunde, Filiale der Dresdner Bank.

**Barmherziger Frauen-Verein für Armen- u. Krankenpflege von 1878.** Vorsitzerin: Frau Bosse, Heinrichsberg 69, Kaffeehaus: Heinrichsberg 69.

**Gemeindepflege in Borgfelde.** Der Zweck des Vereins ist die Förderung des geistigen und materiellen Wohles der Armen und Kranken in der Kirchengemeinde Borgfelde. Mitglied kann jeder werden, der sich zur Zahlung eines regelmäßigen Jahressbeitrages verpflichtet, dessen Höhe dem Erneuer des Einzelnen überlassen ist. Der Vorstand, der sich in der Regel monatlich im Borgfelder Rathaus versammelt, besteht aus dem Vorsteheren Herrn Pastor Arnold Köter, Claus Grothuis 68, den Abgeordneten des Kirchen-Vorstandes: Herrn Dr. C. August Faeh, Alfredstr. 23, Herr Hugo Cornelius, Burgstr. 2a, v. H. Heide, Wallweg 14, III, Herr Dr. F. Küttel, Andelmannstr. 129, II, und den Damen: Herrn Peter Herbst, Landwehr 73a, I., Frau Irma Colpe, Claus Grothuis 72a, II., Frau Auguste Bleig, Andelmannstr. 125, II., Frau Pastor Köter, Claus Grothuis 68, Frau Dr. Kreidels, Andelmannstr. 129, II, Tel. C. Blaauw, Mittelstr. 15, v. H. Hamm, Frau Herm. Müller, Wallstr. 11, Tel. C. Achhoff, Bredenstr. 31, I, und dem Kassenführer: Herrn Dr. P. Gerkenberg, Claus Grothuis 59c.

**Hilfskasse für Notleidende Volksschüler,** unter Verwaltung der Oberkirchenbehörde. Sprachleidende Schulinder werden unentgeltlich unterrichtet. Leiter der Kasse ist P. Horbeck, Ansässigerweg 14a.

**Hohenfelder Frauen-Verein.** Der Zweck des Vereins ist die Fürsprache für verachtete Arme und für Bedürftige aus Hohenfeld obne Untertheil der Religion. Zu den Werken der breitheit des Verein Nahrungsmitte, gewohnt kleine Baarunterstützungen, verpflegt notleidende Wohnterinnen und weiss arbeitsfähigen Frauen Beschäftigung nach. Die dazu erforderlichen Mittel werden gebildet durch einmalige oder üblerweise Beiträge, durch Goldene und Legate. Die Vorsitzende des Vereins ist Frau Amanda Möller, Süderstraße 16 und die Cassirerin des Vereins Gräfin Auguste Graf, Junghorst 2.

**Gimbsbütteler Frauenverein, c. B.** Zweck des Vereins: Kranken- und Armenpflege. Vorsitzende: Frau Louisie Boizenburg, Gimbsbüttel 13; Herr Pastor Dr. Lorenzen, b. d. Apostelkirche 6. Schriftführer: Frau Louisie Lubbe, Einsel. Chaussee 120.

**Der Eppendorfer Frauenverein** hat den Zweck, arme Krautef des Bezirks Eppendorf zu verpflegen, und Bedürftige, vornehmlich Witwen und alte Leute zu unterstützen. Vorsitzerin: Frau M. Siemsen, Ericstr. 85 und Tarpenhövedstr. 76; Cassirerin: Frau G. Weitendorp, Finkenau 14, II.

**Der Hoheluft-Frauenbund von 1893.** Hoheluft-Chaussee 45. Vorsitzerin Frau Professor Christensen, Eppendorferweg 263, P. Frau Schröder, Hoheluft-Chaussee. Zweck, hilfsbedürftige v. rheinische Wohnerinnen des Armenbezirks Hoheluft zu unterstützen. In der „Hohe-

lufte Kleinkinderschule“, werden nicht schulpflichtige Kinder jeden Alters gegen eine höchst geringe Vergütung während des ganzen Tages bewohnt und versorgt. Ferner hat der Frauenbund jetzt die Zubereitung und Vertheilung des Eßens für die Speisung der die beiden Volksschulen in der Hoheluftstraße besuchenden armen Schulkinder übernommen.

**Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege im St. Pauli von 1869.** Zweck des Vereins ist, Notleidenden und Kranken, soviel die Mittel des Vereins erlauben, beizustehen. Vorsitzerin Frau D. Kobs, Weidenallee 32b. Rechnungsführer: Herr Carl Dörr, Wilhelmstraße 58.

**St. Pauli Frauen-Verein von 1871, c. B.** Zweck: Kranke und Hilfsbedürftige mit kleinen Mitteln zu unterstützen; besonders Wohnterinnen Vorstand: Frau Kath. Jäuse, Vorsitzende, Hafestraße 122, Tel. Marie Barnecke Schriftführer.

**Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege, c. B.** Zweck des Vereins: Armen- und Krankenpflege. Vorsitzerin Frau Cäcilie Greve, Körnerstr. 10, Cassirerin Tel. Alice Schmitzsch, Schubbederstr. 1. Schriftführer: Frau Emilie Messerschmidt, Bassinstr. 16.

**Hauspflegeverein Hamburg.** Der 1899 gegründete Verein bewältigt, unbemittelten Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeitraume zu gewähren, in welchen die Haushalte, insbesondere durch Wochenarbeit, Krankheit oder deren Folgen, vorübergehend außer Stande ist, ihrem Haushalte selbst vorzuschreiten. Die zu gewährte Hilfe kann umfassen: 1. Stellung einer Pflegelinie zur Fortführung des Haushalts und Abwartung der eintretenden oder erkannten Haushalt, 2. Lieferung von Bäckerei, 3. Verbreitung von Suppen. Der Vorstand des Vereins besteht aus: Bürgermeister Dr. Hadmann, Vorsitzender, Dr. Toni Petersen, stellvertretende Vorsitzende, Edmund F. A. Siemens, Kassenführer, Director Dr. Bueck, Schriftführer, Frau von Begeats, Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Dr. Glüzer, Frau Pastor Batzen, Frau Wilhelm Michelles, P. A. Stremmel, Herm. Lietzen, Dr. W. J. Wendel. Hilfsleichtende haben sich in den Stadttheilen zu melden, in welchen sie ihrem Wohnsitz haben und zwar für Altstadt bei Frau General-Cousul Küch, Ferdinandstraße 24 und bei Frau Pastor Rothlieb, Jacobistraße 15; Neustadt-Norderseite: bei Frau Dr. Bauer, Gelehrte 9, Sprechstunden Kaiser-Wilhelms 116, part. Mittwochs von 3–4 Uhr und bei Frau Dr. Bärtsch, Tel. Bärtsch 11; Neustadt-Süderseite: bei Dr. Hedwig Cropp, Barthalle 1 und bei Frau Rosina Heimhaberstr. 16 (Sprechstunden 7, II bei Tel. Schmidt); Sonntags von 3½–4½ Uhr) St. Georg-Norderseite und Hoh. Heide: bei Frau Wenning, Bürkle 28 und bei Frau Dr. Hanting, Linneburgstr. 3; St. Georg-Süderseite (Lommelbroek): bei Frau Hauptpastor Dr. Kraatz, Catharinenkirchhof 26 und bei Frau Möller, Hammerbrookstr. 9/11; St. Pauli: bei Gräfin Toni Petersen, Altestr. 55 und bei Frau Prof. Thaer, Carolinestr. 9, No. 1, Elmshöft, Rotherbaum, Darveschhude und Eppendorf; bei Frau Middelhoff, Eppendorfer Landstr. 25 und bei Frau Abraham, Hagedornstr. 16, Barnedorf; bei Frau Soltan, Am Markt 11, Apotheker, und bei Frau Börsig, Heinrichsberg 69; Borgfelde, Elbeld, Hamm und Horn; bei Frau Pastor Grüning, Hammerlandstr. 231, bei Frau Pastor Ritter, Hammerbrookstr. 39 und bei Frau Garbers, Papenstr. 9; Billmäder-Ausflug, Steinwarder, Kleiner Grasbrook und Beddel; bei Frau Pastor Bahnen, Lindenhude 55 und bei Frau Müller, Bierländerstr. 300; Winterhude und Uhlenhorst; bei Frau Professor Dr. Leithäuser, Heinrichsberg 50, Frau Conrat Helm, Steinstr. 34, I. Außerdem nimmt Frau von Begeats (täglich Sprechstunde von 1½–3 Uhr ABG-Str. 46, 47, Zimmer Nr. 1) Meldungen für alle Stadttheile entgegen.

**Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelit. Witwen.** Zur Theilnahme in jede unbefohlene arme israelitische Witwe, die das 60. Jahr erreicht hat, berechtigt. Frau Ludwig Sanders, Vorsteherin, Heinrichsberg 31.

**Frauenbund zur Pflege armer Wöchnerinnen zu St. Catharinen u. Hammerbrook.** Vorsitzende ist Frau Pastor Schoof, Cassirerin Frau Hauptpastor Oliza; Schriftführer: Frau Dr. Domann.

**Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Deutsch-israelitischen Gemeinde.** Jede israelitische Frau, die im Laufe eines stetigen Lebenswandels steht, kann, wenn sie sich geistlich getraut und zwei Jahre verheirathet ist, auf Berücksichtigung leitens des Vereins rechnen. Vorsitzend: Frau Elise Schönfeld. Kassierender Verwalter: R. Otto Jonas.

**Fürsorge-Verein von 1901.** Der Verein bezweckt die Fürsorge für entlassene Gefangene. Vorsitzender: Pastor Nieche, Schreitampf 12, Fuhlsbüttel, Schriftführer: Amtsrichter W. Barth, Scheffelstr. 16.

**Gilbecker Gemeindehaus.** Friedenstraße 5 und 7. Der Zweck der Stiftung ist die Leitung christlicher Wohlthätigkeit an Armen, zeitweilig Bedürftigen, Kranken und Kindern. Das Gebäude umfasst, außer den Wohn- und Schlafzimmern für die Gemeindeangehörigen, eine Warteschule, welche von 80–90 Kindern besucht wird, eine Kind- und Stoffschule für Mädchen, einen großen und einen kleineren Saal, welche gottesdienstliche Zwecke und christlicher Vereinsthätigkeit dient, der „Gemeindepflege“ dienen. Der Vorstand des Gilbecker Gemeindehauses ist zugleich Vorstand der gesamten Gilbecker Gemeinde.

Alters  
es be-  
eitung  
schuleu  
n.  
St.  
und  
Vor-  
Herr

fe und  
öchne-  
ßel.

ed des  
äcilie  
estr. I.

in be-  
oldher  
durch  
faude  
hüste  
dans-  
fran-  
stand  
nder,  
z. A.  
i von  
astor  
perm.  
den  
und  
he 24  
stadt-  
taijer  
Dr.  
ropp,  
17, II  
theil  
Dr.  
: bei  
ödje,  
rien,  
imis-  
tichaer. 16.  
Fran  
: bei  
itter,  
der-  
Frau  
der  
Dr.  
4, I.  
zur  
weite

ven.  
, die

St.  
ost;  
um.  
nen  
ran,  
d sch  
ung  
si-

Orge  
12,

pflege. Der Ausschuss des Vorstandes nimmt Besuche um Rath und Hülfe aus der Gemeinde entgegen und sucht der dringsten Noth durch Geld und Nahrungsmittel, sonst durch Arbeitsnachweis, Veröhrung mit bisherigen Arbeitgebern u. ähnlichem. Der Vorstand besteht aus den Herren: Pastor von Rudeckel (Vorrichter), Pastor Nieme, Landrichter Blumenbach, A. Harten, B. F. A. Harz, O. Kräger (Rathsherr), E. Maithaß (Ehrenmitglied), J. Pape, H. D. Persiehl, M. Mausß und Director Thiele.

**Das Gemeindehaus**, an der Hammerlaubstraße gelegen, dient den Bewohnern der fischlichen Diakonie in der Gemeinde Hamm und Horn. Das Haus wird von den der Gemeindepeßze ausübenden vier Schwestern der Diakonissen-Amtstafel Bethesda bewohnt und enthält außer den Wohn- und Schlafräumen für diese 1) einen Saal, der für gesottesdienstliche und gesellige Zwecke, für Vorträge u. s. w. bestimmt ist; 2) ein Votat für eine Warteschule, welche 80 Kinder aufnehmen kann; 3) ein Verhauungszimmer für Männer, Jünglings- und Jungfrauen-Berufe; 4) drei Räume für eine Krippe, in der 24 Kinder im Alter von 14 Tagen bis zu 2 Jahren verpflegt werden können. Die Gemeinde-Bibliothek, aus der an zwei Abenden in der Woche Bücher verleiht werden. Vorsteher Pastor Palmer.

**Verein für Armen- und Krankenpflege durch die Diakonissen in St. Michaelis - Süderheil seit 1869.** Vorsitzender: Pastor Clausen. Die Wohnung der fünf Bethlehemschwestern befindet sich Michaelistraße 85. I

**Verein für Gemeindepflege in Hammerbrook von 1884.**  
Derselbe treibt Armen- und Krankenflege im Hammerbrook durch eine dort angestellte Diakonissin. Diese flege wohnt im Vereinshaus, Sachsenstraße 15. Der Vorstand besteht aus den Damen Dr. v. Bolker, Parl. wissenschaftl. 5, Zul. Neumann, Fr. Siegle, Fr. Oberin von Bethesda, und den Herren Bampflechner, Hesse, Gäßirer, Norderstr. 89, Stadtmisionar Timm und Pastor Wahling, Schriftführer.

**Gemeindepflege Rothenburgsort.** Ein Damenverein, der mit Hilfe von Schwestern aus dem Diaconissenhaus Brieselang unentbehrlich Krankenpflege ausübt. Alle Kranken, welche um Hilfe bitten, werden besucht und nach Prüfung der Verhältnisse mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken &c. event. auch durch Anstellung von Wärterinnen unterstützt. Seit dem 1. Februar 1900 ist die Gemeindepflege auch mit der Kinder-Pfleinstube in Rothenburgsort verbunden, wohin sie täglich auf mehrere Stunden eine Schwestern schickt. Kaufleute in der Gemeinde, ein Damen-Kochverein und ein Damen-Nähverein stehen seit langen Jahren helfend ihr zur Seite, im Übrigen ist sie aber, da Rothenburgsort der ärmeren Stadttheil ist, ganz auf die Mithilfetätigkeit Hamburger Mitbürger angewiesen. — Ausgabe 1901: stand M. 3000. Begründer und Vorsitzender ist Pastor Andreßen, Rothenburgsort, welcher zu jeder nötigen Auskunft gern bereit ist.

**Gemeindepflege in St. Pauli.** Der Zweck derselben ist, verhüten Armen und notleidenden Kranken Unterflühung zu gewähren. 1. Vorstehender: Gemeinde-Amtlicher H. A. Matthes, Beidenallee 63. 2. Vorstehender: Pastor Jeunet, Pinnausberg 81, Gassenhüter: Bode Mitglied H. Grabert, neuer Verdmertadl 11, Schriftführer: Pastor Kärner, Pastorat b. d. Kirchhöfen, Beiträger: Pastor Dr. Stratosch, Pastorat Holsten-Glaciä, Pastor Clemens Schulz, Pinnausberg 80, Beede Mitglied A. Dohr, Barlstr. 74.

**Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelms-Stiftung für dentische Invaliden,** — gegründet 1871, beweitet, und zwar zunächst für den Bereich des hamburgischen Staatsgebietes: 1. den in Kampfe gegen Frankreich oder in Folge derselben durch Bewundung oder Krankheit ganz oder teilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern der deutschen Land- und Seemacht; 2. den Angehörigen der in diesen Kriegen gefallenen, oder in Folge derselben gestorbenen Krieger, nach Bedürfnis Hilfe und Unterflühung zu gewähren. Das Bureau befindet sich Breitestraße 28, und ist für Anmeldungen hälfstbedürftiger am dritten Sonnabend jeden Monats von 2—3 Uhr geöffnet. Vorstehender Herr Dr. Nagel, Schmiedestraße 10, Schatzmeister: Herr Landrichter Dr. Dohse, Schriftführer: Herr Dr. Dr. Dr. Virchow.

**Schriftführer:** Herr Rath Dr. Ph. Hirsch.  
**Israelitischer Verein für Gebrechliche.** Die Geldvertheilungen finden zweimal im Jahre statt. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Dr. J. Gotthold, Präses; F. Bromberg, Cäffter.

**Der israel. Wohlthätigkeits-Verein von 1856** bewirkt hier  
wohnhafe bedürftige Israeliten zu unterstützen und werden die Beiträge  
einer Mitglieder halbjährlich durch Boos vertheilt. Präses Iwan J.  
Rathoian. Schönstraße 5.

Königin Wilhelmina-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandbeck und Umgegend unter Projectorat J. M. Königin Wilhelmine.

der Niederlande. Dieser Verein beweget zunder Anderem: 1. Das Gebahren von zinslosen Darlehen an niederländische Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten gerathen sind; 2. Das Bereichen von Unterkünften, wie Krankheit oder die Unmöglichkeit Arbeit zu erhalten, permanente Hilfe erforderlich machen; 3. Das Berattheben vom Gaben der Predigtliche, die nach ihrem Wohnorte heimzuführen wünschen. Es können Unterschifft werden debilität Niederländische Stadtbürgergehe, Niederländer von Geburt und deren unmündige Kinder. Der Vorstand besteht aus den Herren: G. van Dijl, J. Vorstheider; Consi J. G. Henriquez, 2. Vorstheider; — A. A. C. Keeting, Schatzmeister; Dr. E. E. Bidinghe, 1. Schriftührer, Muidersloegardam 67, II.; A. Prins, 2. Schriftührer; H. Bennic, G. A. Boer, H. Bartos, Franz Haroich.

Königl. Niederr. Gesandte in Berlin Ihr Mr. D. A. W. van Tets von Gronauan. Der Vorstand verfaßmelt sich wändtestens einmal monatlich. Alle Gejüge um Unterstüzung unterstehen der Beurtheilung des Vorstandes, der eine Unterstüzung durch ein Vorstandsmitglied verlaßt und danach über die Art und Höhe der Unterstüzung beschließt. Den Conspituten stehen kleine Beiträge zur Verküfung für diejenigen Fälle, wo sofortige Hilfe Roth thut. Unterstüzungsgesüde sind an den 1. Schriftührer zu richten. Die Dame-Commission, wovon Frau Kraenstein, Wandstraße 12, Schriftführerin ist, vertheidigt Arbeit an niederländische Frauen und Mädchen und macht Konventebüche.

**Verein „Sommerfrische für ältere arme Leute.“** Dieser Verein will armen und würdigen älteren Personen beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Konfession, sowie unbemittelten Recouvoisereutnen in seinem „Auguste Victoria-Pflegeheim“ zu Oldesloe eine ein monatliche höfliche Erholung und Kräftigung verschaffen. Gesuchte Eintrittsgebühren sind bis zum 30. April an ein Vorstandsmitglied zu richten. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der einen Jahresbeitrag von mindestens 3 M. zahlt. Der Vorstand besteht aus 12 Personen, welche sich nach Bedürfnis aus Mitgliedern des Vereins ergänzen. Zur Beirat ist: Herr Dr. Möller, Präses der Bornimundschulehöre, Vorsteher; Herr Director Jac. P. Langeriche 123, St. G., Schatzmeister; Herr Dr. Joss Röpke, Kommandant, a. d. Verbindungsbahn 6, Schriftführer, und ferner Beisitzer: Herr Heinrich Matthiass, Frau Gen. Conjur Adelie Kühl, Frau M. Neversberg, Fr. Clara Monsteburg, Frau Emilie von Ondarza, Frau Dir. Jac. P. Peters, Frau Commerzienrat Niedermann-Böddiger, Frau Johanna Rompelien.

**Hülfverein für Borgfelde, Hamm und Horn.** Vorstehender Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52. Ferner nehmen Hülfsgenüe au: für Borgfelde 3. G. Aug. Fauch, Alfredstr. 23; für Hamm: Dr. med. Bredde, Hammerlandstr. 143. Hauptlehrer A. Lorenzen, Loniweg 150. Pastor F. Werner, Luisenweg 3. H. Raumann, Hammerlandstr. 143; für Horn: C. Hey, Luisenlandstr. 68.

**Verein zur Pflege von armen Kranken in den Kirchspielen St. Petri und Alt-St. Catharinen durch Diakonissen.** Vorsteher Pastor Wolters, Paulstraße 5. Kassirer J. F. Kruse, Claus Grothstraße 2. Wohnung der Diakonissen Königstraße 13.

**Verein zum Schutze der Kinder vor Ausübung und Misshandlung, e. V.**, Zweigverein Hamburg-Altona. Der Verein den Zweck, den Gefahren für körperliches Gedehnen oder fittliche Entwickelung entgegenzutreten, welchen Kinder durch Handlungen und Unterlassungen Anderer, insbesondere durch Ausübung und Misshandlung ausgesetzt sind. Zu diesem Sinne behauptet der Verein insbesondere die Gefahren, welche für die Kinder entstehen: a) aus vernachlässiger Erziehung, bestehendweise fittlicher Verwahrloshung b) aus dem Missbrauch der elterlichen Gewalt zu übermäßiger Züchtigung und vorübergehender Misshandlung, sowie durch Verwendung zu Arbeitern und Leistungen, die über das Maß der kindlichen Kräfte hinausgehen oder das Kind fittlich gefährden; c) aus der Unterbringung von Kindern zur Pflege bei Personen, deren Ruf, Wohnung und Lebensverhältnisse keine Gewähr für eine gebedeitliche Fortentwicklung der Pflegelinge bieten. Mitglied kann jede volljährige Person werden, die jährlich einen Beitrag von mindestens 2 Mark zahlt. Vorstand: I. Vorsitzender: Pastor D. Schönau, Hamburg-Rotherbaum; Büroschreiber: M. Saggau, Altona, Allee 130. II. I. Schriftführer: B. Günslad, Hamburg, Eppendorferweg 103. II. I. Schriftführer: B. Günslad, Hamburg, Eppendorferweg 103. II. Schriftführer: B. Günslad, Hamburg, Georgsplatz 8. P. Caisser: S. Petersen, Altona, Einzhölzerstraße, 62, P. Schlußvertreter: M. Dennerk, Langenfeldstraße, 83. I. Beisitzer: Frau M. Höller, Hamburg, Grindelallee 168, Tel. H. 6090; Altona, Behnstr. 18, Tel. Drenthahl, Altona, Behnstr. 27.

**Die Gemeindevertreter** zu St. Georg übt seit 12 Jahren ihre gelegnete Wirklichkeit in diesem Kirchspiel aus. Die Mittel zur Ausführung ihrer Fürborge fließen aus der Unterstützung, welche der Vorstand der Kirche zu St. Georg in errettlicher und liberaler Weise der vorliegenden Tätigkeit der Zeitung darbietet, und aus den jährlichen Beiträgen, welche gütige Geber und Unterstützer schenken. Die Aufgabe der Gemeindevertreter erstreckt sich auf materielle Unterstützung armer, hilfsbedürftiger Familien und auf andere gemeinnützige Errichtungen, wie Röhrlöhe, Confiturmandenfassmanufaktur, Verksammlungen junger Mädchen und Familientreffen. Sie wird ausgeübt durch die Prediger zu St. Georg, durch einen Dauern-Vorstand und durch die Gemeindepelerie, welche mit Rath und That ihre ganze Zeit und Kraft der guten Sache widmet. Anmeldungen sind zu richten an die Prediger der Gemeinde oder an die Vorsteherin des Damen-Vorstandes, Frau Baron A. Detmer senior, St. Georgskirchhof No. 19. Die Namen des Vorstandes sind die folgenden: Pastor Dr. Detmer junior, Dr. Fenzl, H. Ang. Heidtmann, A. Röding, Ed. Stehr – Frau A. Detmer, Fr. Elisabeth Ohlendorff, Frau Dr. Hartmann, Frau Emma Jordens, Frau E. Dörre, Fr. Olga Lehmann, Frau Dr. Parr, Frau Md. Anna Meyer, Fr. Helene Röding und Frau Dr. Syllm. Die Gemeindevertreterin ist Schmeller Emilie A. Schmitzstrasse 74, I.

**Gemeindepflege der Apostelkirche, e. V.** Zweck: Kranken- und Armenpflege Diaconissen. Vereinslokal im Pastorat der Apostelkirche. Vorsitzender: Dr. Carl Lorenzen, Pastor, v. d. Apostelstr. 6.

**Gemeindepflege „Sarepta“.** (Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen aus Bethesda) St. G., Stiftstr. 43, ist im Jahre 1873

Diaconiissen aus dem Mutterhause Bethesda den Dienst an den Armen und Kranken St. Gorgs. Mit der Gemeindepflege ist seit Januar 1902 eine „Krippe“ für 24 Säuglinge verbunden.

**Weibliche Güste der Stadtmission vor dem Dammtor von 1879.** (E. V.) Velle-Aliancestr. 55. Zweck: solchen Frauen, welche verhindert sind Arbeit außer dem Hause anzunehmen, aufzustützen, durch Nähern und Streiten der Arbeit entsprechenden Verdienst zu gewinnen. Es werden Leib-Bett- und Küchenwäsche, Schürzen, Strümpfe, Kinderzeug u. c. hergestellt und auch kleinere Arbeiten nach Bestellung angefertigt. Die fertigen Gegenstände sind jederzeit an Wochentagen von 10-4 Uhr dafelbst zu beziehen und werden zum Selbstostenpreis verkauft. Das Unternehmen bedarf dringend der Zuwendungen von Beiträgen und Vermächtnissen. Vorsitzender der eingetragenen Stiftung ist Stadtmissionar Fr. Dreyer, Velle-Aliancestr. 55.

**Club „Bienenhaus v. 1897“** bezweckt durch Sammlung von Geldgaben, Cigarrenabnichnitten, Staniolaspeln und anderen irgendwie zu verwirthenden Gegenständen, wirtschaftende Armen eine Unterstützung zu gewähren. Der Jahresbeitrag beträgt 1 Mark. Die Anträge auf Unterstützung dürfen nur von den Mitgliedern gestellt werden. Präs. Vereinsbank. Centralstr. Friedrich Söhne, Valentinstr. 60. Schriftführer: J. Kagerah, v. d. Dammtor. 8. Mitgliedszahl ca. 1800.

**„Caritas“, Verein zur Unterhaltung armer Schauspieler-Kinder.** Gegründet in Hamburg im Jahre 1878. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Mitgliedern: Director Franz Witton, Vorsitzender, Heinrich Barthstraße 25; Albert Bozenhauer, a. d. Alter 1. Oberinsector: Carl Colmann, Stadtbücher, Ludwig Mar., Bülauftrach 2, Alex Otto, Stadttheater, und G. A. Otto, Alterswall 62, Kassenverwalter. Die drei Herren bilden zugleich die Bevollmächtigungs-Commission. G. indemit genauen und begabtigen Personalen, sind an den Herrn Kassenverwalter einzufinden, zu welchen Zweck Periodik-Abgabebogen bei dem eben genannten Herren abzufordern sind. Gütige Spenden für den Verein werden erbeten und sind einzufinden an den Kassenverwalter Herrn G. A. Otto, Hamburg, Alterswall 62. Ueber die eingegangenen Beiträge wird in der „Deutschen Bühnen-Gesellschaft“ öffentlich quittiert.

**Orden des bleichen Kreuzes, Verein zur Unterhaltung armer Hamburger Kinder.** (Rechtsfähiger Verein.) Zweck: durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelsobachten (Staniolaspeln, alte Zeitungen, ausländ. und deutschen Briefmarken, Cigarrenabnichnitten u. c.) Mittel zur Unterhaltung von Weihnachtsbedürftigen aus der Unterhaltung von Hamburgischen armen Kindern und Witwen überhaupt herbeizuführen. — Nähre Auskunft erhält der bestzeitige Vorsitzende Richard Bischoff, gr. Bleiche 70, II., woselbst auch Zuwendungen jeder Art entgegenommen werden.

**Verein „Vergiss Mein Nicht“.** Zweck: durch Sammeln von Cigarrenspitzen, Staniolaspeln, milden Gaben u. c. resp. durch Eltern des Gesammelten einen Fonds zu schaffen, um armen Kindern eine Weihnachtsbelehrung veranstalten zu können. Präses: Fr. W. Rademacher, Börsenhaus 7/9.

**Speisung bedürftiger Volkschüler von Hohenfelde und Borgfelde.** Vorsitzender: Director Dr. Wagner.

**Verein zur Speisung hilfsbedürftiger israelitischer Kinder.** Speisefest: Kohlhoferstr. 17, H. 9, P. Anmeldungen von Kindern nimmt S. M. Nathan, Kl. Burlach 8, entgegen. Btto. Fr. d. Deut. Bank.

**Hannomia, Gesellschaft für Weihnachtss- und Konfessions-Verteilung in St. Pauli von 1857.** Präses: Herr Pastor Dr. Straus.

**Stipendiens-Fonds der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis,** bestimmt, freiblame und würdige Schülerinnen des Seminars für Lehrerinnen an höheren Mädchenschulen zu unterstützen. Die Verwaltung führt im Auftrage des Collegiums der schenkelhaften Lehrer und Lehrerinnen ein Ratschub, der aus dem Director der Unterrichtsanstalten als Vorsitzender, einem Schriftführer und einem Rechnungsführer besteht.

**Stipendien-Verein für israelitische Studirende auf Universitäten, polytechnischen Anstalten, theologischen oder Schulseminaren, sowie erforderlichen Fällen auch zu den Promotionsstiften.** Die Direction besteht aus den Herren Dr. Max Cohen, Jacob Alexander, Dr. Dahl, Aug. Herz, Simon Lowenstein, Dr. Zul. Schärach —

**Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815.** Zweck: Durch Besuch dieser Schule zum Schuhgelde kindern Unbehinterter den Freischul- und Lehrschulunterricht zu erleichtern. Anmeldebogen sind vier Wochen vor Beginn eines neuen Kalenderwertsjahres beim 1. Vorsitzenden in Empfang zu nehmen und dieselbe bis zum 10. des vorliegenden Monats wieder einzureichen. Jeden Monat fremdländische Zusammenkünfte. 1. Vorsitzender: Paul Winden, Grindelallee 9. Vereinsadreß: derselbe.

**Verein zur Unterhaltung unbemittelster Studirender, e. V.** Zweck: die Gewährung von Stipendien von bis auf weiteres M. 150 jährlich an unbemittelte, der Unterhaltung würdige Personen, welche sich auf Universitäten, Kunstabenden, technischen oder sonstigen Hochschulen für einen gelehrten, künstlerischen oder technischen Beruf ausbilden, ohne Unterdrück der Confession. Vertheilung der Stipendien im Mai und September. Bewerbungstermin erste Hälfte dieser Monate. Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Ed. Bradenhorst, gr. Bleiche 5.

**Der Israelitische Feuerungs-Verein von 1855** bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zweck er die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder verwendet. Vorsitzender: Herm. Abben, Admiralsstraße 55.

**Ausstattungs-Verein „Hachnasat-Kallah“** bezweckt hierwohnbete bedürftige Bräute Israel Confession eine Behilfe zur Ausstattung zu gewähren. Schriftführer: Ivan J. Nathanson, Schönstr. 5.

**Gesellschaft zur Verteilung von Feuerung an israelitische Arme, gegründet 1783.** Bezeckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Der Vorstand besteht aus den Herren Jacob Alexander, Vorsitzender, Eugène Lion, Kassirer, Bleichenbrücke 12, II., Emil H. Haarburger, Marin Heilbut und S. M. Nathan.

### Zucht-Vereine.

**Barmbecker Verein für Geflügelzucht, Hamburg.** Vorsitzender: Ernst Friske, Wohldorferstr. 29. Schriftführer: W. Sigelholz, Stellbergerstr. 63. Kassier: W. Klapp, Detmoldstr. Vereinslokal: H. Bölkow, Hamburg, Bölkowstr. 186.

**Hamburg-Altonaer Verein für Geflügelzucht.** Alljährlich wird eine General-Versammlung abgehalten, in der geschäftliche Sachen verhandelt und Vorträge gehalten werden. Präses Julius Bölschau, Neim-ristwiete 12.

**Hamburg-Altonaer Verein der Vogelfreunde.** Zweck: Zucht und Pfleg der Tier und Singvogel. 1. Vorsitzender: Carl Schädelich, Vereinsstr. 11. Versammlungen jeden 1. Montag im Monat, abends 9 Uhr im Vereinslocal, Poolstr. 21/22.

**Hamburger Brieftauben-Gesellschaft „Courier“, v. 1868.** Präses Emil Bonnier. Clublokal, Restaurant Alsterblick, Alsterdamm.

**Hamburger Brieftauben-Gesellschaft Hammomia von 1886.** 1. Vorsitzender Henry Voebel. Schmidtschule, 24. Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine General-Versammlung im Vereinslocal „Hotel zu den 3 Ringen“, Klosterthor 7 statt.

**Hamburger Brieftauben-Gesellschaft „Telegraph“ von 1884.** Präses: A. Seidle, Schaarmarkt 14/15; Schriftführer: C. Kloch, Hornerlandstraße 130. Clublokal: „Hotel zu den 3 Ringen“, Klosterthor 7. Versammlung am 2. Mittwoch jed. Monats, abends 9 Uhr.

**Verband heller Tauben-Züchter, Hamburg, Altona, Wandsbek und Umgegend von 1900, e. V.** Der Zweck des Vereins ist, die Zucht der hellen Taube, auch farbige Taube genannt, in jeder Hinsicht zu fördern. 1. Vorsitzender: Fr. Althof, Neutäderstr. 97/99, 1. Schriftführer: W. Ringe, Höddingsmarkt 21, F. 7295. Vereinslokal: Restaurant A. Heitmann, Großenmarkt 20/21, F. 5159.

**Vereinigte Brieftauben-Gesellschaften von Hamburg und Umgegend.** 1. Vorsitzender Henry Voebel. Schmidtschule, 24. Jeden 2. Montag im Monat findet eine General-Versammlung im Vereinslocal „Hotel zu den 3 Ringen“, Klosterthor 7 statt.

**Verein der Hundezüchter Hamburg-Altona und Umgegend (G. B.)** Sit. Hamburg, I. Vorsitzender G. Ruth, Fabrikant, Wandsbek, Bahnhofstr. 1. 1. Schriftführer: A. Költhig, Klosterallee 28. 2. Schriftführer: A. Stahmer, Lehmannstr. 11. 1. Käffirer Hans Radolsky, Hohenfeldestr. 5. Zweck des Vereins ist, die Zucht der Rassehunde zu fördern, die Viehaberei derselben zu heben und das Interesse der Hunde im Allgemeinen zu wahren.

**Verein der Kanarienvogelzüchter zu Hamburg.** Zweck: Hebung und Veredelung des Kanarienvogels und der Kanarienzucht. Am dritten Donnerstag eines jeden Monats findet eine geschäftliche Versammlung im Vereinslokal bei Goffow, Schanzenburgerstr. 14, abends 9 Uhr statt. 1. Vorsitzender: Franz Weber, Alsterdamm 1. Aufträge und Mitteilungen an den 1. Schriftführer Johs. Drenthahn, Münpohl 11 IV, zu richten. Mitgliederzahl 135. Alljährlich Ausstellung in der „Alsterluft“, Augustabend.

**Vereinigung „Nordsee“, Hamburg.** Zusammenschluß von 42 Brieftauben-Gesellschaften zur gemeinschaftlichen Trainirung für maritime Zwecke. 1. Vorsitzender: Henry Voebel, Schmidtschule, 24. Vereinslokal: „Hotel zu den drei Ringen“, Klosterthor 7.

### Verschiedene Vereine.

**Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Hamburg.** 1. Vorsitzender Dr. H. Rathjen, gr. Bäderstr. 13/15.

**Jungdeutscher Bund, Ortsgruppe Hamburg.** Obmann H. Muthorst, Kaiser Wilhelm-Straße 41. Versammlungen jeden Freitag Abend um 9 Uhr im Dammtor-Bahnhof.

**Jungdeutscher Bund, Ortsgruppe Hamburg-St. Georg.** Obmann v. Voemden, Biebrüderhof 47. Versammlungen Dienstags bei H. Dahle, Steinmann 22.

**Deutsche Friedensgesellschaft, Ortsgruppe Hamburg-Altona.** Centrale derzeit in Stuttgart. Internationales Bureau: Bern (Schweiz). Die heilige Ortsgruppe ist im Jahre 1895 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist: „Die Idee der friedlichen Verständigung zwischen den Völkern in immer weiteren Kreisen zur Geltung zu bringen“ um das Ziel, „Das internationale Schiedsgericht zur Siedlung der Streitigkeiten der Völker statt der mörderischen Kriege“, zu erreichen. Mitglied kann jeder werden. Jahresbeiträge mindestens M. 1.—. Anmeldungen nimmt der Vorstand entgegen, welcher aus folgenden Personen besteht: Hauptlehrer Fr. Bloh, 1. Vorsitzender; Dr. Max Höhnel, 2. Vorsitzender; Kaufmann J. Freimann, Schatzmeister; Lehrer H.

**Hörder, 1. Schriftführer; Tel. C. Ahlsweide, 2. Schriftführerin; Jacob Wolff, Frau M. Lapp-Schlemm, Gr. Siemens, Robert Tönnle, Beisitzende. Anmeldungen sind zu richten an Herren J. Freimann, Gerichtstr. 38, H. Bloh, Groß-Borsig, Bielstr. 9, J. Wolff, alte Gründerstraße 26, Frau M. Lapp-Schlemm, Schröderstr. 7-9 und Tel. C. Ahlsweide, Henkweg 50.**

**Südostfranzösischer Bund, Sitz Hamburg.** Vorsitzender: Otto Eick, Altonaer 24; Schriftführer: A. Osten, Raboisen 92, II. E. I., 6375. Vereinslokal: Witt's Tivoli-Vaal Restaurant, Kaiser-Wilhelmstraße 41/43.

**Verein für Feuerbestattung in Hamburg.** Eigentümer des Crematoriums neben Columbarium und großen Garten-Anlagen in Ohlsdorf. Die Kosten einer Feuerbestattung betragen für Mitglieder des Vereins M. 80.—; für Nichtmitglieder M. 120.— Anzahl der Feuerbestattungen seit Gründung Ende 1892 bis 7. September 1902: 949 Personen. Vorsitzender des Vereins und der Verwaltung des Crematoriums Rechtsanwalt Dr. Ed. Bradenhoef, Gr. Bleichen 5.

**Gartenbau-Verein für Hamburg, Altona, u. Umgegend.** 1. Vorsteher Prof. Dr. E. Schmaria, Vereinslocal Belvedere-Rothschild, Leopoldzimmern, Montags 6-8 Uhr Abends. Adresse für Correspondenz: Dr. Goepel, Wandsbek.

**Psychologische Gesellschaft „Jiss“.** Vorsitzender R. Wiesenberger, Heinrichsplatz 10/12, Vereinsadresse bei demselben. Tagung jedes Dienstag Alsterthor 6, I. bei Jungs.

**Verein Hamburger Christanthemum-Freunde.** 1. Vorsitzender Carl G. A. Schumacher, Hermannstr. 10/12, Vereinsadresse bei demselben.

**Taubstummen-Bund zu Hamburg, e. V.** Zweck: Hebung und Förderung aller guten Lebensverhältnisse jener Taubstummen-Mitglieder, insbesondere der aus der Taubstummen-Anstalt zu Hamburg entlassenen Jugendlichen; Unterstützung dereliebter in Notfällen durch Rath und That und Brüderlichkeit und Freundschaft untereinander; Errichtung eines Heims für würdige, häusbedürftige Taubstumme in Hamburg. Als ordentliche Mitglieder (Beitrag jährlich 3 Mark) werden nur unbedarfe Taubstummen beliebt; Geschlechts aufgenommen, außerdem können auch volljährige alle Menschenfreunde dem Verein als wohltätige Mitglieder beitreten, welche einen Jahresbeitrag in beliebiger Höhe, jedoch mindestens 50 Pf. zahlen. 1. Vorsitzender und Geschäftsstelle: C. Wilhelm, Befestianusplatz 64, H. 5. II. 2. Vorsitzender J. Roth, H. Süder, Director der Taubstummen-Anstalt hier, Ehrenmitglied. Versammlung monatlich Sonntags im Gesellschaftshaus Feldbuecher, Kohlhöfen 27, woselbst auch wöchentliche Zusammenkünfte von Taubstummen.

**Taubstummen-Verein zu Hamburg.** Vorsitzender: Alfred Gehrke, Honnplatz 3, IV.

**Verein zur Förderung ritueller Speisehäuser, e. V.** Vorsitzender: Joseph Dettlinger, Klosterallee 25. Schriftführer: Jonas Bing, Heinrichsstr. 64, H. 5. II. Geschäftsstelle: Vorsitzender 27.

**Deutsche Zoenologische Gesellschaft.** Beitragsanmeldungen n. näherer Auskunft beim Vorsitzenden Dr. Ferdinand Maack, Feldstr. 33.

**Mieterverein zu Hamburg.** Der Verein hat den Zweck, alle berechtigten Interessen seiner Mitglieder in Bezug auf Miet- und Wohnungsverhältnisse zu wahren. Der Verein sucht diesen Zweck insbesondere zu erreichen: durch Behandlung entsprechender Fragen in Form von Brotläufen und Besprechungen in den Vereinsversammlungen; durch gezielte Anträge an die Behörden; durch gezielte, die Bereitschaft angelegten erörternde Mittheilungen an die Mitglieder, sei es in Schriftlicher, sei es in jahrl. gezielter Form; gegebenenfalls durch Begründung von Einrichtungen, welche in finanzieller Beziehung den Vereinszwecken entsprechen; den Mitgliedern Erleichterungen zu gewähren geziignet sind; durch Gewährung eines Rechtschutzes, sowohl Streitigkeiten zwischen Vermieter und Mieter in Bezug kommen. Vorsitzender Dr. M. Goetz, Kaiser-Wilhelmstr. 41. Die regelmäßigen Sitzungen finden in den 3. Freitagen im Monat, Abends 9 Uhr, im Vereinslocal, Harmonia-Gesellschaftshaus, Hohe Bleichen 30, statt. Jährlicher Beitrag M. 2.—. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle, Kaiser-Wilhelmstr. 41.

**Der Ostasiatischer Verein, e. V.** Zweck: Vertretung und Förderung deutscher Handels- und Industrie-Interessen in Ostasien, sowie Pflege des geselligen Verkehrs unter den Mitgliedern. Vereinslokal: Gr. Bleichen 19. Vorsitzender: C. Illies, Oldengierkewall 25.

**Pionier-, Erfinderverein zu Hamburg.** Vorsitzender: R. Wiesenberger, Alsterthor, Heinrichsplatz 1. Versammlungen: Montags, Münch. Bürgerbräu, Stadthausbrücke.

### Verkehrs-Anstalten.

**Alster-Dampfschiffe.** Bureau: Neuerwall 2.

**Hafen-Dampfschiffahrts-A.-G.** Bureau: Borsigstr. 33.

**Hamburg-Altonaer Centralbahnhof.** Verwaltung: gr. Reichestr. 45, Hamburg. Betrieb: Allee 63, Altona. Geöffnet von 9 Uhr bis 3 Uhr. Länge der Strecke von Claus-Grothstrasse bis zu den Endstationen in Ottensen 7,55 km. Fahrpreis für die ganze Strecke 10 Pfennig.

**Straten-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg.** (Siehe auch Tabelle in nächster Spalte.) Das geläufige Auflage-Capital (Buchwert) ist 1901 zugleich bereit bestehender Gesellschaft gemachten Abrechnungen beträgt ca. 52 Millionen Mark. Zur Verzinsung derselben (Obligationen und Hypotheken und Dividende) waren mit 1901 M. 2426049,55 vorhanden,

sodass das geläufige investierte Capital ohne Rückicht auf die Zusammenlegung derselben mit 4,67 % verzinst wurde. Der Bogenpark besteht z. B. aus 554 Motor- und 324 Anhängewagen. Auf den Linien nach Marienham und Ohlmerode verkehren außerdem noch je ein Bierde-bahnwagen. Der Personalaufwand für den äußeren Betriebsdienst ist rund 2300 uniformierte Angestellte. Das Personal für die Werkstätten und den technischen Aufzuhalt (Stredenarbeiter u. c.) ist nicht mit inbegriffen in diese Zahl. Die Bahnlinie, d. i. die mit Gleisen belegte Streckenlänge ohne Rückicht auf eins. Gleis oder doppeltes Gleis, beträgt, soweit sie die öffentlichen Verkehre dient, 154,00 Km. Hierauf liegen 258872 Km. Gleise, welche dem öffentlichen Verkehr dienen; außerdem haben wir an Bahnhöfen, Zusatz- und Anstellungsgleisen 24417 Km. Gleise, sodass die totale Gleislänge 283289 Km. beträgt.

Jahr	Gesamt-einnahme inc. Abon. u. Privat- wagen	Beför-derte Person ohne Abon- menten	Einnahme ne Person mit Geleis- tung	Ge- fahre-ne Wa- gentilo- meter	Dividen- den	Con- cessions- abgaben u. Steuern
	M.	M.	M.	%	M.	
1866/67	382103,81	1887445	20,24	0	6000,—	
1868	348153,56	1667891	20,87	0	8400,—	
1869	432442,53	2200447	19,65	0	10800,—	
1870	431130,23	2231819	19,32	30000,—	10800,—	
1871	449164,90	2318691	19,37	60000,—	10950,—	
1872	500411,15	2540069	19,38	93750,—	10950,—	
1873	565930,13	2762867	20,00	108000,—	10950,—	
1874	624291,98	3011375	19,92	112500,—	14527,50	
1875	697344,48	3349377	20,13	103968,75	19162,64	
1876	846136,25	4291650	19,11	1205158	124125,—	20397,66
1877	884785,63	4724582	18,29	1464846	132375,—	22041,68
1878	906628,58	4890133	17,91	1522629	135000,—	22074,14
1879	916126,31	5034114	17,38	1603056	135000,—	22065,86
1880	962731,00	6877650	16,80	1717424	135000,—	21723,23
1881	2042844,60	12616825	13,95	4441584	82500,—	118592,59
1882	230351,36	1645151	13,64	5010430	206250,—	195119,50
1883	2451365,30	1799738	13,19	5692844	231000,—	214538,88
1884	265685,36	2041928	12,44	6126494	275000,—	222685,43
1885	2724563,47	20826943	12,40	6213756	302500,—	230369,40
1886	290922,20	22304482	12,32	6575636	302500,—	247370,72
1887	309158,90	2317628	12,17	6942372	302500,—	273448,12
1888	335502,95	25595719	12,24	7188053	357500,—	289359,26
1889	374278,20	2905036	11,96	7956914	325000,—	333449,56
1890	3874156,67	30062397	12,04	8102014	390000,—	344940,42
1891	4923901,60	39836842	11,70	10870999	412000,—	453201,27
1892	483613,08	39408908	11,71	11408295	0	454291,21
1893	5300311,00	4260236	11,89	12289479	216000,—	477235,60
1894	544905,38	4204932	11,79	12426974	324000,—	503974,33
1895	616359,44	4998440	11,83	14653843	690000,—	555728,78
1896	6564719,21	53215962	11,79	17000832	1050000,—	612356,82
1897	7215819,43	5976582	11,43	21629212	200000,—	710623,59
1898	7495764,90	61024004	11,52	2361538	132000,—	749200,73
1899	9185478,05	7600629	11,60	28146550	168000,—	926653,96
1900	903892,85	79867077	11,67	28978998	1785060,—	939191,40
1901	10369240,27	83231646	11,51	29446157	1785090,—	1048537,09

Die Actionäre erhalten an Dividenden M. 14406468,75

Der Staat erhält an Concessionsabgaben und Steuern M. 10161711,37

1) Pferde - Eisenbahn - Ges. 2) Straßen - Eisenbahn - Gesellschaft.

3) Fuß. Gr. Hdg.-Alt. Str.-Eh.-Ges. 4) Fuß. Alt. Tramb. Ges.

### Sehenswürdigkeiten.

Ausführliches siehe Abschnitt I und V.

#### Die Alster

Die Alsterdorfer Anstalten in Alsterdorf

Alsterlust, in der Außenmauer an der Lombardsbrücke

Der Alster-Pavillon, Jungfernsteig

Bibliothek: Siehe Abschnitt II Seite 58

Die Börse, Adolpsplatz

Botanischer Garten, Dammtorhöft, Ecke Ringstraße

#### Brunnen.

Brunnen in Pölsdorf am Mittelweg.

Brunnen im Hof des neuen Rathauses, Rathausmarkt.

Brunnen mit Statue Kaiser Karls d. Gr. auf dem Fischmarkt.

Hambrunnen auf dem Hanßplatz, St. Georg.

Wehbergbrunnen auf dem Weißberg.

Welder-Brunnen auf dem Wellerplatz, Wellerstr.

<b>Comptoirhäuser.</b>	Burghof, Neueburg 29 Catharinienhof, Holzbrücke 9/11 Dovenhof, Brandstwiete 27/31 Fruchthof, Holzbrücke 4 Hansahaus, neue Gröningerstr. 8/16 Hamburg - Amerika Linie, Das Gebäude der Ferdinandstr. 58/60, durchgehend bis zum Alsterdamm Hansahof, Alterwall 67/71 Hansahof, gr. Bleichen 47/59 Hansahaus, alte Gröningerstr. 24/25 Hansahaus, Kaiser Wilhelm-Str. 14/18 Hansahaus, Bleichenbrücke 25/29 Hansahaus, Adolfshöpfl 2/8 Hansahaus, Adolfshöpfl 6 Hansahaus, Admiraltätsstr. 33/36 Hansahaus, Brauerstr. 27/28n. Dovenfleet 50/51	Baehnhof, Trostbrücke Blaubohf, Rolandstraße 4 Ludwigshof, hohe Bächen 20 Büsenhof, Catharinienkirchhof 1/5 Monedamnus, Monedamnus 5/6 Robelsdorf, Bipelhaus 14/18 Paulshof, Rabenlohe 96 Posthof, Steinstr. 104/106 Rathausmarktshof, ti. Johannistr. 4 und Rathausmarkt 17/18 Reichenhof, gr. Reichenstr. 49/51 Rolandshof, gr. Reichenstr. 75 Schauensburgerhof, ti. Johannistr. 6/8 Stolzenhof, Schleuenbrücke 8 n. Neuerwall 17 Stolzenhof, Kaiser Wilhelm-Str. 62/68 a Wilhelmshof, gr. Reichenstr. 23
<b>Concerthaus Hamburg, Millerntorplatz</b>		
<b>Crematorium in Ohlsdorf</b>		
<b>Denkmäler.</b>		
Denkmal des Grafen Adolph IV. von Hohenzollern-Schauenburg, errichtet 1821, Richardt, vor dem Marien-Magdalenen-Kloster	Kirchenanstalten: siehe Krankenhäuser	
Denkmal des Professor Joh. Georg Büsch, Wallanlagen b. d. Lombardsbrücke.	Kirchen: St. Gertrud-Kirche, am Kubusfeuerbach (Zummenhof). Hauptkirche St. Katharinen, Catharinienkirchhof. Hauptkirche St. Jacobi, Steinstraße. Hauptkirche St. Michaelis, Michaelistraße. Hauptkirche St. Nikolai, Neuerburg. Ecke Holstenmarkt. Hauptkirche St. Petri, Bergstraße. Ecke Sveersort. Die heilige Dreifaltigkeitskirche, Lüwel. Ecke St. Georgskirchhof. St. Pauls-Kirche, Heidritterstraße. Kirchhof siehe Friedhof.	
Bogenhausen, Denkmal, auf dem Platz des Johanneums, Speersort.	Kontorhäuser siehe unter C.	
P. H. Campe, Denkmal, auf dem Hammerdeich.	Krankenhäuser: Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Lombardsstraße. Neues allgemeines Krankenhaus Eppendorf, Martinistraße.	
Denkmal des Dichters Fr. v. Hagendorf, auf der Krugoppel, Eichenwiese, Harvesiedebenweg.	Hautklinik, Hautkrankenhaus, Elbpark. Seemannskrankenhaus, (Hornwerk), Entbindungsanstalt, Eppendorf, Einförmannstraße. Irren-Anstalt Friedriksberg, Varmstedt. Irren-Anstalt Langenhorst.	
Denkmal des vertriebenen Hammonius von Weihnacht 1813, Jungiusstraße, gegenüber dem St. Nicolai-Begräbnishof.	Kunsthalle und Kunstausstellungen siehe unter „Museen“.	
Denkmal des Taubstummenlehrers S. Heinrich, Ecke Heinrichstr. und Ludolfstr.		
Denkmal des Major Jungmann, St. Jacobi - Begräbnishof an der Wandtscheiderstraße.	Museen.	
Das Kaiser Wilhelm-Denkmal, Enthüllung März 1903, a. d. Rathausmarkt.	Museum für Alterthümer, Sammlung vorgeschichtlicher, am Steinthorwall.	
Das Kipping-Denkmal, a. d. Hofe der Hauptfeuerwache, Schweinemarkt.	Botanisches Museum und Laboratorium für Zoologie, Nübederthor.	
Denkmal des Bürgermeisters Gustav Heinrich Kirchenauer, in den Anlagen b. d. Gewerbeschule.	Museum, Sammlung hamburgischer Alterthümer, am Fischmarkt.	
Krieger-Denkmal, errichtet 1877, Esplanade (Perfertiger: Geheimrat Prof. Dr. Johanna Schilling, Dresden).	Museum für Kunst und Gewerbe, am Steinthorplatz.	
Angel-Denkmal, errichtet 1878, Gertrudenkirchhof.	Naturhistorisches Museum, am Steinthorwall.	
Leßing-Denkmal auf dem Gänsemarkt.	Museum für Volkskunde, Schweinemarkt.	
Denkmal des Fabrikanten Heinr. Chr. Meyer, errichtet 1854, in den Anlagen zwischen Altmannstr. und Hühnerposten.	Kunsthalle am Glendengießerwall.	
Bürgermeister Peter von Dantzig-Denkmal, am Neuenwall, gegenüber dem Stadttheater.		
Denkmal des Oberbürgermeisters Joh. Georg Neysold, errichtet 1833, Wallanlagen bei der Sternwarte.		
Schiller-Denkmal, errichtet 1866, in den Wallanlagen, beim Ferdinandstor		
Denkmal am Boulevards Kloustdorf, Königstr. 52.		
4 Bischöpinnen und Förderer der Hamburger Seefahrt, Kersten Miles, Simon v. Utrecht, Ditmar Noel, Capt. Garpianger, an der Kerten Milesbrücke im Elbpark.		
Schule des Zollamtshofes auf der Brocksbrücke, gesetzt von S. M. dem Kaiser Wilhelm II. am 29. Oct. 1888.		
Die Statuen des Bischofs Ausgärd und des Grafen Adolph III. von Schauenburg sowie die Bronzestatue mit Inschrift auf der Brocksbrücke.		
2 Statuen, Germania und Hannomia darstellend, auf der Brocksbrücke.		
<b>Das Civiljustiz-Gebäude, vor dem Hossenthor</b>		
<b>Die Elbbrücken</b>		
<b>Entbindungsanstalt:</b> siehe Krankenhäuser		
<b>Feuerwachen:</b> 1. Schweinemarlt. 2. Admiraltätsstraße. 3. Glacis-damne, St. P. 4. Sedenstraße. 5. Freitigratstraße. 6. Bill. Brüderstraße. 7. Wörldamm. 8. Grassbrook. 8. Kupferdamm, Steinwärder. 9. Quickbornstraße. 10. Bachstraße		
<b>Friedhof in Ohlsdorf</b>		
<b>Gewerbeschule am Steinthorplatz</b>		
<b>Gewerbeschule für Mädchen, Brennerstr. 53</b>		
<b>Die Hasenanstalten</b>		
<b>Das Johanneum am Speersort</b>		
<b>Theater:</b>		
Carl Schulte-Theater, Meerbaum 144.		
Centralballe-Theater, Spielbudenplatz.		
Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 38/41.		
Eruß-Dreher-Theater, Spielbudenplatz.		
Paulo-Theater, Steinstraße.		
Stadttheater, Dammtorstr. 28.		
Thalia-Theater, Alberthor, Ecke N. Holmstr.		
Das Uhlenhorster Fährhaus an der Außenalster, Fährstr. 1, Uhlenhorst.		
Das Waifenhof, Überhoffstr., Uhlenhorst.		
Das Werk- und Armenhaus, Oberaltenallee 60, Varmstedt.		
Zoologischer Garten, Thiergartenstr. b. d. Dammtor.		